EX40 2025 (24w46) Bedienungsanleitung

Version 2025-11-19

Haftungsausschluss

Der dynamische Charakter unseres softwarebasierten Produkts bringt mit sich, dass diese PDF den aktuellen Stand der Bedienungsanleitung zum Zeitpunkt des Drucks widerspiegelt. Da wir unser Produkt kontinuierlich verändern und verbessern, entsprechen bestimmte Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt möglicherweise nicht mehr dem aktuellsten Stand. Wir empfehlen daher dringend, die App für die digitale Bedienungsanleitung auf dem Center Display zu nutzen, um möglichst genaue und aktuelle Informationen zu erhalten. Auch in der Volvo Cars App für Mobilgeräte finden Sie Informationen.
Bitte beachten Sie, dass wir die Gültigkeit der Informationen in Zukunft nicht garantieren können, wenn Sie sich für den Ausdruck des Handbuchs entscheiden, da es seit dem Druckdatum möglicherweise zu Aktualisierungen gekommen ist. Für ein Höchstmaß an Sicherheit und die optimale Produktnutzung empfehlen wir dringend die digitale Bedienungsanleitung, die Sie einfach auf dem Center Display Ihres Fahrzeugs aufrufen können.
Diese druckbare Version ist allgemein gehalten und entspricht nicht Ihrem Fahrzeug. Bei Abweichungen zwischen dieser druckbaren Bedienungsanleitung und der Bedienungsanleitung auf dem Center Display Ihres Fahrzeugs hat Letzteres Vorrang.

Inhalt

1. Halterinformationen
   - 1.1 Informationen für Fahrzeuginhaber
   - 1.2 Betriebsanleitung lesen
   - 1.3 Vollständige Betriebsanleitung im Center Display
   - 1.4 Betriebsanleitung im Center Display durchsuchen
2. Ihr Volvo
   - 2.1 Volvo ID
     - 2.1.1 Volvo ID
     - 2.1.2 Erstellung einer Volvo ID
     - 2.1.3 Probleme beim Einloggen mit der Volvo ID
   - 2.2 Typengenehmigung und Lizenzen
     - 2.2.1 Lizenzvertrag für das Fahrerdisplay
     - 2.2.2 Betriebserlaubnis für HomeLink®
     - 2.2.3 Typgenehmigung gemäß Richtlinie zu Funkanlagen
     - 2.2.4 Zertifikat für Ladestation
     - 2.2.5 Typgenehmigung für Funkschlüsselsystem
     - 2.2.6 Akzeptieren der Nutzungsbedingungen und Datenerfassung
     - 2.2.7 Information zu Stoffen auf der Kandidatenliste (C&L-Verzeichnis) gemäß REACH-Verordnung, Artikel 33.1
   - 2.3 Displays und Bedienelemente auf Fahrerseite bei Linkslenkern
   - 2.4 Displays und Bedienelemente auf Fahrerseite bei Rechtslenkern
   - 2.5 Geräte an den Diagnoseanschluss des Fahrzeugs anschließen
   - 2.6 Ablenkung des Fahrers
   - 2.7 Erste Schritte mit Google-Diensten
   - 2.8 Wechsel des Marktes bei Import oder Umzug
   - 2.9 Identifizierungsnummer des Fahrzeugs anzeigen
   - 2.10 Aufzeichnung von Daten
   - 2.11 Internetverbindung und Entertainment
   - 2.12 Wichtige Informationen zu Zubehör und Sonderausstattung
3. Sicherheit
   - 3.1 Sicherheitsgurte

3.1.1 Sicherheitsgurt
3.1.2 Sicherheitsgurt anlegen und abnehmen
3.1.3 Gurtstraffer
3.1.4 Elektrischen Gurtstraffer zurücksetzen
3.1.5 Tür- und Gurterinnerung
3.2 Airbags
3.2.1 Airbags
3.2.2 Fahrerairbags
3.2.3 Beifahrerairbag
3.2.4 Beifahrerairbag aktivieren und deaktivieren
3.2.5 Kopf-/Schulterairbags
3.2.6 Äußere Seitenairbags
3.3 Kindersicherheit
3.3.1 Befestigungspunkte für Kindersitze
3.3.1.1 Untere Befestigungspunkte für Kindersitze
3.3.1.2 i-Size/ISOFIX-Befestigungspunkte für Kinderrückhaltesysteme
3.3.1.3 Obere Befestigungspunkte für Kindersitze
3.3.2 Kindersicherung
3.3.2.1 Tabelle zur Platzierung von Kindersitzen mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs
3.3.2.2 Position von Kindersitzen
3.3.2.3 Kindersitz anbringen
3.3.2.4 Übersichtstabelle zur Platzierung von Kindersitzen
3.3.2.5 Detaillierte Informationen für Hersteller von Kindersitzen
3.3.2.6 Tabelle zur Platzierung von ISOFIX-Kindersitzen
3.3.2.7 Tabelle zur Platzierung von i-Size-Kindersitzen
3.3.3 Kindersicherung aktivieren und deaktivieren
3.3.4 Kindersicherheit
3.3.5 Kindersicherung
3.3.6 Beifahrerairbag aktivieren und deaktivieren
3.4 Sicherheitsmodus
3.4.1 Unfall
3.4.2 Sicherheitsmodus
3.4.3 Fahrzeug nach Sicherheitsmodus starten und bewegen
3.5 Sicherheit
3.6 Sicherheit in der Schwangerschaft
3.7 Whiplash Protection System

4. Displays und Sprachsteuerung
4.1 Fahrerdisplay
4.1.1 Anzeigen und Anzeigeelemente im Fahrerdisplay
4.1.1.1 Batterieanzeige
4.1.1.2 Leistungsanzeige
4.1.1.3 Außentemperaturmesser
4.1.2 Bordcomputer
4.1.2.1 Bordcomputer
4.1.2.2 Tageskilometerzähler zurücksetzen
4.1.3 Fahrerdisplay
4.1.4 Einstellungen des Fahrerdisplays
4.1.5 Lizenzvertrag für das Fahrerdisplay
4.1.6 Benachrichtigungen im Fahrerdisplay
4.2 Center Display
4.2.1 Einstellungen
4.2.1.1 Benutzerdaten löschen

4.2.1.2 Systemeinheiten ändern
4.2.1.3 Systemsprache ändern
4.2.1.4 Einstellungen zur Entriegelung
4.2.1.5 Geschwindigkeitsbegrenzung für den Care Key einstellen
4.2.1.6 Einstellungen für Verriegelungsanzeige
4.2.1.7 Einstellungen zur schlüssellosen Entriegelung
4.2.2 Benutzerprofile
4.2.2.1 Benutzerprofile
4.2.2.2 Schlüssel mit Benutzerprofil koppeln
4.2.2.3 Benutzerprofile verwalten
4.2.2.4 Profileinstellungen
4.2.2.5 Konto mit Benutzerprofil koppeln
4.2.3 Display in der Mittelkonsole
4.2.4 Bedienung des Center Displays
4.2.5 Informationen zum Laden auf dem Center Display
4.2.6 Ansichten des Center Displays
4.2.7 Teilansichten im Center Display verwalten
4.2.8 Symbole in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole
4.2.9 Apps im Center Display verschieben
4.2.10 Benachrichtigungen im Center Display
4.2.11 Tastatur im Center Display
4.2.12 Tastatursprache im Center Display ändern
4.2.13 Datum und Uhrzeit
4.2.14 Betriebsanleitung im Center Display durchsuchen
4.3 Symbole und Mitteilungen
4.3.1 Meldungen zu BLIS
4.3.2 Symbole und Meldungen zur Fahrdynamikregelung
4.3.3 Symbole und Meldungen zum System Pilot Assist
4.3.4 Symbole und Meldungen zum Spurassistenten
4.3.5 Displayanzeige des Spurassistenten
4.3.6 Symbole und Meldungen zur Einparkhilfe und Kamera
4.3.7 Symbole in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole
4.3.8 Kontroll- und Warnsymbole
4.3.9 Symbole und Meldungen zum Standklima
4.3.10 Symbole und Meldungen zum Getriebe
4.4 Sprachsteuerung
4.4.1 Sprachsteuerung mit Google Assistant
4.4.2 Sprachsteuerung verwenden
4.5 Displays und Bedienelemente auf Fahrerseite bei Linkslenkern
4.6 Displays und Bedienelemente auf Fahrerseite bei Rechtslenkern
5. Beleuchtung
5.1 Außenbeleuchtung
5.1.1 Dynamisches Kurvenlicht
5.1.2 Automatisches Fernlicht
5.1.3 Abschiedslicht
5.1.4 Blinker benutzen
5.1.5 Bremsleuchten
5.1.6 Nebelschlussleuchte
5.1.7 Nebelscheinwerfer und Kurvenlicht
5.1.8 Abblendlicht
5.1.9 Benutzung des Fernlichts
5.1.10 Automatische Beleuchtung verwenden

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

5.1.11 Lichtverteilung der Scheinwerfer anpassen
5.1.12 Notbremsleuchten
5.1.13 Positionsleuchten
5.1.14 "Welcome Light"
5.1.15 Warnblinkanlage
5.1.16 Tagesfahrlicht
5.1.17 Lage der Außenleuchten
5.1.18 Technische Daten der Lampen
5.1.19 Anhängerbeleuchtung kontrollieren
5.2 Innenbeleuchtung
5.2.1 Innenbeleuchtung
5.2.2 Innenbeleuchtung einstellen
5.3 Lichtfunktionen über Center Display einstellen
5.4 Lichtschalter
6. Fenster, Scheiben und Spiegel
6.1 Rückspiegel
6.1.1 HomeLink®
6.1.2 Rückspiegel
6.1.3 Winkel der Außenspiegel verstellen
6.1.4 Abblendfunktion des Rückspiegels einstellen
6.1.5 Gespeicherte Position von Sitz und Außenspiegeln anwenden
6.1.6 Position von Sitz und Außenspiegeln speichern
6.1.7 Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aktivieren und deaktivieren
6.1.8 Automatische Beheizung von Heckscheibe und Außenspiegeln aktivieren und deaktivieren
6.2 Windschutzscheibe und Heckscheibe
6.2.1 Beschädigte Windschutzscheibe
6.2.2 Wischerblätter und Scheibenreinigungsflüssigkeit
6.2.3 Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage bedienen
6.2.4 Regensensor verwenden
6.2.5 Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage verwenden
6.2.6 Scheibenwischer einschalten
6.2.7 Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aktivieren und deaktivieren
6.2.8 Automatische Beheizung von Heckscheibe und Außenspiegeln aktivieren und deaktivieren
6.3 Seitenscheiben und Panoramadach
6.3.1 Fensterheber
6.3.2 Fensterheber bedienen
6.3.3 Panoramadach
6.3.4 Panoramadach bedienen
6.3.5 Sonnenblende das Panoramadachs automatisch schließen
6.4 Scheiben, Glas und Spiegel
6.5 Einklemmschutz von Fenstern und Sonnenblenden
6.6 Wiederherstellungssequenz für Einklemmschutz
6.7 Maximale Entfrostung aktivieren und deaktivieren
7. Sitze und Lenkrad
7.1 Vordersitz
7.1.1 Klimaregelung Vordersitze
7.1.1.1 Sitzheizung vorn aktivieren und deaktivieren
7.1.1.2 Automatischen Start der Sitzheizung aktivieren und deaktivieren
7.1.1.3 Gebläsestärke an den Vordersitzen einstellen
7.1.1.4 Temperatur an den Vordersitzen regeln
7.1.1.5 Temperatur synchronisieren
7.1.2 Speicherfunktion Vordersitz

7.1.2.1 Gespeicherte Position von Sitz und Außenspiegeln anwenden
7.1.2.2 Position von Sitz und Außenspiegeln speichern
7.1.3 Vordersitz
7.1.4 Elektrisch verstellbarer Vordersitz
7.1.5 Elektrisch verstellbaren Vordersitz einstellen
7.1.6 Manuell verstellbarer Vordersitz
7.1.7 Länge des Sitzpolsters am Vordersitz einstellen
7.1.8 Lendenwirbelstütze Vordersitz einstellen
7.2 Rücksitz
7.2.1 Klimaregelung Fond
7.2.1.1 Rücksitzheizung aktivieren und deaktivieren
7.2.2 Fond
7.2.3 Kopfstützen im Fond einstellen
7.2.4 Rückenlehnen im Fond umklappen
7.2.5 Durchladeluke im Fond
7.3 Lenkrad
7.3.1 Geschwindigkeitsabhängiger Lenkwiderstand
7.3.2 Lenkrad-Bedienelemente und Signalhorn
7.3.3 Lenkrad einstellen
7.3.4 Lenkradschloss
7.3.5 Lenkradheizung aktivieren und deaktivieren
7.3.6 Automatischen Start der Lenkradheizung aktivieren und deaktivieren
8. Klima
8.1 Bedienelemente der Klimaanlage
8.1.1 Bedienelemente der Klimaanlage im Innenraum
8.1.1.1 Automatische Klimaregelung aktivieren
8.1.1.2 Gebläsestärke an den Vordersitzen einstellen
8.1.1.3 Klimaanlage ein- und ausschalten
8.1.1.4 Umluftbetrieb aktivieren und deaktivieren
8.1.1.5 Zeiteinstellung für Umluftbetrieb aktivieren und deaktivieren
8.1.1.6 Temperatur an den Vordersitzen regeln
8.1.1.7 Temperatur synchronisieren
8.1.1.8 Luftverteilung ändern
8.1.2 Klimaregelung für Sitz und Lenkrad
8.1.2.1 Lenkradheizung aktivieren und deaktivieren
8.1.2.2 Automatischen Start der Lenkradheizung aktivieren und deaktivieren
8.1.2.3 Rücksitzheizung aktivieren und deaktivieren
8.1.2.4 Sitzheizung vorn aktivieren und deaktivieren
8.1.2.5 Automatischen Start der Sitzheizung aktivieren und deaktivieren
8.1.3 Klimaregelung Fenster und Spiegel
8.1.3.1 Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aktivieren und deaktivieren
8.1.3.2 Automatische Beheizung von Heckscheibe und Außenspiegeln aktivieren und deaktivieren
8.1.3.3 Maximale Entfrostung aktivieren und deaktivieren
8.1.4 Bedienelemente der Klimaanlage
8.2 Luftverteilung
8.2.1 Umluftbetrieb aktivieren und deaktivieren
8.2.2 Zeiteinstellung für Umluftbetrieb aktivieren und deaktivieren
8.2.3 Maximale Entfrostung aktivieren und deaktivieren
8.2.4 Luftverteilung
8.2.5 Luftverteilung ändern
8.2.6 Belüftungsdüsen öffnen, schließen und ausrichten
8.3 Luftqualität

8.3.1 Luftqualität
8.3.2 CleanZone
8.3.3 Clean Zone Interior Package
8.3.4 Interior Air Quality System
8.3.5 Innenraumfilter
8.3.6 Luftreinigung
8.3.7 Starten und Beenden der Luftreinigung
8.3.8 Air Quality App
8.4 Standklima
8.4.1 Vorkonditionierung
8.4.1.1 Vorklimatisierung
8.4.1.2 Starten und Beenden der Vorklimatisierung
8.4.1.3 Zeiteinstellung Vorkonditionierung
8.4.1.4 Zeiteinstellung der Vorkonditionierung aktivieren und deaktivieren
8.4.1.5 Zeiteinstellung für die Vorklimatisierung löschen
8.4.1.6 Zeiteinstellung für die Vorkonditionierung hinzufügen und bearbeiten
8.4.2 Vorreinigung
8.4.2.1 Luftreinigung
8.4.2.2 Starten und Beenden der Luftreinigung
8.4.3 Standklima
8.4.4 Symbole und Meldungen zum Standklima
8.4.5 Standheizung
8.5 Heizung
8.5.1 Standheizung
8.6 Klimaanlage
8.7 Wartung der Klimaanlage
8.8 Klimasensoren
8.9 Klimazonen
8.10 Gefühlte Temperatur
9. Schlüssel, Schlösser und Alarmanlage
9.1 Schlüssel
9.1.1 Benutzerprofile
9.1.1.1 Benutzerprofile
9.1.1.2 Schlüssel mit Benutzerprofil koppeln
9.1.1.3 Benutzerprofile verwalten
9.1.1.4 Profileinstellungen
9.1.1.5 Konto mit Benutzerprofil koppeln
9.1.2 Elektronische Wegfahrsperre
9.1.3 Schlüssel
9.1.4 Weitere Schlüssel bestellen
9.1.5 Batterie im Schlüssel auswechseln
9.1.6 Fahrzeug mit den Schlüsseltasten ver- und entriegeln
9.1.7 Care Key – Schlüssel mit Geschwindigkeitsbegrenzung
9.1.8 Geschwindigkeitsbegrenzung für den Care Key einstellen
9.1.9 Heckklappe mit der Schlüsseltaste entriegeln
9.1.10 Abnehmbares Schlüsselblatt
9.1.11 Fahrzeug mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt ver- und entriegeln
9.1.12 Reichweite des Schlüssels
9.1.13 Typgenehmigung für Funkschlüsselsystem
9.1.14 Lage der Antennen des Start- und Schließsystems
9.2 Ver- und Entriegelung
9.2.1 Schlüssellose Ver- und Entriegelung

9.2.1.1 Heckklappe per Fußbewegung bedienen
9.2.1.2 Lage der Antennen des Start- und Schließsystems
9.2.1.3 Schlüssellose Ver- und Entriegelung über berührungsempfindliche Flächen
9.2.1.4 Schlüssellos verriegeln und entriegeln
9.2.1.5 Einstellungen zur schlüssellosen Entriegelung
9.2.1.6 Schließen und Verriegeln der Heckklappe durch Tastendruck
9.2.1.7 Heckklappe schlüssellos entriegeln
9.2.2 Schlüssel
9.2.3 Fahrzeug mit den Schlüsseltasten ver- und entriegeln
9.2.4 Einstellungen zur Entriegelung
9.2.5 Heckklappe mit der Schlüsseltaste entriegeln
9.2.6 Fahrzeug mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt ver- und entriegeln
9.2.7 Automatische Verriegelung beim Anfahren
9.2.8 Maximalöffnung der elektrisch betätigten Heckklappe einstellen
9.2.9 Fahrzeug aus dem Innenraum ver- und entriegeln
9.2.10 Heckklappe von innen entriegeln
9.2.11 Fahrzeug ver- und entriegeln
9.2.12 Kindersicherung aktivieren und deaktivieren
9.2.13 Bestätigungslicht bei Verriegelung
9.2.14 Einstellungen für Verriegelungsanzeige
9.3 Alarmanlage
9.3.1 Alarmanlage
9.3.2 Alarmanlage aktivieren und deaktivieren
9.3.3 Reduzierte Alarmstufe
10. Fahrerunterstützung
10.1 Tempomatfunktionen
10.1.1 Tempomat
10.1.1.1 Tempomat
10.1.1.2 Bereitschaftsmodus der Geschwindigkeitsregelung
10.1.1.3 Gespeicherte Geschwindigkeit für Tempomatfunktionen einstellen
10.1.2 Pilot Assist
10.1.2.1 Bremsautomatik mit Tempomatfunktionen
10.1.2.2 Gespeicherte Geschwindigkeit für Tempomatfunktionen einstellen
10.1.2.3 Zielwechsel mit Tempomatfunktionen
10.1.2.4 Pilot Assist
10.1.2.5 Displayanzeige zu Pilot Assist
10.1.2.6 Symbole und Meldungen zum System Pilot Assist
10.1.2.7 Bereitschaftsmodus Pilot Assist
10.1.2.8 Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einstellen
10.1.2.9 Unterschied zwischen Pilot Assist und Spurassistent
10.1.2.10 Warnung durch die Tempomatfunktionen bei Kollisionsgefahr
10.1.3 Überholassistent
10.1.3.1 Überholassistent
10.1.3.2 Überholassistent verwenden
10.1.4 Tempomatfunktionen
10.1.5 Lenkradtasten für Tempomatfunktionen
10.1.6 Tempomatfunktionen auswählen und aktivieren
10.1.7 Tempomatfunktionen deaktivieren
10.1.8 Intelligent Speed Assist (ISA)
10.2 Abstandswarnung
10.2.1 Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einstellen
10.2.2 Warnung durch die Tempomatfunktionen bei Kollisionsgefahr

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

10.3 Blind Spot Information
10.3.1 BLIS
10.3.2 Meldungen zu BLIS
10.3.3 Begrenzungen der Funktion BLIS
10.4 Cross Traffic Alert
10.4.1 Warnungen und Bremsautomatik beim Rückwärtsfahren
10.4.2 Aktivieren und Deaktivieren der Warnung und Bremsautomatik beim Rückwärtsfahren
10.5 Rear Collision Warning
10.5.1 Rear Collision Warning
10.5.2 Begrenzungen der Funktion Rear Collision Warning
10.6 Connected Safety
10.6.1 Connected Safety
10.6.2 Connected Safety aktivieren und deaktivieren
10.6.3 Begrenzungen der Funktion Connected Safety
10.7 Fahrerassistenz bei Unfallgefahr
10.7.1 Fahrerassistenz bei Unfallgefahr
10.7.2 Erkennung von Hindernissen mit dem Assistenten bei Kollisionsgefahr
10.7.3 Möglichkeit der Geschwindigkeitsreduzierung mithilfe des Assistenten bei Kollisionsgefahr
10.7.4 Symbole und Meldungen zum Assistenten bei Kollisionsgefahr
10.7.5 Begrenzungen für den Assistenten bei Kollisionsgefahr
10.7.6 Assistent bei Kollisionsgefahr mit kreuzenden Verkehr
10.7.7 Assistent bei Kollisionsgefahr mit Gegenverkehr
10.7.8 Fahrerassistenz bei Unfallgefahr mit Fahrzeugen im toten Winkel
10.7.9 Assistent bei drohendem Abkommen von der Straße
10.8 Driver Alert Control
10.8.1 Driver Alert
10.8.2 Begrenzungen der Funktion Driver Alert
10.9 Spurhalteassistent
10.9.1 Spurassistent
10.9.2 Spurassistent aktivieren und deaktivieren
10.9.3 Unterschied zwischen Pilot Assist und Spurassistent
10.9.4 Symbole und Meldungen zum Spurassistenten
10.9.5 Displayanzeige des Spurassistenten
10.9.6 Begrenzungen des Spurassistenten
10.10 Elektronische Stabilitätsregelung
10.10.1 Fahrdynamikregelung
10.10.2 Symbole und Meldungen zur Fahrdynamikregelung
10.11 Verkehrszeicheninformation
10.11.1 Verkehrszeicheninformation
10.11.2 Begrenzungen der Funktion Verkehrsschildinformationen
10.11.3 Warnung der Geschwindigkeitsbegrenzung und Radarkamera der Verkehrsschilderkennung
10.11.4 Displayanzeige der Verkehrsschilderkennung
10.12 Parkfunktionen
10.12.1 Einparkhilfe
10.12.1.1 Einparkhilfe
10.12.1.2 Einparkhilfe vorwärts, rückwärts und seitwärts
10.12.1.3 Einparkhilfe aktivieren und deaktivieren
10.12.1.4 Begrenzungen der Einparkhilfe
10.12.1.5 Symbole und Meldungen zur Einparkhilfe und Kamera
10.12.2 Einparkhilfekamera
10.12.2.1 Einparkhilfekamera
10.12.2.2 Einparkhilfekamera aktivieren

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

10.12.2.3 Symbole und Meldungen zur Einparkhilfe und Kamera
10.12.2.4 Hilfslinien Einparkhilfekamera
10.12.2.5 Anordnung und Aufnahmebereich der Einparkhilfekameras
10.12.2.6 Sensorfelder der Einparkhilfe
10.13 Kamera- und Radarmodul
10.13.1 Wartungsempfehlungen für Kamera-, Sensor- und Radarmodule
10.13.2 Symbole und Meldungen zu den Kamera- und Radarmodulen
10.13.3 Begrenzungen für die Kamera- und Radareinheiten
10.13.4 Kameramodul
10.13.5 Radargeräte
10.13.6 Typgenehmigung für Radargeräte
10.14 Fahrerunterstützungssystem
10.15 Warnungen durch verschiedene Fahrerassistenzfunktionen
10.16 Geschwindigkeitsabhängiger Lenkwiderstand
10.17 Fahrbereit-Meldung
10.18 Automatisches Bremsen nach einer Kollision
11. Elektrobetrieb und Aufladung
11.1 Aufladen der Hochvoltbatterie
11.1.1 Ladestatus auf dem Fahrerdisplay
11.1.2 Ladestatus an der Ladebuchse des Fahrzeugs
11.1.3 Allgemeines zum Ladekabel
11.1.4 Fehlerstromschutzschalter im Ladekabel
11.1.5 Ladestatus an der Bedieneinheit des Ladekabels
11.1.6 Temperaturüberwachung des Ladekabels
11.1.7 Elektrofahrzeug an Steckdose aufladen
11.1.8 Elektrofahrzeug aufladen
11.1.9 Aufladung des Elektrofahrzeugs beenden
11.1.10 Ladezeit
11.2 Informationen zum Laden auf dem Center Display
11.3 Antriebssystem
11.4 Allgemeines zum Aufladen
11.5 Manuelle Ladekabelfreigabe bei nicht reagierendem Schlüssel
11.6 Symbole und Meldungen im Fahrerdisplay zum Elektrobetrieb
11.7 Empfehlungen zur Hochvoltbatterie
11.8 Reichweite
11.9 Reichweitenassistenz
11.10 Recycling von Batterien
12. Anlassen und Fahren
12.1 Ein- und Ausschalten des Fahrzeugs
12.1.1 Elektronische Wegfahrsperre
12.1.2 Fahrzeug starten
12.1.3 Starthilfe durch andere Batterie
12.1.4 Fahrzeug ausschalten
12.1.5 Benutzermodi
12.2 Alkoholsperre
12.2.1 Alkoholschloss
12.3 Getriebe
12.3.1 Schaltstellungen
12.3.2 Symbole und Meldungen zum Getriebe
12.3.3 Wählhebelsperre
12.4 Bremsen
12.4.1 Betriebsbremse

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

12.4.1.1 Bremskraftverstärker
12.4.1.2 Bremsen auf gestreuten Straßen
12.4.1.3 Bremsen auf nassen Straßen
12.4.1.4 Betriebsbremse
12.4.1.5 Bremsanlage warten
12.4.2 Feststellbremse
12.4.2.1 Feststellbremse
12.4.2.2 Feststellbremse betätigen und lösen
12.4.2.3 Parken an einer Steigung
12.4.2.4 Bei Funktionsstörung der Feststellbremse
12.4.3 Technische Daten Bremsflüssigkeit
12.4.4 Bremsfunktionen
12.4.5 Automatisches Bremsen nach einer Kollision
12.4.6 Bremsassistenz im Stand
12.4.7 Bremsen im Stand
12.5 Antriebssystem
12.5.1 Antriebssystem
12.6 Antriebsmodi
12.6.1 Bremsenergierückgewinnung
12.6.2 One Pedal Drive
12.6.3 Kriechen
12.6.4 Performance
12.6.5 Offroad-Modus
12.6.6 Reichweite
12.6.7 Reichweitenassistenz
12.6.8 Allradantrieb
12.7 Empfehlungen bei der Fahrt
12.7.1 Bremsassistenz im Stand
12.7.2 Bremsen auf gestreuten Straßen
12.7.3 Bremsen auf nassen Straßen
12.7.4 Parken an einer Steigung
12.7.5 Reichweite
12.7.6 Wirtschaftliches Fahren
12.7.7 Reichweitenassistenz
12.7.8 Vorbereitungen vor einer langen Fahrt
12.7.9 Fahren durch Wasser
12.7.10 Fahren im Winter
12.8 Anhängerzugvorrichtung und Anhänger
12.8.1 Zuggewichte und Stützlast
12.8.2 Anhängerkupplung
12.8.3 Technische Daten für die Anhängerkupplung
12.8.4 Fahrradträger für Anhängerzugvorrichtung
12.8.5 Ein- und ausklappbare Anhängerzugvorrichtung
12.8.6 Fahren mit Anhänger
12.8.7 Anhänger-Stabilisierungskontrolle
12.8.8 Anhängerbeleuchtung kontrollieren
12.9 Elektrobetrieb und Aufladung
12.9.1 Aufladen der Hochvoltbatterie
12.9.1.1 Ladestatus auf dem Fahrerdisplay
12.9.1.2 Ladestatus an der Ladebuchse des Fahrzeugs
12.9.1.3 Allgemeines zum Ladekabel
12.9.1.4 Fehlerstromschutzschalter im Ladekabel

12.9.1.5 Ladestatus an der Bedieneinheit des Ladekabels
12.9.1.6 Temperaturüberwachung des Ladekabels
12.9.1.7 Elektrofahrzeug an Steckdose aufladen
12.9.1.8 Elektrofahrzeug aufladen
12.9.1.9 Aufladung des Elektrofahrzeugs beenden
12.9.1.10 Ladezeit
12.9.2 Informationen zum Laden auf dem Center Display
12.9.3 Antriebssystem
12.9.4 Allgemeines zum Aufladen
12.9.5 Manuelle Ladekabelfreigabe bei nicht reagierendem Schlüssel
12.9.6 Symbole und Meldungen im Fahrerdisplay zum Elektrobetrieb
12.9.7 Empfehlungen zur Hochvoltbatterie
12.9.8 Reichweite
12.9.9 Reichweitenassistenz
12.9.10 Recycling von Batterien
12.10 HomeLink
12.10.1 HomeLink®
12.10.2 HomeLink® verwenden
12.10.3 HomeLink® programmieren
12.10.4 Betriebserlaubnis für HomeLink®
12.11 Abschleppen und Bergen
12.11.1 Abschleppen
12.11.2 Abschleppöse anbringen und abnehmen
12.11.3 Abschleppmodus aktivieren und deaktivieren
12.11.4 Bergen
12.11.5 Sicherheitsmodus
12.11.6 Fahrzeug nach Sicherheitsmodus starten und bewegen
12.12 Funktionsstörung
12.13 Unfall
13. Audio, Medien und Internet
13.1 Radio
13.1.1 Radio
13.1.2 Radio einschalten
13.1.3 RDS-Radio
13.1.4 Bevorzugte Sender einstellen
13.2 Mediaplayer
13.2.1 Bluetooth-Mediaplayer
13.3 Telefon
13.3.1 Telefonverbindung
13.3.1.1 Anschluss eines Telefons an das Fahrzeug
13.3.1.2 Bluetooth-Verbindung mit Telefon trennen
13.3.1.3 Wechsel zwischen Telefonen mit Bluetooth-Anschluss
13.3.1.4 Über Bluetooth gekoppelte Geräte entfernen
13.3.2 Apple CarPlay
13.3.2.1 Apple® CarPlay®
13.3.2.2 Apple® CarPlay® verwenden
13.3.2.3 Tipps für die Nutzung von Apple® CarPlay®
13.3.3 Android Auto
13.3.3.1 Android Auto®
13.3.3.2 Android Auto® verwenden
13.3.3.3 Tipps für die Nutzung von Android Auto®
13.3.4 Internetverbindung über Bluetooth herstellen

13.3.5 Telefon
13.3.6 Kontakte handhaben
13.3.7 Telefongespräche handhaben
13.3.8 Textmitteilungen handhaben
13.3.9 Induktives Ladesystem verwenden
13.3.10 Zertifikat für Ladestation
13.4 Apps
13.4.1 Apps
13.4.2 Apps herunterladen
13.4.3 Apps deinstallieren
13.4.4 Volvo ID
13.4.5 Erstellung einer Volvo ID
13.5 Internetverbindung
13.5.1 Verbundene Dienste
13.5.1.1 Connected Safety
13.5.1.2 Apps
13.5.1.3 Volvo ID
13.5.1.4 Erstellung einer Volvo ID
13.5.2 Internetverbindung über Bluetooth herstellen
13.5.3 Internetverbindung
13.5.4 Probleme mit der Internetverbindung
13.5.5 Internetverbindung über Wi-Fi herstellen
13.5.6 Märkte mit Fahrzeugmodem-Internet
13.6 Audio und Medien
13.7 Speicherplatz auf der Festplatte
13.8 Audioeinstellungen
13.9 Medien abspielen
13.10 Internetverbindung und Entertainment
13.11 Akzeptieren der Nutzungsbedingungen und Datenerfassung
14. Volvo Assistance und die App Volvo Cars
14.1 Volvo Assistance
14.1.1 Volvo Assistance
14.1.2 Akute Hilfe über Volvo Assistance
14.1.3 Automatischer Unfallalarm mit Volvo Assistance
14.1.4 Priorisierung von Volvo Assistance oder Notrufzentrale
14.1.5 Gestohlenes Fahrzeug mit Volvo Assistance orten
14.1.6 Volvo Assistance während der Fahrt
14.1.7 Customer Service über Volvo Assistance
14.1.8 Reservebatterie für Volvo Assistance
14.1.9 Volvo Assistance im Ausland
14.2 Volvo Cars App
14.2.1 Erste Schritte mit dem Volvo Cars-App
14.2.2 Mit der Volvo Cars App kompatible Geräte
14.2.3 Kontakt zwischen Fahrzeug und der App Volvo Cars
14.2.4 Volvo Cars App
14.2.5 Volvo Cars App mit dem Fahrzeug verknüpfen
14.2.6 Verriegelungsfunktion in der Volvo Cars App
14.2.7 Kurzbefehle für die Volvo Cars App
14.2.8 Batterie- und Aufladefunktionen in der Volvo Cars App
14.2.9 Ferngesteuertes Einschalten der Klimaanlage mit der Volvo Cars App
14.2.10 Fernstart der Luftreinigung in der Volvo Cars App
14.2.11 Volvo Cars App mit Apple Watch benutzen

14.2.12 Kopplung zwischen Volvo Cars App und Fahrzeug entfernen
14.2.13 Halterwechsel, wenn die Volvo Cars App mit dem Fahrzeug verbunden ist

15. eCall
15.1 eCall
15.2 Akute Hilfe über eCall
15.3 Automatischer Unfallalarm mit eCall
15.4 Pannendienst

16. Navigation
16.1 Kartenaktualisierung
16.1.1 Karten herunterladen
16.2 Google Maps
16.3 Google Maps verwenden
16.4 Google Maps aktualisieren
16.5 Einstellungen in Google Maps
16.6 Elektrofahrzeug-Funktionen in Google Maps
16.7 Google Maps auf dem Fahrerdisplay
16.8 Ziele in Google Maps
16.9 Online-Funktionen mit Google Maps
16.10 Wegbeschreibung in Google Maps erstellen

17. Räder und Reifen
17.1 Radwechsel
17.1.1 Radwechsel
17.1.2 Wagenheber
17.1.3 Radschrauben
17.1.4 Reserverad
17.1.5 Handhabung des Reserverads
17.1.6 Schneeketten
17.1.7 Winterreifen
17.1.8 Reifenpanne
17.1.9 Werkzeugsatz
17.2 Reifen
17.2.1 Angaben zur Reifengröße
17.2.2 Drehrichtung des Reifens
17.2.3 Reifenverschleißanzeige
17.2.4 Angaben zur Felgengröße
17.2.5 Niedrigster zugelassener Lastindex und Geschwindigkeitsklasse für Reifen
17.3 Reifendruck
17.3.1 Reifendrucküberwachung
17.3.1.1 Reifendrucküberwachung
17.3.1.2 Siehe Reifendruckstatus im Center Display
17.3.1.3 Maßnahmen bei Warnung für niedrigen Reifendruck
17.3.1.4 Speichern eines neuen Referenzwerts für die Reifendrucküberwachung
17.3.1.5 Meldungen zur Reifendrucküberwachung
17.3.2 Reifendruck kontrollieren
17.3.3 Reifendruck einstellen
17.3.4 Zugelassener Reifendruck
17.3.5 Anordnung des Aufklebers für Reifendruck
17.4 Provisorische Reifenabdichtung
17.4.1 Reifenreparatursatz
17.4.2 Den Reifen mit dem Kompressor des Reifenabdichtsatzes aufpumpen
17.4.3 Reifenpannen-Set verwenden

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

17.5 Fahren im Winter
17.5.1 Schneeketten
17.5.2 Winterreifen
17.5.3 Vorbereitungen vor einer langen Fahrt
17.5.4 Fahren im Winter
17.6 Reifen
17.7 Zugelassene Rad- und Reifengrößen
18. Beladung, Aufbewahrung und Innenraum
18.1 Beladung
18.1.1 Empfehlungen zur Beladung
18.1.2 Taschenhaken
18.1.3 Lastsicherungsösen
18.1.4 Gepäcknetz anbringen und abnehmen
18.1.5 Dachlast und Dachgepäckträger
18.1.6 Fahrradträger für Anhängerzugvorrichtung
18.2 Laderaum
18.2.1 Gepäcknetz, Schutzgitter und Kofferraumabdeckung
18.2.1.1 Gepäcknetz anbringen und abnehmen
18.2.2 Gepäckraum
18.2.3 Taschenhaken
18.2.4 Verbandskasten
18.2.5 Hutablage entfernen und aufbewahren
18.2.6 Ladeboden hochklappen
18.2.7 Lastsicherungsösen
18.2.8 Warndreieck
18.2.9 Faltbaren Ladeboden lösen
18.2.10 Heckklappe mit der Schlüsseltaste entriegeln
18.2.11 Maximalöffnung der elektrisch betätigten Heckklappe einstellen
18.2.12 Heckklappe per Fußbewegung bedienen
18.2.13 Heckklappe von innen entriegeln
18.2.14 Heckklappe schlüssellos entriegeln
18.3 Aufbewahrung und Innenraum
18.3.1 Innenausstattung
18.3.2 Aschenbecher leeren
18.3.3 Steckdose
18.3.4 Steckdosen verwenden
18.3.5 Verwendung des Handschuhfachs
18.3.6 Sonnenblenden
18.3.7 Tunnelkonsole
18.3.8 USB-Anschlüsse
18.3.9 Aufladen von Geräten über die USB-Anschlüsse
18.4 Durchladeluke im Fond
19. Pflege und Service
19.1 Wagenpflege
19.1.1 Innenreinigung
19.1.1.1 Center Display reinigen
19.1.1.2 Fahrerdisplay reinigen
19.1.1.3 Lederlenkrad reinigen
19.1.1.4 Sicherheitsgurte reinigen
19.1.1.5 Innenraum reinigen
19.1.1.6 Reinigung von Boden- und Einlagematten aus Stoff
19.1.1.7 Innenausstattung aus Kunststoff, Metall und Holz reinigen

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

19.1.1.8 Lederbezüge reinigen
19.1.1.9 Microtech-Bezüge reinigen
19.1.1.10 Textilbezüge und Dachhimmel reinigen
19.1.2 Außenreinigung
19.1.2.1 Reinigung der äußeren Lampen
19.1.2.2 Wischerblatt reinigen
19.1.2.3 Lackierung
19.1.2.4 Farbcodes
19.1.2.5 Ausbesserungen von kleineren Lackschäden
19.1.2.6 Reinigung von Außenflächen
19.1.2.7 Rostschutz
19.1.2.8 Waschanlage
19.1.2.9 Kunststoff-, Gummi- und Zierelemente außen reinigen
19.1.2.10 Felgen reinigen
19.1.2.11 Von Hand waschen
19.1.2.12 Hochdruckwäsche
19.1.2.13 Polieren und Wachsen
19.2 Wischerblätter und Scheibenreinigungsflüssigkeit
19.2.1 Wischerblätter und Scheibenreinigungsflüssigkeit
19.2.2 Wischerblätter in Wartungsstellung bringen
19.2.3 Waschflüssigkeit nachfüllen
19.2.4 Wischerblatt Heckscheibe austauschen
19.2.5 Wischerblätter der Windschutzscheibe wechseln
19.3 Lampenwechsel
19.3.1 Blinkerlampe hinten wechseln
19.3.2 Glühlampe Bremsleuchte wechseln
19.3.3 Lampe der Nebelschlussleuchte auswechseln
19.3.4 Lampenwechsel
19.3.5 Lage der Außenleuchten
19.3.6 Technische Daten der Lampen
19.3.7 Anhängerbeleuchtung kontrollieren
19.4 Stauraum unter der Frontklappe
19.4.1 Waschflüssigkeit nachfüllen
19.4.2 Technische Daten Bremsflüssigkeit
19.4.3 Frontklappe öffnen und schließen
19.4.4 Kühlmittel
19.5 Werkzeuge und Zubehör
19.5.1 Wagenheber
19.5.2 Reifenreparatursatz
19.5.3 Verbandskasten
19.5.4 Warndreieck
19.5.5 Werkzeugsatz
19.6 Sicherungen
19.6.1 Sicherungen und Sicherungskästen
19.6.2 Sicherung auswechseln
19.6.3 Sicherungen unter dem Handschuhfach
19.6.4 Sicherungen unter der Frontklappe
19.7 Batterie
19.7.1 Batterie im Schlüssel auswechseln
19.7.2 Empfehlungen zur Hochvoltbatterie
19.7.3 Starthilfe durch andere Batterie
19.7.4 Batterien und Stromversorgung

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

19.7.5 Recycling von Batterien
19.7.6 Symbole auf Batterien
19.7.7 12-V-Batterie
19.7.8 Hochvoltbatterie
19.8 Service
19.8.1 Wartung der Klimaanlage
19.8.2 Service- und Garantieinformationen
19.8.3 Volvo-Serviceprogramm
19.9 Wartungsempfehlungen für Kamera-, Sensor- und Radarmodule
19.10 Softwareaktualisierungen
19.11 Bremsanlage warten
19.12 Funktionsstörung
19.13 Datenübertragung zwischen Fahrzeug und Werkstatt über Wi-Fi
19.14 Fahrzeug anheben
19.15 Abdeckungen unter der Frontklappe lösen
20. Technische Daten
20.1 Maße und Gewichte
20.1.1 Zuggewichte und Stützlast
20.1.2 Maße
20.1.3 Gewichte
20.1.4 Technische Daten für die Anhängerkupplung
20.2 Technische Daten des Elektromotors
20.2.1 Technische Daten des Elektroantriebs
20.3 Technische Daten zu Flüssigkeiten und Schmiermitteln
20.3.1 Waschflüssigkeit nachfüllen
20.3.2 Technische Daten Klimaanlage
20.3.3 Technische Daten Bremsflüssigkeit
20.4 Technische Daten zu Rädern und Reifen
20.4.1 Zugelassener Reifendruck
20.4.2 Zugelassene Rad- und Reifengrößen
20.4.3 Niedrigster zugelassener Lastindex und Geschwindigkeitsklasse für Reifen
20.5 Technische Daten der Lampen
20.6 Zertifizierte Reichweiten- und Stromverbrauchswerte
20.7 Typenbezeichnungen

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

1. Halterinformationen

1.1. Informationen für Fahrzeuginhaber

Informationen für Fahrzeuginhaber sind in verschiedenen Produktformaten verfügbar. Die Betriebsanleitung liegt auf dem Center Display und auf der Volvo Cars Ratgeber-Seite vor. Über die Betriebsanleitung auf dem Center Display können Sie außerdem einen digitalen Quick Guide[1] aufrufen. Im Handschuhfach befindet sich eine Beilage mit dem Hinweis, wo die digitale Betriebsanleitung zu finden ist.

Center Display

Um die Betriebsanleitung aufzurufen, tippen Sie auf ⊞ und dann auf 🕮. Hier können Sie anhand von Abbildungen zum Exterieur und Interieur des Fahrzeugs im Inhalt der Betriebsanleitung navigieren. Sie können nach den gewünschten Informationen suchen oder sich an der thematischen Aufteilung orientieren.

> ⓘ **Hinweis**
>
> Das Ändern der vom Center Display verwendeten Sprache kann dazu führen, dass bestimmte Halterinformationen nicht mehr mit den vor Ort geltenden Gesetzen und Vorschriften übereinstimmen. Wechseln Sie nicht zu einer schwer verständlichen Sprache, da es dann schwierig werden kann, sich in der Struktur auf dem Bildschirm zurechtzufinden.

Wichtig

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug verkehrssicher zu fahren und die geltenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Außerdem ist es wichtig, das Fahrzeug gemäß den in der Betriebsanleitung aufgeführten Empfehlungen von Volvo handzuhaben und zu warten.

Falls die Informationen im Center Display und aus sonstigen Quellen unterschiedlich sind, so gelten die Informationen im Center Display.

Volvo Cars Supportseite

Auf der Homepage und Supportseite von Volvo Cars finden Sie weitere Informationen zu Ihrem Fahrzeug.

Rufen Sie volvocars.com/intl/support [https://www.volvocars.com/intl/support] auf und wählen Sie das gewünschte Land aus. Diese Seite steht in den meisten Märkten zur Verfügung.

Auf der Supportseite finden Sie auch die Kontaktangaben zur Kundenbetreuung und zum Volvo Partner in Ihrer Nähe.

[1] Gilt nur für bestimmte Märkte.

1.2. Betriebsanleitung lesen

Um sich mit ihrem neuen Fahrzeug bekannt zu machen sollten Sie die Betriebsanleitung bereits vor Antritt der ersten Fahrt durchlesen.

Durch das Lesen der Betriebsanleitung machen Sie sich mit neuen Funktionen vertraut, lernen die empfohlene Handhabung des Fahrzeugs in verschiedenen Situationen kennen und können das Fahrzeugpotenzial ausschöpfen. Bitte beachten Sie die Sicherheitshinweise in der Betriebsanleitung.

Wir arbeiten kontinuierlich an der fortgesetzten Optimierung unserer Produkte. Änderungen können dazu führen, dass Informationen, Beschreibungen oder Abbildungen von der jeweiligen Fahrzeugausstattung abweichen. Wir behalten uns das Recht vor, ohne vorhergehende Mitteilung Änderungen vorzunehmen.

© Volvo Car Corporation

Option/Zubehör

Neben der Standardausstattung wird auch optionale Ausstattung (im Werk eingebaute Ausstattung) und in einigen Fällen auch Zubehörausstattung (nachgerüstete Zusatzausstattung) beschrieben.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung sind alle bekannten Arten von Optionen/Zubehör mit einem Sternchen * gekennzeichnet.

Die in der Betriebsanleitung beschriebene Ausstattung ist nicht an allen Fahrzeugen vorhanden – abhängig von den variierenden Anforderungen der einzelnen Märkte und von örtlichen und landesspezifischen Bestimmungen können die Fahrzeuge eine unterschiedliche Ausstattung aufweisen.

Zweck der Betriebsanleitung ist es, alle Funktionen, Zubehör und mögliche Zusatzoptionen in einem Volvo zu erklären. Sie ist nicht als Garantie dafür gedacht, dass jedes Fahrzeug mit all diesen Funktionen und Zusatzoptionen ausgerüstet ist. Bestimmte Begriffe können von den in Vertrieb, Vermarktung und Werbematerialien verwendeten Begriffen abweichen.

Bei Unsicherheiten bezüglich der Standardausstattung oder der optionalen Ausstattung/Zubehörausstattung, wenden Sie sich an einen Volvo-Händler.

Besondere Texte in der Betriebsanleitung

Warnung

Texte der Rubrik "Warnung" klären über drohende Verletzungen auf.

Wichtig

Texte der Rubrik "Wichtig" klären über drohende Sachschäden auf.

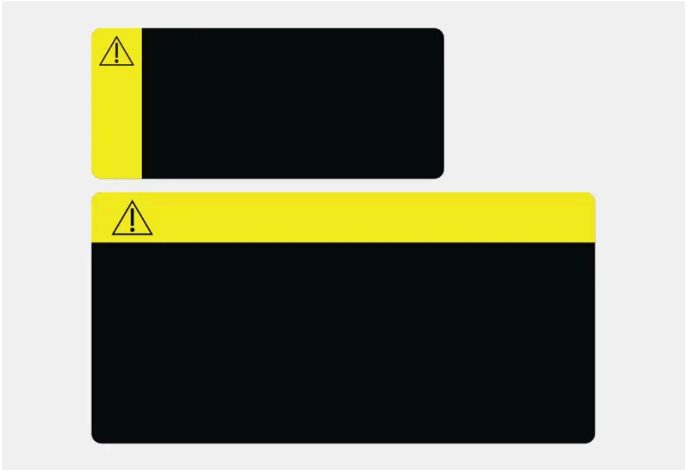
Hinweis

Texte der Rubrik "Achtung" geben Ratschläge oder Tipps, durch die eine Verwendung von z. B. besonderen Feinheiten und Funktionen erleichtert wird.

Aufkleber

Im Fahrzeug sind verschiedene Arten von Aufklebern angebracht, über die wichtige Informationen auf deutliche Weise vermittelt werden sollen. Die im Fahrzeug angebrachten Aufkleber haben folgende Warnstufen/Informationsstufen in absteigender Reihenfolge.

Warnung



Gelbe Markierung mit Warnsymbol.

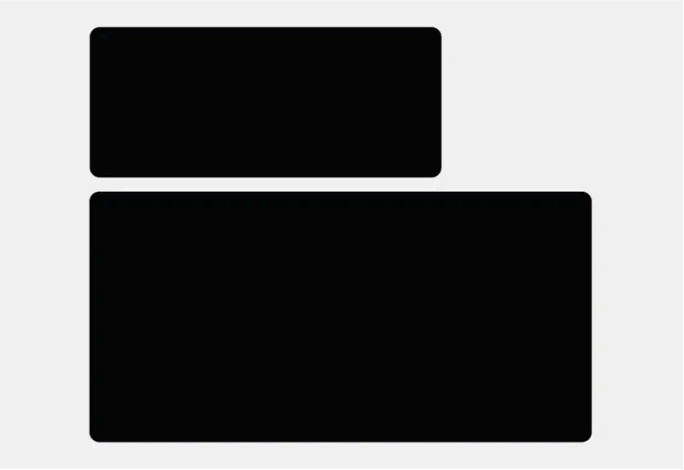
Kennzeichnet eine potenziell gefährliche Situation, die bei Nichtvermeidung zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.

Achtung

Markierung mit Achtung-Symbol.

Kennzeichnet eine gefährliche Situation, die bei Nichtvermeidung zu leichten oder mittelschweren Sachschäden führen kann.

Hinweis



Aufkleber ohne Markierung.

Kennzeichnet wichtige Informationen, die aber nicht mit einem Risiko von Personen- oder Sachschäden verbunden sind.

> **Hinweis**
>
> Die in der Betriebsanleitung gezeigten Schilder erheben keinen Anspruch auf eine exakte Abbildung der Schilder im Fahrzeug. Der Zweck liegt darin, zu zeigen, wie die Schilder aussehen und wo ungefähr sie sich im Fahrzeug befinden. Die Information, die für Ihr Fahrzeug gilt, befindet sich auf dem entsprechenden Schild im Fahrzeug.

Abbildungen und Videoclips

Manche der in der Betriebsanleitung verwendeten Abbildungen und Videoclips sind schematisch und dienen dazu, einen Gesamteindruck zu vermitteln oder eine bestimmte Funktion beispielhaft zu illustrieren. Je nach Markt und Fahrzeugausstattung können sie vom konkreten Erscheinungsbild des jeweiligen Fahrzeugs abweichen.

* Optie/accessoire.

1.3. Vollständige Betriebsanleitung im Center Display

Die gedruckte Ergänzung enthält nur eine Auswahl an Informationen. Die vollständigen und aktuellsten Informationen erhalten Sie im Center Display des Fahrzeugs.

Wichtig

Um über wichtige Sicherheitsanweisungen informiert zu sein, und um Ihnen ein möglichst gutes Fahrerlebnis zu bieten, empfiehlt Volvo, dass Sie vor Antritt der ersten Fahrt die Halterinformationen der jeweiligen Kategorie im Center Display vollständig durchlesen.

Wichtig

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug verkehrssicher zu fahren und die geltenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Außerdem ist es wichtig, das Fahrzeug gemäß den in der Betriebsanleitung aufgeführten Empfehlungen von Volvo handzuhaben und zu warten.

Informationen im Center Display des Fahrzeugs finden

Die vollständigen und aktuellen Informationen für Ihr Fahrzeug erhalten Sie immer über das Center Display Ihres Fahrzeugs. Um die Betriebsanleitung aufzurufen, drücken Sie auf ⊞ und dann auf 🕮.

Suchen Sie folgendermaßen nach Informationen:

- Benutzen Sie die Suchfunktion.
- Navigieren Sie visuell mithilfe der externen und internen Abbildungen.
- Wählen Sie jeweils passende Kategorien.

> **Hinweis**
>
> Während der Fahrt ist der Zugriff auf die digitale Betriebsanleitung nicht möglich.

Wenn im Center Display die Sprache gewechselt wird, kann dies mit sich führen, dass die Halterinformationen nicht mit den nationalen und lokalen Gesetzen und Vorschriften übereinstimmen. Wechseln Sie nicht zu einer schwer verständlichen Sprache, da es dann schwierig sein kann, in der Struktur auf dem Bildschirm zurückzufinden.

1.4. Betriebsanleitung im Center Display durchsuchen

Die digitale Betriebsanleitung kann über das Center Display aufgerufen werden.

Um die Betriebsanleitung aufzurufen, drücken Sie auf ⊞ und dann auf 🕮.

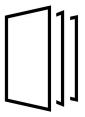
Sie haben verschiedene Möglichkeiten, in der Betriebsanleitung nach Informationen zu suchen.

Inhalt der Betriebsanleitung

Startseite

Drücken Sie auf das Symbol, um zurück zur Startseite der Betriebsanleitung zu kommen.

Kategorien



Die Artikel der Betriebsanleitung sind in Haupt- und Unterkategorien unterteilt. Damit ein Artikel leichter gefunden wird, ist er u.U. mehreren passenden Kategorien zugeordnet.

Visuelle Navigation

Übersichtsbilder vom Exterieur und von der Innenausstattung des Fahrzeugs. Verschiedene Teile sind mit Hotspots gekennzeichnet, die zu Artikeln über die entsprechenden Fahrzeugteile führen.

1 Auf **Außen** oder **Innen** drücken.

> Die Bilder von Exterieur und Interieur des Fahrzeugs sind mit sogenannten Hotspots versehen. Die Hotspots sind mit Artikeln zu den jeweiligen Fahrzeugbereichen verlinkt. Streichen Sie horizontal über das Display, um in den Bildern zu blättern.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

2 Tippen Sie einen Hotspot an.

> Daraufhin erscheint der Titel des Artikels zu dem ausgewählten Fahrzeugbereich.

3 Sie rufen den Artikel auf, indem Sie dessen Titel antippen.

Um zurück zu gehen, drücken Sie auf den Zurück-Pfeil.

Quick guide

Informationen, die dabei helfen, sich mit den meistgenutzten Funktionen des Fahrzeugs vertraut zu machen.

Video

Durch Antippen des Symbols gelangen Sie zu kurzen Video-Tutorials, in denen verschiedene Fahrzeugfunktionen erklärt sind.

Versionsinformation

Lesen Sie mehr über die aktuelle Version und implementierte Updates.

Suchfunktion

Tippen Sie auf das Suchfeld ganz oben in der Betriebsanleitung, um von der Startseite aus die Suchfunktion aufzurufen.

Verwenden Sie ⌕ ganz oben in der Betriebsanleitung, um die Suchfunktion von den restlichen Seiten aus aufzurufen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

2. Ihr Volvo

2.1. Volvo ID

2.1.1. Volvo ID

Bei der Volvo ID handelt es sich um eine persönliche Kennung, dank der Sie mit nur einem Benutzernamen und Passwort auf zahlreiche Dienste zugreifen können.

Die Volvo ID ist z. B. erforderlich, um bestimmte Fahrzeugfunktionen mit der Volvo Cars App über ein Smartphone zu bedienen.

Volvo ID wird vom Fahrzeug, volvoid.eu.volvocars.com/Account [https://volvoid.eu.volvocars.com/Account/] oder der Volvo Cars-App erstellt.

> **Hinweis**
>
> Die verfügbaren Dienste variieren je nach Ausstattungsniveau und Markt und können sich mit der Zeit ändern.

2.1.2. Erstellung einer Volvo ID

Um mit dem Fahrzeug verbundene Volvo-Dienste nutzen zu können, zum Beispiel über die Volvo Cars App, muss eine Volvo ID erstellt werden.

Volvo ID in der Volvo Cars App erstellen

1. Laden Sie die jüngste Version der Volvo Cars App[1] auf das Telefon herunter.
2. Wählen Sie Volvo ID erstellen.
3. Daraufhin wird die Webseite zum Erstellen der Volvo ID angezeigt.
4. Geben Sie eine persönliche E-Mail-Adresse oder Handynummer ein.
5. Befolgen Sie die Anweisungen in der E-Mail/SMS, die automatisch an die von Ihnen angegebene Adresse geschickt wird.

> Nun wurde eine Volvo ID angelegt und ist bereit für die Nutzung.

Volvo ID über die Website von Volvo Cars erstellen

1. Gehen Sie zu volvoid.eu.volvocars.com/Account [https://volvoid.eu.volvocars.com/Account/] . Wählen Sie, eine Volvo ID zu erstellen.
2. Geben Sie eine persönliche E-Mail-Adresse oder Handynummer ein.
3. Befolgen Sie die Anweisungen in der E-Mail/SMS, die automatisch an die von Ihnen angegebene Adresse geschickt wird.

> Nun wurde eine Volvo ID angelegt und ist bereit für die Nutzung.

[1] Steht im Apple App Store oder in Google Play zum Download bereit.

2.1.3. Probleme beim Einloggen mit der Volvo ID

Dieser Artikel beschreibt Probleme, die bei der Anmeldung mit Volvo ID vorkommen können. wenn Sie z.B. den Benutzernamen oder das Kennwort für die Volvo ID vergessen haben.

Kennwort vergessen

Zum Zurücksetzen Ihres Kennworts können Sie wie folgt vorgehen:

In der Volvo Cars App[1]

1. Öffnen Sie die Volvo Cars App.
2. Wählen Sie die Option "Anmelden" aus.
3. Tippen Sie auf "Kennwort vergessen?" und gehen Sie dann gemäß den angezeigten Anweisungen vor.

Sie können Ihr Kennwort auch unter volvoid.eu.volvocars.com/Account [https://volvoid.eu.volvocars.com/Account/] ändern.

Anmeldefehler nach Erstellung eines neuen Kontos

Manchmal kann sich der Vorgang bei Erstellung eines neuen Kontos verzögern, sodass das Konto nicht unmittelbar nach seiner Erstellung aufgerufen werden kann. Versuchen Sie es nach 24 Stunden erneut. Wenn das Problem dann weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an Ihren Volvo Partner oder den Kundenservice von Volvo Cars.

Wie lautet meine Volvo ID (Benutzername)?

Ihre Volvo ID ist mit der von Ihnen registrierten E-Mail-Adresse/Handynummer identisch.

Volvo ID entsperren

Nach 5 fehlgeschlagenen Anmeldeversuchen in der Volvo Cars App[1] wird Ihr Konto gesperrt. Klicken Sie zum Entsperren des Kontos auf der Login-Seite auf **Passwort vergessen?**.

E-Mail-Adresse ändern

Wenn sich Ihre E-Mail-Adresse geändert hat, Sie aber noch Zugriff auf die alte Adresse haben, können Sie sich mit den alten Daten anmelden und den Benutzernamen selbst ändern. Wenn Sie nicht mehr auf die zuvor verwendete E-Mail-Adresse zugreifen können, sollten Sie mit der neuen Adresse eine neue Volvo ID erstellen.

Anmeldefehler nach Änderung der Volvo ID (Benutzername)

Kontrollieren Sie, dass eine Bestätigungsnachricht eingegangen ist, in der Ihr neuer Benutzername bestätigt wird. Ist dies geschehen, sollten Sie sich mit Ihrem neuen Benutzernahmen anmelden können. Wenn Sie keine Bestätigungsmail erhalten haben, ist wahrscheinlich immer noch Ihr alter Benutzername aktiv. Melden Sie sich an und versuchen Sie erneut, den Benutzernamen zu ändern.

Anmeldefehler nach Änderung des Kennworts

Versuchen Sie, sich mit Ihrem bisherigen Kennwort anzumelden. Wenn dies nicht gelingt, versuchen Sie, das Passwort zurückzusetzen.

Konto in einem anderen Markt registriert

Ein Konto ist stets in einem bestimmten Markt registriert und kann keinem anderen Markt zugeordnet werden. Um die gleiche E-Mail-Adresse/Handynummer verwenden zu können, empfehlen wir Ihnen, zunächst Ihr Konto für den bisherigen Markt zu löschen und dann ein neues Konto für den neuen Markt zu erstellen.

E-Mail-Fehler

Falls Sie eine E-Mail-Adresse als Benutzernamen angegeben haben und nach der Registrierung keine Bestätigungsmail bekommen haben, kontrollieren Sie bitte, dass Sie eine gültige E-Mail-Adresse angegeben haben und die Mail nicht von einem Spam-Filter blockiert wurde. Versuchen Sie erneut, Ihre E-Mail-Adresse zu registrieren.

Weitere Hilfe

Wenn sich ein Problem mit der Volvo ID nicht lösen ließ und Sie weitere Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Volvo Händler oder die Volvo Kundenbetreuung.

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

2.2. Typengenehmigung und Lizenzen

2.2.1. Lizenzvertrag für das Fahrerdisplay

Eine Lizenz ist ein Vertrag über das Recht auf Ausübung bestimmter Tätigkeiten oder über das Nutzungsrecht an Rechten Dritter. Der folgende Text in englischer Sprache stellt den Vertrag zwischen Volvo und dem Hersteller oder Entwickler dar.

1.1 List of used Open Source Components

This table contains a list of open source software (OSS) components used within the product under the terms of the respective licenses. The source code corresponding to the open source components is also provided along with the product wherever mandated by the respective OSS license

Sl No.	Name of OSS Component	Version of OSS Component	Name and Version of License (License text can be found in Appendix below)	Home Page	More Information
1	BidiReferenceCpp	26	Unicode Terms of Use	http://www.unicode.org/Public/PROGRAMS/BidiReferenceCpp/	(C) Socionext Embedded Software Austria GmbH (SESA) Copyright (C) 1999-2009, ASMUS, Inc
2	FASTCRC32	1.2.8	License of Stephan brumme/ Zlib style License	http://stephan-brumme.com/	Copyright © 2011-2013 Stephan Brumme. All rights reserved, Copyright (C) 1995-2006, 2010, 2011, 2012 Mark Adler
3	Freescale IMX6 HDMI	5.0.11	BSD 3-clause "New" or "Revised" License	https://www.nxp.com/ [https://www.nxp.com/]	Copyright © 2009-2012, Freescale Semiconductor, Inc, Copyright © 2010-2012, Freescale Semiconductor, Inc.
4	FreeType Hashing	2.6.3	MIT License	https://sourceforge.net/p/canvasdraw/cd/642/tree/trunk/freetype/include/freetype/internal/fthash.h [https://sourceforge.net/p/canvasdraw/cd/642/tree/trunk/freetype/include/freetype/internal/fthash.h]	Copyright 2000 Computing Research Labs, New Mexico State University Copyright 2001-2015 Francesco Zappa Nardelli
5	Freetype Project - BDF	2.6.3	MIT License	https://sourceforge.net/projects/freetype/files/freetype2/2.6.3/ [https://www.freetype.org/]	Copyright (C) 2001-2014 by Francesco Zappa Nardelli. Copyright 2000 Computing Research Labs, New Mexico State University
6	Freetype Project -PCF	2.6.3	MIT License	https://sourceforge.net/projects/freetype/files/freetype2/2.6.3/ [https://www.freetype.org/]	Copyright 2000-2001, 2003 by Francesco Zappa Nardelli Copyright (C) 2000, 2001, 2002, 2003, 2006, 2010 by Francesco Zappa Nardelli Copyright (C) 2000-2004, 2006-2011, 2013, 2014 by Francesco Zappa Nardelli Copyright 2000-2010, 2012-2014 by Francesco Zappa Nardelli Copyright 2003 by Francesco Zappa Nardelli
7	Freetype Project - Pcfutil	2.6.3	Open Group License	https://sourceforge.net/projects/freetype/files/freetype2/2.6.3/ [https://www.freetype.org/]	Copyright 1990, 1994, 1998 The Open Group
8	HarfBuzz	1.3.1	MIT License	http://freedesktop.org/wiki/Software/HarfBuzz	Copyright © 2007 Chris Wilson Copyright © 2009,2010 Red Hat, Inc. Copyright © 2011, 2012 Google, Inc.

Sl No.	Name of OSS Component	Version of OSS Component	Name and Version of License (License text can be found in Appendix below)	Home Page	More Information
9	Integrity Libnet	1.16	Internet Software Consortium-IBM License ISC License	https://github.com/lattera/glibc/blob/master/resolv/inet_pton.c [https://github.com/lattera/glibc/blob/master/resolv/inet_pton.c]	Copyright © 1996 by Internet Software Consortium. Consortium, Copyright © 1995 by International Business Machines, Inc.
10	Khronos EGL Headers	1.4	MIT License	http://www.khronos.org/registry/egl/	Copyright © 2007-2013 The Khronos Group Inc. Copyright 2008 VMware, Inc. Copyright © 2013-2014 The Khronos Group Inc.
11	Khronos Group - OpenGL ES	2.0	SGI Free Software License B v2.0	http://www.khronos.org/opengles/	
12	libjpeg	6b	Independent JPEG Group License	http://www.ijg.org/	Copyright (C) 1991-1998, Thomas G. Lane.
13	libpng	1.4.22	libpng License	http://github.com/coapp-packages/libpng/	Copyright © 1998-2010 Glenn Randers-Pehrson Copyright © 2007, 2009 Glenn Randers-Pehrson Version 0.96 Copyright © 1996, 1997 Andreas Dilger Version 0.88 Copyright © 1995, 1996 Guy Eric Schalnat, Group 42, Inc.
14	Libunibreak	1.2.8	zlib License	https://github.com/adah1972/libunibreak [https://github.com/adah1972/libunibreak]	Copyright (C) 2008-2011 Wu Yongwei Copyright (C) 2012 Tom Hacohen tom@stosb.com
15	lz4 Compression algorithm	1.4.0	BSD 2-clause "Simplified" License	http://github.com/Cyan4973/lz4/	Copyright (C) 2011-2014, Yann Collet
16	md5	1.6	Public Domain	https://doxygen.reactos.org/d7/d04/sdk_2lib_23rdparty_2freetype_2src_2base_2md5_8c_source.html [https://doxygen.reactos.org/d7/d04/sdk_2lib_23rdparty_2freetype_2src_2base_2md5_8c_source.html]	
17	NetBSD	1.9	HPND like license IBM License BSD-4-Clause (University of California-Specific) BSD 3-clause "New" or "Revised" License BSD One Clause License	http://www.netbsd.org/	Copyright © 1998 Manuel Bouyer Copyright © 1996 Matt Thomas. Copyright 1997 Marshall Kirk McKusick. All Rights Reserved, Copyright © 1985, 1988, 1989, 1991, 1993, 1995 The Regents of the University of California Copyright © 1989, 1993 The Regents of the University of California Copyright © 1983, 1993 The Regents of the University of California Copyright 2000-2011 Green Hills Software Copyright (c) 1996 by Internet Software Consortium. Copyright (C) 1998 WIDE Project, Portions Copyright © 1995 by International Business Machines, Inc, Copyright (C) 1994, 1995, 1997 TooLs GmbH Copyright (C) 1994, 1995, 1997 Wolfgang Solfrank Copyright © 1995, 1999 Berkeley Software Design, Inc Portions Copyright © 1993 by Digital Equipment Corporation Copyright © 1992 Henry Spencer Copyright © 1997, 1998, 1999 The NetBSD Foundation, Inc Copyright © 1996 by Internet Software Consortium.Copyright (c) 1994 James A. Jegers(c) © UNIX System Laboratories, Inc.

Sl No.	Name of OSS Component	Version of OSS Component	Name and Version of License (License text can be found in Appendix below)	Home Page	More Information
18	NetBSD_BSD4	1.9	BSD 4-clause "Original" or "Old" License	http://www.netbsd.org/	Copyright 2000-2011, 2000-2013 Green Hills Software, Copyright © 1994, 1998 Christopher G. Demetriou, Copyright © 1982, 1986, 1990, 1993, 1994 The Regents of the University of California. All rights reserved. © UNIX System Laboratories, Inc.
19	The FreeType Project - freetype2	2.6.3	Freetype Project License	http://sourceforge.net/projects/freetype/	Copyright 1996-2016 by David Turner, Robert Wilhelm, and Werner Lemberg, Copyright 2007-2016 by Rahul Bhalerao,Copyright 2009-2016 by Oran Agra and Mickey Gabel, Copyright 2008-2016 by David Turner, Robert Wilhelm, Werner Lemberg, and suzuki toshiya. Copyright 2000 Computing Research Labs, New Mexico State University, Copyright 2001-2015 Francesco Zappa Nardelli, Copyright 2004-2016 by Masatake YAMATO and Redhat K.K,Copyright 2007-2016 by Derek Clegg and Michael Toftdal,Copyright 2010-2016 by Joel Klinghed,Copyright 2007-2013 Adobe Systems Incorporated,Copyright 2007-2014 Adobe Systems Incorporated,Copyright 2004-2016 by Albert Chin-A-Young,Copyright 2013-2016 by Google, Inc,Copyright 2002-2016 by Roberto Alameda,Copyright 2003 Huw D M Davies for Codeweavers,Copyright 2007 Dmitry Timoshkov for Codeweavers
20	Vivante Driver software	viv5.0.11p7.4.i3	MIT License	http://www.vivantecorp.com/	Copyright 2012 - 2016 Vivante Corporation, Santa Clara, California Copyright © 2007 The Khronos Group Inc Copyright © 2014 - 2016 Vivante Corporation Copyright 2012 Vivante Corporation, Sunnyvale, California Copyright © 2011 Intel Corporation Copyright (C) 1999-2001 Brian Paul
21	zlib	1.2.8	zlib License	http://www.zlib.net/	Copyright (C) 1995-2007 Mark Adler Copyright (C) 1995-2005 Jean-loup Gailly Copyright (C) 1995-2012 Mark Adler Copyright (C) 2003 Chris Anderson Copyright (C) 1998 Brian Raiter
22	RBTree.cpp	3.4.2	Public Domain	https://www.eu.socionext.com/	(C) Socionext Embedded Software Austria GmbH (SESA)

2. APPENDIX - LICENSE TEXT

2.1 HPND Like license

Portions Copyright (c) 1993 by Digital Equipment Corporation.

Permission to use, copy, modify, and distribute this software for any purpose with or without fee is hereby granted, provided that the above copyright notice and this permission notice appear in all copies, and that the name of Digital Equipment Corporation not be used in advertising or publicity pertaining to distribution of the document or software without specific, written prior permission.

THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS" AND DIGITAL EQUIPMENT CORP. DISCLAIMS ALL WARRANTIES WITH REGARD TO THIS SOFTWARE, INCLUDING ALL IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS. IN NO EVENT SHALL DIGITAL EQUIPMENT CORPORATION BE LIABLE FOR ANY SPECIAL, DIRECT, INDIRECT, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES OR ANY DAMAGES WHATSOEVER RESULTING FROM LOSS OF USE, DATA OR PROFITS, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, NEGLIGENCE OR OTHER TORTIOUS ACTION, ARISING OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE USE OR PERFORMANCE OF THIS SOFTWARE.

2.2 BSD 2-clause "Simplified" License

BSD Two Clause License

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met: Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE AUTHOR "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE AUTHOR BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

2.3 IBM License

Portions Copyright (c) 1995 by International Business Machines, Inc.

International Business Machines, Inc. (hereinafter called IBM) grants permission under its copyrights to use, copy, modify, and distribute this Software with or without fee, provided that the above copyright notice and all paragraphs of this notice appear in all copies, and that the name of IBM not be used in connection with the marketing of any product incorporating the Software or modifications thereof, without specific, written prior permission.

To the extent it has a right to do so, IBM grants an immunity from suit under its patents, if any, for the use, sale or manufacture of products to the extent that such products are used for performing Domain Name System dynamic updates in TCP/IP networks by means of the Software. No immunity is granted for any product per se or for any other function of any product.

THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", AND IBM DISCLAIMS ALL WARRANTIES, INCLUDING ALL IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. IN NO EVENT SHALL IBM BE LIABLE FOR ANY SPECIAL, DIRECT, INDIRECT, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES OR ANY DAMAGES WHATSOEVER ARISING OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE USE OR PERFORMANCE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF IBM IS APPRISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGES.

2.4 BSD 3-clause "New" or "Revised" License

Copyright/Copyright holders – see List of Open Source Components

All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution. Neither the name of the [ORGANIZATION] nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT OWNER OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

2.5 BSD 4-clause "Original" or "Old" License

Copyright/Copyright holders – see List of Open Source Components

All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
3. All advertising materials mentioning features or use of this software must display the following acknowledgement: This product includes software developed by the organization.
4. Neither the name of the organization nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY COPYRIGHT HOLDER ''AS IS'' AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL {{COPYRIGHT HOLDER}} BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

2.6 BSD-4-Clause (University of California-Specific)

BSD-4-Clause (University of California-Specific)

Copyright/Copyright holders – see List of Open Source Components

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
3. All advertising materials mentioning features or use of this software must display the following acknowledgement: This product includes software developed by the University of California, Berkeley and its contributors.
4. Neither the name of the University nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE REGENTS AND CONTRIBUTORS ``AS IS'' AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE REGENTS OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

2.7 Freetype Project License

The FreeType Project LICENSE

2006-Jan-27

Copyright 1996-2002, 2006 by David Turner, Robert Wilhelm, and Werner Lemberg

Introduction

The FreeType Project is distributed in several archive packages; some of them may contain, in addition to the FreeType font engine, various tools and contributions which rely on, or relate to, the FreeType Project. This license applies to all files found in such packages, and which do not fall under their own explicit license. The license affects thus the FreeType font engine, the test programs, documentation and makefiles, at the very least. This license was inspired by the BSD, Artistic, and IJG (Independent JPEG Group) licenses, which all encourage inclusion and use of free software in commercial and freeware products alike. As a consequence, its main points are that:

We don't promise that this software works. However, we will be interested in any kind of bug reports. (`as is' distribution)

You can use this software for whatever you want, in parts or full form, without having to pay us. (`royalty-free' usage)

You may not pretend that you wrote this software. If you use it, or only parts of it, in a program, you must acknowledge somewhere in your documentation that you have used the FreeType code. (`credits')

We specifically permit and encourage the inclusion of this software, with or without modifications, in commercial products. We disclaim all warranties covering The FreeType Project and assume no liability related to The FreeType Project. Finally, many people asked us for a preferred form for a credit/disclaimer to use in compliance with this license. We thus encourage you to use the following text: "Portions of this software are copyright © 1996-2002, 2006 The FreeType Project (www.freetype.org). All rights reserved."

Definitions

Throughout this license, the terms `package', `FreeType Project', and `FreeType archive' refer to the set of files originally distributed by the authors (David Turner, Robert Wilhelm, and Werner Lemberg) as the `FreeType Project', be they named as alpha, beta or final release. `You' refers to the licensee, or person using the project, where `using' is a generic term including compiling the project's source code as well as linking it to form a `program' or `executable'. This program is referred to as `a program using the FreeType engine'. This license applies to all files distributed in the original FreeType Project, including all source code, binaries and documentation, unless otherwise stated in the file in its original, unmodified form as distributed in the original archive. If you are unsure whether or not a particular file is covered by this license, you must contact us to verify this.

No Warranty

THE FREETYPE PROJECT IS PROVIDED `AS IS' WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EITHER EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. IN NO EVENT WILL ANY OF THE AUTHORS OR COPYRIGHT HOLDERS BE LIABLE FOR ANY DAMAGES CAUSED BY THE USE OR THE INABILITY TO USE, OF THE FREETYPE PROJECT. Redistribution

Redistribution

This license grants a worldwide, royalty-free, perpetual and irrevocable right and license to use, execute, perform, compile, display, copy, create derivative works of, distribute and sublicense the FreeType Project (in both source and object code forms) and derivative works thereof for any purpose; and to authorize others to exercise some or all of the rights granted herein, subject to the following conditions:

Redistribution of source code must retain this license file (`FTL.TXT') unaltered; any additions, deletions or changes to the original files must be clearly indicated in accompanying documentation. The copyright notices of the unaltered, original files must

be preserved in all copies of source files. Redistribution in binary form must provide a disclaimer that states that the software is based in part of the work of the FreeType Team, in the distribution documentation. We also encourage you to put an URL to the FreeType web page in your documentation, though this isn't mandatory. These conditions apply to any software derived from or based on the FreeType Project, not just the unmodified files. If you use our work, you must acknowledge us. However, no fee need be paid to us.

Advertising

Neither the FreeType authors and contributors nor you shall use the name of the other for commercial, advertising, or promotional purposes without specific prior written permission. We suggest, but do not require, that you use one or more of the following phrases to refer to this software in your documentation or advertising materials: `FreeType Project', `FreeType Engine', `FreeType library', or `FreeType Distribution'. As you have not signed this license, you are not required to accept it. However, as the FreeType Project is copyrighted material, only this license, or another one contracted with the authors, grants you the right to use, distribute, and modify it. Therefore, by using, distributing, or modifying the FreeType Project, you indicate that you understand and accept all the terms of this license.

Contacts

There are two mailing lists related to FreeType:

freetype@nongnu.org

Discusses general use and applications of FreeType, as well as future and wanted additions to the library and distribution. If you are looking for support, start in this list if you haven't found anything to help you in the documentation.

devel@nongnu.org

Discusses bugs, as well as engine internals, design issues, specific licenses, porting, etc.

Our home page can be found at: http://www.freetype.org

2.8 Independent JPEG Group License

The Independent JPEG Group's JPEG software README for release 6b of 27-Mar-1998

This distribution contains the sixth public release of the Independent JPEG Group's free JPEG software. You are welcome to redistribute this software and to use it for any purpose, subject to the conditions under LEGAL ISSUES, below. Serious users of this software (particularly those incorporating it into larger programs) should contact IJG at jpeg-info@uunet.uu.net to be added to our electronic mailing list. Mailing list members are notified of updates and have a chance to participate in technical discussions, etc. This software is the work of Tom Lane, Philip Gladstone, Jim Boucher, Lee Crocker, Julian Minguillon, Luis Ortiz, George Phillips, Davide Rossi, Guido Vollbeding, Ge' Weijers, and other members of the Independent JPEG Group. IJG is not affiliated with the official ISO JPEG standards committee.

LEGAL ISSUES

In plain English:

We don't promise that this software works. (But if you find any bugs, please let us know!) You can use this software for whatever you want. You don't have to pay us. You may not pretend that you wrote this software. If you use it in a program, you must acknowledge somewhere in your documentation that you've used the IJG code.

In legalese:

The authors make NO WARRANTY or representation, either express or implied, with respect to this software, its quality, accuracy, merchantability, or fitness for a particular purpose. This software is provided "AS IS", and you, its user, assume the entire

risk as to its quality and accuracy. This software is copyright (C) 1991-1998, Thomas G. Lane. All Rights Reserved except as specified below.

Permission is hereby granted to use, copy, modify, and distribute this software (or portions thereof) for any purpose, without fee, subject to these conditions:

1. If any part of the source code for this software is distributed, then this README file must be included, with this copyright and no-warranty notice unaltered; and any additions, deletions, or changes to the original files must be clearly indicated in accompanying documentation.
2. If only executable code is distributed, then the accompanying documentation must state that "this software is based in part on the work of the Independent JPEG Group".
3. Permission for use of this software is granted only if the user accepts full responsibility for any undesirable consequences; the authors accept NO LIABILITY for damages of any kind.

These conditions apply to any software derived from or based on the IJG code, not just to the unmodified library. If you use our work, you ought to acknowledge us.

Permission is NOT granted for the use of any IJG author's name or company name in advertising or publicity relating to this software or products derived from it. This software may be referred to only as "the Independent JPEG Group's software".

We specifically permit and encourage the use of this software as the basis of commercial products, provided that all warranty or liability claims are assumed by the product vendor. ansi2knr.c is included in this distribution by permission of L. Peter Deutsch, sole proprietor of its copyright holder, Aladdin Enterprises of Menlo Park, CA. ansi2knr.c is NOT covered by the above copyright and conditions, but instead by the usual distribution terms of the Free Software Foundation; principally, that you must include source code if you redistribute it. (See the file ansi2knr.c for full details.)

However, since ansi2knr.c is not needed as part of any program generated from the IJG code, this does not limit you more than the foregoing paragraphs do. The Unix configuration script "configure" was produced with GNU Autoconf. It is copyright by the Free Software Foundation but is freely distributable. The same holds for its supporting scripts (config.guess, config.sub, ltconfig, ltmain.sh). Another support script, install-sh, is copyright by M.I.T. but is also freely distributable.

It appears that the arithmetic coding option of the JPEG spec is covered by patents owned by IBM, AT&T, and Mitsubishi. Hence arithmetic coding cannot legally be used without obtaining one or more licenses. For this reason, support for arithmetic coding has been removed from the free JPEG software. (Since arithmetic coding provides only a marginal gain over the unpatented Huffman mode, it is unlikely that very many implementations will support it.) So far as we are aware, there are no patent restrictions on the remaining code.

The IJG distribution formerly included code to read and write GIF files. To avoid entanglement with the Unisys LZW patent, GIF reading support has been removed altogether, and the GIF writer has been simplified to produce "uncompressed GIFs". This technique does not use the LZW algorithm; the resulting GIF files are larger than usual, but are readable by all standard GIF decoders. We are required to state that:

"The Graphics Interchange Format(c) is the Copyright property of CompuServe Incorporated. GIF(sm) is a Service Mark property of CompuServe Incorporated."

2.9 Internet Software Consortium-IBM License

Copyright (c) 1996 by Internet Software Consortium.

Permission to use, copy, modify, and distribute this software for any purpose with or without fee is hereby granted, provided that the above copyright notice and this permission notice appear in all copies.

THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS" AND INTERNET SOFTWARE CONSORTIUM DISCLAIMS ALL WARRANTIES WITH REGARD TO THIS SOFTWARE INCLUDING ALL IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS. IN NO

EVENT SHALL INTERNET SOFTWARE CONSORTIUM BE LIABLE FOR ANY SPECIAL, DIRECT, INDIRECT, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES OR ANY DAMAGES WHATSOEVER RESULTING FROM LOSS OF USE, DATA OR PROFITS, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, NEGLIGENCE OR OTHER TORTIOUS ACTION, ARISING OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE USE OR PERFORMANCE OF THIS SOFTWARE.

Portions Copyright (c) 1995 by International Business Machines, Inc.

International Business Machines, Inc. (hereinafter called IBM) grants permission under its copyrights to use, copy, modify, and distribute this Software with or without fee, provided that the above copyright notice and all paragraphs of this notice appear in all copies, and that the name of IBM not be used in connection with the marketing of any product incorporating the Software or modifications thereof, without specific, written prior permission.

To the extent it has a right to do so, IBM grants an immunity from suit under its patents, if any, for the use, sale or manufacture of products to the extent that such products are used for performing Domain Name System dynamic updates in TCP/IP networks by means of the Software. No immunity is granted for any product per se or for any other function of any product.

THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", AND IBM DISCLAIMS ALL WARRANTIES, INCLUDING ALL IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. IN NO EVENT SHALL IBM BE LIABLE FOR ANY SPECIAL, DIRECT, INDIRECT, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES OR ANY DAMAGES WHATSOEVER ARISING OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE USE OR PERFORMANCE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF IBM IS APPRISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGES.

2.10 Khronos License

Copyright (c) 2013 The Khronos Group Inc.

** ** Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a ** copy of this software and/or associated documentation files (the ** "Materials"), to deal in the Materials without restriction, including ** without limitation the rights to use, copy, modify, merge, publish, ** distribute, sublicense, and/or sell copies of the Materials, and to ** permit persons to whom the Materials are furnished to do so, subject to ** the following conditions: ** ** The above copyright notice and this permission notice shall be included ** in all copies or substantial portions of the Materials. **

** THE MATERIALS ARE PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, ** EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF ** MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT. ** IN NO EVENT SHALL THE AUTHORS OR COPYRIGHT HOLDERS BE LIABLE FOR ANY ** CLAIM, DAMAGES OR OTHER LIABILITY, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, ** TORT OR OTHERWISE, ARISING FROM, OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE ** MATERIALS OR THE USE OR OTHER DEALINGS IN THE MATERIALS.

2.11 License of Stephan Brumme/ Zlib style License

This software is provided 'as-is', without any express or implied warranty. In no event will the author be held liable for any damages arising from the use of this software. Permission is granted to anyone to use this software for any purpose, including commercial applications, and to alter it and redistribute it freely, subject to the following restrictions: The origin of this software must not be misrepresented; you must not claim that you wrote the original software. If you use this software in a product, an acknowledgment in the product documentation would be appreciated but is not required. Altered source versions must be plainly marked as such, and must not be misrepresented as being the original software.

2.12 MIT License

The MIT License

Copyright/Copyright holders – see List of Open Source Components

Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a copy of this software and associated documentation files (the "Software"), to deal in the Software without restriction, including without limitation the rights to use, copy, modify,

merge, publish, distribute, sublicense, and/or sell copies of the Software, and to permit persons to whom the Software is furnished to do so, subject to the following conditions:

The above copyright notice and this permission notice shall be included in all copies or substantial portions of the Software.

THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT. IN NO EVENT SHALL THE AUTHORS OR COPYRIGHT HOLDERS BE LIABLE FOR ANY CLAIM, DAMAGES OR OTHER LIABILITY, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, TORT OR OTHERWISE, ARISING FROM, OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE SOFTWARE OR THE USE OR OTHER DEALINGS IN THE SOFTWARE.

2.13 Open Group License

Copyright 1996, 1998 The Open Group.

Permission to use, copy, modify, distribute, and sell this software and its documentation for any purpose is hereby granted without fee, provided that the above copyright notice appear in all copies and that both that copyright notice and this permission notice appear in supporting documentation. The above copyright notice and this permission notice shall be included in all copies or substantial portions of the Software.

THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT. IN NO EVENT SHALL THE OPEN GROUP BE LIABLE FOR ANY CLAIM, DAMAGES OR OTHER LIABILITY, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, TORT OR OTHERWISE, ARISING FROM, OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE SOFTWARE OR THE USE OR OTHER DEALINGS IN THE SOFTWARE.

Except as contained in this notice, the name of The Open Group shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings in this Software without prior written authorization from The Open Group.

2.14 Public Domain

Public domain code is not subject to any license.

2.15 BSD One Clause License

BSD One Clause License

Copyright/Copyright holders – see List of Open Source Components

All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

* Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT OWNER OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

2.16 ISC License

ISC License (ISCL)

Copyright/Copyright holders – see List of Open Source Components

Permission to use, copy, modify, and/or distribute this software for any purpose with or without fee is hereby granted, provided that the above copyright notice and this permission notice appear in all copies.

THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS" AND THE AUTHOR DISCLAIMS ALL WARRANTIES WITH REGARD TO THIS SOFTWARE INCLUDING ALL IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS. IN NO EVENT SHALL THE AUTHOR BE LIABLE FOR ANY SPECIAL, DIRECT, INDIRECT, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES OR ANY DAMAGES WHATSOEVER RESULTING FROM LOSS OF USE, DATA OR PROFITS, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, NEGLIGENCE OR OTHER TORTIOUS ACTION, ARISING OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE USE OR PERFORMANCE OF THIS SOFTWARE.

2.17 SGI Free Software License B v2.0

ISC License (ISCL)

Copyright/Copyright holders – see List of Open Source Components

Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a copy of this software and associated documentation files (the "Software"), to deal in the Software without restriction, including without limitation the rights to use, copy, modify, merge, publish, distribute, sublicense, and/or sell copies of the Software, and to permit persons to whom the Software is furnished to do so, subject to the following conditions:

The above copyright notice including the dates of first publication and either this permission notice or a reference to http://oss.sgi.com/projects/FreeB/ shall be included in all copies or substantial portions of the Software.

THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS" AND THE AUTHOR DISCLAIMS ALL WARRANTIES WITH REGARD TO THIS SOFTWARE INCLUDING ALL IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS. IN NO EVENT SHALL THE AUTHOR BE LIABLE FOR ANY SPECIAL, DIRECT, INDIRECT, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES OR ANY DAMAGES WHATSOEVER RESULTING FROM LOSS OF USE, DATA OR PROFITS, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, NEGLIGENCE OR OTHER TORTIOUS ACTION, ARISING OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE USE OR PERFORMANCE OF THIS SOFTWARE.

Except as contained in this notice, the name of Silicon Graphics, Inc. shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings in this Software without prior written authorization from Silicon Graphics, Inc.

2.18 Unicode Terms of Use

For the general privacy policy governing access to this site, see the Unicode Privacy Policy. For trademark usage, see the Unicode® Consortium Name and Trademark Usage Policy.

A. Unicode Copyright.

1. Copyright © 1991-2014 Unicode, Inc. All rights reserved.
2. Certain documents and files on this website contain a legend indicating that "Modification is permitted." Any person is hereby authorized, without fee, to modify such documents and files to create derivative works conforming to the Unicode® Standard, subject to Terms and Conditions herein.
3. Any person is hereby authorized, without fee, to view, use, reproduce, and distribute all documents and files solely for informational purposes in the creation of products supporting the Unicode Standard, subject to the Terms and Conditions herein.

4. Further specifications of rights and restrictions pertaining to the use of the particular set of data files known as the "Unicode Character Database" can be found in Exhibit 1.
5. Each version of the Unicode Standard has further specifications of rights and restrictions of use. For the book editions (Unicode 5.0 and earlier), these are found on the back of the title page. The online code charts carry specific restrictions. All other files, including online documentation of the core specification for Unicode 6.0 and later, are covered under these general Terms of Use.
6. No license is granted to "mirror" the Unicode website where a fee is charged for access to the "mirror" site.
7. Modification is not permitted with respect to this document. All copies of this document must be verbatim.

B. Restricted Rights Legend.

Any technical data or software which is licensed to the United States of America, its agencies and/or instrumentalities under this Agreement is commercial technical data or commercial computer software developed exclusively at private expense as defined in FAR 2.101, or DFARS 252.227-7014 (June 1995), as applicable. For technical data, use, duplication, or disclosure by the Government is subject to restrictions as set forth in DFARS 202.227-7015 Technical Data, Commercial and Items (Nov 1995) and this Agreement. For Software, in accordance with FAR 12-212 or DFARS 227-7202, as applicable, use, duplication or disclosure by the Government is subject to the restrictions set forth in this Agreement.

C. Warranties and Disclaimers.

1. This publication and/or website may include technical or typographical errors or other inaccuracies . Changes are periodically added to the information herein; these changes will be incorporated in new editions of the publication and/or website. Unicode may make improvements and/or changes in the product(s) and/or program(s) described in this publication and/or website at any time.
2. If this file has been purchased on magnetic or optical media from Unicode, Inc. the sole and exclusive remedy for any claim will be exchange of the defective media within ninety (90) days of original purchase.
3. EXCEPT AS PROVIDED IN SECTION C.2, THIS PUBLICATION AND/OR SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS" WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND EITHER EXPRESS, IMPLIED, OR STATUTORY, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, ANY WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE, OR NON-INFRINGEMENT. UNICODE AND ITS LICENSORS ASSUME NO RESPONSIBILITY FOR ERRORS OR OMISSIONS IN THIS PUBLICATION AND/OR SOFTWARE OR OTHER DOCUMENTS WHICH ARE REFERENCED BY OR LINKED TO THIS PUBLICATION OR THE UNICODE WEBSITE.

D. Waiver of Damages.

In no event shall Unicode or its licensors be liable for any special, incidental, indirect or consequential damages of any kind, or any damages whatsoever, whether or not Unicode was advised of the possibility of the damage, including, without limitation, those resulting from the following: loss of use, data or profits, in connection with the use, modification or distribution of this information or its derivatives.

E. Trademarks & Logos.

1. The Unicode Word Mark and the Unicode Logo are trademarks of Unicode, Inc. "The Unicode Consortium" and "Unicode, Inc." are trade names of Unicode, Inc. Use of the information and materials found on this website indicates your acknowledgement of Unicode, Inc.'s exclusive worldwide rights in the Unicode Word Mark, the Unicode Logo, and the Unicode trade names.
2. The Unicode Consortium Name and Trademark Usage Policy ("Trademark Policy") are incorporated herein by reference and you agree to abide by the provisions of the Trademark Policy, which may be changed from time to time in the sole discretion of Unicode, Inc.
3. All third party trademarks referenced herein are the property of their respective owners.

F. Miscellaneous.

1. Jurisdiction and Venue. This server is operated from a location in the State of California, United States of America. Unicode makes no representation that the materials are appropriate for use in other locations. If you access this server from other locations, you are responsible for compliance with local laws. This Agreement, all use of this site and any claims and damages resulting from use of this site are governed solely by the laws of the State of California without regard to any principles which would apply the laws of a different jurisdiction. The user agrees that any disputes regarding this site shall be resolved solely in the courts located in Santa Clara County, California. The user agrees said courts have personal jurisdiction and agree to waive any right to transfer the dispute to any other forum.
2. Modification by Unicode. Unicode shall have the right to modify this Agreement at any time by posting it to this site. The user may not assign any part of this Agreement without Unicode's prior written consent.
3. Taxes. The user agrees to pay any taxes arising from access to this website or use of the information herein, except for those based on Unicode's net income.
4. Severability. If any provision of this Agreement is declared invalid or unenforceable, the remaining provisions of this Agreement shall remain in effect.
5. Entire Agreement. This Agreement constitutes the entire agreement between the parties.

2.19 libpng License

This copy of the libpng notices is provided for your convenience. In case of any discrepancy between this copy and the notices in the file png.h that is included in the libpng distribution, the latter shall prevail.

COPYRIGHT NOTICE, DISCLAIMER, and LICENSE:

The above copyright notice and this permission notice shall be included in all copies or substantial portions of the Software.

If you modify libpng you may insert additional notices immediately following this sentence. libpng versions 1.0.7, July 1, 2000, through 1.0.13, April 15, 2002, are Copyright (c) 2000-2002 Glenn Randers-Pehrson and are distributed according to the same disclaimer and license as libpng-1.0.6 with the following individuals added to the list of Contributing Authors:

Simon-Pierre Cadieux, Eric S. Raymond, Gilles Vollant

and with the following additions to the disclaimer:

There is no warranty against interference with your enjoyment of the library or against infringement. There is no warranty that our efforts or the library will fulfill any of your particular purposes or needs. This library is provided with all faults, and the entire risk of satisfactory quality, performance, accuracy, and effort is with the user.

libpng versions 0.97, January 1998, through 1.0.6, March 20, 2000, are Copyright (c) 1998, 1999 Glenn Randers-Pehrson, and are distributed according to the same disclaimer and license as libpng-0.96, with the following individuals added to the list of Contributing Authors:

Tom Lane, Glenn Randers-Pehrson, Willem van Schaik.

libpng versions 0.89, June 1996, through 0.96, May 1997, are Copyright (c) 1996, 1997 Andreas Dilger Distributed according to the same disclaimer and license as libpng-0.88, with the following individuals added to the list of Contributing Authors:

John Bowler, Kevin Bracey, Sam Bushe, Magnus Holmgren, Greg Roelofs, Tom Tanner.

libpng versions 0.5, May 1995, through 0.88, January 1996, are Copyright (c) 1995, 1996 Guy Eric Schalnat, Group 42, Inc. For the purposes of this copyright and license, "Contributing Authors" is defined as the following set of individuals:

Andreas Dilger, Dave Martindale, Guy Eric Schalnat, Paul Schmidt, Tim Wegner.

The PNG Reference Library is supplied "AS IS". The Contributing Authors and Group 42, Inc. disclaim all warranties, expressed or implied, including, without limitation, the warranties of merchantability and of fitness for any purpose. The Contributing Authors and Group 42, Inc. assume no liability for direct, indirect, incidental, special, exemplary, or consequential damages, which may result from the use of the PNG Reference Library, even if advised of the possibility of such damage. Permission is hereby granted to use, copy, modify, and distribute this source code, or portions hereof, for any purpose, without fee, subject to the following restrictions:

1. The origin of this source code must not be misrepresented.
2. Altered versions must be plainly marked as such and must not be misrepresented as being the original source.
3. This Copyright notice may not be removed or altered from any source or altered source distribution.

The Contributing Authors and Group 42, Inc. specifically permit, without fee, and encourage the use of this source code as a component to supporting the PNG file format in commercial products. If you use this source code in a product, acknowledgment is not required but would be appreciated. A "png_get_copyright" function is available, for convenient use in "about" boxes and the like:

printf("%s",png_get_copyright(NULL));

Also, the PNG logo (in PNG format, of course) is supplied in the files "pngbar.png" and "pngbar.jpg (88x31) and "pngnow.png" (98x31).

Libpng is OSI Certified Open Source Software. OSI Certified Open Source is a certification mark of the Open Source Initiative.

Glenn Randers-Pehrson

randeg@alum.rpi.edu

April 15, 2002

2.20 zlib License

Copyright/Copyright holders – see List of Open Source Components

This software is provided 'as-is', without any express or implied warranty. In no event will the authors be held liable for any damages arising from the use of this software.

Permission is granted to anyone to use this software for any purpose, including commercial applications, and to alter it and redistribute it freely, subject to the following restrictions:

1. The origin of this software must not be misrepresented; you must not claim that you wrote the original software. If you use this software in a product, an acknowledgment in the product documentation would be appreciated but is not required.
2. Altered source versions must be plainly marked as such, and must not be misrepresented as being the original software.
3. This notice may not be removed or altered from any source distribution.

2.2.2. Betriebserlaubnis für HomeLink® *

Nachfolgend finden Sie die Betriebserlaubnis für HomeLink® [1].

Land/Region	Betriebserlaubnis
USA und Kanada	Dieses Gerät erfüllt Teil 15 der FCC-Vorschriften sowie die kanadische Norm Industry Canada RSS-210. Der Betrieb ist unter den beiden folgenden Bedingungen zulässig: (1) dieses Gerät darf keine Funkstörungen verursachen, und (2) dieses Gerät muss jegliche Störungen dulden, einschließlich Störungen, die zu einem unerwünschten Betrieb führen.
Europa	Gentex Corporation erklärt hiermit, dass HomeLink® Modell UAHL5 der Richtlinie für Funkausrüstung 2014/53/EU entspricht. Frequenzband in dem die Funkausrüstung funktioniert: • 433,05 MHz-434,79 MHz <10mW E.R.P. • 868,00 MHz-868,60 MHz <25mW E.R.P. • 868,70 MHz-868,20 MHz <25mW E.R.P. • 869,40 MHz-869,65 MHz <25mW E.R.P. • 869,70 MHz-870,00 MHz <25mW E.R.P. Adresse des Zertifikatinhabers: Gentex Corporation, 600 North Centennial Street, Zeeland MI 49464, USA

* Optie/accessoire.

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

2.2.3. Typgenehmigung gemäß Richtlinie zu Funkanlagen

Informationen zur Funkanlagenrichtlinie (Radio Equipment Directive) finden Sie unter volvocars.com/intl/support [https://www.volvocars.com/intl/support] .

2.2.4. Zertifikat für Ladestation

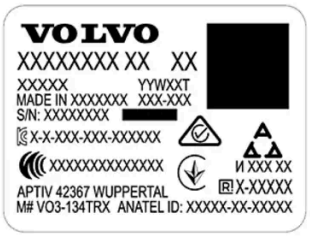
Land/Region	
Argentinien:	RAMATEL H-28936
Brasilien:	ANATEL 05588-23-12116
Indonesien:	
Israel:	מספר אישור התאמה מטעם משרד התקשורת: 51-90830 חל איסור לבצע פעולות במכשיר שיש בהן כדי לשנות את תכונותיו האלחוטיות של המכשיר, ובכלל זה שינויי תוכנה, החלפת אנטנה מקורית או הוספת אפשרות לחיבור לאנטנה חיצונית, בלא קבלת אישור משרד התקשורת, בשל החשש להפרעות אלחוטיות.
Kanada:	This device contains licence-exempt transmitter(s)/receiver(s) that comply with Innovation, Science and Economic Development Canada's licence-exempt RSS(s). Operation is subject to the following two conditions: (1) This device may not cause interference; and (2) This device must accept any interference, including interference that may cause undesired operation of the device. L'émetteur/récepteur exempt de licence contenu dans le présent appareil est conforme aux CNR d'Innovation, Sciences et Développement économique Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes: (1) L'appareil ne doit pas produire de brouillage; (2) L'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement. This equipment complies with radio frequency exposure limits set forth by the Innovation, Science and Economic Development Canada for an uncontrolled environment. This equipment should be installed and operated with a minimum distance of 20 cm between the device and the user or bystanders. This device must not be co-located or operating in conjunction with any other antenna or transmitter. Cet équipement est conforme aux limites d'exposition aux radiofréquences définies par la Innovation, Sciences et Développement économique Canada pour un environnement non contrôlé. Cet équipement doit être installé et utilisé avec un minimum de 20 cm de distance entre le dispositif et l'utilisateur ou des tiers. Ce dispositif ne doit pas être utilisé à proximité d'une autre antenne ou d'un autre émetteur.
Philippinen:	ESD-RCE-2231876
Sambia:	ZICTA
Taiwan:	CCAN22LP1060T2 NCC □□ / NCC statement: □□□□

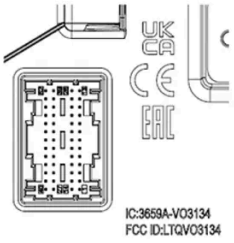
Land/Region	
USA:	FCC Statement: This device complies with Part 15 of the FCC rules. Operation is subject to the following two conditions: (1) This device may not cause harmful interference, and (2) This device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation. Please note that changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment. This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device, pursuant to part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation. This equipment generates, uses and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one or more of the following measures: — Reorient or relocate the receiving antenna. — Increase the separation between the equipment and receiver. — Connect the equipment into an outlet on a circuit different from that to which the receiver is connected. — Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help. This equipment complies with radio frequency exposure limits set forth by the FCC for an uncontrolled environment. This equipment should be installed and operated with a minimum distance of **20 cm** between the device and the user or bystanders. This device must not be co-located or operating in conjunction with any other antenna or transmitter.
Vereinigte Arabische Emirate:	
Vietnam:	

2.2.5. Typgenehmigung für Funkschlüsselsystem

Die folgende Tabelle zeigt die Typengenehmigungen für das Transponderschlüsselsystem des Fahrzeugs.

Schlüsselloses Startsystem (Passive Start) und schlüssellose Verriegelung/Entriegelung (Passive Entry*)





CEM-Kennzeichnung des Transponderschlüsselsystems. Für ergänzende Typen-Zulassungsnummern siehe folgende Tabellen.

Land/Region	Betriebserlaubnis	
Argentinien		Siehe Abbildung unter der Tabelle.
Brasilien	MT-3245/2015	ANATEL 0589-15-6830 (01) 0 7897843840961

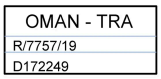
Land/Region	Betriebserlaubnis	
Europa	Hiermit bescheinigt Delphi Deutschland GmbH, 42367 Wuppertal, dass sich diese VO3-134TRX im Einklang mit den wesentlichen Eigenschaftsanforderungen und übrigen relevanten Bestimmungen, die aus Richtlinie 2014/53/EU (RED) hervorgehen, befindet.	
Vereinigte Arabische Emirate	ER37847/15 DA0062437/11	
Indonesien	Nomor: 38301/SDPPI/2015	
Jordanien	TRC/LPD/2014/250	
Malaysien	RAAT/37A/1215/S(15-5198)	
Mexiko	IFETEL: RLVDEVO15-0396	
Namibia	TA-2016-02	
Russland		
Serbien	P1614120100	
Südafrika	TA-2014-1868	

Argentinien

H-25867

Transponderschlüssel

Land/Region	Betriebserlaubnis	
Europa	Hiermit versichert Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, dass diese Art von Funkausrüstung HUF8423MS mit der Richtlinie 2014/53/EU übereinstimmt. Frequenzband: 433,92 MHz Maximal ausgestrahlte Sendeleistung: 10 mW Hersteller: Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, Steeger Str. 17, 42551 Velbert, Deutschland	

Land/Region	Betriebserlaubnis	
Argentinien		Siehe Abbildung unter der Tabelle.
Brasilien	Anatel: 06768-19-06643 Modelo: HUF8423MS Este equipomento opera em caráter secundário isto é não tem direito a proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário.	
Philippinen	ESD-1919938C	
Vereinigte Arabische Emirate		
Ghana	NCA Approved: ZRO-M8-7E3-138	
Indonesien[1]	Sertifikat Nomor: 86806/SDPPI/2022 PLG ID: 8093	
CU (Customs Union) Kasachstan, Russland		
Marokko	AGREE PAR L'ANRT MAROC Numéro d'agrément: MR 20402 ANRT 2019 Date d'agrément: 10/07/2019	
Moldawien		
Nigeria	Connection and use of this communication equipment is permitted by the Nigerian Communications Commission	
Oman		
Paraguay	HUF8423MS	
Serbien		

Land/Region	Betriebserlaubnis	
Singapur	Complies with IMDA Standards DA103787	
Südafrika	TA-2019/772	
Taiwan	本產品符合低功率電波輻射性電機管理辦法 第十二條、第十四條等條文規定 .1 經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或使用者均不 • 得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能 .2 低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾 • 現象時，應立即停用，並改善至無干擾時方得繼續使用 • 前項合法通信，指依電信法規定作業之無線電通信 低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設 • 備之干擾	
Ukraine	Справжнім Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co KG заявляє, що тип радіообладнання відповідає Технічному[HUF8423MS] регламенту радіообладнання; повний текст -декларації про відповідність доступний на веб :сайті за такою адресою Робоча частота: 433,92 ГГц	
Vietnam		ICT
Weißrussland		
Sambia		ZICTA ZMB/ZICTA/TA/2019/7/105

Argentinien

COMISIÓN NACIONAL DE COMUNICACIONES

H-23694

Key Tag

Land/Region	Betriebserlaubnis	
Europa	Hiermit versichert Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, dass diese Art von Funkausrüstung HUF8432MS mit der Richtlinie 2014/53/EU übereinstimmt. Frequenzband: 433,92 MHz Maximal ausgestrahlte Sendeleistung: 10 mW Hersteller: Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, Steeger Str. 17, 42551 Velbert, Deutschland	
Argentinien		Siehe Abbildung unter der Tabelle.
Brasilien	Anatel: 04362-16-06643 Modelo: HUF8432MS Este equipo opera em caráter secundário isto é não tem direito a proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário.	ANATEL 04362-16-06643
Ghana	NCA Approved: ZRO-M8-7E3-139	
Philippinen	ESD-1919939C	NTC Type Approved No.: ESD-1919939C
Vereinigte Arabische Emirate		TRA REGISTERED No: ER72467/19 DEALER No: DA36976/14
CU (Customs Union) Kasachstan, Russland		EAC
Indonesien[1]	Sertifikat Nomor: 86808/SDPPI/2022 PLG ID: 8093	
Marokko	AGREE PAR L'ANRT MAROC Numéro d'agrément: MR 20403 ANRT 2019 Date d'agrément: 10/07/2019	
Moldawien		024
Nigeria	Connection and use of this communications equipment is permitted by the Nigerian Communications Commission	
Oman		OMAN - TRA R/7758/19 D172249
Paraguay	HUF8432MS	HUF8432MS CONATEL NR:2019-08-I-0448
Serbien		005 19

Land/Region	Betriebserlaubnis	
Singapur	Complies with IMDA Standards DA103787	
Südafrika	TA-2019-773	
Taiwan	本產品符合低功率電波輻射性電機管理辦法 第十二條、第十四條等條文規定 .1 經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或使用者均不 • 得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能 .2 低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾 • 現象時，應立即停用，並改善至無干擾時方得繼續使用 • 前項合法通信，指依電信法規定作業之無線電通信 低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設 • 備之干擾	
Ukraine	Справжнім Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co KG заявляє, що тип радіообладнання відповідає Технічному[HUF8432MS] регламенту радіообладнання; повний текст -декларації про відповідність доступний на веб :сайті за такою адресою Робоча частота: 433,92 ГГц	
Vietnam		ICT
Weißrussland		
Sambia		ZICTA ZMB/ZICTA/TA/2019/7/121

Argentinien

COMISIÓN NACIONAL DE COMUNICACIONES

H-23695

Zentrales Elektronik-Steuergerät

Land/Region	Betriebserlaubnis	
Indonesien	Sertifikat Nomor: 85998/SDPPI/2022 PLG ID: 13809	

* Optie/accessoire.

[1] Gilt nur für Indonesien.

2.2.6. Akzeptieren der Nutzungsbedingungen und Datenerfassung

Benachrichtigungen zu verschiedenen Nutzungsbedingungen und der Datenerfassung können im Center Display angezeigt werden. Die Erfassung von Daten erfolgt zum Beispiel, um Funktionen für die Sicherheit, das Fahrzeug und Apps zu verbessern.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug das erste Mal benutzen, erscheint im Center Display eine Anleitung, die Ihnen dabei hilft, verschiedene Einstellungen festzulegen. Im Zusammenhang mit dieser Anleitung werden Sie auch aufgefordert, Ihr Einverständnis für verschiedene Arten von Nutzungsbedingungen und die Erfassung von Informationen zu geben.

Eine Aufforderung zur Einverständniserklärung kann zum Beispiel auch in folgenden Fällen erscheinen:

- Bei der ersten Verwendung von Apps und Diensten
- Bei neuen Benutzerprofilen
- Bei der Abmeldung und Löschung von Benutzerprofilen
- Besitzerwechsel
- Beim Zurücksetzen von Einstellungen

Datenschutzeinstellungen aufrufen:

1. Tippen Sie im Center Display auf ⚙.
2. Tippen Sie danach auf **Datenschutz**.
3. Gehen Sie anschließend auf **Volvo-Datenschutz-Einstellungen**, **Datenfreigabe für Google** oder **Juristische Informationen von Google**.

Bestimmte Einstellungen können nur mit einem Profil durchgeführt werden, das über Administratorrechte verfügt.

Internet-Nutzungsbedingungen akzeptieren[1]

1 Tippen Sie auf ⚙.

2 **Datenschutz** wählen.

3 Gehen Sie auf **Internet-Nutzungsbedingungen** und befolgen Sie die Anweisungen.

Für die Nutzung des Internets müssen die Nutzungsbedingungen einmal pro Fahrzeug akzeptiert werden.

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

2.2.7. Information zu Stoffen auf der Kandidatenliste (C&L-Verzeichnis) gemäß REACH-Verordnung, Artikel 33.1

Gemäß Artikel 33.1 der REACH-Verordnung (Verordnung (EG) Nr. 1907/2006)[1] sind Geschäftskunden über besonders besorgniserregende Stoffe (SVHC[2]) zu informieren, die in Erzeugnissen von Volvo Cars enthalten sind. Die Verordnung soll die sichere Handhabung der besorgniserregenden Stoffe gewährleisten, die in einem Erzeugnis enthalten sind, und dient damit dem Schutz von Mensch und Umwelt.
Da die REACH-Verordnung im Allgemeinen und insbesondere Artikel 33 vollständig mit unserem Engagement zur Förderung einer verantwortungsvollen Herstellung, Funktion und Verwendung unserer Produkte übereinstimmen, unterstützt Volvo Cars deren Zielsetzung voll und ganz.

Inhalt der Stoffe in der Kandidatenliste

Die in der folgenden „Tabelle von Stoffen auf der Kandidatenliste“ aufgeführten Teile enthalten beim jeweiligen Fahrzeug Stoffe aus dem C&L-Verzeichnis, deren Massenanteil über 0,1 Prozent beträgt. Die Informationen zu den Stoffen aus dem C&L-Verzeichnis basieren neben unseren eigenen Produktdaten auch auf den Angaben unserer Zulieferer.

Allgemeine Informationen zur sicheren Verwendung von Erzeugnissen

Jedes Fahrzeug von Volvo Cars ist mit einer Betriebsanleitung ausgestattet, die Informationen zur sicheren Fahrzeugbenutzung für Halter/Fahrer/Benutzer enthält. In den Informationen von Volvo Cars zur Fahrzeugreparatur und -wartung sowie zu Originalteilen sind auch Angaben zur sicheren Handhabung enthalten, die sich an das Servicepersonal richten.

Die Stoffe, die in der betreffenden „Tabelle von Stoffen auf der Kandidatenliste“ angegeben und in Teilen des jeweiligen Fahrzeugs enthalten sind, wurden so eingebaut, dass die potenzielle Exponierung der Kunden und eine Gefährdung von Menschen oder Umwelt minimiert ist, sofern das Fahrzeug und seine Teile auf die vorgesehene Weise benutzt und Reparaturen, Service und Wartung gemäß den technischen Anweisungen für diese Arbeitsvorgänge mit branchenüblicher fachmännischer Praxis ausgeführt werden.

Ein ausgedientes Fahrzeug darf innerhalb der EU nur über eine anerkannte Rücknahmestelle oder einen anerkannten Altfahrzeugdemontagebetrieb (ATF) entsorgt werden. Die Fahrzeugteile sind gemäß den jeweils geltenden Gesetzen und Anweisungen der lokalen Behörden zu demontieren/entsorgen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Tabelle von Stoffen auf der Kandidatenliste

Weitere Details sind in einer PDF-Datei verfügbar, siehe Support / Informationen zum Fahrzeug / Regeln und Vorschriften.

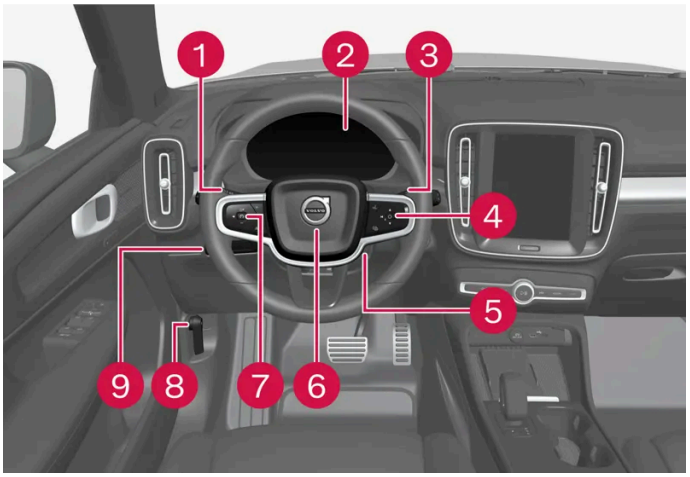
[1] REACH: Die Verordnung (EG) 1907/2006 ist die Chemikalienverordnung der Europäischen Union zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH) und seit dem 1. Juni 2007 in Kraft.

[2] SVHC (Substances of Very High Concern): Besonders besorgniserregende Stoffe, die in der aktuellen Kandidatenliste (C&L-Verzeichnis) aufgeführt sind.

2.3. Displays und Bedienelemente auf Fahrerseite bei Linkslenkern

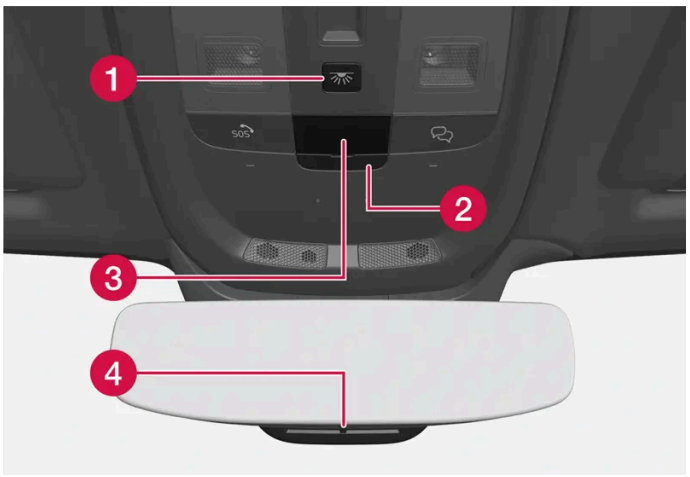
In den Übersichten sehen Sie, wo Displays und Bedienelemente rund um den Fahrer angeordnet sind.

Lenkrad und Armaturenbrett



1. Positionsleuchten, Tagfahrlicht, Abblendlicht, Fernlicht, Blinker, Nebelscheinwerfer/Kurvenlicht*, Nebelschlussleuchte, Zurücksetzen des Tageskilometerzählers
2. Fahrerdisplay
3. Wisch- und Waschanlage, Regensensor*
4. Rechtes Lenkradtastenfeld
5. Lenkradeinstellung
6. Signalhorn
7. Linkes Lenkradtastenfeld
8. Öffnen der Haube
9. Displaybeleuchtung, Verriegelung/Entriegelung*/Schließen* der Heckklappe

Deckenkonsole



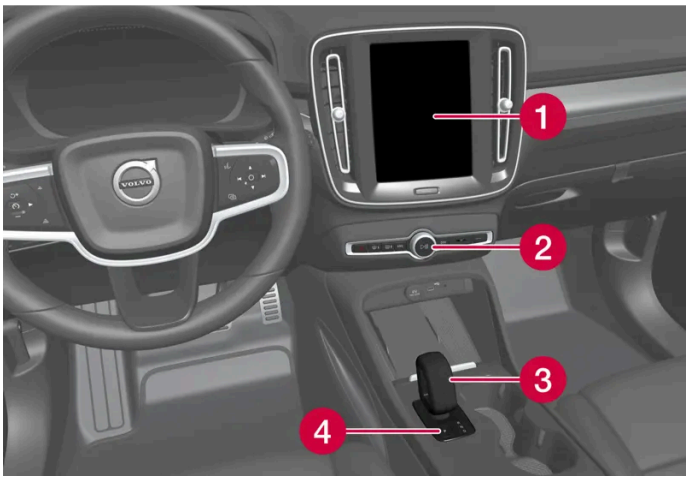
1 Vordere Leseleuchten und Innenraumbeleuchtung

2 Steckplatz für SIM-Karte

3 Display an der Deckenkonsole, -Taste

4 Innenspiegel manuell abblenden [1]

Mittel- und Tunnelkonsole



1 Display in der Mittelkonsole

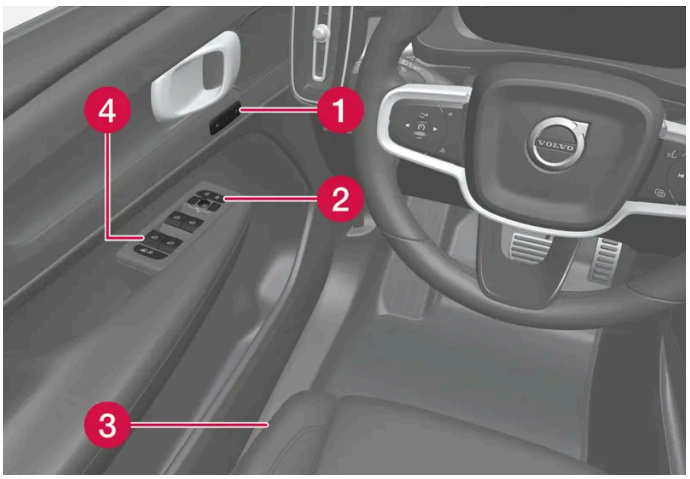
2 Warnblinkanlage, Entfroster, Medien

3 Schalt-/Wählhebel

4 Feststellbremse

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Fahrertür



1 Speicher für Einstellungen des elektrisch bedienten Vordersitzes

2 Zentralverriegelung und Außenspiegel

3 Vordersitz einstellen

4 Fensterheber und Kindersicherung*

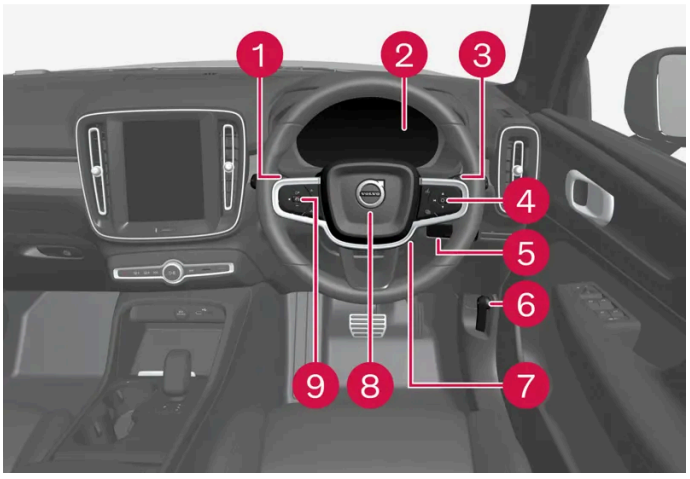
* Optie/accessoire.

[1] Für Fahrzeuge mit automatischem Abblenden gibt es keine Regler für manuelles Abblenden.

2.4. Displays und Bedienelemente auf Fahrerseite bei Rechtslenkern

In den Übersichten sehen Sie, wo Displays und Bedienelemente rund um den Fahrer angeordnet sind.

Lenkrad und Armaturenbrett



1 Positionsleuchten, Tagfahrlicht, Abblendlicht, Fernlicht, Blinker, Nebelscheinwerfer/Kurvenlicht*, Nebelschlussleuchte, Zurücksetzen des Tageskilometerzählers

2 Fahrerdisplay

3 Wisch- und Waschanlage, Regensensor*

4 Rechtes Lenkradtastenfeld

5 Entriegelung/Öffnung*/Schließen* der Heckklappe

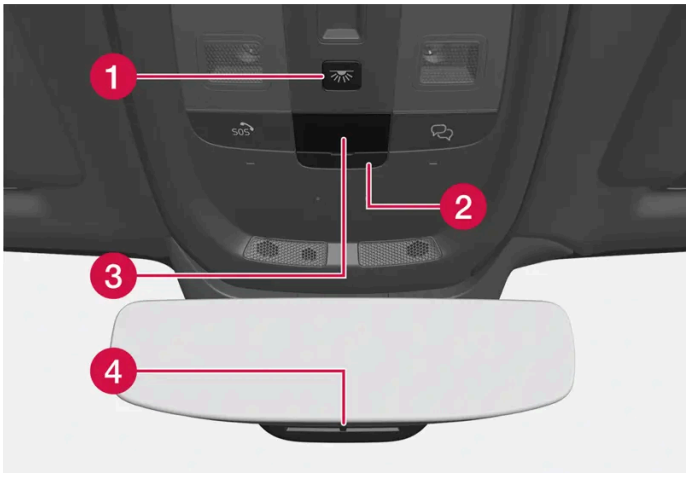
6 Öffnen der Haube

7 Lenkradeinstellung

8 Signalhorn

9 Linkes Lenkradtastenfeld

Deckenkonsole



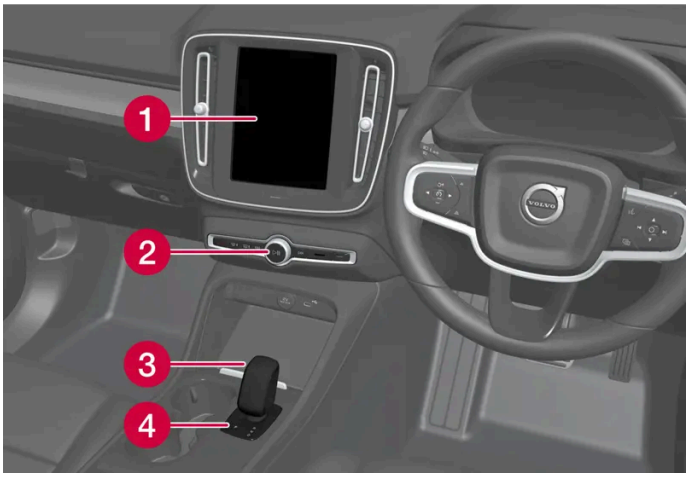
1 Vordere Leseleuchten und Innenraumbeleuchtung

2 Steckplatz für SIM-Karte

3 Display an der Deckenkonsole, 💬-Taste

4 Innenspiegel manuell abblenden [1]

Mittel- und Tunnelkonsole



1 Display in der Mittelkonsole

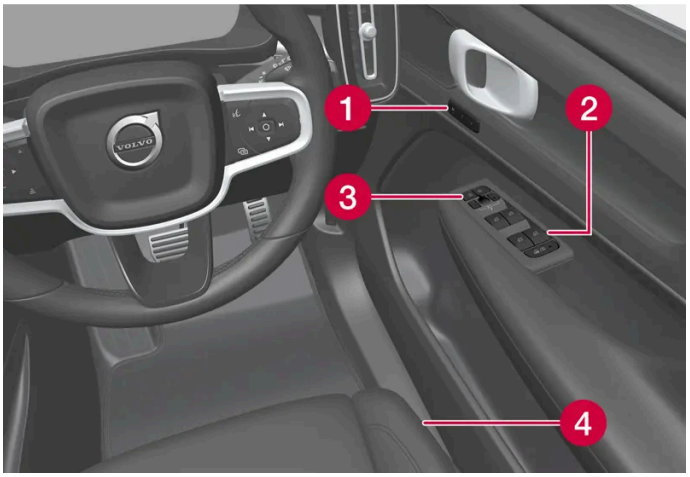
2 Warnblinkanlage, Entfroster, Medien

3 Schalt-/Wählhebel

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

4 Feststellbremse

Fahrertür



1 Speicher für Einstellungen des elektrisch bedienten Vordersitzes

2 Zentralverriegelung und Außenspiegel

3 Fensterheber und elektrische Kindersicherung*

4 Vordersitz einstellen

* Optie/accessoire.

[1] Für Fahrzeuge mit automatischem Abblenden gibt es keine Regler für manuelles Abblenden.

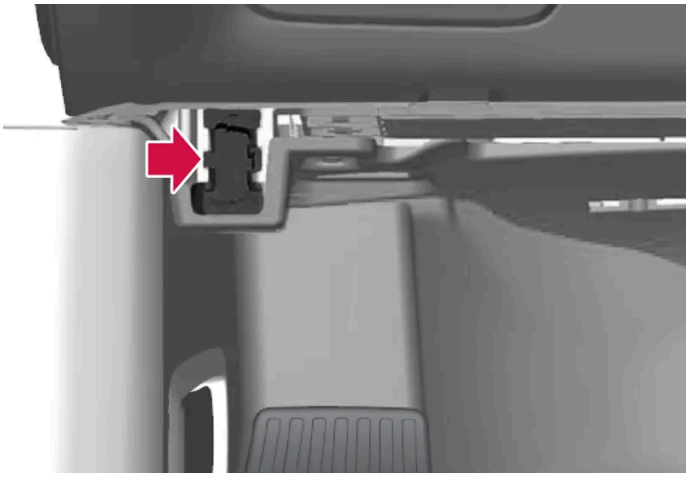
2.5. Geräte an den Diagnoseanschluss des Fahrzeugs anschließen

Ein nicht ordnungsgemäßes Anschließen von Diagnosewerkzeugen oder Software kann sich negativ auf die Fahrzeugelektronik auswirken.

Volvo empfiehlt ausdrücklich, in einem Volvo ausschließlich Volvo-Originalzubehör zu montieren und die Montage von geschulten und qualifizierten Volvo-Servicetechnikern durchführen zu lassen. Bestimmtes Zubehör funktioniert nur, wenn im

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Fahrzeug die zugehörige Software installiert ist.



Diagnoseanschluss (On-board Diagnostic-Anschluss, OBDII) unter dem Armaturenbrett auf Fahrerseite.

Hinweis

Volvo Cars übernimmt keinerlei Verantwortung für die Folgen, die aus einem Anschließen nicht autorisierter Ausrüstung an die On-board Diagnostic-Buchse (OBDII) resultieren. Diese Buchse darf ausschließlich von entsprechend qualifizierten Volvo-Servicetechnikern verwendet werden.

2.6. Ablenkung des Fahrers

Der Fahrer ist dafür verantwortlich, alles zu tun, um seine eigene Sicherheit und die Sicherheit der Mitreisenden im Fahrzeug und anderen Verkehrsteilnehmern sicherzustellen. Zu dieser Verantwortung gehört auch die Vermeidung von Ablenkung durch Tätigkeiten, die nichts mit dem sicheren Führen des Fahrzeugs im Straßenverkehr zu tun haben.

Ihr neuer Volvo ist mit umfangreichen Entertainment- und Kommunikationssystemen ausgestattet. Vielleicht haben Sie auch andere tragbare elektronische Geräte zu Ihrer eigenen Bequemlichkeit. Benutzen Sie diese Systeme und Geräte auf eine sichere Weise, um eine Ablenkung zu vermeiden.

Für sämtliche solche Systeme wollen wir Ihnen folgende Warnung mit auf den Weg geben, die zeigen soll, wie sehr Volvo um Ihre Sicherheit bemüht ist. Verwenden Sie solche Geräte oder Funktionen im Fahrzeug niemals so, dass Sie dadurch von der Pflicht, sicher zu fahren, abgelenkt werden könnten. Ablenkungen können zu schweren Unfällen führen. Neben dieser allgemeinen Warnung geben wir Ihnen folgende Ratschläge bezüglich neuer Funktionen, mit denen das Fahrzeug ggf. ausgestattet ist:

Warnung

- Benutzen Sie während der Fahrt keinesfalls ein Mobiltelefon, das Sie nicht über eine Freisprecheinrichtung bedienen. In bestimmten Regionen ist die Benutzung eines Mobiltelefons durch den Fahrer während der Fahrt grundsätzlich verboten.
- Wenn das Fahrzeug mit einem Navigationssystem ausgestattet ist, dürfen Sie nur dann eine Route eingeben oder ändern, wenn das Fahrzeug geparkt ist.
- Programmieren Sie die Audioanlage nie, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Programmieren Sie die Radioeinstellungen nur bei geparktem Fahrzeug und verwenden Sie die vorprogrammierten Einstellungen, damit eine möglichst rasche und einfache Bedienung des Radios gewährleistet ist.
- Benutzen Sie nie ein Laptop oder Tablet, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.

2.7. Erste Schritte mit Google-Diensten

Verbinden Sie Ihr Google-Konto mit Ihrem Benutzerprofil, um die Google-Dienste nutzen zu können.

Dadurch, dass Sie mit einem Google-Konto angemeldet sind, können Google-Dienste, wie beispielsweise Google Assistant und Google Maps persönlich angepasst werden. Um Google Play öffnen zu können, muss ein Google-Konto mit dem aktuellen Benutzerprofil verbunden worden sein.

Ein Google-Konto anlegen

Gehen Sie zu accounts.google.com/signup [https://accounts.google.com/signup] . Geben Sie den Namen und die E-Mail-Adresse (gegebenenfalls eine neue Adresse anlegen) und das Passwort ein. Geben Sie Ihre Telefonnummer ein und verifizieren Sie das Konto mithilfe des Codes, der an das Telefon geschickt wird.

Anmeldung mit einem Google-Konto im Center Display

1. Tippen Sie auf ⚙, tippen Sie danach auf **Google** und dann auf **Google Assistant**. Tippen Sie auf das Profilsymbol, um sich anzumelden.
2. Geben Sie die E-Mail-Adresse ein, die mit Ihrem Google-Konto verbunden ist. Drücken Sie dann auf **Weiter**.
3. Geben Sie das Passwort ein, das mit Ihrem Google-Konto verbunden ist. Drücken Sie dann auf **Weiter**.

Wenn Probleme bei der Anmeldung auftreten, stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug über eine Internetverbindung verfügt.

2.8. Wechsel des Marktes bei Import oder Umzug

Beim Import oder Umzug in ein anderes Land ist es wichtig, dass Sie das Fahrzeug auf diesem neuen Markt registrieren, damit zum Beispiel verbundene Dienste korrekt funktionieren, sowie um sicherzustellen, dass das Fahrzeug den dort gültigen Gesetzen und Vorschriften entspricht.

Besuchen Sie einen Volvo-Vertragshändler

Wenden Sie sich an einen Volvo-Vertragshändler, um Hilfe bei der Registrierung des Fahrzeugs auf dem neuen Markt zu erhalten.

Wenn dies nicht erfolgt, dann kann es sein, dass Ihre Apps, Volvo Assistance[1], Software-Downloads und andere verbundene Dienste beeinträchtigt werden und nicht mehr korrekt funktionieren.

Erstellen Sie eine neue Volvo ID für Ihren neuen Heimatmarkt

Beim Umzug in ein anderes Land sollten Sie in dem neuen Land eine persönliche Volvo ID erstellen.

Wenn Sie früher in einem anderen Land eine Volvo ID erstellt haben und die gleiche E-Mail-Adresse verwenden wollen, dann müssen Sie zunächst die alte Volvo ID in der betreffenden Region, in der diese erstellt wurde, löschen. Alternativ dazu können Sie mit einer anderen E-Mail-Adresse auch eine neue Volvo ID erstellen.

Bei Fahrzeugen mit Volvo Assistance

Laden Sie die Volvo Cars App des Landes herunter, in dem das Fahrzeug genutzt wird und verbinden Sie die App zu Ihrem Fahrzeug.

> ⓘ **Hinweis**
>
> Besuchen Sie einen Volvo-Vertragshändler, wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug in ein anderes Land umziehen oder das Fahrzeug dort importieren.
>
> Die zur Verfügung stehenden Dienste können je nach Markt und Modell variieren.

Hinweis

Falls das Fahrzeug an einen anderen Markt exportiert wird, ist Volvo nicht für eventuelle Anpassungen verantwortlich, die am Fahrzeug durchgeführt werden müssen, um den Anforderungen oder gesetzlichen Regelungen dieses entsprechenden Marktes gerecht zu werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie in Service und Garantie. Alternativ können Sie sich gern auch direkt an Ihre Volvo-Werkstatt wenden.

[1] Gilt nur für Märkte, in denen Volvo Assistance zur Verfügung steht.

2.9. Identifizierungsnummer des Fahrzeugs anzeigen

Alle Fahrzeuge haben eine eindeutige Identifikationsnummer, VIN [1].

1. Tippen Sie ganz unten im Center Display auf Einstellungen.
2. Gehen Sie dann auf **System**, und anschließend auf **Info**.

Außerdem kann die VIN wie folgt in Erfahrung gebracht werden:

- auf der ersten Seite des Service- und Garantiehefts
- in den Zulassungspapieren des Fahrzeugs
- indem Sie durch die Windschutzscheibe in Richtung Armaturenbrett blicken

Die VIN ist in sämtlichen Modellen ähnlich platziert.

[1] Vehicle Identification Number

2.10. Aufzeichnung von Daten

Als Teil der Sicherheits- und Qualitätsarbeit von Volvo werden bestimmte Informationen über Betrieb, Funktionen und eventuelle Gefahrensituationen protokolliert.

Event Data Recorder (EDR)

Dieses Fahrzeug ist mit einem "Event Data Recorder" (EDR) ausgestattet. Die Hauptaufgabe besteht in der Erfassung und Aufzeichnung von Daten bei Verkehrsunfällen oder unfallähnlichen Situationen, wie Ereignisse, die zum Auslösen von Airbags geführt haben oder der Aufprall des Fahrzeugs auf ein Hindernis im Weg. Die Daten werden erfasst, um besser verstehen zu können, die das System des Fahrzeugs bei solchen Situationen funktioniert. Bei EDR handelt sich um eine Datenaufzeichnung, welche die Dynamik des Fahrzeugs und das Sicherheitssystem innerhalb eines kurzen Zeitraums (normalerweise 30 Sekunden oder weniger) erfasst.

Das EDR-System in diesem Fahrzeug erfasst bei einem Unfall oder einer unfallähnlichen Situation Daten zu folgenden Aspekten:

- Wie die verschiedenen Systeme im Fahrzeug funktionierten
- ob die Sicherheitsgurte am Fahrer- und Beifahrersitz gespannt/festgezogen waren
- wie der Fahrer das Gas- oder Bremspedal benutzt hat
- mit welcher Geschwindigkeit sich das Fahrzeug bewegt hat.

Dies kann dazu beitragen, Verständnis für die Umstände zu entwickeln, durch die Verkehrsunfälle und Schäden entstehen. Die EDR-Datenaufzeichnung erfolgt nur bei nicht trivialen Kollisionen - bei der normalen Fahrt erfolgt keinerlei EDR-Datenerfassung. Das System registriert auch nicht, wer das Fahrzeug fährt, oder an welchen geographischen Positionen die entstandenen Unfall- oder Beinaheunfallsituationen passierten. Dagegen können Dritte, zum Beispiel die Polizei, die aufgezeichneten Daten zusammen mit den bei Verkehrsunfällen üblicherweise aufgenommenen Personendaten verwenden. Um die erfassten Daten auslesen zu können wird eine Spezialausrüstung benötigt, sowie der Zugriff entweder auf das Fahrzeug oder die EDR-Einheit.

Das Fahrzeug ist außer mit EDR auch mit anderen Computereinheiten ausgerüstet, deren Aufgabe die kontinuierliche Kontrolle und Überwachung der Fahrzeugfunktionen ist. Die Datenaufzeichnung kann auch bei normaler Fahrt erfolgen; vor allem aber werden Fehler registriert, die den Betrieb und die Funktionalität des Fahrzeugs beeinträchtigen oder die Auslösung eines aktiven Fahrerassistenzsystems (z. B. City Safety und Festbremsautomatik) zur Folge haben.

Ein Teil der aufgezeichneten Daten wird benötigt, damit der Servicetechniker die notwendigen Diagnosen für Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten, sowie die Behebung eventuell aufgetretenen Fehler am Fahrzeug vornehmen kann. Die erfassten Informationen werden auch dazu benötigt, dass Volvo die Einhaltung aller gesetzlich vorgeschriebenen Verpflichtungen sicherstellen kann. Die im Fahrzeug registrierten Daten werden in den Rechnern des Fahrzeugs gespeichert, bis das Fahrzeug gewartet oder repariert wird.

Außer in den oben angegebenen Fällen können die erfassten Informationen auch in aggregierter Form zur Forschung und Entwicklung angewendet werden, um die Sicherheit und Qualität von Volvo-Fahrzeugen kontinuierlich zu verbessern.

Volvo gibt die oben beschriebenen Daten im Allgemeinen nicht ohne Genehmigung des Fahrzeugbesitzers an Dritte weiter. Aufgrund nationaler Gesetzgebung und Vorschriften kann Volvo jedoch gezwungen werden, derartige Informationen an die Polizei oder andere Behörden herauszugeben, wenn dazu eine rechtlich bindende Verpflichtung besteht. Um die Daten, die von den Computern im Fahrzeug aufgezeichnet wurden, auslesen und auswerten zu können, sind spezielle technische Ausrüstungen und Geräte erforderlich, zu denen sowohl Volvo als auch Werkstätten, die vertraglich mit Volvo verbunden sind, Zugang haben. Volvo ist dafür verantwortlich, dass Daten, die im Zusammenhang mit Service und Wartung an Volvo übertragen werden, auf sichere Weise gespeichert und gehandhabt werden sowie dass die Handhabung zutreffende Gesetzesanforderungen erfüllt. Für weitere Informationen – an einen Volvo-Händler wenden.

TCAM

In Fahrzeugen mit dem TCAM können Daten zu sicherheitsrelevanten und anderen Funktionen des Fahrzeugs erfasst werden. Diese Daten dienen der Produktentwicklung, Qualitätskontrolle und Sicherheitsarbeit und werden zur Überprüfung und Optimierung der Qualität und Sicherheit des Fahrzeugs verwendet. Darüber hinaus dient die Erfassung dieser Daten dazu, Garantieaufträge von Volvo Cars zu verwalten.

2.11. Internetverbindung und Entertainment

Das Fahrzeug hat eine intelligente Schnittstelle und bietet die Verbindung an die digitale Welt. Dank der intuitiven Navigationsstruktur erhalten Sie relevante Unterstützung, notwendige Informationen und können das Unterhaltungsangebot nutzen.

Es umfasst sämtliche Lösungen im Fahrzeug, die mit Unterhaltung, Internetverbindung und Navigation zu tun haben und ist die Benutzerschnittstelle zwischen Fahrer und Fahrzeug.

Fair-Use Policy

Die Benutzung von verbundenen Diensten, die im Fahrzeug zur Verfügung stehen, unterliegt diesen Regeln für die angemessene Nutzung ("Fair-Use Policy").

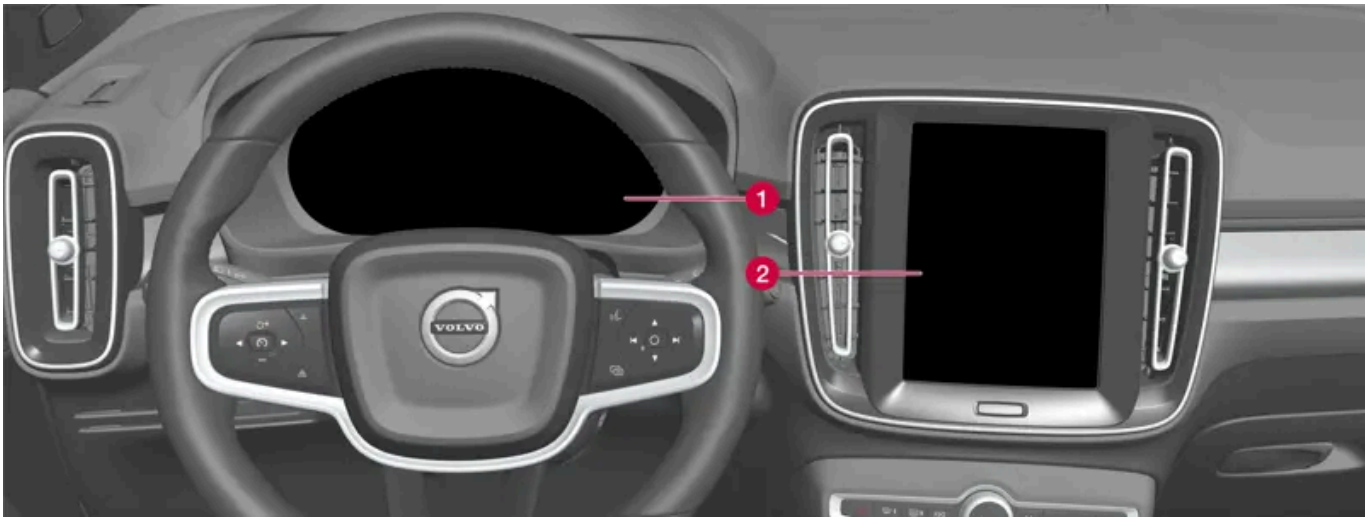
Bei der Nutzung dieser Dienste bestätigen Sie Ihr Einverständnis dafür, dass Sie folgendes unterlassen:

- Inhalte versenden, die ungesetzlich, obszön, beleidigend, drohend, schikanös, gehässig, rassistisch oder ethnisch diskriminierend, oder auf irgendeine andere Weise unangemessen sind
- Einen Dienst verwenden, wenn dies gegen geltende Gesetze verstößt
- Einen Dienst für kommerzielle Zwecke verwenden.

Ihre mobile Internetverbindung ist ein Teil des geteilten Zugriffs. Volvo behält sich das Recht vor, Ihren Zugriff auf oder Ihre Nutzung von Diensten zu unterbrechen, wenn Ihre Benutzung große Datenmengen umfasst, die in einem überproportionalen Verhältnis gegenüber anderen Benutzern stehen. Volvo kann Ihren Zugriff auch aus technischen Gründen unterbrechen, oder um andere Funktionen im Fahrzeug zu schützen. Ihr Zugriff auf den Onlinedienst unterliegt auch den Nutzungsbedingungen Dritter, nämlich denen des Mobilfunkbetreibers.

Informationen wo und wann immer sie benötigt werden.

Die verschiedenen Displays im Fahrzeug liefern Informationen zum richtigen Zeitpunkt. Die Informationen werden je nach Priorität für den Fahrer an verschiedenen Stellen angezeigt.



Verschiedene Arten von Informationen werden je nach Priorität in verschiedenen Displays angezeigt.

1. Im Fahrerdisplay werden Informationen zu u. a. Geschwindigkeit, Verkehrszeicheninformationen, Warn- und Kontrollsymbole sowie Informationen zur Batterie angezeigt. Das Fahrerdisplay kann auch eingehende Anrufe oder Informationen zum aktuell gespielten Titel anzeigen. Es wird mit den beiden Tastenfeldern auf dem Lenkrad bedient.
2. Viele der Hauptfunktionen des Fahrzeugs werden über das Center Display geregelt, zum Beispiel Klimaanlage, Entertainmentsystem und Sitzeinstellungen. Das Center Display zeigt auch Informationen zu u. a. Navigation und Verkehrszeicheninformation. Im Display in der Mittelkonsole angezeigte Informationen können vom Fahrer oder bei Bedarf von einer anderen Person gehandhabt werden.

> **Hinweis**
>
> Das Tragen von Handschuhen kann die Reaktionsfähigkeit des Touchscreens einschränken oder verhindern.

Sprachsteuerungssystem

Der Fahrer kann das Sprachsteuerungssystem verwenden, ohne die Hände vom Lenkrad zu nehmen. Das System versteht natürlich gesprochene Sprache. Verwenden Sie die Sprachsteuerung, um z. B. einen Musiktitel auszuwählen, jemanden anzurufen, die Heizung einzustellen oder sich eine Textmeldung vorlesen zu lassen.

2.12. Wichtige Informationen zu Zubehör und Sonderausstattung

Ein fehlerhaftes Anschließen bzw. der fehlerhafte Einbau von Zubehör und Sonderausstattung kann die Elektronikanlage des Fahrzeugs negativ beeinflussen.

Volvo empfiehlt nachdrücklich, dass Volvo-Besitzer ausschließlich von Volvo zugelassenes Originalzubehör installieren und dass die Installation von Zubehör ausschließlich durch einen ausgebildeten und qualifizierten Volvo-Servicetechniker vorgenommen wird. Bestimmtes Zubehör funktioniert nur dann, wenn das Computersystem des Fahrzeugs über die zugehörige Software verfügt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die in der Betriebsanleitung beschriebene Ausstattung ist nicht an allen Fahrzeugen vorhanden – abhängig von den variierenden Anforderungen der einzelnen Märkte und von örtlichen und landesspezifischen Bestimmungen können die Fahrzeuge eine unterschiedliche Ausstattung aufweisen.

Die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Optionen oder Sonderausstattungen sind mit einem Sternchen gekennzeichnet. Bei Unsicherheiten bezüglich der Standardausstattung oder der optionalen Ausstattung/Zubehörausstattung, wenden Sie sich an einen Volvo-Händler.

- Originalzubehör von Volvo hat Prüfungen durchlaufen, die sicherstellen, dass es mit den Systemen des Fahrzeugs hinsichtlich Leistung, Sicherheit und Abgaskontrolle funktioniert. Ein ausgebildeter und qualifizierter Volvo-Servicetechniker weiß außerdem, an welchen Stellen Zubehör auf sichere Weise in Ihrem Volvo installiert werden darf, und an welchen Stellen dies nicht erfolgen darf. Sie sollten die Installation von Zubehör in oder auf Ihrem Fahrzeug stets mit einem ausgebildeten und qualifizierten Volvo-Servicetechniker besprechen.
- Nicht von Volvo zugelassenes Zubehör wurde vielleicht nicht speziell daraufhin geprüft, ob es mit Ihrem Fahrzeug funktioniert.
- Bestimmte Leistung- oder Sicherheitssysteme des Fahrzeugs können in ihrer Funktion beeinträchtigt werden, wenn Sie von Volvo nicht geprüftes Zubehör installieren, oder wenn Sie die Installation von Zubehör durch jemanden vornehmen lassen, der nicht über die notwendige Erfahrung verfügt.
- Schäden, die dadurch verursacht werden, dass Zubehör auf nicht geprüfte oder fehlerhafte Weise installiert wurde, werden eventuell von der Neuwagengarantie ausgeschlossen. Weitere Garantieinformationen finden Sie im Service- und Garantieheft. Volvo übernimmt keine Verantwortung für Todesfälle, Personenschäden oder Kosten, die durch eine Installation von Nicht-Originalzubehör verursacht werden.

Warnung

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise bedient wird und die geltenden Gesetze und Vorschriften eingehalten werden.

Außerdem ist es wichtig, das Fahrzeug gemäß den Empfehlungen von Volvo, der mitgelieferten Dokumentation und dem Service- und Garantieheft zu warten.

Bei Abweichungen zwischen den Informationen auf dem Center Display und Informationen aus sonstigen Quellen gilt stets die Information im Center Display.

3. Sicherheit

3.1. Sicherheitsgurte

3.1.1. Sicherheitsgurt

Bremsen kann schwerwiegende Folgen haben, wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist.

Damit der Sicherheitsgurt einen guten Schutz bietet ist es wichtig dass er gut am Körper anliegt. Die Neigung der Rückenlehne nicht zu weit nach hinten verstellen. Der Sicherheitsgurt ist so konstruiert, dass er bei normaler Sitzstellung am besten schützt.

Warnung

Befestigen Sie den Sicherheitsgurt nicht mit Clips oder an Haken oder anderen Teilen der Innenausstattung, da dies den ordnungsgemäßen Sitz des Gurts beeinträchtigt.

Warnung

Der Sicherheitsgurt und der Airbag arbeiten zusammen. Falls der Sicherheitsgurt nicht oder auf falsche Weise genutzt wird, kann dies die Wirksamkeit des Airbags bei einem Aufprall beeinträchtigen.

Warnung

Führen Sie niemals selbst Änderungen oder Reparaturen am Sicherheitsgurt durch. Volvo empfiehlt, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

Wenn der Sicherheitsgurt einer starken Belastung ausgesetzt war, z. B. bei einem Aufprall, ist der gesamt Sicherheitsgurt auszutauschen. Ein Teil der Schutzeigenschaften des Sicherheitsgurtes kann verloren gegangen sein, selbst wenn der Gurt äußerlich keine Schäden aufweist. Lassen Sie den Sicherheitsgurt auch austauschen, wenn Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigungen sichtbar sind. Der neue Sicherheitsgurt muss eine Betriebserlaubnis besitzen und für den gleichen Sitzplatz vorgesehen sein, an sich dem der alte Gurt befand.

3.1.2. Sicherheitsgurt anlegen und abnehmen

Kontrollieren Sie vor Fahrtantritt grundsätzlich, dass alle Fahrzeuginsassen ihren Sicherheitsgurt angelegt haben.

Sicherheitsgurt anlegen

1 Ziehen Sie den Gurt langsam heraus und achten Sie darauf, dass er nicht verdreht oder beschädigt ist.

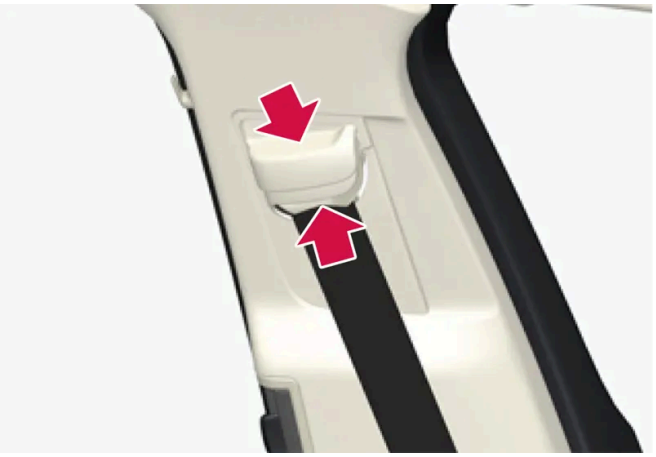
> **Hinweis**
>
> Der Sicherheitsgurt ist mit einer Gurtrolle ausgestattet, die unter folgenden Bedingungen einrastet:
>
> - Der Gurt wird zu schnell herausgezogen.
> - beim Bremsen und Beschleunigen.
> - bei starker Neigung des Fahrzeugs.
> - Das Fahrzeug fährt durch eine scharfe Kurve.

2 Führen Sie die Steckzunge des Sicherheitsgurts in das vorgesehene Schloss ein und achten Sie darauf, dass sie einrastet.

> Ein kräftiges Klicken zeigt an, dass der Gurt eingerastet ist.

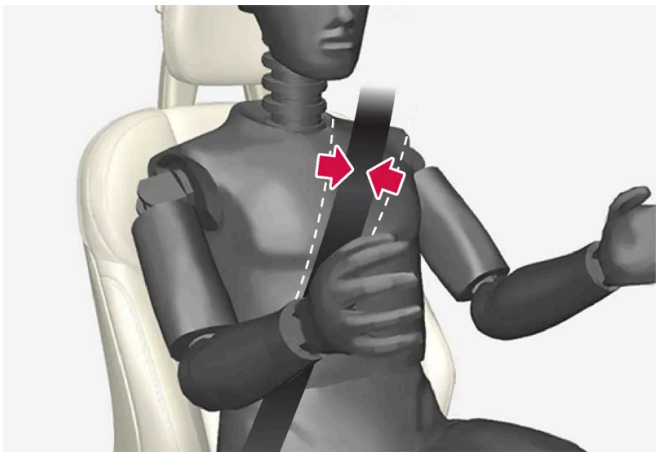
> **Warnung**
>
> Die Gurtzunge des Sicherheitsgurtes stets in das Gurtschloss auf der richtigen Seite einführen. Anderenfalls funktionieren die Sicherheitsgurte und die Gurtschlösser bei einem Aufprall ggf. nicht wie vorgesehen. Es besteht die Gefahr für ernsthafte Verletzungen.

3 Auf den Vordersitzen können die Sicherheitsgurte in der Höhe verstellt werden.



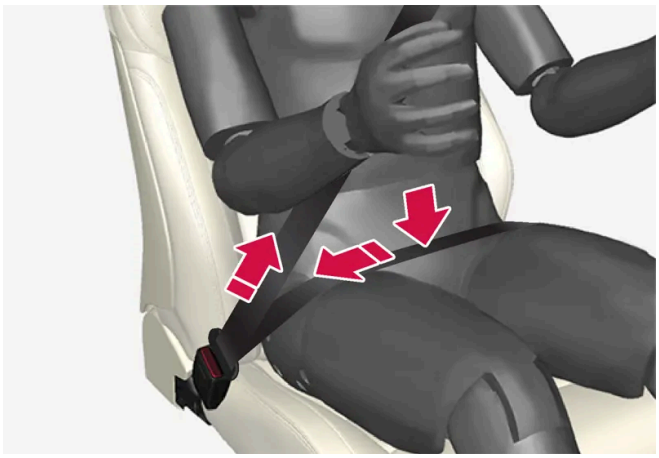
Drücken Sie die Gurthalterung zusammen und verschieben Sie den Gurt nach oben oder unten.

Den Gurt so hoch wie möglich positionieren, ohne dass er am Hals scheuert.



Der Gurt soll über der Schulter (nicht über dem Arm) liegen.

4 Den Beckengurt über der Hüfte spannen. Dazu den Schultergurt nach oben zur Schulter ziehen.



Der Beckengurt muss niedrig anliegen (d. h., er darf nicht über dem Bauch liegen).

Warnung

Jeder Sicherheitsgurt ist ausschließlich für eine Person ausgelegt.

Warnung

Befestigen Sie den Sicherheitsgurt nicht mit Clips oder an Haken oder anderen Teilen der Innenausstattung, da dies den ordnungsgemäßen Sitz des Gurts beeinträchtigt.

Warnung

Die Sicherheitsgurte nicht beschädigen und keine fremden Gegenstände in das Gurtschloss einführen. Die Sicherheitsgurte und die Gurtschlösser funktionieren ansonsten ggf. bei einem Aufprall nicht wie vorgesehen. Es besteht die Gefahr für ernsthafte Verletzungen.

Sicherheitsgurt abnehmen

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

1. Auf die rote Taste am Gurtschloss drücken – die Gurtrolle rollt den Gurt automatisch auf.
2. Wird er nicht vollständig eingezogen, ihn von Hand einführen, so dass er straff aufgerollt ist.

3.1.3. Gurtstraffer

Das Fahrzeug ist mit standardmäßigen und elektrischen* Gurtstraffern ausgestattet, die den Sicherheitsgurt in kritischen Situationen und bei Kollisionen spannen.

Standard-Gurtstraffer

Die Sicherheitsgurte der Vordersitze und äußeren Rücksitze sind mit Gurtstraffern ausgerüstet.

Ab einer bestimmten Aufprallstärke spannt der Gurtstraffer den Sicherheitsgurt an, damit der betroffene Fahrzeuginsasse besser zurückgehalten werden kann.

Elektrischer Gurtstraffer*

Die Sicherheitsgurte von Fahrer- und Beifahrersitz sind mit elektrischen Gurtstraffern ausgestattet.

Der Gurtstraffer interagiert mit den Fahrerunterstützungssystemen Fahrerassistenz bei Unfallgefahr und Rear Collision Warning*, und kann bei deren Aktivierung ausgelöst werden. In kritischen Situationen kann der Sicherheitsgurt vom Elektromotor des Gurtstraffers gespannt werden. Eine kritische Situation kann eine Vollbremsung sein oder auftreten, wenn das Fahrzeug von der Straße abkommt (z. B. in einen Graben rutscht, die Bodenhaftung verliert oder mit einem Hindernis kollidiert), ins Schleudern gerät oder ein Aufprall droht.

Der elektrische Gurtstraffer hilft, den Fahrzeuginsassen in eine bessere Position zu bringen. Dadurch sinkt das Risiko, dass dieser gegen die Fahrzeuginneneinrichtung prallt und es wird die Wirkung der Sicherheitssysteme, wie z. B. der Airbags, optimiert.

Wenn die kritische Situation nicht mehr vorliegt, werden Sicherheitsgurt und Gurtstraffer automatisch zurückgesetzt. Bei Bedarf ist aber auch ein manuelles Zurücksetzen möglich.

> ! **Wichtig**
>
> Bei Deaktivierung des Beifahrerairbags wird auch der Gurtstraffer des Beifahrersitzes deaktiviert.

Warnung

Führen Sie niemals selbst Änderungen oder Reparaturen am Sicherheitsgurt durch. Volvo empfiehlt, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

Wenn der Sicherheitsgurt einer starken Belastung ausgesetzt war, z. B. bei einem Aufprall, ist der gesamt Sicherheitsgurt auszutauschen. Ein Teil der Schutzeigenschaften des Sicherheitsgurtes kann verloren gegangen sein, selbst wenn der Gurt äußerlich keine Schäden aufweist. Lassen Sie den Sicherheitsgurt auch austauschen, wenn Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigungen sichtbar sind. Der neue Sicherheitsgurt muss eine Betriebserlaubnis besitzen und für den gleichen Sitzplatz vorgesehen sein, an sich dem der alte Gurt befand.

* Optie/accessoire.

3.1.4. Elektrischen Gurtstraffer* zurücksetzen

Der elektrische Gurtstraffer ist so konstruiert, dass er automatisch zurückgesetzt wird. Sollte der Gurt dennoch gestrafft bleiben, kann das Zurücksetzen auch manuell erfolgen.

1. Bringen Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle zum Stehen.
2. Legen Sie den Sicherheitsgurt ab und wieder an.

> Sicherheitsgurt und elektrischer Gurtstraffer werden zurückgesetzt.

Warnung

Führen Sie niemals selbst Änderungen oder Reparaturen am Sicherheitsgurt durch. Volvo empfiehlt, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

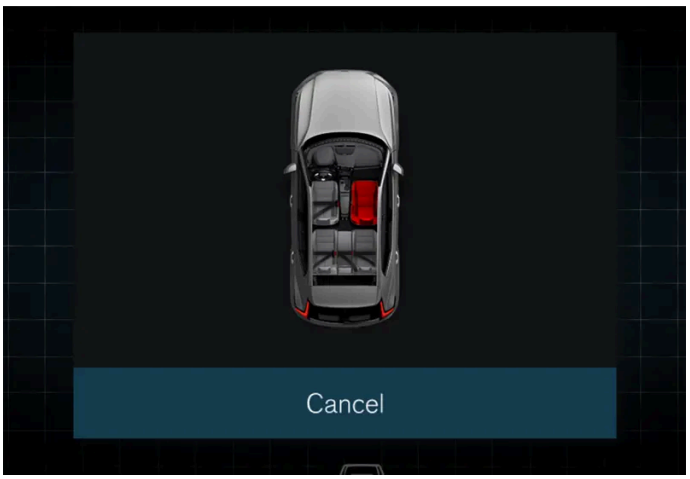
Wenn der Sicherheitsgurt einer starken Belastung ausgesetzt war, z. B. bei einem Aufprall, ist der gesamt Sicherheitsgurt auszutauschen. Ein Teil der Schutzeigenschaften des Sicherheitsgurtes kann verloren gegangen sein, selbst wenn der Gurt äußerlich keine Schäden aufweist. Lassen Sie den Sicherheitsgurt auch austauschen, wenn Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigungen sichtbar sind. Der neue Sicherheitsgurt muss eine Betriebserlaubnis besitzen und für den gleichen Sitzplatz vorgesehen sein, an sich dem der alte Gurt befand.

* Optie/accessoire.

3.1.5. Tür- und Gurterinnerung

Das System warnt, wenn nicht alle Insassen angeschnallt sind oder eine Tür, die Haube oder die Tankklappe offen ist.

Information im Fahrerdisplay



Grafik auf dem Fahrerdisplay.

Die Grafik des Fahrerdisplays zeigt den Status für Gurte, Haube, Heckklappe und Türen an.

Die Grafikanzeige wird mit einem Druck auf die O-Taste am rechten Lenkradtastenfeld bestätigt.

Direkt nach Bestätigung der Grafikanzeige oder, wenn diese ausbleibt, nach einer Weile, kann diese in einem kleineren Format am oberen Rand des Fahrerdisplays angezeigt werden.

Sicherheitsgurtkontrolle

Leuchtanzeige in der Dachkonsole.

Die Erinnerung erfolgt durch eine Leuchtanzeige in der Dachkonsole und ein Warnsymbol auf dem Fahrerdisplay.

Ob die Anzeige leuchtet oder blinkt und welche akustischen Signale ausgegeben werden, hängt von Geschwindigkeit, Fahrzeit und Fahrstrecke ab.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Die im Kindersitz integrierten Sicherheitsgurte werden von der Sicherheitsgurtkontrolle nicht berücksichtigt.

Je nach Gurtposition kann die Erinnerung oder Information per Grafikanzeige variieren.

Für den Vordersitz:

- Erinnerung, wenn der Sicherheitsgurt auf dem Fahrer- oder Beifahrersitz während der Fahrt nicht angelegt ist
- Erinnerung, wenn ein Sicherheitsgurt während der Fahrt abgenommen wird
- Information, welche Sicherheitsgurte angelegt sind.

Für den Rücksitz:

- Erinnerung, wenn ein Sicherheitsgurt während der Fahrt abgenommen wird
- Information, welche Sicherheitsgurte angelegt sind.

Erinnerung an Tür, Haube und Heckklappe

Wenn die Haube, die Heckklappe oder eine Tür nicht richtig geschlossen ist, wird dies auf dem Fahrerdisplay angezeigt. Bringen Sie das Fahrzeug umgehend an einem sicheren Platz zum Stehen und schließen Sie das betreffende Teil.

Hinweis

Beim Fahren mit geöffneter Fahrertür kann das Fahrzeug aus Sicherheitsgründen nur begrenzt beschleunigen.

3.2. Airbags

3.2.1. Airbags

Das Fahrzeug ist mit einer Reihe verschiedene Airbags ausgestattet, die beim Schutz des Fahrers und der Mitfahrenden helfen.

Hinweis

Die Sensoren reagieren unterschiedlich je nach Unfallverlauf und abhängig davon, ob der Sicherheitsgurt angelegt ist oder nicht. Betrifft sämtliche Gurtpositionen.

Es können sich folglich Unfallsituationen ergeben, in denen nur einer (oder keiner) der Airbags aktiviert wird. Die Sensoren erfassen die Aufprallkraft, die das Fahrzeug erfährt, und die Maßnahmen werden daran angepasst, so dass kein, ein oder mehrere Airbags ausgelöst werden.

Warnung

Das Steuergerät des Airbagsystems befindet sich in der Mittelkonsole. Die Startbatteriekabel lösen, falls die Mittelkonsole mit Wasser oder einer anderen Flüssigkeit überschüttet worden sein sollte. Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug zu starten, da die Airbags ausgelöst werden könnten. Fahrzeug bergen: Wir empfehlen, das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt abschleppen zu lassen.

Ausgelöste Airbags

Wenn einer der Airbags ausgelöst wurde, empfiehlt Volvo Folgendes:

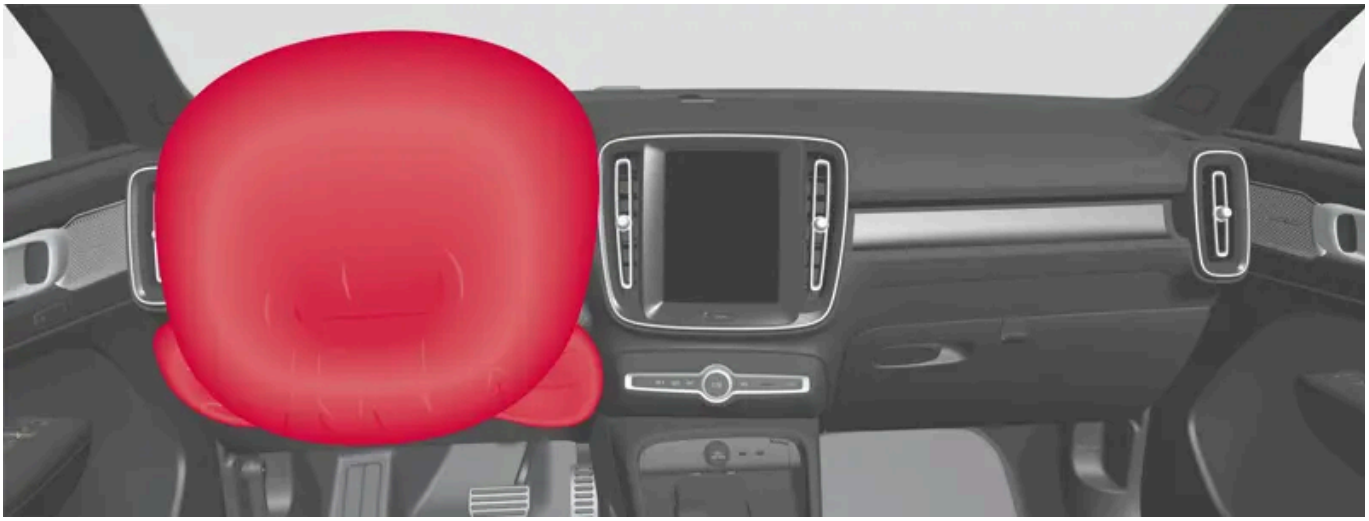
- Das Fahrzeug bergen. Volvo empfiehlt, das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführen zu lassen. Nicht mit ausgelösten Airbags fahren.
- Volvo empfiehlt, den Austausch von Bauteilen der Sicherheitssysteme im Fahrzeug von einer Volvo-Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.
- Nehmen Sie bei Bedarf medizinische Hilfe in Anspruch.

Warnung

Fahren Sie nie mit ausgelösten Airbags, dadurch kann das Lenken des Fahrzeugs beeinträchtigt werden. Auch andere Sicherheitssystem können beschädigt sein. Der Rauch und der Staub, die beim Auslösen der Airbags gebildet werden, können bei starkem Kontakt Haut- und Augenreizungen bzw. -schäden verursachen. Bei Beschwerden mit kaltem Wasser spülen. Der schnelle Auslöseverlauf kann auch im Zusammenspiel mit dem Material des Airbags Reibungsverletzungen und Verbrennungen verursachen.

3.2.2. Fahrerairbags

Ergänzend zum Sicherheitsgurt ist das Fahrzeug auf der Fahrerseite mit einem Lenkrad-Airbag und einem Knie-Airbag[1] ausgestattet.



Lenkrad-Airbag und Knie-Airbag[1] am Fahrersitz.

Bei einem Frontalzusammenstoß schützen die Airbags Kopf, Hals, Gesicht und Brust sowie Knie und Beine des Fahrers.

Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren die Sensoren und der oder die Airbags entfalten sich und füllen sich mit Luft. Der Airbag dämpft den Stoß für den Insassen im Augenblick des Aufpralls. Wenn der Airbag beim Aufprall zusammengedrückt wird, entweicht die Luft. Dies führt zu einer stärkeren Rauchentwicklung im Fahrzeuginnenraum, was jedoch vollkommen normal ist. Der gesamte Vorgang, d. h. Aufblasen und Entleeren des Airbags, spielt sich in einem Zeitraum von einigen Zehntelsekunden ab.

Warnung

Der Sicherheitsgurt und der Airbag arbeiten zusammen. Falls der Gurt nicht oder auf falsche Weise genutzt wird, kann dies die Wirksamkeit des Airbags bei einem Aufprall beeinträchtigen.

Um bei einem Auslösen des Airbags nicht verletzt zu werden, müssen die Fahrgäste mit den Füßen auf dem Boden und dem Rücken an der Rückenlehne möglichst aufrecht sitzen.

Warnung

Volvo empfiehlt, für die Reparatur eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen. Bei falschem Eingriff in das Airbagsystem drohen Fehlfunktionen mit schweren Verletzungen zur Folge.

Platzierung des Lenkrad-Airbags

Der Airbag ist zusammengefaltet in der Lenkradmitte montiert. Das Lenkrad trägt die Kennzeichnung AIRBAG.

Platzierung des Knie-Airbags [1]

Der Airbag befindet sich auf Fahrerseite zusammengefaltet im unteren Teil des Armaturenbretts. Die Verkleidung trägt die Kennzeichnung AIRBAG.

Warnung

Platzieren und befestigen Sie keine Gegenstände vor oder über der Verkleidung, an der sich die Knie-Airbags befinden.

[1] Das Fahrzeug ist nur auf bestimmten Märkten mit einem Knieairbag ausgestattet.

3.2.3. Beifahrerairbag

Ergänzend zum Sicherheitsgurt ist das Fahrzeug vorn mit Beifahrerairbags ausgestattet.

Beifahrerairbag.

Bei einem Frontalzusammenstoß schützt der Airbag Kopf, Hals, Gesicht und Brust sowie Knie und Beine des Beifahrers.

Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren die Sensoren und der Airbag entfaltet sich und füllt sich mit Luft. Der Airbag dämpft den Stoß für den Insassen im Augenblick des Aufpralls. Wenn der Airbag beim Aufprall zusammengedrückt wird, entweicht die Luft. Dies führt zu einer stärkeren Rauchentwicklung im Fahrzeuginnenraum, was jedoch vollkommen normal ist. Der gesamte Vorgang, d. h. Aufblasen und Entleeren des Airbags, spielt sich in einem Zeitraum von einigen Zehntelsekunden ab.

Warnung

Der Sicherheitsgurt und der Airbag arbeiten zusammen. Falls der Gurt nicht oder auf falsche Weise genutzt wird, kann dies die Wirksamkeit des Airbags bei einem Aufprall beeinträchtigen.

Um bei einem Auslösen des Airbags nicht verletzt zu werden, müssen die Fahrgäste mit den Füßen auf dem Boden und dem Rücken an der Rückenlehne möglichst aufrecht sitzen.

Warnung

Volvo empfiehlt, für die Reparatur eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen. Bei falschem Eingriff in das Airbagsystem drohen Fehlfunktionen mit schweren Verletzungen zur Folge.

Platzierung des Beifahrerairbags

Der Airbag ist zusammengefaltet in einem Bereich über dem Handschuhfach montiert. Die Verkleidung trägt die Kennzeichnung AIRBAG.

Warnung

Legen Sie keine Gegenstände an die Stelle, an der sich der Beifahrerairbag befindet, vor oder auf das Armaturenbrett.

Aufkleber Beifahrerairbag

Aufkleber auf der Sonnenblende des Beifahrers.

Das Warnschild zum Beifahrerairbag befindet sich an der oben gezeigten Stelle.

> **Warnung**
>
> Wenn das Fahrzeug nicht über einen Schalter zur Aktivierung und Deaktivierung des Beifahrerairbags verfügt, ist der Airbag permanent aktiviert.

> **Warnung**
>
> Lassen Sie niemanden vor dem Beifahrersitz stehen oder sitzen.
>
> Befestigen Sie nie einen rückwärts gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Airbag aktiviert ist.
>
> Wenn Beifahrer (Kinder und Erwachsene) in der nach vorne gerichteten Sitzhaltung auf dem Beifahrersitz mitfahren, darf der Beifahrerairbag nicht deaktiviert sein.
>
> Die Nichtbeachtung der obigen Hinweise kann schwere Verletzungen oder sogar Lebensgefahr zur Folge haben.

> **Warnung**
>
> Bringen Sie einen rückwärts gerichteten Kindersitz NIE auf einem Sitz an, dessen AIRBAG AKTIVIERT ist – anderenfalls kann es beim KIND zu SCHWEREN VERLETZUNGEN oder zum TODESFALL kommen.

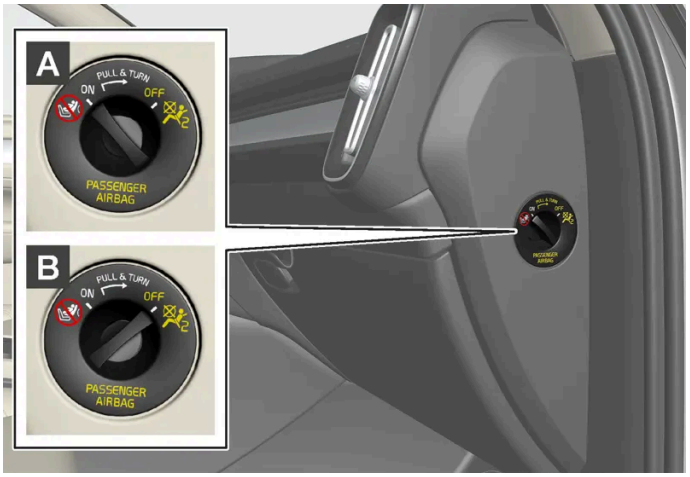
3.2.4. Beifahrerairbag aktivieren und deaktivieren*

Wenn das Fahrzeug über einen entsprechenden Schalter verfügt (Passenger Airbag Cut Off Switch, PACOS), kann der Beifahrerairbag deaktiviert werden.

Der Schalter für den Beifahrerairbag befindet sich an der Schmalseite des Armaturenbretts auf der Beifahrerseite und ist bei geöffneter Beifahrertür zugänglich.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Überprüfen Sie, ob sich der Schalter in der gewünschten Stellung befindet.



A ON: Der Airbag ist aktiviert und alle Beifahrer, die nach vorne gewendet auf dem Beifahrersitz sitzen (Kinder und Erwachsene), können sicher reisen.

B OFF: Der Airbag ist deaktiviert. Auf dem Beifahrersitz können Kinder in einem rückwärts gerichteten Kinderrückhaltesystem sicher befördert werden.

> **Warnung**
>
> Wenn das Fahrzeug nicht über einen Schalter zur Aktivierung und Deaktivierung des Beifahrerairbags verfügt, ist der Airbag permanent aktiviert.

Beifahrerairbag aktivieren

1

1

Den Schalter herausziehen und aus Stellung OFF in Stellung ON bringen.

> Auf dem Fahrerdisplay wird die Meldung **Beifahrerairbag Ein** angezeigt.

> **Hinweis**
>
> Wenn der Beifahrerairbag vor dem Start des Fahrzeugs aktiviert/deaktiviert wurde, wird für 6 Sekunden nach dem Starten im Fahrerdisplay eine Benachrichtigung angezeigt und in der Deckenkonsole erscheint die folgende Anzeige.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

2 Bestätigen Sie die Meldung durch Drücken der O-Taste auf dem rechten Lenkradtastenfeld.

> Eine Textmeldung und ein Warnsymbol in der Deckenkonsole zeigen an, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist.

Warnung

Befestigen Sie nie einen rückwärts gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Airbag aktiviert ist.

Wenn Beifahrer (Kinder und Erwachsene) in der vorwärts gerichteten Position auf dem Beifahrersitz mitfahren, muss der Beifahrerairbag aktiviert sein.

Die Nichtbeachtung der obigen Hinweise kann schwere Verletzungen oder sogar Lebensgefahr zur Folge haben.

Beifahrerairbag deaktivieren

1

1

Den Schalter herausziehen und aus Stellung ON in Stellung OFF bringen.

> Auf dem Fahrerdisplay wird die Meldung **Beifahrerairbag Aus** angezeigt.

Hinweis

Wenn der Beifahrerairbag vor dem Start des Fahrzeugs aktiviert/deaktiviert wurde, wird für 6 Sekunden nach dem Starten im Fahrerdisplay eine Benachrichtigung angezeigt und in der Deckenkonsole erscheint die folgende Anzeige.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

2 Bestätigen Sie die Meldung durch Drücken der O-Taste auf dem rechten Lenkradtastenfeld.

> Eine Textmeldung und ein Symbol in der Deckenkonsole zeigen an, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist.

Warnung

Wenn Beifahrer (Kinder und Erwachsene) in der nach vorne gerichteten Sitzhaltung auf dem Beifahrersitz mitfahren, darf der Beifahrerairbag nicht deaktiviert sein.

Die Nichtbeachtung des obigen Hinweises kann schwere Verletzungen oder sogar Lebensgefahr zur Folge haben.

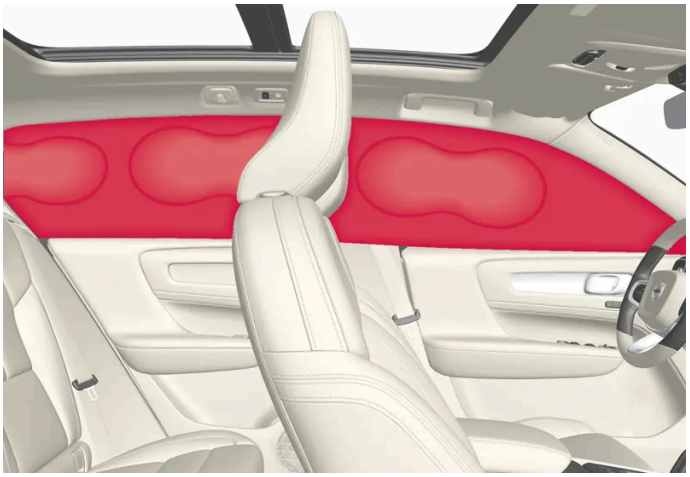
Wichtig

Bei Deaktivierung des Beifahrerairbags wird auch der Gurtstraffer des Beifahrersitzes deaktiviert.

* Optie/accessoire.

3.2.5. Kopf-/Schulterairbags

Der Kopf-/Schulterairbag (Inflatable Curtain, IC) verhindert, dass der Kopf von Fahrer oder Beifahrer im Falle eines Aufpralls gegen die Innenseite des Fahrzeugs stößt.



Diese sind rechts und links in den Dachhimmel eingelassen und schützen den Fahrer und die Insassen auf den äußeren Sitzplätzen. Die Verkleidung ist hier mit IC AIRBAG gekennzeichnet.

Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren die Sensoren und der Kopf-/Schulterairbag wird aufgeblasen.

Warnung

Volvo empfiehlt, für die Reparatur eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen. Bei nicht sachgemäßen Eingriffen an den Kopf-/Schulterairbags drohen Fehlfunktionen mit schweren Verletzungen als Folge.

Warnung

Keine schweren Gegenstände an den Griffen an der Decke aufhängen oder befestigen. Die Haken sind nur zum Aufhängen leichter Oberbekleidung vorgesehen (schwerere Gegenstände wie z. B. Regenschirme fallen nicht in diese Kategorie).

Keine Gegenstände an Dachhimmel, Türsäulen oder Seitenverkleidungen des Fahrzeugs festschrauben oder montieren. Die beabsichtigte Schutzwirkung kann anderenfalls verloren gehen. Volvo empfiehlt, ausschließlich von Volvo für den Einbau in diesen Bereichen genehmigte Originalteile zu verwenden.

Warnung

Lassen Sie zwischen Ladegut und Seitenfenster 10 cm (4 in) Platz, wenn das Fahrzeug über die untere Fensterkante hinaus beladen wird. Anderenfalls kann die Schutzwirkung des Kopf-/Schulterairbags, der sich hinter dem Dachhimmel des Fahrzeugs befindet, ausbleiben.

Warnung

Der Kopf-/Schulterairbag ist eine Ergänzung des Sicherheitsgurtes. Der Sicherheitsgurt ist stets anzulegen.

3.2.6. Äußere Seitenairbags

Die äußeren Seitenairbags am Fahrer- und Beifahrersitz schützen bei einem Unfall Brust und Hüfte.

Die äußeren Seitenairbags sind im Außenrahmen der Rückenlehnen montiert und helfen, Fahrer und Beifahrer in den Vordersitzen zu schützen.

Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren die Sensoren, der äußere Seitenairbag entfaltet sich und füllt sich mit Luft. Der Airbag wird zwischen dem Insassen und der Türverkleidung aufgeblasen, so dass der Stoß für den Insassen im Augenblick des Aufpralls gedämpft wird. Wenn der Airbag beim Aufprall zusammengedrückt wird, entweicht die Luft. Normalerweise löst der äußere Seitenairbag nur auf der Aufprallseite aus.

Warnung

Volvo empfiehlt, für die Reparatur eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen. Bei nicht sachgemäßen Eingriffen am Seitenairbagsystem drohen Fehlfunktionen mit schweren Verletzungen als Folge.

Warnung

Keine Gegenstände im Bereich zwischen der Außenkante des Sitzes und der Türverkleidung ablegen, da der Seitenairbag auf diesen Bereich einwirken kann.

Wir empfehlen, ausschließlich von Volvo zugelassene Schonbezüge zu verwenden. Andere Schonbezüge können die Funktion der Seitenairbags beeinträchtigen.

Warnung

Der Seitenairbag ist eine Ergänzung des Sicherheitsgurtes. Der Sicherheitsgurt ist stets anzulegen.

Seitenairbags und Kindersitze

Der Seitenairbag hat keinen negativen Einfluss auf die schützenden Eigenschaften des Kindersitzes oder des Sitzkissens.

3.3. Kindersicherheit

3.3.1. Befestigungspunkte für Kindersitze

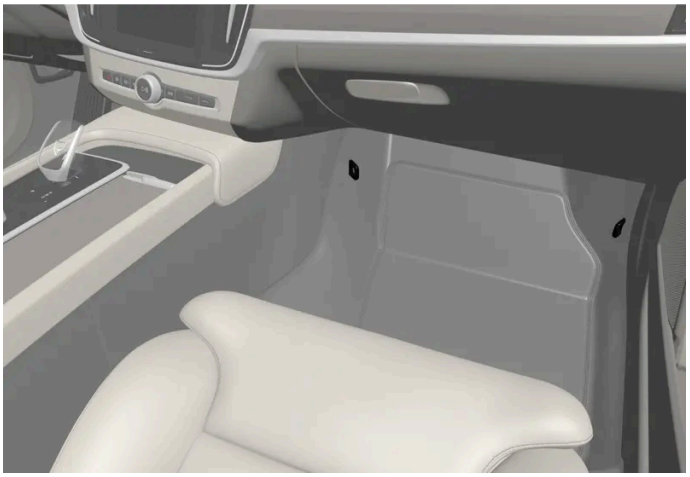
3.3.1.1. Untere Befestigungspunkte für Kindersitze

Das Fahrzeug ist mit unteren Befestigungspunkten für Kindersitze am Vordersitz* und auf dem Rücksitz ausgestattet.

Die unteren Befestigungspunkte sind für bestimmte nach hinten gerichtete Kindersitze vorgesehen.

Bei der Befestigung eines Kindersitzes an den unteren Befestigungspunkten stets die Montageanleitungen des Herstellers befolgen.

Lage der Befestigungspunkte



Lage der Befestigungspunkte für den Vordersitz

Die Befestigungspunkte für den Vordersitz* befinden sich seitlich im Fußraum des Beifahrersitzes.

Die Befestigungspunkte für den Vordersitz sind nur vormontiert, wenn das Fahrzeug mit einem Schalter zum Aktivieren/Deaktivieren des Beifahrerairbags ausgestattet ist*.

Lage der Befestigungspunkte für den Rücksitz.

Die Befestigungspunkte für den Rücksitz befinden sich am hinteren Ende der Bodenschienen der Vordersitze.

> **Hinweis**
>
> Legen Sie im direkten Umfeld des Stützbeins eines Kindersitzes keinesfalls lose Gegenstände ab. Sorgen Sie dafür, dass lose Teile des Kindersitzes (z. B. Befestigungsgurte) gemäß der Montageanleitung des Kindersitzes verankert sind.

* Optie/accessoire.

3.3.1.2. i-Size/ISOFIX-Befestigungspunkte für Kinderrückhaltesysteme

Das Fahrzeug ist mit i-Size/ISOFIX-Befestigungspunkten für Kindersitze auf dem Beifahrersitz* und dem Rücksitz ausgestattet.

i-Size/ISOFIX[1] ist ein international genormtes Befestigungssystem für Kindersitze.

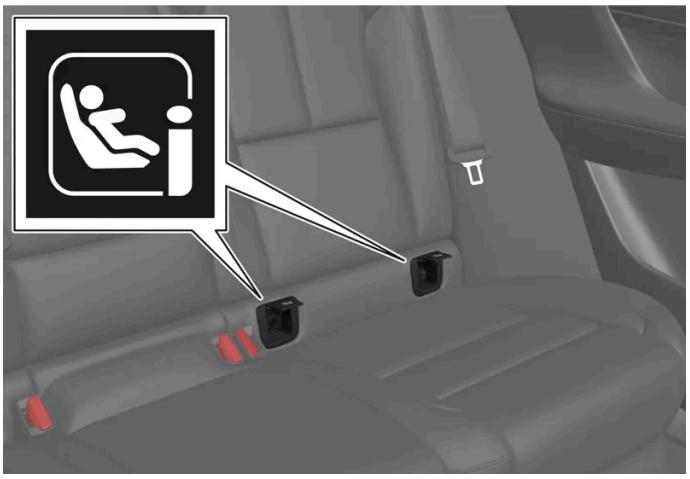
Bei der Befestigung eines Kindersitzes an den i-Size/ISOFIX-Befestigungspunkten stets die Montageanleitungen des Herstellers befolgen.

Lage der Befestigungspunkte

Sie erkennen die Befestigungspunkte für den Beifahrersitz an den Symbolen an der Rückenlehne.

Die Befestigungspunkte für i-Size/ISOFIX für den Beifahrersitz* sind hinter dem unteren Teil der Rückenlehne des Beifahrersitzes verborgen.

Um die Befestigungspunkte zu erreichen, das Sitzpolster des Sitzplatzes herunterdrücken.



Die Befestigungspunkte am Rücksitz sind mit entsprechenden Symbolen [1] auf ihren Abdeckungen gekennzeichnet.

Die i-Size/ISOFIX-Befestigungspunkte für den Rücksitz befinden sich hinter der Schließe im unteren Teil der Rückenlehnen, die zu den Außenplätzen auf dem Rücksitz gehören.

Um an die Befestigungspunkte zu kommen, die Abdeckungen anheben. Die Befestigungspunkte selbst können etwas hinter der Abdeckung liegen.

* Optie/accessoire.

[1] Name und Symbol können je nach Markt unterschiedlich sein.

3.3.1.3. Obere Befestigungspunkte für Kindersitze

Der Beifahrersitz* und die äußeren Fondsitze sind mit oberen Befestigungspunkten für Kindersitze ausgestattet.

Die oberen Befestigungspunkte sind hauptsächlich für vorwärts gerichtete Kindersitze vorgesehen.

Bei der Befestigung eines Kindersitzes an den oberen Befestigungspunkten stets die Montageanleitungen des Herstellers befolgen.

Lage der Befestigungspunkte

Die Platzierung des Befestigungspunkts für den Beifahrersitz wird durch einen Symbol an der Rückseite des Sitzes kenntlich gemacht.

Der Befestigungspunkt für den Beifahrersitz* befindet sich am unteren Teil der Rückenlehne des Sitzes.

> **Hinweis**
>
> Um die Montage des Kindersitzes zu vereinfachen, verstellen Sie die Kopfstütze des Sitzes.

Sie erkennen die Befestigungspunkte für den Rücksitz an den Symbolen an der Rückseite der Rückenlehne.

Die Befestigungspunkte für den Rücksitz befinden sich hinten an den Außensitzen im Fond.

Warnung

Die oberen Haltegurte des Kindersitzes durch die Öffnung im Kopfstützenhalter ziehen, bevor sie am Befestigungspunkt festgezurrt werden. Gehen Sie gemäß den Empfehlungen des Kindersitzherstellers vor, wenn dies nicht möglich ist.

Hinweis

Kopfstütze einklappen, um den Einbau dieses Kindersitzes an den äußeren Sitzen in Fahrzeugen mit einklappbaren Kopfstützen zu erleichtern. Kopfstütze nach der Montage wieder hochklappen.

Die Kopfstütze ist stets hochzuklappen, wenn der Kindersitz verwendet wird.

Hinweis

Die Hutablage muss entfernt werden, bevor der Kindersitz an den Befestigungspunkten montiert werden kann.

* Optie/accessoire.

3.3.2. Kindersicherung

3.3.2.1. Tabelle zur Platzierung von Kindersitzen mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs

Die folgende Tabelle enthält eine Aufstellung dazu, welcher Kindersitz für welchen Sitzplatz und welches Gewicht empfohlen wird.

Hinweis

Lesen Sie vor Montage eines Kindersitzes im Fahrzeug grundsätzlich den Abschnitt in der Betriebsanleitung zur Kindersitzmontage durch.

Gewicht	Vordersitz (bei deaktiviertem Beifahrerairbag, nur rückwärts gerichtete Kindersitze)[1]	Vordersitz (bei aktiviertem Beifahrerairbag, nur vorwärts gerichtete Kindersitze)[1]	Äußerer Sitzplatz Fond	Mittlerer Sitzplatz, Fond
Gruppe 0 max. 10 kg	U[2], [3]	X	U[3]	U[3]

Gewicht	Vordersitz (bei deaktiviertem Beifahrerairbag, nur rückwärts gerichtete Kindersitze)[1]	Vordersitz (bei aktiviertem Beifahrerairbag, nur vorwärts gerichtete Kindersitze)[1]	Äußerer Sitzplatz Fond	Mittlerer Sitzplatz, Fond
Gruppe 0+ max. 13 kg	U[2], [3]	X	U[3]	U[3]
Gruppe 1 9–18 kg	L[4]	UF[2], [5]	U[5], L[4]	U[5]
Gruppe 2 15–25 kg	L[4]	UF[2], [6]	U[6], L[4]	U[6]
Gruppe 3 22–36 kg	X	UF[2], [7]	U[7]	U[7]

U: Geeignet für universal zugelassene Kindersitze.
UF: Geeignet für vorwärts gerichtete universal zugelassene Kindersitze.
L: Geeignet für spezifische Kindersitze. Diese Kindersitze können fahrzeugspezifisch, universal oder semi-universal zugelassen sein.
X: Der Platz ist für Kinder in dieser Gewichtsklasse nicht geeignet.

Warnung

Befestigen Sie nie einen rückwärts gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist.

[1] Die Verlängerung des Sitzkissens muss bei der Installation von Kindersitzen immer in eingeschobenem Zustand sein.

[2] Stellen Sie den Sitz in eine etwas höhere Position und passen Sie bei Bedarf die Neigung des Sitzkissens an. Passen Sie die Neigung des Rückenteils an.

[3] Volvo empfiehlt: Volvo Kindersitz i-Size (zugelassen nach E1 000008).

[4] Volvo empfiehlt: Rückwärts gewandter Kindersitz von Volvo (zugelassen nach E5 04212).

[5] Volvo empfiehlt für Kinder in dieser Altersgruppe einen rückwärts gerichteten Kindersitz.

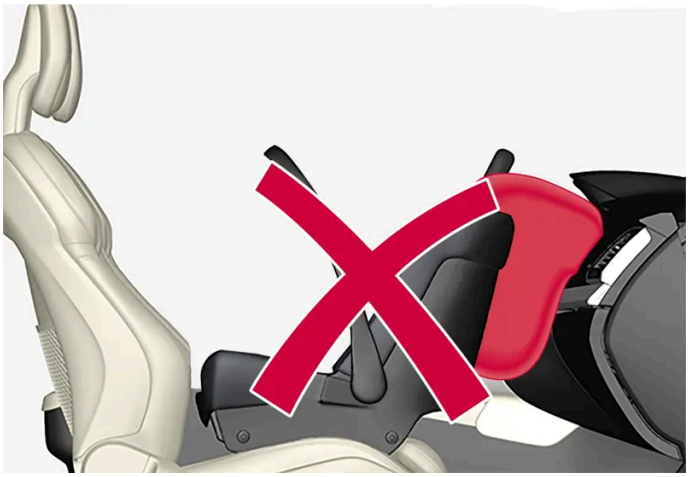
[6] Volvo empfiehlt: Volvo Sitzerhöhung mit und ohne Rückenlehne (zugelassen nach E5 04216); Volvo Kindersitz Römer KidFix SL (zugelassen nach E1 04301312).

[7] Volvo empfiehlt: Volvo Sitzerhöhung mit und ohne Rückenlehne (zugelassen nach E5 04216); Volvo Kindersitz/Römer KidFix SL (zugelassen nach E1 04301312); Nania/OSANN Junior (zugelassen nach ECE R44: E24 – 040148).

3.3.2.2. Position von Kindersitzen

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Es ist wichtig, den Kindersitz an der richtigen Stelle im Fahrzeug anzubringen, wobei diese von der Art des Kindersitzes abhängt sowie davon, ob der Beifahrerairbag aktiviert ist.



Das nach hinten gewendete Kinderrückhaltesystem und der Airbag dürfen nicht zusammen angewendet werden.

Platzieren Sie die rückwärtsgewandte Kindersicherung immer auf dem Rücksitz, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist. Wenn der Airbag ausgelöst wird, kann ein Kind, das auf dem Beifahrersitz sitzt, ernsthaft verletzt werden.

Wenn der Beifahrerairbag deaktiviert ist, kann die rückwärtsgewandte Kindersicherung auf dem Beifahrersitz platziert werden.

Hinweis

Gesetzliche Bestimmungen zur Platzierung von Kindern im Fahrzeug sind von Land zu Land unterschiedlich. Bringen Sie die geltenden Bestimmungen in Erfahrung.

Warnung

Lassen Sie niemanden vor dem Beifahrersitz stehen oder sitzen.

Befestigen Sie nie einen rückwärts gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Airbag aktiviert ist.

Wenn Beifahrer (Kinder und Erwachsene) in der nach vorne gerichteten Sitzhaltung auf dem Beifahrersitz mitfahren, darf der Beifahrerairbag nicht deaktiviert sein.

Die Nichtbeachtung der obigen Hinweise kann schwere Verletzungen oder sogar Lebensgefahr zur Folge haben.

Warnung

Bringen Sie einen rückwärts gerichteten Kindersitz NIE auf einem Sitz an, dessen AIRBAG AKTIVIERT ist – anderenfalls kann es beim KIND zu SCHWEREN VERLETZUNGEN oder zum TODESFALL kommen.

Aufkleber Beifahrerairbag

Aufkleber auf der Sonnenblende des Beifahrers.

Das Warnschild zum Beifahrerairbag befindet sich an der oben gezeigten Stelle.

3.3.2.3. Kindersitz anbringen

Je nach Position des Kindersitzes im Fahrzeug sind bei der Montage verschiedene Aspekte zu beachten.

Warnung

Sitzkissen bzw. Kindersitze mit Stahlbügeln oder anderen Konstruktionen, die am Entriegelungsknopf des Gurtschlosses anliegen können, dürfen nicht verwendet werden, da sie unbeabsichtigtes Öffnen des Gurtschlosses verursachen können.

Die Haltegurte des Kindersitzes nicht an der Längsverstellungsstrebe, an Federn, an Schienen oder an Trägern unter dem Sitz befestigen. Scharfe Kanten können die Haltegurte beschädigen.

Den Oberteil des Kindersitzes darf nicht an der Windschutzscheibe anliegen.

Hinweis

Beim Einsatz von Kinderschutzvorrichtungen ist es wichtig, die mitgelieferte Montageanleitung zu lesen.

Wenden Sie sich bei konkreten Fragen zur Montage von Kinderschutzvorrichtungen bitte an den jeweiligen Hersteller.

Hinweis

Lassen Sie einen Kindersitz keinesfalls unbefestigt im Fahrzeug. Befestigen Sie Kindersitze grundsätzlich gemäß der zugehörigen Montageanleitung – auch wenn gerade kein Kind darin befördert wird.

Hinweis

Seien Sie vorsichtig beim Einbau von Kindersitzen, damit scharfe Kanten oder hervorstehende Teile am Kindersitz die Einrichtung des Fahrzeugs nicht zerkratzen.

Eine länger dauernde Installation und Verwendung von Rückhaltesystemen für Kinder kann den Innenraum des Fahrzeugs verschleißen. Volvo empfiehlt die Verwendung eines Strampelschutzes (Zubehör), um die Einrichtung des Fahrzeugs zu schützen.

Unabhängig von der Platzierung

- Ausschließlich Kindersitze verwenden, die von Volvo empfohlen oder universal zugelassen sind. Semi-universal zugelassene Kindersitze können verwendet werden, sofern das jeweilige Fahrzeug in der Fahrzeugliste des Kindersitzherstellers aufgeführt ist.
- Wenn der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgerüstet ist, Stützfuß immer direkt am Boden aufsetzen. Einen Stützfuß niemals auf einer Fußstütze oder einem anderen Gegenstand aufsetzen.
- Bei der Befestigung von verstellbaren, rückwärts gerichteten Kindersitzen sind diese umso aufrechter einzustellen, je älter das Kind ist.

Befestigung auf dem Vordersitz

- Bei der Verwendung von vorwärts gerichteten Sitzerhöhungen und losen Sitzkissen, bei denen das Kind den Sicherheitsgurt des Fahrzeugs benutzt, ist der Vordersitz gegebenenfalls zu erhöhen, so dass der Gurt rund um die Hüften des Kindes gestrafft werden kann.
- Vor Befestigung rückwärts gerichteter Kindersitze kontrollieren, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist.
- Vor Befestigung vorwärts gerichteter Kindersitze kontrollieren, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist.
- Vor Befestigung rückwärts gerichteter Kindersitze den Beifahrersitz in die niedrigste Stellung bringen, falls in der betreffenden Tabelle für die Platzierung von Kindersitzen nichts anderes angegeben ist.
- Beim Einbau von nach hinten gerichteten Kindersitzen schieben Sie den Vordersitz so weit nach vorn, dass der Kindersitz die Instrumententafel berührt oder ihr so nahe wie möglich kommt.
- ISOFIX-Kindersitze können nur befestigt werden, wenn das Fahrzeug mit der optionalen ISOFIX-Halterung[1] ausgestattet ist.
- Der Beifahrersitz ist mit dem ISOFIX-Befestigungssystem ausgerüstet und für i-Size[1] zugelassen.
- Der Beifahrersitz ist mit einem oberen Befestigungspunkt[1] ausgestattet. Volvo empfiehlt, den oberen Haltegurt des Kindersitzes vor dem Einspannen im Befestigungspunkt durch die Öffnung in der Kopfstütze zu ziehen. Wenn dies nicht möglich ist, gemäß den Empfehlungen des Kindersitzherstellers vorgehen.
- Wenn der Kindersitz über untere Haltegurte verfügt, empfiehlt Volvo hierfür die Verwendung der unteren Befestigungspunkte[1].
- Zur leichteren Montage von Kindersitzen mit ISOFIX-Befestigung kann die ISOFIX-Halterung verwendet werden.

Befestigung im Fond

- Auf dem mittleren Sitzplatz darf kein Kindersitz mit Stützfuß befestigt werden.
- Die Außenplätze sind mit der ISOFIX-Befestigung ausgestattet und für i-Size[1] zugelassen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Die äußeren Sitze sind mit oberen Befestigungspunkten ausgestattet. Volvo empfiehlt, den oberen Haltegurt des Kindersitzes vor dem Einspannen im Befestigungspunkt durch die Öffnung in der Kopfstütze zu ziehen. Wenn dies nicht möglich ist, gemäß den Empfehlungen des Kindersitzherstellers vorgehen.
- Bei Kindersitzen mit unteren Haltegurten nach Befestigung der Haltegurte an den unteren Befestigungspunkten keinesfalls mehr die Position des Vordersitzes verändern. Daran denken, die unteren Haltegurte zu entfernen, wenn der Kindersitz nicht montiert ist.

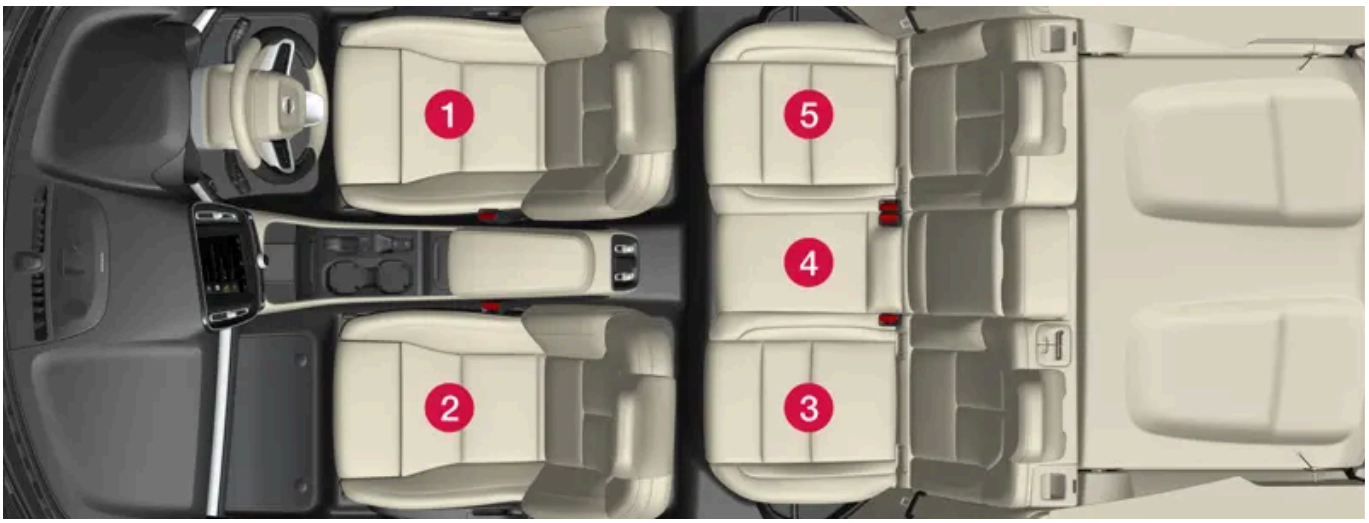
Bei der Montage eines Babysitzes im Fond empfiehlt Volvo einen Mindestabstand von 50 mm (2 Zoll) zwischen dem Vorderteil des Babysitzes und der Rückseite des entsprechenden Vordersitzes.

[1] Variiert je nach Markt.

3.3.2.4. Übersichtstabelle zur Platzierung von Kindersitzen

Die Tabelle liefert eine Übersicht darüber, welche Kindersitztypen auf welchen Fahrzeugsitzen platziert werden können.

Sitzplatzierungen in Linkslenkern.



Sitzplatzierungen in Rechtslenkern.

> **Warnung**
>
> Wenn ein nach vorne gerichteter Kindersitz auf dem Beifahrerplatz (Sitzposition 2) platziert wird, muss der Beifahrerairbag aktiviert sein.
>
> Wenn ein rückwärts gerichteter Kindersitz auf dem Beifahrerplatz (Sitzposition 2) platziert wird, muss der Beifahrerairbag deaktiviert sein.

	i-Size-Kindersitz	Universell zugelassene Kindersitze, die mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs befestigt werden	Andere Kindersitzkategorien[1]
Sitzplatzierung[2]	2[3], [4], 3, 5	2[3], 3, 4, 5	2[3], 3, 5

[1] Für nähere Informationen an den Kindersitzhersteller wenden.

[2] Gemäß vorstehender Nummerierung.

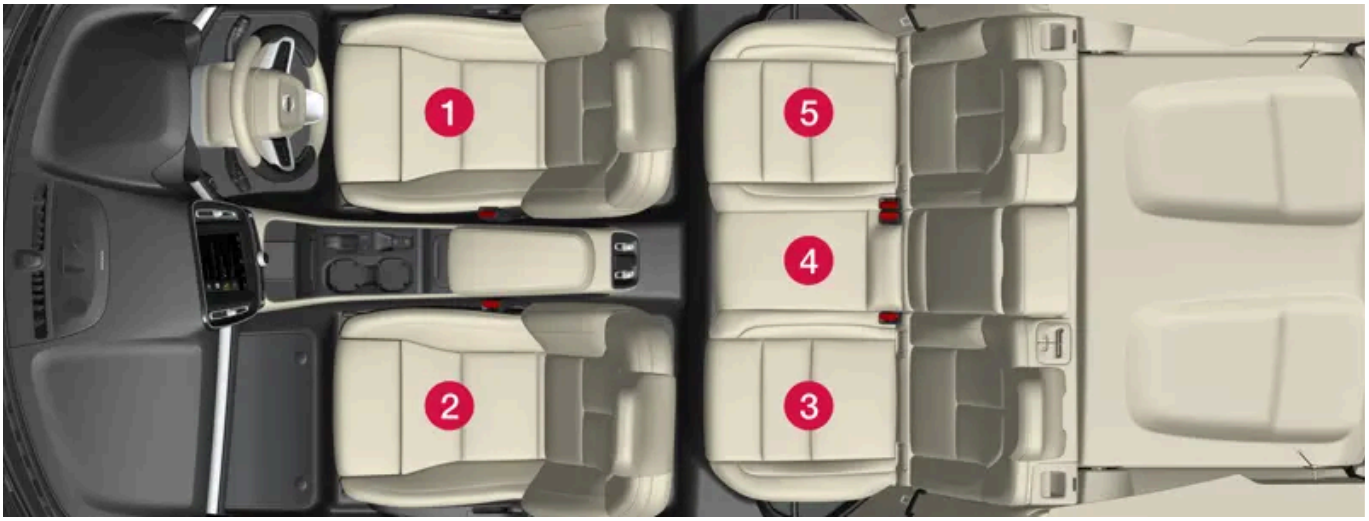
[3] Aktivierter Airbag für nach vorne gerichtete Kindersitze. Deaktivierter Airbag für rückwärts gerichtete Kindersitze.

[4] Variiert je nach Markt.

3.3.2.5. Detaillierte Informationen für Hersteller von Kindersitzen

Die Tabelle enthält detaillierte Informationen für die Hersteller von Kinderrückhaltesystemen bezüglich der für die jeweilige Rückhaltevorrichtung geeigneten Plätze im Fahrzeug.

Sitzplatzierungen in Linkslenkern.



Sitzplatzierungen in Rechtslenkern.

Sitzplatzierung[1]	**1**	**2 (bei deaktiviertem Beifahrerairbag, nur rückwärts gerichtete Kindersitze)**[2], [3]	**2 (bei aktiviertem Beifahrerairbag, nur vorwärts gerichtete Kindersitze)**[2], [3]	**3**[3]	**4**[4]	**5**[3]
Sitzplatzierung geeignet für universal genehmigte Kindersitze, die mit dem Fahrzeug-Sicherheitsgurt befestigt werden (Ja/Nein)	Nein	Ja[5]	Ja[5]	Ja	Ja	Ja
Sitzplatzierung für i-Size (Ja/Nein)	Nein	Ja[6], [7]	Ja[6], [7]	Ja	Nein	Ja
Sitzposition Seitenhalterung (L1/L2/Nein)	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Größte geeignete nach hinten gerichtete Befestigung (R1/R2/R3/Nein)	Nein	R3[8], [9]	Nein	R3	Nein	R3
Größte geeignete nach vorn gerichtete Befestigung (F1/F2/F2xF3/Nein)	Nein	Nein	F3[5], [8], [9]	F3	Nein	F3
Größte geeignete Gurtkissen-Befestigung (B2/B3/Nein)	Nein	Nein	B3	B3	Nein	B3

[1] Wie in Abbildung.

[2] Die Verlängerung des Sitzkissens muss bei der Installation von Kindersitzen immer in eingeschobenem Zustand sein.

[3] Auf diesem Platz kann ein Kindersitz mit Stützfuß verwendet werden.

[4] Auf diesem Platz kann kein Kindersitz mit Stützfuß verwendet werden.

[5] Stellen Sie den Sitz in eine etwas höhere Position und passen Sie bei Bedarf die Neigung des Sitzkissens an. Passen Sie die Neigung des Rückenteils an.

[6] Variiert je nach Markt.

[7] Bei Kindersitzen mit Stütze ist der Sitz in einer etwas erhöhten Position einzustellen.

[8] Funktioniert für die Montage des i-Size-Kindersitzes und ISOFIX-Kindersitzes (IL), wenn der Beifahrersitz mit dem ISOFIX-Haltesystem ausgerüstet ist (variiert je nach Markt) und das i-Size-Kennzeichen hat. Obere Befestigungspunkte für den Kindersitz gibt es nur für die Position mit i-Size-Kennzeichnung.

[9] Stellen Sie die Rückenlehne so ein, dass die Kopfstütze die Kindersicherung nicht berührt

---

3.3.2.6. Tabelle zur Platzierung von ISOFIX-Kindersitzen

Die folgende Tabelle zeigt, welche ISOFIX-Kindersitze für welchen Sitzplatz und welches Gewicht empfohlen wird.

Der Kindersitz muss gemäß UN Reg R44 zugelassen sein, und das Fahrzeugmodell muss in der Fahrzeugliste des Herstellers aufgeführt sein.

> **Hinweis**
>
> Lesen Sie vor Montage eines Kindersitzes im Fahrzeug grundsätzlich den Abschnitt in der Betriebsanleitung zur Kindersitzmontage durch.

Gewicht	Größenklasse	Kindersitztyp [2]	Vordersitz (bei deaktiviertem Beifahrerairbag, nur rückwärts gerichtete Kindersitze) [2], [3], [4]	Vordersitz (bei aktiviertem Beifahrerairbag, nur vorwärts gerichtete Kindersitze) [2], [3], [4]	Äußerer Sitzplatz Fond	Mittlerer Sitzplatz, Fond
Gruppe 0 max. 10 kg	E	Rückwärts gerichteter Babysitz	IL [2], [5], X [6]	X	IL	X
Gruppe 0+ max. 13 kg	E	Rückwärts gerichteter Babysitz	IL [2], [7], X [6]	X	IL	X
	C	Rückwärts gerichteter Kindersitz				
	D	Rückwärts gerichteter Kindersitz				

Gewicht	Größenklasse[1]	Kindersitztyp	Vordersitz (bei deaktiviertem Beifahrerairbag, nur rückwärts gerichtete Kindersitze) [2], [3], [4]	Vordersitz (bei aktiviertem Beifahrerairbag, nur vorwärts gerichtete Kindersitze) [2], [3], [4]	Äußerer Sitzplatz Fond	Mittlerer Sitzplatz, Fond
Gruppe 1 9–18 kg	A	Vorwärts gerichteter Kindersitz	X	IL[2], [7], [8], X[6]	IL[8], IUF[8]	X
	B	Vorwärts gerichteter Kindersitz				
	B1	Vorwärts gerichteter Kindersitz				
	C	Rückwärts gerichteter Kindersitz	IL[2], [7], [9], X[6]	X	IL[9]	X
	D	Rückwärts gerichteter Kindersitz				
Gruppe 2/3 15–36 kg	–	Vorwärts gerichteter Kindersitz	X	IL	IL	X

IL: Geeignet für ISOFIX-Kindersitze mit fahrzeugspezifischer, eingeschränkter oder semi-universaler Zulassung.
IUF: Geeignet für vorwärts gerichtete ISOFIX-Kindersitze mit Universalzulassung für diese Gewichtsklasse.
X: Nicht geeignet für ISOFIX-Kindersitz.

Warnung

Befestigen Sie nie einen rückwärts gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist.

Hinweis

Falls für den i-Size/ISOFIX-Kindersitz eine Größenklassifizierung fehlt, muss das Fahrzeugmodell in der Fahrzeugliste des Kindersitzes aufgeführt sein.

Hinweis

Volvo empfiehlt, bei einem Volvo-Vertragshändler nachzufragen, welchen i-Size/ISOFIX-Kindersitz Volvo empfiehlt.

[1] Jeder Kindersitz mit ISOFIX-Halterung ist einer bestimmten Größenklasse zugeordnet, die die Auswahl der passenden Sitzgröße vereinfacht. Die Größenklasse ist auf dem Etikett des Kindersitzes angegeben.

[2] Funktioniert für die Montage des i-Size-Kindersitzes und ISOFIX-Kindersitzes (IL), wenn der Beifahrersitz mit dem ISOFIX-Haltesystem ausgerüstet ist (variiert je nach Markt) und das i-Size-Kennzeichen hat. Obere Befestigungspunkte für den Kindersitz gibt es nur für die Position mit i-Size-Kennzeichnung.

[3] Die Verlängerung des Sitzkissens muss bei der Installation von Kindersitzen immer in eingeschobenem Zustand sein.

[4] Bei Kindersitzen mit Stütze ist der Sitz in einer etwas erhöhten Position einzustellen.

[5] Volvo empfiehlt: Volvo Babyschale i-Size mit ISOFIX-Halterung (zugelassen nach E1 000008).

[6] Gilt für Fahrzeuge ohne ISOFIX-Halterung.

[7] Stellen Sie die Rückenlehne so ein, dass die Kopfstütze die Kindersicherung nicht berührt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

[8] Volvo empfiehlt für Kinder in dieser Altersgruppe einen rückwärts gerichteten Kindersitz.

[9] Volvo empfiehlt: Volvo Easy Access, rückwärts gewandter Kindersitz i-Size (zugelassen nach E1-010016) und BeSafe iZi Kid X2 i-Size (zugelassen nach E4-129R-000002).

3.3.2.7. Tabelle zur Platzierung von i-Size-Kindersitzen

Die folgende Tabelle zeigt, welcher i-Size-Kindersitz für welchen Sitzplatz und welches Gewicht empfohlen wird.

Der Kindersitz muss gemäß UN Reg R129 zugelassen sein.

> **Hinweis**
>
> Lesen Sie vor Montage eines Kindersitzes im Fahrzeug grundsätzlich den Abschnitt in der Betriebsanleitung zur Kindersitzmontage durch.

Kindersitz-typ	Vordersitz (bei deaktiviertem Beifahrerairbag, nur rückwärts gerichtete Kindersitze)[1]	Vordersitz (bei aktiviertem Beifahrerairbag, nur vorwärts gerichtete Kindersitze)[1]	Äußerer Sitzplatz Fond[1]	Mittlerer Sitzplatz, Fond
i-Size-Kindersitz	Ja[2], [3], [4], [5]	Ja[3], [4], [5]	Ja[2]	Nein

[1] Volvo empfiehlt, dass Kinder solange wie möglich im rückwärts gerichteten Kindersitz untergebracht werden, mindestens bis zu einem Alter von 4 Jahren.

[2] Volvo empfiehlt: Volvo Easy Access, rückwärts gewandter Kindersitz i-Size (zugelassen nach E1-010016) und BeSafe iZi Kid X2 i-Size (zugelassen nach E4-129R-000002).

[3] Stellen Sie die Rückenlehne so ein, dass die Kopfstütze die Kindersicherung nicht berührt.

[4] Bei Kindersitzen mit Stütze ist der Sitz in einer etwas erhöhten Position einzustellen.

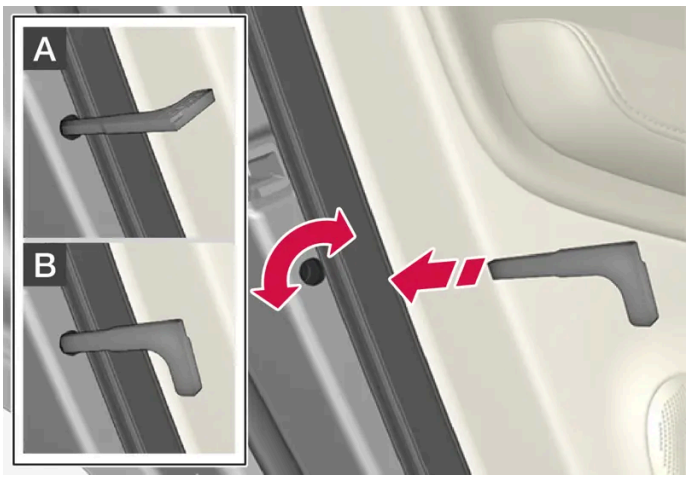
[5] Variiert je nach Markt.

3.3.3. Kindersicherung aktivieren und deaktivieren

Die Kindersicherung verhindert, dass die Fondtüren von innen geöffnet werden können. Mit der elektrischen Kindersicherung wird auch verhindert, dass im Fond die Fensterheber betätigt werden können.

Die Kindersicherung kann entweder manuell oder elektrisch* sein.

Manuelle Kindersicherung



Manuelle Kindersicherung. Nicht mit dem manuellen Türschloss zu verwechseln.

1 Mithilfe des abnehmbaren Schlüsselblatts die Sperre drehen.

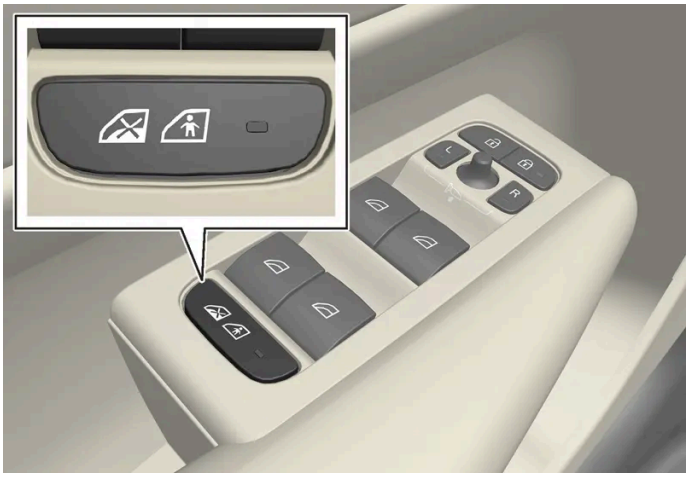
A Die Tür ist vor einem Öffnen von innen gesperrt.

B Die Tür kann sowohl von außen als auch von innen geöffnet werden.

> **Hinweis**
>
> - Der Drehregler einer Tür sperrt nur die jeweilige Tür – nicht beide Fondtüren gleichzeitig.
> - An Fahrzeugen, die mit der elektrischen Kindersicherung ausgestattet sind, gibt es keine manuelle Sicherung.

Elektrische Kindersicherung*

Die elektrische Kindersicherung kann in allen Zündstellungen über **0** aktiviert und deaktiviert werden. Die Aktivierung und Deaktivierung kann bis zu 2 Minuten nach dem Ausschalten des Fahrzeugs erfolgen, sofern keine Tür geöffnet wird.



Taste zur Aktivierung und Deaktivierung.

Kindersicherung hinten aktiviert

Wenn die Leuchte in der Taste leuchtet, ist die Kindersicherung aktiviert.

Wenn die Kindersicherung beim Ausschalten des Fahrzeugs aktiviert ist, dann ist sie beim erneuten Einschalten des Fahrzeugs weiterhin aktiv.

- Die Fondtüren können nicht von innen geöffnet werden.
- Die Fensterheber der Fondtüren können nur über die Schalter an der Fahrertür bedient werden.

Kindersicherung hinten deaktiviert

Wenn die Tastenanzeige nicht leuchtet, ist die Kindersicherung deaktiviert.

- Die Fondtüren können von innen geöffnet werden und die Fensterheber können vom Rücksitz aus bedient werden.

Symbole und Meldungen

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Kindersicherung aktiviert	Kindersicherung ist aktiviert.
	Kindersicherung deaktiviert	Kindersicherung ist deaktiviert.

* Optie/accessoire.

3.3.4. Kindersicherheit

Kinder müssen stets sicher sitzen, wenn sie im Fahrzeug mitfahren.

Volvo bietet Rückhaltesysteme für Kinder (Kindersitze und Befestigungsvorrichtungen) an, die speziell für dieses Fahrzeug konstruiert sind. Mit den Kindersitzen von Volvo ist stets auch für gute Voraussetzungen für die Sicherheit der jüngeren Passagiere gesorgt. Außerdem sind diese optimal an das Fahrzeug angepasst und kinderleicht in der Anwendung.

Welcher Kindersitz im Einzelfall zu wählen ist, richtet sich nach Größe und Gewicht des Kindes.

Volvo empfiehlt, Kinder so lange wie möglich in rückwärts gerichteten Kindersitzen sitzen zu lassen, mindestens bis zum Alter von 4 Jahren, und anschließend bis zu einer Körpergröße von 140 cm (4 ft 7 in) auf vorwärts gerichteten Kindersitzen.

> **Hinweis**
>
> Die gesetzlichen Bestimmungen dazu, welcher Kindersitz für welches Alter und welche Körpergröße zulässig ist, sind je nach Land unterschiedlich. Bringen Sie die geltenden Bestimmungen in Erfahrung.

Hinweis

Beim Einsatz von Kinderschutzvorrichtungen ist es wichtig, die mitgelieferte Montageanleitung zu lesen.

Wenden Sie sich bei konkreten Fragen zur Montage von Kinderschutzvorrichtungen bitte an den jeweiligen Hersteller.

Kinder aller Altersgruppen und Körpergrößen müssen immer korrekt im Fahrzeug angeschnallt sein. Niemals ein Kind auf dem Schoß eines Insassen mitfahren lassen.

3.3.5. Kindersicherung

Für mitreisende Kinder ist immer ein geeignetes Kinderrückhaltesystem zu verwenden.

Kinder müssen gut und sicher sitzen. Stellen Sie sicher, dass der Kindersitz ordnungsgemäß platziert, montiert und verwendet wird.

Sehen Sie in der Montageanleitung des Kindersitzes nach, wie der Kindersitz ordnungsgemäß montiert wird.

Hinweis

Beim Einsatz von Kinderschutzvorrichtungen ist es wichtig, die mitgelieferte Montageanleitung zu lesen.

Wenden Sie sich bei konkreten Fragen zur Montage von Kinderschutzvorrichtungen bitte an den jeweiligen Hersteller.

Hinweis

Lassen Sie einen Kindersitz keinesfalls unbefestigt im Fahrzeug. Befestigen Sie Kindersitze grundsätzlich gemäß der zugehörigen Montageanleitung – auch wenn gerade kein Kind darin befördert wird.

Hinweis

Seien Sie vorsichtig beim Einbau von Kindersitzen, damit scharfe Kanten oder hervorstehende Teile am Kindersitz die Einrichtung des Fahrzeugs nicht zerkratzen.

Eine länger dauernde Installation und Verwendung von Rückhaltesystemen für Kinder kann den Innenraum des Fahrzeugs verschleißen. Volvo empfiehlt die Verwendung eines Strampelschutzes (Zubehör), um die Einrichtung des Fahrzeugs zu schützen.

Hinweis

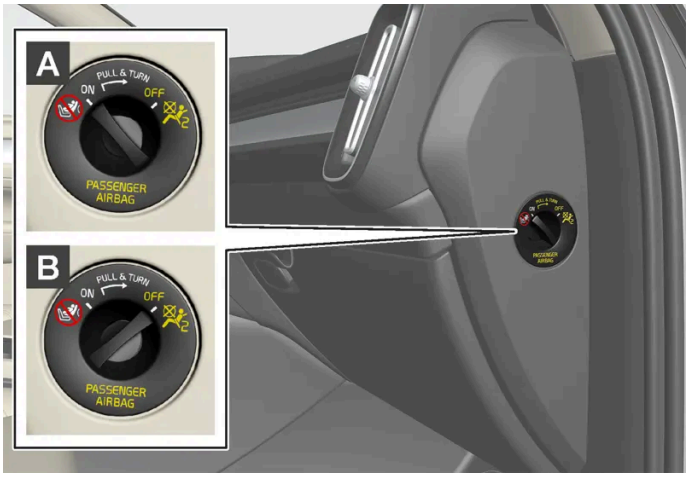
Bei Kindersitzen, bei denen das Kind die im Fahrzeug eingebauten Sicherheitsgurte verwendet, lesen Sie bitte die Empfehlungen für Sicherheitsgurte in der Betriebsanleitung.

3.3.6. Beifahrerairbag aktivieren und deaktivieren*

Wenn das Fahrzeug über einen entsprechenden Schalter verfügt (Passenger Airbag Cut Off Switch, PACOS), kann der Beifahrerairbag deaktiviert werden.

Der Schalter für den Beifahrerairbag befindet sich an der Schmalseite des Armaturenbretts auf der Beifahrerseite und ist bei geöffneter Beifahrertür zugänglich.

Überprüfen Sie, ob sich der Schalter in der gewünschten Stellung befindet.



A ON: Der Airbag ist aktiviert und alle Beifahrer, die nach vorne gewendet auf dem Beifahrersitz sitzen (Kinder und Erwachsene), können sicher reisen.

B OFF: Der Airbag ist deaktiviert. Auf dem Beifahrersitz können Kinder in einem rückwärts gerichteten Kinderrückhaltesystem sicher befördert werden.

> **Warnung**
>
> Wenn das Fahrzeug nicht über einen Schalter zur Aktivierung und Deaktivierung des Beifahrerairbags verfügt, ist der Airbag permanent aktiviert.

Beifahrerairbag aktivieren

1

1

Den Schalter herausziehen und aus Stellung OFF in Stellung ON bringen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> Auf dem Fahrerdisplay wird die Meldung **Beifahrerairbag Ein** angezeigt.

> **Hinweis**
>
> Wenn der Beifahrerairbag vor dem Start des Fahrzeugs aktiviert/deaktiviert wurde, wird für 6 Sekunden nach dem Starten im Fahrerdisplay eine Benachrichtigung angezeigt und in der Deckenkonsole erscheint die folgende Anzeige.

2 Bestätigen Sie die Meldung durch Drücken der O-Taste auf dem rechten Lenkradtastenfeld.

> Eine Textmeldung und ein Warnsymbol in der Deckenkonsole zeigen an, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist.

> **Warnung**
>
> Befestigen Sie nie einen rückwärts gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Airbag aktiviert ist.
>
> Wenn Beifahrer (Kinder und Erwachsene) in der vorwärts gerichteten Position auf dem Beifahrersitz mitfahren, muss der Beifahrerairbag aktiviert sein.
>
> Die Nichtbeachtung der obigen Hinweise kann schwere Verletzungen oder sogar Lebensgefahr zur Folge haben.

Beifahrerairbag deaktivieren

1

1

Den Schalter herausziehen und aus Stellung ON in Stellung OFF bringen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> Auf dem Fahrerdisplay wird die Meldung **Beifahrerairbag Aus** angezeigt.

> **Hinweis**
>
> Wenn der Beifahrerairbag vor dem Start des Fahrzeugs aktiviert/deaktiviert wurde, wird für 6 Sekunden nach dem Starten im Fahrerdisplay eine Benachrichtigung angezeigt und in der Deckenkonsole erscheint die folgende Anzeige.

2 Bestätigen Sie die Meldung durch Drücken der O-Taste auf dem rechten Lenkradtastenfeld.

> Eine Textmeldung und ein Symbol in der Deckenkonsole zeigen an, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist.

> **Warnung**
>
> Wenn Beifahrer (Kinder und Erwachsene) in der nach vorne gerichteten Sitzhaltung auf dem Beifahrersitz mitfahren, darf der Beifahrerairbag nicht deaktiviert sein.
>
> Die Nichtbeachtung des obigen Hinweises kann schwere Verletzungen oder sogar Lebensgefahr zur Folge haben.

> **Wichtig**
>
> Bei Deaktivierung des Beifahrerairbags wird auch der Gurtstraffer des Beifahrersitzes deaktiviert.

* Optie/accessoire.

3.4. Sicherheitsmodus

3.4.1. Unfall

Wenn das Fahrzeug in einen Verkehrsunfall verwickelt wird: Schalten Sie die Warnblinkanlage ein und bringen Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit aus dem verkehrsgefährdeten Bereich.

Rufen Sie bei Bedarf einen Pannen- oder Notdienst.

Je nach Ausstattung kann das Fahrzeug einen Unfall selbst erkennen und Kontakt zur nächsten Notrufzentrale herstellen. Wenn das Fahrzeug nicht mit Volvo Assistance* ausgestattet ist, besteht in Europa eine gesetzliche Vorschrift, Pan-European eCall, dank derer es einen Zugang zu einem automatischen Unfallalarm und zu sofortiger Hilfe in Notsituationen gibt[1].

- Achten Sie beim Aussteigen aus dem Fahrzeug auf die Sicherheit!
- Legen Sie eine Reflexweste an und warnen Sie andere Verkehrsteilnehmer durch Aufstellen des Warndreiecks.

Bei einem Wildunfall

Seien Sie vorsichtig: Verletzte Tiere können sich bedroht fühlen und sich wehren.

Bei einem schwer verletzten Tier die Polizei rufen, damit diese das Tier tötet. Ein totes Tier von der Fahrbahn entfernen, damit es keine Gefahr für andere Verkehrsteilnehmer darstellt.

* Optie/accessoire.

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

3.4.2. Sicherheitsmodus

Der Sicherheitsmodus ist ein Sicherheitsmerkmal, das wirksam wird, wenn der Aufprall eine wichtige Funktion im Fahrzeug beschädigt haben könnte, z.B. das Hochspannungssystem, die Sensoren für eines der Sicherheitssysteme oder die Bremsanlage.

Wenn das Fahrzeug einem Aufprall ausgesetzt war, dann kann der Text **Safety Mode Siehe Bedienungsanleitung** im Fahrerdisplay zusammen mit dem Warnsymbol erscheinen, wenn das Display unbeschädigt ist und das elektrische System des Fahrzeugs noch funktioniert. Die Mitteilung bedeutet, dass die Funktion des Fahrzeugs eingeschränkt ist.

Wenn das Fahrzeug in den Sicherheitsmodus versetzt wurde, dann kann man eine Systemrückstellung versuchen, um es eine kürzere Strecke zu bewegen, beispielsweise um es aus einer verkehrsgefährdeten Position wegzufahren.

> **Warnung**
>
> Niemals versuchen, das Fahrzeug eigenhändig zu reparieren oder die Elektronik zurückzustellen, wenn sich das Fahrzeug im Sicherheitsmodus befunden hat. Dies könnte zu Verletzungen führen oder dazu, dass das Fahrzeug nicht normal funktioniert. Volvo empfiehlt, das Fahrzeug stets von einer Volvo-Vertragswerkstatt kontrollieren und zurücksetzen zu lassen, nachdem die Meldung **Safety Mode Siehe Bedienungsanleitung** angezeigt wurde.

> **Warnung**
>
> Das Fahrzeug darf nicht abgeschleppt werden, wenn es in den Sicherheitsstatus versetzt wurde. Es muss geborgen werden. Volvo empfiehlt, das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführen zu lassen.

3.4.3. Fahrzeug nach Sicherheitsmodus starten und bewegen

Wenn das Fahrzeug in den Sicherheitsmodus versetzt wurde, dann kann man eine Systemrückstellung versuchen, um es eine kürzere Strecke zu bewegen, beispielsweise um es aus einer verkehrsgefährdeten Position wegzufahren.

Fahrzeug nach Sicherheitsmodus starten und zurücksetzen

1. Untersuchen Sie das Fahrzeug auf allgemeine Schäden.

   Bei geringfügigeren Schäden kann ein Startversuch unternommen werden.

2. Stellen Sie den Motor manuell ab.
3. Dann versuchen, das Fahrzeug zu starten.

> Die Fahrzeugelektronik führt eine Systemkontrolle durch und versucht danach, den normalen Status wiederherzustellen. Währenddessen wird auf dem Fahrerdisplay die Meldung **Systemprüfung Fahrzeugstart, bitte warten** angezeigt. Dies kann bis zu einer Minute dauern.

4. Versuchen Sie nach Erlöschen der Meldung **Systemprüfung Fahrzeugstart, bitte warten** auf dem Fahrerdisplay, das Fahrzeug erneut zu starten.

> **Wichtig**
>
> Wenn die Meldung **Safety Mode Siehe Bedienungsanleitung** weiterhin auf dem Display angezeigt wird, darf das Fahrzeug nicht gefahren oder abgeschleppt, sondern muss geborgen werden. Verborgene Schäden können während der Fahrt dazu führen, dass das Fahrzeug nicht mehr manövriert werden kann, selbst wenn es fahrtüchtig erscheint.

Fahrzeug nach Sicherheitsmodus bewegen

1. Wenn im Fahrerdisplay nach einem Startversuch die Meldung **The car is now in normal mode** erscheint, dann kann das Fahrzeug vorsichtig bewegt werden, zum Beispiel um es aus einer verkehrsgefährdeten Position wegzufahren.
2. Das Fahrzeug nicht weiter als unbedingt notwendig bewegen.

> **Warnung**
>
> Das Fahrzeug darf nicht abgeschleppt werden, wenn es in den Sicherheitsstatus versetzt wurde. Es muss geborgen werden. Volvo empfiehlt, das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführen zu lassen.

3.5. Sicherheit

Das Fahrzeug ist mit mehreren Sicherheitssystemen ausgestattet, die zusammenwirken, um Fahrer und Insassen des Fahrzeugs bei einem Unfall zu schützen.

Das Fahrzeug ist mit einer Anzahl von Sensoren ausgerüstet, die bei einem Unfall reagieren und verschiedene Sicherheitssysteme aktivieren, z. B. verschiedene Airbags und die Gurtstraffer der Sicherheitsgurte. Die Systeme reagieren je nach Situation, z. B. unterschiedliche Aufprallwinkel bei Kollisionen, Überschlagen oder Abkommen von der Fahrbahn, um den Insassen einen guten Schutz zu bieten.

Hinzu kommen mechanische Sicherheitssysteme wie das Whiplash Protection System. Schließlich ist das Fahrzeug so konstruiert, dass ein großer Teil der Aufprallkraft in Säulen, Boden, Dach und andere Karosserieteile abgeleitet wird.

Nach einem Unfall kann der Sicherheitsmodus des Fahrzeugs aktiviert werden, falls eine wichtige Funktion beschädigt wurde.

Warnsymbol auf dem Fahrerdisplay

Beim Starten des Fahrzeugs leuchtet das Warnsymbol auf. Das Symbol erlischt nach etwa 6 Sekunden, wenn im Sicherheitssystem des Fahrzeugs keinerlei Fehler festgestellt werden.

> **Warnung**
>
> Wenn das Warnsymbol leuchtet oder während der Fahrt aufleuchtet und die Mitteilung **Werkstatt aufsuchen SRS-Airbag Dringender Service** im Fahrerdisplay erscheint, weist dies darauf hin, dass ein Teil eines Sicherheitssystems nicht ordnungsgemäß funktioniert. Volvo empfiehlt, schnellstmöglich eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

Warnung

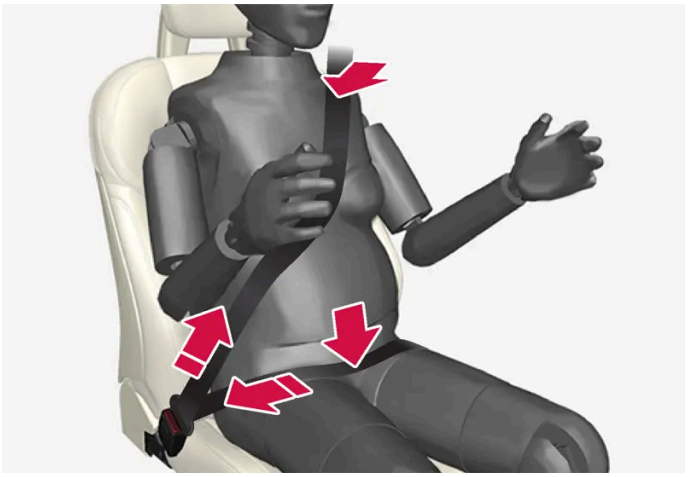
Führen Sie Änderungen oder Reparaturen an den Sicherheitssystemen des Fahrzeugs keinesfalls selbst durch. Bei nicht sachgemäßen Eingriffen an den Systemen drohen Fehlfunktionen mit schweren Verletzungen als Folge. Volvo empfiehlt, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

Wenn das jeweilige Warnsymbol außer Funktion ist, wird stattdessen das allgemeine Warnsymbol aktiv und im Fahrerdisplay wird die gleiche Mitteilung angezeigt.

3.6. Sicherheit in der Schwangerschaft

In der Schwangerschaft ist es wichtig, den Sicherheitsgurt richtig anzulegen und die Sitzstellung anzupassen.

Sicherheitsgurt



Der Sicherheitsgurt muss dicht an der Schulter anliegen, der Diagonalteil des Sicherheitsgurtes muss zwischen den Brüsten zur Seite des Bauches geführt werden.

Der Hüftteil des Sicherheitsgurtes muss platt an der Seite des Oberschenkels anliegen und sich so weit wie möglich unter dem Bauch befinden – er darf nicht nach oben gleiten. Der Sicherheitsgurt muss sich so nahe am Körper wie möglich befinden und darf nicht lose sitzen. Es ist ebenfalls sicherzustellen, dass er sich nicht verdreht hat.

Sitzstellung

Mit fortschreitender Schwangerschaft müssen schwangere Fahrerinnen Sitz und Lenkrad so verstellen, dass sie stets vollständige Kontrolle über das Fahrzeug haben (d. h. Lenkrad und Pedale müssen leicht erreicht werden können). Dabei ist der größtmögliche Abstand zwischen Bauch und Lenkrad anzustreben.

3.7. Whiplash Protection System

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Whiplash Protection System (WHIPS) ist ein Schutz zur Minderung der Gefahr eines Schleudertraumas. Das System besteht aus einer Energie aufnehmenden Konstruktion von Rückenlehne und Sitzfläche sowie speziell an das System angepassten Kopfstützen an den Vordersitzen.

Das WHIPS-System wird aktiviert, wenn bei einem Heckaufprall bestimmte Parameter zu Aufprallwinkel, Geschwindigkeit und Eigenschaften des auffahrenden Fahrzeugs gegeben sind.

Bei Aktivierung von WHIPS klappen die Rückenlehnen der Vordersitze nach hinten und das Sitzpolster wird abgesenkt, so dass sich die Sitzposition von Fahrer und Beifahrer verändert. Die Bewegungen helfen bei der Absorption von Teilen der Kräfte, durch die ein Schleudertrauma verursacht werden kann.

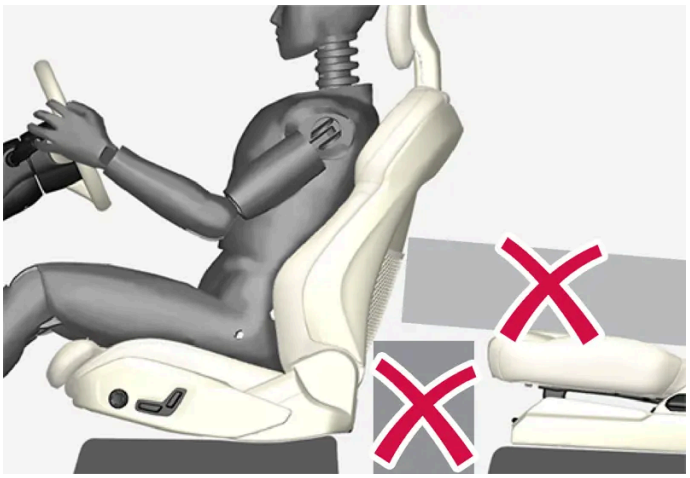
Warnung

Die Funktion WHIPS stellt eine Ergänzung des Sicherheitsgurts dar. Der Sicherheitsgurt ist stets anzulegen.

Warnung

Führen Sie niemals selbst Änderungen oder Reparaturen am Sitz oder am WHIPS-System durch. Volvo empfiehlt, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

Wenn die Vordersitze einer starken Belastung ausgesetzt war, z. B. bei einem Unfall, sind die kompletten Sitze auszutauschen. Die Sicherheitsfunktionen der Sitze können auch dann beeinträchtigt sein, wenn von außen keine Schäden zu erkennen sind.



Keine Gegenstände auf dem Boden hinter oder unter den Vordersitzen oder auf dem Rücksitz ablegen, da diese die WHIPS-Funktion behindern könnten.

Warnung

Kastenförmige Ladung darf nicht so angeordnet werden, dass diese zwischen dem Sitzkissen des Rücksitzes und der Rückenlehne des Vordersitzes eingeklemmt wird.

Bei umgeklappter Rückenlehne im Fond muss ggf. Ladung gesichert werden, damit diese bei einem Unfall nicht gegen die Rückenlehne eines Vordersitzes prallt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Wenn im Fond eine Rückenlehne umgeklappt oder ein rückwärts gewandter Kindersitz befestigt ist, muss der entsprechende Vordersitz so weit nach vorn geschoben werden, dass kein Kontakt mit der umgeklappten Rückenlehne oder dem Kindersitz besteht.

Sitzstellung

Für einen guten Schutz durch das WHIPS-System müssen Fahrer und Insassen die richtige Sitzstellung einnehmen, und sicherstellen, dass die Funktion des Systems nicht behindert wird.

Den Vordersitz vor Antritt der Fahrt in die richtige Sitzstellung bringen.

Fahrer und Beifahrer sollten in der Mitte des Sitzes sitzen und den geringstmöglichen Abstand zwischen Kopfstütze und Kopf haben.

WHIPS und Kindersitze

Das WHIPS-System hat keinen negativen Einfluss auf die schützenden Eigenschaften von Kindersitzen oder Sitzkissen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

4. Displays und Sprachsteuerung

4.1. Fahrerdisplay

4.1.1. Anzeigen und Anzeigeelemente im Fahrerdisplay

4.1.1.1. Batterieanzeige

Die Batterieanzeige zeigt die in der Batterie verfügbare Energiemenge an. Die verbleibende Energie wird als Prozentanteil der Gesamtenergie und als geschätzte Reichweite dargestellt. Die Reichweite hängt von zahlreichen Faktoren ab, wie z. B. Fahrweise, Fahreinstellungen, Geschwindigkeit, Außentemperatur und Witterung.

An der Batterieanzeige im unteren Bereich des Fahrerdisplays lässt sich der Ladezustand der Hochvoltbatterie ablesen. Wenn die verbleibende Reichweite unter 50 km (30 Meilen) liegt, wird dies neben der Batterieanzeige eingeblendet. Die Reichweite kann von äußeren Faktoren abhängen, wie z. B. Fahrweise und Temperatur.

4.1.1.2. Leistungsanzeige

Die Leistungsanzeige illustriert den Elektrobetrieb des Fahrzeugs, wenn es Energie an die Batterie zurückgewinnt, oder wenn die Regenerierung eingeschränkt ist.

Die Leistungsanzeige befindet sich im Fahrerdisplay rechts.

1. Die nutzbare Batterieleistung ist begrenzt.
2. Das Fahrzeug verbraucht Energie.
3. Regenerierung mit Gaspedal oder Bremspedal.
4. Starkes Abbremsen übersteigt die Kapazität der Bremsenergierückgewinnung, und das Fahrzeug wird durch Betätigung der Reibungsbremse abgebremst.

4.1.1.3. Außentemperaturmesser

Die Außentemperatur wird im Fahrerdisplay angezeigt. Wenn das Fahrzeug länger nicht in Bewegung war, wird ggf. eine zu hohe Temperatur angezeigt.

Wenn die Außentemperatur zwischen –5 °C (23 °F) und +2 °C (36 °F) beträgt, warnt ein Schneeflockensymbol vor Straßenglätte.

Einstellungen der Temperaturanzeige

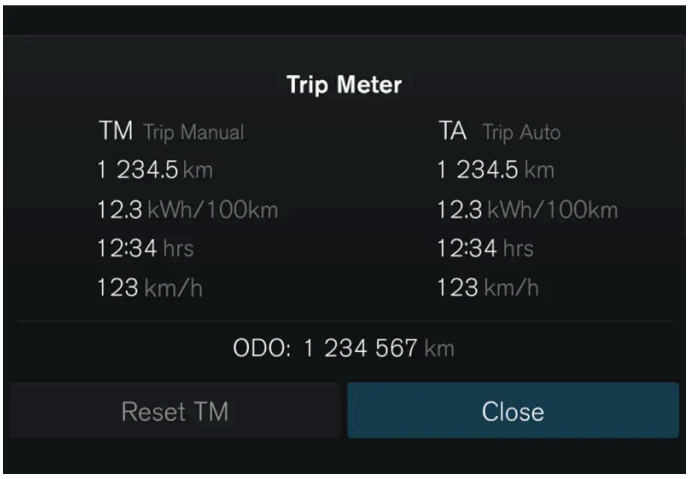
1. Tippen Sie auf ⚙.
2. **System** wählen.
3. Tippen Sie auf **Maßeinheiten**.
4. Gewünschte Einstellungen ändern.

4.1.2. Bordcomputer

4.1.2.1. Bordcomputer

Der Bordcomputer des Fahrzeugs registriert Werte wie zum Beispiel Fahrstrecke, Durchschnittsverbrauch und Durchschnittsgeschwindigkeit.

Information im Bordcomputer



Der Bordcomputer zeigt die folgenden Werte an:

- Fahrstrecke
- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- Fahrdauer
- Durchschnittsgeschwindigkeit

Bordcomputer aufrufen

1 Auf die O-Taste am Lenkrad drücken.

> Der Bordcomputer wird aufgerufen.

Tageskilometerzähler

Das Fahrzeug verfügt über zwei Tageskilometerzähler, TM und TA.[1]

TM kann manuell zurückgesetzt werden; TA wird automatisch zurückgesetzt, nachdem das Fahrzeug mindestens vier Stunden lang nicht benutzt wurde.

Kilometerzähler

Der Kilometerzähler erfasst die insgesamt vom Fahrzeug gefahrene Strecke. Dieser Wert kann nicht zurückgesetzt werden.

Bordcomputer-Einstellungen

Die Einstellungen für den Bordcomputer werden über das Center Display vorgenommen.

1. Tippen Sie auf ⚙.
2. **Bedienelemente** wählen.
3. Gewünschte Einstellungen ändern.

[1] Trip Manuell und Trip Automatisch

4.1.2.2. Tageskilometerzähler zurücksetzen

Der Tageskilometerzähler kann im Fahrerdisplay oder über den linken Lenkradhebel zurückgesetzt werden.

Alle Informationen im Tageskilometerzähler (Fahrstrecke, Durchschnittsverbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit und Fahrzeit) zurücksetzen.

Zurücksetzen im Fahrerdisplay

1. Auf die O-Taste am Lenkrad drücken.
2. Über die Lenkradtasten **TM zurücksetzen** auswählen.
3. Um das Zurücksetzen zu bestätigen, die O-Taste drücken.

> Der Tageskilometerzähler wird auf Null gestellt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Zurücksetzen mit dem Lenkradhebel

1 Die RESET-Taste am Lenkradhebel gedrückt halten.

> Der Tageskilometerzähler wird auf Null gestellt.

4.1.3. Fahrerdisplay

Auf dem Fahrerdisplay werden Informationen zum Fahrzeug und zur Fahrt angezeigt.

Auf dem Fahrerdisplay werden die Instrumente, Fahrerassistenzfunktionen sowie Kontroll- und Warnsymbole angezeigt. Welche Inhalte genau im konkreten Fall auf dem Fahrerdisplay angezeigt werden, richtet sich nach der Fahrzeugausstattung, den Einstellungen und den zum jeweiligen Zeitpunkt aktivierten Funktionen.

Das Fahrerdisplay wird aktiviert, sobald eine Türe geöffnet wird. Nach einiger Zeit erlischt das Fahrerdisplay, wenn keine Anwendung erfolgt, wird aber wieder aktiviert, wenn man eine der Türen öffnet oder das Fahrzeug startet.

Warnung

Wenn das Fahrerdisplay erlischt, beim Starten nicht eingeschaltet wird oder teilweise unleserlich ist, darf das Fahrzeug nicht benutzt werden. In diesem Fall ist unverzüglich eine Werkstatt aufzusuchen. Volvo empfiehlt eine Volvo-Vertragswerkstatt.

Warnung

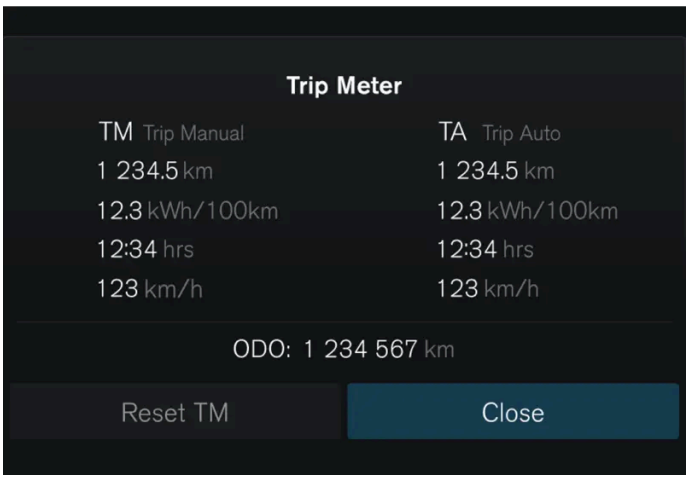
Wenn ein Fehler im Fahrerdisplay vorliegt, können ggf. Informationen zu den Bremsen, Airbags oder anderen sicherheitsrelevanten Systemen nicht angezeigt werden. In diesem Fall kann der Fahrer den Status der Fahrzeugsysteme nicht kontrollieren und bekommt aktuelle Warnungen und Informationen ggf. nicht angezeigt.

Position im Fahrerdisplay:		
Links	**In der Mitte**	**Rechts**
Kontroll- und Warnsymbole	Kontroll- und Warnsymbole	Kontroll- und Warnsymbole
Tachometer	Temperatur	Leistungsanzeige
Informationen zum Tempomaten und zur Geschwindigkeitsbegrenzung	Benachrichtigungen, teilweise in Verbindung mit Grafiken	Gewählte Fahrtrichtung
Tageskilometerzähler	Tür- und Gurtinformationen	Batterieanzeige
–	Fahrerunterstützungsfunktionen	–
–	App-Menü (Aktivierung über Lenkradtastenfeld)	–

4.1.4. Einstellungen des Fahrerdisplays

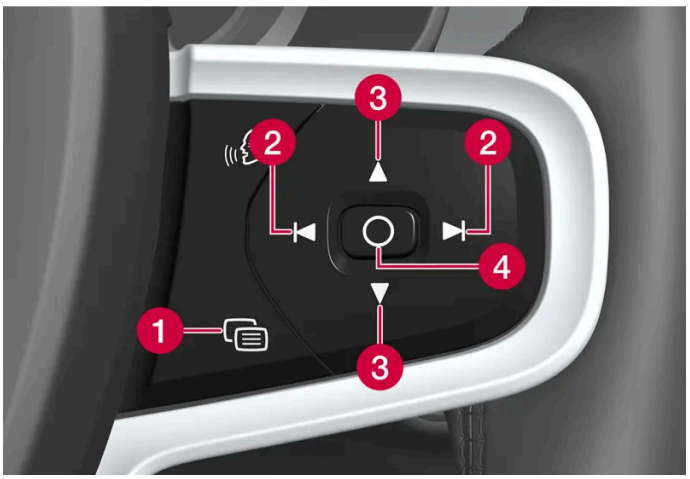
Anzeigemodus verändern oder einstellen, was im Fahrerdisplay angezeigt werden soll.

App-Menü



- Informationen wie unter anderem Tageskilometerzähler und Kilometerzähler.

App-Menü bedienen



1 Menü schließen/Anzeigemodus ändern

2 Nach links/nach rechts

3 Nach oben/nach unten

4 Menü öffnen/bestätigen

Bei bestimmten Aktionen oder nach Verstreichen einer festgelegten Zeit ohne Aktivität wird das App-Menü geschlossen.

Anzeigemodi

Das Fahrerdisplay hat zwei verschiedene Anzeigemodi, die Sie mit der -Taste am rechten Lenkradtastenfeld einstellen können.

- Calm - das Mittelteil des Fahrerdisplays ist leer.
- Navigation* - auf dem ganzen Fahrerdisplay wird eine Karte angezeigt.

Einstellungen im Center Display

Die Einstellungen für das Fahrerdisplay werden über das Center Display vorgenommen.

1 Tippen Sie auf ⚙.

2 **Bedienelemente** wählen.

3 Gewünschte Einstellungen ändern.

Die Einstellungen sind persönlich und werden im aktiven Benutzerprofil gespeichert.

* Optie/accessoire.

4.1.5. Lizenzvertrag für das Fahrerdisplay

Eine Lizenz ist ein Vertrag über das Recht auf Ausübung bestimmter Tätigkeiten oder über das Nutzungsrecht an Rechten Dritter. Der folgende Text in englischer Sprache stellt den Vertrag zwischen Volvo und dem Hersteller oder Entwickler dar.

1.1 List of used Open Source Components

This table contains a list of open source software (OSS) components used within the product under the terms of the respective licenses. The source code corresponding to the open source components is also provided along with the product wherever mandated by the respective OSS license

Sl No.	Name of OSS Component	Version of OSS Component	Name and Version of License (License text can be found in Appendix below)	Home Page	More Information
1	BidiReferenceCpp	26	Unicode Terms of Use	http://www.unicode.org/Public/PROGRAMS/BidiReferenceCpp/	(C) Socionext Embedded Software Austria GmbH (SESA) Copyright (C) 1999-2009, ASMUS, Inc
2	FASTCRC32	1.2.8	License of Stephan brumme/ Zlib style License	http://stephan-brumme.com/	Copyright © 2011-2013 Stephan Brumme. All rights reserved, Copyright (C) 1995-2006, 2010, 2011, 2012 Mark Adler
3	Freescale IMX6 HDMI	5.0.11	BSD 3-clause "New" or "Revised" License	https://www.nxp.com/ [https://www.nxp.com/]	Copyright © 2009-2012, Freescale Semiconductor, Inc, Copyright © 2010-2012, Freescale Semiconductor, Inc.

Sl No.	Name of OSS Component	Version of OSS Component	Name and Version of License (License text can be found in Appendix below)	Home Page	More Information
4	FreeType Hashing	2.6.3	MIT License	https://sourceforge.net/p/canvasdraw/cd/642/tree/trunk/freetype/include/freetype/internal/fthash.h [https://sourceforge.net/p/canvasdraw/cd/642/tree/trunk/freetype/include/freetype/internal/fthash.h]	Copyright 2000 Computing Research Labs, New Mexico State University Copyright 2001-2015 Francesco Zappa Nardelli
5	Freetype Project - BDF	2.6.3	MIT License	https://sourceforge.net/projects/freetype/files/freetype2/2.6.3/ [https://www.freetype.org/]	Copyright (C) 2001-2014 by Francesco Zappa Nardelli. Copyright 2000 Computing Research Labs, New Mexico State University
6	Freetype Project -PCF	2.6.3	MIT License	https://sourceforge.net/projects/freetype/files/freetype2/2.6.3/ [https://www.freetype.org/]	Copyright 2000-2001, 2003 by Francesco Zappa Nardelli Copyright (C) 2000, 2001, 2002, 2003, 2006, 2010 by Francesco Zappa Nardelli Copyright (C) 2000-2004, 2006-2011, 2013, 2014 by Francesco Zappa Nardelli Copyright 2000-2010, 2012-2014 by Francesco Zappa Nardelli Copyright 2003 by Francesco Zappa Nardelli
7	Freetype Project - Pcfutil	2.6.3	Open Group License	https://sourceforge.net/projects/freetype/files/freetype2/2.6.3/ [https://www.freetype.org/]	Copyright 1990, 1994, 1998 The Open Group
8	HarfBuzz	1.3.1	MIT License	http://freedesktop.org/wiki/Software/HarfBuzz	Copyright © 2007 Chris Wilson Copyright © 2009,2010 Red Hat, Inc. Copyright © 2011, 2012 Google, Inc.
9	Integrity Libnet	1.16	Internet Software Consortium-IBM License ISC License	https://github.com/lattera/glibc/blob/master/resolv/inet_pton.c [https://github.com/lattera/glibc/blob/master/resolv/inet_pton.c]	Copyright © 1996 by Internet Software Consortium. Consortium, Copyright © 1995 by International Business Machines, Inc.
10	Khronos EGL Headers	1.4	MIT License	http://www.khronos.org/registry/egl/	Copyright © 2007-2013 The Khronos Group Inc. Copyright 2008 VMware, Inc. Copyright © 2013-2014 The Khronos Group Inc.
11	Khronos Group - OpenGL ES	2.0	SGI Free Software License B v2.0	http://www.khronos.org/opengles/	
12	libjpeg	6b	Independent JPEG Group License	http://www.ijg.org/	Copyright (C) 1991-1998, Thomas G. Lane.
13	libpng	1.4.22	libpng License	http://github.com/coapp-packages/libpng/	Copyright © 1998-2010 Glenn Randers-Pehrson Copyright © 2007, 2009 Glenn Randers-Pehrson Version 0.96 Copyright © 1996, 1997 Andreas Dilger Version 0.88 Copyright © 1995, 1996 Guy Eric Schalnat, Group 42, Inc.
14	Libunibreak	1.2.8	zlib License	https://github.com/adah1972/libunibreak [https://github.com/adah1972/libunibreak]	Copyright (C) 2008-2011 Wu Yongwei Copyright (C) 2012 Tom Hacohen tom@stosb.com

Sl No.	Name of OSS Component	Version of OSS Component	Name and Version of License (License text can be found in Appendix below)	Home Page	More Information
15	lz4 Compression algorithm	1.4.0	BSD 2-clause "Simplified" License	http://github.com/Cyan4973/lz4/	Copyright (C) 2011-2014, Yann Collet
16	md5	1.6	Public Domain	https://doxygen.reactos.org/d7/d04/sdk_2lib_23rdparty_2freetype_2src_2base_2md5_8c_source.html [https://doxygen.reactos.org/d7/d04/sdk_2lib_23rdparty_2freetype_2src_2base_2md5_8c_source.html]	
17	NetBSD	1.9	HPND like license IBM License BSD-4-Clause (University of California-Specific) BSD 3-clause "New" or "Revised" License BSD One Clause License	http://www.netbsd.org/	Copyright © 1998 Manuel Bouyer Copyright © 1996 Matt Thomas. Copyright 1997 Marshall Kirk McKusick. All Rights Reserved, Copyright © 1985, 1988, 1989, 1991, 1993, 1995 The Regents of the University of California Copyright © 1989, 1993 The Regents of the University of California Copyright © 1983, 1993 The Regents of the University of California Copyright 2000-2011 Green Hills Software Copyright (c) 1996 by Internet Software Consortium. Copyright (C) 1998 WIDE Project, Portions Copyright © 1995 by International Business Machines, Inc, Copyright (C) 1994, 1995, 1997 TooLs GmbH Copyright (C) 1994, 1995, 1997 Wolfgang Solfrank Copyright © 1995, 1999 Berkeley Software Design, Inc Portions Copyright © 1993 by Digital Equipment Corporation Copyright © 1992 Henry Spencer Copyright © 1997, 1998, 1999 The NetBSD Foundation, Inc Copyright © 1996 by Internet Software Consortium.Copyright (c) 1994 James A. Jegers(c) © UNIX System Laboratories, Inc.
18	NetBSD_BSD4	1.9	BSD 4-clause "Original" or "Old" License	http://www.netbsd.org/	Copyright 2000-2011, 2000-2013 Green Hills Software, Copyright © 1994, 1998 Christopher G. Demetriou, Copyright © 1982, 1986, 1990, 1993, 1994 The Regents of the University of California. All rights reserved. © UNIX System Laboratories, Inc.
19	The FreeType Project - freetype2	2.6.3	Freetype Project License	http://sourceforge.net/projects/freetype/	Copyright 1996-2016 by David Turner, Robert Wilhelm, and Werner Lemberg, Copyright 2007-2016 by Rahul Bhalerao,Copyright 2009-2016 by Oran Agra and Mickey Gabel, Copyright 2008-2016 by David Turner, Robert Wilhelm, Werner Lemberg, and suzuki toshiya. Copyright 2000 Computing Research Labs, New Mexico State University, Copyright 2001-2015 Francesco Zappa Nardelli, Copyright 2004-2016 by Masatake YAMATO and Redhat K.K,Copyright 2007-2016 by Derek Clegg and Michael Toftdal,Copyright 2010-2016 by Joel Klinghed,Copyright 2007-2013 Adobe Systems Incorporated,Copyright 2007-2014 Adobe Systems Incorporated,Copyright 2004-2016 by Albert Chin-A-Young,Copyright 2013-2016 by Google, Inc,Copyright 2002-2016 by Roberto Alameda,Copyright 2003 Huw D M Davies for Codeweavers,Copyright 2007 Dmitry Timoshkov for Codeweavers
20	Vivante Driver software	viv5.0.11p7.4.i3	MIT License	http://www.vivantecorp.com/	Copyright 2012 - 2016 Vivante Corporation, Santa Clara, California Copyright © 2007 The Khronos Group Inc Copyright © 2014 - 2016 Vivante Corporation Copyright 2012 Vivante Corporation, Sunnyvale, California Copyright © 2011 Intel Corporation Copyright (C) 1999-2001 Brian Paul
21	zlib	1.2.8	zlib License	http://www.zlib.net/	Copyright (C) 1995-2007 Mark Adler Copyright (C) 1995-2005 Jean-loup Gailly Copyright (C) 1995-2012 Mark Adler Copyright (C) 2003 Chris Anderson Copyright (C) 1998 Brian Raiter
22	RBTree.cpp	3.4.2	Public Domain	https://www.eu.socionext.com/	(C) Socionext Embedded Software Austria GmbH (SESA)

2. APPENDIX - LICENSE TEXT

2.1 HPND Like license

Portions Copyright (c) 1993 by Digital Equipment Corporation.

Permission to use, copy, modify, and distribute this software for any purpose with or without fee is hereby granted, provided that the above copyright notice and this permission notice appear in all copies, and that the name of Digital Equipment Corporation not be used in advertising or publicity pertaining to distribution of the document or software without specific, written prior permission.

THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS" AND DIGITAL EQUIPMENT CORP. DISCLAIMS ALL WARRANTIES WITH REGARD TO THIS SOFTWARE, INCLUDING ALL IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS. IN NO EVENT SHALL DIGITAL EQUIPMENT CORPORATION BE LIABLE FOR ANY SPECIAL, DIRECT, INDIRECT, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES OR ANY DAMAGES WHATSOEVER RESULTING FROM LOSS OF USE, DATA OR PROFITS, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, NEGLIGENCE OR OTHER TORTIOUS ACTION, ARISING OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE USE OR PERFORMANCE OF THIS SOFTWARE.

2.2 BSD 2-clause "Simplified" License

BSD Two Clause License

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met: Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE AUTHOR "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE AUTHOR BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

2.3 IBM License

Portions Copyright (c) 1995 by International Business Machines, Inc.

International Business Machines, Inc. (hereinafter called IBM) grants permission under its copyrights to use, copy, modify, and distribute this Software with or without fee, provided that the above copyright notice and all paragraphs of this notice appear in all copies, and that the name of IBM not be used in connection with the marketing of any product incorporating the Software or modifications thereof, without specific, written prior permission.

To the extent it has a right to do so, IBM grants an immunity from suit under its patents, if any, for the use, sale or manufacture of products to the extent that such products are used for performing Domain Name System dynamic updates in TCP/IP networks by means of the Software. No immunity is granted for any product per se or for any other function of any product.

THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", AND IBM DISCLAIMS ALL WARRANTIES, INCLUDING ALL IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. IN NO EVENT SHALL IBM BE LIABLE FOR ANY SPECIAL, DIRECT, INDIRECT, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES OR ANY DAMAGES WHATSOEVER ARISING OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE USE OR PERFORMANCE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF IBM IS APPRISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGES.

2.4 BSD 3-clause "New" or "Revised" License

Copyright/Copyright holders – see List of Open Source Components

All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution. Neither the name of the [ORGANIZATION] nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT OWNER OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

2.5 BSD 4-clause "Original" or "Old" License

Copyright/Copyright holders – see List of Open Source Components

All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
3. All advertising materials mentioning features or use of this software must display the following acknowledgement: This product includes software developed by the organization.
4. Neither the name of the organization nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY COPYRIGHT HOLDER ''AS IS'' AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL {{COPYRIGHT HOLDER}} BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

2.6 BSD-4-Clause (University of California-Specific)

BSD-4-Clause (University of California-Specific)

Copyright/Copyright holders – see List of Open Source Components

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
3. All advertising materials mentioning features or use of this software must display the following acknowledgement: This product includes software developed by the University of California, Berkeley and its contributors.
4. Neither the name of the University nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE REGENTS AND CONTRIBUTORS ``AS IS'' AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE REGENTS OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

2.7 Freetype Project License

The FreeType Project LICENSE

2006-Jan-27

Copyright 1996-2002, 2006 by David Turner, Robert Wilhelm, and Werner Lemberg

Introduction

The FreeType Project is distributed in several archive packages; some of them may contain, in addition to the FreeType font engine, various tools and contributions which rely on, or relate to, the FreeType Project. This license applies to all files found in such packages, and which do not fall under their own explicit license. The license affects thus the FreeType font engine, the test programs, documentation and makefiles, at the very least. This license was inspired by the BSD, Artistic, and IJG (Independent JPEG Group) licenses, which all encourage inclusion and use of free software in commercial and freeware products alike. As a consequence, its main points are that:

We don't promise that this software works. However, we will be interested in any kind of bug reports. (`as is' distribution)

You can use this software for whatever you want, in parts or full form, without having to pay us. (`royalty-free' usage)

You may not pretend that you wrote this software. If you use it, or only parts of it, in a program, you must acknowledge somewhere in your documentation that you have used the FreeType code. (`credits')

We specifically permit and encourage the inclusion of this software, with or without modifications, in commercial products. We disclaim all warranties covering The FreeType Project and assume no liability related to The FreeType Project. Finally, many people asked us for a preferred form for a credit/disclaimer to use in compliance with this license. We thus encourage you to use the following text: "Portions of this software are copyright © 1996-2002, 2006 The FreeType Project (www.freetype.org). All rights reserved."

Definitions

Throughout this license, the terms `package', `FreeType Project', and `FreeType archive' refer to the set of files originally distributed by the authors (David Turner, Robert Wilhelm, and Werner Lemberg) as the `FreeType Project', be they named as alpha, beta or final release. `You' refers to the licensee, or person using the project, where `using' is a generic term including compiling the project's source code as well as linking it to form a `program' or `executable'. This program is referred to as `a program using the FreeType engine'. This license applies to all files distributed in the original FreeType Project, including all source code, binaries and documentation, unless otherwise stated in the file in its original, unmodified form as distributed in the original archive. If you are unsure whether or not a particular file is covered by this license, you must contact us to verify this.

No Warranty

THE FREETYPE PROJECT IS PROVIDED `AS IS' WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EITHER EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. IN NO EVENT WILL ANY OF THE AUTHORS OR COPYRIGHT HOLDERS BE LIABLE FOR ANY DAMAGES CAUSED BY THE USE OR THE INABILITY TO USE, OF THE FREETYPE PROJECT. Redistribution

Redistribution

This license grants a worldwide, royalty-free, perpetual and irrevocable right and license to use, execute, perform, compile, display, copy, create derivative works of, distribute and sublicense the FreeType Project (in both source and object code forms) and derivative works thereof for any purpose; and to authorize others to exercise some or all of the rights granted herein, subject to the following conditions:

Redistribution of source code must retain this license file (`FTL.TXT') unaltered; any additions, deletions or changes to the original files must be clearly indicated in accompanying documentation. The copyright notices of the unaltered, original files must be preserved in all copies of source files. Redistribution in binary form must provide a disclaimer that states that the software is based in part of the work of the FreeType Team, in the distribution documentation. We also encourage you to put an URL to the FreeType web page in your documentation, though this isn't mandatory. These conditions apply to any software derived from or based on the FreeType Project, not just the unmodified files. If you use our work, you must acknowledge us. However, no fee need be paid to us.

Advertising

Neither the FreeType authors and contributors nor you shall use the name of the other for commercial, advertising, or promotional purposes without specific prior written permission. We suggest, but do not require, that you use one or more of the following phrases to refer to this software in your documentation or advertising materials: `FreeType Project', `FreeType Engine', `FreeType library', or `FreeType Distribution'. As you have not signed this license, you are not required to accept it. However, as the FreeType Project is copyrighted material, only this license, or another one contracted with the authors, grants you the right to use, distribute, and modify it. Therefore, by using, distributing, or modifying the FreeType Project, you indicate that you understand and accept all the terms of this license.

Contacts

There are two mailing lists related to FreeType:

freetype@nongnu.org

Discusses general use and applications of FreeType, as well as future and wanted additions to the library and distribution. If you are looking for support, start in this list if you haven't found anything to help you in the documentation.

devel@nongnu.org

Discusses bugs, as well as engine internals, design issues, specific licenses, porting, etc.

Our home page can be found at: http://www.freetype.org

2.8 Independent JPEG Group License

The Independent JPEG Group's JPEG software README for release 6b of 27-Mar-1998

This distribution contains the sixth public release of the Independent JPEG Group's free JPEG software. You are welcome to redistribute this software and to use it for any purpose, subject to the conditions under LEGAL ISSUES, below. Serious users of this software (particularly those incorporating it into larger programs) should contact IJG at jpeg-info@uunet.uu.net to be added to our electronic mailing list. Mailing list members are notified of updates and have a chance to participate in technical discussions, etc. This software is the work of Tom Lane, Philip Gladstone, Jim Boucher, Lee Crocker, Julian Minguillon, Luis Ortiz, George Phillips, Davide Rossi, Guido Vollbeding, Ge' Weijers, and other members of the Independent JPEG Group. IJG is not affiliated with the official ISO JPEG standards committee.

LEGAL ISSUES

In plain English:

We don't promise that this software works. (But if you find any bugs, please let us know!) You can use this software for whatever you want. You don't have to pay us. You may not pretend that you wrote this software. If you use it in a program, you must acknowledge somewhere in your documentation that you've used the IJG code.

In legalese:

The authors make NO WARRANTY or representation, either express or implied, with respect to this software, its quality, accuracy, merchantability, or fitness for a particular purpose. This software is provided "AS IS", and you, its user, assume the entire risk as to its quality and accuracy. This software is copyright (C) 1991-1998, Thomas G. Lane. All Rights Reserved except as specified below.

Permission is hereby granted to use, copy, modify, and distribute this software (or portions thereof) for any purpose, without fee, subject to these conditions:

1. If any part of the source code for this software is distributed, then this README file must be included, with this copyright and no-warranty notice unaltered; and any additions, deletions, or changes to the original files must be clearly indicated in accompanying documentation.
2. If only executable code is distributed, then the accompanying documentation must state that "this software is based in part on the work of the Independent JPEG Group".
3. Permission for use of this software is granted only if the user accepts full responsibility for any undesirable consequences; the authors accept NO LIABILITY for damages of any kind.

These conditions apply to any software derived from or based on the IJG code, not just to the unmodified library. If you use our work, you ought to acknowledge us.

Permission is NOT granted for the use of any IJG author's name or company name in advertising or publicity relating to this software or products derived from it. This software may be referred to only as "the Independent JPEG Group's software".

We specifically permit and encourage the use of this software as the basis of commercial products, provided that all warranty or liability claims are assumed by the product vendor. ansi2knr.c is included in this distribution by permission of L. Peter Deutsch, sole proprietor of its copyright holder, Aladdin Enterprises of Menlo Park, CA. ansi2knr.c is NOT covered by the above copyright and conditions, but instead by the usual distribution terms of the Free Software Foundation; principally, that you must include source code if you redistribute it. (See the file ansi2knr.c for full details.)

However, since ansi2knr.c is not needed as part of any program generated from the IJG code, this does not limit you more than the foregoing paragraphs do. The Unix configuration script "configure" was produced with GNU Autoconf. It is copyright by the Free Software Foundation but is freely distributable. The same holds for its supporting scripts (config.guess, config.sub, ltconfig, ltmain.sh). Another support script, install-sh, is copyright by M.I.T. but is also freely distributable.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

It appears that the arithmetic coding option of the JPEG spec is covered by patents owned by IBM, AT&T, and Mitsubishi. Hence arithmetic coding cannot legally be used without obtaining one or more licenses. For this reason, support for arithmetic coding has been removed from the free JPEG software. (Since arithmetic coding provides only a marginal gain over the unpatented Huffman mode, it is unlikely that very many implementations will support it.) So far as we are aware, there are no patent restrictions on the remaining code.

The IJG distribution formerly included code to read and write GIF files. To avoid entanglement with the Unisys LZW patent, GIF reading support has been removed altogether, and the GIF writer has been simplified to produce "uncompressed GIFs". This technique does not use the LZW algorithm; the resulting GIF files are larger than usual, but are readable by all standard GIF decoders. We are required to state that:

"The Graphics Interchange Format(c) is the Copyright property of CompuServe Incorporated. GIF(sm) is a Service Mark property of CompuServe Incorporated."

2.9 Internet Software Consortium-IBM License

Copyright (c) 1996 by Internet Software Consortium.

Permission to use, copy, modify, and distribute this software for any purpose with or without fee is hereby granted, provided that the above copyright notice and this permission notice appear in all copies.

THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS" AND INTERNET SOFTWARE CONSORTIUM DISCLAIMS ALL WARRANTIES WITH REGARD TO THIS SOFTWARE INCLUDING ALL IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS. IN NO EVENT SHALL INTERNET SOFTWARE CONSORTIUM BE LIABLE FOR ANY SPECIAL, DIRECT, INDIRECT, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES OR ANY DAMAGES WHATSOEVER RESULTING FROM LOSS OF USE, DATA OR PROFITS, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, NEGLIGENCE OR OTHER TORTIOUS ACTION, ARISING OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE USE OR PERFORMANCE OF THIS SOFTWARE.

Portions Copyright (c) 1995 by International Business Machines, Inc.

International Business Machines, Inc. (hereinafter called IBM) grants permission under its copyrights to use, copy, modify, and distribute this Software with or without fee, provided that the above copyright notice and all paragraphs of this notice appear in all copies, and that the name of IBM not be used in connection with the marketing of any product incorporating the Software or modifications thereof, without specific, written prior permission.

To the extent it has a right to do so, IBM grants an immunity from suit under its patents, if any, for the use, sale or manufacture of products to the extent that such products are used for performing Domain Name System dynamic updates in TCP/IP networks by means of the Software. No immunity is granted for any product per se or for any other function of any product.

THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", AND IBM DISCLAIMS ALL WARRANTIES, INCLUDING ALL IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. IN NO EVENT SHALL IBM BE LIABLE FOR ANY SPECIAL, DIRECT, INDIRECT, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES OR ANY DAMAGES WHATSOEVER ARISING OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE USE OR PERFORMANCE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF IBM IS APPRISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGES.

2.10 Khronos License

Copyright (c) 2013 The Khronos Group Inc.

** ** Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a ** copy of this software and/or associated documentation files (the ** "Materials"), to deal in the Materials without restriction, including ** without limitation the rights to use, copy, modify, merge, publish, ** distribute, sublicense, and/or sell copies of the Materials, and to ** permit persons to whom the Materials are furnished to do so, subject to ** the following conditions: ** ** The above copyright notice and this permission notice shall be included ** in all copies or substantial portions of the Materials. **

** THE MATERIALS ARE PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, ** EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF ** MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NON-INFRINGEMENT. ** IN NO EVENT SHALL THE AUTHORS OR COPYRIGHT HOLDERS BE LIABLE FOR ANY ** CLAIM, DAMAGES OR OTHER LIABILITY, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, ** TORT OR OTHERWISE, ARISING FROM, OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE ** MATERIALS OR THE USE OR OTHER DEALINGS IN THE MATERIALS.

2.11 License of Stephan Brumme/ Zlib style License

This software is provided 'as-is', without any express or implied warranty. In no event will the author be held liable for any damages arising from the use of this software. Permission is granted to anyone to use this software for any purpose, including commercial applications, and to alter it and redistribute it freely, subject to the following restrictions: The origin of this software must not be misrepresented; you must not claim that you wrote the original software. If you use this software in a product, an acknowledgment in the product documentation would be appreciated but is not required. Altered source versions must be plainly marked as such, and must not be misrepresented as being the original software.

2.12 MIT License

The MIT License

Copyright/Copyright holders – see List of Open Source Components

Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a copy of this software and associated documentation files (the "Software"), to deal in the Software without restriction, including without limitation the rights to use, copy, modify, merge, publish, distribute, sublicense, and/or sell copies of the Software, and to permit persons to whom the Software is furnished to do so, subject to the following conditions:

The above copyright notice and this permission notice shall be included in all copies or substantial portions of the Software.

THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT. IN NO EVENT SHALL THE AUTHORS OR COPYRIGHT HOLDERS BE LIABLE FOR ANY CLAIM, DAMAGES OR OTHER LIABILITY, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, TORT OR OTHERWISE, ARISING FROM, OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE SOFTWARE OR THE USE OR OTHER DEALINGS IN THE SOFTWARE.

2.13 Open Group License

Copyright 1996, 1998 The Open Group.

Permission to use, copy, modify, distribute, and sell this software and its documentation for any purpose is hereby granted without fee, provided that the above copyright notice appear in all copies and that both that copyright notice and this permission notice appear in supporting documentation. The above copyright notice and this permission notice shall be included in all copies or substantial portions of the Software.

THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT. IN NO EVENT SHALL THE OPEN GROUP BE LIABLE FOR ANY CLAIM, DAMAGES OR OTHER LIABILITY, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, TORT OR OTHERWISE, ARISING FROM, OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE SOFTWARE OR THE USE OR OTHER DEALINGS IN THE SOFTWARE.

Except as contained in this notice, the name of The Open Group shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings in this Software without prior written authorization from The Open Group.

2.14 Public Domain

Public domain code is not subject to any license.

2.15 BSD One Clause License

BSD One Clause License

Copyright/Copyright holders – see List of Open Source Components

All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

* Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT OWNER OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

2.16 ISC License

ISC License (ISCL)

Copyright/Copyright holders – see List of Open Source Components

Permission to use, copy, modify, and/or distribute this software for any purpose with or without fee is hereby granted, provided that the above copyright notice and this permission notice appear in all copies.

THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS" AND THE AUTHOR DISCLAIMS ALL WARRANTIES WITH REGARD TO THIS SOFTWARE INCLUDING ALL IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS. IN NO EVENT SHALL THE AUTHOR BE LIABLE FOR ANY SPECIAL, DIRECT, INDIRECT, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES OR ANY DAMAGES WHATSOEVER RESULTING FROM LOSS OF USE, DATA OR PROFITS, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, NEGLIGENCE OR OTHER TORTIOUS ACTION, ARISING OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE USE OR PERFORMANCE OF THIS SOFTWARE.

2.17 SGI Free Software License B v2.0

ISC License (ISCL)

Copyright/Copyright holders – see List of Open Source Components

Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a copy of this software and associated documentation files (the "Software"), to deal in the Software without restriction, including without limitation the rights to use, copy, modify, merge, publish, distribute, sublicense, and/or sell copies of the Software, and to permit persons to whom the Software is furnished to do so, subject to the following conditions:

The above copyright notice including the dates of first publication and either this permission notice or a reference to http://oss.sgi.com/projects/FreeB/ shall be included in all copies or substantial portions of the Software.

THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS" AND THE AUTHOR DISCLAIMS ALL WARRANTIES WITH REGARD TO THIS SOFTWARE INCLUDING ALL IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS. IN NO EVENT SHALL THE AUTHOR BE LIABLE FOR ANY SPECIAL, DIRECT, INDIRECT, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES OR ANY DAMAGES

WHATSOEVER RESULTING FROM LOSS OF USE, DATA OR PROFITS, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, NEGLIGENCE OR OTHER TORTIOUS ACTION, ARISING OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE USE OR PERFORMANCE OF THIS SOFTWARE.

Except as contained in this notice, the name of Silicon Graphics, Inc. shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings in this Software without prior written authorization from Silicon Graphics, Inc.

2.18 Unicode Terms of Use

For the general privacy policy governing access to this site, see the Unicode Privacy Policy. For trademark usage, see the Unicode® Consortium Name and Trademark Usage Policy.

A. Unicode Copyright.

1. Copyright © 1991-2014 Unicode, Inc. All rights reserved.
2. Certain documents and files on this website contain a legend indicating that "Modification is permitted." Any person is hereby authorized, without fee, to modify such documents and files to create derivative works conforming to the Unicode® Standard, subject to Terms and Conditions herein.
3. Any person is hereby authorized, without fee, to view, use, reproduce, and distribute all documents and files solely for informational purposes in the creation of products supporting the Unicode Standard, subject to the Terms and Conditions herein.
4. Further specifications of rights and restrictions pertaining to the use of the particular set of data files known as the "Unicode Character Database" can be found in Exhibit 1.
5. Each version of the Unicode Standard has further specifications of rights and restrictions of use. For the book editions (Unicode 5.0 and earlier), these are found on the back of the title page. The online code charts carry specific restrictions. All other files, including online documentation of the core specification for Unicode 6.0 and later, are covered under these general Terms of Use.
6. No license is granted to "mirror" the Unicode website where a fee is charged for access to the "mirror" site.
7. Modification is not permitted with respect to this document. All copies of this document must be verbatim.

B. Restricted Rights Legend.

Any technical data or software which is licensed to the United States of America, its agencies and/or instrumentalities under this Agreement is commercial technical data or commercial computer software developed exclusively at private expense as defined in FAR 2.101, or DFARS 252.227-7014 (June 1995), as applicable. For technical data, use, duplication, or disclosure by the Government is subject to restrictions as set forth in DFARS 202.227-7015 Technical Data, Commercial and Items (Nov 1995) and this Agreement. For Software, in accordance with FAR 12-212 or DFARS 227-7202, as applicable, use, duplication or disclosure by the Government is subject to the restrictions set forth in this Agreement.

C. Warranties and Disclaimers.

1. This publication and/or website may include technical or typographical errors or other inaccuracies . Changes are periodically added to the information herein; these changes will be incorporated in new editions of the publication and/or website. Unicode may make improvements and/or changes in the product(s) and/or program(s) described in this publication and/or website at any time.
2. If this file has been purchased on magnetic or optical media from Unicode, Inc. the sole and exclusive remedy for any claim will be exchange of the defective media within ninety (90) days of original purchase.
3. EXCEPT AS PROVIDED IN SECTION C.2, THIS PUBLICATION AND/OR SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS" WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND EITHER EXPRESS, IMPLIED, OR STATUTORY, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, ANY WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE, OR NON-INFRINGEMENT. UNICODE

AND ITS LICENSORS ASSUME NO RESPONSIBILITY FOR ERRORS OR OMISSIONS IN THIS PUBLICATION AND/OR SOFTWARE OR OTHER DOCUMENTS WHICH ARE REFERENCED BY OR LINKED TO THIS PUBLICATION OR THE UNICODE WEBSITE.

D. Waiver of Damages.

In no event shall Unicode or its licensors be liable for any special, incidental, indirect or consequential damages of any kind, or any damages whatsoever, whether or not Unicode was advised of the possibility of the damage, including, without limitation, those resulting from the following: loss of use, data or profits, in connection with the use, modification or distribution of this information or its derivatives.

E. Trademarks & Logos.

1. The Unicode Word Mark and the Unicode Logo are trademarks of Unicode, Inc. "The Unicode Consortium" and "Unicode, Inc." are trade names of Unicode, Inc. Use of the information and materials found on this website indicates your acknowledgement of Unicode, Inc.'s exclusive worldwide rights in the Unicode Word Mark, the Unicode Logo, and the Unicode trade names.
2. The Unicode Consortium Name and Trademark Usage Policy ("Trademark Policy") are incorporated herein by reference and you agree to abide by the provisions of the Trademark Policy, which may be changed from time to time in the sole discretion of Unicode, Inc.
3. All third party trademarks referenced herein are the property of their respective owners.

F. Miscellaneous.

1. Jurisdiction and Venue. This server is operated from a location in the State of California, United States of America. Unicode makes no representation that the materials are appropriate for use in other locations. If you access this server from other locations, you are responsible for compliance with local laws. This Agreement, all use of this site and any claims and damages resulting from use of this site are governed solely by the laws of the State of California without regard to any principles which would apply the laws of a different jurisdiction. The user agrees that any disputes regarding this site shall be resolved solely in the courts located in Santa Clara County, California. The user agrees said courts have personal jurisdiction and agree to waive any right to transfer the dispute to any other forum.
2. Modification by Unicode. Unicode shall have the right to modify this Agreement at any time by posting it to this site. The user may not assign any part of this Agreement without Unicode's prior written consent.
3. Taxes. The user agrees to pay any taxes arising from access to this website or use of the information herein, except for those based on Unicode's net income.
4. Severability. If any provision of this Agreement is declared invalid or unenforceable, the remaining provisions of this Agreement shall remain in effect.
5. Entire Agreement. This Agreement constitutes the entire agreement between the parties.

2.19 libpng License

This copy of the libpng notices is provided for your convenience. In case of any discrepancy between this copy and the notices in the file png.h that is included in the libpng distribution, the latter shall prevail.

COPYRIGHT NOTICE, DISCLAIMER, and LICENSE:

The above copyright notice and this permission notice shall be included in all copies or substantial portions of the Software.

If you modify libpng you may insert additional notices immediately following this sentence. libpng versions 1.0.7, July 1, 2000, through 1.0.13, April 15, 2002, are Copyright (c) 2000-2002 Glenn Randers-Pehrson and are distributed according to the same disclaimer and license as libpng-1.0.6 with the following individuals added to the list of Contributing Authors:

Simon-Pierre Cadieux, Eric S. Raymond, Gilles Vollant

and with the following additions to the disclaimer:

There is no warranty against interference with your enjoyment of the library or against infringement. There is no warranty that our efforts or the library will fulfill any of your particular purposes or needs. This library is provided with all faults, and the entire risk of satisfactory quality, performance, accuracy, and effort is with the user.

libpng versions 0.97, January 1998, through 1.0.6, March 20, 2000, are Copyright (c) 1998, 1999 Glenn Randers-Pehrson, and are distributed according to the same disclaimer and license as libpng-0.96, with the following individuals added to the list of Contributing Authors:

Tom Lane, Glenn Randers-Pehrson, Willem van Schaik.

libpng versions 0.89, June 1996, through 0.96, May 1997, are Copyright (c) 1996, 1997 Andreas Dilger Distributed according to the same disclaimer and license as libpng-0.88, with the following individuals added to the list of Contributing Authors:

John Bowler, Kevin Bracey, Sam Bushe, Magnus Holmgren, Greg Roelofs, Tom Tanner.

libpng versions 0.5, May 1995, through 0.88, January 1996, are Copyright (c) 1995, 1996 Guy Eric Schalnat, Group 42, Inc. For the purposes of this copyright and license, "Contributing Authors" is defined as the following set of individuals:

Andreas Dilger, Dave Martindale, Guy Eric Schalnat, Paul Schmidt, Tim Wegner.

The PNG Reference Library is supplied "AS IS". The Contributing Authors and Group 42, Inc. disclaim all warranties, expressed or implied, including, without limitation, the warranties of merchantability and of fitness for any purpose. The Contributing Authors and Group 42, Inc. assume no liability for direct, indirect, incidental, special, exemplary, or consequential damages, which may result from the use of the PNG Reference Library, even if advised of the possibility of such damage. Permission is hereby granted to use, copy, modify, and distribute this source code, or portions hereof, for any purpose, without fee, subject to the following restrictions:

1. The origin of this source code must not be misrepresented.
2. Altered versions must be plainly marked as such and must not be misrepresented as being the original source.
3. This Copyright notice may not be removed or altered from any source or altered source distribution.

The Contributing Authors and Group 42, Inc. specifically permit, without fee, and encourage the use of this source code as a component to supporting the PNG file format in commercial products. If you use this source code in a product, acknowledgment is not required but would be appreciated. A "png_get_copyright" function is available, for convenient use in "about" boxes and the like:

printf("%s",png_get_copyright(NULL));

Also, the PNG logo (in PNG format, of course) is supplied in the files "pngbar.png" and "pngbar.jpg (88x31) and "pngnow.png" (98x31).

Libpng is OSI Certified Open Source Software. OSI Certified Open Source is a certification mark of the Open Source Initiative.

Glenn Randers-Pehrson

randeg@alum.rpi.edu

April 15, 2002

2.20 zlib License

Copyright/Copyright holders – see List of Open Source Components

This software is provided 'as-is', without any express or implied warranty. In no event will the authors be held liable for any damages arising from the use of this software.

Permission is granted to anyone to use this software for any purpose, including commercial applications, and to alter it and redistribute it freely, subject to the following restrictions:

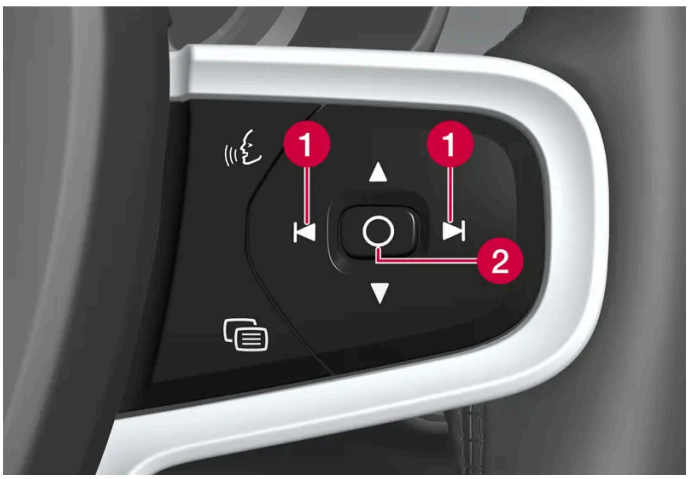
1. The origin of this software must not be misrepresented; you must not claim that you wrote the original software. If you use this software in a product, an acknowledgment in the product documentation would be appreciated but is not required.
2. Altered source versions must be plainly marked as such, and must not be misrepresented as being the original software.
3. This notice may not be removed or altered from any source distribution.

4.1.6. Benachrichtigungen im Fahrerdisplay

Bei bestimmten Ereignissen erscheinen auf dem Fahrerdisplay Meldungen, die Ihrer Information oder Hilfe dienen.

Die Benachrichtigung wird in der Mitte des Fahrerdisplays angezeigt. Je nach Meldung kann die Darstellung variieren und z. B. in Verbindung mit Grafiken, Symbolen oder Tasten zum Quittieren oder Bestätigen einer Aufforderung angezeigt werden.

Benachrichtigung verwalten



1. Nach links/nach rechts
2. Bestätigen

Wenn Sie die Meldung quittieren bzw. den Grund beheben, verschwindet die Meldung vom Fahrerdisplay. Bestimmte Meldungen werden auch in die Benachrichtigungsansicht des Center Displays verschoben.

Wartungsmeldungen

In der folgenden Tabelle sind einige Service-Mitteilungen und ihre Bedeutung aufgeführt.

Meldung	Bedeutung
Nicht fahren[1]	Halten Sie an und nehmen Sie Kontakt zu einer Werkstatt auf. Erhebliche Verletzungsgefahr.
Termin für planmäßige Wartung vereinbaren	Wartung durchführen lassen - an eine Werkstatt[1] wenden. Erscheint vor der nächsten planmäßigen Wartung.
Planmäßige Wartung fällig	Wartung durchführen lassen - an eine Werkstatt[1] wenden. Erscheint zum Zeitpunkt der nächsten planmäßigen Wartung.
Planmäßige Wartung überfällig	Wartung durchführen lassen - an eine Werkstatt[1] wenden. Erscheint bei Überschreitung des Wartungsintervalls.

[1] Teil einer Meldung, wird zusammen mit einer Angabe darüber, wo die Störung aufgetreten ist, angezeigt.

4.2. Center Display

4.2.1. Einstellungen

4.2.1.1. Benutzerdaten löschen

Das Zurücksetzen von Benutzerdaten und Systemeinstellungen erfolgt über das Center Display.

Folgende Einstellungen können auf Standardeinstellung zurückgesetzt werden:

- App-Einstellungen
- Netzwerkeinstellungen (nur durch Admin)
- Auf Werkseinstellungen zurücksetzen (nur durch Admin) – Profile, Nutzerdaten, Schlüsselverknüpfungen, persönliche Einstellungen usw. werden gelöscht.

Bei einem Besitzerwechsel sind die Nutzerdaten und Systemeinstellungen auf die Werkseinstellung zurückzusetzen.

Einstellungen über das Center Display zurücksetzen

1 Tippen Sie auf ⚙.

2 Gehen Sie weiter zu **System**, **Optionen zum Zurücksetzen**, um die gewünschte Einstellung zurückzusetzen.

Um die Netzwerkeinstellungen oder das Fahrzeug auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen, müssen dem Benutzerprofil Administratorrechte zugewiesen sein. Tippen Sie hierfür unter **Profileinstellungen** auf die Option **Administrator werden**. Das Halterprofil ist immer mit Administratorrechten ausgestattet.

Zum Wiederherstellen der Werkseinstellungen müssen sich außerdem alle Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug befinden.

4.2.1.2. Systemeinheiten ändern

Die Einheitseinstellungen werden über das Center Display vorgenommen.

1 Tippen Sie auf ⚙.

2 Tippen Sie dann auf **System**, **Maßeinheiten**.

3 Wählen Sie den gewünschten Einheitsstandard, zum Beispiel für Abstand, Geschwindigkeit und Temperatur.

> Die Einheiten im Fahrerdisplay und Center Display ändern sich.

4.2.1.3. Systemsprache ändern

Die Spracheinstellungen werden über das Center Display vorgenommen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Das Ändern der vom Center Display verwendeten Sprache kann dazu führen, dass bestimmte Halterinformationen nicht mehr mit den vor Ort geltenden Gesetzen und Vorschriften übereinstimmen. Wechseln Sie nicht zu einer schwer verständlichen Sprache, da es dann schwierig werden kann, sich in der Struktur auf dem Bildschirm zurechtzufinden.

1 Tippen Sie auf ⚙.

2 Tippen Sie dann auf **System**, **Sprachen und Eingabe**.

3 Wählen Sie die gewünschte Sprache aus.

> Die Sprache im Fahrerdisplay und Center Display ändert sich.

Bei einer Änderung der Systemsprache wird auch die Sprache von Google Assistant geändert. Wenn Google Assistant eine andere Sprache verwenden soll, können Sie dies im Menü für Google Assistant separat einstellen.

4.2.1.4. Einstellungen zur Entriegelung

Für die Entriegelung lassen sich verschiedene Sequenzen einstellen.

1 Tippen Sie im Center Display auf ⚙.

2 Tippen Sie auf **Bedienelemente**.

3 Die gewünschte Einstellung zur Entriegelung auswählen.

4.2.1.5. Geschwindigkeitsbegrenzung für den Care Key einstellen

Die Geschwindigkeitsbegrenzung für den Care Key wird am Center Display eingestellt.

Die Geschwindigkeitsbegrenzung für den Care Key kann nur in einem Profil mit Administratorrechten eingestellt werden. Einstellungen aufrufen:

1 Tippen Sie im Center Display auf ⚙.

2 **Profile** wählen.

3 **Care Key** wählen.

4 Aktivieren Sie **Geschwindigkeitsbegrenzung** und wählen Sie die gewünschte Höchstgeschwindigkeit aus [1].

> Wenn das Fahrzeug mit einem Care Key benutzt wird, ist die Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert.

Zur Deaktivierung der Funktion muss das Fahrzeug mit einem Schlüssel entriegelt werden, für den keine Geschwindigkeitsbegrenzung gilt. Die Geschwindigkeitsbegrenzung für den Care Key lässt sich über die Einstellungen auf dem Center Display deaktivieren. Danach kann der Care Key wie ein normaler Schlüssel benutzt werden.

Anzeige im Fahrerdisplay

Eine aktive Geschwindigkeitsbegrenzung wird auf dem Fahrerdisplay mit einem Symbol und der Meldung **Geschwindigkeitsbegrenzung kann nicht überschritten werden; Vorsichts-Taste aktiv** angezeigt. Eine gelb gestrichelte Linie auf dem Tachometer zeigt die aktuelle Geschwindigkeitsbegrenzung an.

Symbol	Bedeutung
	Geschwindigkeitsbegrenzungen ist aktiv.

[1] Hierbei kann in Schritten à 10 km/h (5 mph) ein Wert zwischen 50 und 150 km/h (30-95 mph) ausgewählt werden.

4.2.1.6. Einstellungen für Verriegelungsanzeige

Im Einstellungsmenü des Center Displays können für die Bestätigung der Verriegelung und Entriegelung durch das Fahrzeug verschiedene Alternativen gewählt werden.

1 Tippen Sie im Center Display auf ⚙.

2 Tippen Sie auf **Bedienelemente**.

3 Aktivieren oder deaktivieren Sie die Bestätigung beim Ver- bzw. Entriegeln.

4.2.1.7. Einstellungen zur schlüssellosen Entriegelung*

Es ist möglich, für die schlüssellose Entriegelung verschiedene Sequenzen auszuwählen.

1 Tippen Sie im Center Display auf ⚙.

2 Tippen Sie auf **Bedienelemente**.

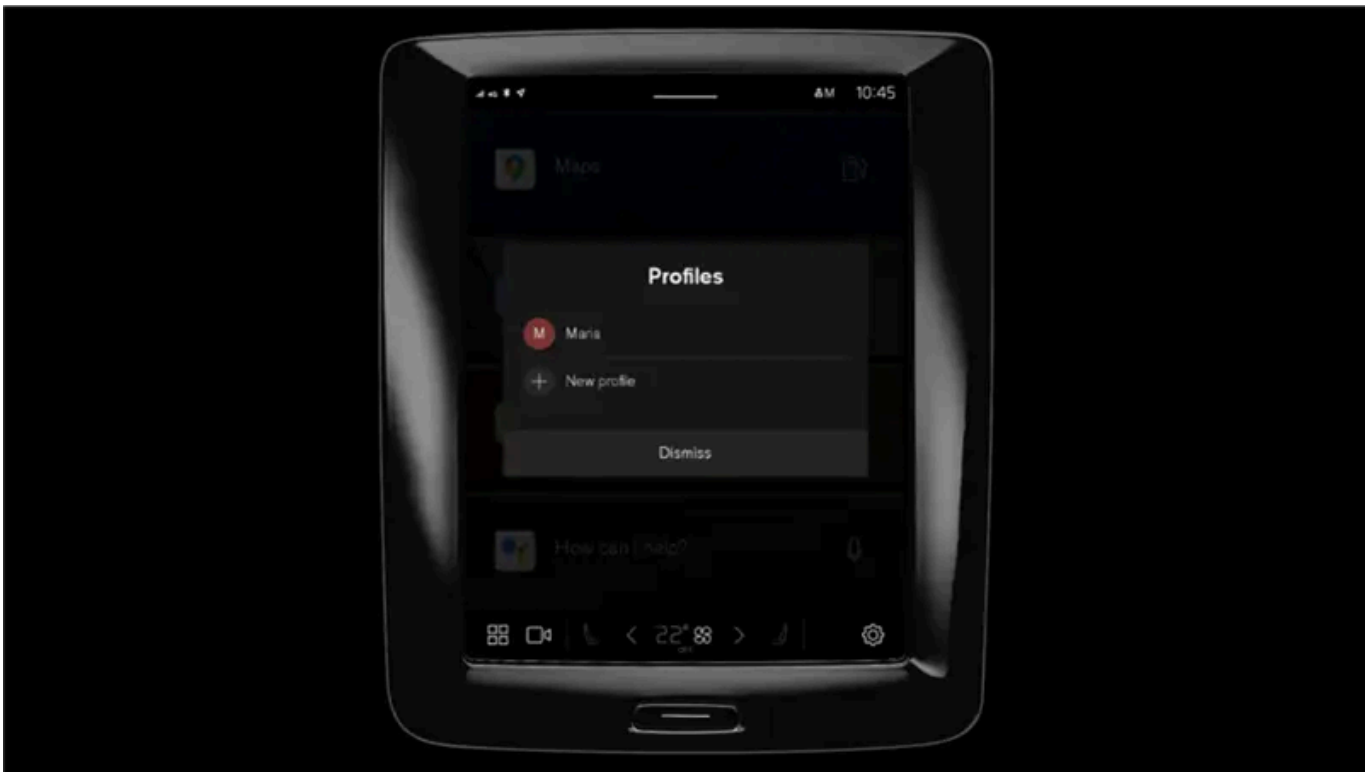
3 Die gewünschte Einstellung zur Entriegelung auswählen.

* Optie/accessoire.

4.2.2. Benutzerprofile

4.2.2.1. Benutzerprofile

Viele der Einstellungen, die im Fahrzeug vorgenommen werden können, können in einem persönlichen Benutzerprofil gespeichert werden.



Bei der ersten Benutzung oder nach einer Werksrückstellung ist das Profil **Eigentümer** vorinstalliert und im Fahrzeug aktiv.

Das **Eigentümer**-Profil hat Administratorrechte und kann nicht entfernt werden.

Ziehen Sie die Benachrichtigungsanzeige nach unten, um zu den Benutzerprofilen zu kommen.

Im Statusfeld wird ein -Symbol mit den Initialen des aktiven Profils angezeigt. Wenn kein Fahrerprofil angemeldet ist, erscheint im Statusfeld kein Symbol mit Initialen.

Automatische Profilwahl

Sie können Ihren Schlüssel mit einem Profil verknüpfen. Dieses Profil und alle zugehörigen Einstellungen werden dann automatisch aktiviert, sobald das Fahrzeug beim Entriegeln oder Öffnen der Fahrertür den jeweiligen Schlüssel erkennt.

Das zuletzt benutzte Profil wird aktiviert, wenn der Schlüssel nicht mit einem bestimmten Profil verknüpft ist.

Allgemeines zur Einstellungen

Änderungen von Fahrzeugeinstellungen werden auf unterschiedliche Weise gespeichert, je nachdem, zu welcher Kategorie die jeweilige Einstellungen gehören. Die Einstellungen können persönlich, global oder an einen Fahrzyklus angepasst sein.

Persönliche Einstellungen

Persönliche Einstellungen werden in einem aktiven Profil gespeichert.

Es gibt zwei Sorten von persönlichen Einstellungen:

- Fahrzeugeinstellungen – Einstellungen zu Fahrerassistenzsystemen, Klimaeinstellungen auf der Fahrerseite, Sitzeinstellungen des Fahrersitzes, Außenspiegeleinstellungen sowie Einstellungen bezüglich der Innen- und Außenbeleuchtung. Diese Einstellungen werden gespeichert, wenn ein Profil hinzugefügt wird oder eine Abmeldung eines aktiven Profils erfolgt.
- Audio- und Medieneinstellungen – Einstellungen zu Navigation, Audio- und Mediensystem, Apps sowie verbundenen Konten. Diese Einstellungen werden auf ihre Standardeinstellungen zurückgesetzt, wenn ein Profil hinzugefügt wird oder eine Abmeldung eines aktiven Profils erfolgt.

Globale Einstellungen

Die globalen Einstellungen werden beim Wechsel eines Profils nicht geändert. Diese bleiben unabhängig vom Profil unverändert. Beispiele für globale Einstellungen sind Klimaeinstellung auf der Beifahrerseite, Speicherfunktion für den Beifahrersitz und bestimmte Systemeinstellungen.

Standardeinstellungen für Fahrzyklus

Einige Einstellungen werden nach einem Fahrzyklus auf die Standardeinstellungen[1] zurückgesetzt.

Es besteht die Möglichkeit, die Werte dieser Einstellungen während des Fahrens anzupassen. Im nächsten Fahrzyklus werden die Einstellungen wieder auf die Standardwerte zurückgesetzt.

[1] Die Standardeinstellungen können je nach Markt variieren

4.2.2.2. Schlüssel mit Benutzerprofil koppeln

Sie können Ihren Schlüssel mit einem Profil verknüpfen. Dieses Profil und alle zugehörigen Einstellungen werden dann automatisch aktiviert, sobald das Fahrzeug beim Entriegeln oder Öffnen der Fahrertür den

jeweiligen Schlüssel erkennt.

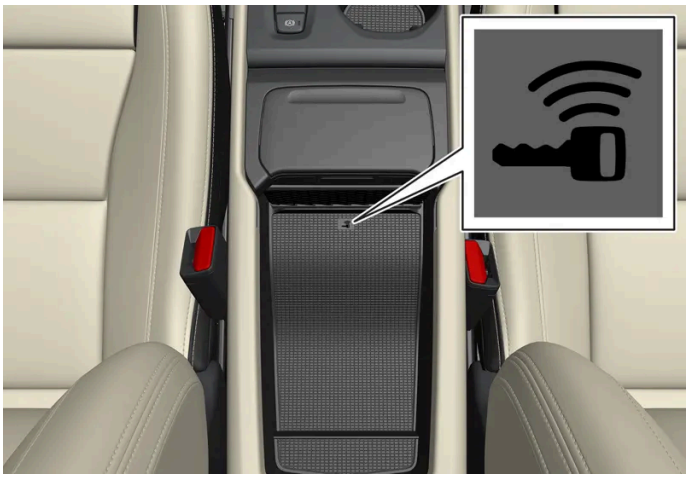
Wenn der Schlüssel nicht mit einem Profil verknüpft ist, wird beim Fahrzeugstart das zuletzt verwendete Profil aktiviert. Beim ersten Starten ist automatisch das Profil **Eigentümer** ausgewählt.

Schlüssel mit Profil koppeln

> **Hinweis**
>
> Wenn der Schlüssel früher mit einem anderen Profil verknüpft war, wird die Verknüpfung des früheren Profils auf das aktive Profil geändert.

1. Tippen Sie auf ⚙.
2. **Profile** wählen.
3. Wählen Sie **Schlüssel mit Profil verbinden**, um ein Profil mit dem gewählten Schlüssel zu verknüpfen.

Ein Profil kann nur mit dem Schlüssel verknüpft werden, der gerade im Fahrzeug verwendet wird. Wenn sich mehrere Schlüssel im Fahrzeug befinden, wird die Meldung **Es wurden mehrere Schlüssel gefunden. Stecken Sie den Schlüssel, den Sie verbinden möchten, in das Backup-Lesegerät.** angezeigt



Lage des Schlüssellesegeräts an der Tunnelkonsole.

Schlüssel von einem Profil entfernen

1. Tippen Sie auf ⚙.
2. **Profile** wählen.
3. Wählen Sie **Schlüssel vom Profil trennen**, um das aktive Profil von dem verknüpften Schlüssel zu entfernen.

Es ist möglich, einen Schlüssel vom Profil zu entfernen, auch wenn sich dieser nicht im Fahrzeug befindet.

4.2.2.3. Benutzerprofile verwalten

Es ist möglich, zu einem anderen Profil zu wechseln, wenn der verwendete Schlüssel mit einem anderen Profil verknüpft ist.

Profil anlegen

1. Ziehen Sie die Benachrichtigungsanzeige nach unten, um zu den Benutzerprofilen zu kommen.
2. Tippen Sie auf aktives Profil.
3. **Neues Profil** wählen.
4. Das Profil wird angelegt.

> Das Profil wird als aktives Profil festgelegt.

Zur Einrichtung des neuen Profils werden Sie durch einen interaktiven Ablauf geführt. Hier können Sie auswählen, ob Sie ein Telefon mit dem Fahrzeug koppeln oder verschiedene Konten, wie z. B. die Volvo ID, mit dem Profil verbinden möchten. Es ist möglich, bestimmte Schritte zu überspringen und diese zu einem späteren Zeitpunkt auszuführen.

Es ist möglich, bis zu sechs unterschiedliche Profile anzulegen.

Profil wählen

1. Ziehen Sie die Benachrichtigungsanzeige nach unten, um zu den Benutzerprofilen zu kommen.
2. Tippen Sie auf aktives Profil.
3. Die auswählbaren Profile werden angezeigt.
4. Wählen Sie das gewünschte Profil.

> Das Profil ist gewählt und das System lädt die Einstellungen des gewählten Profils.

> **Hinweis**
>
> Um die Verschiebung des Sitzes beim Wechsel des Profils abzubrechen, eine der Tasten am Sitzteil des Vordersitzes drücken.

Profil abmelden

1 Ziehen Sie die Benachrichtigungsanzeige nach unten, um zu den Benutzerprofilen zu kommen.

2 **Ausloggen** wählen.

> Sie werden aus dem Profil abgemeldet und haben keinen Zugriff mehr auf Konten, die mit diesem Profil verknüpft sind.

3 Das System wechselt in einen nicht angemeldeten Modus, und geänderte Einstellungen werden in keinem Profil gespeichert.

> **Hinweis**
>
> Das Anlegen oder Auswählen von Benutzerprofilen, sowie die Anmeldung in einem Benutzerprofil ist nur möglich, wenn das Fahrzeug still steht.

4.2.2.4. Profileinstellungen

In den Profileinstellungen ist es u. a. möglich, den Profilnamen zu ändern, Verknüpfungen mit Schlüsseln hinzuzufügen und zu entfernen, verschiedene Konten zu verbinden (zum Beispiel Volvo ID), den Sperrbildschirm zu aktivieren sowie das aktive Profil zu löschen.

Bildschirmsperre aktivieren

Wenn die Bildschirmsperre aktiviert ist, wird ein Passwort benötigt, um das aktive Profil benutzen zu können.

1 Tippen Sie auf ⚙.

2 **Profile** wählen.

3 **Bildschirmsperre** wählen.

4 Wählen Sie den Typ von Bildschirmsperre und aktivieren.

> Die Bildschirmsperre wird im Center Display beim Wechsel zu einem Profil sowie nach jedem Neustart des Systems angezeigt.

Profil löschen

In einem oder mehreren Profilen gespeicherte Einstellungen können nur gelöscht werden, wenn das Fahrzeug steht.

1. Tippen Sie auf ⚙.
2. **Profile** wählen.
3. **Dieses Profil löschen** wählen.

> Die Nutzerdaten und Verknüpfungen des Profils werden gelöscht.

4. Das System wechselt in einen nicht angemeldeten Modus, und geänderte Einstellungen werden in keinem Profil gespeichert.

Administrator-Profil festlegen

Sie können ein Profil als Administrator-Profil festlegen.

1. Tippen Sie auf ⚙.
2. **Profile** wählen.
3. **Administrator werden** wählen.

Profilnamen ändern

1. Tippen Sie auf ⚙.
2. **Profile** wählen.
3. Tippen Sie beim aktuellen Profilnamen auf **Bearbeiten**.
4. Ändern Sie den Profilnamen und bestätigen Sie die Änderung.

4.2.2.5. Konto mit Benutzerprofil koppeln

Es ist möglich, zu dem gewählten Benutzerprofil ein Konto hinzuzufügen. Beispiele für Konten, die hinzugefügt werden können, sind Volvo ID und Google.

Konto hinzufügen

1. Tippen Sie auf ⚙.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

2 **Profile** wählen.

3 **Konten** wählen.

4 Wählen Sie das Hinzufügen eines Kontos.

> Eine Liste über Konten, die hinzugefügt werden können, wird angezeigt.

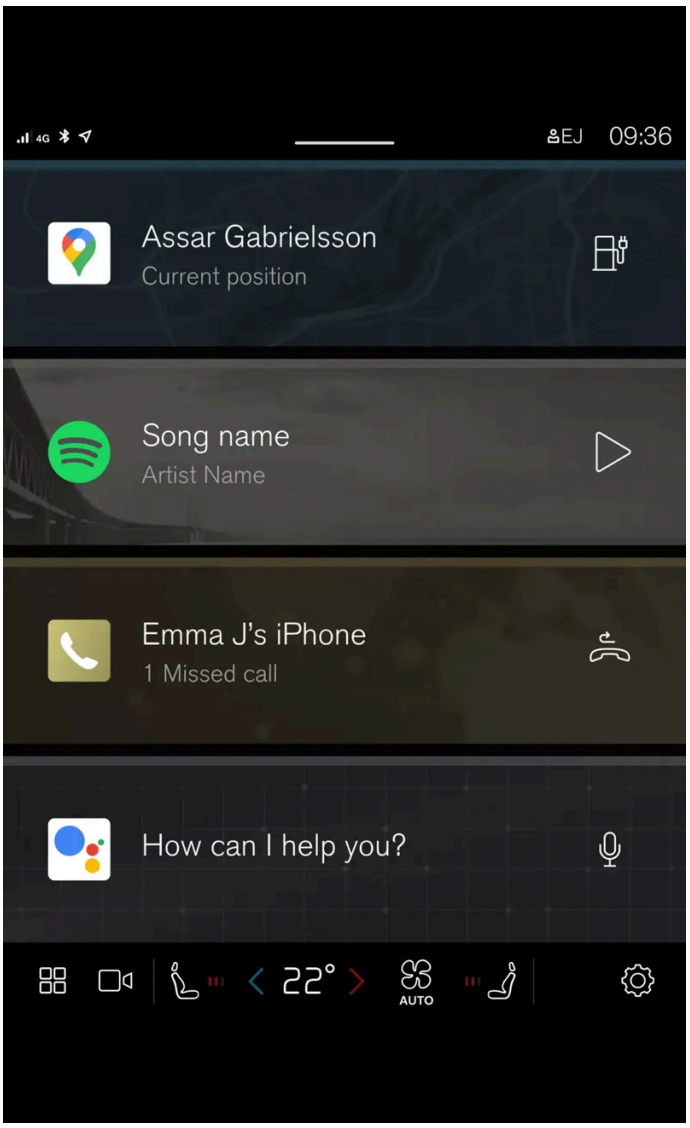
5 Wählen Sie das gewünschte Konto.

Folgen Sie dann den angezeigten Anweisungen. Die Anweisungen beruhen auf dem gewählten Kontotyp.

4.2.3. Display in der Mittelkonsole

Über das Display in der Mittelkonsole werden zahlreiche Fahrzeugfunktionen bedient. Hier wird das Center Display und seine Möglichkeiten vorgestellt.

Ansicht Home

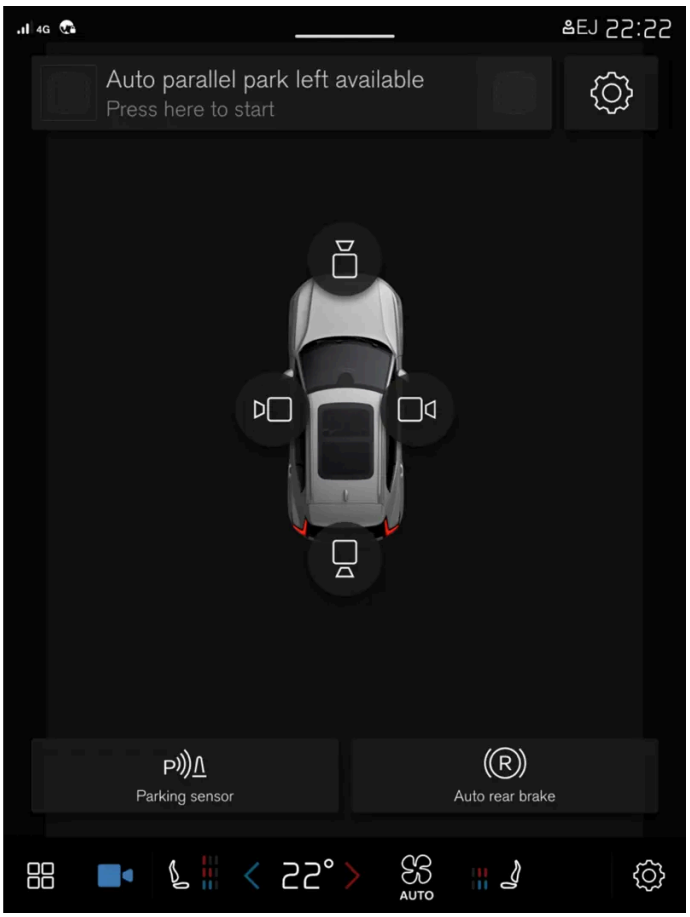


Die Ansicht Home wird nach dem Einschalten des Displays als Erstes angezeigt.

Die Ansicht Home besteht aus vier Teilansichten, welche die zuletzt benutzten Apps zeigen. Aus der Ansicht Home können Sie auch die anderen Ansichten des Center Displays aufrufen, wie z. B. die Klima-, App- oder Benachrichtigungsansicht.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

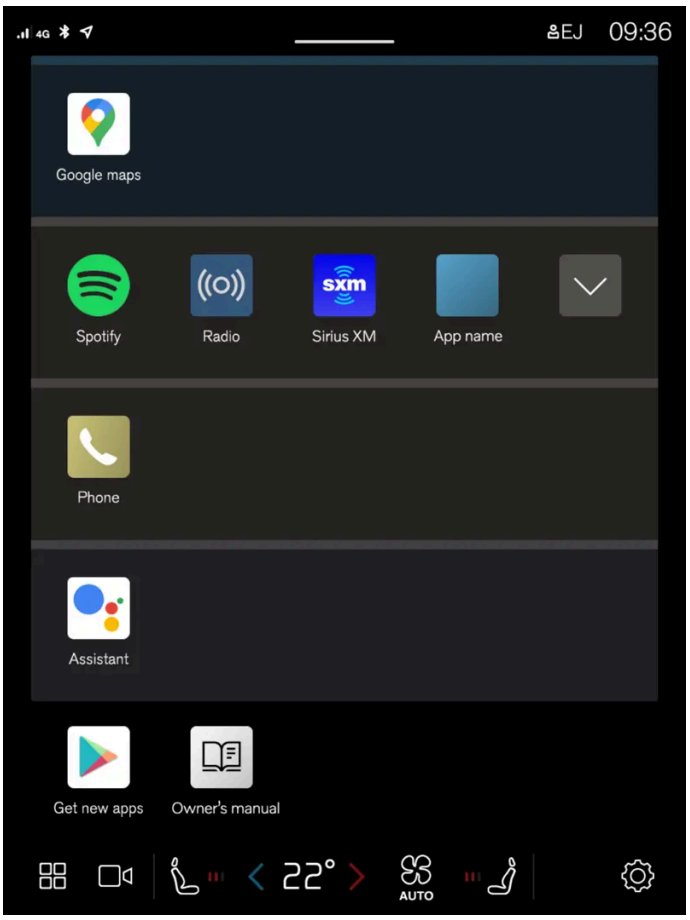
Kamera-Ansicht



Die Kamera-Ansicht zeigt die Einparkhilfekameras (PAC[1]), die eine zusammengesetzte 360°-Rundumsicht sowie eine separate Ansicht für jede der vier Kameras anzeigen können: Heckansicht, Frontansicht, Ansicht linke Seite, Ansicht rechte Seite.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

App-Ansicht



Die Ansicht für Apps, die heruntergeladen wurden (Drittanbieter-Apps) oder für im Fahrzeug integrierte Funktionen.

> **Hinweis**
>
> Bei Bedarf kann die Klimaanlage zur Kühlung des Mediasystems im Center Display verwendet werden. In einem solchen Fall wird im Fahrerdisplay die Benachrichtigung **Kühlung Infotainmentsystem** angezeigt.

[1] Park Assist Camera

4.2.4. Bedienung des Center Displays

Viele Fahrzeugfunktionen werden über das Center Display bedient. Das als Touchscreen ausgeführte Center Display reagiert auf Berührung.

Touchscreen-Funktionen auf dem Center Display verwenden

Der Bildschirm reagiert je nachdem, ob er durch Ziehen, Wischen oder Drücken berührt wird. Je nach Art der Berührung können Sie z. B. zwischen unterschiedlichen Ansichten wechseln oder durch Listen scrollen.

Beim Center Display handelt es sich um einen optischen Touchscreen.

Das Display kann von zwei Personen gleichzeitig bedient werden, z. B. zum Ändern der Klimaeinstellungen für Fahrer- und Beifahrersitz.

> **Wichtig**
>
> Benutzen Sie keine scharfen Gegenstände – diese können das Display zerkratzen.

> **Hinweis**
>
> Das Tragen von Handschuhen kann die Reaktionsfähigkeit des Touchscreens einschränken oder verhindern.

Aus einer anderen Ansicht zur Ansicht Home wechseln

1. Drücken Sie einmal kurz die Home-Taste unter dem Display in der Mittelkonsole.

> Die Ansicht Home erscheint in der zuletzt angezeigten Darstellung.

Regler auf dem Center Display verwenden

Viele Fahrzeugfunktionen werden mithilfe von Reglern gesteuert. Zum Einstellen der Temperatur haben Sie z. B. folgende Möglichkeiten:

- Ziehen Sie den Regler auf die gewünschte Temperatur
- Tippen Sie auf + oder −, um die Temperatur schrittweise zu erhöhen oder zu senken.
- Tippen Sie die gewünschte Temperatur auf der Skala an.

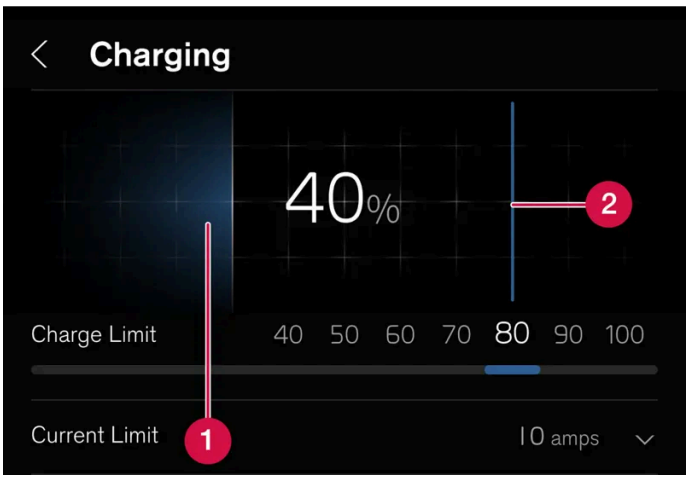
4.2.5. Informationen zum Laden auf dem Center Display

Am Center Display können Sie Ladegrad und Stromstärke einstellen, die Aufladung per Timer planen und das Ladekabel entriegeln.

Sie rufen die Ladeansicht auf dem Center Display auf, indem Sie zunächst auf ⚙ und dann auf **Aufladen** tippen. Die Ladeansicht auf dem Center Display wird auch aktiviert, wenn der Ladevorgang startet.

> **Wichtig**
>
> Volvo rät stark davon ab, das Fahrzeug mit 100-120 V Wechselstrom in Verbindung mit einer Stromstärke unter 10 A aufzuladen.

Ladegrenze einstellen



1 Aktueller Ladezustand der Batterie.

2 Ladegrenze – ziehen Sie die Ladegrenze auf den Wert, bei dem der Ladevorgang beendet werden soll. Der eingestellte Wert bleibt gespeichert, bis er auf dem Center Display geändert wird.

> **Wichtig**
>
> Befolgen Sie die Empfehlungen zum Umgang mit der Hochvoltbatterie, um ihre Lebensdauer und Leistung zu optimieren.

Aufladung planen

Bei einer Wechselstromladung lässt sich einstellen, wann der Ladevorgang starten und stoppen soll. Der Zeitplan wird dann automatisch jeden Tag zur gleichen Zeit wiederholt.

Wählen Sie auf dem Center Display **Aufladen** → **Timer einstellen** aus und aktivieren Sie anschließend über **Ladevorgang planen** das planmäßige Laden. Ziehen Sie die Symbole ϟ und ⏸ an die gewünschte Stelle, um die Start- und Endzeit der Aufladung einzustellen.

Sie deaktivieren das planmäßige Laden über die entsprechende Option unter **Ladevorgang planen**.

Es ist auch möglich, die Planung zu deaktivieren:

1 Schließen Sie das Ladekabel an das Fahrzeug an: Die LED an der Ladebuchse des Fahrzeugs leuchtet blau, da für das Fahrzeug die planmäßige Aufladung eingestellt ist.

2 Ziehen Sie das Kabel ab und stecken Sie es sofort wieder ein (innerhalb von 3 Sekunden).

> Die LED an der Ladebuchse des Fahrzeugs blinkt/leuchtet grün, und das Fahrzeug wird aufgeladen. Das geplante Laden ist jetzt deaktiviert. Um es wieder zu aktivieren, befolgen Sie die obigen Anweisungen.

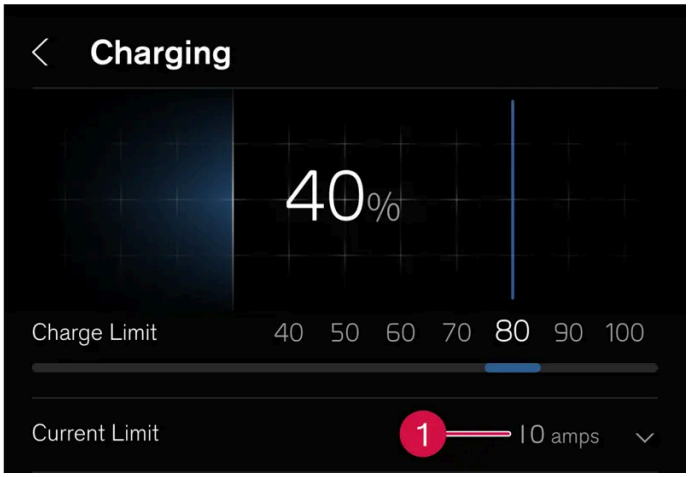
Hinweis

Die LED-Leuchte am Ladeanschluss zeigt den Status der Aufladung für die Hochvoltbatterie an, jedoch nicht, ob das Fahrzeug Strom zieht (beispielsweise bei Nutzung der Klimaanlage). Auch wenn die LED den Abschluss des Ladevorgangs anzeigt oder ein planmäßiges Laden aktiviert ist, kann das Fahrzeug Strom aus der Steckdose ziehen. Damit die Reichweite nicht sinkt, zieht das Fahrzeug den Strom zur Versorgung zusätzlicher Verbraucher (z. B. Standheizung) nicht aus der Batterie, sondern aus der Steckdose.

Ladekabel ent- und verriegeln

Um das Ladekabel zu entriegeln und den laufenden Ladevorgang abzubrechen, auf dem Center Display auf **Kabel entriegeln** tippen. Sie können das Ladekabel in der Ladebuchse verriegeln, indem Sie auf dem Center Display auf **Kabel verriegeln** tippen. Beim Aufladen an einer Wandsteckdose oder Ladestation (AC-Aufladung) wird der Ladevorgang hierdurch automatisch wieder aufgenommen. Bei einer Schnellladung (DC-Aufladung) wird der Ladevorgang nicht automatisch wieder aufgenommen.

Stromstärke einstellen



1 Eingestellte Stromstärke.

Beim Laden mit Wechselstrom[1] besteht die Möglichkeit, die maximale Stromstärke zu begrenzen, mit der das Fahrzeug geladen werden kann.

Gehen Sie auf **Aufladen** und den Pfeil bei **Strombegrenzung (Ampere)**. Mit **+** wird die Stromstärke erhöht, mit **-** gesenkt[2].

Beim Laden mit mehr als 1 Phase wird der eingestellte Strom pro Phase im Fahrerdisplay angezeigt[3].

> **Hinweis**
>
> Die Stromstärke kann durch die Ladestation, das Ladekabel oder das Hochvoltsystem des Fahrzeugs begrenzt sein. Wenn die angegebene Stromstärke höher ist als die von der Ladestation oder vom Ladekabel zugelassene, wird das Fahrzeug ggf. nicht mit der angegebenen Stromstärke aufgeladen.

[1] Betrifft die Aufladung an einer Ladestation (Mode 3) oder Wandsteckdose (Mode 2).

[2] Die eingestellte Stromstärke gilt für die Phase der Wechselstromzufuhr.

[3] Gilt für bestimmte Märkte.

4.2.6. Ansichten des Center Displays

Das Center Display wird beim Öffnen der Fahrertür automatisch eingeschaltet.

Ansicht Home

Die Ansicht Home wird nach dem Einschalten des Displays als Erstes angezeigt. Sie besteht aus vier Teilansichten.

Welche Teilansichten in der Ansicht Home angezeigt werden, können Sie selbst festlegen. Eine in der App-Ansicht ausgewählte App wird in der jeweiligen Teilansicht der Ansicht Home gestartet.

Die Teilansichten werden dynamisch dargestellt und zeigen jeweils die zuletzt verwendeten Apps an, wie z. B. Navigation, Medien oder Telefon. Tippen Sie auf die gewünschte App, um sie aufzuklappen, oder wischen Sie in der Teilansicht nach rechts, um weitere Apps anzuzeigen.

Statusfeld

Am oberen Displayrand wird der Status verschiedener Fahrzeugfunktionen angezeigt. Im Statusfeld werden unter anderem das aktive Benutzerprofil, Netzwerk- und Verbindungsinformationen sowie die Uhrzeit angezeigt.

Benachrichtigungsansicht

Über den oberen Displayrand gelangen Sie zu den im Fahrzeug gemeldeten Benachrichtigungen.

Ziehen Sie diese Ansicht nach unten auf, um die Benachrichtigungsansicht zu öffnen. Hier erscheinen z. B. entgangene Anrufe oder Informationen zum Fahrzeug. Wenn es eine neue Benachrichtigung gibt, ist das Symbol für die Benachrichtigungsansicht blau. Aus der Benachrichtigungsansicht gelangen Sie auch zu den Benutzerprofilen.

Sie verlassen die Benachrichtigungsansicht, indem Sie außerhalb dieser auf das Display tippen, die Home-Taste drücken oder von unten nach oben wischen. Sie sehen wieder die dahinter liegende Ansicht und können in dieser wie gewohnt vorgehen.

Ansicht Klima

Ganz unten auf dem Display sehen Sie die Felder für die App-Ansicht, die Einstellungen und die am häufigsten verwendeten Klimaeinstellungen, wie z. B. Temperatur und Sitzheizung.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Tippen Sie ganz unten auf dem Center Display auf das Temperaturfeld in der Mitte, um die Ansicht Klima mit weiteren Einstellungen zu öffnen.

Sie schließen die Klima-Ansicht, indem Sie die Home-Taste drücken.

Kamera-Ansicht

Die Kameraansicht startet automatisch, wenn die Gangstellung R eingelegt wird.

Die Kamera-Ansicht zeigt die Einparkhilfekameras (PAC[1]), die eine zusammengesetzte 360°-Rundumsicht sowie eine separate Ansicht für jede der vier Kameras anzeigen können: Heckansicht, Frontansicht, Ansicht linke Seite, Ansicht rechte Seite.

Die Kameraansicht wird automatisch geschlossen, wenn das Fahrzeug eine bestimmte Geschwindigkeit erreicht, durch Antippen von ◻◃ oder durch Drücken der Home-Taste.

App-Ansicht

Tippen Sie unten im Center Display auf ⊞.

Die App-Ansicht bietet Zugang zu den vorinstallierten sowie heruntergeladenen Apps des Fahrzeugs. In der Ansicht Apps können Sie weitere Apps herunterladen und installieren sowie die Betriebsanleitung aufrufen.

Tippen Sie die gewünschte App an, um sie im Vollbildmodus zu öffnen.

Benutzerprofile

Ziehen Sie die Benachrichtigungsanzeige nach unten, um zu den Benutzerprofilen zu kommen.

Viele der im Fahrzeug vorgenommenen Einstellungen können individuell angepasst und in verschiedenen Benutzerprofilen gespeichert werden.

Die im Benutzerprofil gespeicherten Einstellungen betreffen z. B. Displays, Spiegel, Vordersitze, Navigationssystem, Audio- und Mediensystem, Sprache und Sprachsteuerung.

In der Benachrichtigungsansicht besteht die Möglichkeit, Profile hinzuzufügen, abzumelden oder zwischen Profilen zu wechseln.

[1] Park Assist Camera

4.2.7. Teilansichten im Center Display verwalten

Die Ansicht Home und die App-Ansicht des Center Displays enthalten weitere Teilansichten, die sich aufklappen lassen.

Eine App in der Ansicht Home aufklappen

Eine App aufklappen:

1 Tippen Sie die gewünschte App an. Beim Öffnen einer App werden die anderen Apps vorübergehend ausgeblendet.

Eine geöffnete App erlaubt den Zugriff auf die Basisfunktionen.

Schließen einer App:

1 Drücken Sie einmal kurz die Home-Taste unter dem Display in der Mittelkonsole.

App in der App-Ansicht aufklappen

Teilansicht aufklappen:

1 Tippen Sie auf ⌄.

> Die Teilansicht wird aufgeklappt und zeigt weitere Apps an.

Eine aufgeklappte Teilansicht schließen:

1 Eine Teilansicht kann auf zwei verschiedene Arten geschlossen werden:

- Tippen Sie auf ⌃.
- Drücken Sie einmal kurz die Home-Taste ganz unten im Center Display.

Home-Taste des Displays in der Mittelkonsole.

Durch Drücken der Home-Taste können Sie immer zur Ansicht Home zurückkehren.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

4.2.8. Symbole in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole

Übersicht über die Symbole, die in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole erscheinen können.

In der Statusleiste werden die laufenden Aktivitäten und teilweise deren Status angezeigt. Da der Platz begrenzt ist, werden in dem Feld nicht immer alle Symbole angezeigt. Hier folgen einige Beispiele.

Symbol	Bedeutung
	Mit Netzwerk verbunden.
LTE 2G 3G 4G	Art des Netzwerks.
R	Roaming aktiviert.
	Bluetooth-Gerät verbunden.
	Es werden Daten über GPS übertragen.
15:45	Uhr.
	Drahtloses Aufladen des Telefons.

4.2.9. Apps im Center Display verschieben

Die App-Ansicht besteht aus vier Teilansichten, in denen die Apps nach Belieben verschoben und angeordnet werden können. Um Zugriff auf weitere Apps als die augenblicklich angezeigten zu erhalten, wird eine Teilansicht erweitert.
Neu installierte Apps werden in der App-Ansicht platziert.

1 Öffnen Sie Ansicht Apps.

Tippen Sie auf ⊞.

2 Berühren Sie eine App und lassen Sie den Finger darauf gedrückt.

> Jetzt können Sie das Objekt verschieben.

3 Ziehen Sie die App zum gewünschten Platz in der App-Ansicht.

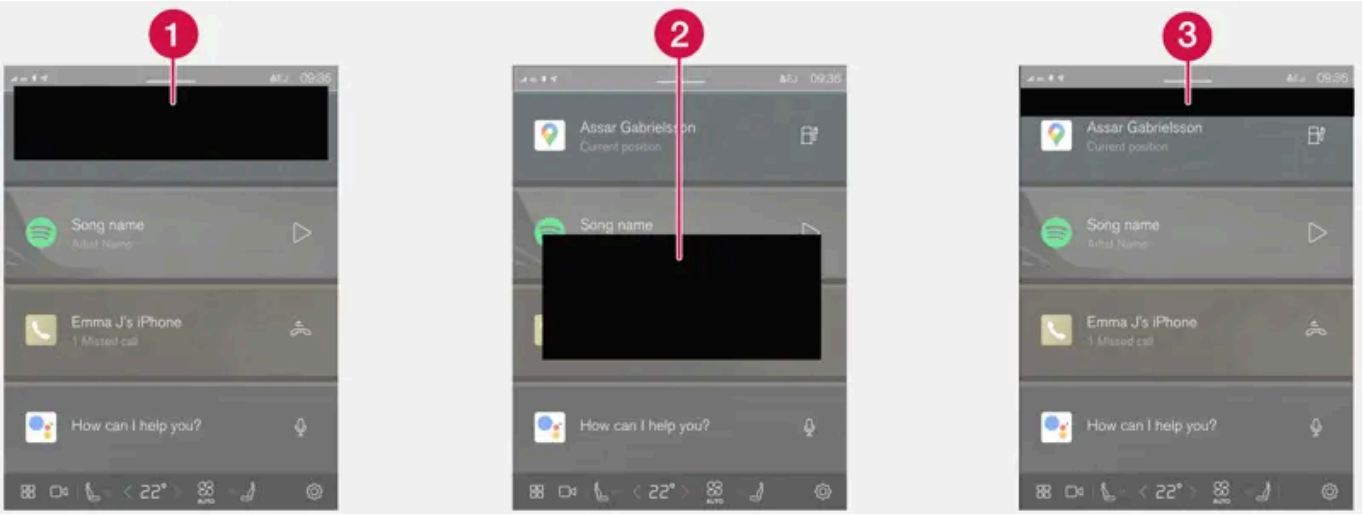
Mit einer Wischbewegung nach oben oder unten können Sie dann in der entsprechenden Richtung durch die Ansicht scrollen.

> ⓘ **Hinweis**
>
> Aus einer Teilbereich können nicht alle Apps entfernt werden.

> **Hinweis**
>
> Apps können nicht an bereits belegte Stellen verschoben werden.

4.2.10. Benachrichtigungen im Center Display

In der nachfolgenden Abbildung wird dargestellt, wie Meldungen und Benachrichtigungen in verschiedenen Zusammenhängen im Center Display angezeigt werden können.



1. Die Anzeige erfolgt ganz oben im Center Display. Eine Reaktion auf die Meldung ist erforderlich, es können bis zu drei Tasten erscheinen, durch die der Benutzer mit der Meldung umgehen kann. Ein Abweisen erfolgt durch Wischen nach links oder rechts, die Meldung wird dann in der Ansicht für Benachrichtigungen gespeichert.
2. Wird als Fenster im Center Display angezeigt und erfordert eine direkte Reaktion. Es können 1-3 Reaktionstasten angezeigt werden.
3. Wird einige Sekunden lang ganz oben im Center Display angezeigt. Es ist nicht möglich, auf die Benachrichtigung zu reagieren, und es erfolgt keine Speicherung an anderer Stelle.

4.2.11. Tastatur im Center Display

Mit der Tastatur im Center Display können Sie Text entweder über die eingeblendeten Tasten oder direkt auf dem Display per Hand eingeben.

Die Eingabe von Wörtern oder Zeichen über die Tastatur kann z. B. nötig sein, um Nachrichten zu schreiben, ein Passwort einzugeben oder Artikel in der digitalen Betriebsanleitung zu suchen.

Die Tastatur wird nur eingeblendet, wenn eine Zeicheneingabe auf dem Display möglich ist.

Tippen Sie auf dieses Symbol, um die Tastatur auszublenden. Wenn dies nicht möglich ist, wird das Symbol nicht angezeigt.

Tippen Sie für die normale Texteingabe auf dieses Symbol.

Tippen Sie für die Texteingabe per Hand auf dieses Symbol.

Sie bestätigen die Texteingabe, indem Sie auf das Eingabesymbol über der Tastatur tippen. Dieses Symbol kann je nach Kontext unterschiedlich aussehen.

Wörter oder Zeichen per Hand eingeben

1 Schreiben Sie ein Zeichen oder ein ganzes Wort in das Feld für die Texteingabe per Hand.

> Daraufhin werden Vorschläge zu Zeichen oder Wörtern eingeblendet. Der am besten passende Eintrag erscheint ganz oben in der Liste.

> **Wichtig**
>
> Benutzen Sie keine scharfen Gegenstände – diese können das Display zerkratzen.

2 Sie können aber auch ein anderes Zeichen oder Wort aus der Liste auswählen, indem Sie den gewünschten Eintrag antippen. Anderenfalls brauchen Sie nur kurz zu warten.

> In diesem Fall wird das vorgeschlagene Zeichen oder Wort automatisch übernommen.

Varianten von Buchstaben oder Zeichen

Sie geben Varianten von Buchstaben oder Zeichen ein, wie z. B. **é** oder **è**, indem Sie die Originalversion des Buchstabens oder Zeichens angetippt lassen. Daraufhin erscheint ein Feld mit den möglichen Varianten, aus denen Sie die gewünschte durch Antippen auswählen können. Wenn Sie keine Variante auswählen, wird die Originalversion des Buchstabens oder Zeichens übernommen.

4.2.12. Tastatursprache im Center Display ändern

Um eine andere Tastatursprache einstellen zu können, muss diese zunächst unter **Einstellungen** hinzugefügt werden.

Sprache in den Einstellungen hinzufügen oder entfernen

Die Tastatur ist automatisch auf die Systemsprache eingestellt. Die Tastatursprache kann ohne Auswirkungen auf die Systemsprache manuell angepasst werden.

1 Tippen Sie ganz unten im Center Display auf ⚙.

2 Tippen Sie auf **System**, **Sprachen und Eingabe**, **Tastatur**.

3 Wählen Sie in der Liste eine oder mehrere Sprachen aus.

> Jetzt können Sie direkt in der Tastaturanzeige zwischen den ausgewählten Sprachen wechseln.

Wenn unter **Einstellungen** keine Sprache aktiv ausgewählt wird, gilt die Systemsprache des Fahrzeugs auch für die Tastatur.

Zwischen verschiedenen Tastatursprachen wechseln

Wenn unter **Einstellungen** weitere Tastatursprachen hinzugefügt wurden, können Sie mithilfe der Tastatur zwischen diesen wechseln.

Zum Ändern der Tastatursprache mit der Liste:

1 Die Taste gedrückt halten.

> Eine Liste wird eingeblendet.

2 Wählen Sie die gewünschte Sprache aus. Wenn mehr als vier Sprachen ausgewählt wurden, können Sie eine Liste über diese Sprachen durchblättern.

> Das Tastaturlayout und die Wortvorschläge werden an die ausgewählte Sprache angepasst.

Um die Tastatursprache ohne Anzeigen der Liste zu ändern:

1 Die Taste kurz drücken.

> Die Tastatur wird an die Sprache angepasst, welche als nächste in der Liste aufgeführt ist, ohne dass dabei die Liste selbst angezeigt wird.

4.2.13. Datum und Uhrzeit

Die Uhr wird im Center Display angezeigt, wo auch die Möglichkeit besteht, Einstellungen für Datum und Uhrzeit zu ändern.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Lage der Uhr

Die Uhr befindet sich rechts oben im Statusfeld des Center Displays.

Einstellungen für Datum und Uhrzeit

1. Tippen Sie auf ⚙ und danach auf **System**, wählen Sie danach **Datum und Uhrzeit**.
2. Wählen Sie die gewünschten Einstellungen.

Automatische Einstellung für Datum und Uhrzeit

Standardmäßig werden Datum und Zeit automatisch eingestellt und die Zeitzone wird standardmäßig danach eingestellt, wo sich das Fahrzeug in diesem Augenblick befindet.

Die manuelle Einstellung von Datum und Uhrzeit erfolgt durch Ausschalten der automatischen Einstellung von Datum und Uhrzeit. Die manuelle Einstellung der Zeitzone erfolgt durch Ausschalten der automatischen Einstellung der Zeitzone. Es ist auch möglich, die Zeitanzeige auf den 24- oder 12-Stundenmodus zu stellen.

4.2.14. Betriebsanleitung im Center Display durchsuchen

Die digitale Betriebsanleitung kann über das Center Display aufgerufen werden.

Um die Betriebsanleitung aufzurufen, drücken Sie auf ⊞ und dann auf 🕮.

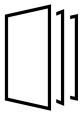
Sie haben verschiedene Möglichkeiten, in der Betriebsanleitung nach Informationen zu suchen.

Inhalt der Betriebsanleitung

Startseite

Drücken Sie auf das Symbol, um zurück zur Startseite der Betriebsanleitung zu kommen.

Kategorien



Die Artikel der Betriebsanleitung sind in Haupt- und Unterkategorien unterteilt. Damit ein Artikel leichter gefunden wird, ist er u.U. mehreren passenden Kategorien zugeordnet.

Visuelle Navigation

Übersichtsbilder vom Exterieur und von der Innenausstattung des Fahrzeugs. Verschiedene Teile sind mit Hotspots gekennzeichnet, die zu Artikeln über die entsprechenden Fahrzeugteile führen.

1 Auf **Außen** oder **Innen** drücken.

> Die Bilder von Exterieur und Interieur des Fahrzeugs sind mit sogenannten Hotspots versehen. Die Hotspots sind mit Artikeln zu den jeweiligen Fahrzeugbereichen verlinkt. Streichen Sie horizontal über das Display, um in den Bildern zu blättern.

2 Tippen Sie einen Hotspot an.

> Daraufhin erscheint der Titel des Artikels zu dem ausgewählten Fahrzeugbereich.

3 Sie rufen den Artikel auf, indem Sie dessen Titel antippen.

Um zurück zu gehen, drücken Sie auf den Zurück-Pfeil.

Quick guide

Informationen, die dabei helfen, sich mit den meistgenutzten Funktionen des Fahrzeugs vertraut zu machen.

Video

Durch Antippen des Symbols gelangen Sie zu kurzen Video-Tutorials, in denen verschiedene Fahrzeugfunktionen erklärt sind.

Versionsinformation

Lesen Sie mehr über die aktuelle Version und implementierte Updates.

Suchfunktion

Tippen Sie auf das Suchfeld ganz oben in der Betriebsanleitung, um von der Startseite aus die Suchfunktion aufzurufen.

Verwenden Sie Q ganz oben in der Betriebsanleitung, um die Suchfunktion von den restlichen Seiten aus aufzurufen.

4.3. Symbole und Mitteilungen

4.3.1. Meldungen zu BLIS*

Im Fahrerdisplay können verschiedene Meldungen zu BLIS[1] angezeigt werden. Hier folgen einige Beispiele.

Meldung	Bedeutung
Totwinkelsensor Service erforderlich	Das System funktioniert nicht wie geplant. Bitte Werkstatt aufsuchen[2].
Totwinkelsystem Aus Anhänger angekoppelt	BLIS und Cross Traffic Alert* wurden deaktiviert, weil ein Anhänger an die Fahrzeugelektrik angeschlossen wurde.

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die ◯-Taste in der Mitte des rechten Lenkradtastenfelds kurz drücken.

Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt: Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

* Optie/accessoire.

[1] Blind Spot Information

[2] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

4.3.2. Symbole und Meldungen zur Fahrdynamikregelung

Im Fahrerdisplay können verschiedene Symbole und Meldungen zur Fahrdynamikregelung (ESC[1]) angezeigt werden. Hier folgen einige Beispiele.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Leuchtet ca. 2 Sekunden lang durchgehend	Systemkontrolle beim Starten des Fahrzeugs.
	Blinkt	Das System greift ein.
	ESC Service erforderlich	Das System ist außer Betrieb. Bringen Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle zum Stehen. Kontrollieren Sie, ob der Fehler vorübergehend war oder weiterhin besteht, indem Sie das Fahrzeug verlassen, das Fahrzeug verriegeln, wieder entriegeln und wieder einsteigen. Bleibt das Problem weiter bestehen, wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen. Das Fahrzeug kann gefahren werden, aber die ESC-Funktion steht nicht zur Verfügung.

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die ◯-Taste in der Mitte des rechten Lenkradtastenfelds kurz drücken.

Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt: Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

[1] Electronic Stability Control

4.3.3. Symbole und Meldungen zum System Pilot Assist*

Es können verschiedene Symbole und Meldungen zu Pilot Assist[1] angezeigt werden. Hier folgen einige Beispiele.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Das Symbol leuchtet. Das Fahrzeugsymbol leuchtet, wenn sich das Fahrzeug an einem vorausfahrenden Fahrzeug orientiert.	Das Fahrzeug behält die gespeicherte/eingestellte Geschwindigkeit bei.
	Pilot Assist Service erforderlich Das Symbol ist erloschen	Das System funktioniert nicht wie geplant. Bitte Werkstatt aufsuchen. Pilot Assist ist im Bereitschaftsmodus.
	Lenkradsymbol erloschen	Zeigt an, dass der Lenkassistent deaktiviert ist. Wenn Pilot Assist Lenkunterstützung leistet, ist das Lenkrad erleuchtet.
	Symbol für Hände am Lenkrad	Das System erkennt nicht, dass beide Hände am Lenkrad sind. Umfassen Sie das Lenkrad mit beiden Händen und lenken Sie das Fahrzeug aktiv. Die Warnungen des Systems erfolgen in verschiedenen Stufen zusammen mit akustischen Signalen. Die Warnblinker werden aktiviert, wenn das Fahrzeug bis zum Stillstand abgebremst werden muss.
	Radarsensor vorn; Sensor blockiert; siehe Betriebsanleitung, **Frontradar Ausrichtung unvollständig** oder **Frontkamera Ausrichtung unvollständig**	Reinigen Sie die Sensoren des Radarmoduls.

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die ◯-Taste in der Mitte des rechten Lenkradtastenfelds kurz drücken.

Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt: Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

* Optie/accessoire.

[1] Je nach Markt ist diese Funktion serienmäßig oder optional erhältlich.

4.3.4. Symbole und Meldungen zum Spurassistenten

Im Fahrerdisplay können verschiedene Symbole und Meldungen zum Spurassistenten (LKA[1]) angezeigt werden. Hier folgen einige Beispiele.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Reduzierte Funktionalität Fahrerassistenzsystem - Wartung erforderlich	Das System funktioniert nicht wie geplant. Bitte Werkstatt aufsuchen[2].
	Frontscheibensensor blockiert Siehe Bedienungsanleitung	Die Fähigkeit der Kamera, die Fahrspur vor dem Fahrzeug zu erkennen, ist beeinträchtigt.
	Lane Keeping Aid Lenkung übernehmen	Der Lenkeingriff funktioniert nicht, wenn der Fahrer die Hände nicht auf dem Lenkrad hält. Folgen Sie der Aufforderung und lenken Sie das Fahrzeug.
	Lane Keeping Aid (Spurassistent) nicht verfügbar	Der Lenkassistent steht derzeit nicht zur Verfügung. Wenden Sie sich an einen Händlerbetrieb, wenn das Symbol auch nach mehreren Fahrzyklen noch angezeigt wird.

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die ◯-Taste in der Mitte des rechten Lenkradtastenfelds kurz drücken.

Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt: Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

[1] Lane Keeping Aid

[2] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

4.3.5. Displayanzeige des Spurassistenten

Der Spurassistent (LKA[1]) wird auf dem Fahrerdisplay von einem Symbol dargestellt, das je nach Situation unterschiedlich aussieht.

Nachfolgend sind einige Beispiele für unterschiedliche Darstellungen des Symbols und die entsprechenden Situationen erläutert:

Verfügbar

Verfügbar – eine Seitenlinie des Symbols ist weiß dargestellt.

Der Spurassistent erkennt eine Spurmarkierung.

Nicht verfügbar

Nicht verfügbar – die Seitenlinien des Symbols sind erloschen.

Der Spurassistent kann die Seitenlinien der Fahrspur nicht erkennen, die Geschwindigkeit ist zu gering oder die Straße ist zu schmal.

Anzeige von Lenkeingriff/Warnung

Lenkeingriff/Warnung – die Seitenlinien des Symbols sind farbig dargestellt.

Der Spurassistent warnt den Fahrer und/oder versucht, das Fahrzeug zurück in die Spur zu lenken.

[1] Lane Keeping Aid

4.3.6. Symbole und Meldungen zur Einparkhilfe* und Kamera*

Auf dem Fahrer- und/oder Center Display können Symbole und Meldungen zur Einparkhilfe und ihrer Kamera erscheinen. Hier folgen einige Beispiele.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Wenn das Symbol erloschen ist.	Die hinteren Sensoren der Einparkhilfe sind **deaktiviert**: Keine akustischen Warnungen und keine Feldlinien zu Hindernissen oder Objekten.
	Sensoren Park-Assistent blockiert Reinigung erforderlich	Ein oder mehrere Sensoren des Systems sind blockiert: Kontrollieren und beheben Sie das Problem so schnell wie möglich.
	Park-Assistent nicht verfügbar Service erforderlich	Das System funktioniert nicht wie geplant. Bitte Werkstatt aufsuchen[1].

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die ◯-Taste in der Mitte des rechten Lenkradtastenfelds kurz drücken.

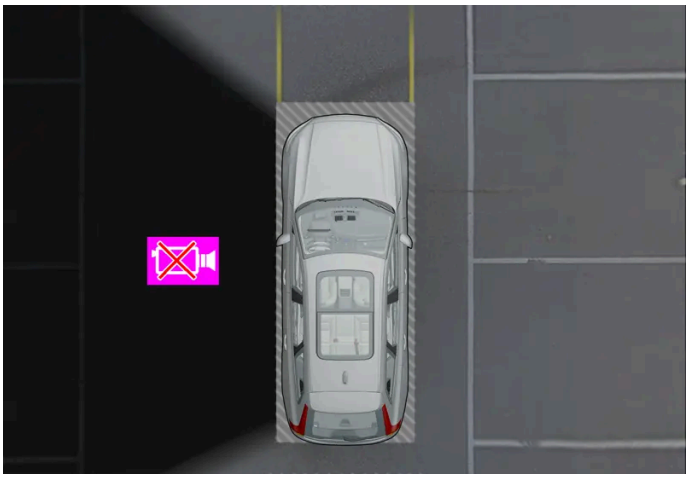
Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt: Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Warnung

Wenn ein Anhänger, ein Fahrradträger o. Ä. an das Fahrzeug angekoppelt und an die Fahrzeugelektrik angeschlossen ist und dieses Symbol angezeigt wird, ist beim Zurücksetzen besondere Vorsicht geboten.

Das erloschene Symbol bedeutet, dass die hinteren Sensoren der Einparkhilfe **deaktiviert** sind und daher keine Warnung vor eventuellen Hindernissen erfolgt.

Einparkhilfekamera defekt



Anzeigebeispiele, wenn die linke Kamera des Fahrzeugs außer Funktion ist.

Wird ein Kamerasektor schwarz, ist die zugehörige Kamera defekt.

Auch in folgenden Fällen wird der Kamerasektor schwarz, aber **ohne** das Symbol für defekte Kamera dargestellt:

- Tür geöffnet
- Heckklappe geöffnet
- Außenspiegel eingeklappt.

* Optie/accessoire.

[1] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

4.3.7. Symbole in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole

Übersicht über die Symbole, die in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole erscheinen können.

In der Statusleiste werden die laufenden Aktivitäten und teilweise deren Status angezeigt. Da der Platz begrenzt ist, werden in dem Feld nicht immer alle Symbole angezeigt. Hier folgen einige Beispiele.

Symbol	Bedeutung
	Mit Netzwerk verbunden.
LTE 2G 3G 4G	Art des Netzwerks.
R	Roaming aktiviert.
	Bluetooth-Gerät verbunden.
	Es werden Daten über GPS übertragen.
15:45	Uhr.
	Drahtloses Aufladen des Telefons.

4.3.8. Kontroll- und Warnsymbole

Die Kontroll- und Warnsymbole zeigen an, dass eine Funktion aktiviert oder ein System in Betrieb ist bzw. ein Fehler oder ein schwerwiegendes Problem vorliegt.

Rote Symbole

	Warnung Das rote Warnsymbol leuchtet auf, wenn ein Fehler entdeckt wurde, der die Sicherheit oder das Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinflussen kann. Gleichzeitig erscheint eine erklärende Textmeldung auf dem Fahrerdisplay. Das Warnsymbol kann auch in Kombination mit anderen Symbolen aufleuchten.
	Sicherheitsgurtkontrolle Leuchtet oder blinkt, wenn jemand im Fahrzeug den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat.
	Airbags In einem der Sicherheitssysteme des Fahrzeugs wurde ein Fehler festgestellt. Lesen Sie die Benachrichtigung im Fahrerdisplay und wenden Sie sich an eine Werkstatt. Volvo empfiehlt, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.
	Fehler in der Bremsanlage In der Bremsanlage ist ein Fehler aufgetreten. Lesen Sie die Benachrichtigung im Fahrerdisplay und wenden Sie sich an eine Werkstatt. Volvo empfiehlt, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.
	Feststellbremse Dauerhaftes Leuchten: Die Feststellbremse ist aktiviert. Blinken: An der Feststellbremse ist ein Fehler aufgetreten. Die Meldung auf dem Fahrerdisplay lesen.
	Fehler im elektrischen System Im elektrischen System ist ein Fehler aufgetreten. Lesen Sie die Benachrichtigung im Fahrerdisplay und wenden Sie sich an eine Werkstatt. Volvo empfiehlt, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.
	Fahrerassistenz bei Unfallgefahr Warnt bei Kollisionsgefahr mit anderen Fahrzeugen, Fußgängern, Fahrradfahrern und größeren Tieren.

Gelbe Symbole

	Informationen In einem der Systeme des Fahrzeugs ist ein Problem aufgetreten. Die Meldung auf dem Fahrerdisplay lesen. Das Informationssymbol kann auch in Kombination mit anderen Symbolen aufleuchten.
	Fehler in der Bremsanlage In der Bremsanlage ist ein Fehler aufgetreten. Die Meldung auf dem Fahrerdisplay lesen.
	Fehler im ABS-System Das System ist außer Betrieb. Die reguläre Bremsanlage funktioniert weiterhin, jedoch ohne ABS-Funktion.
	Nebelschlussleuchte Die Nebelschlussleuchte leuchtet.
	Reifendrucksystem Niedriger Reifendruck. Bei einer Störung des Reifendrucksystems blinkt das Symbol zunächst ca. eine Minute lang und leuchtet dann konstant. Dies liegt eventuell daran, dass das System einen zu niedrigen Reifendruck nicht erfassen oder melden kann.
	Fehler im Scheinwerfersystem Im Scheinwerfersystem ist ein Fehler aufgetreten. Die Meldung auf dem Fahrerdisplay lesen.
	Der Spurassistent greift ein Der Spurassistent greift links/rechts ein.
	Fehler beim Spurassistenten Im Spurhalteassistentsystem ist ein Fehler aufgetreten.
	Reduzierte Leistung Vorübergehender Fehler im Antriebsstrang. Die Meldung auf dem Fahrerdisplay lesen.
	Fahrdynamikregelung Dauerleuchten: Im System ist ein Fehler aufgetreten. Blinken: Das System arbeitet.
	Fahrerassistenz bei Unfallgefahr System nicht verfügbar Das System für Fahrerassistenz bei Unfallgefahr ist nicht verfügbar oder arbeitet mit eingeschränkter Leistung.

Blaue Symbole

	Automatisches Fernlicht Das automatische Fernlicht ist aktiviert und leuchtet.
	Fernlicht Das Fernlicht leuchtet.

Grüne Symbole

	Nebelscheinwerfer Die Nebelscheinwerfer leuchten.
	Positionsleuchten Die Positionsleuchten leuchten.
 	Linke und rechte Blinkerleuchte Blinkerleuchten sind eingeschaltet.

Weiße/graue Symbole

	Automatisches Fernlicht Das automatische Fernlicht ist aktiviert, leuchtet aber nicht.
	Der Fahrzeugschlüssel wurde nicht gefunden Fehler beim Lesen des Schlüssels beim Start. Platzieren Sie den Schlüssel auf dem Schlüsselsymbol im Ablagefach der Tunnelkonsole und versuchen Sie es erneut.
	Bremsen im Stand Bremsen im Stand ist aktiviert.
	Driver Alert Driver Alert ist aktiviert.
	Kalte Batterie Die Batterie hat aufgrund niedriger Temperatur eine geringere Kapazität. Die Batterie kann stark an Ladung verlieren, wenn das Fahrzeug bei kalten Umgebungstemperaturen abgestellt wird.
	Spurassistent Graue Linie: Der Spurassistent ist aktiviert, aber es wurde keine Fahrbahnmarkierung erkannt. Weiße Linie: Der Spurassistent ist aktiviert und Fahrbahnmarkierung wurde erkannt. Darüber hinaus muss sich das Fahrzeug im Geschwindigkeitsbereich von 65–200 km/h (40–125 mph) befinden, damit der Spurassistent verfügbar ist.
	Spurassistent ausgeschaltet Der Spurassistent ist ausgeschaltet.
	Regensensor Der Regensensor ist aktiviert.

4.3.9. Symbole und Meldungen zum Standklima

Im Fahrerdisplay können verschiedene Symbole und Meldungen zum Standklima angezeigt werden.

Die Meldung zum Standklima kann auch in einem Gerät angezeigt werden, das über die Volvo Cars App* verfügt.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Klima im Stand Service erforderlich	Die Standklima-Funktion ist defekt. Wenden Sie sich zur Kontrolle der Funktion so schnell wie möglich an eine Werkstatt[1].
	Klima im Stand zeitweilig nicht verfügbar	Die Standklimaanlage ist vorübergehend außer Funktion.
	Klima im Stand nicht verfügbar Ladezustand zu niedrig	Die Standklima-Funktion kann nicht aktiviert werden, weil der Ladestand der Hochvoltbatterie zu niedrig ist, um die Standheizung in Gang zu setzen. Fahrzeug aufladen.
	Klima im Stand eingeschränkt Ladezustand zu niedrig	Die Laufzeit der Standklimaanlage ist begrenzt, wenn der Ladezustand der Hochvoltbatterie zu niedrig ist. Fahrzeug aufladen.

* Optie/accessoire.

[1] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

4.3.10. Symbole und Meldungen zum Getriebe

Wenn ein Fehler im Getriebe auftritt, werden auf dem Fahrerdisplay ein Symbol und eine Meldung angezeigt.

Symbol	Bedeutung
	Im Getriebe ist ein Fehler aufgetreten. Die Meldung auf dem Fahrerdisplay lesen.
	Vorübergehender Fehler im Antriebsstrang. Die Meldung auf dem Fahrerdisplay lesen.

4.4. Sprachsteuerung

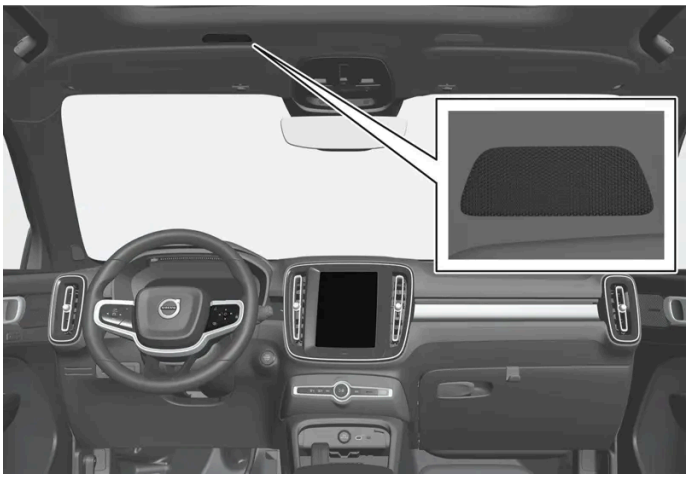
4.4.1. Sprachsteuerung mit Google Assistant

Über den im Fahrzeug integrierten Google Assistant lassen sich verschiedene Funktionen per Sprachsteuerung bedienen, wie z. B. Klimaanlage, Google Maps zur Navigation, FM-Radio* und Telefon.

Was ist Google Assistant?

Der Google Assistant ist ein digitaler Assistent, der es ermöglicht, mit der Stimme sowohl verschiedene Funktionen im Fahrzeug, wie Hilfe für weitere Funktionen, anzusteuern, als auch Informationen oder Wettervorhersagen abzufragen, den Google Kalender zu bedienen usw.

Der Assistent versteht natürliche Sprechformulierungen, d.h., es sind keine Kenntnisse bestimmter Befehle erforderlich, um das System verschiedene Dinge ausführen zu lassen. Stattdessen kann man frei mit dem System sprechen, das entsprechende Antworten gibt bzw. gegebenenfalls mitteilt, dass die gesprochenen Aussagen nicht verstanden wurden.



Mikrofon des Sprachsteuerungssystems

Welche Bereiche lassen sich über Google Assistant steuern?

Außer den Assistenten um Informationen zu bitten, die mit Google gesucht werden sollen, Wettervorhersagen abzurufen oder den Google Kalender[1] zu bedienen, können eine Reihe von Funktionen im Fahrzeug mithilfe von Sprachbefehlen gesteuert werden. Dazu gehören:

- Medien
- FM-Radio*
- Telefon und SMS[2]
- Navigation über Google Maps
- Klimaanlage

> **Hinweis**
>
> Bei unzureichender Internetverbindung stehen ggf. weniger Funktionen zur Verfügung.

> **Warnung**
>
> Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise gefahren wird und dass alle geltenden Verkehrsregeln beachtet werden.

* Optie/accessoire.

[1] Hierzu ist eine Internetverbindung erforderlich.

[2] Das Diktieren von SMS funktioniert nur für Telefone mit Android oder iOS ab Version 13.

4.4.2. Sprachsteuerung verwenden

Google Assistant ermöglicht es, verschiedene Funktionen im Fahrzeug durch gesprochene Befehle zu steuern oder beispielsweise sonstige Informationen, wie eine Wettervorhersage, abzufragen.

Google Assistant starten

Google Assistant kann auf drei verschiedene Arten gestartet werden:

- durch Aussprechen des Sprachbefehls "**Ok Google**" oder "**Hey Google**"[1]
- durch kurzes Drücken der Lenkradtaste für Sprachsteuerung
- durch Antippen des Mikrofons im Center Display .

Das System signalisiert durch ein kurzes Tonsignal[2] und eine Bestätigungsgrafik im Center Display, dass es aktiv ist und auf Sprachbefehle wartet.

Beispiele für die Sprachsteuerung

Nach dem Start des Systems ist es möglich, verschiedene Dinge frei formuliert abzufragen. Nachfolgend werden einige Beispiele beschrieben, wie die Sprachsteuerung eingesetzt werden kann.

- "**Nachhause navigieren**" - ruft eine Streckenbeschreibung zu der Adresse ab, die in Maps als Heimatadresse für das Google-Konto angegeben ist, mit dem man sich angemeldet hat.
- "**Lese mir meine Textnachrichten vor**" - liest Textnachrichten vor, die an das Telefon gesendet wurden.
- "**Temperatur erhöhen**" - erhöht die Temperatur im Fahrzeuginnenraum.
- "**Spiele Musik**" - Spielt die Musik in der ausgewählten App für Medien.

Dadurch, dass man mit einem Google-Konto angemeldet ist, wird der Assistent mehr auf persönliche Einstellungen Rücksicht nehmen, wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist. Es ist dann zum Beispiel möglich, Kontakte anzurufen, die in

contacts.google.com [https://contacts.google.com/] gespeichert sind oder Termine abzufragen, die sich im Google-Kalender befinden.

> **Hinweis**
>
> Google Assistant wird noch nicht in allen Sprachen angeboten. Prüfen Sie unter support.google.com [https://support.google.com/] , ob die gewünschte Sprache angeboten wird, oder stellen Sie ggf. eine andere Sprache ein.

> **Hinweis**
>
> Die obigen Hinweise sind allgemeiner Natur und betreffen auch Drittanbieter. Verfügbarkeit, Vorgehensweise oder Funktionsumfang können variieren oder sich ändern.

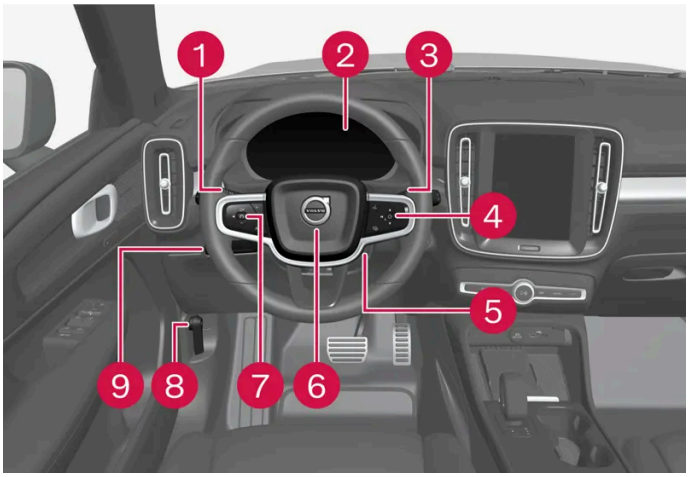
[1] "Hey Google" funktioniert nur in bestimmten Sprachen.

[2] Falls zum Starten des Systems ein Sprachbefehl verwendet wird, ist das Tonsignal nur dann zu hören, wenn man nach dem Startbefehl eine kurze Pause einlegt.

4.5. Displays und Bedienelemente auf Fahrerseite bei Linkslenkern

In den Übersichten sehen Sie, wo Displays und Bedienelemente rund um den Fahrer angeordnet sind.

Lenkrad und Armaturenbrett



1 Positionsleuchten, Tagfahrlicht, Abblendlicht, Fernlicht, Blinker, Nebelscheinwerfer/Kurvenlicht*, Nebelschlussleuchte, Zurücksetzen des Tageskilometerzählers

2 Fahrerdisplay

3 Wisch- und Waschanlage, Regensensor*

4 Rechtes Lenkradtastenfeld

5 Lenkradeinstellung

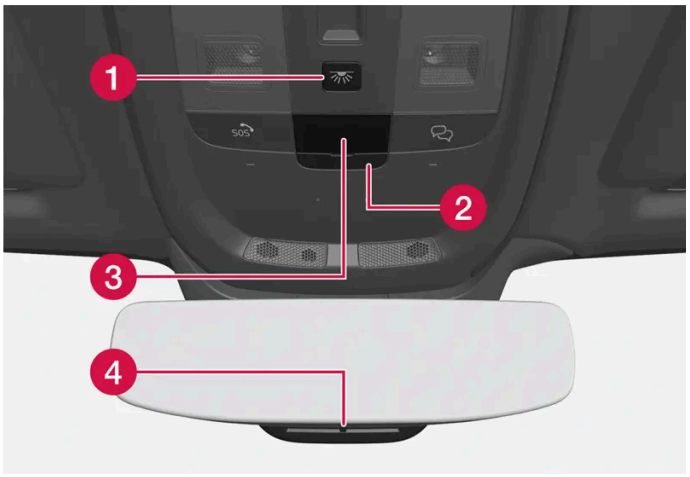
6 Signalhorn

7 Linkes Lenkradtastenfeld

8 Öffnen der Haube

9 Displaybeleuchtung, Verriegelung/Entriegelung*/Schließen* der Heckklappe

Deckenkonsole



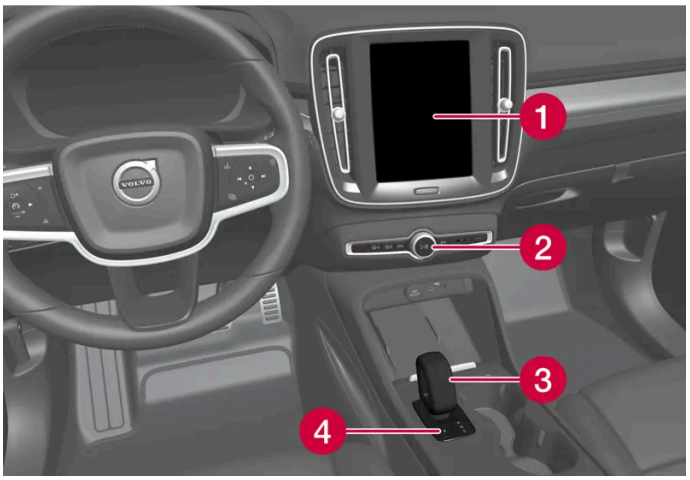
1 Vordere Leseleuchten und Innenraumbeleuchtung

2 Steckplatz für SIM-Karte

3 Display an der Deckenkonsole, 💬-Taste

4 Innenspiegel manuell abblenden [1]

Mittel- und Tunnelkonsole



1 Display in der Mittelkonsole

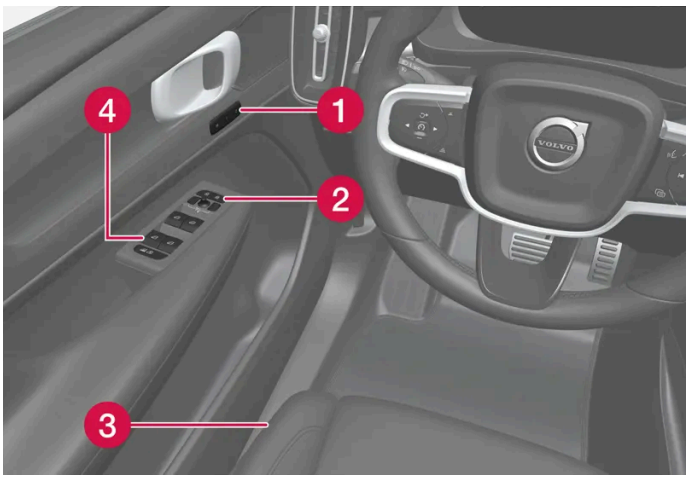
2 Warnblinkanlage, Entfroster, Medien

3 Schalt-/Wählhebel

4 Feststellbremse

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Fahrertür



1 Speicher für Einstellungen des elektrisch bedienten Vordersitzes

2 Zentralverriegelung und Außenspiegel

3 Vordersitz einstellen

4 Fensterheber und Kindersicherung*

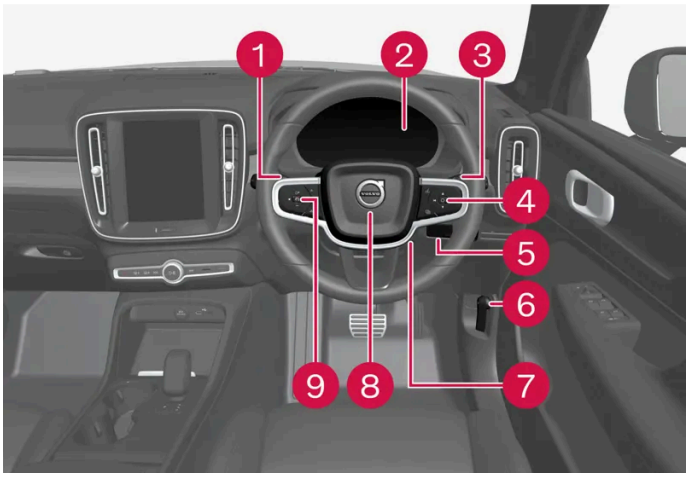
* Optie/accessoire.

[1] Für Fahrzeuge mit automatischem Abblenden gibt es keine Regler für manuelles Abblenden.

4.6. Displays und Bedienelemente auf Fahrerseite bei Rechtslenkern

In den Übersichten sehen Sie, wo Displays und Bedienelemente rund um den Fahrer angeordnet sind.

Lenkrad und Armaturenbrett



1 Positionsleuchten, Tagfahrlicht, Abblendlicht, Fernlicht, Blinker, Nebelscheinwerfer/Kurvenlicht*, Nebelschlussleuchte, Zurücksetzen des Tageskilometerzählers

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

2 Fahrerdisplay

3 Wisch- und Waschanlage, Regensensor*

4 Rechtes Lenkradtastenfeld

5 Entriegelung/Öffnung*/Schließen* der Heckklappe

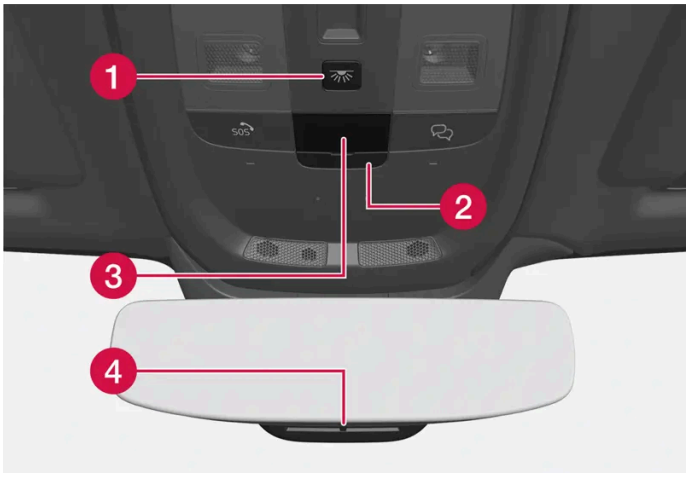
6 Öffnen der Haube

7 Lenkradeinstellung

8 Signalhorn

9 Linkes Lenkradtastenfeld

Deckenkonsole



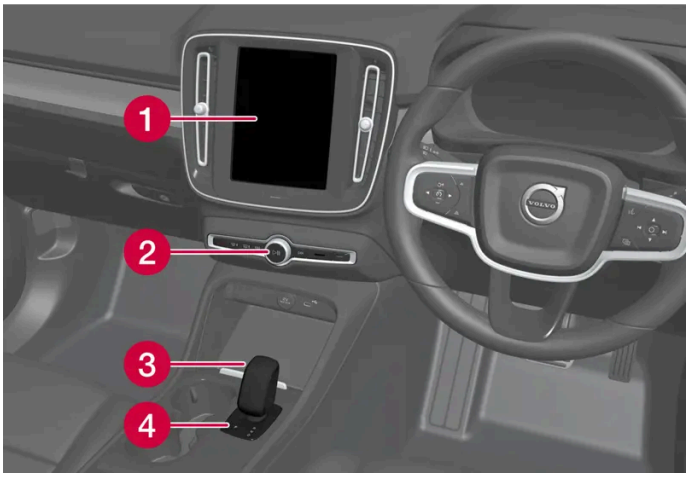
1 Vordere Leseleuchten und Innenraumbeleuchtung

2 Steckplatz für SIM-Karte

3 Display an der Deckenkonsole, 💬-Taste

4 Innenspiegel manuell abblenden [1]

Mittel- und Tunnelkonsole



1 Display in der Mittelkonsole

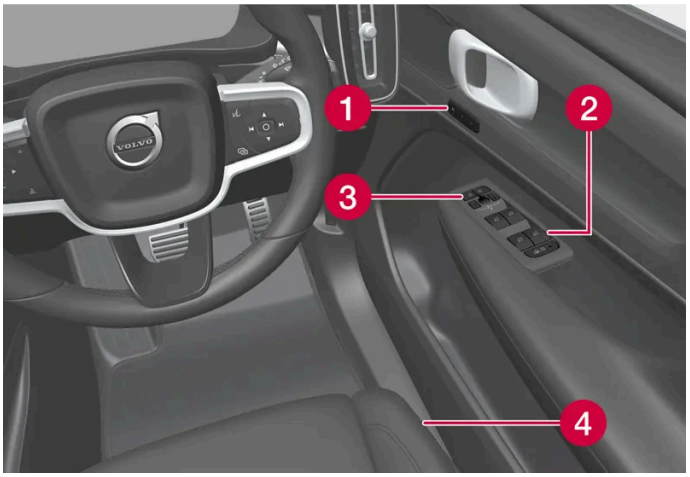
2 Warnblinkanlage, Entfroster, Medien

3 Schalt-/Wählhebel

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

4 Feststellbremse

Fahrertür



1 Speicher für Einstellungen des elektrisch bedienten Vordersitzes

2 Zentralverriegelung und Außenspiegel

3 Fensterheber und elektrische Kindersicherung*

4 Vordersitz einstellen

* Optie/accessoire.

[1] Für Fahrzeuge mit automatischem Abblenden gibt es keine Regler für manuelles Abblenden.

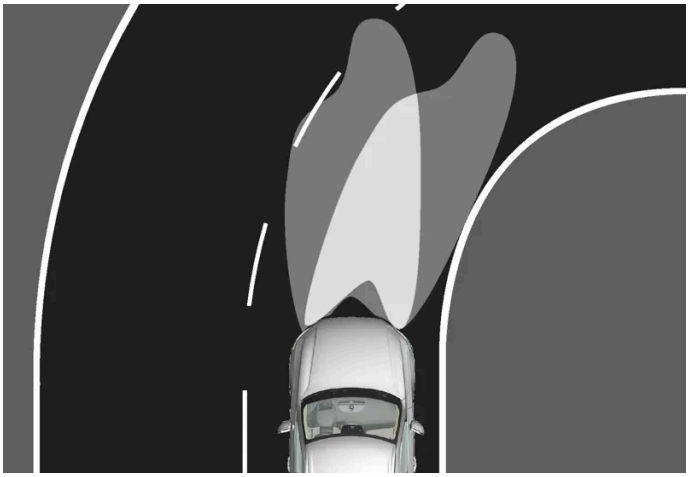
Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

5. Beleuchtung

5.1. Außenbeleuchtung

5.1.1. Dynamisches Kurvenlicht*

Das dynamische Kurvenlicht ist darauf ausgelegt, Kurven und Kreuzungen zusätzlich zu beleuchten. Fahrzeuge mit LED[1]-Scheinwerfern* können je nach Ausstattungsstufe des Fahrzeugs über dynamisches Kurvenlicht verfügen.



Lichtverteilung ohne (links) bzw. mit (rechts) dynamischem Kurvenlicht.

Indem das dynamische Kurvenlicht der Lenkradbewegung folgt, leuchtet es Kurven und Kreuzungen zusätzlich aus und kann dadurch die Sicht verbessern.

Bei Störung der Funktion leuchtet das Symbol im Fahrerdisplay auf. Gleichzeitig wird im Fahrerdisplay ein erklärender Text eingeblendet.

Das dynamische Kurvenlicht wird eingeschaltet, wenn der Drehring des Lenkradhebels in Stellung AUTO steht oder nur noch schwaches Tageslicht bzw. Dunkelheit herrscht. Außerdem muss das Fahrzeug in Bewegung und das Fern- oder Abblendlicht eingeschaltet sein.

* Optie/accessoire.

[1] Leuchtdiode (Light Emitting Diode)

5.1.2. Automatisches Fernlicht

Das automatische Fernlicht verwendet den Kamerasensor am oberen Rand der Windschutzscheibe. Wenn der Kamerasensor das Scheinwerferlicht entgegenkommender oder das Hecklicht vorausfahrender Fahrzeuge erfasst, schaltet das Fahrzeug automatisch von Fernlicht auf Abblendlicht um.

Das Symbol steht für automatisches Fernlicht.

Die Funktion kann bei Dunkelheit und Geschwindigkeiten ab ca. 20 km/h (ca. 12 mph) aktiviert werden. Die Funktion kann auch die Straßenbeleuchtung berücksichtigen. Sobald der Kamerasensor kein entgegenkommendes oder vorausfahrendes Fahrzeug mehr erkennt, wird innerhalb weniger Sekunden das Fernlicht wieder eingeschaltet.

Automatisches Fernlicht aktivieren

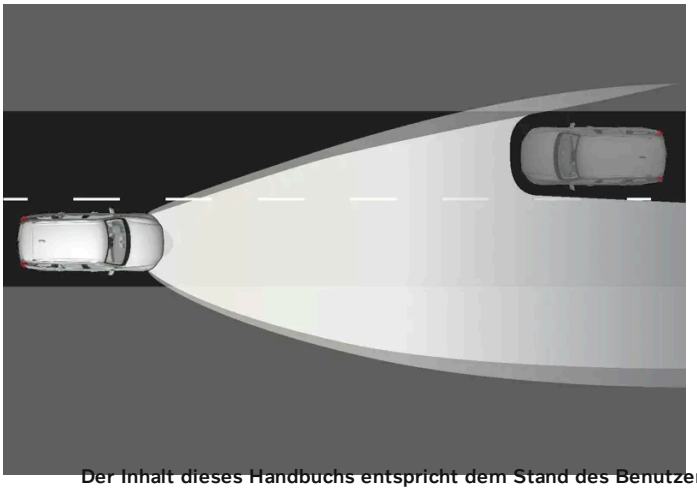
Das automatische Fernlicht wird durch Drehen des linken Lenkradhebels in Stellung ein- und ausgeschaltet. Der Drehring geht dann automatisch zurück in Stellung AUTO. Wenn das automatische Fernlicht eingeschaltet ist, leuchtet das Symbol auf dem Fahrerdisplay weiß. Wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist, leuchtet das Symbol blau.

Wenn das automatische Fernlicht bei eingeschaltetem Fernlicht deaktiviert wird, erfolgt eine sofortige Umschaltung auf Abblendlicht.

Das automatische Fernlicht braucht nicht bei jedem Fahrzeugstart erneut aktiviert zu werden.

Adaptive Funktion*

Das automatische Fernlicht eine adaptive Funktion[1]. Hierbei bleibt der Lichtkegel des Fernlichts anders als beim herkömmlichen Abblenden im seitlichen Bereich auf beiden Seiten entgegenkommender oder vorausfahrender Fahrzeuge bestehen – es wird nur der Teil des Lichtkegels abgeblendet, der das jeweilige Fahrzeug direkt erfassen würde.



Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Adaptive Funktion: Abblendlicht direkt in Richtung entgegenkommender Fahrzeuge, aber weiterhin Fernlicht auf beiden Seiten des Fahrzeugs.

Wenn das Fernlicht teilweise abgeblendet ist, d.h. wenn der Lichtkegel stärker ist als bei Abblendlicht, leuchtet das Symbol im Fahrerdisplay blau.

Auf Autobahnen oder bei hohen Geschwindigkeiten kann das System aus dem adaptiven in den Automatikmodus wechseln.

Begrenzungen für das automatische Fernlicht

Der Kamerasensor, auf dem die Funktion basiert, hat bestimmte Begrenzungen.

Wenn dieses Symbol in Verbindung mit der Meldung **Aktives Fernlicht zeitweilig nicht verfügbar** auf dem Fahrerdisplay erscheint, muss der Wechsel zwischen Fern- und Abblendlicht manuell erfolgen.

Dies gilt auch, wenn das Symbol in Verbindung mit der Meldung **Frontscheibensensor blockiert Siehe Bedienungsanleitung** erscheint.

Bei dichtem Nebel oder starkem Regen ist das automatische Fernlicht ggf. vorübergehend nicht verfügbar. Wenn das automatische Fernlicht wieder verfügbar ist, bzw. die Windschutzscheibensensoren nicht mehr blockiert sind, erlischt die Meldung und das automatische Fernlicht wird wieder aktiviert.

> **Warnung**
>
> Der Fernlichtassistent ist ein Hilfsmittel, mit dem sich bei günstigen Verhältnissen die optimale Lichteinstellung verwenden lässt.
>
> Der Fahrer ist grundsätzlich dafür verantwortlich, manuell zwischen Abblend- und Fernlicht zu wechseln, sobald der Verkehr oder das Wetter dies erfordern.

* Optie/accessoire.

[1] Je nach Ausstattungsstufe des Fahrzeugs.

5.1.3. Abschiedslicht

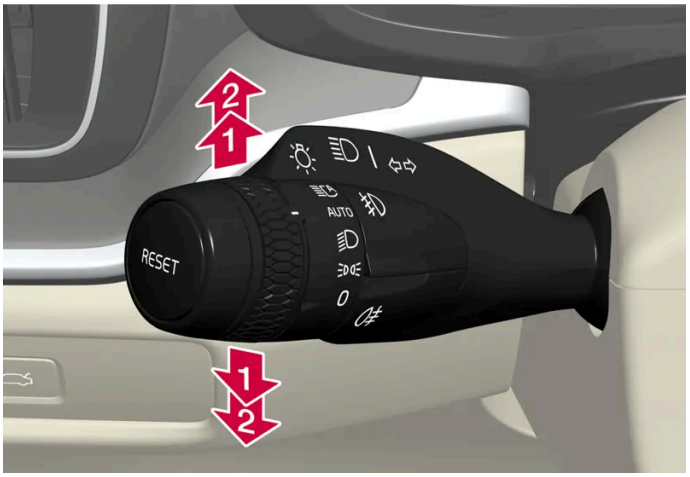
Das Abschiedslicht wird eingeschaltet, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, bleiben Positionslichter und Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet. Die Beleuchtung bleibt ca. 2 Minuten oder bis zum Verriegeln des Fahrzeugs eingeschaltet.

Wenn der Drehschalter am Lenkradhebel in Stellung steht, bleiben die Positionslichter eingeschaltet, bis sie manuell ausgeschaltet werden.

5.1.4. Blinker benutzen

Die Blinkerleuchten des Fahrzeugs werden mit dem linken Lenkradhebel betätigt. Je nachdem, wie weit der Hebel nach oben oder unten geführt wird, blinken die Blinker dreimal oder leuchten kontinuierlich.



Blinkerleuchte.

Kurze Blinksequenz

1 Den Lenkradhebel nach oben oder unten in die erste Stellung bewegen und loslassen. Die Blinkerleuchten blinken dreimal.

> **Hinweis**
>
> Sie können diese automatische Blinksequenz abbrechen, indem Sie den Lenkradhebel sofort in die entgegengesetzte Richtung führen.

Kontinuierliche Blinksequenz

2 Den Lenkradhebel nach oben oder unten in die äußerste Stellung bewegen.

Der Hebel bleibt in seiner Stellung stehen und wird von Hand oder automatisch durch die Lenkradbewegung zurückbewegt.

> **Hinweis**
>
> Wenn das Blinkersymbol auf dem Fahrerdisplay schneller als gewohnt blinkt, beachten Sie bitte die Meldung auf dem Fahrerdisplay.

5.1.5. Bremsleuchten

Die Bremsleuchten werden automatisch beim Bremsen eingeschaltet.

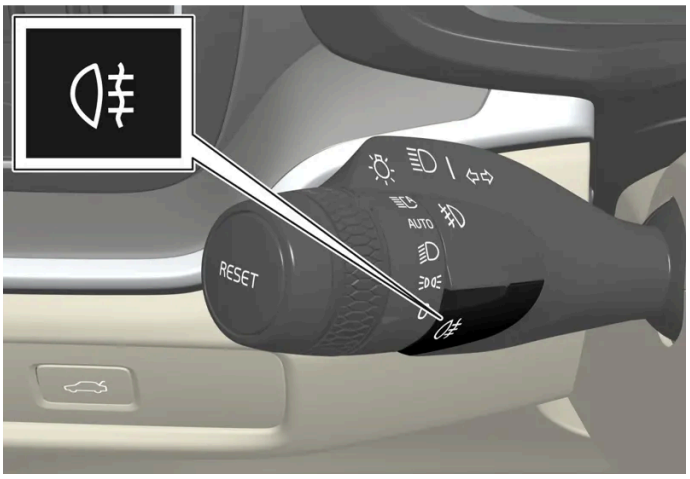
Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Bremsleuchte leuchtet, wenn das Bremspedal betätigt oder das Fahrzeug durch eines der Fahrerunterstützungssysteme automatisch abgebremst wird.

Die Bremsleuchten leuchten auch beim regenerativen Bremsen, wenn die Bremskraft eine bestimmte Wirkung überschreitet.

5.1.6. Nebelschlussleuchte

Eine Nebelschlussleuchte leuchtet sehr viel heller als die normalen Heckleuchten. Sie sollte daher nur eingeschaltet werden, wenn die Sicht durch Nebel, Schnee, Rauch oder Staub deutlich herabgesetzt ist und andere Verkehrsteilnehmer vorausfahrende Fahrzeuge ohne Nebelschlussleuchte vielleicht nicht rechtzeitig wahrnehmen.



Taste für Nebelschlussleuchte.

Die Nebelschlussleuchte befindet sich auf Fahrerseite am Fahrzeugheck.

Die Nebelschlussleuchte kann nur unter folgenden Bedingungen eingeschaltet werden:

- Der Fahrmodus ist aktiviert, und der Stellring am Lenkradhebel steht in Stellung AUTO oder .
- Der Fahrmodus ist aktiviert, der Stellring am Lenkradhebel steht in Stellung , und die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet.

Drücken Sie die Taste zum Ein-/Ausschalten. Wenn die Nebelschlussleuchte leuchtet, leuchtet das Symbol auf dem Fahrerdisplay.

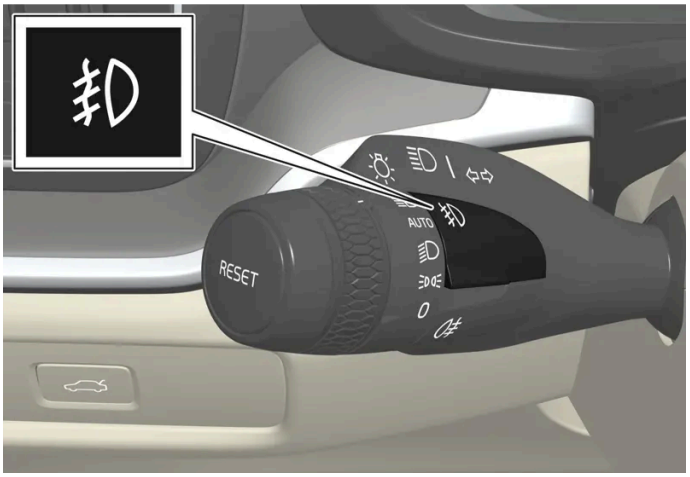
Unter folgenden Bedingungen erlischt die Nebelschlussleuchte automatisch:

- Der Drehring am Lenkrad wird in Stellung 0 gebracht.
- Das Fahrzeug wird abgeschaltet.
- Der Drehring am Lenkrad steht in Stellung und die Nebelscheinwerfer werden ausgeschaltet.

> **Hinweis**
>
> Die Bestimmungen zum Einsatz von Nebelschlussleuchten variieren von Land zu Land.

5.1.7. Nebelscheinwerfer und Kurvenlicht*

Die Nebelschlussleuchten werden bei der Fahrt im Nebel manuell eingeschaltet, und beim Zurückstoßen erfolgt die automatische Aktivierung, um die Rückfahrleuchte zu unterstützen.
Wenn das Fahrzeug mit Kurvenlicht* ausgestattet ist, werden die Nebelscheinwerfer bei schwachem Tageslicht oder Dunkelheit automatisch zugeschaltet, um den Bereich schräg vor dem Fahrzeug zu beleuchten.



Taste für Nebelscheinwerfer.

Zum Einschalten der Nebelscheinwerfer muss sich das Fahrzeug im Fahrmodus befinden sowie der Stellring am Lenkradhebel in Stellung AUTO, oder stehen.

Zum Aktivieren oder Deaktivieren tippen. Wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind, leuchtet auf dem Fahrersymbol das Symbol .

Die Nebelscheinwerfer werden automatisch ausgeschaltet, wenn der Motor abgestellt oder der Stellring am Lenkradhebel in Stellung 0 gebracht wird.

> **Hinweis**
>
> Die Bestimmungen zum Einsatz von Nebelscheinwerfern sind von Land zu Land sehr unterschiedlich.

Kurvenlicht*

Die Nebelscheinwerfer können über die Funktion Kurvenlicht verfügen, die den Bereich schräg vor dem Fahrzeug in der Richtung vorübergehend ausleuchtet, in die das Lenkrad gedreht oder der Blinker betätigt wird.

Die Funktion wird bei schwachem Tageslicht oder bei Dunkelheit aktiviert, sofern der Drehring am Lenkradhebel in Stellung AUTO oder steht und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter ca. 30 km/h (ca. 20 mph) liegt.

Außerdem werden beim Rückwärtsfahren beide Kurvenlichter als Ergänzung zum Rückfahrscheinwerfer verwendet. Sie erlöschen, wenn das Fahrzeug wieder in Geradeausrichtung fährt.

* Optie/accessoire.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

5.1.8. Abblendlicht

Das Abblendlicht wird automatisch eingeschaltet, wenn beim Fahren in schwachem Tageslicht oder im Dunkeln der Drehring am Lenkradhebel in Stellung AUTO steht oder der Fahrmodus aktiviert ist.

Drehring am Lenkradhebel in Stellung AUTO.

Wenn der Drehring des Lenkradhebels in Stellung AUTO steht, wird das Abblendlicht auch beim Einschalten der Nebelschlussleuchte automatisch eingeschaltet.

Mit dem Drehring am Lenkradhebel in Stellung leuchtet das Abblendlicht, wenn der Fahrmodus aktiviert ist.

Tunnelerkennung

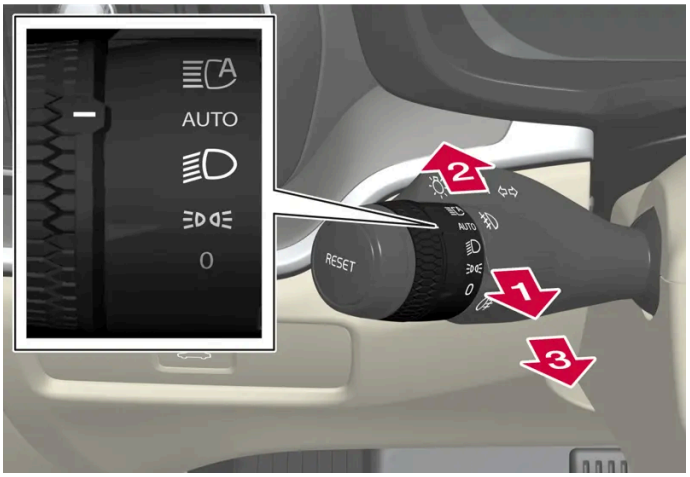
Das Fahrzeug erkennt, dass es in einen Tunnel hineinfährt und schaltet in diesem Fall von Tagfahrlicht auf Abblendlicht um.

Beachten Sie bitte, dass der Drehring des linken Lenkradhebels in Stellung AUTO stehen muss, damit die Tunnelerkennung funktionieren kann.

5.1.9. Benutzung des Fernlichts

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Das Fernlicht wird über den linken Lenkradhebel bedient. Das Fernlicht ist die kräftigste Leuchtquelle des Fahrzeugs und sollte bei der Fahrt im Dunklen zur besseren Sicht genutzt werden, solange dabei andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.



Lenkradhebel mit Drehring.

Lichthupe

1. Zur Betätigung der Lichthupe den Lenkradhebel leicht nach hinten führen. Das Fernlicht leuchtet so lange, bis der Hebel wieder losgelassen wird.

Fernlicht

2. Das Fernlicht kann eingeschaltet werden, wenn sich der Drehring in Stellung AUTO [1] oder befindet. Das Fernlicht einschalten, indem Sie den Lenkradhebel nach vorn führen.
3. Zum Deaktivieren den Lenkradhebel nach hinten führen.

> **Hinweis**
>
> Sie schalten das Fernlicht aus, indem Sie den Lenkradhebel nach hinten in Stellung 1 oder 3 führen.

Bei aktiviertem Fernlicht leuchtet auf dem Fahrerdisplay das Symbol .

[1] Wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.

5.1.10. Automatische Beleuchtung verwenden

Ein Teil der Außenbeleuchtung kann nach der Verriegelung des Fahrzeugs weiterhin eingeschaltet bleiben und somit als automatische Beleuchtung verwendet werden.

Funktion aktivieren:

1. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug ausgeschaltet ist.
2. Den linken Lenkradhebel zum Armaturenbrett nach vorn führen und loslassen.
3. Das Fahrzeug verlassen und die Tür verriegeln.

> Die aktivierte Funktion wird auf dem Fahrerdisplay durch das Aufleuchten des Symbols angezeigt, und die Außenbeleuchtung wird eingeschaltet: Positionsleuchten, Scheinwerfer, Kennzeichenbeleuchtung und Außengriffbeleuchtung*.

Die automatische Beleuchtung bleibt etwa 60 Sekunden lang eingeschaltet.

* Optie/accessoire.

5.1.11. Lichtverteilung der Scheinwerfer anpassen

Bei Pixel-Scheinwerfern* lässt sich die Lichtverteilung zwischen Rechts- und Linksverkehr umstellen. Die Funktion passt den Beleuchtungsbereich der Scheinwerfer so an, dass die Gefahr gemindert wird, den entgegenkommenden Verkehr zu blenden.
Bei Scheinwerfern ohne Pixel-Technologie muss die Lichtverteilung zwischen Rechts- und Linksverkehr nicht umgestellt werden.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Lichtverteilung umzustellen:

1. Tippen Sie im Center Display auf .
2. Danach auf **Bedienelemente** tippen.
3. **Licht** auswählen und **Rechtsverkehr**/**Linksverkehr** aktivieren/deaktivieren.

* Optie/accessoire.

5.1.12. Notbremsleuchten

Die Notbremsleuchten werden aktiviert, um den Verkehr hinter dem Fahrzeug vor einem starken Abbremsen zu warnen.
Bei dieser Funktion blinken die Bremsleuchten, statt wie bei einer normalen Bremsung konstant zu leuchten.

Die Notbremsleuchten werden eingeschaltet, wenn das Fahrzeug abrupt abgebremst oder bei hohen Geschwindigkeiten das ABS aktiviert wird.

Nach Abbremsen auf eine niedrige Geschwindigkeit und dem Lockern des Bremspedaldrucks durch den Fahrer geht das Bremslicht zu normaler Funktion über und erlischt.

Gleichzeitig wird die Warnblinkanlage des Fahrzeugs aktiviert. Diese blinkt, bis der Fahrer das Fahrzeug wieder auf eine höhere Geschwindigkeit gebracht oder die Warnblinkanlage ausgeschaltet hat.

5.1.13. Positionsleuchten

Die Positionsleuchten können verwendet werden, um anderen Verkehrsteilnehmern zu signalisieren, ob das Fahrzeug hält oder geparkt wurde. Das Einschalten des Positionsllichts erfolgt über den Drehring am Lenkradhebel.

Drehring am Lenkradhebel in der Stellung für die Positionsleuchten.

Wenn Sie den Drehring in Stellung ≡D◐≡ bringen, werden die Positionsleuchten und die Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet.

Im Fahrmodus ist statt der Positionsleuchten vorn das Tagfahrlicht eingeschaltet.

Wenn das Fahrzeug im Stand eingeschaltet ist, kann der Drehring aus einer anderen Stellung in die Stellung für die Positionsleuchten ≡D◐≡ gebracht werden, damit nur diese eingeschaltet sind.

Wenn länger als 30 Sekunden mit einer Geschwindigkeit von maximal 10 km/h (ca 6 mph) gefahren wird, oder wenn die Geschwindigkeit 10 km/h (ca 6 mph) überschreitet, dann schaltet sich das Tagfahrlicht ein. Der Fahrer sollte den Drehregler auf eine andere Position als ≡D◐≡ drehen.

Wenn bei Dunkelheit die Heckklappe geöffnet wird, werden die hinteren Positionsleuchten eingeschaltet (sofern dies nicht bereits erfolgt ist), damit das Fahrzeug von hinten sichtbar ist.

5.1.14. "Welcome Light"

Das Begrüßungslicht geht an, wenn das Fahrzeug entriegelt wird.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Bei Tageslicht werden die Positionsleuchten, die Deckenleuchten, die Bodenbeleuchtung und die Laderaumbeleuchtung eingeschaltet. Bei schwachem Tageslicht oder bei Dunkelheit werden darüber hinaus auch die Kennzeichenbeleuchtung und die Leuchten in den äußeren Türgriffen* mit dem Lichtstrahl in Richtung Boden eingeschaltet.

Wenn keine Tür geöffnet wird, bleibt die Beleuchtung ca. 2 Minuten lang eingeschaltet. Wenn innerhalb der Einschaltzeit eine Tür geöffnet wird, bleiben Innenbeleuchtung und Außengriffbeleuchtung* länger eingeschaltet.

Die Funktion kann über das Center Display aktiviert und deaktiviert werden.

* Optie/accessoire.

5.1.15. Warnblinkanlage

Die Warnblinkanlage warnt andere Verkehrsteilnehmer durch gleichzeitiges Aufblinken sämtlicher Blinkerleuchten. Die Funktion kann bei gefährlichen Verkehrssituationen eingesetzt werden.

Taste für Warnblinkanlage.

Die Taste drücken, um die Warnblinkanlage zu aktivieren.

Die Warnblinkanlage wird automatisch aktiviert, wenn das Fahrzeug so heftig abgebremst wurde, dass die Notbremsleuchten aktiviert wurden und die Geschwindigkeit gering ist. Wenn die Notbremsleuchten nicht mehr blinken, wird stattdessen die Warnblinkanlage eingeschaltet; danach wird diese automatisch ausgeschaltet, wenn Sie die Fahrt wieder aufnehmen oder die Taste drücken.

Bei einem Aufprall schaltet sich automatisch die Warnblinkanlage ein.

> **Hinweis**
>
> Je nach Land können die Vorschriften zur Verwendung der Warnblinkanlage variieren.

5.1.16. Tagesfahrlicht

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Das Fahrzeug ist mit Sensoren ausgestattet, die die Lichtverhältnisse in der Umgebung erfassen. Wenn der Drehring am Lenkradhebel in Stellung 0 , ≡D◐≡ oder AUTO steht, ist das Tagfahrlicht eingeschaltet. Im Modus AUTO schalten die Scheinwerfer bei schwachem Tageslicht oder Dunkelheit automatisch auf Abblendlicht um.

Drehring am Lenkradhebel in Stellung AUTO.

Bei Tageslicht und mit dem Drehring am Lenkradhebel in Stellung AUTO ist das Tagfahrlicht eingeschaltet (DRL[1]). Bei schwachem Tageslicht oder bei Dunkelheit wird die Fahrzeugbeleuchtung automatisch von Tagfahrlicht auf Abblendlicht umgeschaltet. Das Umschalten auf Abblendlicht erfolgt auch beim Einschalten der Nebelscheinwerfer* und/oder -schlussleuchte.

> **Warnung**
>
> Das System ist ein Hilfsmittel zum Sparen von Energie – es kann nicht in allen Situationen entscheiden, ob das Tageslicht zu schwach oder ausreichend stark ist, wie z. B. bei Nebel und Regen.
>
> Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug mit verkehrssicherer korrekter Beleuchtung und gemäß den geltenden Verkehrsbestimmungen gefahren wird.

[1] Daytime Running Lights

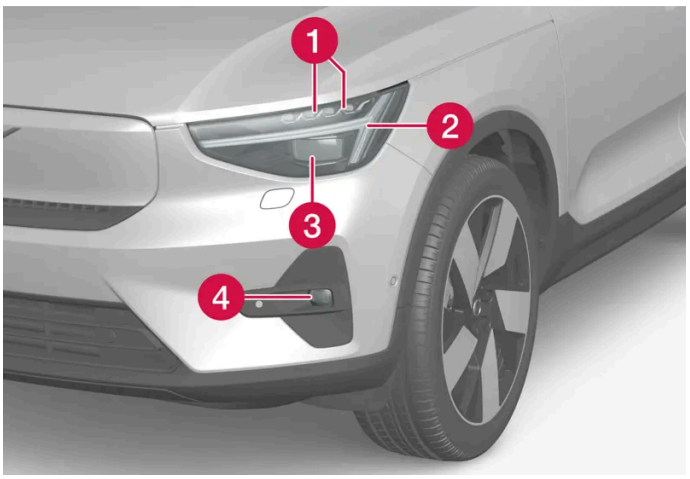
* Optie/accessoire.

5.1.17. Lage der Außenleuchten

Die Außenbeleuchtung des Fahrzeugs umfasst verschiedene Leuchten. LED[1]-Leuchten müssen in einer Werkstatt ausgewechselt werden. Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Lampen vorn



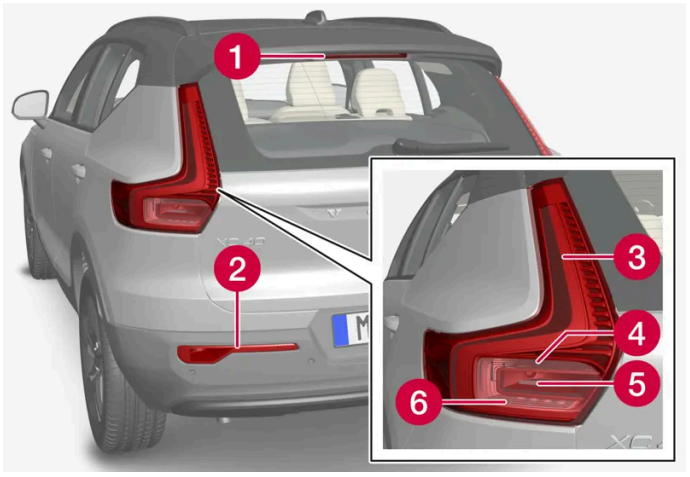
1 Fern-/Abblendlicht (LED)

2 Tagfahrlicht/Positionsleuchten/Blinker (LED)

3 Pixelmodul * für Fern- und Abblendlicht (LED)

4 Nebelscheinwerfer/Kurvenlicht* (LED)

Lampen hinten



1 Bremsleuchte – Mitte oben (LED)

2 Nebelscheinwerfer

3 Positionsleuchten (LED)

4 Blinkerleuchte

5 Bremsleuchten

6 Rückfahrleuchte (LED)

[1] Leuchtdiode (Light Emitting Diode)

* Optie/accessoire.

5.1.18. Technische Daten der Lampen

Technische Daten für auszuwechselnde Glühlampen.
Wenden Sie sich bei anderen defekten Lampen als Glühlampen an eine Werkstatt[1]. Wenn bei LED[2]-Leuchten eine Störung auftritt, wird meistens das gesamte Leuchtenmodul ausgetauscht.

Funktion	W[3]	Typ
Blinkerleuchten hinten	21	PY21W
Bremsleuchten	21	H21W LL
Nebelschlussleuchte	21	H21W LL

[1] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

[2] Leuchtdiode (Light Emitting Diode)

[3] Watt

5.1.19. Anhängerbeleuchtung* kontrollieren

Beim Ankuppeln eines Anhängers – vor der Abfahrt kontrollieren, dass sämtliche Leuchten des Anhängers funktionieren.

Anhängerleuchten kontrollieren*

Automatische Kontrolle

Nach Anschluss der Anhängersteckdose an einen Anhänger können Sie durch automatisches Einschalten der Beleuchtung kontrollieren, ob alle Anhängerleuchten funktionieren. Mit dieser Funktion können Sie vor dem Losfahren kontrollieren, ob die Anhängerbeleuchtung ordnungsgemäß funktioniert.

1. Wenn ein Anhänger an die Anhängerkupplung angeschlossen wird, erscheint auf dem Fahrerdisplay die Meldung **Kontr. Anhängerbel. Kontrollieren?**.
2. Bestätigen Sie die Meldung durch Drücken der O-Taste auf dem rechten Lenkradtastenfeld.

> Die Kontrolle der Beleuchtung beginnt.

3. Steigen Sie aus dem Fahrzeug aus und überprüfen Sie die Leuchten.

> Alle Leuchten des Anhängers beginnen zunächst zu blinken und werden dann nacheinander eingeschaltet.

4. Kontrollieren Sie, dass alle am Anhänger befindlichen Leuchten funktionieren.
5. Nach einer Weile beginnen die Leuchten am Anhänger erneut zu blinken.

> Damit ist die Kontrolle abgeschlossen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Nebelschlussleuchte am Anhänger

Beim Ankuppeln eines Anhängers an das Fahrzeug kann es vorkommen, dass die Nebelschlussleuchte des Fahrzeugs nicht leuchtet. In diesem Fall wird die Funktion der Nebelschlussleuchte auf den Anhänger verlagert, sodass diese nur am Anhänger leuchtet. Kontrollieren Sie daher ggf., dass der Anhänger mit einer Nebelschlussleuchte ausgestattet ist, damit das Gespann stets sicher gefahren werden kann.

Symbole und Meldungen auf dem Fahrerdisplay

Bei einer oder mehreren defekten Blinker- oder Anhängerleuchten erscheinen ein Symbol und eine Meldung auf dem Fahrerdisplay. Die sonstige Beleuchtung ist vor Fahrtantritt manuell zu kontrollieren.

Symbol	Meldung
	Funktionsstörung rechter Anhängerblinker Funktionsstörung linker Anhängerblinker
	Funktionsstörung Anhängerbremsleuchte

Wenn eine Blinkerleuchte des Anhängers defekt ist, blinkt außerdem das Symbol für Blinker im Fahrerdisplay schneller als normal.

* Optie/accessoire.

5.2. Innenbeleuchtung

5.2.1. Innenbeleuchtung

Im Fahrzeuginnenraum stehen verschiedene Beleuchtungsmodi zur Verfügung, wie z. B. die allgemeine oder einstellbare Innenraumbeleuchtung oder die Lesebeleuchtung.

Vordere Dachhimmelbeleuchtung

Beleuchtung und Schalter an der Deckenkonsole.

1 Innenraumbeleuchtung

2 Leseleuchte

3 Schalter für Innenbeleuchtung und automatische Innenbeleuchtung

4 Stimmungsbeleuchtung

Leseleuchten

Die Leseleuchten in der Deckenkonsole werden durch ein leichtes und kurzes Drücken auf die jeweilige Leseleuchte ein- und ausgeschaltet. Zur Einstellung der Helligkeit den Finger an der Leuchte lassen, bis die gewünschte Helligkeit erreicht ist.

Innenbeleuchtung

Die Boden- und Innenraumbeleuchtung wird durch kurzes Drücken der Taste für Innenbeleuchtung in der Deckenkonsole ein- bzw. ausgeschaltet.

Automatik für die Innenbeleuchtung

Die Automatik wird durch längeres Drücken der Taste zur Innenbeleuchtung aktiviert und deaktiviert. Wenn die Taste

- weiß leuchtet, ist die Automatik aktiviert
- orange leuchtet, ist die Automatik deaktiviert.

Wenn die Automatik aktiviert ist, wird die Innenbeleuchtung eingeschaltet, wie folgt.

Die Innenbeleuchtung wird eingeschaltet, wenn

- das Fahrzeug entriegelt wird
- eine der Seitentüren geöffnet wird.

Die Innenbeleuchtung wird ausgeschaltet, wenn

- das Fahrzeug verriegelt wird
- der Batteriesparmodus aktiviert wird.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hintere Dachhimmelbeleuchtung*

Im hinteren Teil des Fahrzeugs befindet sich ein Leselicht, das auch zur Gesamtbeleuchtung genutzt wird.

Leseleuchten über dem Rücksitz.

In Fahrzeugen mit Panoramadach* befinden sich die beiden Leuchteinheiten jeweils an der Seite des Daches.

Die Leseleuchten werden durch leichtes und kurzes Drücken auf die Leuchte ein- bzw. ausgeschaltet. Zur Einstellung der Helligkeit den Finger an der Leuchte lassen, bis die gewünschte Helligkeit erreicht ist.

Handschuhfachbeleuchtung

Die Handschuhfachbeleuchtung wird beim Öffnen oder Schließen des Handschuhfachs ein- bzw. ausgeschaltet.

Spiegelbeleuchtung* der Sonnenblende

Die Beleuchtung des Spiegels in der Sonnenblende wird beim Öffnen und Schließen des Spiegels ein- und ausgeschaltet.

Umfeldbeleuchtung*

Die Umfeldbeleuchtung wird ein- bzw. ausgeschaltet, wenn die jeweilige Tür geöffnet bzw. geschlossen wird.

Beleuchtung im Gepäckraum

Die Beleuchtung im Gepäckraum wird beim Öffnen oder Schließen der Heckklappe ein- bzw. ausgeschaltet.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Innenbeleuchtung

Eine Reihe von Leuchten im Fahrzeuginnenraum kann auf dem Center Display angepasst werden.

Beleuchtung der Ablagefächer in den Türen

Die Beleuchtung im Ablagefach der Türen leuchtet, wenn das Fahrzeug entriegelt wird, und erlischt, wenn das Fahrzeug verriegelt wird. Die Lichtstärke kann auf dem Center Display geregelt werden.

Beleuchtung des vorderen Getränkehalters an der Tunnelkonsole *

Die Beleuchtung des vorderen Getränkehalters an der Tunnelkonsole wird beim Entriegeln des Fahrzeugs eingeschaltet und beim Verriegeln des Fahrzeugs ausgeschaltet. Die Lichtstärke kann auf dem Center Display geregelt werden.

* Optie/accessoire.

5.2.2. Innenbeleuchtung einstellen

Je nach Benutzermodus wird die Innenraumbeleuchtung unterschiedlich eingeschaltet. Die Innenbeleuchtung kann über das Center Display eingestellt werden.

Innenbeleuchtung über das Center Display einstellen

1. Tippen Sie im Center Display auf ⚙.
2. Danach auf **Bedienelemente** tippen.
3. Stellen Sie die gewünschte Funktion der Innenbeleuchtung ein.

5.3. Lichtfunktionen über Center Display einstellen

Sie haben die Möglichkeit, über das Center Display Beleuchtungsfunktionen einzustellen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

1 Tippen Sie im Center Display auf ⚙.

2 Danach auf **Bedienelemente** tippen.

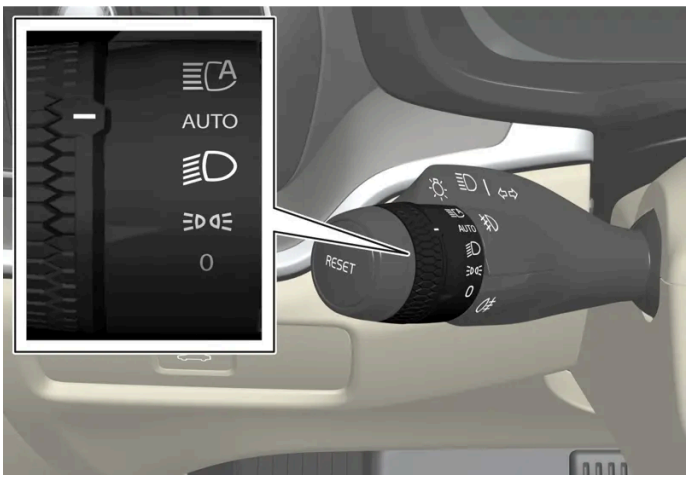
3 Stellen Sie die gewünschte Funktion der Innen- oder Außenbeleuchtung ein.

5.4. Lichtschalter

Die verschiedenen Lichtschalter dienen der Einstellung von Außen- und Innenbeleuchtung. Am linken Lenkradhebel befinden sich die Bedienelemente für die Außenbeleuchtung. Auf dem Center Display kann man die Außen- und Innenbeleuchtung einschalten und regeln.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Außenbeleuchtung



Drehring am linken Lenkradhebel.

Nachdem das Fahrzeug gestartet wurde, sind die verschiedenen Positionen des Drehrings mit folgenden Funktionen verbunden:

Stellung	Bedeutung
0	Tagesfahrlicht. Lichthupe kann verwendet werden.
	Tagfahrlicht und Positionsleuchten. Positionsleuchten bei geparktem Fahrzeug.[1] Lichthupe kann verwendet werden.
	Abblendlicht und Positionsleuchten. Fernlicht kann aktiviert werden. Lichthupe kann verwendet werden.
AUTO	Warnblinker vorn und Positionsleuchten hinten bei Tageslicht. Abblendlicht und Positionsleuchten bei schwachem Tageslicht bzw. Dunkelheit, oder wenn die Nebelscheinwerfer* oder die Nebelschlussleuchte aktiviert sind. Die Funktion Automatisches Fernlicht kann verwendet werden. Das Fernlicht kann aktiviert werden, wenn das Abblendlicht leuchtet. Lichthupe kann verwendet werden.
	Automatisches Fernlicht ein-/ausgeschaltet.

Volvo empfiehlt für den Fahrbetrieb Position AUTO.

Warnung

Das Beleuchtungssystem des Fahrzeugs kann nicht in allen Situationen entscheiden, ob das Tageslicht ausreicht, z. B. bei Nebel oder Regen.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug mit verkehrssicherer Beleuchtung und gemäß den geltenden Verkehrsbestimmungen gefahren wird.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Auf der Innenseite der Außenbeleuchtung z. B. von Scheinwerfern und Heckleuchten, kann es vorübergehend zur Bildung von Kondenswasser kommen. Hierbei handelt es sich um ein natürliches Phänomen, an das die gesamte Außenbeleuchtung angepasst ist. Nachdem die Lampe eine Weile eingeschaltet war, ist das Kondenswasser normalerweise verdunstet.

Außen- und Innenbeleuchtung

Auf dem Center Display kann man die Außen- und Innenbeleuchtung regeln.

[1] Wenn das Fahrzeug im Stand eingeschaltet ist, kann der Drehring aus einer anderen Stellung in die Stellung gebracht werden, um nur die Positionsleuchten einzuschalten.

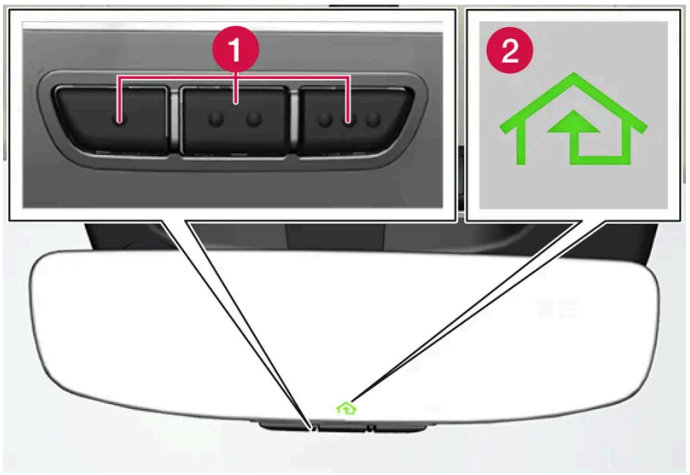
* Optie/accessoire.

6. Fenster, Scheiben und Spiegel

6.1. Rückspiegel

6.1.1. HomeLink®*

HomeLink® [1] [2] ist eine programmierbare und in die Fahrzeugelektrik integrierte Fernbedienung. Damit können bis zu drei verschiedene Anlagen, zum Beispiel Garagentoröffnung oder Alarmanlage, angesteuert werden und somit die Fernbedienungen für diese Anlagen ersetzen.



Die Abbildung ist schematisch - die Gestaltung kann variieren.

1 Programmierbare Tasten

2 Anzeigelampe

HomeLink® ist im Innenrückspiegel integriert und besteht aus drei programmierbaren Tasten und einer Anzeigelampe im Spiegelglas.

> **Hinweis**
>
> Bewahren Sie die Originalfernbedienungen auf, um diese gegebenenfalls zur Neuprogrammierung (beispielsweise beim Wechsel auf ein anderes Fahrzeug oder zur Nutzung in einem anderen Fahrzeug) zur Verfügung zu haben.
>
> Es wird empfohlen, auch die Programmierung der Tasten zu löschen, wenn das Fahrzeug verkauft wird.

Weitere Informationen

Besuchen Sie homelink.com oder rufen Sie an unter 00 8000 466 354 65 (oder unter der kostenpflichtigen Nummer +49 6838 907 277) [3].

* Optie/accessoire.

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

[2] HomeLink und das Haussymbol HomeLink sind registrierte Warenzeichen von Gentex Corporation.

[3] Beachten sie, dass die kostenlose Rufnummer möglicherweise bei bestimmten Providern nicht zur Verfügung steht.

6.1.2. Rückspiegel

Die Rück- und Außenspiegel sorgen für optimale Sicht nach hinten.

Innenrückspiegel

Der Innenrückspiegel ist mit HomeLink* und Abblendautomatik* ausgerüstet.

Der Innenspiegel wird durch manuelles Abwinkeln eingestellt.

Außenspiegel

> **Warnung**
>
> Beide Spiegel sind gekrümmt und gewährleisten dadurch optimale Sicht. Objekte im Spiegel können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

Die Stellung der Außenrückspiegel wird mit dem Einstellhebel im Bedienfeld der Fahrertür eingestellt.

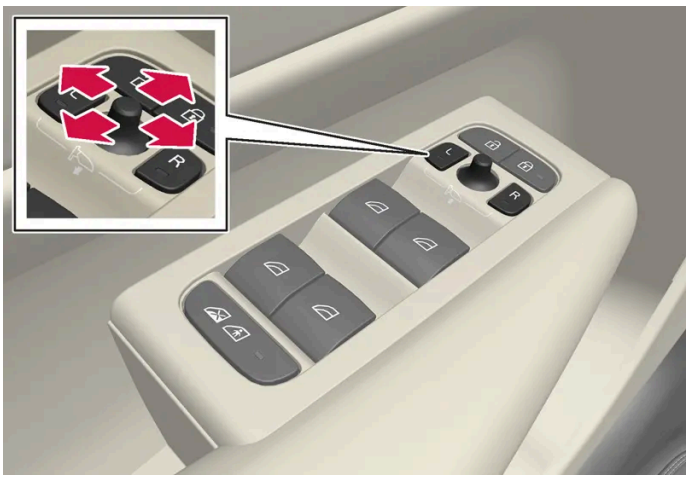
Mit den Speicherfunktionstasten des elektrisch verstellbaren Sitzes* lassen sich auch verschiedene Einstellungen speichern und automatisch abrufen.

* Optie/accessoire.

6.1.3. Winkel der Außenspiegel verstellen

Für optimale Sicht nach hinten müssen die Außenspiegel auf den jeweiligen Fahrer eingestellt werden.
Mit den Speicherfunktionstasten des elektrisch verstellbaren Sitzes* lassen sich verschiedene Einstellungen speichern und automatisch abrufen.

Bedienfeld für Außenspiegel bedienen



Bedienfeld für Außenspiegel.

Die Stellung der Außenrückspiegel wird mit dem Einstellhebel im Bedienfeld der Fahrertür eingestellt. Das Fahrzeug muss sich mindestens im Benutzermodus Komfort befinden.

1. Auf die Taste L für den linken Rückspiegel oder R für den rechten Rückspiegel drücken. Die Lampe in der Taste leuchtet.
2. Spiegel mit dem Einstellhebel in der Mitte einstellen.
3. Die Taste L oder R erneut drücken. Die Lampe erlischt.

Außenspiegel elektrisch einklappen*

Die Spiegel können beim Parken/Fahren in engen Bereichen eingeklappt werden.

1. Dazu die Tasten L und R gleichzeitig drücken.
2. Die Tasten nach ca. einer Sekunde loslassen. Die Spiegel bleiben automatisch in der maximal eingeklappten Stellung stehen.

Die Spiegel ausklappen. Dazu L und R gleichzeitig drücken. Die Siegel nehmen automatisch die ausgeklappte Stellung ein und werden gemäß der letzten Einstellung in Position gebracht.

Automatisches Einklappen beim Verriegeln*

Die Außenspiegel werden automatisch ein/ausgeklappt, wenn das Fahrzeug mit dem Schlüssel ver-/entriegelt wird. Die Funktion lässt sich über das Center Display deaktivieren.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Wenn Sie die Spiegel manuell über die Tasten L und R einklappen und das Fahrzeug anschließend verriegeln, werden die Spiegel beim Entriegeln des Fahrzeugs auch bei entsprechender Einstellung nicht automatisch ausgeklappt. In diesem Fall muss das Ausklappen über die Tasten L und R manuell erfolgen.

Rückstellung in Neutralstellung

Spiegel, die aufgrund äußerer Einwirkungen ihre Position verändern, beispielsweise wenn sie in eingefahrener Position eingefroren und manuell ausgeklappt werden, müssen elektrisch in die Ausgangsposition zurückgestellt werden, damit die elektrische Ein-/Ausklappung* korrekt funktioniert.

1. Die Spiegel einklappen, indem die Tasten L und R gleichzeitig gedrückt werden.
2. Zum Ausklappen der Spiegel die Tasten L und R erneut gleichzeitig drücken.
3. Den oben genannten Vorgang bei Bedarf wiederholen.

Die Spiegel werden wieder in die Neutralstellung gebracht, und das elektrische Ein- und Ausklappen funktioniert wieder.

Spiegel beim Parken abwinkeln [1]

Um beim Parken einen besseren Blick auf den Straßenrand zu haben, können die Außenspiegel auch angewinkelt werden.

1. Den Rückwärtsgang einlegen und die Taste L oder R drücken.

Beachten Sie, dass die Taste 2 mal gedrückt werden muss. Wenn der Außenspiegel abgewinkelt ist, blinkt die Taste. Wenn der Rückwärtsgang nicht mehr eingelegt ist, nimmt der Außenspiegel automatisch seine Ausgangsstellung wieder ein.

Spiegel beim Parken automatisch anwinkeln [1]

Mit dieser Einstellung werden die Außenspiegel beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch nach unten gewinkelt. Die nach unten gewinkelte Stellung ist voreingestellt und lässt sich nicht ändern.

1. Tippen Sie im Center Display auf ⚙.
2. Tippen Sie auf **Bedienelemente**.
3. Wählen Sie die gewünschte Einstellung unter **Außenspiegelabsenkung im Rückwärtsgang**.

Durch zweimaliges Drücken der Taste L oder R kehren die Außenspiegel direkt in die Ausgangsstellung zurück.

* Optie/accessoire.

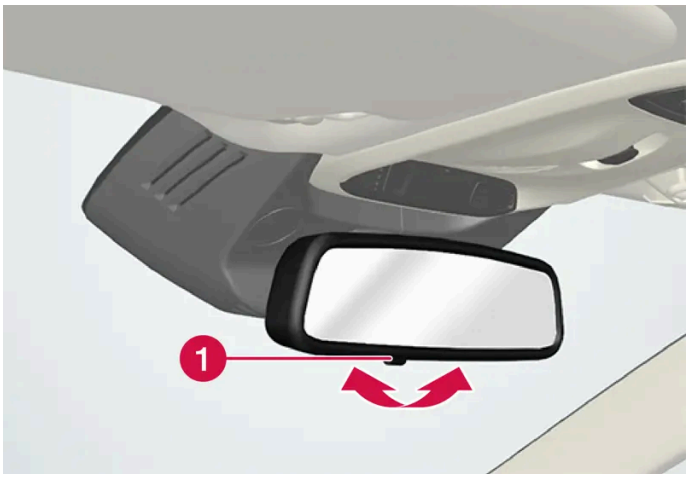
[1] Nur in Kombination mit elektrisch verstellbarem Sitz mit Speichertasten*.

6.1.4. Abblendfunktion des Rückspiegels einstellen

Wenn helles Licht von hinten auf den Spiegel trifft, kann es im Rückspiegel reflektiert werden und den Fahrer blenden. Blenden Sie den Spiegel ab, wenn Sie das reflektierte Licht als störend empfinden.

Manuelle Abblendung

Der Innenspiegel kann mit einem Regler an der Unterkante des Spiegels abgeblendet werden.



1 Hebel zum manuellen Abblenden.

1. Sie blenden ab, indem Sie den Hebel zum Innenraum bewegen.
2. Sie kehren zur normalen Stellung zurück, indem Sie den Hebel zur Windschutzscheibe bewegen.

In Fahrzeugen, die über einen Hebel zum manuellen Abblenden verfügen, ist ein automatisches* Abblenden nicht möglich.

Automatische Abblendung*

Bei starkem Lichteinfall von hinten blenden die Rückspiegel automatisch ab, wenn es dunkel ist oder die Lichtverhältnisse eingeschränkt sind, z. B. bei der Fahrt durch einen Tunnel.

Im Center Display kann eingestellt werden, ob die automatische Abblendfunktion während der Fahrt aktiv sein soll oder nicht.

1. Tippen Sie im Center Display auf ⚙.
2. Tippen Sie auf **Bedienelemente**.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

3 Wählen Sie die gewünschte Einstellung unter **Spiegel automatisch abblendbar**.

Das automatische Abblenden erfolgt mithilfe von Lichtsensoren im Innenspiegel.

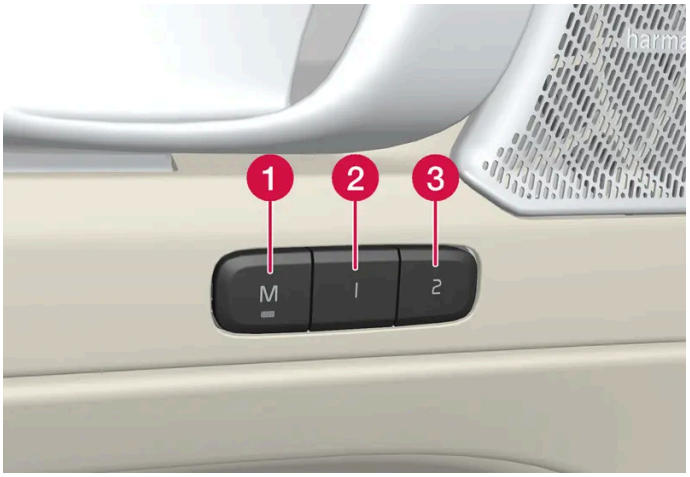
> **Hinweis**
>
> Wenn die Sensoren durch z.B. Parkscheine, Transponder, Sonnenschutz oder Objekten auf den Sitzen oder im Gepäckraum so verdeckt werden, dass das Licht nicht bis zu den Sensoren gelangen kann, wird die Abblendfunktion des Rückspiegels eingeschränkt.

* Optie/accessoire.

6.1.5. Gespeicherte Position von Sitz und Außenspiegeln anwenden

Mithilfe der Speichertasten lassen sich die gespeicherten Positionen des elektrisch betätigten* Sitzes und der Außenspiegel aktivieren.[1]

Gespeicherte Einstellung verwenden



Sie können eine gespeicherte Einstellung bei geöffneter oder bei geschlossener Vordertür aktivieren:

Bei geöffneter Vordertür

1 Drücken kurz Sie eine der Speichertasten 1 (2) oder 2 (3). Elektrisch verstellbarer Sitz und Seitenspiegel werden in die Position gebracht, die unter der gedrückten Speichertaste abgelegt ist.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Bei geschlossener Vordertür

1 Halten Sie eine der Speichertasten 1 (2) oder 2 (3) gedrückt, bis Sitz und Außenspiegel die gespeicherte Position eingenommen haben.

Wird die Speichertaste während des Vorgangs losgelassen, stoppt die Bewegung von Sitz und Außenspiegeln.

> **Warnung**
>
> - Da sich die Vordersitze auch bei ausgeschalteter Zündung verstellen lassen, sollten Sie Kinder grundsätzlich nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
> - Durch Drücken einer beliebigen Taste zur Sitzverstellung lässt sich die Sitzbewegung jederzeit stoppen.
> - Verstellen Sie den Sitz grundsätzlich nicht während der Fahrt.
> - Achten Sie darauf, dass sich nichts unter den Sitzen befindet, während Sie diese verstellen.

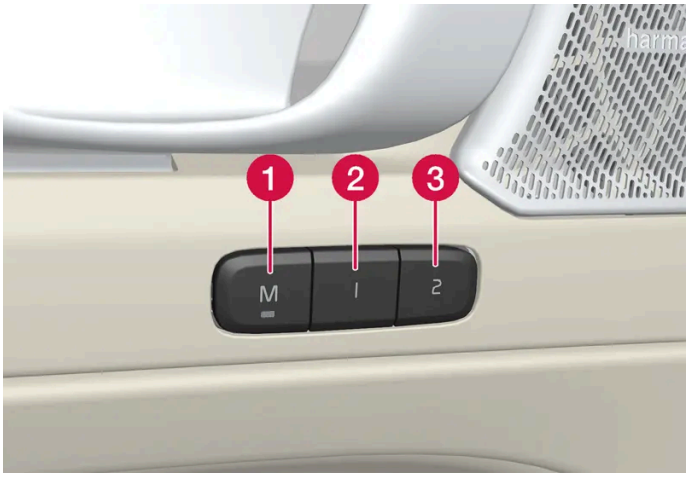
* Optie/accessoire.

[1] Die letzte Position wird auch automatisch im aktiven Benutzerprofil gespeichert und bei der nächsten erneuten Benutzung des gleichen Profils verwendet.

6.1.6. Position von Sitz und Außenspiegeln speichern

Mithilfe der Speichertasten lässt sich die Position des elektrisch betätigten* Sitzes und der Außenspiegel speichern. [1]

Mithilfe der Speichertasten lassen sich zwei verschiedene Positionen des elektrisch betätigten* Sitzes und der Außenspiegel speichern. Die Tasten befinden sich an der Innenseite einer oder beider* Vordertüren.



1 Taste **M** zum Speichern einer Einstellung.

2 Speichertaste 1.

3 Speichertaste 2.

Position speichern

1. Bringen Sie Sitz und Außenspiegel in die gewünschte Position.
2. M-Taste drücken und festhalten. Die Lichtanzeige in der Taste leuchtet auf.
3. Drücken Sie innerhalb von drei Sekunden die Taste 1 oder 2 und halten Sie diese gedrückt.

> Wenn die Position in der ausgewählten Taste gespeichert ist, hören Sie ein Tonsignal, und die Leuchtanzeige in der M-Taste erlischt.

Wird innerhalb von drei Sekunden keine Speichertaste gedrückt, werden keine Einstellungen gespeichert und die Leuchtanzeige der M-Taste erlischt.

Bevor sich eine neue Einstellung speichern lässt, müssen Sitz oder Außenspiegel zunächst wieder verstellt werden.

* Optie/accessoire.

[1] Die aktuelle Position wird auch automatisch im aktiven Benutzerprofil gespeichert.

6.1.7. Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aktivieren und deaktivieren

Mit der Beheizung von Heckscheibe und Außenspiegeln lassen sich diese schnell von Eis und Beschlag befreien.

Heckscheiben- und Außenspiegelheizung in der Mittelkonsole aktivieren und deaktivieren

An der Mittelkonsole befindet sich eine Taste zum schnellen Einschalten der Heckscheiben- und Außenspiegelheizung.

Taste an der Mittelkonsole.

1 Tippen Sie auf.

> Die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung werden aktiviert bzw. deaktiviert, und die Tastenbeleuchtung leuchtet auf bzw. erlischt.

Heckscheiben- und Außenspiegelheizung im Center Display aktivieren und deaktivieren

1 Sie öffnen die Klima-Ansicht auf dem Center Display, indem Sie an dessen unterem Rand auf das Temperatursymbol in der Mitte tippen.

2

Drücken Sie auf die Taste für die Heckscheibenheizung und Außenspiegelbeheizung.

> Die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung werden aktiviert bzw. deaktiviert, und die Tastenbeleuchtung leuchtet auf bzw. erlischt.

6.1.8. Automatische Beheizung von Heckscheibe und Außenspiegeln aktivieren und deaktivieren

Mit der Beheizung von Heckscheibe und Außenspiegeln lassen sich diese schnell von Eis und Beschlag befreien.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Sie können einstellen, ob das automatische Einschalten der Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aktiviert ist, wenn Sie auf dem Fahrersitz Platz nehmen.[1] Wenn das automatische Einschalten aktiviert ist, wird die Heizung eingeschaltet, sobald auf der Scheibe Eis- oder Beschlagbildung droht. Sobald die Scheibe ausreichend erwärmt und das Eis geschmolzen oder die Scheibe nicht mehr beschlagen ist, wird die Scheibenheizung wieder ausgeschaltet.

1. Sie öffnen die Klima-Ansicht auf dem Center Display, indem Sie an dessen unterem Rand auf das Temperatursymbol in der Mitte tippen.
2. Auf ••• drücken
3. Wählen Sie die gewünschte Einstellung unter **Heckscheibe automatisch enteisen** aus, um das automatische Einschalten der Beheizung für die Heckscheibe und Außenspiegeln zu aktivieren oder zu deaktivieren.

[1] Komfortmodus

6.2. Windschutzscheibe und Heckscheibe

6.2.1. Beschädigte Windschutzscheibe

Es ist wichtig, Schäden an der Windschutzscheibe so schnell wie möglich zu beheben. Kleinere Schäden, z. B. durch Steinschlag, lassen sich oft reparieren, ohne die ganze Windschutzscheibe zu ersetzen. Volvo empfiehlt, sich bei einer beschädigten Windschutzscheibe an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Kleine Glasschäden

Lassen Sie den Schaden nach Möglichkeit innerhalb von 24 Stunden reparieren, damit er sich nicht vergrößert. Bei kleineren Schäden lässt sich der betroffene Bereich mit einem Steinschlagpflaster vor Staub und Schmutz schützen, bis eine Reparatur erfolgt.

Große Glasschäden

Bei großen Schäden muss die ganze Windschutzscheibe ersetzt werden.

> ⚠ **Warnung**
>
> Fahren Sie das Fahrzeug nicht, wenn die Windschutzscheibe erhebliche Schäden aufweist. Solche Schäden können sich schnell vergrößern, die Sicht behindern und somit ein sicheres Fahren verhindern.

Austausch der Windschutzscheibe

Es ist wichtig, dass die neue Windschutzscheibe und deren Installation Volvos technische Daten für Sicherheit und Kompatibilität mit den Funktionen des Fahrzeugs erfüllt. Volvo empfiehlt für den Austausch der Windschutzscheibe eine Volvo-Vertragswerkstatt.

6.2.2. Wischerblätter und Scheibenreinigungsflüssigkeit

Die Wischer dienen zusammen mit der Scheibenreinigungsflüssigkeit dafür, die Sicht und die Lichtverteilung der Scheinwerfer zu verbessern.

Um ein Einfrieren der Scheibenreinigungsflüssigkeit zu verhindern, werden die Waschdüsen bei Kälte automatisch beheizt*.

Wenn noch ca. 1 Liter (1 qt) Scheibenreinigungsflüssigkeit im Behälter vorhanden ist, erscheint auf dem Fahrerdisplay die Aufforderung zum Auffüllen.

* Optie/accessoire.

6.2.3. Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage bedienen

Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage sind für die Reinigung der Heckscheibe vorgesehen. Die Bedienung und Einstellung erfolgt über den rechten Lenkradhebel.

Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage aktivieren

1 Wählen Sie aus, um den Heckscheibenwischer im Intervallbetrieb einzuschalten.

2 Wählen Sie aus, um den Heckscheibenwischer im kontinuierlichen Betrieb einzuschalten.

1 Führen Sie den rechten Lenkradhebel nach vorn, um die Heckscheibenwischer und -reinigungsanlage einzuschalten.

Automatische Betätigung des Heckscheibenwischers beim Zurücksetzen

Wenn der Rückwärtsgang bei aktiviertem Scheibenwischer eingelegt wird, schaltet sich der Heckscheibenwischer ein. Die Funktion wird deaktiviert, sobald der Rückwärtsgang ausgekuppelt wird.

> **Hinweis**
>
> Bei niedrigen Außentemperaturen wird die Wischerautomatik für die Heckscheibe beim Zurückfahren ausgeschaltet, um Schäden an den Wischerarmen zu vermeiden.

6.2.4. Regensensor verwenden

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Scheibenwischer werden automatisch mit Hilfe des Regensensors, der die Wassermenge auf der Windschutzscheibe erfasst, aktiviert. Die Empfindlichkeit des Regensensors wird mit dem Daumenrad auf dem rechten Lenkradhebel eingestellt.

Rechter Lenkradhebel.

1 Regensensortaste

2 Daumenrad Empfindlichkeit/Frequenz

Bei aktiviertem Regensensor erscheint das Symbol für den Regensensor auf dem Fahrerdisplay.

Der Regensensor ist automatisch ein- oder ausgeschaltet, wenn das Fahrzeug gestartet wird, je nachdem, in welchem Modus sich der Regensensor befand, als das Fahrzeug ausgeschaltet wurde.

Regensensor aktivieren

Wenn der Regensensor aktiviert werden soll, müssen die Scheibenwischer in der Stellung 0 oder in der Stellung für einen einzelnen Wischvorgang stehen.

Den Regensensor aktivieren. Dazu auf die Regensensortaste drücken.

Den Hebel nach unten drücken, um die Scheibenwischer einen zusätzlichen Wischvorgang ausführen zu lassen.

Das Daumenrad für eine höhere Empfindlichkeit nach oben und für eine niedrigere Empfindlichkeit nach unten drehen. Wenn das Daumenrad nach oben gedreht wird, erfolgt ein zusätzlicher Wischvorgang.

Regensensor deaktivieren

Den Regensensor deaktivieren, indem Sie die zugehörige Taste drücken oder den Hebel nach oben in einen anderen Wischmodus führen.

Der Regensensor wird automatisch deaktiviert, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird.

Wenn die Wischerblätter in der Wartungsstellung stehen, wird der Regensensor automatisch deaktiviert. Beim Verlassen der Wartungsstellung wird der Regensensor wieder aktiviert.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wichtig

Die Scheibenwischer können sich in Bewegung setzen und in der Waschanlage beschädigt werden. Schalten Sie den Regensensor ab, bevor das Fahrzeug gewaschen wird. Das Symbol auf dem Fahrerdisplay erlischt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

6.2.5. Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage verwenden

Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage dienen der Reinigung der Windschutzscheibe und Scheinwerfer. Die Bedienung der Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage erfolgt über den rechten Lenkradhebel.

Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage einschalten

Waschfunktion, rechter Lenkradhebel.

1 Den rechten Lenkradhebel in Richtung Lenkrad führen, um die Windschutzscheiben- und die Scheinwerferwaschanlage zu starten.

> Nach Loslassen des Hebels führen die Scheibenwischer noch einige weitere Wischvorgänge aus.

Wichtig

Schalten Sie die Waschanlage nicht ein, wenn sie eingefroren oder keine Scheibenreinigungsflüssigkeit mehr im Behälter ist – anderenfalls kann die Pumpe Schaden nehmen.

Scheinwerferreinigung*

Bei eingeschalteten Scheinwerfen werden beim Betätigen des Wischvorgangs in bestimmten Intervallen auch die Scheinwerfer gereinigt.

Reduzierter Waschbetrieb

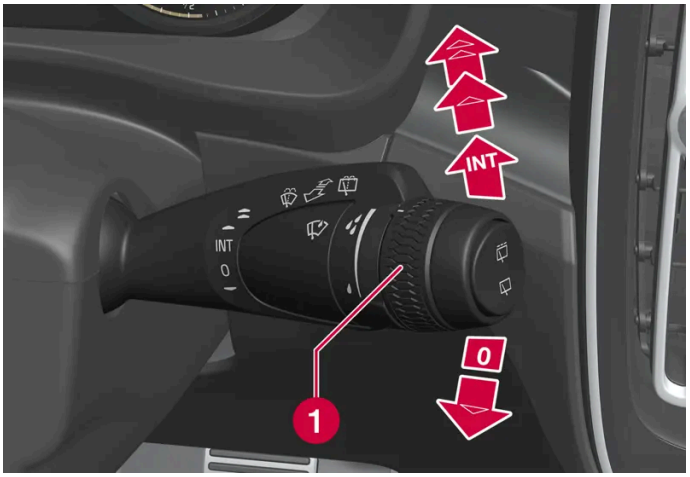
Wenn nur noch ca. 1 Liter (1 qt) Scheibenreinigungsflüssigkeit im Behälter übrig ist und die Meldung Scheibenreinigungsflüssigkeit **Wascherflüssigkeit nachfüllen Niedriger Füllstand** zusammen mit dem Symbol im Fahrerdisplay angezeigt wird, dann wird die Zufuhr von Reinigungsflüssigkeit zu den Scheinwerfern ausgeschaltet. Dies erfolgt, um der Reinigung der Windschutzscheibe und damit einer klaren Sicht Priorität zu geben. Die Scheinwerfer werden nur gereinigt, wenn das Fern- oder Abblendlicht eingeschaltet ist.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

* Optie/accessoire.

6.2.6. Scheibenwischer einschalten

Die Scheibenwischer dienen der Reinigung der Windschutzscheibe. Am rechten Lenkradhebel können Sie die verschiedenen Scheibenwischereinstellungen vornehmen.



Rechter Lenkradhebel.

1 Das Daumenrad wird zur Einstellung der Empfindlichkeit des Regensensors und der Wischerfrequenz verwendet.

Einzelner Wischvorgang

Den Hebel nach unten führen und loslassen, um einen Wischvorgang auszuführen.

Scheibenwischer aus

0 Den Hebel in Stellung 0 bewegen, um die Scheibenwischer auszuschalten.

Intervallbetrieb

INT Zum Aktivieren des Intervallbetriebs den Hebel nach oben führen. Das Daumenrad verwenden, um im Intervallbetrieb die Anzahl der Wischvorgänge pro Zeiteinheit einzustellen.

Ununterbrochenes Wischen

Den Hebel eine Stufe nach oben führen, um den normalen Wischerbetrieb einzuschalten.

Den Hebel noch eine Stufe nach oben führen, um den schnellen Wischerbetrieb einzuschalten.

Wichtig

Vor Betätigung der Scheibenwischer sicherstellen, dass die Wischerblätter nicht festgefroren sind sowie Windschutzscheibe und Heckscheibe frei von Eis und Schnee sind.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

6.2.7. Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aktivieren und deaktivieren

Mit der Beheizung von Heckscheibe und Außenspiegeln lassen sich diese schnell von Eis und Beschlag befreien.

Heckscheiben- und Außenspiegelheizung in der Mittelkonsole aktivieren und deaktivieren

An der Mittelkonsole befindet sich eine Taste zum schnellen Einschalten der Heckscheiben- und Außenspiegelheizung.

Taste an der Mittelkonsole.

1 Tippen Sie auf.

> Die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung werden aktiviert bzw. deaktiviert, und die Tastenbeleuchtung leuchtet auf bzw. erlischt.

Heckscheiben- und Außenspiegelheizung im Center Display aktivieren und deaktivieren

1 Sie öffnen die Klima-Ansicht auf dem Center Display, indem Sie an dessen unterem Rand auf das Temperatursymbol in der Mitte tippen.

2

Drücken Sie auf die Taste für die Heckscheibenheizung und Außenspiegelbeheizung.

> Die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung werden aktiviert bzw. deaktiviert, und die Tastenbeleuchtung leuchtet auf bzw. erlischt.

6.2.8. Automatische Beheizung von Heckscheibe und Außenspiegeln aktivieren und deaktivieren

Mit der Beheizung von Heckscheibe und Außenspiegeln lassen sich diese schnell von Eis und Beschlag befreien.

Sie können einstellen, ob das automatische Einschalten der Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aktiviert ist, wenn Sie auf dem Fahrersitz Platz nehmen.[1] Wenn das automatische Einschalten aktiviert ist, wird die Heizung eingeschaltet, sobald auf der Scheibe Eis- oder Beschlagbildung droht. Sobald die Scheibe ausreichend erwärmt und das Eis geschmolzen oder die Scheibe nicht mehr beschlagen ist, wird die Scheibenheizung wieder ausgeschaltet.

1 Sie öffnen die Klima-Ansicht auf dem Center Display, indem Sie an dessen unterem Rand auf das Temperatursymbol in der Mitte tippen.

2 Auf ••• drücken

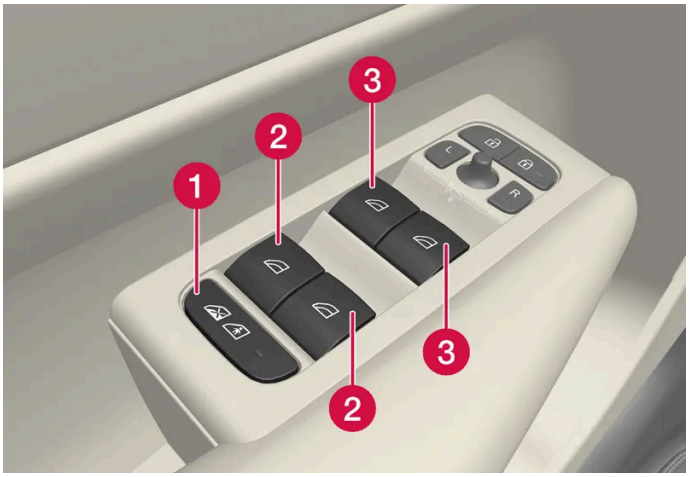
3 Wählen Sie die gewünschte Einstellung unter **Heckscheibe automatisch enteisen** aus, um das automatische Einschalten der Beheizung für die Heckscheibe und Außenspiegeln zu aktivieren oder zu deaktivieren.

[1] Komfortmodus

6.3. Seitenscheiben und Panoramadach

6.3.1. Fensterheber

An jeder Tür befindet sich ein Bedienfeld für die elektrischen Fensterheber. Die Fahrertür verfügt über Bedienelemente, um alle Fenster des Fahrzeugs zu bedienen sowie die Kindersicherung zu aktivieren.



Bedienfeld in der Fahrertür.

1. Elektrische Kindersicherung*, durch die das Bedienfeld der Fondtüren deaktiviert wird, um zu verhindern, dass Türen oder Fenster von innen geöffnet werden können.
2. Schalter für hintere Fenster.
3. Schalter für vordere Fenster.

> **Warnung**
>
> Kinder, andere Insassen oder Gegenstände können von beweglichen Teilen eingeklemmt werden.
>
> - Fenster nie unbeobachtet bedienen.
> - Lassen Sie keine Kinder mit den Bedienelementen spielen.
> - Lassen Sie Kinder keinesfalls unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
> - Lassen Sie auch bei vollständig abgeschalteter Fahrzeugelektrik keinesfalls Gegenstände oder Körperteile aus Fenstern herausragen.

* Optie/accessoire.

6.3.2. Fensterheber bedienen

Mit dem Bedienfeld an der Fahrertür können alle Fensterheber bedient werden - mit den Bedienfeldern an den übrigen Türen können die jeweiligen Fensterheber bedient werden.

Die Fensterheber sind mit einem Einklemmschutz ausgestattet. Bei Problemen mit dem Einklemmschutz können Sie eine Sequenz zum Zurücksetzen ausprobieren.

Warnung

Kinder, andere Insassen oder Gegenstände können von beweglichen Teilen eingeklemmt werden.

- Fenster nie unbeobachtet bedienen.
- Lassen Sie keine Kinder mit den Bedienelementen spielen.
- Lassen Sie Kinder keinesfalls unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
- Lassen Sie auch bei vollständig abgeschalteter Fahrzeugelektrik keinesfalls Gegenstände oder Körperteile aus Fenstern herausragen.

Betätigung der Fensterheber.

1 Betätigung ohne Automatik. Schieben Sie einen der Schalter etwas nach oben oder unten. Die Fensterheber bewegen sich nach oben oder unten, solange der Schalter festgehalten wird.

2 Betätigung mit Automatik. Schieben Sie einen der Schalter ganz nach oben oder unten in die Endstellung und lassen dann los. Das Fenster wird automatisch in seine Endstellung gefahren.

Damit die Fensterheber bedient werden können, muss der Sitzsensor eine Person auf dem Fahrersitz erkennen und sich ein Schlüssel im Fahrzeug befinden. Es lässt sich jeweils nur ein Schalter betätigen.

Die Bedienung ist auch mit einem Schlüssel oder per schlüsselloser Entriegelung* über den Türgriff möglich.

Warnung

Kontrollieren Sie beim Schließen aller Fenster mit dem Schlüssel oder beim schlüssellosen Öffnen* über den Türgriff, dass Kinder und andere Mitfahrer nicht eingeklemmt werden.

Hinweis

Eine Art, das pulsierende Windgeräusch bei offenen hinteren Fensterscheiben zu verringern, besteht darin, auch die vorderen Fensterscheiben ein wenig zu öffnen.

Hinweis

Bei Geschwindigkeiten über ca. 180 km/h (ca. 112 mph) können die Fensterscheiben geschlossen, aber nicht geöffnet werden.

Für die Einhaltung der geltenden Verkehrsregeln ist immer der Fahrer verantwortlich.

Hinweis

Die Scheibenheber können bei sehr niedrigen Temperaturen eventuell nicht bedient werden.

* Optie/accessoire.

6.3.3. Panoramadach*

Das Panoramadach ist in zwei Glassegmente unterteilt. Das vordere Segment lässt sich an der hinteren Kante vertikal (Belüftungsstellung) oder horizontal (geöffnete Stellung) öffnen. Das hintere Segment ist ein fest montiertes Glasdach.
Das Panoramadach durch verfügt über einen Windabweiser und ein unter dem Glasdach montiertes Sonnenrollo aus perforiertem Stoff, das z. B. bei starker Sonneneinstrahlung zusätzlichen Schutz bietet.

Das Panoramadach und die Sonnenblende werden mit einem Schalter an der Decke bedient.

Damit das Panoramadach oder die Sonnenblende bedient werden kann, muss das Fahrzeug im Benutzermodus Komfort oder Fahren sein.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Kinder, andere Insassen oder Gegenstände können von beweglichen Teilen eingeklemmt werden.

- Fenster nie unbeobachtet bedienen.
- Lassen Sie keine Kinder mit den Bedienelementen spielen.
- Lassen Sie Kinder keinesfalls unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
- Lassen Sie auch bei vollständig abgeschalteter Fahrzeugelektrik keinesfalls Gegenstände oder Körperteile aus Fenstern herausragen.

Wichtig

- Öffnen Sie das Panoramadach nicht, wenn der Dachgepäckträger montiert ist.
- Legen Sie keine schweren Gegenstände auf das Panoramadach.

Wichtig

- Vor dem Öffnen des Panoramadachs Schnee und Eis entfernen. Vorsicht walten lassen, damit Oberflächen oder Leisten nicht beschädigt werden.
- Ein zugefrorenes Panoramadach darf nicht betätigt werden.

Windabweiser

Zum Panoramadach gehört ein Windabweiser, der bei geöffnetem Panoramadach hochgeklappt wird.

* Optie/accessoire.

6.3.4. Panoramadach* bedienen

Das Panoramadach und die Sonnenblende werden durch Schalter am Dachhimmel bedient, beide sind mit Einklemmschutz ausgerüstet.

Warnung

Kinder, andere Insassen oder Gegenstände können von beweglichen Teilen eingeklemmt werden.

- Fenster nie unbeobachtet bedienen.
- Lassen Sie keine Kinder mit den Bedienelementen spielen.
- Lassen Sie Kinder keinesfalls unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
- Lassen Sie auch bei vollständig abgeschalteter Fahrzeugelektrik keinesfalls Gegenstände oder Körperteile aus Fenstern herausragen.

Wichtig

- Öffnen Sie das Panoramadach nicht, wenn der Dachgepäckträger montiert ist.
- Legen Sie keine schweren Gegenstände auf das Panoramadach.

Wichtig

- Vor dem Öffnen des Panoramadachs Schnee und Eis entfernen. Vorsicht walten lassen, damit Oberflächen oder Leisten nicht beschädigt werden.
- Ein zugefrorenes Panoramadach darf nicht betätigt werden.

Damit das Panoramadach oder die Sonnenblende bedient werden kann, muss das Fahrzeug im Benutzermodus Komfort oder Fahren sein.

Die Bedienung ist auch mit einem Schlüssel oder per schlüsselloser Entriegelung* über den Türgriff möglich.

Warnung

Kontrollieren Sie beim Schließen aller Fenster mit dem Schlüssel oder beim schlüssellosen Öffnen* über den Türgriff, dass Kinder und andere Mitfahrer nicht eingeklemmt werden.

Wichtig

Kontrollieren Sie beim Schließen des Panoramadachs, dass der Schließvorgang vollständig erfolgt ist.

Das Panoramadach und die Sonnenblende sind auch mit einem Einklemmschutz ausgerüstet. Bei Problemen mit dem Einklemmschutz können Sie eine Sequenz zum Zurücksetzen ausprobieren.

Hinweis

Die Scheibenheber können bei sehr niedrigen Temperaturen eventuell nicht bedient werden.

Panoramadach mit den Dachreglern in Belüftungsstellung öffnen und schließen

Belüftungsstellung, senkrecht an der Hinterkante.

Das Öffnen und Schließen erfolgt durch einmaliges Drücken an irgendeiner Stelle der berührungsempfindlichen Regler.

Wenn die Belüftungsstellung gewählt wird, wird der vordere Teil des Glasdachs an der Hinterkante angehoben. Wenn bei vollständig geschlossener Sonnenblende die Belüftungsstellung gewählt wird, öffnet sich die Blende automatisch um ca. 150 mm (ca. 6 Zoll).

Wenn das Panoramadach aus der Belüftungsstellung geschlossen wird, folgt das Sonnenrollo automatisch.

Vollständiges Öffnen und Schließen des Panoramadachs mit den Dachschaltern

Über den berührungsempfindlichen Regler in einer fließenden Bewegung nach vorn oder hinten wischen, um das Panoramadach vollständig zu öffnen oder zu schließen. Wenn ein Problem auftritt, versuchen Sie, die Bewegung schneller oder langsamer auszuführen.

Automatische Betätigung

1. Sonnenblende maximal öffnen - einmal über die Regler nach hinten wischen.
2. Panoramadach auf Komfortstellung öffnen - ein zweites Mal über die Regler nach hinten wischen.
3. Panoramadach maximal öffnen - ein drittes Mal über die Regler nach hinten wischen.

Schließen, indem Sie zweimal über die Regler nach vorn wischen.

Automatische Betätigung - schnelles Öffnen oder Schließen

Das Panoramadach und die Sonnenblende können gleichzeitig geöffnet oder geschlossen werden:

1. Öffnen - zweimal über die Regler nach hinten wischen. Sie brauchen vor dem zweiten Wischen nicht zu warten, bis die Sonnenblende vollständig geöffnet ist.

1. Schließen - zweimal über die Regler nach vorn wischen. Sie brauchen vor dem zweiten Wischen nicht zu warten, bis die Sonnenblende vollständig geschlossen ist.

* Optie/accessoire.

6.3.5. Sonnenblende das Panoramadachs* automatisch schließen

Mit dieser Funktion wird die Sonnenblende 15 Minuten nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch geschlossen, falls es bei warmer Witterung geparkt wurde. Dies geschieht, um die Temperatur im Fahrzeuginnenraum zu reduzieren und die Polsterung des Fahrzeugs vor dem Ausbleichen durch Sonneneinstrahlung zu schützen.

Sie können die ab Werk standardmäßig deaktivierte Funktion über das Center Display aktivieren oder deaktivieren.

1. Tippen Sie auf ⚙, **Bedienelemente**, **Vorhang Schiebedach automatisch schließen** und wählen die gewünschte Einstellung.

Hinweis

Beim Schließen aller Fenster mit dem Schlüssel oder beim schlüssellosen Öffnen* über den Türgriff wird auch die Sonnenblende geschlossen.

* Optie/accessoire.

6.4. Scheiben, Glas und Spiegel

Im Fahrzeug finden sich Bedienelemente für verschiedene Fenster, Scheiben und Spiegel. Einige der Scheiben des Fahrzeugs sind mit Verbundglas verstärkt.

Die Windschutzscheibe besteht aus Verbundglas und für die übrigen Scheiben gibt es Verbundglas als Zusatzoption[1]. Verbundglas ist verstärkt, verbessert den Einbruchschutz und die Geräuschisolierung im Fahrzeuginnenraum.

Auch das Panoramadach* besteht aus Verbundglas[1].

Scheiben aus Verbundglas sind mit diesem Symbol gekennzeichnet.[2]

[1] Gilt für bestimmte Modelle.

* Optie/accessoire.

[2] Gilt nicht für die Windschutzscheibe und das Panoramadach*, die grundsätzlich laminiert und daher nicht mit diesem Symbol versehen sind.

6.5. Einklemmschutz von Fenstern und Sonnenblenden

Alle elektrisch betätigten Fenster und Sonnenblenden* verfügen über einen Einklemmschutz, der bei Behinderung des Öffnungs- oder Schließvorgangs ausgelöst wird.

Beim Blockieren stoppt die Bewegung und wird danach automatisch in umgekehrter Richtung fortgesetzt, bis eine Position von etwa 50 mm (ca. 2 Zoll) von der blockierten Stellung entfernt (oder die vollständige Belüftungsstellung) erreicht ist.

Wenn der Einklemmschutz also z.B. durch Eisbildung ausgelöst wurde, lässt er sich umgehen, indem der gewünschte Richtungsschalter kontinuierlich in die gleiche Richtung gedrückt wird.

Bei Problemen mit dem Einklemmschutz können Sie eine Sequenz zum Zurücksetzen ausprobieren.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Wenn die 12-V-Batterie abgeklemmt wurde, muss die Funktion zum automatischen Öffnen und Schließen zurückgesetzt werden, damit beides ordnungsgemäß funktioniert. Ein Zurücksetzen hat zu erfolgen, damit der Einklemmschutz funktioniert.

* Optie/accessoire.

6.6. Wiederherstellungssequenz für Einklemmschutz

Falls ein Problem mit den elektrischen Funktionen für die Fensterheber auftritt, kann eine Wiederherstellungs-sequenz getestet werden.

Warnung

Wenn die 12-V-Batterie abgeklemmt wurde, muss die Funktion zum automatischen Öffnen und Schließen zurückgesetzt werden, damit beides ordnungsgemäß funktioniert. Ein Zurücksetzen hat zu erfolgen, damit der Einklemmschutz funktioniert.

Bei Problemen mit dem Panoramadach wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt[1].

Fensterheber zurücksetzen

1 Zu Beginn ist das Fenster geschlossen.

2 Dann den Schalter im manuellen Modus dreimal bis zum Anschlag nach oben bewegen.

> Das System wird automatisch initialisiert.

Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt.

[1] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

6.7. Maximale Entfrostung aktivieren und deaktivieren

Mit der maximalen Entfrostung werden die Fensterscheiben schnell von Beschlag und Eis befreit.

Beim Einschalten der maximalen Entfrostung werden die automatische Klimaregelung und der Umluftbetrieb deaktiviert, die Klimaanlage eingeschaltet sowie die Gebläsestärke auf **5** und die Temperatur in **HI** geändert.

> **Hinweis**
>
> Bei Einstellung der Gebläsestärke **5** erhöht sich die Lautstärke.

Wenn die maximale Entfrostung ausgeschaltet wird, kehrt die Klimaanlage zu den zuvor eingestellten Werten zurück.

Maximale Entfrostung über die Mittelkonsole aktivieren und deaktivieren

An der Mittelkonsole befindet sich eine Taste zum schnellen Einschalten der maximalen Entfrostung.

Taste an der Mittelkonsole.

1 Tippen Sie auf.

> Die maximale Entfrostung wird aktiviert bzw. deaktiviert, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt. Solange die maximale Entfrostung aktiviert ist, erfolgt keine Synchronisierung der Temperaturen in den einzelnen Klimazonen.

Maximale Entfrostung über das Center Display aktivieren und deaktivieren

1 Sie öffnen die Klima-Ansicht auf dem Center Display, indem Sie an dessen unterem Rand auf das Temperatursymbol in der Mitte tippen.

2

Tippen Sie auf die Taste für maximale Entfrostung.

> Die maximale Entfrostung wird aktiviert bzw. deaktiviert, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt. Solange die maximale Entfrostung aktiviert ist, erfolgt keine Synchronisierung der Temperaturen in den einzelnen Klimazonen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

7. Sitze und Lenkrad

7.1. Vordersitz

7.1.1. Klimaregelung Vordersitze

7.1.1.1. Sitzheizung vorn* aktivieren und deaktivieren

Damit stets für den gewohnten Komfort gesorgt ist, können die Sitze von Fahrer und Mitfahrern bei Kälte beheizt werden.

1

Tippen Sie am unteren Rand des Center Displays auf das Sitzsymbol für die Fahrer- oder Beifahrerseite, um den Regler der Sitzheizung aufzurufen.

2

Drücken Sie mehrfach auf die Taste für Sitzheizung, um die Beheizung ein/auszuschalten und zwischen den drei Heizstufen zu wechseln.

> Die Stufe wird entsprechend geändert und die eingestellte Stufe in der Taste angezeigt.

Warnung

Die elektrische Sitzheizung sollte nicht von Personen genutzt werden, die aufgrund einer Gefühlstaubheit die Temperaturzunahme im Sitz nicht spüren oder aus irgendeinem anderen Grund Schwierigkeiten haben, den Regler des elektrisch beheizten Sitzes einzustellen.

* Optie/accessoire.

7.1.1.2. Automatischen Start der Sitzheizung* aktivieren und deaktivieren

Damit stets für den gewohnten Komfort gesorgt ist, können die Sitze von Fahrer und Mitfahrern bei Kälte beheizt werden.

Sie können einstellen, ob das automatische Einschalten der Sitzheizung aktiviert oder deaktiviert ist, wenn Sie auf dem Fahrersitz Platz nehmen.[1] Wenn das automatische Einschalten aktiviert ist, wird die Heizung bei Umgebungstemperaturen von 10 °C (50 °F) oder darunter eingeschaltet.

1. Sie öffnen die Klima-Ansicht auf dem Center Display, indem Sie an dessen unterem Rand auf das Temperatursymbol in der Mitte tippen.
2. Auf ••• drücken
3. Wählen Sie die gewünschte Einstellung unter **Automatische Heizung Fahrersitz** und **Automatische Heizung Beifahrersitz**, um den automatischen Start des elektrisch beheizten Fahrer- bzw. Beifahrersitzes zu aktivieren bzw. deaktivieren.

* Optie/accessoire.

[1] Komfortmodus

7.1.1.3. Gebläsestärke an den Vordersitzen einstellen

Die Gebläsestärke kann auf verschiedene automatisch geregelte Stufen für die Vordersitze eingestellt werden. [1]

1. Sie öffnen die Klima-Ansicht auf dem Center Display, indem Sie an dessen unterem Rand auf das Temperatursymbol in der Mitte tippen.
2. Wählen Sie mit **OFF**, **1-5** oder **Max** die gewünschte Gebläsestärke aus.

> Die Gebläsestärke wird entsprechend geändert, und die ausgewählte Stärke leuchtet auf.

Wichtig

Bei ausgeschaltetem Gebläse wird die Klimaanlage nicht eingeschaltet – dies kann zum Beschlagen der Scheiben führen.

Hinweis

Da die Klimaanlage den Luftstrom innerhalb der eingestellten Gebläsestärke automatisch an den jeweiligen Bedarf anpasst, kann die Gebläsestärke bei unveränderter Einstellung variieren.

Eine hohe Gebläsestärke im Fond kann das Geräuschvolumen an den Vordersitzen erhöhen.

[1] Bei 2-Zonen-Klimatisierung gilt dies auch für die Rücksitze.

7.1.1.4. Temperatur an den Vordersitzen regeln

Für die Klimazonen der Vordersitze[1] lässt sich die Temperatur auf die gewünschte Gradzahl einstellen.

1. Tippen Sie am unteren Rand des Center Display auf das Temperatursymbol in der Mitte, um die Temperaturregelung zu öffnen.[2]
2. Tippen Sie auf einen der Pfeile neben der Temperatur, um diese zu erhöhen oder zu senken. Bei einer Synchronisierung der Temperatur brauchen Sie nicht zunächst die Temperatur anzutippen, sondern können die gewünschte Einstellung direkt durch Antippen der Pfeile vornehmen.

> Die Temperatur wird entsprechend geändert, und die Taste zeigt die eingestellte Temperatur.

Hinweis

Das Aufwärmen bzw. Abkühlen lässt sich nicht durch das Einstellen einer höheren bzw. niedrigeren Temperatur als die eigentliche gewünschte beschleunigen.

[1] Bei 2-Zonen-Klimatisierung gilt dies auch für die Rücksitze.

[2] Wenn die Synchronisierung der Temperatur deaktiviert wurde, wird die aktuelle Temperatur sowohl für die Fahrer- als auch die Beifahrerseite angezeigt.

7.1.1.5. Temperatur synchronisieren

Die Temperatur in den einzelnen Klimazonen des Fahrzeugs wird standardmäßig mit der Fahrerseite synchronisiert. Sie können diese Synchronisierung aber deaktivieren und für die einzelnen Klimazonen unterschiedliche Temperaturen einstellen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Synchronisierung der Temperatur deaktivieren

1 Tippen Sie am unteren Rand des Center Display auf das Temperatursymbol in der Mitte, um die Temperaturregelung zu öffnen.

2

Tippen Sie auf das Symbol für die Temperatursynchronisierung zwischen den Temperaturreglern.

> Jetzt lässt sich die Temperatur in den einzelnen Klimazonen separat einstellen. In der Klimaleiste wird die eingestellte Temperatur jetzt nicht mehr nur in der Mitte, sondern separat für die Fahrer- und Beifahrerseite angezeigt.

Die Synchronisierung der Temperatur lässt sich auch deaktivieren, indem die Temperatur auf der Beifahrerseite geändert wird.

Temperatursynchronisierung wieder aktivieren

1 Tippen Sie in der Klimaleiste am unteren Rand des Center Displays auf das Temperatursymbol für die Fahrer- oder Beifahrerseite, um den Regler aufzurufen.

2

Tippen Sie auf das Symbol für die Temperatursynchronisierung zwischen den Temperaturreglern.

> Die Temperatur in allen Klimazonen des Fahrzeugs wird mit der für die Fahrerseite eingestellten Temperatur synchronisiert.

7.1.2. Speicherfunktion Vordersitz

7.1.2.1. Gespeicherte Position von Sitz und Außenspiegeln anwenden

Mithilfe der Speichertasten lassen sich die gespeicherten Positionen des elektrisch betätigten* Sitzes und der Außenspiegel aktivieren. [1]

Gespeicherte Einstellung verwenden

Sie können eine gespeicherte Einstellung bei geöffneter oder bei geschlossener Vordertür aktivieren:

Bei geöffneter Vordertür

1 Drücken kurz Sie eine der Speichertasten 1 (2) oder 2 (3). Elektrisch verstellbarer Sitz und Seitenspiegel werden in die Position gebracht, die unter der gedrückten Speichertaste abgelegt ist.

Bei geschlossener Vordertür

1 Halten Sie eine der Speichertasten 1 (2) oder 2 (3) gedrückt, bis Sitz und Außenspiegel die gespeicherte Position eingenommen haben.

Wird die Speichertaste während des Vorgangs losgelassen, stoppt die Bewegung von Sitz und Außenspiegeln.

> ⚠ **Warnung**
>
> - Da sich die Vordersitze auch bei ausgeschalteter Zündung verstellen lassen, sollten Sie Kinder grundsätzlich nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
> - Durch Drücken einer beliebigen Taste zur Sitzverstellung lässt sich die Sitzbewegung jederzeit stoppen.
> - Verstellen Sie den Sitz grundsätzlich nicht während der Fahrt.
> - Achten Sie darauf, dass sich nichts unter den Sitzen befindet, während Sie diese verstellen.

* Optie/accessoire.

[1] Die letzte Position wird auch automatisch im aktiven Benutzerprofil gespeichert und bei der nächsten erneuten Benutzung des gleichen Profils verwendet.

7.1.2.2. Position von Sitz und Außenspiegeln speichern

Mithilfe der Speichertasten lässt sich die Position des elektrisch betätigten* Sitzes und der Außenspiegel speichern. [1]

Mithilfe der Speichertasten lassen sich zwei verschiedene Positionen des elektrisch betätigten* Sitzes und der Außenspiegel speichern. Die Tasten befinden sich an der Innenseite einer oder beider* Vordertüren.

1 Taste **M** zum Speichern einer Einstellung.

2 Speichertaste 1.

3 Speichertaste 2.

Position speichern

1 Bringen Sie Sitz und Außenspiegel in die gewünschte Position.

2 M-Taste drücken und festhalten. Die Lichtanzeige in der Taste leuchtet auf.

3 Drücken Sie innerhalb von drei Sekunden die Taste 1 oder 2 und halten Sie diese gedrückt.

> Wenn die Position in der ausgewählten Taste gespeichert ist, hören Sie ein Tonsignal, und die Leuchtanzeige in der M-Taste erlischt.

Wird innerhalb von drei Sekunden keine Speichertaste gedrückt, werden keine Einstellungen gespeichert und die Leuchtanzeige der M-Taste erlischt.

Bevor sich eine neue Einstellung speichern lässt, müssen Sitz oder Außenspiegel zunächst wieder verstellt werden.

* Optie/accessoire.

[1] Die aktuelle Position wird auch automatisch im aktiven Benutzerprofil gespeichert.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

7.1.3. Vordersitz

Zur Erhöhung Ihres Komforts gibt es eine Reihe von Einstellungsmöglichkeiten für den Sitz.

7.1.4. Elektrisch verstellbarer* Vordersitz

Für einen verbesserten Sitzkomfort wurden die Vordersitze des Fahrzeugs mit verschiedenen Einstellungsmöglichkeiten ausgestattet. Der elektrisch verstellbare Sitz kann nach vorn/hinten und nach oben/unten verstellt werden. Sie können die Vorderkante des Sitzpolsters erhöhen, absenken und die Neigung der Rückenlehne ändern. Die Lendenwirbelstütze* kann nach oben/unten/vorn/hinten verstellt werden. Die Verstellung der Sitzpolsterlänge erfolgt manuell*.

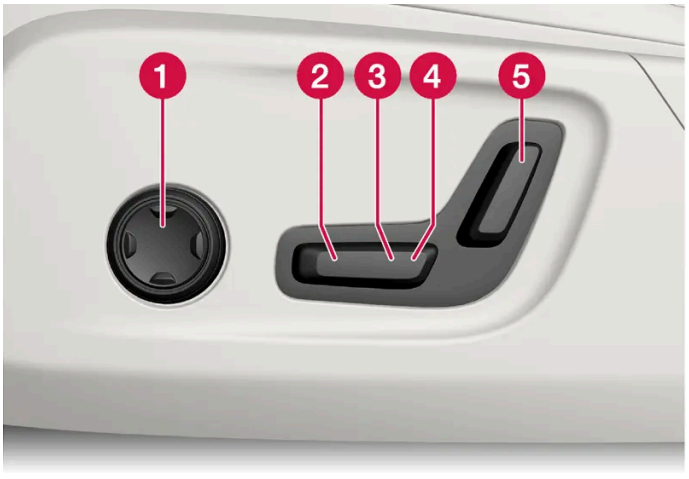
Das Verstellen der Sitze ist möglich, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist sowie innerhalb einer bestimmten Zeit nach dem Entriegeln der Türen, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist. Nach dem Ausschalten des Fahrzeugs kann der Sitz noch eine gewisse Zeit lang verstellt werden.

> ! **Wichtig**
>
> Die elektrisch verstellbare Sitze verfügen über einen Überlastschutz, der ausgelöst wird, wenn einer der Sitze durch einen Gegenstand blockiert wird. Falls dies passieren sollte, entfernen Sie den Gegenstand und bewegen Sie danach den Sitz erneut.

* Optie/accessoire.

7.1.5. Elektrisch verstellbaren* Vordersitz einstellen

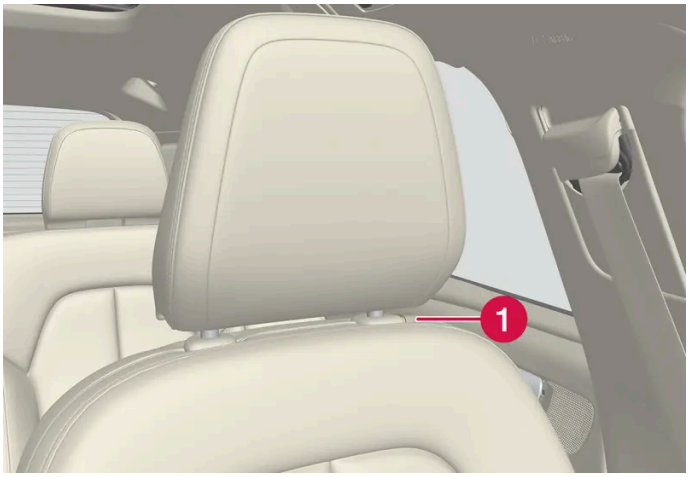
Die gewünschte Sitzposition mithilfe der Schalter am Sitzpolster des Vordersitzes einstellen. Lendenwirbelstütze* durch drücken des Vier-Wege-Schalters aktivieren.



1. Schalter der Lendenwirbelstütze durch Drücken des Vier-Wege-Schalters nach oben/unten/vor/zurück aktivieren und verwenden.
2. Zum Anheben/Absenken der vorderen Sitzpolsterkante pumpende Bewegungen nach oben/unten ausführen.
3. Zum Anheben/Absenken des Sitzes den Regler nach oben/unten führen.
4. Zum Verschieben des Sitzes nach vorn/hinten den Regler nach vorn/hinten führen.
5. Zum Ändern der Rückenlehnenneigung den Regler nach vorn/hinten führen.

Es kann jeweils nur eine Bewegung (vor/zurück/auf/ab) durchgeführt werden.

Die Rückenlehne der Vordersitze kann nicht vollständig nach vorn umgeklappt werden.



1. Sie können die Kopfstütze in der Höhe verstellen, indem Sie die Taste drücken und die Stütze dann manuell in die gewünschte Höhe bringen.

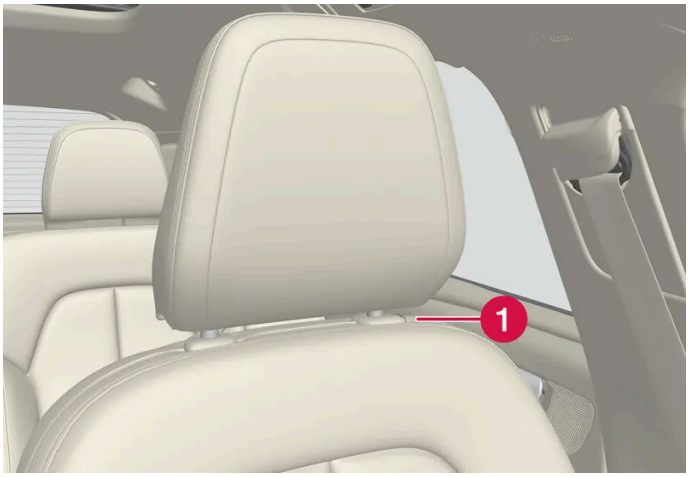
* Optie/accessoire.

7.1.6. Manuell verstellbarer Vordersitz

Für einen verbesserten Sitzkomfort wurden die Vordersitze des Fahrzeugs mit verschiedenen Einstellungsmöglichkeiten ausgestattet.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

1. Den richtigen Abstand zum Lenkrad und zu den Pedalen einstellen, indem der Griff angehoben und der Sitz nach vorn/hinten bewegt wird. Überprüfen, ob der Sitz nach der Einstellung verriegelt ist.
2. Die Länge des Sitzpolsters ändern*, indem der Hebel angehoben und gezogen wird, um das Polster von Hand nach vorn oder zurück zu schieben.
3. Zum Anheben/Absenken der vorderen Sitzpolsterkante* pumpende Bewegungen nach oben/unten ausführen.[1]
4. Die Lendenwirbelstütze* durch Drücken der Taste Auf/Ab/Vor/Zurück einstellen.
5. Zum Anheben/Absenken des Sitzes den Regler wiederholt nach oben/unten führen.
6. Zum Ändern der Rückenlehnenneigung das Rad drehen.



1. Sie können die Kopfstütze in der Höhe verstellen, indem Sie die Taste drücken und die Stütze dann manuell in die gewünschte Höhe bringen.

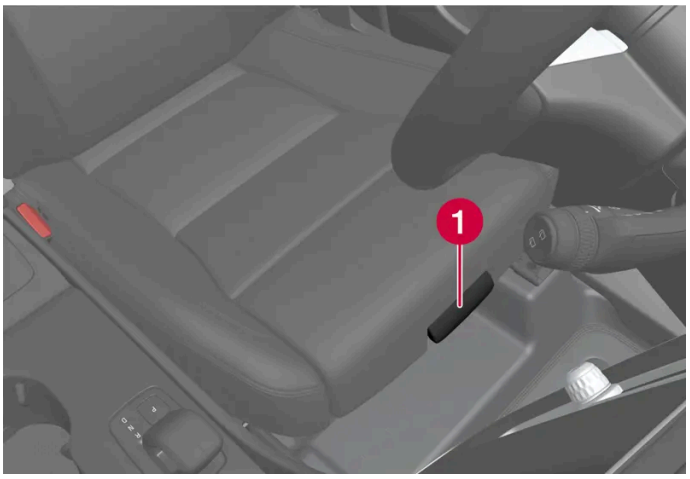
> **Warnung**
>
> Den Fahrersitz vor der Fahrt einstellen, niemals während der Fahrt. Kontrollieren, dass der Sitz ordnungsgemäß verriegelt ist, um Verletzungen bei einem eventuellen starken Abbremsen oder Unfall zu vermeiden.

* Optie/accessoire.

[1] Betrifft nur den Fahrersitz.

7.1.7. Länge des Sitzpolsters am Vordersitz einstellen*

Damit Sie es auch wirklich ganz bequem haben, lässt sich das Sitzpolster in der Länge verstellen.



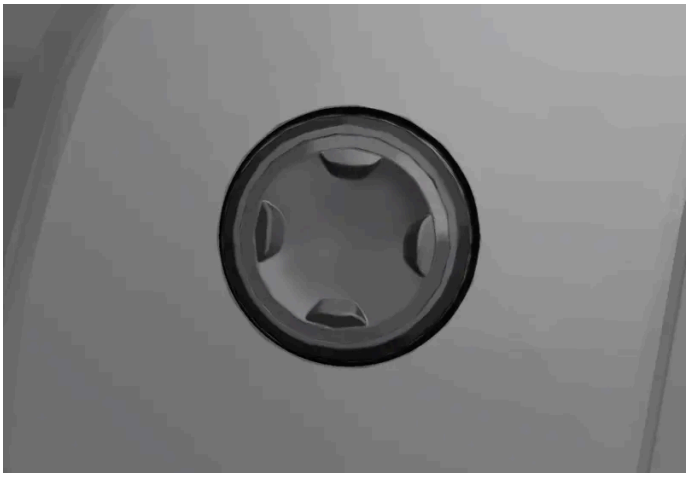
Schalter zur Längenverstellung des Sitzpolsters.

1. Führen Sie den Griff 1 vorn am Sitz nach oben.
2. Stellen Sie die gewünschte Länge des Sitzpolsters ein.
3. Lassen Sie den Griff los und achten Sie darauf, dass das Sitzpolster in der gewünschten Stellung einrastet.

* Optie/accessoire.

7.1.8. Lendenwirbelstütze Vordersitz* einstellen

Die Lendenwirbelstütze wird mithilfe der Schalter an der Seite des Sitzpolsters eingestellt.

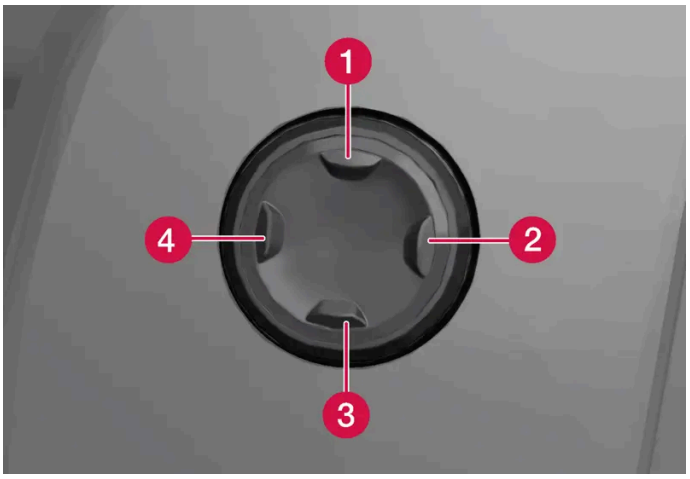


Seitlich am Sitzpolster angebrachter Vierwegeschalter.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Vier-Wege-Lendenwirbelstütze wird mit dem (runden) Vierwegeschalter, der sich auf der Innenseite des Sitzpolsters befindet, eingestellt. Die Lendenwirbelstütze lässt sich vorwärts und rückwärts sowie aufwärts und abwärts verstellen.

Lendenwirbelstütze einstellen



- Drücken Sie die Auf-/Ab-Taste des Vierwegeschalters nach oben 1 bzw. unten 3, um die Lendenwirbelstütze nach oben/unten zu verstellen.
- Drücken Sie die vordere Taste 4 am 4-Wege-Schalter, um die Lendenwirbelstütze zu verstärken.
- Drücken Sie die hintere Taste 2 am 4-Wege-Schalter, um die Lendenwirbelstütze zu reduzieren.

* Optie/accessoire.

7.2. Rücksitz

7.2.1. Klimaregelung Fond

7.2.1.1. Rücksitzheizung* aktivieren und deaktivieren

Damit stets für den gewohnten Komfort gesorgt ist, können die Sitze der Insassen bei Kälte beheizt werden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Bei 2-Zonen-Klimatisierung:

1

Tasten für die Sitzheizung hinten an der Tunnelkonsole.

Drücken Sie mehrfach auf die links bzw. rechts hinten an der Tunnelkonsole sitzenden Schalter für Sitzheizung, um die Beheizung der Sitze ein- und auszuschalten, und zwischen den drei Heizstufen zu wechseln.

> Die Stufe wird entsprechend geändert und die eingestellte Stufe in der Tasten-LED angezeigt.

Warnung

Die elektrische Sitzheizung sollte nicht von Personen genutzt werden, die aufgrund einer Gefühlstaubheit die Temperaturzunahme im Sitz nicht spüren oder aus irgendeinem anderen Grund Schwierigkeiten haben, den Regler des elektrisch beheizten Sitzes einzustellen.

* Optie/accessoire.

7.2.2. Fond

Das Fahrzeug hat fünf Sitze. Die Rückbank ist in zwei umlegbare Teile mit einem bzw. zwei Sitzplätzen aufgeteilt.

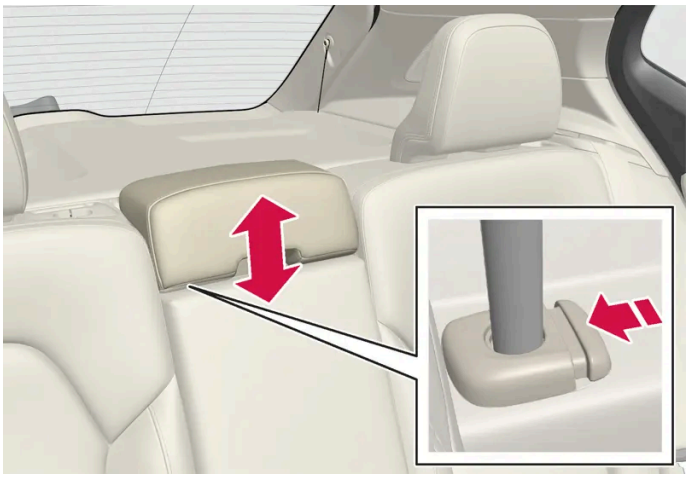
7.2.3. Kopfstützen im Fond einstellen

Stellen Sie die Kopfstütze am mittleren Sitzplatz auf die Körpergröße des Insassen ein. Für eine bessere Sicht nach hinten können Sie die Kopfstützen der Außenplätze* umklappen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Einstellung der Kopfstütze für den mittleren Sitzplatz

Passen Sie die Kopfstütze des mittleren Rücksitzes so an die Körpergröße an, dass nach Möglichkeit der ganze Hinterkopf aufliegt. Die Kopfstütze manuell in die gewünschte Höhe schieben.



Den Knopf drücken (siehe Abbildung) und die Kopfstütze gleichzeitig vorsichtig herunterdrücken, um sie in ihre unterste Stellung zu bringen.

> **Warnung**
>
> Die Kopfstütze des mittleren Sitzplatzes sollte sich in der untersten Stellung befinden, wenn der mittlere Sitzplatz nicht belegt ist. Wenn sich eine Person auf dem mittleren Sitzplatz befindet, muss die Höhe der Kopfstütze so an die Körpergröße dieser Person angepasst sein, dass die Kopfstütze nach Möglichkeit deren gesamten Hinterkopf bedeckt.

Kopfstützen der äußeren Sitze des Rücksitzes über das Center Display* herunterklappen

Die äußeren Kopfstützen können in der Funktionsansicht des Center Displays umgelegt werden. Das Umklappen der Kopfstütze ist möglich, wenn das Fahrzeug im passiven Benutzermodus ist.

1. Tippen Sie im Center Display auf ⚙.
2. Tippen Sie auf **Bedienelemente**.
3. Wählen Sie die gewünschte Einstellung unter **Kopfstütze umklappen**.

Die Kopfstütze manuell zurückbewegen, bis ein Klicken zu hören ist.

> ⚠ **Warnung**
>
> Klappen Sie die Kopfstützen der äußeren Sitzplätze nicht um, wenn sich Personen im Fond befinden.

> ⚠ **Warnung**
>
> Die Kopfstützen müssen sich nach dem Hochklappen in der arretierten Stellung befinden.

* Optie/accessoire.

7.2.4. Rückenlehnen im Fond umklappen

Die Rückenlehnen im Fond sind in zwei Teile eingeteilt. Die beiden Teile können separat umgeklappt werden.

Warnung

- Vor dem Losfahren den Sitz einstellen und arretieren. Gehen Sie bei der Einstellung des Sitzes vorsichtig vor. Ein unkontrolliertes oder unvorsichtiges Einstellen kann zu Klemmverletzungen führen.
- Beim Verladen langer Gegenstände sind diese stets so zu verzurren, dass sie auch bei abruptem Bremsen kein Verletzungsrisiko darstellen.
- Schalten Sie das Fahrzeug zum Be- und Entladen grundsätzlich ab und betätigen Sie die Feststellbremse.
- Bringen Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Wählhebel in Stellung P, damit nicht aus Versehen eine andere Schaltstellung eingelegt werden kann.

Wichtig

Wenn die Rückenlehne umgeklappt werden soll, darf kein Gegenstand im Fond liegen. Auch die Sicherheitsgurte dürfen nicht angelegt sein. Anderenfalls besteht die Gefahr für Schäden an den Sitzbezügen im Fond.

Wichtig

Vor dem Umklappen des Sitzes die Armlehne* des mittleren Sitzplatzes hochklappen.

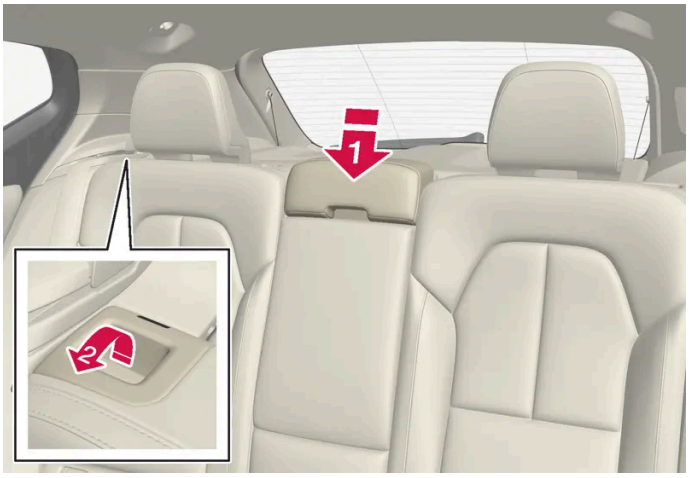
Zum Umklappen muss die Durchladeluke* im Fond geschlossen sein.

Hinweis

Um ein vollständiges Umklappen der hinteren Rückenlehnen zu ermöglichen, müssen ggf. die Vordersitze vorgeschoben und die Rückenlehnen aufrechter gestellt werden.

Rückenlehne umklappen

Ein Umklappen der Rückenlehne ist nur möglich, wenn das Fahrzeug steht und mindestens eine Hintertür geöffnet ist.



Kontrollieren, dass sich keine Personen oder Gegenstände auf den Rücksitzen befinden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

1
Die Kopfstütze des mittleren Sitzplatzes manuell umklappen.

2
Den Handgriff, der sich an der Rückenlehne des linken bzw. rechten Rücksitzes befindet, nach vorne ziehen, um den linken bzw. rechten Teil des Rücksitzes umzulegen.

3 Die Rückenlehne wird entriegelt und ist dann manuell in die horizontale Stellung zu bringen.

Rückenlehne hochklappen

Das Hochklappen der Rückenlehne in die aufrechte Position erfolgt von Hand:

1 Rückenlehne nach oben/unten bewegen.

2 Mit dem Rücken bis zum Einrasten der Sperre weiterdrücken.

3 Die Kopfstütze manuell zurückklappen.

4 Bei Bedarf die Höhe der mittleren Kopfstütze einstellen.

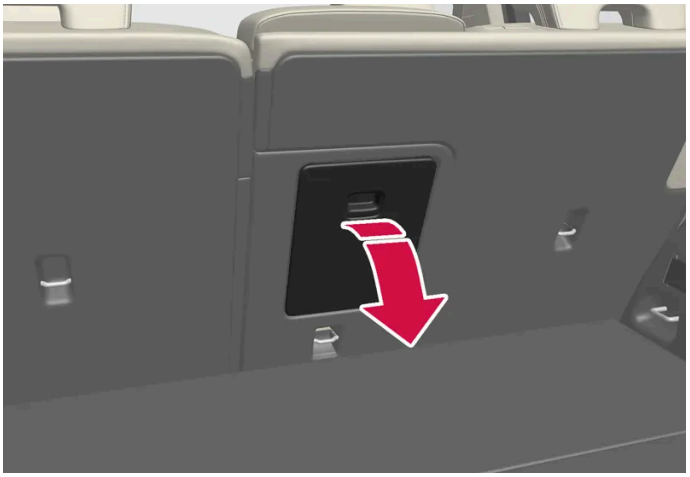
> **Warnung**
>
> Wenn die Rückenlehne zurückgeklappt wurde, darf die rote Markierung nicht länger sichtbar sein. Wenn sie nach wie vor sichtbar ist, wurde die Rückenlehne nicht arretiert.

> **Warnung**
>
> Stellen Sie nach dem Hochklappen sicher, dass die Rückenlehnen und Kopfstützen im Fond ordentlich arretiert sind.
>
> Wenn sich Mitfahrer im Fond befinden, müssen die Kopfstützen der äußeren Plätze grundsätzlich aufgestellt sein.

* Optie/accessoire.

7.2.5. Durchladeluke im Fond*

Die Klappe in der Lehne des mittleren Rücksitzes kann zum Transport von langen, schmalen Gegenständen (z. B. Skier) geöffnet werden.



1 Im Kofferraum den Griff der Klappe fassen und die Klappe öffnen.

2 Klappen Sie die Armlehne im Rücksitz herunter.

3 Richten Sie die Kopfstütze des mittleren Sitzplatzes so nach oben aus, dass die Stahlrohre die Lukenöffnung nicht blockieren.

* Optie/accessoire.

7.3. Lenkrad

7.3.1. Geschwindigkeitsabhängiger Lenkwiderstand

Die geschwindigkeitsabhängige Servolenkung sorgt dafür, dass sich der Lenkradwiderstand mit der zunehmenden Geschwindigkeit des Fahrzeugs erhöht, damit der Fahrer ein verbessertes Fahrbahngefühl erhalten kann. Auf Autobahnen wird ein höherer Lenkwiderstand erzeugt. Beim Einparken und bei niedriger Geschwindigkeit lässt sich das Lenkrad leicht und ohne große Anstrengung bewegen.

Reduzierte Leistung

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

In Ausnahmefällen kann es vorkommen, dass die Servolenkung mit reduzierter Leistung betrieben werden muss und die Lenkung als etwas schwergängiger erlebt wird. Dies kann z. B. der Fall sein, wenn die Servolenkung zu heiß wird und vorübergehend gekühlt werden muss. Eine weitere Ursache kann eine Störung der Stromversorgung sein.

Bei reduzierter Leistung erscheinen auf dem Fahrerdisplay dieses Symbol und die Meldung **Servolenkhilfe zeitweilig reduziert**.

Solange die Servolenkung mit reduzierter Leistung betrieben wird, stehen Fahrer- und Lenkassistenzfunktionen nicht zur Verfügung.

> **Warnung**
>
> Bei einer zu starken Überhitzung kann die Servofunktion vollständig deaktiviert werden. In einer solchen Situation zeigt das Fahrerdisplay die Meldung **Sicher anhalten Ausfall Servolenkung** in Verbindung mit einem Symbol an.

Grad des Lenkwiderstands ändern

1. Tippen Sie im Center Display auf ⚙.
2. Danach auf **Fahren** tippen.
3. **Sportliches Lenkgefühl** aktivieren oder deaktivieren.

Die Einstellung des Lenkwiderstandes ist nur möglich, wenn das Fahrzeug stillsteht oder in sehr langsamer Fahrt geradeaus fährt.

7.3.2. Lenkrad-Bedienelemente und Signalhorn

Am Lenkrad befinden sich das Signalhorn sowie Bedienelemente für u. a. Fahrerassistenzsysteme und Sprachsteuerung.

Tastenfelder im Lenkrad.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

1 Steuerung Fahrerassistenzsysteme.[1]

2 Bedienfeld für Sprachsteuerung sowie Handhabung von Menüs, Meldungen und Telefon.

Signalhorn

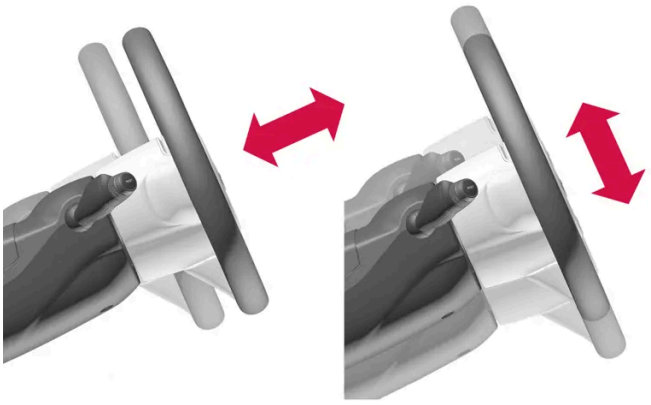
Das Signalhorn befindet sich in der Mitte des Lenkrads.

* Optie/accessoire.

[1] Geschwindigkeitsbegrenzer, Tempomat, adaptiver Tempomat*, Abstandswarnung* und Pilot Assist.

7.3.3. Lenkrad einstellen

Das Lenkrad kann in verschiedene Stellungen gebracht werden.



Das Lenkrad lässt sich in der Tiefe und in der Höhe verstellen.

> **Warnung**
>
> Das Lenkrad vor dem Losfahren verstellen und arretieren. Das Lenkrad darf keinesfalls während der Fahrt verstellt werden.

Hebel für die Lenkradverstellung.

1. Den Hebel nach vorn und unten bewegen, um das Lenkrad freizugeben.
2. Das Lenkrad in die passende Stellung stellen.
3. Den Hebel zurückziehen, um das Lenkrad zu fixieren. Wenn sich der Hebel nur schwer bewegen lässt, das Lenkrad etwas drücken oder heben, und gleichzeitig den Hebel zurückführen.

7.3.4. Lenkradschloss

Das Lenkradschloss[1] erschwert die Lenkung des Fahrzeugs, z. B. bei nicht erlaubter Entwendung. Beim Ent- bzw. Verriegeln des Lenkschlosses kann ein mechanisches Geräusch zu hören sein.

Lenkradschloss aktivieren

Das Lenkradschloss wird aktiviert, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet und von außen verriegelt wird. Wenn das Fahrzeug unverriegelt verlassen wird, aktiviert sich das Lenkradschloss nach einiger Zeit automatisch.

Lenkradschloss deaktivieren

Das Lenkradschloss wird deaktiviert, wenn das Fahrzeug von außen entriegelt wird. Wenn das Fahrzeug nicht verriegelt ist, reicht es zur Deaktivierung des Lenkradschlosses aus, dass sich der Schlüssel im Fahrzeuginnenraum befindet und das Fahrzeug gestartet wird.

[1] Das Lenkradschloss ist nicht bei allen Varianten und in allen Märkten erhältlich.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

7.3.5. Lenkradheizung aktivieren und deaktivieren*

Damit stets für den gewohnten Komfort gesorgt ist, kann das Lenkrad bei Kälte beheizt werden.

1

Tippen Sie in der Klimaleiste am unteren Rand des Center Displays auf die Sitz-Taste der Fahrerseite, um die Regler für die Lenkradheizung anzuzeigen.

2

Drücken Sie mehrfach auf die Taste für Lenkradheizung, um die Beheizung ein/auszuschalten und zwischen den drei Heizstufen zu wechseln.

> Die Stufe wird entsprechend geändert und die eingestellte Stufe in der Taste angezeigt.

* Optie/accessoire.

7.3.6. Automatischen Start der Lenkradheizung* aktivieren und deaktivieren

Damit stets für den gewohnten Komfort gesorgt ist, kann das Lenkrad bei Kälte beheizt werden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Sie können einstellen, ob das automatische Einschalten der Lenkradheizung aktiviert oder deaktiviert ist, wenn Sie auf dem Fahrersitz Platz nehmen.[1] Wenn das automatische Einschalten aktiviert ist, wird die Heizung bei Umgebungstemperaturen ab 10 °C (50 °F) oder niedriger eingeschaltet.

1. Sie öffnen die Klima-Ansicht auf dem Center Display, indem Sie an dessen unterem Rand auf das Temperatursymbol in der Mitte tippen.
2. Tippen Sie auf •••.
3. Wählen Sie die gewünschte Einstellung unter **Automatische Lenkradheizung** aus, um das automatische Einschalten der Lenkradheizung zu aktivieren oder zu deaktivieren.

* Optie/accessoire.

[1] Komfortmodus

8. Klima

8.1. Bedienelemente der Klimaanlage

8.1.1. Bedienelemente der Klimaanlage im Innenraum

8.1.1.1. Automatische Klimaregelung aktivieren

Mit der automatischen Klimaregelung werden mehrere Klimafunktionen automatisch geregelt.

1 Sie öffnen die Klima-Ansicht auf dem Center Display, indem Sie an dessen unterem Rand auf das Temperatursymbol in der Mitte tippen.

2 Tippen Sie kurz oder lang auf **AUTO**.

- Kurzes Antippen - Umluftbetrieb, Klimatisierung und Belüftungsverteilung werden automatisch geregelt.
- Gedrückt halten - Umluftbetrieb, Klimatisierung und Belüftungsverteilung werden automatisch geregelt, Temperatur und Gebläsestärke werden auf die Standardeinstellung zurückgesetzt: 22 °C (72 °F) und Stärke **3**.

> Die automatische Klimaregelung wird aktiviert, und die Taste leuchtet auf.

Hinweis

Temperatur und Gebläsestärke lassen sich ändern, ohne dass dafür die Klimaautomatik deaktiviert werden muss. Die Klimaautomatik wird deaktiviert, wenn Sie die Luftverteilung manuell ändern oder die maximale Entfrostung aktivieren.

8.1.1.2. Gebläsestärke an den Vordersitzen einstellen

Die Gebläsestärke kann auf verschiedene automatisch geregelte Stufen für die Vordersitze eingestellt werden. [1]

1. Sie öffnen die Klima-Ansicht auf dem Center Display, indem Sie an dessen unterem Rand auf das Temperatursymbol in der Mitte tippen.
2. Wählen Sie mit **OFF**, **1-5** oder **Max** die gewünschte Gebläsestärke aus.

> Die Gebläsestärke wird entsprechend geändert, und die ausgewählte Stärke leuchtet auf.

> **Wichtig**
>
> Bei ausgeschaltetem Gebläse wird die Klimaanlage nicht eingeschaltet – dies kann zum Beschlagen der Scheiben führen.

> **Hinweis**
>
> Da die Klimaanlage den Luftstrom innerhalb der eingestellten Gebläsestärke automatisch an den jeweiligen Bedarf anpasst, kann die Gebläsestärke bei unveränderter Einstellung variieren.
>
> Eine hohe Gebläsestärke im Fond kann das Geräuschvolumen an den Vordersitzen erhöhen.

[1] Bei 2-Zonen-Klimatisierung gilt dies auch für die Rücksitze.

8.1.1.3. Klimaanlage ein- und ausschalten

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet bei Bedarf die hereinströmende Luft.

Wenn die Funktion aktiviert ist, wird die Klimaanlage je nach Bedarf automatisch ein- und ausgeschaltet.

1. Sie öffnen die Klima-Ansicht auf dem Center Display, indem Sie an dessen unterem Rand auf das Temperatursymbol in der Mitte tippen.
2.

   Drücken Sie die Taste für Klimaanlage.

> Die Klimaanlage wird aktiviert bzw. deaktiviert, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

> **Hinweis**
>
> Schließen Sie alle Seitenfenster und das Panoramadach*, damit die Klimaanlage so gut wie möglich funktionieren kann.

Hinweis

Die Klimaanlage kann nicht eingeschaltet werden, wenn der Gebläseregler in Stellung **Off** steht.

* Optie/accessoire.

8.1.1.4. Umluftbetrieb aktivieren und deaktivieren

Im Umluftbetrieb wälzt die Klimaanlage die Luft im Innenraum um und lässt dadurch schlechte Luft, Abgase o. Ä. von draußen nicht ins Fahrzeug.

1 Sie öffnen die Klima-Ansicht auf dem Center Display, indem Sie an dessen unterem Rand auf das Temperatursymbol in der Mitte tippen.

2

Tippen Sie auf die Taste für den Umluftbetrieb.

> Der Umluftbetrieb wird aktiviert bzw. deaktiviert, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

Wichtig

Wenn die Luft im Fahrzeug zu lange umgewälzt wird, besteht die Gefahr, dass sich an den Innenseiten der Scheiben Beschlag bildet.

Hinweis

Der Umluftbetrieb kann nicht aktiviert werden, wenn die maximale Entfrostung läuft.

Hinweis

Wenn der Luftqualitätssensor des Systems erkennt, dass die Außenluft verunreinigt ist, wird der Lufteinlass geschlossen, und die Umluftfunktion automatisch aktiviert.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

8.1.1.5. Zeiteinstellung für Umluftbetrieb aktivieren und deaktivieren

Im Umluftbetrieb wälzt die Klimaanlage die Luft im Innenraum um und lässt dadurch schlechte Luft, Abgase o. Ä. von draußen nicht ins Fahrzeug.

Sie können einstellen, ob für den Umluftbetrieb ein Timer aktiviert/deaktiviert sein soll. Bei aktiviertem Timer wird der Umluftbetrieb nach 20 Minuten automatisch abgeschaltet.

1. Sie öffnen die Klima-Ansicht auf dem Center Display, indem Sie an dessen unterem Rand auf das Temperatursymbol in der Mitte tippen.
2. Tippen Sie auf •••.
3. Wählen Sie die gewünschte Einstellung unter **Umluft-Timer** aus, um den Timer für den Umluftbetrieb zu aktivieren oder zu deaktivieren.

8.1.1.6. Temperatur an den Vordersitzen regeln

Für die Klimazonen der Vordersitze[1] lässt sich die Temperatur auf die gewünschte Gradzahl einstellen.

1. Tippen Sie am unteren Rand des Center Display auf das Temperatursymbol in der Mitte, um die Temperaturregelung zu öffnen.[2]
2. Tippen Sie auf einen der Pfeile neben der Temperatur, um diese zu erhöhen oder zu senken. Bei einer Synchronisierung der Temperatur brauchen Sie nicht zunächst die Temperatur anzutippen, sondern können die gewünschte Einstellung direkt durch Antippen der Pfeile vornehmen.

> Die Temperatur wird entsprechend geändert, und die Taste zeigt die eingestellte Temperatur.

> **Hinweis**
>
> Das Aufwärmen bzw. Abkühlen lässt sich nicht durch das Einstellen einer höheren bzw. niedrigeren Temperatur als die eigentliche gewünschte beschleunigen.

[1] Bei 2-Zonen-Klimatisierung gilt dies auch für die Rücksitze.

[2] Wenn die Synchronisierung der Temperatur deaktiviert wurde, wird die aktuelle Temperatur sowohl für die Fahrer- als auch die Beifahrerseite angezeigt.

8.1.1.7. Temperatur synchronisieren

Die Temperatur in den einzelnen Klimazonen des Fahrzeugs wird standardmäßig mit der Fahrerseite synchronisiert. Sie können diese Synchronisierung aber deaktivieren und für die einzelnen Klimazonen unterschiedliche Temperaturen einstellen.

Synchronisierung der Temperatur deaktivieren

1 Tippen Sie am unteren Rand des Center Display auf das Temperatursymbol in der Mitte, um die Temperaturregelung zu öffnen.

2

Tippen Sie auf das Symbol für die Temperatursynchronisierung zwischen den Temperaturreglern.

> Jetzt lässt sich die Temperatur in den einzelnen Klimazonen separat einstellen. In der Klimaleiste wird die eingestellte Temperatur jetzt nicht mehr nur in der Mitte, sondern separat für die Fahrer- und Beifahrerseite angezeigt.

Die Synchronisierung der Temperatur lässt sich auch deaktivieren, indem die Temperatur auf der Beifahrerseite geändert wird.

Temperatursynchronisierung wieder aktivieren

1 Tippen Sie in der Klimaleiste am unteren Rand des Center Displays auf das Temperatursymbol für die Fahrer- oder Beifahrerseite, um den Regler aufzurufen.

2

Tippen Sie auf das Symbol für die Temperatursynchronisierung zwischen den Temperaturreglern.

> Die Temperatur in allen Klimazonen des Fahrzeugs wird mit der für die Fahrerseite eingestellten Temperatur synchronisiert.

8.1.1.8. Luftverteilung ändern

Bei Bedarf können Sie die Luftverteilung manuell ändern.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

1 Sie öffnen die Klima-Ansicht auf dem Center Display, indem Sie an dessen unterem Rand auf das Temperatursymbol in der Mitte tippen.

2 Die Tasten für die Luftverteilung in der Ansicht Klima befinden sich mittig im Bereich der **AUTO**-Taste, von oben nach unten:

- Luftverteilung – Entfrosterdüsen Windschutzscheibe
- Luftverteilung – Belüftungsdüsen Armaturenbrett und Mittelkonsole
- Luftverteilung – Belüftungsdüsen Boden

Drücken Sie eine oder mehrere Luftverteilungstasten, um die Düse für den entsprechenden Luftstrom zu öffnen oder zu schließen.

> Die Luftverteilung wird entsprechend geändert, und die Tasten leuchten auf/erlöschen.
Wenn im manuellen Modus alle Tasten für die Luftverteilung deaktiviert werden, wird die Klimaanlage wieder in den Automatikmodus versetzt.

8.1.2. Klimaregelung für Sitz und Lenkrad

8.1.2.1. Lenkradheizung aktivieren und deaktivieren*

Damit stets für den gewohnten Komfort gesorgt ist, kann das Lenkrad bei Kälte beheizt werden.

1

Tippen Sie in der Klimaleiste am unteren Rand des Center Displays auf die Sitz-Taste der Fahrerseite, um die Regler für die Lenkradheizung anzuzeigen.

2

Drücken Sie mehrfach auf die Taste für Lenkradheizung, um die Beheizung ein/auszuschalten und zwischen den drei Heizstufen zu wechseln.

> Die Stufe wird entsprechend geändert und die eingestellte Stufe in der Taste angezeigt.

* Optie/accessoire.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

8.1.2.2. Automatischen Start der Lenkradheizung* aktivieren und deaktivieren

Damit stets für den gewohnten Komfort gesorgt ist, kann das Lenkrad bei Kälte beheizt werden.

Sie können einstellen, ob das automatische Einschalten der Lenkradheizung aktiviert oder deaktiviert ist, wenn Sie auf dem Fahrersitz Platz nehmen.[1] Wenn das automatische Einschalten aktiviert ist, wird die Heizung bei Umgebungstemperaturen ab 10 °C (50 °F) oder niedriger eingeschaltet.

1. Sie öffnen die Klima-Ansicht auf dem Center Display, indem Sie an dessen unterem Rand auf das Temperatursymbol in der Mitte tippen.
2. Tippen Sie auf •••.
3. Wählen Sie die gewünschte Einstellung unter **Automatische Lenkradheizung** aus, um das automatische Einschalten der Lenkradheizung zu aktivieren oder zu deaktivieren.

* Optie/accessoire.

[1] Komfortmodus

8.1.2.3. Rücksitzheizung* aktivieren und deaktivieren

Damit stets für den gewohnten Komfort gesorgt ist, können die Sitze der Insassen bei Kälte beheizt werden.

Bei 2-Zonen-Klimatisierung:

1.

Tasten für die Sitzheizung hinten an der Tunnelkonsole.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Drücken Sie mehrfach auf die links bzw. rechts hinten an der Tunnelkonsole sitzenden Schalter für Sitzheizung, um die Beheizung der Sitze ein- und auszuschalten, und zwischen den drei Heizstufen zu wechseln.

> Die Stufe wird entsprechend geändert und die eingestellte Stufe in der Tasten-LED angezeigt.

Warnung

Die elektrische Sitzheizung sollte nicht von Personen genutzt werden, die aufgrund einer Gefühlstaubheit die Temperaturzunahme im Sitz nicht spüren oder aus irgendeinem anderen Grund Schwierigkeiten haben, den Regler des elektrisch beheizten Sitzes einzustellen.

* Optie/accessoire.

8.1.2.4. Sitzheizung vorn* aktivieren und deaktivieren

Damit stets für den gewohnten Komfort gesorgt ist, können die Sitze von Fahrer und Mitfahrern bei Kälte beheizt werden.

1

Tippen Sie am unteren Rand des Center Displays auf das Sitzsymbol für die Fahrer- oder Beifahrerseite, um den Regler der Sitzheizung aufzurufen.

2

Drücken Sie mehrfach auf die Taste für Sitzheizung, um die Beheizung ein/auszuschalten und zwischen den drei Heizstufen zu wechseln.

> Die Stufe wird entsprechend geändert und die eingestellte Stufe in der Taste angezeigt.

Warnung

Die elektrische Sitzheizung sollte nicht von Personen genutzt werden, die aufgrund einer Gefühlstaubheit die Temperaturzunahme im Sitz nicht spüren oder aus irgendeinem anderen Grund Schwierigkeiten haben, den Regler des elektrisch beheizten Sitzes einzustellen.

* Optie/accessoire.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

8.1.2.5. Automatischen Start der Sitzheizung* aktivieren und deaktivieren

Damit stets für den gewohnten Komfort gesorgt ist, können die Sitze von Fahrer und Mitfahrern bei Kälte beheizt werden.

Sie können einstellen, ob das automatische Einschalten der Sitzheizung aktiviert oder deaktiviert ist, wenn Sie auf dem Fahrersitz Platz nehmen.[1] Wenn das automatische Einschalten aktiviert ist, wird die Heizung bei Umgebungstemperaturen von 10 °C (50 °F) oder darunter eingeschaltet.

1. Sie öffnen die Klima-Ansicht auf dem Center Display, indem Sie an dessen unterem Rand auf das Temperatursymbol in der Mitte tippen.
2. Auf ••• drücken
3. Wählen Sie die gewünschte Einstellung unter **Automatische Heizung Fahrersitz** und **Automatische Heizung Beifahrersitz**, um den automatischen Start des elektrisch beheizten Fahrer- bzw. Beifahrersitzes zu aktivieren bzw. deaktivieren.

* Optie/accessoire.

[1] Komfortmodus

8.1.3. Klimaregelung Fenster und Spiegel

8.1.3.1. Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aktivieren und deaktivieren

Mit der Beheizung von Heckscheibe und Außenspiegeln lassen sich diese schnell von Eis und Beschlag befreien.

Heckscheiben- und Außenspiegelheizung in der Mittelkonsole aktivieren und deaktivieren

An der Mittelkonsole befindet sich eine Taste zum schnellen Einschalten der Heckscheiben- und Außenspiegelheizung.

Taste an der Mittelkonsole.

1 Tippen Sie auf.

> Die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung werden aktiviert bzw. deaktiviert, und die Tastenbeleuchtung leuchtet auf bzw. erlischt.

Heckscheiben- und Außenspiegelheizung im Center Display aktivieren und deaktivieren

1 Sie öffnen die Klima-Ansicht auf dem Center Display, indem Sie an dessen unterem Rand auf das Temperatursymbol in der Mitte tippen.

2

Drücken Sie auf die Taste für die Heckscheibenheizung und Außenspiegelbeheizung.

> Die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung werden aktiviert bzw. deaktiviert, und die Tastenbeleuchtung leuchtet auf bzw. erlischt.

8.1.3.2. Automatische Beheizung von Heckscheibe und Außenspiegeln aktivieren und deaktivieren

Mit der Beheizung von Heckscheibe und Außenspiegeln lassen sich diese schnell von Eis und Beschlag befreien.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Sie können einstellen, ob das automatische Einschalten der Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aktiviert ist, wenn Sie auf dem Fahrersitz Platz nehmen.[1] Wenn das automatische Einschalten aktiviert ist, wird die Heizung eingeschaltet, sobald auf der Scheibe Eis- oder Beschlagbildung droht. Sobald die Scheibe ausreichend erwärmt und das Eis geschmolzen oder die Scheibe nicht mehr beschlagen ist, wird die Scheibenheizung wieder ausgeschaltet.

1. Sie öffnen die Klima-Ansicht auf dem Center Display, indem Sie an dessen unterem Rand auf das Temperatursymbol in der Mitte tippen.
2. Auf ••• drücken
3. Wählen Sie die gewünschte Einstellung unter **Heckscheibe automatisch enteisen** aus, um das automatische Einschalten der Beheizung für die Heckscheibe und Außenspiegeln zu aktivieren oder zu deaktivieren.

[1] Komfortmodus

8.1.3.3. Maximale Entfrostung aktivieren und deaktivieren

Mit der maximalen Entfrostung werden die Fensterscheiben schnell von Beschlag und Eis befreit.

Beim Einschalten der maximalen Entfrostung werden die automatische Klimaregelung und der Umluftbetrieb deaktiviert, die Klimaanlage eingeschaltet sowie die Gebläsestärke auf **5** und die Temperatur in **HI** geändert.

> **Hinweis**
>
> Bei Einstellung der Gebläsestärke **5** erhöht sich die Lautstärke.

Wenn die maximale Entfrostung ausgeschaltet wird, kehrt die Klimaanlage zu den zuvor eingestellten Werten zurück.

Maximale Entfrostung über die Mittelkonsole aktivieren und deaktivieren

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

An der Mittelkonsole befindet sich eine Taste zum schnellen Einschalten der maximalen Entfrostung.

Taste an der Mittelkonsole.

1 Tippen Sie auf.

> Die maximale Entfrostung wird aktiviert bzw. deaktiviert, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt. Solange die maximale Entfrostung aktiviert ist, erfolgt keine Synchronisierung der Temperaturen in den einzelnen Klimazonen.

Maximale Entfrostung über das Center Display aktivieren und deaktivieren

1 Sie öffnen die Klima-Ansicht auf dem Center Display, indem Sie an dessen unterem Rand auf das Temperatursymbol in der Mitte tippen.

2

Tippen Sie auf die Taste für maximale Entfrostung.

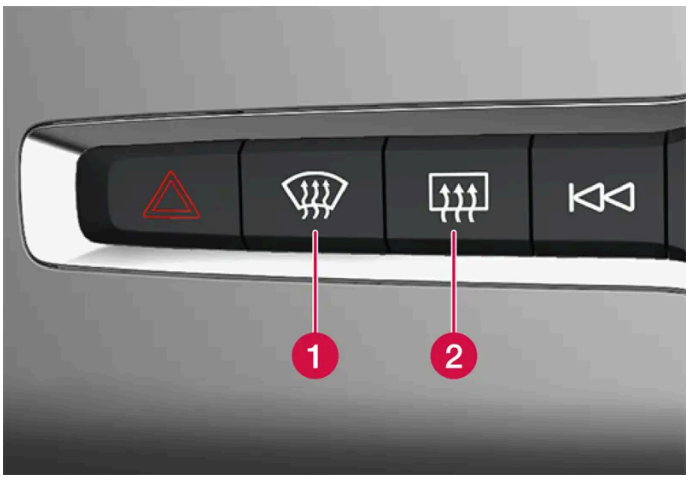
> Die maximale Entfrostung wird aktiviert bzw. deaktiviert, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt. Solange die maximale Entfrostung aktiviert ist, erfolgt keine Synchronisierung der Temperaturen in den einzelnen Klimazonen.

8.1.4. Bedienelemente der Klimaanlage

Die Funktionen der Klimaanlage werden über die Regler auf der Mittelkonsole, das Center Display und das hintere Klima-Bedienfeld an der Tunnelkonsole* bedient.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Regler an der Mittelkonsole

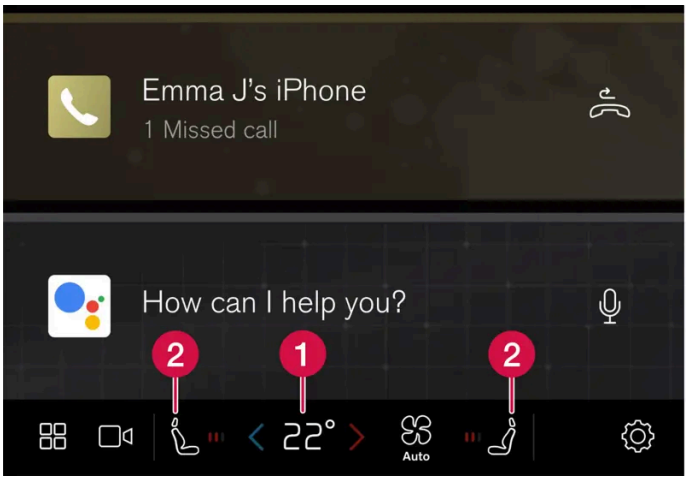


1 Taste für maximale Entfrostung.

2 Taste für die Heckscheiben- sowie die Außenspiegelheizung.

Klimatasten auf dem Center Display

Die Bedienelemente der wichtigsten Klimafunktionen befinden sich am unteren Rand des Center Displays.



1 Temperaturregler für die Fahrer- und Beifahrerseite.[1]

2 Regler für die Heizung* von Fahrer- und Beifahrersitz sowie die Lenkradheizung*.

Klimaansicht auf dem Center Display

Sie öffnen die Klima-Ansicht auf dem Center Display, indem Sie an dessen unterem Rand auf das Temperatursymbol in der Mitte oder auf das Lüftersymbol tippen.

Hauptklima

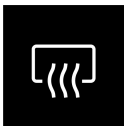
Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Neben den wichtigsten Klimafunktionen, die immer auf dem Center Display angezeigt werden, können Sie unter **Haupt-Klima** weitere Klimaeinstellungen vornehmen.

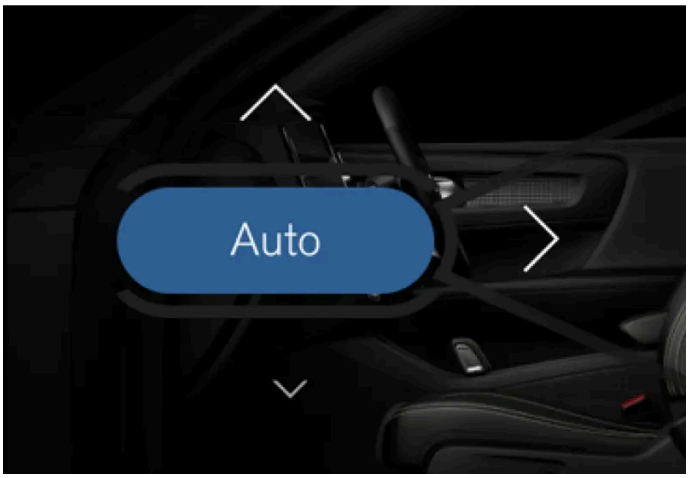
Regler für maximale Entfrostung.

Regler für die Klimaanlage.

Regler für den Umluftbetrieb.



Regler für die Heckscheiben- und Seitenspiegelheizung.



Taste für automatische Klimaregelung und Pfeile für die Luftverteilung.

Standklima

Unter **Parken** kann das Klima im Stand geregelt werden.

Einstellungen

Unter ••• können weitere Klimaeinstellungen vorgenommen werden.

Tasten auf der Tunnelkonsole hinten*

Im hinteren Bereich der Tunnelkonsole befinden sich Bedienelemente zur Regelung der Sitzheizung im Fond.[2]

* Optie/accessoire.

[1] Wenn die Synchronisierung der Temperatur deaktiviert wurde, wird die aktuelle Temperatur sowohl für die Fahrer- als auch die Beifahrerseite angezeigt.

[2] Gilt nicht für die Schweiz

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

8.2. Luftverteilung

8.2.1. Umluftbetrieb aktivieren und deaktivieren

Im Umluftbetrieb wälzt die Klimaanlage die Luft im Innenraum um und lässt dadurch schlechte Luft, Abgase o. Ä. von draußen nicht ins Fahrzeug.

1 Sie öffnen die Klima-Ansicht auf dem Center Display, indem Sie an dessen unterem Rand auf das Temperatursymbol in der Mitte tippen.

2

Tippen Sie auf die Taste für den Umluftbetrieb.

> Der Umluftbetrieb wird aktiviert bzw. deaktiviert, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

Wichtig

Wenn die Luft im Fahrzeug zu lange umgewälzt wird, besteht die Gefahr, dass sich an den Innenseiten der Scheiben Beschlag bildet.

Hinweis

Der Umluftbetrieb kann nicht aktiviert werden, wenn die maximale Entfrostung läuft.

Hinweis

Wenn der Luftqualitätssensor des Systems erkennt, dass die Außenluft verunreinigt ist, wird der Lufteinlass geschlossen, und die Umluftfunktion automatisch aktiviert.

8.2.2. Zeiteinstellung für Umluftbetrieb aktivieren und deaktivieren

Im Umluftbetrieb wälzt die Klimaanlage die Luft im Innenraum um und lässt dadurch schlechte Luft, Abgase o. Ä. von draußen nicht ins Fahrzeug.

Sie können einstellen, ob für den Umluftbetrieb ein Timer aktiviert/deaktiviert sein soll. Bei aktiviertem Timer wird der Umluftbetrieb nach 20 Minuten automatisch abgeschaltet.

1. Sie öffnen die Klima-Ansicht auf dem Center Display, indem Sie an dessen unterem Rand auf das Temperatursymbol in der Mitte tippen.
2. Tippen Sie auf •••.
3. Wählen Sie die gewünschte Einstellung unter **Umluft-Timer** aus, um den Timer für den Umluftbetrieb zu aktivieren oder zu deaktivieren.

8.2.3. Maximale Entfrostung aktivieren und deaktivieren

Mit der maximalen Entfrostung werden die Fensterscheiben schnell von Beschlag und Eis befreit.

Beim Einschalten der maximalen Entfrostung werden die automatische Klimaregelung und der Umluftbetrieb deaktiviert, die Klimaanlage eingeschaltet sowie die Gebläsestärke auf **5** und die Temperatur in **HI** geändert.

> ⓘ **Hinweis**
>
> Bei Einstellung der Gebläsestärke **5** erhöht sich die Lautstärke.

Wenn die maximale Entfrostung ausgeschaltet wird, kehrt die Klimaanlage zu den zuvor eingestellten Werten zurück.

Maximale Entfrostung über die Mittelkonsole aktivieren und deaktivieren

An der Mittelkonsole befindet sich eine Taste zum schnellen Einschalten der maximalen Entfrostung.

Taste an der Mittelkonsole.

1 Tippen Sie auf.

> Die maximale Entfrostung wird aktiviert bzw. deaktiviert, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt. Solange die maximale Entfrostung aktiviert ist, erfolgt keine Synchronisierung der Temperaturen in den einzelnen Klimazonen.

Maximale Entfrostung über das Center Display aktivieren und deaktivieren

1 Sie öffnen die Klima-Ansicht auf dem Center Display, indem Sie an dessen unterem Rand auf das Temperatursymbol in der Mitte tippen.

2

Tippen Sie auf die Taste für maximale Entfrostung.

> Die maximale Entfrostung wird aktiviert bzw. deaktiviert, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt. Solange die maximale Entfrostung aktiviert ist, erfolgt keine Synchronisierung der Temperaturen in den einzelnen Klimazonen.

8.2.4. Luftverteilung

Die Klimaanlage verteilt die einströmende Luft über mehrere Belüftungsdüsen im Fahrzeuginnenraum.

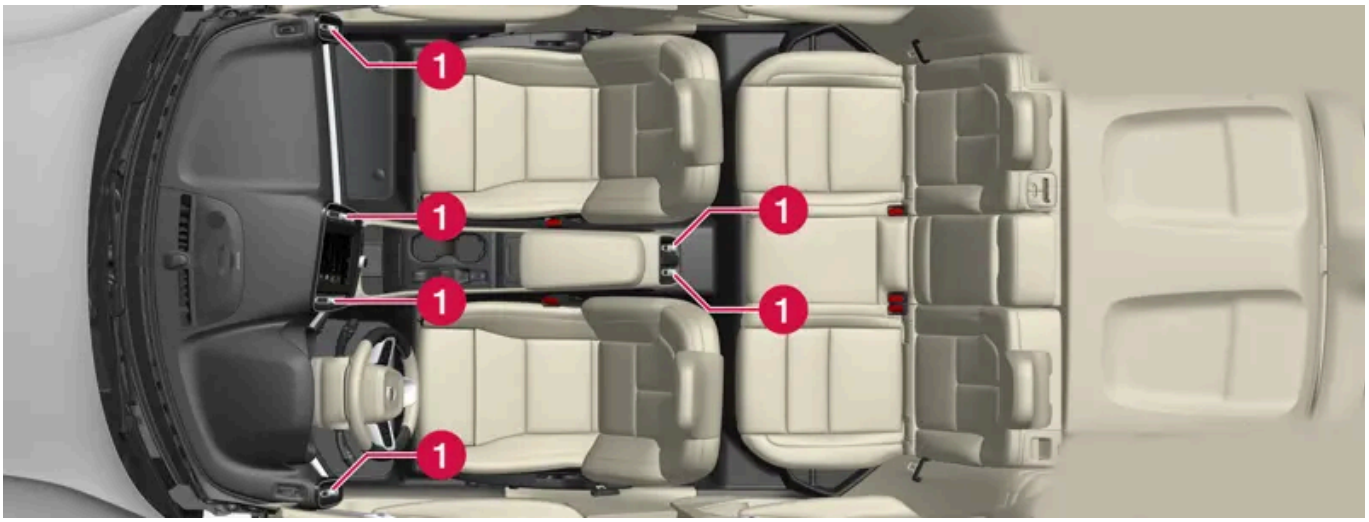
Automatische und manuelle Luftverteilung

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Im automatischen Klimaanlagenbetrieb erfolgt auch die Luftverteilung automatisch. Bei Bedarf kann die Luftverteilung auch manuell gesteuert werden.

Verstellbare Belüftungsdüsen

Bestimmte Belüftungsdüsen im Fahrzeug sind verstellbar, wodurch sie geöffnet/geschlossen werden können. Außerdem ist die Richtung des Luftstroms einstellbar.



Anordnung der verstellbaren Belüftungsdüsen im Innenraum.

1 Vier auf dem Armaturenbrett und zwei hinten an der Tunnelkonsole.

> **Hinweis**
>
> Bei niedrigen Außentemperaturen erfolgt kein Luftstrom aus den verstellbaren Belüftungsdüsen am hinteren Ende der Tunnelkonsole.

8.2.5. Luftverteilung ändern

Bei Bedarf können Sie die Luftverteilung manuell ändern.

1. Sie öffnen die Klima-Ansicht auf dem Center Display, indem Sie an dessen unterem Rand auf das Temperatursymbol in der Mitte tippen.
2. Die Tasten für die Luftverteilung in der Ansicht Klima befinden sich mittig im Bereich der **AUTO**-Taste, von oben nach unten:
   - Luftverteilung – Entfrosterdüsen Windschutzscheibe
   - Luftverteilung – Belüftungsdüsen Armaturenbrett und Mittelkonsole
   - Luftverteilung – Belüftungsdüsen Boden

   Drücken Sie eine oder mehrere Luftverteilungstasten, um die Düse für den entsprechenden Luftstrom zu öffnen oder zu schließen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> Die Luftverteilung wird entsprechend geändert, und die Tasten leuchten auf/erlöschen.
Wenn im manuellen Modus alle Tasten für die Luftverteilung deaktiviert werden, wird die Klimaanlage wieder in den Automatikmodus versetzt.

8.2.6. Belüftungsdüsen öffnen, schließen und ausrichten

Einige Belüftungsdüsen im Innenraum lassen sich öffnen, schließen und individuell ausrichten.

Wenn die äußeren Gebläsedüsen des Fahrzeugs auf die Seitenfenster gerichtet werden, kann Beschlag auf den Scheiben beseitigt werden.

Werden die äußeren Düsen nach innen gerichtet, bewirkt dies bei warmer Witterung ein angenehmes Innenraumklima.

Belüftungsdüsen öffnen und schließen

1 Den Drehregler in der Mitte der Belüftungsdüsen drehen, um den Luftstrom durch die Düse zu öffnen oder zu schließen.

Wenn die Markierung am Stellrad in der vertikalen Stellung steht, ist der Luftstrom am stärksten.

Belüftungsdüsen ausrichten

1 Den Hebel in der Mitte der Belüftungsdüse seitlich/vertikal führen, um den Luftstrom durch die Düse zu richten.

8.3. Luftqualität

8.3.1. Luftqualität

Die verwendeten Materialien und ein Luftreinigungssystem sorgen für eine hohe Luftqualität im Innenraum.

Materialien im Fahrzeuginnenraum

Die Innenausstattung Fahrzeuginnenraums ist an die Bedürfnisse von Kontaktallergikern und Asthmatikern angepasst.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Matten im Innen- und Gepäckraum können herausgenommen und somit leicht gereinigt werden.

Reinigungsmittel und Pflegeprodukte verwenden, die von Volvo für die Reinigung der Innenausstattung empfohlen sind.

Luftreinigungssystem

Außer dem Innenraumfilter ist das Fahrzeug mit weiteren Luftreinigungssystemen ausgerüstet, die dabei helfen, eine hohe Luftqualität im Fahrzeug Innenraum zu erhalten.

8.3.2. CleanZone*

Die Funktion CleanZone kontrolliert und zeigt an, ob alle Voraussetzungen für eine gute Luftqualität im Innenraum vorhanden sind oder nicht.

Wenn die Voraussetzungen nicht erfüllt sind, erscheint der Text **CleanZone** in der Klima-Ansicht in Weiß.

Wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, wird dies dadurch angezeigt, dass der Text seine Farbe zu Blau ändert.

Hierfür muss gegeben sein:

- Dass alle Türen und die Heckklappe geschlossen sind.
- Dass alle Seitenscheiben und das Panoramadach* geschlossen sind.
- Dass das Innenraumgebläse aktiviert ist.
- Dass der Umluftbetrieb deaktiviert ist.

> **Hinweis**
>
> CleanZone zeigt nicht an, dass die Luftqualität gut ist, sondern nur, dass die Voraussetzungen für eine gute Luftqualität gegeben sind.

* Optie/accessoire.

8.3.3. Clean Zone Interior Package*

Das Clean Zone Interior Package (CZIP) umfasst verschiedene Modifizierungen, die den Fahrzeuginnenraum noch stärker u. a. von allergie- und asthmaauslösenden Substanzen freihalten.

Folgendes ist enthalten:

- Erweiterte Gebläsefunktion, bei der das Gebläse startet, wenn das Fahrzeug mit dem Schlüssel entriegelt wird. Das Gebläse füllt den Innenraum mit Frischluft. Die Funktion startet bei Bedarf und wird automatisch nach einer Weile bzw. wenn die Türen zum Fahrzeuginnenraum geöffnet werden ausgeschaltet. Das Zeitintervall, in dem das Gebläse läuft, wird aufgrund des geringer werdenden Bedarfs sukzessive verringert, bis das Fahrzeug 4 Jahre alt ist.

- Vollautomatisches Luftreinigungssystem Interior Air Quality System (IAQS).

* Optie/accessoire.

8.3.4. Interior Air Quality System*

Das Interior Air Quality System (IAQS) ist ein vollautomatisches Luftreinigungssystem. Es scheidet Gase und Partikel aus der Luft ab und reduziert Verunreinigungen und unangenehme Gerüche im Fahrzeuginnenraum.

Das IAQS ist Bestandteil des Clean Zone Interior Package (CZIP), das die Luft im Fahrzeuginnenraum von Verunreinigungen wie Partikeln, Kohlenwasserstoffen, Stickstoffoxiden und bodennahem Ozon reinigt.

Sobald der Luftqualitätssensor des Systems feststellt, dass die Außenluft verunreinigt ist, wird der Lufteinlass geschlossen und der Umluftbetrieb aktiviert.

> **Hinweis**
>
> Bei kalter Witterung ist die Umwälzung begrenzt, um die Entstehung von Beschlag zu vermeiden.
>
> Wenn die Scheiben beschlagen, empfiehlt sich die Benutzung der Entfrosterfunktion für Windschutz- und Heckscheibe sowie die Seitenscheiben.

* Optie/accessoire.

8.3.5. Innenraumfilter

Sämtliche Luft, die in den Fahrzeuginnenraum gelangt, wird mit einem Filter gereinigt.

Innenraumfilter austauschen

Damit die Klimaanlagenleistung kontinuierlich auf dem gewohnt hohen Niveau bleibt, muss regelmäßig der Filter ausgetauscht werden. Das Filter gemäß der Empfehlung des Volvo-Serviceprogramms austauschen. Wird das Fahrzeug in stark verschmutzter Umgebung gefahren, kann ein häufigerer Wechsel erforderlich sein.

> **Hinweis**
>
> Es gibt unterschiedliche Typen von Innenraumfiltern. Den Einbau des richtigen Filters sicherstellen.

8.3.6. Luftreinigung*

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Luftreinigung des Fahrzeugs vor der Abfahrt wird benutzt, um die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum zu verbessern.

Das Einschalten der Luftreinigung erfolgt entweder aktiv auf dem Center Display oder in der Volvo Cars App, oder bei Abschluss der Vorklimatisierung automatisch.

Die Funktion verwendet das Belüftungssystem, um frische Luft in den Fahrzeuginnenraum zu blasen, woraufhin die Luft durch den Innenraumfilter der Klimaanlage zirkuliert.

Während der Vorreinigung lässt sich die Entwicklung des Feinstaubgehalts ($PM_{2,5}$) im Innenraum in der Volvo Cars App anzeigen.

* Optie/accessoire.

8.3.7. Starten und Beenden der Luftreinigung*

Die Luftreinigung verbessert die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum vor der Abfahrt.

Über das Center Display oder die Volvo Cars App lässt sich die Funktion direkt starten.

1. Sie öffnen die Klima-Ansicht auf dem Center Display, indem Sie an dessen unterem Rand auf das Temperatursymbol in der Mitte tippen.
2. Tippen Sie auf **Parken**.
3. Drücken Sie auf **Luftreinigung starten**, um die Luftreinigung direkt zu starten.

> **Hinweis**
>
> Die Luftreinigung* startet automatisch nach Beendigung einer Vorklimatisierung.
>
> Die Luftreinigung ist nur durchzuführen, wenn alle Fenster und Türen geschlossen sind.

* Optie/accessoire.

8.3.8. Air Quality App

Die App Air Quality ist ein Dienst, der den kontinuierlich gemessenen Feinstaubgehalt der Luft im Innenraum und außerhalb des Fahrzeugs visuell darstellt.

Ein Klimasensor misst den Gehalt von $PM_{2.5}$-Partikeln (Partikel kleiner als 2,5 µm) im Fahrzeuginnenraum [1]. Der Feinstaubgehalt außerhalb des Fahrzeugs wird durch einen externen Dienst gemessen und basiert auf modellierten Daten.

[1] Die Verfügbarkeit von Pollendaten variiert je nach Markt.

8.4. Standklima

8.4.1. Vorkonditionierung

8.4.1.1. Vorklimatisierung

Die Vorklimatisierung ist eine Klimaanlagenfunktion, die - nach Möglichkeit - versucht, im Inneren des Fahrzeugs vor der Abfahrt eine komfortable Raumtemperatur herzustellen.

Sie können die Vorklimatisierung über das Center Display direkt einschalten oder über einen Timer programmieren. Der Start kann auch durch ein Gerät mit der Volvo Cars App* erfolgen.

Je nach Situation nutzt die Funktion verschiedene Systeme:

- Mithilfe der Standheizung wird der Fahrzeuginnenraum bei kalter Witterung auf die Komforttemperatur erwärmt.
- Die Klimaanlage kühlt den Fahrzeuginnenraum bei warmer Witterung, bis die Komforttemperatur erreicht ist.
- Elektrisch beheizbares Lenkrad* und elektrisch beheizbare Sitze* für Fahrer und Beifahrer werden bei niedrigen Außentemperaturen automatisch aktiviert.
- Die Beheizung von Heckscheibe und Außenspiegeln wird bei Bedarf automatisch aktiviert.

Durch die Vorklimatisierung kann bei warmer Witterung unter dem Fahrzeug Kondenswasser aus der Klimaanlage heraustropfen. Dies ist vollkommen normal.

> **Hinweis**
>
> Die Vorklimatisierung ist verfügbar, wenn die Hochvoltbatterie ausreichend aufgeladen ist; wenn die Vorklimatisierung jedoch betrieben wird, ohne dass das Fahrzeug an eine Ladequelle angeschlossen ist, wird dadurch die Reichweite des Fahrzeugs in beträchtlichem Umfang beeinträchtigt.

Hinweis

Bei der Vorklimatisierung des Fahrzeuginnenraums strebt das Fahrzeug nicht die in der Klimaanlage eingestellte Temperatur, sondern die Komforttemperatur an.

Hinweis

Die Luftreinigung* startet automatisch nach Beendigung einer Vorklimatisierung.

Die Luftreinigung ist nur durchzuführen, wenn alle Fenster und Türen geschlossen sind.

* Optie/accessoire.

8.4.1.2. Starten und Beenden der Vorklimatisierung

Die Vorklimatisierung wärmt oder kühlt den Fahrzeuginnenraum, falls möglich, vor der Abfahrt. Über das Center Display oder die Volvo Cars App lässt sich die Funktion direkt starten.

1. Sie öffnen die Klima-Ansicht auf dem Center Display, indem Sie an dessen unterem Rand auf das Temperatursymbol in der Mitte tippen.
2. Tippen Sie auf **Parken**.
3. Drücken Sie auf **Heizen/Kühlen starten**, um die Vorklimatisierung direkt zu starten.

Hinweis

Die Vorklimatisierung ist verfügbar, wenn die Hochvoltbatterie ausreichend aufgeladen ist; wenn die Vorklimatisierung jedoch betrieben wird, ohne dass das Fahrzeug an eine Ladequelle angeschlossen ist, wird dadurch die Reichweite des Fahrzeugs in beträchtlichem Umfang beeinträchtigt.

Hinweis

Während der Vorkonditionierung des Fahrzeuginnenraums sollten die Türen und Fenster geschlossen bleiben.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Die Luftreinigung* startet automatisch nach Beendigung einer Vorklimatisierung.

Die Luftreinigung ist nur durchzuführen, wenn alle Fenster und Türen geschlossen sind.

Hinweis

Wenn sich auf dem Fahrersitz[1] eine Person befindet, wird die Vorklimatisierung unterbrochen, und die reguläre Klimaanlage gestartet.

Sobald das Fahrzeug losfährt[2], wird die Vorklimatisierung beendet.

* Optie/accessoire.

[1] Komfortmodus

[2] Fahrmodus

8.4.1.3. Zeiteinstellung Vorkonditionierung

Mit dem Timer kann die Vorkonditionierung so programmiert werden, dass sie zu einem zuvor eingestellten Zeitpunkt abgeschlossen ist.

Im Timer können bis zu 8 verschiedene Werte für folgende Einstellungen programmiert werden

- eine Uhrzeit an einem oder mehreren Wochenenden, mit oder ohne Wiederholung

---

8.4.1.4. Zeiteinstellung der Vorkonditionierung aktivieren und deaktivieren

Je nach Bedarf können Sie im Timer programmierte Zeiten für die Vorkonditionierung aktivieren oder deaktivieren.

1 Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.

2 Tippen Sie auf **Parken**.

3 Aktivieren/deaktivieren Sie eine programmierte Uhrzeit, indem Sie die Taste rechts daneben antippen.

> Die Timer-Einstellung wird aktiviert bzw. deaktiviert, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

8.4.1.5. Zeiteinstellung für die Vorklimatisierung löschen

Eine nicht mehr benötigte Zeiteinstellung für die Vorklimatisierung kann gelöscht werden.

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.
2. Tippen Sie auf **Parken**.
3. Tippen Sie auf die Uhrzeit, die entfernt werden soll.
4. **Timer löschen** drücken.

> Die Zeiteinstellung wird entfernt.

8.4.1.6. Zeiteinstellung für die Vorkonditionierung hinzufügen und bearbeiten

Mit dem Timer für die Vorkonditionierung können Sie bis zu 8 Uhrzeiten programmieren.

Uhrzeit programmieren

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.
2. Tippen Sie auf **Parken**.
3. Tippen Sie auf **Timers**.
4. Tippen Sie auf **Neuen Timer hinzufügen**.

> **Hinweis**
>
> Wenn bereits 8 Timer-Einstellungen gespeichert sind, lässt sich keine weitere Timer-Einstellung hinzufügen. Löschen Sie eine Timer-Einstellung, um eine neue hinzuzufügen.

5. Zeitpunkt für einen oder mehrere Wochentage einstellen. Wiederholung durch Drücken von **Wöchentlich wiederholen** aktivieren/deaktivieren.
6. Tippen Sie auf **Timer einstellen**.

> Die programmierte Uhrzeit wird der Liste hinzugefügt und aktiviert.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Zeiteinstellung bearbeiten

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.
2. Tippen Sie auf **Parken**.
3. Tippen Sie auf die Uhrzeit, die geändert werden soll.

> Ein Popup-Fenster wird angezeigt.

4. Die Uhrzeit wird genauso bearbeitet, wie unter der Rubrik "Uhrzeit programmieren" oben beschrieben.

8.4.2. Vorreinigung

8.4.2.1. Luftreinigung*

Die Luftreinigung des Fahrzeugs vor der Abfahrt wird benutzt, um die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum zu verbessern.

Das Einschalten der Luftreinigung erfolgt entweder aktiv auf dem Center Display oder in der Volvo Cars App, oder bei Abschluss der Vorklimatisierung automatisch.

Die Funktion verwendet das Belüftungssystem, um frische Luft in den Fahrzeuginnenraum zu blasen, woraufhin die Luft durch den Innenraumfilter der Klimaanlage zirkuliert.

Während der Vorreinigung lässt sich die Entwicklung des Feinstaubgehalts ($PM_{2,5}$) im Innenraum in der Volvo Cars App anzeigen.

* Optie/accessoire.

8.4.2.2. Starten und Beenden der Luftreinigung*

Die Luftreinigung verbessert die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum vor der Abfahrt.

Über das Center Display oder die Volvo Cars App lässt sich die Funktion direkt starten.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

1 Sie öffnen die Klima-Ansicht auf dem Center Display, indem Sie an dessen unterem Rand auf das Temperatursymbol in der Mitte tippen.

2 Tippen Sie auf **Parken**.

3 Drücken Sie auf **Luftreinigung starten**, um die Luftreinigung direkt zu starten.

> **Hinweis**
>
> Die Luftreinigung* startet automatisch nach Beendigung einer Vorklimatisierung.
>
> Die Luftreinigung ist nur durchzuführen, wenn alle Fenster und Türen geschlossen sind.

* Optie/accessoire.

8.4.3. Standklima*

Das Standklima umfasst mehrere Funktionen, die bei geparktem Fahrzeug ein angenehmeres Innenraumklima ermöglichen.

Die zum Standklima gehörenden Funktionen werden über das Register **Parken** in der Ansicht Klima im Center Display geregelt. Sie öffnen die Klima-Ansicht, indem Sie am unteren Rand des Center Displays auf das Temperatursymbol in der Mitte tippen.

* Optie/accessoire.

8.4.4. Symbole und Meldungen zum Standklima

Im Fahrerdisplay können verschiedene Symbole und Meldungen zum Standklima angezeigt werden.

Die Meldung zum Standklima kann auch in einem Gerät angezeigt werden, das über die Volvo Cars App* verfügt.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Klima im Stand Service erforderlich	Die Standklima-Funktion ist defekt. Wenden Sie sich zur Kontrolle der Funktion so schnell wie möglich an eine Werkstatt[1].
	Klima im Stand zeitweilig nicht verfügbar	Die Standklimaanlage ist vorübergehend außer Funktion.
	Klima im Stand nicht verfügbar Ladezustand zu niedrig	Die Standklima-Funktion kann nicht aktiviert werden, weil der Ladestand der Hochvoltbatterie zu niedrig ist, um die Standheizung in Gang zu setzen. Fahrzeug aufladen.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Klima im Stand eingeschränkt Ladezustand zu niedrig	Die Laufzeit der Standklimaanlage ist begrenzt, wenn der Ladezustand der Hochvoltbatterie zu niedrig ist. Fahrzeug aufladen.

* Optie/accessoire.

[1] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

8.4.5. Standheizung

Bei aktivierter Vorklimatisierung erwärmt die Standheizung den Innenraum und die Batterie bei Bedarf schon vor dem Losfahren.

Die Standheizung ist ein Hochvoltgerät. Wenn für das Standklima die Vorklimatisierung aktiviert ist und die Innenraumtemperatur unter dem Grenzwert liegt, wird sie automatisch eingeschaltet.

Die Vorklimatisierung wird beim Einschalten des Fahrzeugs automatisch abgeschaltet.

Batterie und Aufladung

Die Heizung wird über die Hochvoltbatterie des Fahrzeugs betrieben. Wenn der Ladestand der Hochvoltbatterie zu niedrig ist, wird die Heizung automatisch abgeschaltet und eine entsprechende Mitteilung im Fahrerdisplay angezeigt.

> **Hinweis**
>
> Kontrollieren Sie bei beabsichtigter Benutzung der Standheizung, dass die Hochvoltbatterie einen ausreichenden Ladezustand aufweist.

8.5. Heizung

8.5.1. Standheizung

Bei aktivierter Vorklimatisierung erwärmt die Standheizung den Innenraum und die Batterie bei Bedarf schon vor dem Losfahren.

Die Standheizung ist ein Hochvoltgerät. Wenn für das Standklima die Vorklimatisierung aktiviert ist und die Innenraumtemperatur unter dem Grenzwert liegt, wird sie automatisch eingeschaltet.

Die Vorklimatisierung wird beim Einschalten des Fahrzeugs automatisch abgeschaltet.

Batterie und Aufladung

Die Heizung wird über die Hochvoltbatterie des Fahrzeugs betrieben. Wenn der Ladestand der Hochvoltbatterie zu niedrig ist, wird die Heizung automatisch abgeschaltet und eine entsprechende Mitteilung im Fahrerdisplay angezeigt.

> **Hinweis**
>
> Kontrollieren Sie bei beabsichtigter Benutzung der Standheizung, dass die Hochvoltbatterie einen ausreichenden Ladezustand aufweist.

8.6. Klimaanlage

Das Fahrzeug ist mit elektronischer Klimatisierung ausgestattet. Die Klimaanlage kühlt, heizt oder entfeuchtet die Luft im Fahrzeuginnenraum.

Alle Funktionen der Klimaanlage werden über das Center Display und die physischen Tasten auf der Mittelkonsole gesteuert.

Bestimmte Funktionen für den Rücksitz können auch über die Klimaregler* im hinteren Bereich der Tunnelkonsole bedient werden.

Die meisten Klimafunktionen können auch mithilfe der Sprachsteuerung geregelt werden. Bestimmte Funktionen benötigen eine Internetverbindung, um mit Sprachbefehlen bedient zu werden.

> **Hinweis**
>
> Bei Bedarf kann die Klimaanlage zur Kühlung des Mediasystems im Center Display verwendet werden. In einem solchen Fall wird im Fahrerdisplay die Benachrichtigung **Kühlung Infotainmentsystem** angezeigt.

> **Hinweis**
>
> Wenn der Ladezustand der Batterie unter 3 % sinkt, wird die Klimaanlage zwecks Energieeinsparung ausgeschaltet.

* Optie/accessoire.

8.7. Wartung der Klimaanlage

Wartung und Reparaturen an der Klimaanlage dürfen ausschließlich von einer Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

Fehlersuche und Reparatur

Die Klimaanlage enthält ein fluoreszierendes Lecksuchmittel. Bei der Lecksuche kommt UV-Licht zum Einsatz.

Volvo empfiehlt, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

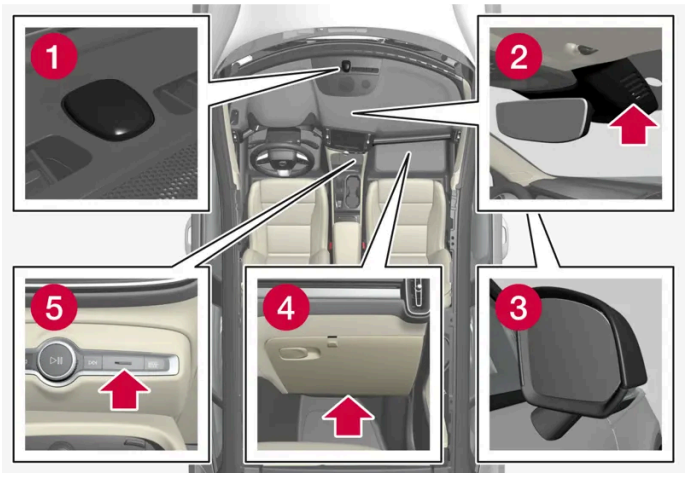
In der Klimaanlage des Fahrzeugs kommt das freonfreie Kältemittel R1234yf zum Einsatz. Informationen über Kältemittel sind dem Aufkleber auf der Innenseite der Haube zu entnehmen.

> **Warnung**
>
> In der Klimaanlage befindet sich das mit Druck beaufschlagte Kältemittel R1234yf. Gemäß SAE J2845 (Technician Training for Safe Service and Containment of Refrigerants Used in Mobile A/C System) dürfen Wartungs- und Reparaturarbeiten an Kältemittelanlagen zwecks Gewährleistung der Systemsicherheit nur von geschulten und zertifizierten Technikern durchgeführt werden.

8.8. Klimasensoren

Die Klimaanlage verfügt über verschiedene Sensoren, mit deren Hilfe die Klimaregelung im Fahrzeug erfolgt. Sensoren nicht mit Kleidungsstücken oder anderen Gegenständen verdecken oder blockieren.

Sensorenverteilung



1 Sonnensensor – oben auf dem Armaturenbrett.

2 Feuchtigkeitssensor – im Gehäuse am Rückspiegel.

3 Außentemperatursensor – im rechten Außenspiegel.

4 Feinstaubsensor* – an der Unterseite des Handschuhfachs.

5 Temperatursensor Innenraum – an den physischen Tasten auf der Mittelkonsole.

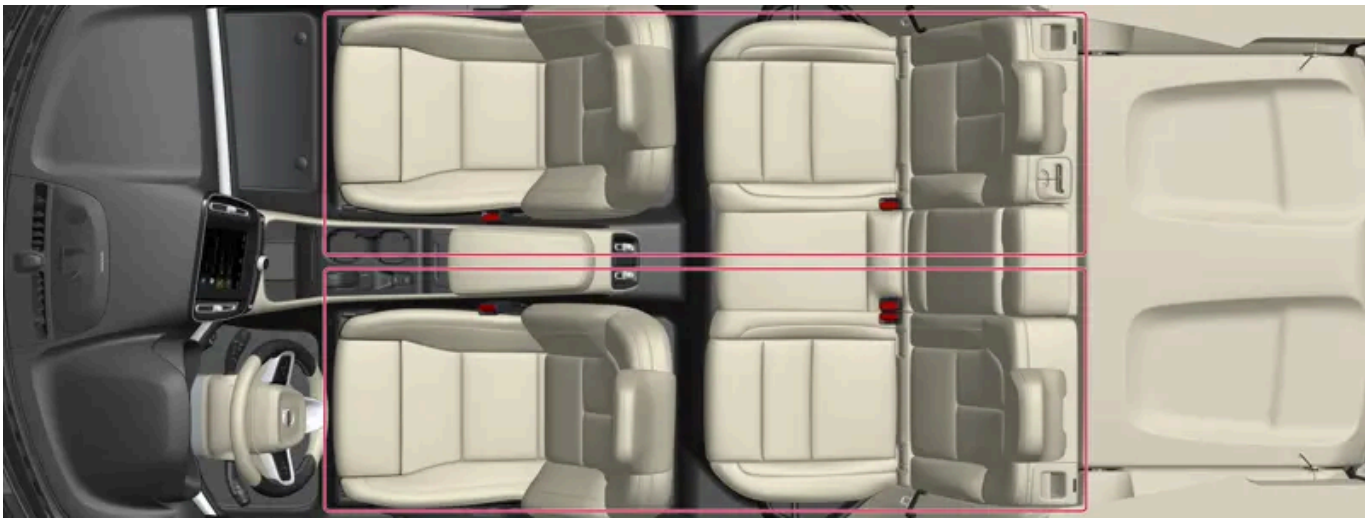
Mit Interior Air Quality System* gibt es auch einen Luftqualitätssensor, der sich im Lufteinlass der Klimaanlage befindet.

* Optie/accessoire.

8.9. Klimazonen

Verschiedene Klimazonen bieten unterschiedliche Temperatur-Regelungsmöglichkeiten für Bestimmte Teile des Fahrzeuginnenraums.

2-Zonen-Klimatisierung



Klimazonen bei 2-Zonen-Klimatisierung.

Mit einer 2-Zonen-Klimatisierung können Sie die Temperatur für die linke und rechte Innenraumhälfte separat einstellen.

8.10. Gefühlte Temperatur

Bei der Regelung des Innenraumklimas wird nicht die objektive, sondern die gefühlte Temperatur zugrunde gelegt.

Die von Ihnen gewählte Temperatur im Fahrzeuginnenraum entspricht der körperlich wahrgenommenen Temperatur. Hierbei werden Außentemperatur, Luftgeschwindigkeit, Luftfeuchtigkeit, Sonneneinwirkung und andere Aspekte, die auf den Innenraum und die Karosserie des Fahrzeugs einwirken, berücksichtigt.

Ein Sonnensensor im System erfasst, auf welcher Seite die Sonne in den Innenraum scheint. Dadurch kann sich die Temperatur an den Luftdüsen rechts und links unterscheiden, obwohl die Regelung auf beiden Seiten auf dieselbe Temperatur eingestellt ist.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

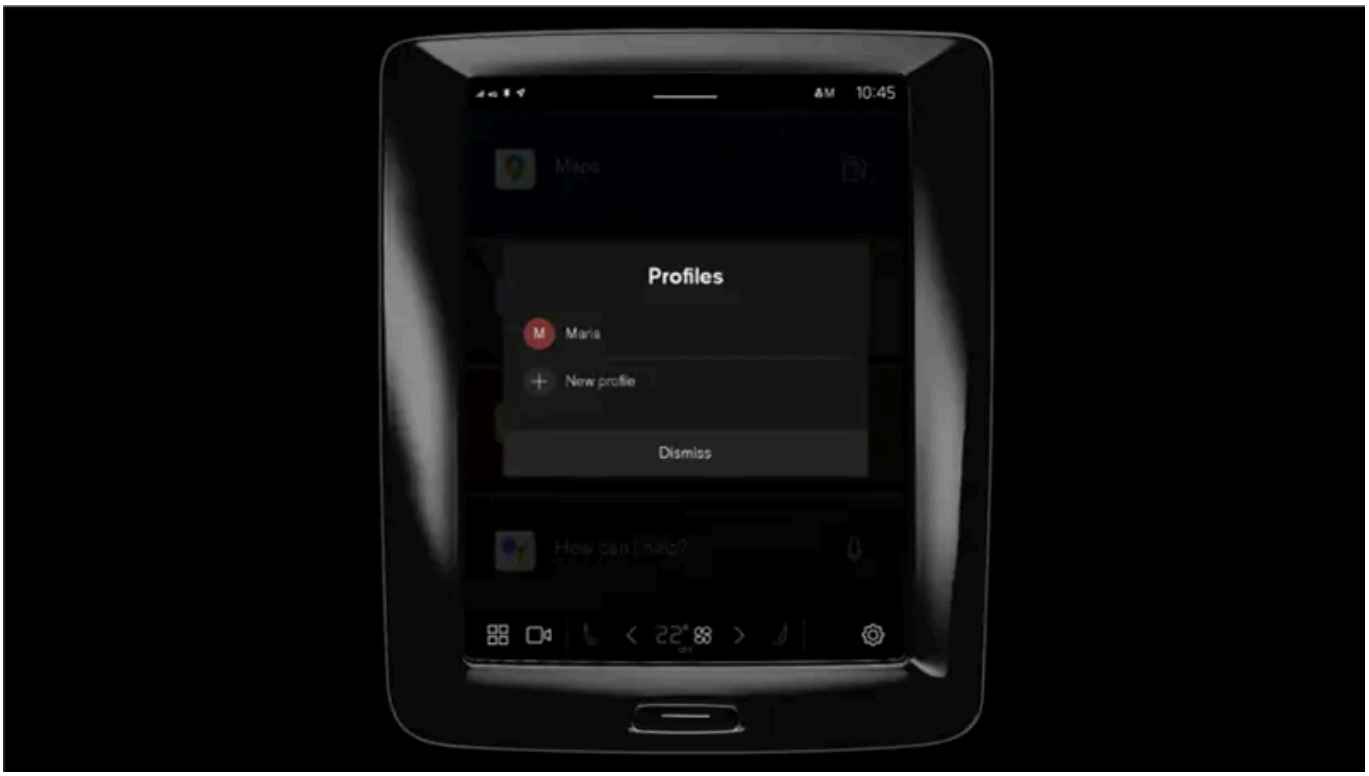
9. Schlüssel, Schlösser und Alarmanlage

9.1. Schlüssel

9.1.1. Benutzerprofile

9.1.1.1. Benutzerprofile

Viele der Einstellungen, die im Fahrzeug vorgenommen werden können, können in einem persönlichen Benutzerprofil gespeichert werden.



Bei der ersten Benutzung oder nach einer Werksrückstellung ist das Profil **Eigentümer** vorinstalliert und im Fahrzeug aktiv.

Das **Eigentümer**-Profil hat Administratorrechte und kann nicht entfernt werden.

Ziehen Sie die Benachrichtigungsanzeige nach unten, um zu den Benutzerprofilen zu kommen.

Im Statusfeld wird ein -Symbol mit den Initialen des aktiven Profils angezeigt. Wenn kein Fahrerprofil angemeldet ist, erscheint im Statusfeld kein Symbol mit Initialen.

Automatische Profilwahl

Sie können Ihren Schlüssel mit einem Profil verknüpfen. Dieses Profil und alle zugehörigen Einstellungen werden dann automatisch aktiviert, sobald das Fahrzeug beim Entriegeln oder Öffnen der Fahrertür den jeweiligen Schlüssel erkennt.

Das zuletzt benutzte Profil wird aktiviert, wenn der Schlüssel nicht mit einem bestimmten Profil verknüpft ist.

Allgemeines zur Einstellungen

Änderungen von Fahrzeugeinstellungen werden auf unterschiedliche Weise gespeichert, je nachdem, zu welcher Kategorie die jeweilige Einstellungen gehören. Die Einstellungen können persönlich, global oder an einen Fahrzyklus angepasst sein.

Persönliche Einstellungen

Persönliche Einstellungen werden in einem aktiven Profil gespeichert.

Es gibt zwei Sorten von persönlichen Einstellungen:

- Fahrzeugeinstellungen – Einstellungen zu Fahrerassistenzsystemen, Klimaeinstellungen auf der Fahrerseite, Sitzeinstellungen des Fahrersitzes, Außenspiegeleinstellungen sowie Einstellungen bezüglich der Innen- und Außenbeleuchtung. Diese Einstellungen werden gespeichert, wenn ein Profil hinzugefügt wird oder eine Abmeldung eines aktiven Profils erfolgt.
- Audio- und Medieneinstellungen – Einstellungen zu Navigation, Audio- und Mediensystem, Apps sowie verbundenen Konten. Diese Einstellungen werden auf ihre Standardeinstellungen zurückgesetzt, wenn ein Profil hinzugefügt wird oder eine Abmeldung eines aktiven Profils erfolgt.

Globale Einstellungen

Die globalen Einstellungen werden beim Wechsel eines Profils nicht geändert. Diese bleiben unabhängig vom Profil unverändert. Beispiele für globale Einstellungen sind Klimaeinstellung auf der Beifahrerseite, Speicherfunktion für den Beifahrersitz und bestimmte Systemeinstellungen.

Standardeinstellungen für Fahrzyklus

Einige Einstellungen werden nach einem Fahrzyklus auf die Standardeinstellungen [1] zurückgesetzt.

Es besteht die Möglichkeit, die Werte dieser Einstellungen während des Fahrens anzupassen. Im nächsten Fahrzyklus werden die Einstellungen wieder auf die Standardwerte zurückgesetzt.

[1] Die Standardeinstellungen können je nach Markt variieren

9.1.1.2. Schlüssel mit Benutzerprofil koppeln

Sie können Ihren Schlüssel mit einem Profil verknüpfen. Dieses Profil und alle zugehörigen Einstellungen werden dann automatisch aktiviert, sobald das Fahrzeug beim Entriegeln oder Öffnen der Fahrertür den jeweiligen Schlüssel erkennt.

Wenn der Schlüssel nicht mit einem Profil verknüpft ist, wird beim Fahrzeugstart das zuletzt verwendete Profil aktiviert. Beim ersten Starten ist automatisch das Profil **Eigentümer** ausgewählt.

Schlüssel mit Profil koppeln

> **Hinweis**
>
> Wenn der Schlüssel früher mit einem anderen Profil verknüpft war, wird die Verknüpfung des früheren Profils auf das aktive Profil geändert.

1. Tippen Sie auf ⚙.
2. **Profile** wählen.
3. Wählen Sie **Schlüssel mit Profil verbinden**, um ein Profil mit dem gewählten Schlüssel zu verknüpfen.

Ein Profil kann nur mit dem Schlüssel verknüpft werden, der gerade im Fahrzeug verwendet wird. Wenn sich mehrere Schlüssel im Fahrzeug befinden, wird die Meldung **Es wurden mehrere Schlüssel gefunden. Stecken Sie den Schlüssel, den Sie verbinden möchten, in das Backup-Lesegerät.** angezeigt

Lage des Schlüssellesegeräts an der Tunnelkonsole.

Schlüssel von einem Profil entfernen

1. Tippen Sie auf ⚙.
2. **Profile** wählen.
3. Wählen Sie **Schlüssel vom Profil trennen**, um das aktive Profil von dem verknüpften Schlüssel zu entfernen.

Es ist möglich, einen Schlüssel vom Profil zu entfernen, auch wenn sich dieser nicht im Fahrzeug befindet.

9.1.1.3. Benutzerprofile verwalten

Es ist möglich, zu einem anderen Profil zu wechseln, wenn der verwendete Schlüssel mit einem anderen Profil verknüpft ist.

Profil anlegen

1. Ziehen Sie die Benachrichtigungsanzeige nach unten, um zu den Benutzerprofilen zu kommen.
2. Tippen Sie auf aktives Profil.
3. **Neues Profil** wählen.
4. Das Profil wird angelegt.

> Das Profil wird als aktives Profil festgelegt.

Zur Einrichtung des neuen Profils werden Sie durch einen interaktiven Ablauf geführt. Hier können Sie auswählen, ob Sie ein Telefon mit dem Fahrzeug koppeln oder verschiedene Konten, wie z. B. die Volvo ID, mit dem Profil verbinden möchten. Es ist möglich, bestimmte Schritte zu überspringen und diese zu einem späteren Zeitpunkt auszuführen.

Es ist möglich, bis zu sechs unterschiedliche Profile anzulegen.

Profil wählen

1. Ziehen Sie die Benachrichtigungsanzeige nach unten, um zu den Benutzerprofilen zu kommen.
2. Tippen Sie auf aktives Profil.
3. Die auswählbaren Profile werden angezeigt.
4. Wählen Sie das gewünschte Profil.

> Das Profil ist gewählt und das System lädt die Einstellungen des gewählten Profils.

> **Hinweis**
>
> Um die Verschiebung des Sitzes beim Wechsel des Profils abzubrechen, eine der Tasten am Sitzteil des Vordersitzes drücken.

Profil abmelden

1 Ziehen Sie die Benachrichtigungsanzeige nach unten, um zu den Benutzerprofilen zu kommen.

2 **Ausloggen** wählen.

> Sie werden aus dem Profil abgemeldet und haben keinen Zugriff mehr auf Konten, die mit diesem Profil verknüpft sind.

3 Das System wechselt in einen nicht angemeldeten Modus, und geänderte Einstellungen werden in keinem Profil gespeichert.

> **Hinweis**
>
> Das Anlegen oder Auswählen von Benutzerprofilen, sowie die Anmeldung in einem Benutzerprofil ist nur möglich, wenn das Fahrzeug still steht.

9.1.1.4. Profileinstellungen

In den Profileinstellungen ist es u. a. möglich, den Profilnamen zu ändern, Verknüpfungen mit Schlüsseln hinzuzufügen und zu entfernen, verschiedene Konten zu verbinden (zum Beispiel Volvo ID), den Sperrbildschirm zu aktivieren sowie das aktive Profil zu löschen.

Bildschirmsperre aktivieren

Wenn die Bildschirmsperre aktiviert ist, wird ein Passwort benötigt, um das aktive Profil benutzen zu können.

1 Tippen Sie auf ⚙.

2 **Profile** wählen.

3 **Bildschirmsperre** wählen.

4 Wählen Sie den Typ von Bildschirmsperre und aktivieren.

> Die Bildschirmsperre wird im Center Display beim Wechsel zu einem Profil sowie nach jedem Neustart des Systems angezeigt.

Profil löschen

In einem oder mehreren Profilen gespeicherte Einstellungen können nur gelöscht werden, wenn das Fahrzeug steht.

1 Tippen Sie auf ⚙.

2 **Profile** wählen.

3 **Dieses Profil löschen** wählen.

> Die Nutzerdaten und Verknüpfungen des Profils werden gelöscht.

4 Das System wechselt in einen nicht angemeldeten Modus, und geänderte Einstellungen werden in keinem Profil gespeichert.

Administrator-Profil festlegen

Sie können ein Profil als Administrator-Profil festlegen.

1 Tippen Sie auf ⚙.

2 **Profile** wählen.

3 **Administrator werden** wählen.

Profilnamen ändern

1 Tippen Sie auf ⚙.

2 **Profile** wählen.

3 Tippen Sie beim aktuellen Profilnamen auf **Bearbeiten**.

4 Ändern Sie den Profilnamen und bestätigen Sie die Änderung.

9.1.1.5. Konto mit Benutzerprofil koppeln

Es ist möglich, zu dem gewählten Benutzerprofil ein Konto hinzuzufügen. Beispiele für Konten, die hinzugefügt werden können, sind Volvo ID und Google.

Konto hinzufügen

1 Tippen Sie auf ⚙.

2 **Profile** wählen.

3 **Konten** wählen.

4 Wählen Sie das Hinzufügen eines Kontos.

> Eine Liste über Konten, die hinzugefügt werden können, wird angezeigt.

5 Wählen Sie das gewünschte Konto.

Folgen Sie dann den angezeigten Anweisungen. Die Anweisungen beruhen auf dem gewählten Kontotyp.

9.1.2. Elektronische Wegfahrsperre

Die elektronische Wegfahrsperre ist eine Diebstahlsicherung, die verhindert, dass das Fahrzeug gefahren werden kann, wenn der zum Fahrzeug gehörende Fahrzeugschlüssel nicht vor Ort ist.

Das Fahrzeug kann nur mit dem richtigen Schlüssel gestartet werden.

9.1.3. Schlüssel

Die physischen Autoschlüssel gibt es in verschiedenen Varianten. Das Fahrzeug erkennt, wenn sich ein Schlüssel im vorderen Teil des Innenraums befindet, und kann dann gestartet werden.

Erhältlich sind die Ausführungen Standardschlüssel, tastenloser Schüssel (Key Tag)* und Care Key.[1]

Der Standardschlüssel und der Care Key verfügen über Tasten. Neben den serienmäßig mitgelieferten Schlüssel können Sie weitere Exemplare nachbestellen. Bei Fahrzeugen mit schlüssellosem Schließsystem* ist ein etwas kleinerer, leichterer Schlüssel ohne Tasten (Key Tag) als Zubehör erhältlich.

Um das Fahrzeug zu starten, muss sich ein Schlüssel im vorderen Teil des Innenraums befinden.

Für Fahrzeuge, die mit dem schlüssellosen Schließsystem (Passive Entry)* ausgerüstet sind, ist es zum Starten des Fahrzeugs ausreichend, wenn sich der Schlüssel an einer beliebigen Stelle im Fahrzeug befindet.

Die Schlüssel können mit unterschiedlichen Benutzerprofilen verknüpft werden, um persönliche Einstellungen im Fahrzeug zu speichern.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Im Schlüssel befindet sich eine Knopfzelle. Bewahren Sie neue und gebrauchte Batterien außer Reichweite von Kindern auf. Wenn Batterien aus Versehen geschluckt werden, können sie schwere Verletzungen verursachen.

Wenn eine Beschädigung vorliegt und sich z. B. der Batteriedeckel nicht schließen lässt, sollte das Produkt nicht mehr verwendet werden. Bewahren Sie defekte Batterien außer Reichweite von Kindern auf.

Der Standardschlüssel und seine Tasten

Am Schlüssel befinden sich vier Tasten – einer am linken und drei am rechten Rand.

Verriegelung

Ein Tastendruck verriegelt das Auto und aktiviert den Alarm*.

Wenn man die Taste lange drückt, werden alle Fenster und das Panoramadach* geschlossen.

Entriegelung

Ein Tastendruck schließt das Fahrzeug auf und schaltet den Alarm aus*. Wenn man die Taste lange drückt, werden alle Fenster gleichzeitig geöffnet. So kann man zum Beispiel ein heißes Auto schnell auslüften, bevor man einsteigt.

Heckklappe

Ein Tastendruck* schaltet den Alarm aus und entriegelt die Heckklappe. Bei Fahrzeugen mit elektrisch betätigter Heckklappe* öffnet oder schließt sich die Heckklappe mit einem langen Druck. Beim Öffnen oder Schließen der Heckklappe ertönt ein Warnsignal.

Panikfunktion

Benutzen Sie die Panikfunktion im Notfall, um die Aufmerksamkeit der Umgebung auf sich zu lenken. Wenn Sie die Taste mindestens 3 Sekunden lang bzw. zweimal innerhalb von 3 Sekunden drücken, werden Blinker und Signalhorn des Fahrzeugs eingeschaltet. Nachdem die Funktion mindestens 5 Sekunden lang aktiviert war, lässt sie sich über dieselbe Taste wieder deaktivieren. Anderenfalls schaltet sie sich nach 2 Minuten und 45 Sekunden automatisch aus.

Warnung

Einklemmgefahr beim Öffnen und Schließen beachten.

- Eine Bedienung sollte grundsätzlich unter Aufsicht erfolgen.
- Lassen Sie Kinder nicht mit den Bedienelementen spielen.
- Lassen Sie Kinder keinesfalls unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
- Denken Sie daran, dass sich die Fensterheber betätigen lassen, wenn sich der Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs befindet und der Sitzsensor eine Person auf dem Fahrersitz erkennt. Die Stromversorgung der Fensterheber wird erst unterbrochen, wenn die Fahrertür geöffnet und der Fahrersitz unbesetzt ist. Über das Center Display lassen sich die Fensterheber auch dann wieder aktivieren, wenn sich der Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs befindet und der Sitzsensor keine Person auf dem Fahrersitz erkennt.
- Lassen Sie auch bei vollständig abgeschalteter Fahrzeugelektrik keinesfalls Gegenstände oder Körperteile aus Fenstern herausragen.

Hinweis

Ein im Fahrzeug eingeschlossener Schlüssel wird vorübergehend deaktiviert und kann erst wieder verwendet werden, nachdem das Fahrzeug mit einem anderen gültigen Schlüssel entriegelt wurde.

Tastenloser Schlüssel (Key Tag)*

Ein tastenloser Schlüssel kann für Fahrzeuge, die mit der Funktion für schlüssellose Verriegelung und Entriegelung ausgerüstet sind, als Zubehör bestellt werden. Das Starten sowie das schlüssellose Ver- und Entriegeln funktionieren wie beim Standard-schlüssel. Der Schlüssel ist bis zu einer Wassertiefe von ca. 10 Metern (30 Fuß) bis zu 60 Minuten lang wasserdicht. Er hat kein klappbares Schlüsselblatt, und die Batterie lässt sich nicht austauschen.

Care Key

Sie können eine Höchstgeschwindigkeit festlegen, die bei Benutzung des Care Key aktiviert wird. Diese Begrenzung soll dabei helfen, dass das Fahrzeug - beispielsweise bei einer Ausleihe - auf eine sichere Weise gefahren wird.

Entfernung eines aktiven Schlüssels aus dem Fahrzeug

Wird der Schlüssel bei laufendem Motor aus dem Fahrzeug entfernt, erscheint im Fahrerdisplay die Warnmeldung **Fahrzeugschlüssel wird nicht erkannt. Zu weiteren Infos siehe Betriebsanleitung.**, während gleichzeitig ein akustisches Signal ertönt, sobald die letzte Tür geschlossen wird.

Die Meldung erlischt, wenn sich der Schlüssel wieder im Fahrzeug befindet und die O-Taste auf dem rechten Lenkradtastenfeld gedrückt wird oder alle Türen geschlossen sind.

Störungen

Die Schlüsselfunktionen für das schlüssellose Start- und Verriegelungssystem* können durch elektromagnetische Felder und Abschirmung gestört werden.

Hinweis

Bewahren Sie die Fahrzeugschlüssel nicht in der Nähe von Metallgegenständen oder elektronischen Geräten auf (z. B. Mobiltelefone, Tablets, Laptops oder Ladegeräte). Der Abstand sollte mindestens 10-15 cm (4-6 Zoll) betragen.

Wenn es dennoch zu Störungen kommt, das Fahrzeug mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt entriegeln. Legen Sie den Schlüssel anschließend in das Ablagefach der Tunnelkonsole, um die Alarmanlage zu deaktivieren und das Fahrzeug starten zu können.

Hinweis

Achten Sie beim Einlesen des Schlüssels im Schlüssellesegerät darauf, dass sich keine anderen Fahrzeugschlüssel, Metallgegenstände oder sonstigen elektronischen Geräte in der Nähe befinden (z. B. Mobiltelefone, Tablets, Laptops oder Ladegeräte). Solche Gegenstände können die Funktion stören.

* Optie/accessoire.

[1] Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

9.1.4. Weitere Schlüssel bestellen

Wenn Sie einen Schlüssel verloren haben oder mehr Schlüssel brauchen, als standardmäßig im Lieferumfang enthalten sind, können Sie zusätzliche Exemplare bestellen. Wenn das Fahrzeug mit einem schlüssellosen Verriegelungssystem* ausgerüstet ist, kann außerdem ein tastenloser Schlüssel (Key Tag) bestellt werden.

Insgesamt können für ein Fahrzeug bis zu 12 Schlüssel programmiert und benutzt werden. Bei einer Nachbestellung wird pro neuem Schlüssel ein zusätzliches Fahrerprofil angelegt. Dies gilt auch für den tastenlosen Schlüssel.

Schlüsselverlust

Wenn Sie einen Schlüssel verlieren, können Sie bei Ihrem Volvo Partner oder einer Volvo Vertragswerkstatt einen neuen bestellen. Als vorbeugende Diebstahlschutzmaßnahme wird der Code des verlorenen Schlüssels aus dem System gelöscht. Bringen Sie beim Werkstattbesuch bitte auch alle noch vorhandenen Schlüssel mit.

* Optie/accessoire.

9.1.5. Batterie im Schlüssel auswechseln

Eine leere Schlüsselbatterie kann ausgetauscht werden. Die Lebensdauer der Batterie hängt davon ab, wie intensiv der Schlüssel genutzt wird. Die Batterie des tastenlosen Schlüssels (Key Tag)* kann nicht ausgetauscht werden.

Hinweis

Alle Batterien haben eine begrenzte Lebensdauer und müssen letztendlich ausgetauscht werden (gilt nicht für Key Tag). Die Lebensdauer der Batterie variiert je nachdem, wie oft das Fahrzeug/der Schlüssel verwendet wird.

Wenn auf dem Fahrerdisplay das Info-Symbol aufleuchtet und die Meldung **Fahrzeugschlüsselbatterie ist schwach. Zum Austausch siehe Betriebsanleitung.** erscheint, muss die Schlüsselbatterie ausgetauscht werden.

Auch eine sinkende Reichweite des Schlüssels kann auf einen niedrigen Ladezustand der Batterie hinweisen.

Die Batterie im tastenlosen Schlüssel (Key Tag)* ist nicht austauschbar. Wenn die Batterie leer ist, können Sie in einer Volvo-Vertragswerkstatt einen neuen tastenlosen Schlüssel bestellen.

Wichtig

Geben Sie einen leeren Key Tag in einer Volvo-Vertragswerkstatt ab, um ihn aus den Fahrzeugsystemen löschen zu lassen. Um das Fahrzeug mittels Back-up-Start zu starten, kann der Schlüssel auch mit leerer Batterie verwendet werden.

Schlüssel öffnen und Batterie wechseln

Wichtig

Berühren Sie die Kontaktflächen neuer Batterien nicht mit den Fingern. Dies kann die Funktion der Batterie beeinträchtigen.

Halten Sie den Schlüssel so, dass das Volvo-Logo nach oben und die Schlüsselringöse zu Ihnen weist.

Links von der Schlüsselringöse befindet sich ein Schieber. Wenn dieser auf der falschen Seite liegt, wurden bei einem früheren Batteriewechsel die Vorder- und Rückseite vertauscht.

1 1

Bewegen Sie den Schieber zur Seite und die oberen Abdeckung aus der verriegelten Position.

> Die Abdeckung wird freigegeben und kann abgehoben werden.

Unter der Abdeckung befindet sich ein weiterer Sperrmechanismus für die untere Abdeckung.

2 2

Bewegen Sie den Schieber, der sich unter der oberen Abdeckung befand, zur Seite und die untere Abdeckung von der Schlüsselringöse weg.

> Die Abdeckung wird freigegeben und kann abgehoben werden.
Unter der Abdeckung liegt der Deckel des Batteriefachs.

3 3

Drehen Sie den Deckel des Batteriefachs gegen den Uhrzeigersinn in Stellung OPEN. Nehmen Sie z. B. einen Schraubendreher oder eine Münze zu Hilfe.

Heben Sie den Deckel des Batteriefachs ab. Wenn er sich schwer lösen lässt, können Sie ihn mit einem schmalen Werkzeug vorsichtig aufhebeln.

4 4

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die (+)-Seite der Batterie weist nach oben. Nehmen Sie die Batterie heraus, indem Sie sie an der Kante herunterdrücken und dann anheben.

5 5

Setzen Sie eine neue Batterie mit dem (+)-Pol nach oben ein. Berühren Sie die Batteriekontakte des richtig Schlüssels nicht mit den Fingern.

Legen Sie die Batterie mit der Kante unter die beiden hinteren Kunststoffhalterungen.

Drücken Sie die Batterie anschließend so herunter, dass sie von den oberen Kunststoffhalterungen fixiert wird.

> **Hinweis**
>
> Benutzen Sie Batterien mit der Bezeichnung CR2032, 3 V.

> **Hinweis**
>
> Volvo empfiehlt, dass Ersatzbatterien für den Schlüssel die Vorgaben des UN Manual of Test and Criteria, Part III, sub-section 38.3 erfüllen. Mitgelieferte oder in einer Volvo-Vertragswerkstatt ausgetauschte Batterien erfüllen diese Kriterien ebenfalls.

6 6

Legen Sie den Deckel des Batteriefachs wieder auf und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn in Stellung CLOSE.

7 7

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Bringen Sie die untere Abdeckung in der umgekehrten Reihenfolge wieder an. Die untere Abdeckung ist nicht mit einem Logo versehen. Drücken Sie die Abdeckung herunter, bis ein Klicken zu hören ist, und schieben Sie sie anschließend die letzten Millimeter in die ursprüngliche Position zurück.

> Ein weiteres Klicken zeigt an, dass die Abdeckung ordnungsgemäß eingerastet ist.
Es darf keine Lücke bleiben.

8 8

Drehen Sie den Schlüssel um und bringen Sie die obere Abdeckung auf die gleiche Weise wie die untere wieder an.

Warnung

Kontrollieren Sie, dass die Batterie mit der richtigen Polarität positioniert ist. Entnehmen Sie zur Vermeidung von Lecks und Schäden die Batterie, wenn der Schlüssel längere Zeit nicht verwendet wird. Beschädigte oder undichte Batterien können bei Hautkontakt Verätzungen hervorrufen – tragen Sie daher beim Hantieren mit beschädigten Batterien grundsätzlich Schutzhandschuhe.

- Bewahren Sie Batterien außer Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Batterien nicht liegen, da diese von Kindern oder Haustieren verschluckt werden können.
- Batterien dürfen weder zerlegt noch kurzgeschlossen oder in offenes Feuer geworfen werden.
- Laden Sie nicht aufladbare Batterien nicht auf. Diese können dabei explodieren.
- Kontrollieren Sie batteriebetriebene Produkte regelmäßig auf Schäden.

Wenn Sie Anzeichen dafür feststellen, dass der Schlüssel oder seine Batterie beschädigt sind oder Batterieflüssigkeit ausgetreten ist, sollte der Schlüssel nicht verwendet werden. Bewahren Sie defekte Batterien außer Reichweite von Kindern auf.

Wichtig

Verbrauchte Batterien sind umweltschonend zu recyceln.

* Optie/accessoire.

9.1.6. Fahrzeug mit den Schlüsseltasten ver- und entriegeln

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Mit den Schlüsseltasten kann man das ganze Fahrzeug verriegeln und entriegeln.

Verriegelung mit den Schlüsseltasten

1 Drücken Sie die Taste , um das Fahrzeug zu verriegeln.

Um die Verriegelungssequenz auszuführen muss die Fahrertür geschlossen sein[1]. Wenn eine der anderen Türen oder die Heckklappe geöffnet ist, dann erfolgt die Verriegelung und Alarmsicherung* erst dann, wenn diese geschlossen wird. Der Bewegungssensor der Alarmanlage* wird aktiviert, wenn alle Türen und die Heckklappe geschlossen und verriegelt sind.

> **Hinweis**
>
> Ein im Fahrzeug eingeschlossener Schlüssel wird vorübergehend deaktiviert und kann erst wieder verwendet werden, nachdem das Fahrzeug mit einem anderen gültigen Schlüssel entriegelt wurde.

Fahrzeug bei geöffneter Heckklappe verriegeln

> **Hinweis**
>
> Achten Sie beim Schließen der Heckklappe darauf, den Schlüssel nicht im Kofferraum liegen zu lassen[2].

Entriegelung mit den Schlüsseltasten

1 Drücken Sie die Taste , um das Fahrzeug zu entriegeln.

Automatische Wiederverriegelung

Wenn keine der Türen oder die Heckklappe innerhalb von 2 Minuten nach dem Entriegeln geöffnet werden, werden alle Schlösser automatisch verriegelt. Diese Funktion verringert die Gefahr, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt unverriegelt gelassen wird.

Wenn der Schlüssel nicht funktioniert

Wenn die Schlüsseltasten nicht funktionieren, könnte die Batterie leer sein – tauschen Sie in diesem Fall die Batterie aus oder verwenden Sie das abnehmbare Schlüsselblatt.

* Optie/accessoire.

[1] Bei Ausstattung des Fahrzeugs mit dem schlüssellosen Schließsystem* müssen alle Türen geschlossen sein.

[2] Wenn das Fahrzeug mit dem schlüssellosen Schließsystem* ausgestattet ist und dieses den Schlüssel nicht im Innenraum erfasst, wird die Heckklappe beim Schließen nicht verriegelt.

9.1.7. Care Key – Schlüssel mit Geschwindigkeitsbegrenzung

Mit einem Care Key können Fahrzeugeigentümer die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs begrenzen. Diese Geschwindigkeitsbegrenzung soll auch dann eine sichere Fahrzeugnutzung sicherstellen, wenn das Fahrzeug z. B. verliehen wird.

Die Tastenfunktionen eines Care Key sind mit denen eines normalen Schlüssels identisch. Wenn keine Geschwindigkeitsbegrenzung eingestellt wird, funktionieren Fahrzeug und Schlüssel wie gewohnt. Wie andere Schlüssel lässt sich auch der Care Key mit einem Fahrerprofil und dessen persönlichen Einstellungen verknüpfen.

Die Geschwindigkeitsbegrenzung lässt sich im Administrator-Profil festlegen. Die Geschwindigkeitsbegrenzung wird aktiviert, wenn das Fahrzeug mit einem Care Key entriegelt wird, oder wenn die Fahrertür geöffnet wird und das Fahrzeug dabei erkennt, dass sich auf der Fahrerseite ein Care Key befindet.

Die Festlegung einer Geschwindigkeitsbegrenzung erhöht die Sicherheit, wenn man das Fahrzeug z. B. Jüngeren, Personen mit weniger Fahrpraxis oder dem Personal eines Parkplatzes oder einer Werkstatt überlässt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

9.1.8. Geschwindigkeitsbegrenzung für den Care Key einstellen

Die Geschwindigkeitsbegrenzung für den Care Key wird am Center Display eingestellt.

Die Geschwindigkeitsbegrenzung für den Care Key kann nur in einem Profil mit Administratorrechten eingestellt werden.
Einstellungen aufrufen:

1. Tippen Sie im Center Display auf ⚙.
2. **Profile** wählen.
3. **Care Key** wählen.
4. Aktivieren Sie **Geschwindigkeitsbegrenzung** und wählen Sie die gewünschte Höchstgeschwindigkeit aus [1].

> Wenn das Fahrzeug mit einem Care Key benutzt wird, ist die Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert.

Zur Deaktivierung der Funktion muss das Fahrzeug mit einem Schlüssel entriegelt werden, für den keine Geschwindigkeitsbegrenzung gilt. Die Geschwindigkeitsbegrenzung für den Care Key lässt sich über die Einstellungen auf dem Center Display deaktivieren. Danach kann der Care Key wie ein normaler Schlüssel benutzt werden.

Anzeige im Fahrerdisplay

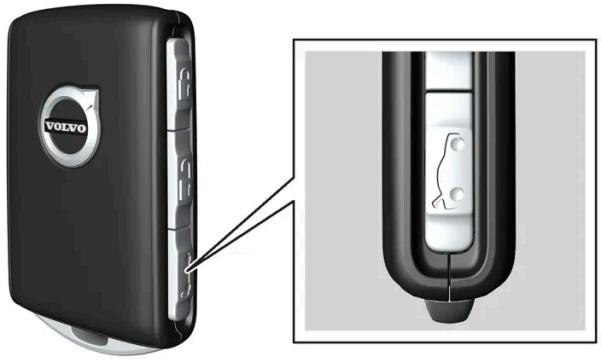
Eine aktive Geschwindigkeitsbegrenzung wird auf dem Fahrerdisplay mit einem Symbol und der Meldung **Geschwindigkeitsbegrenzung kann nicht überschritten werden; Vorsichts-Taste aktiv** angezeigt. Eine gelb gestrichelte Linie auf dem Tachometer zeigt die aktuelle Geschwindigkeitsbegrenzung an.

Symbol	Bedeutung
	Geschwindigkeitsbegrenzungen ist aktiv.

[1] Hierbei kann in Schritten à 10 km/h (5 mph) ein Wert zwischen 50 und 150 km/h (30-95 mph) ausgewählt werden.

9.1.9. Heckklappe mit der Schlüsseltaste entriegeln

Der Schlüssel hat eine Taste, mit der sich nur die Heckklappe entriegeln lässt.



1 Die Taste am Schlüssel drücken.

> Die Heckklappe wird entriegelt, bleibt aber geschlossen.
Die Türen bleiben weiterhin verriegelt und durch die Alarmanlage gesichert*. Durch Erlöschen der Verriegelungs- und Alarmanzeige auf dem Armaturenbrett wird angezeigt, dass nicht das gesamte Fahrzeug verriegelt ist.
Die Heckklappe lässt sich durch Drücken der gummierten Druckplatte öffnen.
Wenn die Heckklappe nicht innerhalb von 2 Minuten geöffnet wird, wird sie wieder verriegelt und die Alarmanlage erneut aktiviert.

Elektrisch betätigte Heckklappe*

1 Halten Sie die Schlüsseltaste ein paar Sekunden lang gedrückt.

> Die Heckklappe wird entriegelt und öffnet sich; die Türen bleiben verriegelt und von der Alarmanlage gesichert*.

Hinweis

Wenn die elektrische Heckklappe* zu lange betätigt wird, schaltet sich das System ab, um eine Überlastung zu verhindern. Nach einigen Minuten kann es wieder verwendet werden.

* Optie/accessoire.

9.1.10. Abnehmbares Schlüsselblatt

Der Standardschlüssel enthält ein abnehmbares Schlüsselblatt aus Metall, das verschiedene Funktionen erfüllt.

Volvo-Vertragswerkstätten verfügen über den einzigartigen Code der Schlüsselblätter und werden daher für die Bestellung neuer Schlüsselblätter empfohlen.

Einsatzbereiche des Schlüsselblatts

Mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt des Schlüssels kann/können

- die linke Vordertür manuell geöffnet werden, wenn sich die Zentralverriegelung nicht per Tastendruck aktivieren lässt
- alle Türen gleichzeitig verriegelt werden (Notverriegelung).
- die mechanische Kindersicherung in den Fondtüren aktiviert und deaktiviert werden.

Wenn das Fahrzeug mit dem Schlüsselblatt entriegelt wurde, lässt sich die Alarmanlage deaktivieren und das Fahrzeug starten, indem der Schlüssel auf das Schlüssellesegerät im Ablagefach der Tunnelkonsole gelegt wird.

Der optional erhältliche tastenlose Schlüssel (Key Tag) verfügt über kein abnehmbares Schlüsselblatt.

Schlüsselblatt entnehmen

Halten Sie den Schlüssel so, dass das Volvo-Logo nach oben und die Schlüsselringöse zu Ihnen weist.

Links von der Schlüsselringöse befindet sich ein Schieber. Wenn dieser auf der falschen Seite liegt, wurden bei einem früheren Öffnen des Schlüssels die Vorder- und Rückseite vertauscht.

1 1

Bewegen Sie den Schieber zur Seite und die oberen Abdeckung aus der verriegelten Position.

> Die Abdeckung wird freigegeben und kann abgehoben werden.

2 2

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Das Schlüsselblatt entfernen.

3 3

Bringen Sie vordere Abdeckung in der umgekehrten Reihenfolge wieder an. Drücken Sie die Abdeckung herunter, bis ein Klicken zu hören ist, und schieben Sie sie anschließend die letzten Millimeter in die ursprüngliche Position zurück.

> Ein weiteres Klicken zeigt an, dass die Abdeckung ordnungsgemäß eingerastet ist.
Es darf keine Lücke bleiben.

9.1.11. Fahrzeug mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt ver- und entriegeln

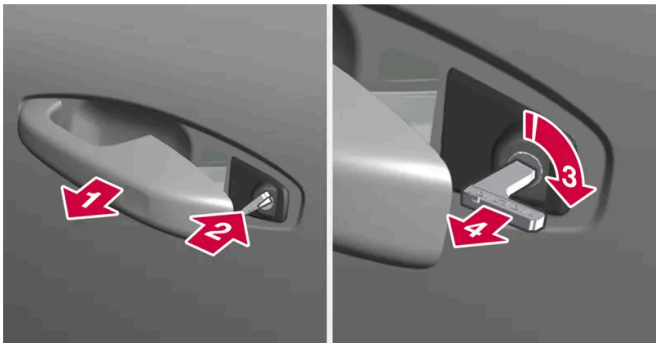
Sie können eine Fahrzeugtür von außen auch mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt entriegeln, z. B. bei leerer Schlüsselbatterie.

Entriegelung mit dem Schlüsselblatt

Hinweis

Beim Entriegeln und nachfolgenden Öffnen der Tür mit dem Schlüsselblatt wird die Alarmanlage ausgelöst. Die Alarmanlage muss manuell deaktiviert werden – lesen Sie diesen Abschnitt daher am besten, bevor Sie die Tür öffnen.

1



1

Ziehen Sie den Türgriff der linken Vordertür ganz heraus.

2 2
Stecken Sie den Schlüssel in die Öffnung.

3 3
Drehen Sie ihn um 45 Grad im Uhrzeigersinn, bis der Schlüssel gerade nach hinten weist.

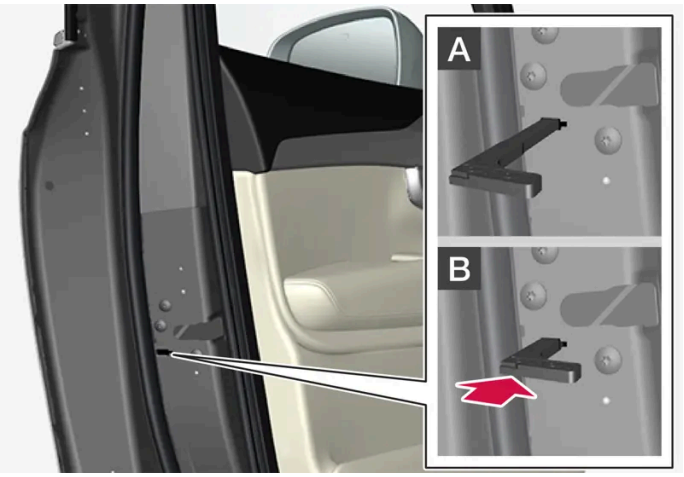
4 4
Drehen Sie den Schlüssel um 45 Grad in die Ausgangsstellung zurück und ziehen Sie ihn heraus.

> Jetzt lässt sich die Tür mit dem Griff öffnen.

Verriegelung mit dem Schlüsselblatt

Die linke Vordertür kann mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt verriegelt werden.

An den übrigen Türen befindet sich ein Verstellmechanismus, den Sie durch Hineinschieben des Schlüsselblatts betätigen. Danach sind die Türen mechanisch gegen ein Öffnen von außen blockiert, können aber von innen geöffnet werden.



Manuelle Türverriegelung. Hierbei handelt es sich nicht um eine Kindersicherung.

1 Das abnehmbare Schlüsselblatt aus dem Schlüssel mit Tasten entnehmen.

2 Zur Schlossumstellung das Schlüsselblatt in die Schlüsselöffnung stecken.

3 Schlüssel bis zum Anschlag einstecken, etwa 12 mm (0,5 Zoll).

A Die Tür kann sowohl von außen als auch von innen geöffnet werden.

B Die Tür ist vor einem Öffnen von außen gesperrt. Um zur Stellung A zurückzukehren, muss der innere Griff der Tür geöffnet werden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

- Der Schlossumschalter einer Tür verriegelt nur die jeweilige Tür – nicht alle Türen gleichzeitig.
- Eine manuell verriegelte Fondtür mit aktivierter Kindersicherung lässt sich weder von außen noch von innen öffnen. Die Entriegelung kann über die Schlüsseltasten, die Zentralverriegelungstaste, das schlüssellose Schließsystem* oder die Volvo Cars App erfolgen.

* Optie/accessoire.

9.1.12. Reichweite des Schlüssels

Damit der Schlüssel ordnungsgemäß funktioniert, muss er sich innerhalb einer bestimmten Reichweite vom Fahrzeug befinden.

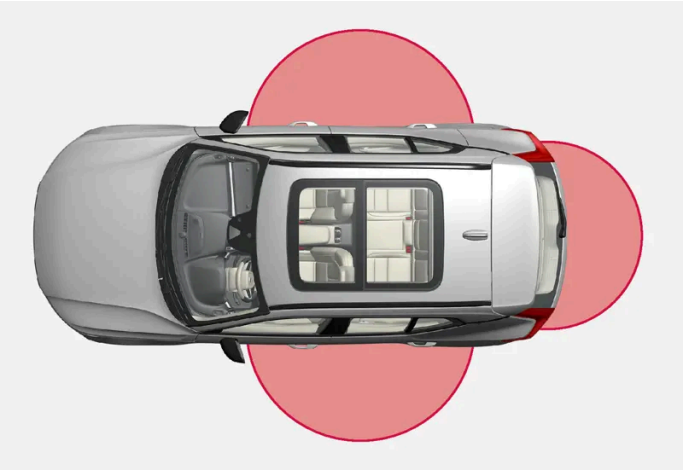
Physische Objekte zwischen Schlüssel und Fahrzeug können die Reichweite senken oder die Signalübertragung ganz verhindern.

Bei Verwendung der Schlüsseltasten

Die durch Tastendruck betätigten Schlüsselfunktionen haben eine Reichweite von ca. 20 Metern (65 Fuß).

Wenn das Fahrzeug einen Tastendruck nicht bestätigt, näher an das Fahrzeug herangehen und nochmal versuchen.

Schlüssellose Bedienung*



Für die schlüssellose Bedienung muss sich ein Schlüssel in einer Entfernung von ca. 1 bis 1,5 Meter (3 bis 5 Fuß) von den Fahrzeugtüren oder der Heckklappe befinden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

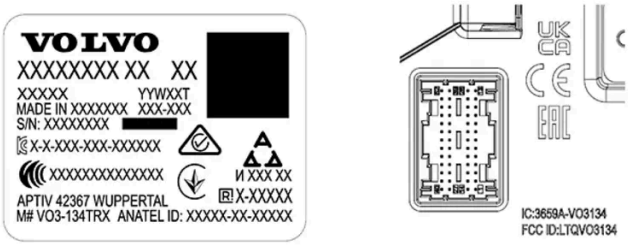
Die Schlüsselfunktionen können durch Radiowellen, Gebäude, topographische Verhältnisse usw. gestört werden. Die Ver- und Entriegelung des Fahrzeugs mit dem Schlüsselblatt ist aber immer möglich.

* Optie/accessoire.

9.1.13. Typgenehmigung für Funkschlüsselsystem

Die folgende Tabelle zeigt die Typengenehmigungen für das Transponderschlüsselsystem des Fahrzeugs.

Schlüsselloses Startsystem (Passive Start) und schlüssellose Verriegelung/Entriegelung (Passive Entry*)



CEM-Kennzeichnung des Transponderschlüsselsystems. Für ergänzende Typen-Zulassungsnummern siehe folgende Tabellen.

Land/Region	Betriebserlaubnis	
Argentinien		Siehe Abbildung unter der Tabelle.
Brasilien	MT-3245/2015	ANATEL 0589-15-6830 (01) 0 7897843840961
Europa	Hiermit bescheinigt Delphi Deutschland GmbH, 42367 Wuppertal, dass sich diese VO3-134TRX im Einklang mit den wesentlichen Eigenschaftsanforderungen und übrigen relevanten Bestimmungen, die aus Richtlinie 2014/53/EU (RED) hervorgehen, befindet.	
Vereinigte Arabische Emirate	ER37847/15 DA0062437/11	
Indonesien	Nomor: 38301/SDPPI/2015	
Jordanien	TRC/LPD/2014/250	
Malaysien	RAAT/37A/1215/S(15-5198)	

Land/Region	Betriebserlaubnis	
Mexiko	IFETEL: RLVDEVO15-0396	
Namibia	TA-2016-02	
Russland		
Serbien	P1614120100	
Südafrika	TA-2014-1868	

Argentinien

H-25867

Transponderschlüssel

Land/Region	Betriebserlaubnis	
Europa	Hiermit versichert Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, dass diese Art von Funkausrüstung HUF8423MS mit der Richtlinie 2014/53/EU übereinstimmt. Frequenzband: 433,92 MHz Maximal ausgestrahlte Sendeleistung: 10 mW Hersteller: Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, Steeger Str. 17, 42551 Velbert, Deutschland	
Argentinien		Siehe Abbildung unter der Tabelle.
Brasilien	Anatel: 06768-19-06643 Modelo: HUF8423MS Este equipomento opera em caráter secundário isto é não tem direito a proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário.	ANATEL 06768-19-06643
Philippinen	ESD-1919938C	NTC Type Approved No.: ESD-1919938C
Vereinigte Arabische Emirate		TRA REGISTERED No: ER72465/19 DEALER No: DA36976/14

Land/Region	Betriebserlaubnis	
Ghana	NCA Approved: ZRO-M8-7E3-138	
Indonesien[1]	Sertifikat Nomor: 86806/SDPPI/2022 PLG ID: 8093	
CU (Customs Union) Kasachstan, Russland		
Marokko	AGREE PAR L'ANRT MAROC Numéro d'agrément: MR 20402 ANRT 2019 Date d'agrément: 10/07/2019	
Moldawien		
Nigeria	Connection and use of this communication equipment is permitted by the Nigerian Communications Commission	
Oman		OMAN - TRA R/7757/19 D172249
Paraguay	HUF8423MS	HUF8423MS CONATEL NR:2019-08-I-0447
Serbien		005 19
Singapur	Complies with IMDA Standards DA103787	
Südafrika	TA-2019/772	
Taiwan	本產品符合低功率電波輻射性電機管理辦法 第十二條、第十四條等條文規定 .1 經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或使用者均不 • 得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能 .2 低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾 • 現象時，應立即停用，並改善至無干擾時方得繼續使用 • 前項合法通信，指依電信法規定作業之無線電通信 低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設 • 備之干擾	

Land/Region	Betriebserlaubnis	
Ukraine	Справжнім Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co KG заявляє, що тип радіообладнання відповідає Технічному[HUF8423MS] регламенту радіообладнання; повний текст -декларації про відповідність доступний на веб :сайті за такою адресою Робоча частота: 433,92 ГГц	
Vietnam		ICT
Weißrussland		TP BY
Sambia		ZICTA ZMB/ZICTA/TA/2019/7/105

Argentinien

CNC COMISIÓN NACIONAL DE COMUNICACIONES

H-23694

Key Tag

Land/Region	Betriebserlaubnis	
Europa	Hiermit versichert Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, dass diese Art von Funkausrüstung HUF8432MS mit der Richtlinie 2014/53/EU übereinstimmt. Frequenzband: 433,92 MHz Maximal ausgestrahlte Sendeleistung: 10 mW Hersteller: Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, Steeger Str. 17, 42551 Velbert, Deutschland	
Argentinien		Siehe Abbildung unter der Tabelle.
Brasilien	Anatel: 04362-16-06643 Modelo: HUF8432MS Este equipo opera em caráter secundário isto é não tem direito a proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário.	ANATEL 04362-16-06643

Land/Region	Betriebserlaubnis	
Ghana	NCA Approved: ZRO-M8-7E3-139	
Philippinen	ESD-1919939C	NTC Type Approved No.: ESD-1919939C
Vereinigte Arabische Emirate		TRA REGISTERED No: ER72467/19 DEALER No: DA36976/14
CU (Customs Union) Kasachstan, Russland		EAC
Indonesien[1]	Sertifikat Nomor: 86808/SDPPI/2022 PLG ID: 8093	
Marokko	AGREE PAR L'ANRT MAROC Numéro d'agrément: MR 20403 ANRT 2019 Date d'agrément: 10/07/2019	
Moldawien		024
Nigeria	Connection and use of this communications equipment is permitted by the Nigerian Communications Commission	
Oman		OMAN - TRA R/7758/19 D172249
Paraguay	HUF8432MS	HUF8432MS CONATEL NR:2019-08-I-0448
Serbien		005 19
Singapur	Complies with IMDA Standards DA103787	
Südafrika	TA-2019-773	ICASA
Taiwan	本產品符合低功率電波輻射性電機管理辦法 第十二條、第十四條等條文規定 .1 經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或使用者均不 • 得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能 .2 低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾 • 現象時，應立即停用，並改善至無干擾時方得繼續使用 • 前項合法通信，指依電信法規定作業之無線電通信 低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設 • 備之干擾	

Land/Region	Betriebserlaubnis	
Ukraine	Справжнім Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co KG заявляє, що тип радіообладнання відповідає Технічному[HUF8432MS] регламенту радіообладнання; повний текст -декларації про відповідність доступний на веб :сайті за такою адресою Робоча частота: 433,92 ГГц	
Vietnam		ICT
Weißrussland		TP BY
Sambia		ZICTA ZMB/ZICTA/TA/2019/7/121

Argentinien

CNC COMISIÓN NACIONAL DE COMUNICACIONES

H-23695

Zentrales Elektronik-Steuergerät

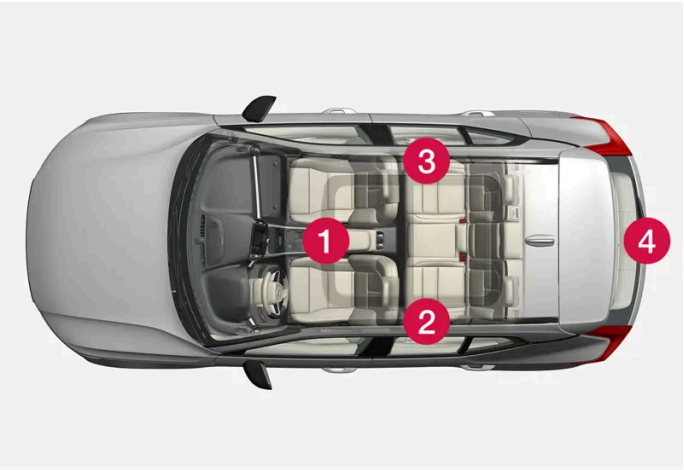
Land/Region	Betriebserlaubnis	
Indonesien	Sertifikat Nomor: 85998/SDPPI/2022 PLG ID: 13809	

* Optie/accessoire.

[1] Gilt nur für Indonesien.

9.1.14. Lage der Antennen des Start- und Schließsystems

Die Antenne für das schlüssellose Startsystem und die Antennen für das schlüssellose Verriegelungssystem* sind im Fahrzeug eingebaut.



Lage der Antennen:

1. Im Ablagefach der Tunnelkonsole
2. Oben an der linken Fondtür[1]
3. Oben an der rechten Fondtür[1]
4. Im Laderaum[1]

> **Warnung**
>
> Personen mit Herzschrittmacher sollten einen Abstand von mindestens 22 cm (9 in) zwischen ihrem Herzschrittmacher und den Antennen des Verriegelungssystems einhalten.

* Optie/accessoire.

[1] Nur für Fahrzeuge mit schlüsselloser Verriegelung und Entriegelung*.

9.2. Ver- und Entriegelung

9.2.1. Schlüssellose Ver- und Entriegelung

9.2.1.1. Heckklappe per Fußbewegung bedienen*

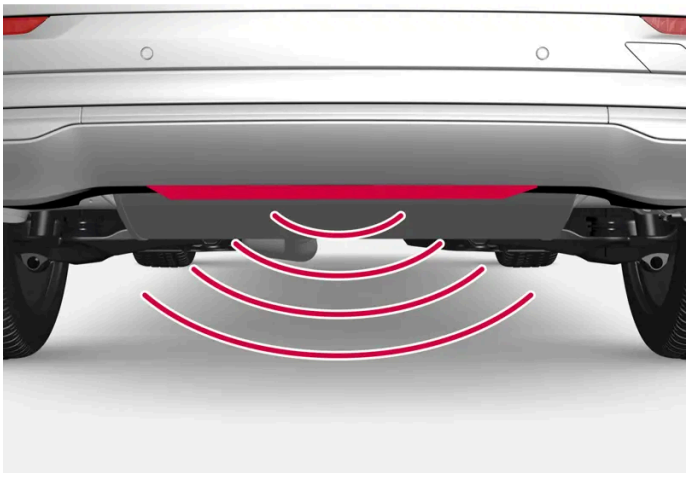
Sie können die Heckklappe mit einer Fußbewegung* unter dem Heckstoßfänger öffnen und schließen. Dies erleichtert die Bedienung, wenn Sie gerade keine Hand frei haben.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wenn das Fahrzeug mit schlüsselloser Verriegelung und Entriegelung* ausgerüstet ist, kann man den Kofferraumdeckel durch eine Fußbewegung entriegeln.

Bei Ausstattung des Fahrzeugs mit elektrisch betätigter Heckklappe* lässt sich die Heckklappe auf diese Weise sowohl öffnen als auch schließen.

> **Hinweis**
>
> Die Funktion zur Betätigung der Heckklappe mittels Fußbewegung ist in zwei Ausführungen erhältlich:
>
> - Öffnen und Schließen mittels Fußbewegung
> - Mit Fußbewegung nur entriegeln (Heckklappe von Hand öffnen)
>
> Beachten Sie bitte, dass die elektrisch betätigte Heckklappe* Voraussetzung für das Öffnen und Schließen der Heckklappe mittels Fußbewegung ist.



Der Sensor befindet sich in der Mitte des Stoßfängers.

Damit das Öffnen und Schließen möglich ist, muss sich ein Fahrzeugschlüssel hinter dem Fahrzeug in Reichweite befinden, also in einer Entfernung von ca. 1 Meter (3 Fuß). Dies gilt auch für ein bereits entriegeltes Fahrzeug, damit es nicht z. B. bei der Autowäsche zu einem unbeabsichtigten Öffnen kommt.

Durch Fußbewegung öffnen und schließen

1

Führen Sie im Sensorbereich unter dem Heckstoßfänger **eine** nach vorn gerichtete Fußbewegung aus. Danach einen Schritt zurücktreten. Berühren sie den Stoßfänger nicht.

> Zu Beginn des Vorgangs ertönt ein kurzes Signal, woraufhin die Heckklappe geöffnet oder geschlossen wird.

Wenn mehrere Fußbewegungen erfolgen, sich aber kein Schlüssel in Reichweite befindet, ist das Öffnen erst wieder nach einer gewissen Zeit möglich.

Halten Sie bei der Fußbewegung nicht unter dem Fahrzeug inne, da dies die Aktivierung verhindern kann.

Öffnen oder Schließen durch Fußbewegung abbrechen

1 Führen Sie während des Öffnens oder Schließens **eine** nach vorn gerichtete Fußbewegung aus.

> Das Öffnen oder Schließen der Heckklappe wird abgebrochen.

Um das Öffnen oder Schließen der Heckklappe abzubrechen, braucht sich der Schlüssel nicht in der Nähe des Fahrzeugs zu befinden.

Wenn die Heckklappe in fast geschlossenem Zustand gestoppt wird, erfolgt bei der nächsten Aktivierung eine Öffnung der Heckklappe.

> **Hinweis**
>
> Halten Sie das Umfeld des Fußsensors sauber. Wenn sich hier Schmutz, Eis oder Schnee ansammeln, kann dies die Sensorfunktion stören.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

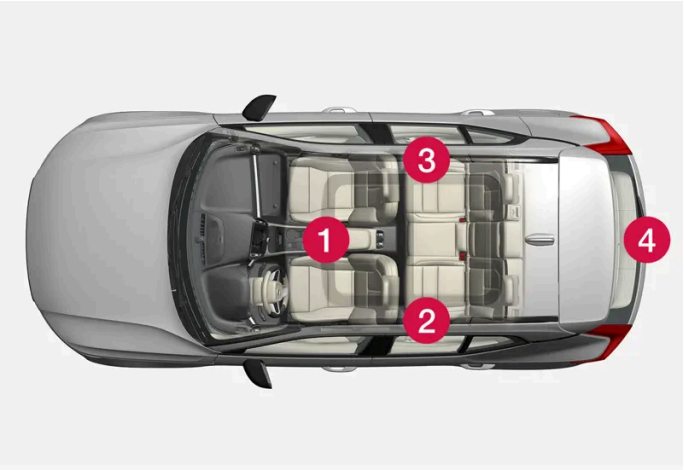
Hinweis

Beachten Sie, dass das System in einer Waschstraße aktiviert werden kann, wenn der Schlüssel in Reichweite ist.

* Optie/accessoire.

9.2.1.2. Lage der Antennen des Start- und Schließsystems

Die Antenne für das schlüssellose Startsystem und die Antennen für das schlüssellose Verriegelungssystem* sind im Fahrzeug eingebaut.



Lage der Antennen:

1. Im Ablagefach der Tunnelkonsole
2. Oben an der linken Fondtür[1]
3. Oben an der rechten Fondtür[1]
4. Im Laderaum[1]

Warnung

Personen mit Herzschrittmacher sollten einen Abstand von mindestens 22 cm (9 in) zwischen ihrem Herzschrittmacher und den Antennen des Verriegelungssystems einhalten.

* Optie/accessoire.

[1] Nur für Fahrzeuge mit schlüsselloser Verriegelung und Entriegelung*.

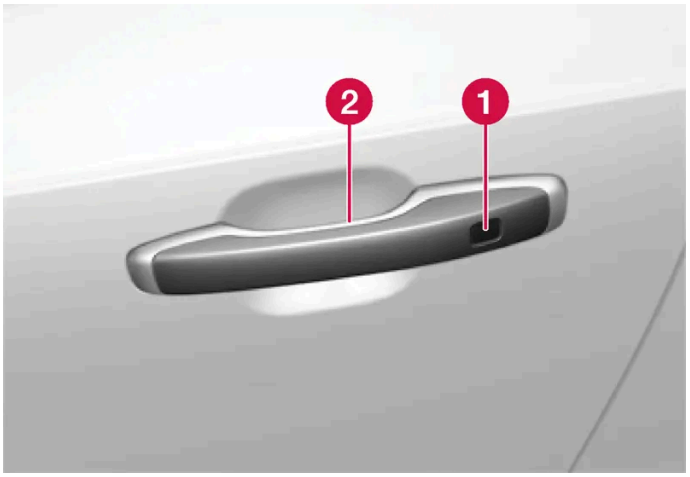
9.2.1.3. Schlüssellose Ver- und Entriegelung über berührungsempfindliche Flächen*

Mit der schlüssellosen Ver- und Entriegelung brauchen die Schlüsseltasten nicht betätigt zu werden, sondern der Schlüssel muss sich lediglich in Fahrzeugnähe befinden. Das Fahrzeug wird über eine berührungsempfindliche Fläche am Türgriff ver- oder entriegelt.

Berührungsempfindliche Flächen

Türgriff

An der Außenseite sind die Türgriffe mit einer Vertiefung zum Verriegeln, an der Innenseite mit einem berührungsempfindlichen Bereich zum Entriegeln versehen.



1 Berührungsempfindliche Vertiefung zur Verriegelung

2 Berührungsempfindlichen Fläche für die Entriegelung

> **Hinweis**
>
> Es ist wichtig, jeweils nur einen berührungsempfindlichen Bereich zu aktivieren. Wenn Sie den Griff und gleichzeitig die Verriegelungsfläche berühren, wird ggf. ein doppelter Befehl gesendet. Dies führt dazu, dass die angeforderte Aktion (Verriegelung/Entriegelung) gar nicht oder verspätet ausgeführt wird.

Griff der Heckklappe

Unten am Heckklappengriff befindet sich eine gummierte Druckplatte, die ausschließlich der Entriegelung dient.

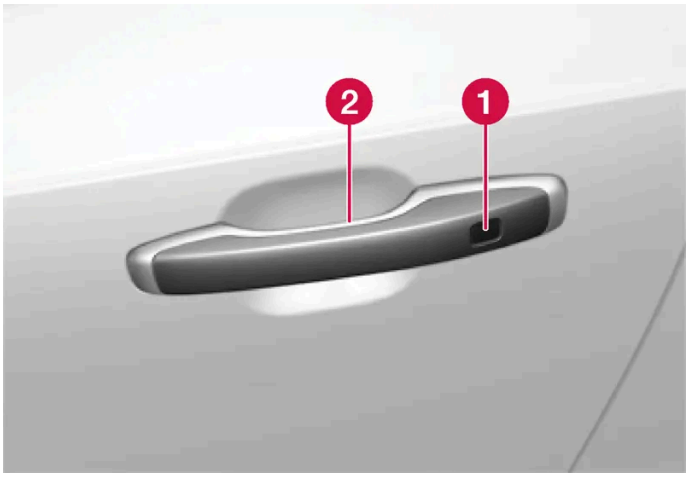
> **Hinweis**
>
> Bedenken Sie, dass das System bei einer Fahrzeugwäsche auslösen kann, wenn sich der Schlüssel in Reichweite befindet.

* Optie/accessoire.

9.2.1.4. Schlüssellos verriegeln und entriegeln*

Mit der schlüssellosen Verriegelung und Entriegelung reicht es, die berührungsempfindlichen Flächen am Handgriff der Tür zu berühren, um das Fahrzeug zu verriegeln oder zu entriegeln. Ein Schlüssel muss sich in der Nähe des Fahrzeugs befinden.

> **Hinweis**
>
> Damit die Ver- und Entriegelung funktioniert, muss sich ein Fahrzeugschlüssel in Reichweite befinden.



1 Berührungsempfindliche Vertiefung zur Verriegelung

2 Berührungsempfindlichen Fläche für die Entriegelung

> **Hinweis**
>
> Bedenken Sie, dass das System bei einer Fahrzeugwäsche auslösen kann, wenn sich der Schlüssel in Reichweite befindet.

Schlüssellos verriegeln

Zur schlüssellosen Verriegelung berührt man den Türgriff, wenn die Tür ganz geschlossen ist.

Die Verriegelung mit den Griffen der Seitentüren ist auch bei offener Heckklappe möglich. In diesem Fall verriegelt sich die Heckklappe nach dem Schließen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

1 Berühren Sie die markierte Fläche auf der Außenseite eines Türgriffs, nachdem die Tür geschlossen wurde.

Man kann das Fahrzeug auch schlüssellos absperren, indem man den -Knopf auf der Unterkante der Heckklappe drückt und die Klappe dann schließt.

> Die Verriegelung wird durch Blinken der Verriegelungsanzeige auf dem Armaturenbrett bestätigt.

Schließen der Fenster bei schlüsselloser Verriegelung

Um alle Seitenfenster und das Panoramadach* gleichzeitig zu schließen - drücken Sie mit einem Finger auf die berührungsempfindliche Vertiefung außen am Türgriff, bis die Fenster und das Dach zu sind.

Fahrzeug bei geöffneter Heckklappe verriegeln

Wenn das Fahrzeug bereits verriegelt, die Heckklappe aber noch geöffnet ist, den Schlüssel beim Schließen der Heckklappe nicht im Laderaum liegen lassen.

> **Hinweis**
>
> Wenn sich der Schlüssel nicht im Innenraum befindet, wird die Heckklappe beim Schließen nicht verriegelt.

Schlüssellos entriegeln

1 Zum Entriegeln einen Türgriff ergreifen oder auf die gummierte Druckplatte unter dem Griff der Heckklappe drücken.

> Bei erfolgter Entriegelung hört die Verriegelungsanzeige im Armaturenbrett auf, zu blinken.

Automatische Wiederverriegelung

Wenn man das Fahrzeug nicht innerhalb 2 Minuten nach dem Entriegeln öffnet, wird es automatisch wieder verriegelt. Diese Funktion verringert die Gefahr, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt unverriegelt gelassen wird.

* Optie/accessoire.

9.2.1.5. Einstellungen zur schlüssellosen Entriegelung*

Es ist möglich, für die schlüssellose Entriegelung verschiedene Sequenzen auszuwählen.

1 Tippen Sie im Center Display auf ⚙.

2 Tippen Sie auf **Bedienelemente**.

3 Die gewünschte Einstellung zur Entriegelung auswählen.

* Optie/accessoire.

9.2.1.6. Schließen und Verriegeln der Heckklappe durch Tastendruck*

Mit den Tasten auf der Unterseite der Heckklappe lässt sich die Klappe automatisch schließen und das Fahrzeug verriegeln.

Lage der Taste(n) an der Unterseite der Heckklappe.

> ! **Wichtig**
>
> Bei manueller Bedienung der Heckklappe öffnet und schließt sich diese langsam. Wenden Sie zum Öffnen und Schließen keine Gewalt an, wenn ein Widerstand auftritt. Anderenfalls kann die Heckklappe Schaden nehmen und nicht mehr ordnungsgemäß funktionieren.

Schließen[1]

1 Auf die -Taste auf der Unterseite der Heckklappe drücken.

> Die Heckklappe wird automatisch geschlossen, aber nicht verriegelt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

- Nachdem die Heckklappe offen gelassen wurde, ist die Taste noch 24 Stunden lang aktiv. Danach muss das Schließen manuell erfolgen.
- Wenn die Klappe für mehr als 30 Minuten geöffnet war wird sie geschlossen.

Schließen und verriegeln[2]

1 Auf die -Taste auf der Unterseite der Heckklappe drücken.

> Die Heckklappe wird bei der Verriegelung des Fahrzeugs automatisch geschlossen[3].

Hinweis

- Damit die Ver- und Entriegelung funktioniert, muss sich ein Fahrzeugschlüssel in Reichweite befinden.
- Beim schlüssellosen* Schließen oder Verriegeln ertönen drei akustische Signale, wenn sich der Schlüssel nicht nah genug am Kofferraumdeckel befindet.

Schließvorgang abbrechen

- Die Taste auf dem Armaturenbrett drücken.
- Die Schlüsseltaste drücken.
- Auf die Schließtaste auf der Unterseite der Heckklappe drücken[1].
- Am Handgriff der Heckklappe auf die gummierte Druckplatte drücken.
- Durch Fußbewegung*.

Die Bewegung der Heckklappe stoppt. Wenn Sie erneut am Handgriff der Heckklappe auf die gummiverkleidete Druckplatte drücken, wird die Heckklappe geöffnet. Bei den anderen Aktionen wird stattdessen der Schließvorgang fortgesetzt. Die Heckklappe kann auch manuell bedient werden.

Wenn die Heckklappe in fast geschlossenem Zustand gestoppt wird, erfolgt bei der nächsten Aktivierung die Öffnung der Heckklappe.

Einklemmschutz

Wenn die Heckklappe durch etwas am Öffnen oder Schließen gehindert wird, wird der Einklemmschutz aktiviert.

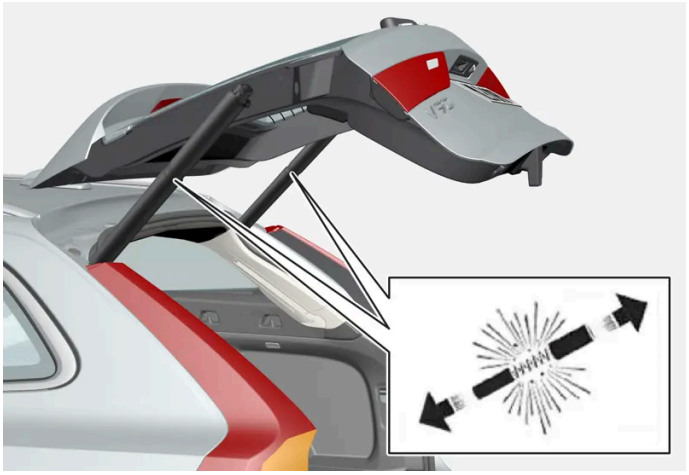
- Beim Öffnen wird die Bewegung abgebrochen, die Heckklappe bleibt stehen und es ertönt ein längeres Warnsignal.
- Beim Schließen wird die Bewegung abgebrochen, es ertönt ein längeres Warnsignal und die Heckklappe kehrt in die vorprogrammierte max.-Stellung zurück.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Befindet sich das Fahrzeug bei aktiviertem Einklemmschutz in Bewegung, bleibt die Heckklappe stehen und der Fahrer wird durch eine Meldung im Fahrerdisplay darüber informiert.

> **Warnung**
>
> Einklemmgefahr beim Öffnen und Schließen beachten.
>
> Vor dem Öffnen oder Schließen sicherstellen, dass sich keine Personen in der Nähe der Heckklappe befinden, da durch Einklemmen die Gefahr ernsthafter Verletzungen droht.
>
> Die Heckklappe nie unbeobachtet bedienen.

Vorgespannte Federn



Vorgespannte Federn der elektrisch betätigten Heckklappe.

> **Warnung**
>
> Die vorgespannten Federn der elektrisch betätigten Heckklappe dürfen nicht geöffnet werden. Diese stehen unter hohem Vorspanndruck und können bei einem Öffnen Verletzungen hervorrufen.

* Optie/accessoire.

[1] Gilt für Fahrzeuge mit elektrisch betriebenem Kofferraumdeckel.

[2] Gilt für Fahrzeuge mit schlüssellosem Schließsystem sowie elektrisch betriebener Heckklappe.

[3] Für die Verriegelung des Fahrzeugs müssen sämtliche Türen geschlossen sein.

9.2.1.7. Heckklappe schlüssellos entriegeln*

Mit der schlüssellosen Ver- und Entriegelung reicht es zur Entriegelung aus, leicht auf die gummierte Druckplatte unten am Handgriff des Kofferraumdeckels zu drücken.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Damit die Entriegelung funktioniert, muss sich ein Fahrzeugschlüssel hinter dem Fahrzeug in Reichweite befinden.

Die Heckklappe wird von einem elektrischen Schloss geschlossen gehalten.

Zum Öffnen:

1. An der Unterseite des Handgriffs der Heckklappe leicht auf die gummierte Druckplatte drücken.

> Das Schloss wird entriegelt.

2. Um die Heckklappe vollständig zu öffnen, den Außengriff anheben.

Wichtig

- Behandeln Sie die Gummiplatte vorsichtig, damit ihre elektrischen Kontakte keinen Schaden nehmen. Für die Aktivierung reicht minimaler Druck.
- Beim Öffnen die Hubkraft nicht auf die Gummiplatte ausüben, sondern die Klappe am Griff anheben.

Die Heckklappe lässt sich auch per Fußbewegung* unter den hinteren Stoßfänger öffnen; siehe dazu den separaten Abschnitt.

* Optie/accessoire.

9.2.2. Schlüssel

Die physischen Autoschlüssel gibt es in verschiedenen Varianten. Das Fahrzeug erkennt, wenn sich ein Schlüssel im vorderen Teil des Innenraums befindet, und kann dann gestartet werden.

Erhältlich sind die Ausführungen Standardschlüssel, tastenloser Schüssel (Key Tag)* und Care Key.[1]

Der Standardschlüssel und der Care Key verfügen über Tasten. Neben den serienmäßig mitgelieferten Schlüssel können Sie weitere Exemplare nachbestellen. Bei Fahrzeugen mit schlüssellosem Schließsystem* ist ein etwas kleinerer, leichterer Schlüssel ohne Tasten (Key Tag) als Zubehör erhältlich.

Um das Fahrzeug zu starten, muss sich ein Schlüssel im vorderen Teil des Innenraums befinden.

Für Fahrzeuge, die mit dem schlüssellosen Schließsystem (Passive Entry)* ausgerüstet sind, ist es zum Starten des Fahrzeugs ausreichend, wenn sich der Schlüssel an einer beliebigen Stelle im Fahrzeug befindet.

Die Schlüssel können mit unterschiedlichen Benutzerprofilen verknüpft werden, um persönliche Einstellungen im Fahrzeug zu speichern.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Im Schlüssel befindet sich eine Knopfzelle. Bewahren Sie neue und gebrauchte Batterien außer Reichweite von Kindern auf. Wenn Batterien aus Versehen geschluckt werden, können sie schwere Verletzungen verursachen.

Wenn eine Beschädigung vorliegt und sich z. B. der Batteriedeckel nicht schließen lässt, sollte das Produkt nicht mehr verwendet werden. Bewahren Sie defekte Batterien außer Reichweite von Kindern auf.

Der Standardschlüssel und seine Tasten

Am Schlüssel befinden sich vier Tasten – einer am linken und drei am rechten Rand.

Verriegelung

Ein Tastendruck verriegelt das Auto und aktiviert den Alarm*.

Wenn man die Taste lange drückt, werden alle Fenster und das Panoramadach* geschlossen.

Entriegelung

Ein Tastendruck schließt das Fahrzeug auf und schaltet den Alarm aus*. Wenn man die Taste lange drückt, werden alle Fenster gleichzeitig geöffnet. So kann man zum Beispiel ein heißes Auto schnell auslüften, bevor man einsteigt.

Heckklappe

Ein Tastendruck* schaltet den Alarm aus und entriegelt die Heckklappe. Bei Fahrzeugen mit elektrisch betätigter Heckklappe* öffnet oder schließt sich die Heckklappe mit einem langen Druck. Beim Öffnen oder Schließen der Heckklappe ertönt ein Warnsignal.

Panikfunktion

Benutzen Sie die Panikfunktion im Notfall, um die Aufmerksamkeit der Umgebung auf sich zu lenken. Wenn Sie die Taste mindestens 3 Sekunden lang bzw. zweimal innerhalb von 3 Sekunden drücken, werden Blinker und Signalhorn des Fahrzeugs eingeschaltet. Nachdem die Funktion mindestens 5 Sekunden lang aktiviert war, lässt sie sich über dieselbe Taste wieder deaktivieren. Anderenfalls schaltet sie sich nach 2 Minuten und 45 Sekunden automatisch aus.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Einklemmgefahr beim Öffnen und Schließen beachten.

- Eine Bedienung sollte grundsätzlich unter Aufsicht erfolgen.
- Lassen Sie Kinder nicht mit den Bedienelementen spielen.
- Lassen Sie Kinder keinesfalls unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
- Denken Sie daran, dass sich die Fensterheber betätigen lassen, wenn sich der Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs befindet und der Sitzsensor eine Person auf dem Fahrersitz erkennt. Die Stromversorgung der Fensterheber wird erst unterbrochen, wenn die Fahrertür geöffnet und der Fahrersitz unbesetzt ist. Über das Center Display lassen sich die Fensterheber auch dann wieder aktivieren, wenn sich der Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs befindet und der Sitzsensor keine Person auf dem Fahrersitz erkennt.
- Lassen Sie auch bei vollständig abgeschalteter Fahrzeugelektrik keinesfalls Gegenstände oder Körperteile aus Fenstern herausragen.

Hinweis

Ein im Fahrzeug eingeschlossener Schlüssel wird vorübergehend deaktiviert und kann erst wieder verwendet werden, nachdem das Fahrzeug mit einem anderen gültigen Schlüssel entriegelt wurde.

Tastenloser Schlüssel (Key Tag)*

Ein tastenloser Schlüssel kann für Fahrzeuge, die mit der Funktion für schlüssellose Verriegelung und Entriegelung ausgerüstet sind, als Zubehör bestellt werden. Das Starten sowie das schlüssellose Ver- und Entriegeln funktionieren wie beim Standard-schlüssel. Der Schlüssel ist bis zu einer Wassertiefe von ca. 10 Metern (30 Fuß) bis zu 60 Minuten lang wasserdicht. Er hat kein klappbares Schlüsselblatt, und die Batterie lässt sich nicht austauschen.

Care Key

Sie können eine Höchstgeschwindigkeit festlegen, die bei Benutzung des Care Key aktiviert wird. Diese Begrenzung soll dabei helfen, dass das Fahrzeug - beispielsweise bei einer Ausleihe - auf eine sichere Weise gefahren wird.

Entfernung eines aktiven Schlüssels aus dem Fahrzeug

Wird der Schlüssel bei laufendem Motor aus dem Fahrzeug entfernt, erscheint im Fahrerdisplay die Warnmeldung **Fahrzeugschlüssel wird nicht erkannt. Zu weiteren Infos siehe Betriebsanleitung.**, während gleichzeitig ein akustisches Signal ertönt, sobald die letzte Tür geschlossen wird.

Die Meldung erlischt, wenn sich der Schlüssel wieder im Fahrzeug befindet und die O-Taste auf dem rechten Lenkradtastenfeld gedrückt wird oder alle Türen geschlossen sind.

Störungen

Die Schlüsselfunktionen für das schlüssellose Start- und Verriegelungssystem* können durch elektromagnetische Felder und Abschirmung gestört werden.

Hinweis

Bewahren Sie die Fahrzeugschlüssel nicht in der Nähe von Metallgegenständen oder elektronischen Geräten auf (z. B. Mobiltelefone, Tablets, Laptops oder Ladegeräte). Der Abstand sollte mindestens 10-15 cm (4-6 Zoll) betragen.

Wenn es dennoch zu Störungen kommt, das Fahrzeug mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt entriegeln. Legen Sie den Schlüssel anschließend in das Ablagefach der Tunnelkonsole, um die Alarmanlage zu deaktivieren und das Fahrzeug starten zu können.

Hinweis

Achten Sie beim Einlesen des Schlüssels im Schlüssellesegerät darauf, dass sich keine anderen Fahrzeugschlüssel, Metallgegenstände oder sonstigen elektronischen Geräte in der Nähe befinden (z. B. Mobiltelefone, Tablets, Laptops oder Ladegeräte). Solche Gegenstände können die Funktion stören.

* Optie/accessoire.

[1] Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

9.2.3. Fahrzeug mit den Schlüsseltasten ver- und entriegeln

Mit den Schlüsseltasten kann man das ganze Fahrzeug verriegeln und entriegeln.

Verriegelung mit den Schlüsseltasten

1 Drücken Sie die Taste , um das Fahrzeug zu verriegeln.

Um die Verriegelungssequenz auszuführen muss die Fahrertür geschlossen sein [1]. Wenn eine der anderen Türen oder die Heckklappe geöffnet ist, dann erfolgt die Verriegelung und Alarmsicherung* erst dann, wenn diese geschlossen wird. Der Be-

wegungssensor der Alarmanlage* wird aktiviert, wenn alle Türen und die Heckklappe geschlossen und verriegelt sind.

> **Hinweis**
>
> Ein im Fahrzeug eingeschlossener Schlüssel wird vorübergehend deaktiviert und kann erst wieder verwendet werden, nachdem das Fahrzeug mit einem anderen gültigen Schlüssel entriegelt wurde.

Fahrzeug bei geöffneter Heckklappe verriegeln

> **Hinweis**
>
> Achten Sie beim Schließen der Heckklappe darauf, den Schlüssel nicht im Kofferraum liegen zu lassen[2].

Entriegelung mit den Schlüsseltasten

1 Drücken Sie die Taste , um das Fahrzeug zu entriegeln.

Automatische Wiederverriegelung

Wenn keine der Türen oder die Heckklappe innerhalb von 2 Minuten nach dem Entriegeln geöffnet werden, werden alle Schlösser automatisch verriegelt. Diese Funktion verringert die Gefahr, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt unverriegelt gelassen wird.

Wenn der Schlüssel nicht funktioniert

Wenn die Schlüsseltasten nicht funktionieren, könnte die Batterie leer sein – tauschen Sie in diesem Fall die Batterie aus oder verwenden Sie das abnehmbare Schlüsselblatt.

* Optie/accessoire.

[1] Bei Ausstattung des Fahrzeugs mit dem schlüssellosen Schließsystem* müssen alle Türen geschlossen sein.

[2] Wenn das Fahrzeug mit dem schlüssellosen Schließsystem* ausgestattet ist und dieses den Schlüssel nicht im Innenraum erfasst, wird die Heckklappe beim Schließen nicht verriegelt.

9.2.4. Einstellungen zur Entriegelung

Für die Entriegelung lassen sich verschiedene Sequenzen einstellen.

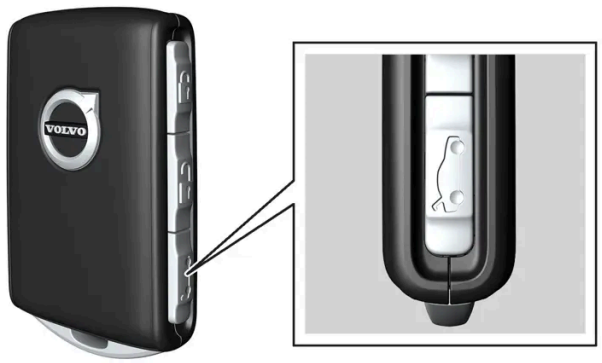
1 Tippen Sie im Center Display auf .

2 Tippen Sie auf **Bedienelemente**.

3 Die gewünschte Einstellung zur Entriegelung auswählen.

9.2.5. Heckklappe mit der Schlüsseltaste entriegeln

Der Schlüssel hat eine Taste, mit der sich nur die Heckklappe entriegeln lässt.



1 Die Taste am Schlüssel drücken.

> Die Heckklappe wird entriegelt, bleibt aber geschlossen.
Die Türen bleiben weiterhin verriegelt und durch die Alarmanlage gesichert*. Durch Erlöschen der Verriegelungs- und Alarmanzeige auf dem Armaturenbrett wird angezeigt, dass nicht das gesamte Fahrzeug verriegelt ist.
Die Heckklappe lässt sich durch Drücken der gummierten Druckplatte öffnen.
Wenn die Heckklappe nicht innerhalb von 2 Minuten geöffnet wird, wird sie wieder verriegelt und die Alarmanlage erneut aktiviert.

Elektrisch betätigte Heckklappe*

1 Halten Sie die Schlüsseltaste ein paar Sekunden lang gedrückt.

> Die Heckklappe wird entriegelt und öffnet sich; die Türen bleiben verriegelt und von der Alarmanlage gesichert*.

Hinweis

Wenn die elektrische Heckklappe* zu lange betätigt wird, schaltet sich das System ab, um eine Überlastung zu verhindern. Nach einigen Minuten kann es wieder verwendet werden.

* Optie/accessoire.

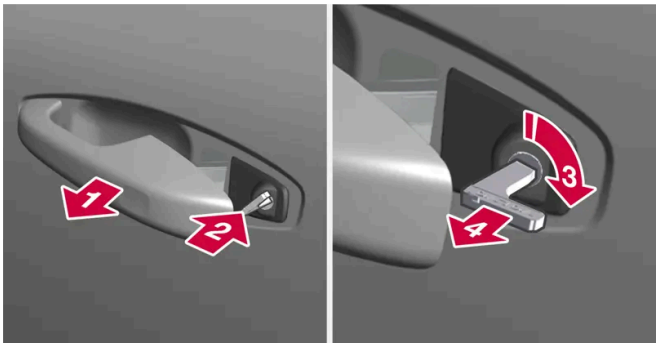
9.2.6. Fahrzeug mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt ver- und entriegeln

Sie können eine Fahrzeugtür von außen auch mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt entriegeln, z. B. bei leerer Schlüsselbatterie.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Entriegelung mit dem Schlüsselblatt

> **Hinweis**
>
> Beim Entriegeln und nachfolgenden Öffnen der Tür mit dem Schlüsselblatt wird die Alarmanlage ausgelöst. Die Alarmanlage muss manuell deaktiviert werden – lesen Sie diesen Abschnitt daher am besten, bevor Sie die Tür öffnen.

1 

1
Ziehen Sie den Türgriff der linken Vordertür ganz heraus.

2 2
Stecken Sie den Schlüssel in die Öffnung.

3 3
Drehen Sie ihn um 45 Grad im Uhrzeigersinn, bis der Schlüssel gerade nach hinten weist.

4 4
Drehen Sie den Schlüssel um 45 Grad in die Ausgangsstellung zurück und ziehen Sie ihn heraus.

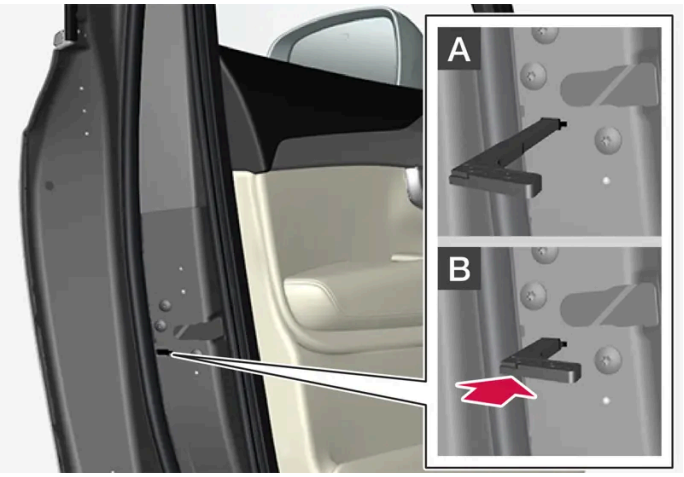
> Jetzt lässt sich die Tür mit dem Griff öffnen.

Verriegelung mit dem Schlüsselblatt

Die linke Vordertür kann mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt verriegelt werden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

An den übrigen Türen befindet sich ein Verstellmechanismus, den Sie durch Hineinschieben des Schlüsselblatts betätigen. Danach sind die Türen mechanisch gegen ein Öffnen von außen blockiert, können aber von innen geöffnet werden.



Manuelle Türverriegelung. Hierbei handelt es sich nicht um eine Kindersicherung.

1. Das abnehmbare Schlüsselblatt aus dem Schlüssel mit Tasten entnehmen.
2. Zur Schlossumstellung das Schlüsselblatt in die Schlüsselöffnung stecken.
3. Schlüssel bis zum Anschlag einstecken, etwa 12 mm (0,5 Zoll).

A Die Tür kann sowohl von außen als auch von innen geöffnet werden.

B Die Tür ist vor einem Öffnen von außen gesperrt. Um zur Stellung A zurückzukehren, muss der innere Griff der Tür geöffnet werden.

Hinweis

- Der Schlossumschalter einer Tür verriegelt nur die jeweilige Tür – nicht alle Türen gleichzeitig.
- Eine manuell verriegelte Fondtür mit aktivierter Kindersicherung lässt sich weder von außen noch von innen öffnen. Die Entriegelung kann über die Schlüsseltasten, die Zentralverriegelungstaste, das schlüssellose Schließsystem* oder die Volvo Cars App erfolgen.

* Optie/accessoire.

9.2.7. Automatische Verriegelung beim Anfahren

Aus Sicherheitsgründen werden Türen und Heckklappe beim Anfahren automatisch verriegelt.

Wenn die automatische Verriegelung beim Anfahren aktiviert ist, können die Türen von innen weiterhin geöffnet werden. Je nach den geltenden Verriegelungseinstellungen werden dabei entweder alle Türen oder nur die geöffnete Tür entriegelt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Um ein Öffnen der Fondtüren von innen zu vermeiden, muss die Kindersicherung aktiviert werden.

Hinweis

Bei einer Kollision werden aus Sicherheitsgründen automatisch alle Fahrzeugtüren entriegelt. Dies geschieht nur, wenn eines der Sicherheitssysteme ausgelöst wurde.

9.2.8. Maximalöffnung der elektrisch betätigten Heckklappe* einstellen

Sie können einstellen, wie weit die Heckklappe geöffnet werden soll, wenn das Fahrzeug z. B. in einer Garage mit begrenzter Deckenhöhe steht.

Maximale Öffnungshöhe einstellen

1 Heckklappe manuell öffnen und in der gewünschten Öffnungsstellung halten.

2 Die -Taste am unteren Rand der Heckklappe drücken und etwa 3 Sekunden lang gedrückt halten.

> Es ertönen zwei Tonsignale, die das Speichern der aktuellen Position bestätigen.

Hinweis

Zur Programmierung muss die Heckklappe mindestens zur Hälfte geöffnet sein.

Größtmögliche Öffnung wiederherstellen

1 Heckklappe manuell in ganz geöffnete Position bringen.

2 Die -Taste am unteren Rand der Heckklappe drücken und etwa 3 Sekunden lang gedrückt halten.

> Es ertönen zwei Tonsignale, die das Löschen der gespeicherten Position anzeigen.

* Optie/accessoire.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

9.2.9. Fahrzeug aus dem Innenraum ver- und entriegeln

Innen im Fahrzeug befinden sich mehrere Verriegelungstasten. Man kann auch die Türgriffe verwenden, um von innen zu entriegeln.

Zentralverriegelung

Die Zentralverriegelungstasten der Vordertür verriegeln oder entriegeln das ganze Fahrzeug.

Fahrzeug über Taste in der Vordertür entriegeln

1 Drücken Sie die -Taste zum Entriegeln aller Türen und der Heckklappe.

Entriegelung mit den Vordertürgriffen

1 Ziehen Sie einen der inneren Vordertürgriffe heraus und lassen Sie ihn wieder los.

> Das Fahrzeug wird entriegelt. Je nach Einstellungen werden alle Türen oder nur die betreffende Tür entriegelt.

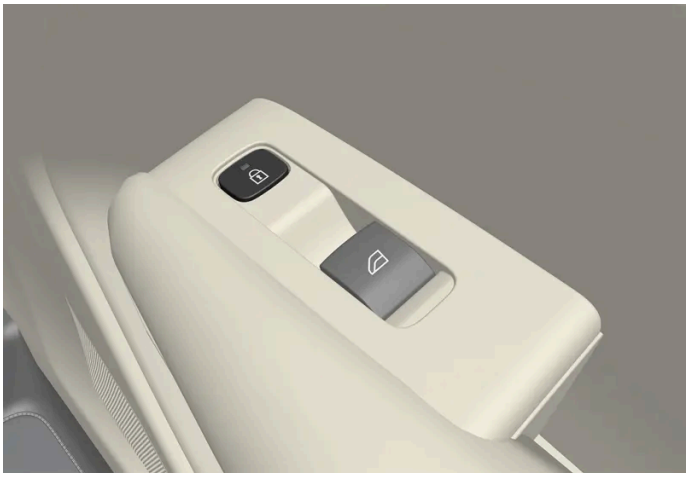
Fahrzeug über Taste in der Vordertür verriegeln

1 Drücken Sie die -Taste – beide Vordertüren müssen geschlossen sein.

> Alle Türen und die Heckklappe sind verriegelt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Fahrzeug über Taste in der Fondtür* verriegeln



Verriegelungstaste mit Anzeigeleuchte an der Hintertür.

Die Verriegelungstaste der Fondtüren verriegelt die jeweilige Fondtür.

Entriegeln der Fondtür mit dem Türgriff

1 Am Türgriff ziehen.

> Die Fondtür ist entriegelt und geöffnet[1].

* Optie/accessoire.

[1] Unter der Voraussetzung, dass die Kindersicherung nicht aktiviert ist.

9.2.10. Heckklappe von innen entriegeln

Über eine Taste, die sich neben dem Lenkrad auf der Instrumententafel befindet, können Sie die Heckklappe von innen entriegeln.

1 Drücken Sie die Taste auf der Instrumententafel.

> Die Heckklappe wird entriegelt und kann von außen geöffnet werden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Mit elektrisch betätigter Heckklappe*:

1 Halten Sie die Taste auf der Instrumententafel ein paar Sekunden lang gedrückt.

> Daraufhin öffnet sich die Heckklappe.
Danach lässt sich die Heckklappe mit derselben Taste schließen.

Hinweis

Wenn die elektrische Heckklappe* zu lange betätigt wird, schaltet sich das System ab, um eine Überlastung zu verhindern. Nach einigen Minuten kann es wieder verwendet werden.

* Optie/accessoire.

9.2.11. Fahrzeug ver- und entriegeln

Das Fahrzeug kann auf mehrere Arten verriegelt und entriegelt werden.

Hierfür haben Sie folgende Möglichkeiten:

- mit den Schlüsseltasten
- mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt (wenn die Schlüsselbatterie leer ist)
- schlüssellos* (das Fahrzeug erkennt, ob sich ein Schlüssel in Reichweite befindet)
- aus dem Fahrzeuginnenraum über die Griffe und Verriegelungstasten der Türen
- mit der Volvo Cars-App
- automatische Verriegelung nach dem Anfahren

Hinweis

Bei einer Kollision werden aus Sicherheitsgründen automatisch alle Fahrzeugtüren entriegelt. Dies geschieht nur, wenn eines der Sicherheitssysteme ausgelöst wurde.

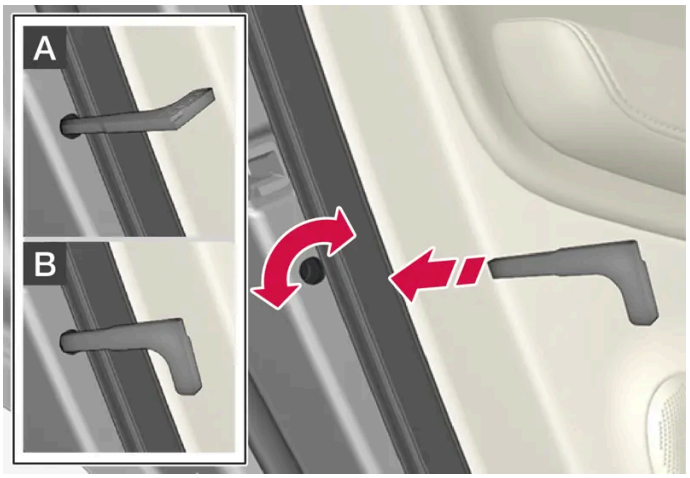
* Optie/accessoire.

9.2.12. Kindersicherung aktivieren und deaktivieren

Die Kindersicherung verhindert, dass die Fondtüren von innen geöffnet werden können. Mit der elektrischen Kindersicherung wird auch verhindert, dass im Fond die Fensterheber betätigt werden können.

Die Kindersicherung kann entweder manuell oder elektrisch* sein.

Manuelle Kindersicherung



Manuelle Kindersicherung. Nicht mit dem manuellen Türschloss zu verwechseln.

1 Mithilfe des abnehmbaren Schlüsselblatts die Sperre drehen.

A Die Tür ist vor einem Öffnen von innen gesperrt.

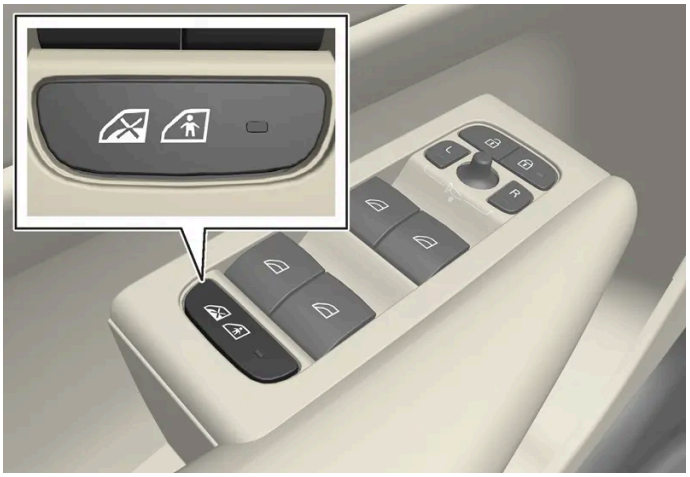
B Die Tür kann sowohl von außen als auch von innen geöffnet werden.

Hinweis

- Der Drehregler einer Tür sperrt nur die jeweilige Tür – nicht beide Fondtüren gleichzeitig.
- An Fahrzeugen, die mit der elektrischen Kindersicherung ausgestattet sind, gibt es keine manuelle Sicherung.

Elektrische Kindersicherung*

Die elektrische Kindersicherung kann in allen Zündstellungen über **0** aktiviert und deaktiviert werden. Die Aktivierung und Deaktivierung kann bis zu 2 Minuten nach dem Ausschalten des Fahrzeugs erfolgen, sofern keine Tür geöffnet wird.



Taste zur Aktivierung und Deaktivierung.

Kindersicherung hinten aktiviert

Wenn die Leuchte in der Taste leuchtet, ist die Kindersicherung aktiviert.

Wenn die Kindersicherung beim Ausschalten des Fahrzeugs aktiviert ist, dann ist sie beim erneuten Einschalten des Fahrzeugs weiterhin aktiv.

- Die Fondtüren können nicht von innen geöffnet werden.
- Die Fensterheber der Fondtüren können nur über die Schalter an der Fahrertür bedient werden.

Kindersicherung hinten deaktiviert

Wenn die Tastenanzeige nicht leuchtet, ist die Kindersicherung deaktiviert.

- Die Fondtüren können von innen geöffnet werden und die Fensterheber können vom Rücksitz aus bedient werden.

Symbole und Meldungen

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Kindersicherung aktiviert	Kindersicherung ist aktiviert.
	Kindersicherung deaktiviert	Kindersicherung ist deaktiviert.

* Optie/accessoire.

9.2.13. Bestätigungslicht bei Verriegelung

Die Verriegelung oder Entriegelung kann auf verschiedene Weise angezeigt werden. Durch Einstellung der Verriegelungsanzeige und der Außenrückspiegel kann man wählen, wie die Verriegelung und Entriegelung des Fahrzeugs bestätigt wird.

Außenanzeige

Verriegelung

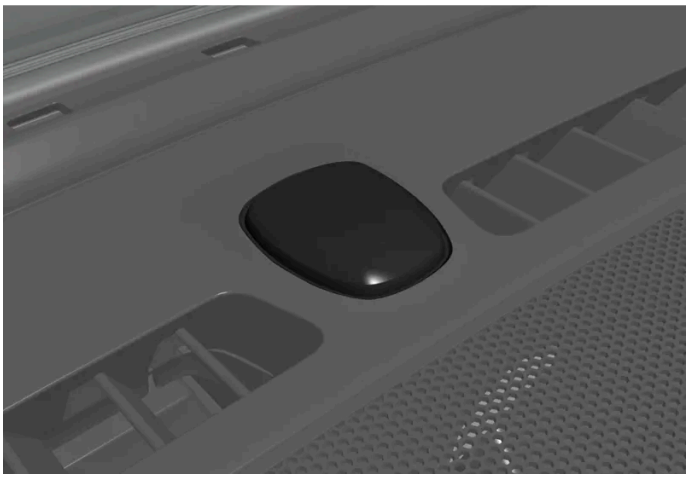
- Die Warnblinkanlage des Fahrzeugs zeigt die Verriegelung durch einmaliges Blinken an, die Außenspiegel werden eingeklappt[1].

Entriegelung

- Die Warnblinkanlage des Fahrzeugs zeigt die Entriegelung durch zweimaliges Blinken an, die Außenspiegel werden ausgeklappt[1].

Alle Türen, Heckklappe und Frontklappe müssen geschlossen sein, damit eine Verriegelung des Fahrzeugs angezeigt werden kann. Wenn sie nur bei geschlossener Fahrertür[2] vorgenommen wird, erfolgt zwar eine Verriegelung, die entsprechende Verriegelungsanzeige über die Warnblinker geschieht jedoch erst, nachdem alle Türen, die Heckklappe und die Frontklappe geschlossen wurden.

Verriegelungs- und Alarmanzeige auf dem Armaturenbrett



Die Verriegelungs- und Alarmanzeige befindet sich in der Mitte der Instrumententafel, nahe der Windschutzscheibe.

Die Verriegelungs- und Alarmanzeige zeigt den Status des Verriegelungssystems an:

- Ein langes Blinken signalisiert Verriegelung.
- Kurzes Blinken signalisiert, dass das Fahrzeug verriegelt ist.
- Schnelles Blinken nach Abschalten des Alarms* signalisiert, dass der Alarm ausgelöst worden war.

Anzeige in den Verriegelungstasten der Türen

Im Fahrzeug befinden sich Verriegelungstasten mit einem Symbol und einer Anzeigelampe für Verriegelung.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wenn die Anzeigelampen der Vordertüren leuchten, sind alle Türen verriegelt. Die Lampen erlöschen, wenn man eine der Fahrzeugtüren öffnet.

Die Anzeigelampen der Fondtüren* erlöschen, wenn man die betreffende Tür entriegelt.

Weitere Anzeigen

Je nach Einstellungen des Fahrzeugs können Funktionen wie Annäherungsbeleuchtung, Sicherheitsbeleuchtung und automatisches Ein- oder Ausklappen von Rückspiegeln die Verriegelung oder Entriegelung anzeigen.

[1] Nur Fahrzeuge mit elektrisch einklappbaren Rückspiegeln.

* Optie/accessoire.

[2] Nicht möglich bei schlüsselloser Verriegelung*.

9.2.14. Einstellungen für Verriegelungsanzeige

Im Einstellungsmenü des Center Displays können für die Bestätigung der Verriegelung und Entriegelung durch das Fahrzeug verschiedene Alternativen gewählt werden.

1 Tippen Sie im Center Display auf ⚙.

2 Tippen Sie auf **Bedienelemente**.

3 Aktivieren oder deaktivieren Sie die Bestätigung beim Ver- bzw. Entriegeln.

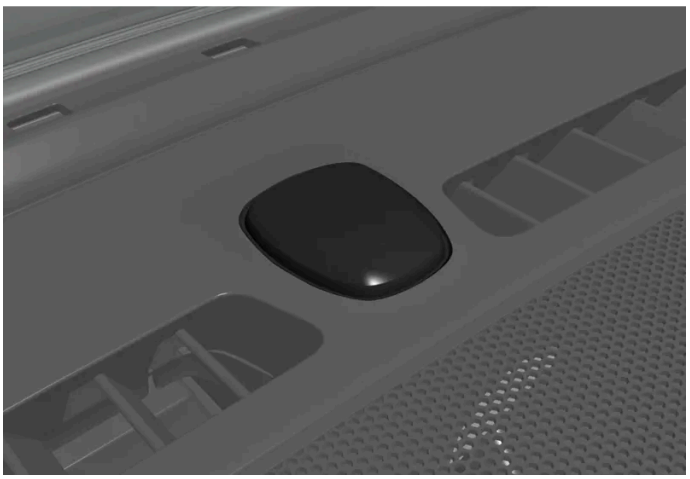
9.3. Alarmanlage

9.3.1. Alarmanlage*

Die Alarmanlage warnt mit Ton- und Lichtsignalen, wenn sich jemand ohne gültigen Schlüssel Zutritt zum Fahrzeug verschafft, sich an der Fahrzeugbatterie oder Alarmsirene zu schaffen macht oder versucht, ein Rad zu stehlen oder das Fahrzeug abzuschleppen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Alarmanzeige



Die Verriegelungs- und Alarmanzeige befindet sich in der Mitte der Instrumententafel, nahe der Windschutzscheibe.

Eine rote Anzeigelampe zeigt den Zustand der Alarmanlage an:

- Ausgeschaltet – die Alarmanlage ist deaktiviert.
- Blinken alle zwei Sekunden – die Alarmanlage ist aktiviert.
- Rasches Blinken bis zu 30 Sekunden nach Deaktivierung des Alarms oder bis zur Aktivierung von Zündstellung I schnell – ein Alarm wurde ausgelöst.

Wenn die Alarmanlage aktiviert ist, löst sie in folgenden Situationen aus:

- Tür, Haube oder Heckklappe wird geöffnet[1]
- Im Fahrzeuginnenraum wird eine Bewegung festgestellt (wenn ein Bewegungssensor* eingebaut ist)
- Das Fahrzeug wird angehoben oder abgeschleppt (wenn es mit Neigungssensor* ausgestattet ist)
- Die Batterie wird abgeklemmt
- Die Sirene wird abgeklemmt

Alarmsignale

Folgendes geschieht, wenn die Alarmanlage ausgelöst wird:

- Eine Sirene ertönt 30 Sekunden lang oder bis die Alarmanlage ausgeschaltet wird.
- Alle Warnblinkerleuchten blinken 5 Minuten lang oder bis die Alarmanlage ausgeschaltet wird.

Wenn Sie die Ursache des Alarms nicht beheben, wird der Alarmzyklus bis zu zehn Mal wiederholt[1].

Bewegungs- und Neigungssensoren*

Die Bewegungssensoren der Alarmanlage reagieren auf Bewegungen im Fahrzeuginneren[2], der Neigungssensor reagiert, wenn sich die Neigung des Fahrzeugs verändert. Es kann ein niedrigerer Alarmpegel eingestellt werden, damit der Alarm nicht durch Bewegungen des Fahrzeugs beim Transport auf einer Fähre o.ä. ausgelöst wird.

Um ein unbeabsichtigtes Auslösen des Alarms zu vermeiden:

- Schließen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs alle Fenster.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Schließen Sie das Panoramadach.
- Wenn die Klimaanlage verwendet wird: Stellen Sie die Gebläsedüsen so ein, dass der Luftstrom im Fahrzeuginnenraum nicht nach oben gerichtet ist.

Es ist auch möglich, die Alarmstufe im Center Display zu reduzieren.

Symbole und Meldungen

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Ausfall Alarmsystem Service erforderlich	Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

> **Hinweis**
>
> Versuchen Sie nicht, selbst Bauteile der Alarmanlage zu reparieren oder zu modifizieren. Jeder solche Versuch kann sich auf die Versicherungsbedingungen und die Leistung der Alarmanlage auswirken.

* Optie/accessoire.

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

[2] Luftströme von der Klimaanlage können als Bewegung aufgefasst werden.

9.3.2. Alarmanlage* aktivieren und deaktivieren

Der Alarm wird beim Verriegeln des Fahrzeugs aktiviert, und beim Entriegeln wird er wieder deaktiviert. Es ist auch möglich, den Alarm ohne funktionierenden Schlüssel zu deaktivieren.

Alarmanlage aktivieren und deaktivieren

Der Alarm wird beim Verriegeln des Fahrzeugs aktiviert, und beim Entriegeln wird er wieder deaktiviert.

> **Hinweis**
>
> Sie können das Fahrzeug nicht verriegeln, ohne die Alarmanlage zu aktivieren. Wenn Sie das Fahrzeug z. B. auf einer Fähre abstellen, empfiehlt sich daher die Aktivierung der reduzierten Alarmstufe.

Alarmanlage ohne funktionstüchtigen Schlüssel deaktivieren

Auch ohne funktionierenden Schlüssel lässt sich das Fahrzeug entriegeln und die Alarmanlage deaktivieren. Dies kann z. B. erforderlich sein, wenn die Schlüsselbatterie leer ist.

1 Die Fahrertür mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt öffnen.

> Der Alarm wird ausgelöst.

2

Legen Sie den Schlüssel auf das Schlüsselsymbol des Schlüssellesegeräts im Ablagefach der Tunnelkonsole.

3 Drücken Sie das Bremspedal durch und legen Sie einen Gang ein.

> Die Alarmanlage wird deaktiviert.

Hinweis

Achten Sie beim Einlesen des Schlüssels im Schlüssellesegerät darauf, dass sich keine anderen Fahrzeugschlüssel, Metallgegenstände oder sonstigen elektronischen Geräte in der Nähe befinden (z. B. Mobiltelefone, Tablets, Laptops oder Ladegeräte). Solche Gegenstände können die Funktion stören.

Ausgelöste Alarmanlage ausschalten

Sie schalten die ausgelöste Alarmanlage ab, indem Sie die Entriegelungstaste am Schlüssel drücken oder das Fahrzeug starten, während ein gültiger Schlüssel auf dem Schlüsselsymbol im Ablagefach der Tunnelkonsole liegt.

1 Drücken Sie auf einen Entriegelungsknopf auf dem Schlüssel oder drücken Sie das Bremspedal durch und legen Sie einen Gang ein.

* Optie/accessoire.

9.3.3. Reduzierte Alarmstufe*

In der reduzierten Alarmstufe sind bestimmte Alarmsensoren deaktiviert, damit z. B. auf einer Fähre keine Fehlalarme ausgelöst werden.

Wenn die reduzierte Alarmstufe aktiviert ist, sind die Bewegungs- und Neigungssensoren abgeschaltet. In diesem Fall reagiert die Alarmanlage nicht auf Bewegungen im Fahrzeuginneren oder bei einer Veränderung der Neigung des Fahrzeugs.

Die Funktion kann über das Center Display aktiviert werden, wenn das Fahrzeug entriegelt ist.

Die reduzierte Alarmstufe wird nach jeder Anwendung automatisch zurückgesetzt und muss daher bei Bedarf erneut aktiviert werden.

Reduzierte Alarmstufe im Center Display des Fahrzeugs aktivieren

1 ⚙ wählen.

2 **Bedienelemente** wählen.

3 Aktivieren Sie **Reduzierter Alarmmodus**.

> Die Funktion ist so lange aktiviert, bis das Fahrzeug gefahren wird. Danach muss sie bei Bedarf erneut aktiviert werden. Sie können die reduzierte Alarmstufe auch über die Einstellungen deaktivieren.

* Optie/accessoire.

10. Fahrerunterstützung

10.1. Tempomatfunktionen

10.1.1. Tempomat

10.1.1.1. Tempomat

Der Tempomat (CC[1]) unterstützt den Fahrer dabei, eine gleichmäßige Geschwindigkeit zu halten, was auf Autobahnen und langen geraden Landstraßen bei gleichmäßigem Verkehrsfluss zu einem entspannteren Fahrerlebnis beitragen kann.
Fahrzeuge mit Pilot Assist können nicht mit einem Tempomat ausgerüstet werden.

Motorbremse statt Betriebsbremse verwenden

Der Tempomat regelt die Geschwindigkeit durch einen reduzierten Eingriff der Betriebsbremse. Auf Gefällestrecken sind Sie anfangs vielleicht etwas schneller und bremsen die Beschleunigung nur mit der Motorbremse ab. In diesem Fall können Sie die Betätigung der Betriebsbremse durch den Tempomaten deaktivieren.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1 Treten Sie dafür das Gaspedal etwa zur Hälfte durch und lassen Sie es dann wieder los.

> Daraufhin nutzt der Tempomat die Motorbremse statt der automatischen Betriebsbremse.

Warnung

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

[1] Cruise Control

10.1.1.2. Bereitschaftsmodus der Geschwindigkeitsregelung

Die Geschwindigkeitsregelung (CC [1]) kann deaktiviert und in den Bereitschaftsmodus versetzt werden. Dies kann automatisch oder durch Eingreifen des Fahrers erfolgen.

Im Bereitschaftsmodus ist die Funktion auf dem Fahrerdisplay ausgewählt, aber nicht aktiviert. Das Symbol im Fahrerdisplay ist erloschen und der Tempomat regelt dann die Geschwindigkeit nicht.

Bereitschaftsmodus durch Eingriff des Fahrers

Die Geschwindigkeitsregelung wird deaktiviert und in den Bereitschaftsmodus versetzt, wenn eine der folgenden Situationen eintritt:

- Die Betriebsbremse wird betätigt.
- Der Wählhebel wird in Stellung **N** gebracht.
- Der Fahrer hält länger als 1 Minute eine höhere als die gespeicherte Geschwindigkeit.

Der Fahrer muss die Geschwindigkeit anschließend selbst regeln.

Eine vorübergehende Beschleunigung mit dem Gaspedal, z. B. beim Überholen, beeinflusst die Einstellung nicht – das Fahrzeug nimmt wieder die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit auf, sobald das Gaspedal losgelassen wird.

Automatischer Bereitschaftsmodus

Der automatische Bereitschaftsmodus kann z. B. durch folgende Bedingungen verursacht sein:

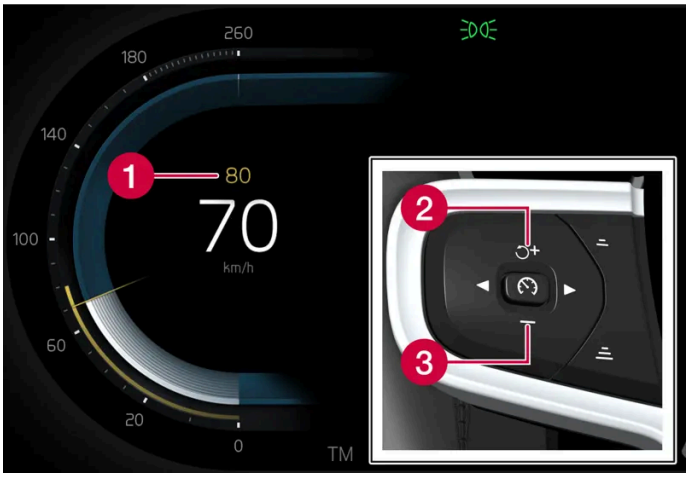
- Die Räder haben keinen Kontakt zur Fahrbahn.
- Die Motordrehzahl ist zu niedrig/zu hoch.
- Die Temperatur der Bremsen ist zu hoch.
- Die Geschwindigkeit sinkt unter 30 km/h (20 mph).

Der Fahrer muss die Geschwindigkeit anschließend selbst regeln.

[1] Cruise Control

10.1.1.3. Gespeicherte Geschwindigkeit für Tempomatfunktionen einstellen

Sie können die für die Geschwindigkeitsregelung, den Tempomat und Pilot Assist* eine gespeicherte Geschwindigkeit einstellen.



1. Gespeicherte Geschwindigkeit
2. + : Erhöht die gespeicherte Geschwindigkeit
3. − : Senkt die gespeicherte Geschwindigkeit

1. Sie ändern die gespeicherte Geschwindigkeit durch kurzes Drücken der Lenkradtasten + (1) oder − (2), oder indem Sie die gewünschte Taste gedrückt halten.
   - **Kurz** drücken: Mit jedem Drücken ändern Sie die Geschwindigkeit um jeweils +/- 5 km/h (+/- 5 mph).
   - **Gedrückt halten**: Taste loslassen, wenn der Geschwindigkeitsanzeiger (3) die gewünschte Geschwindigkeit anzeigt.

> Der durch den letzten Tastendruck erreichte Wert wird gespeichert.

Gaspedalbetätigung

Bei Erhöhung der Geschwindigkeit mit dem Gaspedal vor dem Drücken der Lenkradtaste + (1) wird die Geschwindigkeit gespeichert, die das Fahrzeug beim Drücken der Taste hat, sofern der Fahrer den Fuß beim Drücken der Taste noch auf dem Gaspedal hat.

Eine vorübergehende Beschleunigung mit dem Gaspedal, z. B. beim Überholen, beeinflusst die Einstellung nicht – das Fahrzeug nimmt wieder die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit auf, sobald das Gaspedal losgelassen wird.

Mögliche Geschwindigkeit

Automatikgetriebe

Die Fahrerassistenzsysteme können einem anderen Fahrzeug aus dem Stand bis zur maximalen Höchstgeschwindigkeit folgen.

Lenkeingriffe durch Pilot Assist können im Geschwindigkeitsintervall von knapp über dem Stand bis zu 140 km/h (87 mph) erfolgen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Bitte beachten, dass die kleinste programmierbare Geschwindigkeit 30 km/h (20 mph) beträgt – obwohl er einem anderen Fahrzeug bis zum Stillstand folgen kann, ist die Einstellung einer Geschwindigkeit unter 30 km/h (20 mph) nicht möglich.

* Optie/accessoire.

10.1.2. Pilot Assist

10.1.2.1. Bremsautomatik mit Tempomatfunktionen

Die Fahrerassistenz Pilot Assist* verfügt über eine spezielle Bremsfunktion, die bei stockendem Verkehr und im Stand zum Einsatz kommt. In bestimmten Situationen wird die Feststellbremse betätigt, um das Fahrzeug weiter im Stand zu halten.

Bremsfunktion bei stockendem Verkehr und im Stand

Bei kurzen Stopps im langsamen Verkehr oder an Ampeln wird die Fahrt automatisch fortgesetzt, wenn nicht länger als ca. 3 Sekunden angehalten wird. Dauert es länger, bis sich das vorausfahrende Fahrzeug wieder in Bewegung setzt, wird die Fahrerassistenzfunktion ausgeschaltet und in den Bereitschaftsmodus mit Bremsautomatik versetzt.

1 Die Funktion wird wie folgt neuerlich aktiviert:
   - Auf Lenkradtaste drücken.
   - Das Gaspedal durchdrücken.

> Wenn das vorausfahrende Fahrzeug innerhalb von ca. 6 Sekunden losfährt, folgt die Funktion diesem wieder.

Warnung

Bei Wiederaufnahme der Geschwindigkeit mit der Lenkradtaste kann es zu einer erheblichen Erhöhung der Geschwindigkeit kommen.

Warnung

Die Fahrerassistenz warnt nur vor Hindernissen, die von der Radareinheit erfasst wurden – es ist daher möglich, dass eine Warnung zu spät oder gar nicht erfolgt.

- Warten Sie keinesfalls eine Warnung oder einen Eingriff des Systems ab, sondern bremsen Sie bei Bedarf immer sofort.

Hinweis

Die Fahrerassistenz kann das Fahrzeug höchstens 10 Minuten lang im Stand halten – danach wird die Feststellbremse betätigt und die Funktion ausgeschaltet.

Bevor die Fahrerassistenz wieder aktiviert werden kann, muss die Feststellbremse gelöst werden.

Ende der automatischen Bremsfunktion

In manchen Situationen wird die automatische Bremsfunktion bei Stillstand unterbrochen und die Funktion in den Bereitschaftsmodus versetzt. Dies bedeutet, dass die Bremsen gelöst werden und das Fahrzeug ins Rollen kommen kann: Der Fahrer muss deshalb selbst bremsen, um das Fahrzeug im Stand zu halten.

Dies kann z. B. in folgenden Situationen der Fall sein:

- Der Fuß wird auf das Bremspedal gestellt.
- Die Feststellbremse wird angezogen.
- Der Wählhebel wird in Stellung P, N oder R gebracht.
- Der Fahrer versetzt Pilot Assist in den Bereitschaftsmodus.

Automatische Aktivierung der Feststellbremse

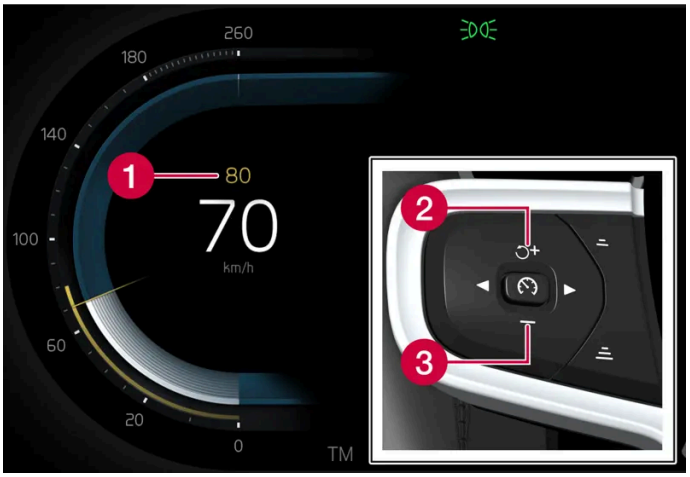
Die Feststellbremse wird betätigt, wenn die Funktion das Fahrzeug mit der Betriebsbremse im Stand hält und:

- der Fahrer die Tür öffnet oder den Sicherheitsgurt löst.
- die Funktion das Fahrzeug länger als ca. 10 Minuten im Stand gehalten hat.
- sich die Bremsen überhitzt haben.
- der Motor abgestellt wird.

* Optie/accessoire.

10.1.2.2. Gespeicherte Geschwindigkeit für Tempomatfunktionen einstellen

Sie können die für die Geschwindigkeitsregelung, den Tempomat und Pilot Assist* eine gespeicherte Geschwindigkeit einstellen.



1. Gespeicherte Geschwindigkeit
2. + : Erhöht die gespeicherte Geschwindigkeit
3. − : Senkt die gespeicherte Geschwindigkeit

1 Sie ändern die gespeicherte Geschwindigkeit durch kurzes Drücken der Lenkradtasten + (1) oder − (2), oder indem Sie die gewünschte Taste gedrückt halten.

- **Kurz** drücken: Mit jedem Drücken ändern Sie die Geschwindigkeit um jeweils +/- 5 km/h (+/- 5 mph).
- **Gedrückt halten**: Taste loslassen, wenn der Geschwindigkeitsanzeiger (3) die gewünschte Geschwindigkeit anzeigt.

> Der durch den letzten Tastendruck erreichte Wert wird gespeichert.

Gaspedalbetätigung

Bei Erhöhung der Geschwindigkeit mit dem Gaspedal vor dem Drücken der Lenkradtaste + (1) wird die Geschwindigkeit gespeichert, die das Fahrzeug beim Drücken der Taste hat, sofern der Fahrer den Fuß beim Drücken der Taste noch auf dem Gaspedal hat.

Eine vorübergehende Beschleunigung mit dem Gaspedal, z. B. beim Überholen, beeinflusst die Einstellung nicht – das Fahrzeug nimmt wieder die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit auf, sobald das Gaspedal losgelassen wird.

Mögliche Geschwindigkeit

Automatikgetriebe

Die Fahrerassistenzsysteme können einem anderen Fahrzeug aus dem Stand bis zur maximalen Höchstgeschwindigkeit folgen.

Lenkeingriffe durch Pilot Assist können im Geschwindigkeitsintervall von knapp über dem Stand bis zu 140 km/h (87 mph) erfolgen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

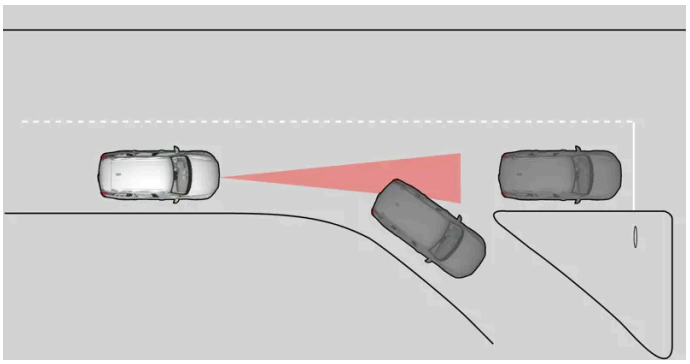
Bitte beachten, dass die kleinste programmierbare Geschwindigkeit 30 km/h (20 mph) beträgt – obwohl er einem anderen Fahrzeug bis zum Stillstand folgen kann, ist die Einstellung einer Geschwindigkeit unter 30 km/h (20 mph) nicht möglich.

* Optie/accessoire.

10.1.2.3. Zielwechsel mit Tempomatfunktionen

In Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann das Fahrerassistenzsystem Pilot Assist* bei bestimmten Geschwindigkeiten das Ziel ändern.

Zieländerung



Wenn das vorausfahrende Zielfahrzeug plötzlich abbiegt, kann sich weiter vorn ein stillstehendes Fahrzeug befinden.

Wenn Pilot Assist einem anderen Fahrzeug bei Geschwindigkeiten **unter** 30 km/h (20 mph) folgt und das Ziel von einem beweglichen auf ein stehendes Fahrzeug ändert, bremst Pilot Assist für das stehende Fahrzeug.

> **Warnung**
>
> Wenn die Funktion Pilot Assist einem anderen Fahrzeug bei Geschwindigkeiten **über** ca. 30 km/h (20 mph) folgt und das Ziel von einem beweglichen auf ein stehendes Fahrzeug ändert, **ignoriert** Pilot Assist das stehende Fahrzeug und wählt stattdessen die gespeicherte Geschwindigkeit.
>
> - Der Fahrer muss selbst eingreifen und bremsen.

Automatischer Bereitschaftsmodus bei Zieländerung

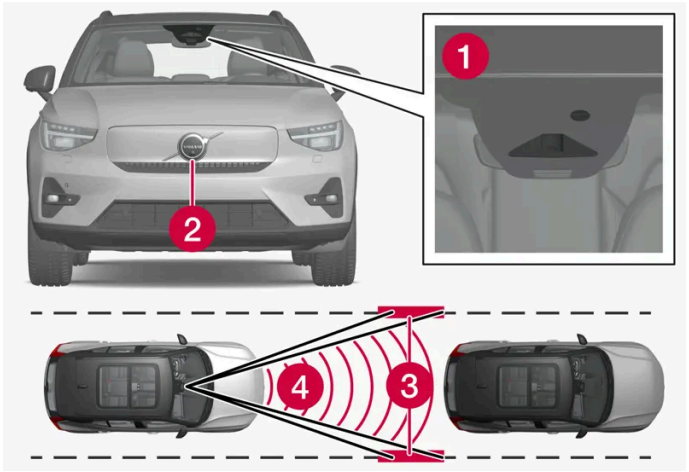
Pilot Assist wird ausgeschaltet und in den Bereitschaftsmodus versetzt:

- Wenn die Geschwindigkeit 5 km/h (3 mph) unterschreitet und Pilot Assist unsicher ist, ob das Zielobjekt ein stehendes Fahrzeug oder ein anderes Objekt ist, wie z. B. eine Fahrbahnschwelle.
- Wenn die Geschwindigkeit unter 5 km/h (3 mph) liegt und das vorausfahrende Fahrzeug abbiegt, sodass Pilot Assist keinem Fahrzeug mehr folgen kann.

* Optie/accessoire.

10.1.2.4. Pilot Assist*

Pilot Assist[1] kann Sie dabei unterstützen, eine gleichmäßige Geschwindigkeit und einen festgelegten zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. Pilot Assist kann außerdem dazu beitragen, dass das Fahrzeug zwischen den Fahrbahnmarkierungen bleibt.



Die Kamera- und Radarmodule messen den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und erkennen seitliche Fahrbahnmarkierungen.

1. Kameraeinheit
2. Radarmodul
3. Seitenmarkierungserfassung
4. Abstandserfassung

Machen Sie sich mit Pilot Assist bekannt

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Pilot Assist unterstützt Sie bei der Lenkung des Fahrzeugs; eventuell müssen Sie zunächst eine gewisse Strecke mit aktivierter Funktion fahren, um sich an das Verhalten von Pilot Assist zu gewöhnen. Um alle Vorteile auf sichere Weise nutzen zu können, ist es wichtig, alle Anwendungsbereiche und Begrenzungen der Funktion zu kennen.

Die Funktion Pilot Assist ist vor allem für den Einsatz auf Autobahnen und anderen großen Straßen vorgesehen. Hier kann sie für mehr Fahrkomfort und Entspannung am Steuer sorgen.

Zunächst stellen Sie eine Geschwindigkeit und einen zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein. Die Funktion Pilot Assist erfasst Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und die Seitenmarkierungen der Fahrbahn mithilfe des Kameramoduls. Der voreingestellte Zeitabstand wird durch automatische Anpassung der Geschwindigkeit beibehalten, während gleichzeitig die Lenkhilfe dabei hilft, das eigene Fahrzeug innerhalb der Fahrspur zu halten.

Pilot Assist regelt die Geschwindigkeit durch Gaszufuhr und Bremsvorgänge. Es ist normal, dass die Bremsen einen leisen Ton von sich geben, wenn sie zur Anpassung der Geschwindigkeit benutzt werden.

Pilot Assist ist auf folgende Ziele ausgelegt:

- Eine möglichst gleichmäßige Geschwindigkeitsregelung erzielen. In Situationen, die schnelle Bremsvorgänge erfordern, muss der Fahrer jedoch selbst bremsen. Dies gilt bei großen Geschwindigkeitsunterschieden oder bei starkem Bremsen des vorausfahrenden Fahrzeugs. Aufgrund der Begrenzungen des Kamera- und Radarmoduls kann ein Abbremsen des Fahrzeugs unerwartet erfolgen oder ausbleiben.
- Dem vorausfahrenden Fahrzeug in der eigenen Spur in einem vom Fahrer eingestellten Zeitabstand zu folgen. Wenn das Radarmodul kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst, hält das Fahrzeug stattdessen die vom Fahrer eingestellte Höchstgeschwindigkeit. Dies ist auch der Fall, wenn die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs die eingestellte Höchstgeschwindigkeit übersteigt.

Platzierung des Fahrzeugs in der Spur*

Wenn Pilot Assist bei der Lenkung hilft, ist die Funktion bestrebt, das Fahrzeug in der Mitte der sichtbaren Fahrbahnmarkierungen zu halten. Für ein gleichmäßigeres Fahrerlebnis ist es von Vorteil, das Fahrzeug selbsttätig eine gute Position einnehmen zu lassen. Sie haben jederzeit die Möglichkeit, die Position durch Verstärkung Ihres eigenen Lenkeinsatzes zu korrigieren. Von Ihnen ist unbedingt sicherzustellen, dass das Fahrzeug auf sichere Weise auf der Fahrbahn positioniert wird.

Wenn Pilot Assist das Fahrzeug nicht auf geeignete Weise auf der Fahrbahn platziert, empfiehlt es sich, Pilot Assist auszuschalten oder zur Funktion Adaptive Cruise Control zu wechseln. Drücken Sie dafür die Lenkradtaste mit dem Pfeil nach rechts.

Lenkassistent*

Die Farbe des Lenkradsymbols zeigt den aktuellen Status in Bezug auf Lenkeingriffe an:

• Leuchtet: Die Funktion ist aktiviert; Lenkeingriffe können stattfinden.

• Erloschen (wie abgebildet): Die Funktion ist deaktiviert; es finden keine Lenkeingriffe statt.

Die Lenkhilfe Pilot Assist basiert auf einer kombinierten Erfassung der Fahrtrichtung des vorausfahrenden Fahrzeugs und der Seitenmarkierungen der Fahrspur. Der Fahrer kann die Lenkeingriffe des Pilot Assist jederzeit korrigieren und in eine andere Richtung lenken, z.B. um die Fahrspur zu wechseln oder um Hindernissen auf der Fahrbahn auszuweichen. In diesem Fall ist ein leichter Widerstand durch das Lenkrad zu spüren, solange die Lenkhilfe aktiv ist.

Vorübergehende Deaktivierung der Lenkunterstützung

> ⚠ **Warnung**
>
> Eine automatische Deaktivierung und erneute Aktivierung des Lenkeingriffs durch Pilot Assist erfolgt ohne vorhergehende Warnung.

Beim Einschalten eines Blinkers wird der Lenkeingriff durch die Funktion Pilot Assist vorübergehend deaktiviert. Wenn die Fahrbahnmarkierung nach dem Abschalten des Blinkers wieder erkennbar ist, wird der Lenkeingriff automatisch wieder aktiviert.

Wenn Pilot Assist eine Fahrbahn nicht eindeutig erkennen kann, beispielsweise, weil die Kameraeinheit die seitlichen Fahrbahnmarkierungen nicht sieht, dann schaltet Pilot Assist die Lenkunterstützung vorübergehend ab. Adaptive Cruise Control bleibt weiterhin aktiv. Die Lenkunterstützung wird wieder aktiviert, sobald die Fahrspur wieder eindeutig erkennbar ist. In einer solchen Situation wird die vorübergehende Deaktivierung der Lenkunterstützung ggf. durch ein leichtes Vibrieren des Lenkrads angezeigt.

Bei Kurven und Verzweigungen

Pilot Assist interagiert mit dem Fahrer, der deshalb nicht auf einen Lenkeingriff durch Pilot Assist warten soll, sondern jederzeit bereit sein muss, insbesondere in Kurven den eigenen Lenkeinsatz zu verstärken.

Wenn sich das Fahrzeug einer Ausfahrt nähert oder sich die Fahrbahn teilt, muss der Fahrer die gewünschte Fahrbahn ansteuern, damit Pilot Assist die gewünschte Fahrtrichtung erfasst.

Hände auf dem Lenkrad [2]

Voraussetzung für den Einsatz der Funktion Pilot Assist ist, dass sich beide Hände des Fahrers am Lenkrad befinden. Außerdem müssen Sie während der Fahrt jederzeit aktiv und aufmerksam sein, da Pilot Assist nicht alle Situationen erkennen und ohne Vorwarnung aktiviert oder deaktiviert werden kann.

> ⚠ **Warnung**
>
> Warten Sie nicht ab, bis das System alle Warnstufen und Assistenzeingriffe aktiviert, sondern handeln Sie direkt, wenn ein Warnsignal ausgelöst wird.

1. Wenn Pilot Assist erkennt, dass sich die Hände nicht am Lenkrad befinden, fordert die Funktion Sie mit einem Symbol und einer Meldung im Fahrerdisplay auf, das Fahrzeug wieder aktiv zu lenken.
2. Befinden sich nach einigen Sekunden immer noch nicht beide Hände am Lenkrad, wird die Aufforderung zur aktiven Lenkung des Fahrzeugs wiederholt und außerdem ein Warnton abgegeben.
3. Wenn Pilot Assist nach weiteren Sekunden feststellt, dass sich weiterhin nicht beide Hände am Lenkrad befinden, steigt die Intensität des Warntons und die Lenkfunktion wird deaktiviert. Danach muss Pilot Assist mit der Lenkradtaste neu gestartet werden.
4. Bei der Abschaltung von Pilot Assist werden weitere Ton- und Leuchtwarnungen ausgegeben und das Fahrzeug gleichzeitig von den Fahrzeugsystemen abgebremst. Dieses Abbremsen erfolgt stoßweise, um die Aufmerksamkeit des Fahrers zu wecken. [3] [2]
5. Das System setzt den Bremsvorgang so lange fort, bis das Fahrzeug auf der eigenen Fahrbahn stillsteht, dabei werden die Warnblinker eingeschaltet [4]. [2]

Starke Steigungen und/oder schwere Ladung

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Es ist zu beachten, dass Pilot Assist in erster Linie für das Fahren auf ebener Fahrbahn vorgesehen ist. Beim Fahren auf starkem Gefälle kann die Funktion den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ggf. nur begrenzt einhalten – seien Sie in diesen Situationen besonders aufmerksam und bremsbereit.

Verwenden Sie Pilot Assist nicht, wenn das Fahrzeug besonders schwer beladen oder mit einem Anhänger versehen ist.

Wenn die Anhängersteckdose verwendet wird, leistet Pilot Assist keine Lenkunterstützung.

Hinweis

Pilot Assist führt keine Lenkhilfe durch, wenn an den Anhängeranschluss etwas angeschlossen ist, zum Beispiel ein Anhänger oder einen Fahrradträger.

Lesen Sie alle Warnungen vor der Benutzung

Warnung

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

Hinweis

Die Funktion benutzt die Kamera- und Radareinheiten des Fahrzeugs, für die bestimmte generelle Begrenzungen bestehen.

Wichtig

Die Wartung von Bauteilen des Fahrerassistenzsystems darf nur von einer Werkstatt ausgeführt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Warnung

In manchen Situationen kann der Lenkassistent keine sinnvolle Unterstützung leisten oder automatisch deaktiviert werden. In diesem Fall empfehlen wir, den Lenkassistenten nicht zu verwenden. Beispiele für solche Situationen:

- Die Fahrbahnmarkierungen sind undeutlich, abgenutzt, fehlen, kreuzen oder überlagern einander.
- Die Fahrbahnaufteilung ändert sich, z. B. bei einer Teilung oder Zusammenführung von Spuren sowie an Ausfahrten.
- Bei Straßenarbeiten und plötzlichen Änderungen der Verkehrsführung, z. B. wenn vorhandene Markierungen nicht mehr der aktuell richtigen Spur entsprechen.
- Auf oder am Rand der Fahrbahn befinden sich andere Linien als die der Fahrbahnmarkierung. Dies können z. B. Bürgersteigränder, Risse oder reparierte Stellen im Fahrbahnbelag, Straßenkanten oder Kanten von Fahrbahnschwellen sein.
- Die Fahrbahn ist besonders schmal oder kurvig.
- Die Fahrspur ist besonders hügelig.
- Regen, Schnee, Nebel, Schneematsch, schlechte Lichtverhältnisse, Gegenlicht, nasse Fahrbahn o. Ä. setzen die Sicht herab.

Außerdem ist vom Fahrer zu beachten, dass das System Pilot Assist folgenden Begrenzungen unterliegt:

- Hohe Bordsteinkanten, Sperren, vorübergehend aufgestellte Hindernisse (Pylonen, Absperrungen usw.) werden nicht erkannt. Oder sie werden möglicherweise falsch erkannt und für Fahrbahnmarkierungen gehalten, und es besteht daher die Gefahr, dass das Fahrzeug auf diese Hindernisse auffährt. Der Fahrer muss selbst sicherstellen, dass sich das Fahrzeug in einem angemessenen Abstand zu den jeweiligen Hindernissen befindet.
- Die Kamera- und Radarmodule können nicht alle ggf. im Verkehrsgeschehen auftretenden Objekte und Hindernisse erkennen, wie z. B. Schlaglöcher oder stehende Hindernisse oder Objekte, die die Fahrbahn teilweise oder vollständig blockieren.
- Fußgänger, Tiere usw. werden von der Funktion Pilot Assist nicht wahrgenommen.
- Der Lenkeingriff der Funktion Pilot Assist ist in seiner Stärke begrenzt und kann das Fahrzeug daher nicht unter allen Umständen ohne Eingreifen des Fahrers in der Fahrspur halten.
- In Fahrzeugen mit Kartendaten können durch den Zugriff der Funktion auf diese ggf. Leistungsschwankungen auftreten.
- Pilot Assist wird abgeschaltet, wenn die Leistung der geschwindigkeitsabhängigen Servolenkung reduziert ist, z. B. bei Kühlung wegen Überhitzung.

Warnung

Der Lenkassistent sollte nur verwendet werden, wenn beidseits der Fahrbahn deutliche Fahrbahnmarkierungen vorhanden sind. Jegliche sonstige Verwendung ist mit einem erhöhten Risiko des Auffahrens auf Hindernisse verbunden, die von der Funktion nicht erkannt werden.

Warnung

- Dies ist kein System zur Vermeidung von Auffahrunfällen. Wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht entdeckt, ist für ein angemessenes Eingreifen grundsätzlich der Fahrer verantwortlich.
- Die Funktion bremst weder konsequent für Menschen oder Tiere, noch für kleine Fahrzeuge wie z. B. Fahrräder und Motorräder. noch für tiefe Abschleppfahrzeuge/Anhänger, entgegenkommende, langsamfahrende oder stillstehende Fahrzeuge und Gegenstände.
- Verwenden Sie die Funktion nicht in besonders anspruchsvollen Situationen, wie z. B. im Stadtverkehr, auf Kreuzungen, bei Glätte, viel Wasser oder Matsch auf der Fahrbahn, starkem Regen/Schneefall, schlechter Sicht, auf kurvigen Straßen oder auf Autobahnauf- und -ausfahrten.

* Optie/accessoire.

[1] Je nach Markt ist diese Funktion serienmäßig oder optional erhältlich.

[2] Die Funktion ist auf bestimmten Märkten erhältlich.

[3] Die Funktion kann je nach Land variieren.

[4] Die Vorschriften zur Verwendung der Warnblinkanlage können je nach Land unterschiedlich sein.

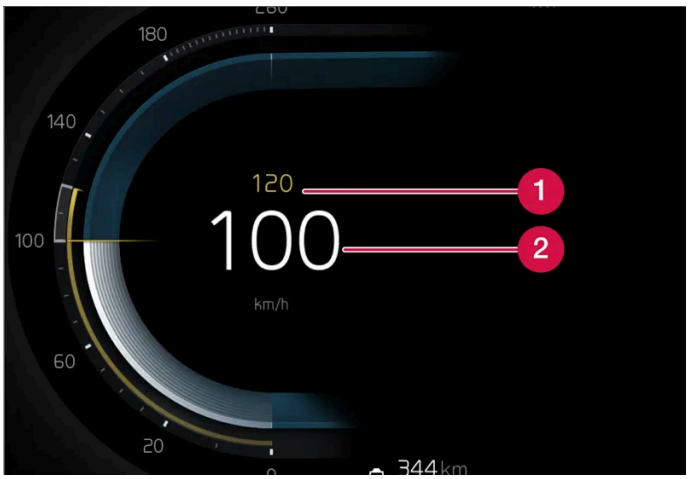
10.1.2.5. Displayanzeige zu Pilot Assist*

Die folgenden Bildbeispiele zeigen, wie Pilot Assist* und Adaptive Cruise Control[1] im Fahrerdisplay angezeigt werden können.

Symbolanzeige

	Adaptive Cruise Control ist aktiviert. Pilot Assist ist hinzu gewählt aber nicht verfügbar. Die Voraussetzungen für die Funktion sind nicht gegeben.
	Pilot Assist ist aktiviert.

Geschwindigkeit



Geschwindigkeitsanzeige.

1 Gespeicherte Geschwindigkeit

2 Aktuelle Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs

Zeitabstand

	Wenn das Symbol im Fahrerdisplay ein Fahrzeug anzeigt, wird der Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug geregelt.
	Wenn kein Fahrzeug angezeigt wird, folgt die Funktion der gespeicherten Geschwindigkeit.

* Optie/accessoire.

[1] Je nach Markt sind diese Funktionen serienmäßig oder optional erhältlich.

10.1.2.6. Symbole und Meldungen zum System Pilot Assist*

Es können verschiedene Symbole und Meldungen zu Pilot Assist[1] angezeigt werden. Hier folgen einige Beispiele.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Das Symbol leuchtet. Das Fahrzeugsymbol leuchtet, wenn sich das Fahrzeug an einem vorausfahrenden Fahrzeug orientiert.	Das Fahrzeug behält die gespeicherte/eingestellte Geschwindigkeit bei.
	Pilot Assist Service erforderlich Das Symbol ist erloschen	Das System funktioniert nicht wie geplant. Bitte Werkstatt aufsuchen. Pilot Assist ist im Bereitschaftsmodus.
	Lenkradsymbol erloschen	Zeigt an, dass der Lenkassistent deaktiviert ist. Wenn Pilot Assist Lenkunterstützung leistet, ist das Lenkrad erleuchtet.
	Symbol für Hände am Lenkrad	Das System erkennt nicht, dass beide Hände am Lenkrad sind. Umfassen Sie das Lenkrad mit beiden Händen und lenken Sie das Fahrzeug aktiv. Die Warnungen des Systems erfolgen in verschiedenen Stufen zusammen mit akustischen Signalen. Die Warnblinker werden aktiviert, wenn das Fahrzeug bis zum Stillstand abgebremst werden muss.
	Radarsensor vorn; Sensor blockiert; siehe Betriebsanleitung, **Frontradar Ausrichtung unvollständig** oder **Frontkamera Ausrichtung unvollständig**	Reinigen Sie die Sensoren des Radarmoduls.

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die ◯-Taste in der Mitte des rechten Lenkradtastenfelds kurz drücken.

Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt: Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

* Optie/accessoire.

[1] Je nach Markt ist diese Funktion serienmäßig oder optional erhältlich.

10.1.2.7. Bereitschaftsmodus Pilot Assist*

Die Funktionen Pilot Assist und Adaptive Cruise Control[1] können deaktiviert und in den Bereitschaftsmodus versetzt werden. Dies kann automatisch oder durch Eingreifen des Fahrers erfolgen.

Im Bereitschaftsmodus ist die Funktion auf dem Fahrerdisplay ausgewählt, aber nicht aktiviert. In diesem Fall regeln die Funktionen weder die Geschwindigkeit noch den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und leisten auch keine Lenkhilfe.

Bereitschaftsmodus durch Eingriff des Fahrers

Pilot Assist wird deaktiviert und in den Bereitschaftsmodus versetzt, wenn eine der folgenden Situationen eintritt.

- Die Betriebsbremse wird betätigt.
- Der Wählhebel wird in Stellung **N** gebracht.
- Ein Blinker ist länger als 1 Minute eingeschaltet.
- Der Fahrer hält länger als 1 Minute eine höhere als die gespeicherte Geschwindigkeit.

Eine vorübergehende Beschleunigung mit dem Gaspedal, z. B. beim Überholen, beeinflusst die Einstellung nicht – das Fahrzeug nimmt wieder die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit auf, sobald das Gaspedal losgelassen wird.

Warnung

- Mit der Funktion Adaptive Cruise Control im Bereitschaftsmodus müssen Sie selbst eingreifen, um die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu regeln.
- Wenn das Fahrzeug einem vorausfahrenden Fahrzeug zu nahe kommt und sich die Funktion Adaptive Cruise Control im Bereitschaftsmodus befindet, kann ein zu kleiner Abstand stattdessen von der Abstandswarnung* gemeldet werden.

Automatischer Bereitschaftsmodus

Warnung

Im automatischen Bereitschaftsmodus werden Sie durch einen Warnton und eine Meldung im Fahrerdisplay gewarnt.

- In diesem Fall müssen Sie selbst die Geschwindigkeit regeln, bei Bedarf bremsen, das Fahrzeug lenken und auf einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug achten.

Ein automatischer Wechsel in den Bereitschaftsmodus kann folgende Ursachen haben.

- Eines der Systeme, auf die Pilot Assist angewiesen ist, funktioniert nicht mehr, z. B. die Fahrdynamikregelung/Stabilitätskontrolle [2].
- Der Fahrer öffnet die Tür.
- Der Fahrer löst den Sicherheitsgurt.
- Die Motordrehzahl ist zu niedrig/zu hoch.
- Ein oder mehrere Räder verlieren den Fahrbahnkontakt.
- Die Bremsentemperatur ist zu hoch.
- Die Feststellbremse ist betätigt.
- Die Kamera- und Radargeräte werden z. B. von Schnee oder starkem Regen verdeckt (Kameralinse/Radarwellen blockiert).
- Die Geschwindigkeit liegt unter 5 km/h (3 mph) und Pilot Assist kann nicht ermitteln, ob das Objekt ein stehendes Fahrzeug oder etwas anderes ist, z. B. eine Fahrbahnschwelle.
- Die Geschwindigkeit liegt unter 5 km/h (3 mph) und das vorausfahrende Fahrzeug biegt ab, sodass Pilot Assist keinem Fahrzeug mehr folgen kann.

* Optie/accessoire.

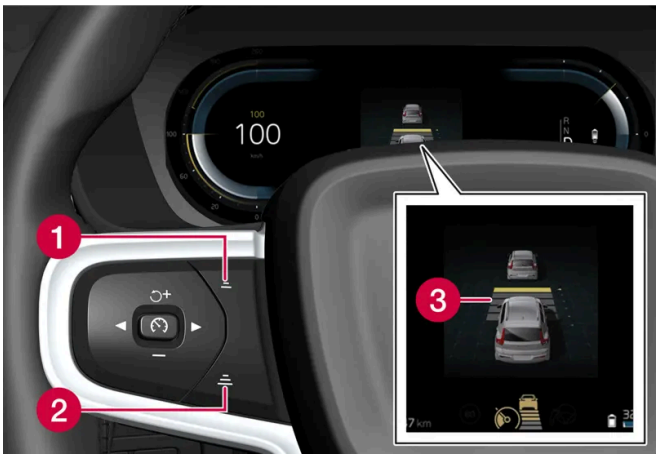
[1] Je nach Markt ist diese Funktion serienmäßig oder optional erhältlich.

[2] Electronic Stability Control

10.1.2.8. Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einstellen

Sie können den Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einstellen, der für Pilot Assist* gelten soll.

1



Einstellung des Zeitabstands.

1 Zeitabstand verringern

2 Zeitabstand erhöhen

3 Abstandsanzeige

Drücken Sie die Lenkradtaste (1) oder (2), um den Zeitabstand zu vergrößern oder zu verringern.

> Die Abstandsanzeige (3) zeigt den aktuellen Zeitabstand an.

Es können verschiedene Zeitabstände zum vorausfahrenden Fahrzeug eingestellt und auf dem Fahrerdisplay als 1-5 horizontale Linien angezeigt werden – je mehr Linien, desto größer der Zeitabstand. Eine Linie entspricht ca. 1 Sekunde zum vorausfahrenden Fahrzeug, 5 Linien entsprechen ca. 3 Sekunden.

Um dem vorausfahrenden Fahrzeug gleichmäßig und bequem folgen zu können, lässt Pilot Assist zu, dass der Zeitabstand in bestimmten Situationen deutlich variiert. Wenn die Abstände bei niedrigen Geschwindigkeiten kurz werden, erhöht Pilot Assist den Zeitabstand etwas.

Hinweis

Wenn das Symbol im Fahrer-Display ein Auto und ein Lenkrad zeigt, dann folgt Pilot Assist einem vorausfahrenden Fahrzeug mit einem vorgewählten Zeitabstand.

Wenn nur ein Lenkrad dargestellt ist, fährt dem eigenen Fahrzeug kein Fahrzeug in passendem Abstand voraus.

Hinweis

- Je höher die Geschwindigkeit desto größer wird der Abstand in Metern gerechnet für einen gegebenen Zeitabstand.
- Nur Zeitabstände verwenden, die entsprechend den örtlichen Verkehrsvorschriften zugelassen sind.
- Wenn das Aktivieren der Fahrerassistenz keinen Anstieg der Geschwindigkeit auslöst, ist der Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug vielleicht kürzer als der eingestellte Wert.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

- Halten Sie stets einen Zeitabstand ein, der dem aktuellen Verkehrsgeschehen angemessen ist.
- Seien Sie sich stets dessen bewusst, dass Sie bei einem kürzeren Zeitabstand weniger Zeit für ggf. erforderliche Manöver haben, falls etwas Unvorhergesehenes eintritt.

* Optie/accessoire.

10.1.2.9. Unterschied zwischen Pilot Assist* und Spurassistent

Bei Pilot Assist handelt es sich um eine Komfortfunktion, die das Fahrzeug leichter in der eigenen Spur und in einem bestimmten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug hält. Auch der Spurassistent[1] kann in bestimmten Situationen das Risiko mindern, dass das Fahrzeug unabsichtlich von der eigene Spur abkommt.

Pilot Assist

Pilot Assist kann Sie dabei unterstützen, mit dem Fahrzeug innerhalb der Fahrbahnmarkierungen zu bleiben sowie eine bestimmte Geschwindigkeit und einen festgelegten zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. Die Funktion kann auch dabei helfen, mithilfe der seitlichen Fahrbahnmarkierungen eine vorteilhafte Positionierung auf der Fahrbahn einzuhalten.

Was bewirkt die Funktion Pilot Assist?

- Kann Sie dabei unterstützen, das Fahrzeug in der Fahrbahn zu halten, indem es in bestimmten Fällen beim Lenken unterstützt.
- Die Funktion kann Sie dabei unterstützen, durch Gasgeben und Bremsen eine bestimmte Geschwindigkeit oder einen bestimmten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.

Woher weiß ich, dass die Funktion Pilot Assist aktiv ist?

Wenn Pilot Assist aktiv ist, wird dies durch Symbole auf dem Fahrerdisplay angezeigt.

	Adaptive Cruise Control ist aktiviert. Pilot Assist ist hinzu gewählt aber nicht verfügbar. Die Voraussetzungen für die Funktion sind nicht gegeben.
	Pilot Assist ist aktiviert.

Spurassistent

Der Spurassistent kann Sie unterstützen, indem er das Fahrzeug aktiv zurück in die Spur lenkt, wenn es unbeabsichtigt aus der eigenen Spur zu geraten droht. Die Funktion ist auf Straßen mit erkennbaren Fahrbahnmarkierungen und bei Geschwindigkeiten zwischen 65 und 180 km/h (40 und 112 mph) aktiv.

Was bewirkt die Funktion Spurhalteassistent?

- Der Spurhalteassistent kann das Fahrzeug selbsttätig in die Spur zurücklenken und/oder mit Lenkradvibrationen warnen.

Woher weiß ich, dass der Spurhalteassistent aktiv ist?

Der Status der Funktion wird durch Symbole auf dem Fahrerdisplay des Fahrzeugs angezeigt.

LKA ist verfügbar, aber es können weder rechte noch linke Fahrbahnmarkierungen erkannt werden, oder die Bedingungen für LKA sind nicht erfüllt.

Die Funktion LKA steht zur Verfügung und erkennt die rechte und linke Spurmarkierung.

Nur die linke Spurmarkierung ist erkennbar.

Nur die rechte Spurmarkierung ist erkennbar.

Die Funktion LKA lenkt das Fahrzeug selbsttätig in die Spur zurück und/oder warnt mit Lenkradvibrationen.

Die Funktion LKA lenkt das Fahrzeug selbsttätig in die Spur zurück und/oder warnt mit Lenkradvibrationen.

Die Funktion LKA ist deaktiviert.

Die Funktion LKA hat ein Problem festgestellt und steht daher nicht zur Verfügung.

Warnung

Grundsätzlich ist immer der Fahrer dafür verantwortlich, das Fahrzeug auf sichere Weise zu bewegen. Es wird empfohlen, vor Nutzung der Funktion alle zugehörigen Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

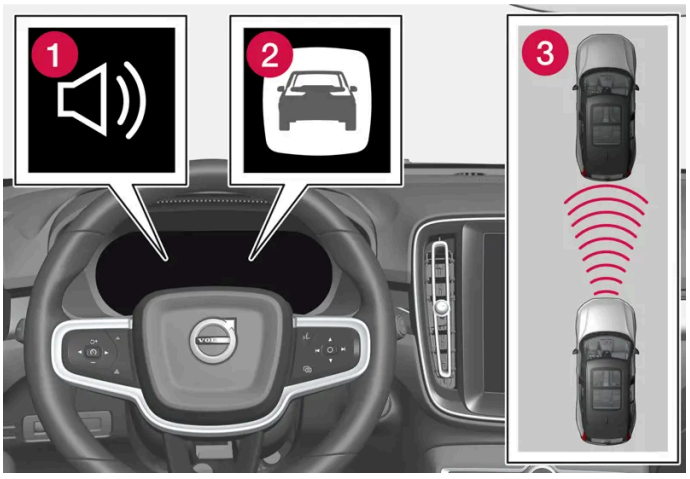
- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

* Optie/accessoire.

[1] Lane Keeping Aid(LKA)

10.1.2.10. Warnung durch die Tempomatfunktionen bei Kollisionsgefahr

Das Fahrerassistenzsystem Pilot Assist* kann Sie warnen, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug plötzlich zu klein wird.



Warnton und -symbol der Aufprallwarnung

1 Tonsignal bei Kollisionsgefahr

2 Warnsymbol bei drohendem Aufprall

3 Abstandsmessung mithilfe der Kamera- und Radareinheiten

Pilot Assist verwendet ca. 40 % der Kapazität der Betriebsbremse. Wenn das Fahrzeug stärker als durch die Fahrerassistenz abgebremst werden muss und der Fahrer nicht bremst, wird dieser mit der Warnleuchte und dem Warnton darauf aufmerksam gemacht, dass ein sofortiges Eingreifen erforderlich ist.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> **Warnung**
>
> Die Fahrerassistenzsysteme warnen nur vor Fahrzeugen, die von der Radareinheit erfasst wurden – es ist daher möglich, dass eine Warnung zu spät oder gar nicht erfolgt. Warten Sie keinesfalls eine Warnung ab, sondern bremsen Sie bei Bedarf immer sofort.

* Optie/accessoire.

10.1.3. Überholassistent

10.1.3.1. Überholassistent*

Der Überholassistent kann den Fahrer beim Überholen anderer Fahrzeuge unterstützen. Die Funktion kann mit Pilot Assist* verwendet werden.

Wenn Pilot Assist einem vorausfahrenden Fahrzeug folgt und durch Einschalten des Blinkers[1] ein bevorstehendes Überholmanöver angekündigt wird, kann das System helfen, das Fahrzeug zu beschleunigen, **bevor** es die Spur gewechselt hat.

Danach verzögert die Funktion die Verlangsamung, um beim Aufschließen auf ein langsameres Fahrzeug ein zu frühes Abbremsen zu verhindern.

Die Funktion ist aktiv, bis das eigene das überholte Fahrzeug passiert hat.

> **Warnung**
>
> Bedenken Sie, dass diese Funktion nicht nur beim Überholen aktiviert werden kann, z. B. beim Setzen der Blinker vor einem Spurwechsel oder einem Abbiegen: In diesem Fall kommt es zu einer kurzen Beschleunigung des Fahrzeugs.

> **Warnung**
>
> - Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
> - Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
> - Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

* Optie/accessoire.

[1] Ausschließlich beim Blinken nach links bei Linkslenkern und nach rechts bei Rechtslenkern.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

10.1.3.2. Überholassistent verwenden*

Der Überholassistent kann in Verbindung mit den Funktionen Pilot Assist* und Adaptive Cruise Control verwendet werden. Für die Nutzung des Überholassistenten gibt es bestimmte Voraussetzungen.

Um die Überholassistenz-Funktion verwenden zu können, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Es ist ein vorausfahrendes Fahrzeug vorhanden (Zielfahrzeug).
- Die **aktuelle Geschwindigkeit** des eigenen Fahrzeugs beträgt mindestens 70 km/h (43 mph).
- Die **gewählte Geschwindigkeit** muss ausreichend hoch sein, um ein sicheres Überholmanöver durchführen zu können.

Zum Starten des Überholassistenten:

1 Setzen Sie den Blinker.

In einem Linkslenker ist dies der linke Blinker, in einem Rechtslenker der rechte.

> Der Überholassistent beginnt, das Fahrzeug zu beschleunigen und verkürzt den Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug für eine kurze Zeit, um den Überholvorgang zu erleichtern. Wenn der Überholvorgang nicht ausgeführt wird, geht der Zeitabstand auf die Voreinstellung zurück.

Warnung

Seien Sie darauf vorbereitet, dass der Überholassistent bei plötzlich veränderten Bedingungen ggf. eine nicht erwünschte Beschleunigung auslösen kann.

Situationen wie z. B. die folgenden sollten daher vermieden werden:

- Das Fahrzeug nähert sich einer Ausfahrt, um in die gleiche Richtung abzubiegen, in der normalerweise überholt wird.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird langsamer, bevor das eigene Fahrzeug auf die Überholspur gewechselt hat.
- Der Verkehr auf der Überholspur wird langsamer.
- Sie fahren mit einem Linkslenker in einem Land mit Linksverkehr (oder umgekehrt).

Solche Situationen werden vermieden, indem Pilot Assist vorübergehend in den Bereitschaftsmodus geschaltet wird.

* Optie/accessoire.

10.1.4. Tempomatfunktionen

Das Fahrzeug weist verschiedene Fahrerassistenzfunktionen auf, mit denen sich eine je nach Situation geeignete Geschwindigkeit konstant halten lässt. Hier finden Sie eine Aufstellung der verschiedenen Funktionen.

Es wird empfohlen, vor Nutzung einer Funktion alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen, damit Sie sich der jeweiligen Funktionsweise und Begrenzungen bewusst sind.

	Geschwindigkeitsbegrenzung[1]	Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung* [2]	Tempomat[3]	Adaptive Cruise Control [4]	Pilot Assist* [4]
Symbol auf dem Fahrerdisplay					
Kurzbeschreibung	Die Geschwindigkeit wird mit dem Gaspedal geregelt, wird aber von der Geschwindigkeitsbegrenzung daran gehindert, einen vorab eingestellten Höchstwert zu überschreiten.	Die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung nutzt Daten der Funktion Verkehrsschildinformationen*, um die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs automatisch anzupassen.	Der Tempomat hält die Geschwindigkeit konstant, was z. B. auf Autobahnen und langen geraden Landstraßen bei gleichmäßigem Verkehrsfluss zu einem entspannteren Fahrerlebnis beitragen kann.	Adaptive Cruise Control kann Sie dabei unterstützen, eine gleichmäßige Geschwindigkeit und einen festgelegten zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.	Pilot Assist kann dem Fahrer dabei helfen, das Fahrzeug mithilfe der Lenkassistenz zwischen den Seitenmarkierungen der Fahrbahn zu halten und dabei eine konstante Geschwindigkeit sowie einen vorgewählten zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.

[1] Speed Limiter

* Optie/accessoire.

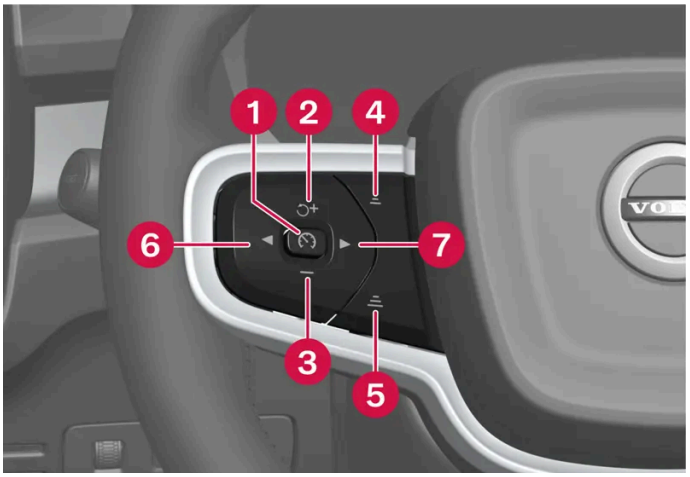
[2] Automatic Speed Limiter

[3] Cruise Control

[4] Je nach Markt ist diese Funktion serienmäßig oder optional erhältlich.

10.1.5. Lenkradtasten für Tempomatfunktionen

Die im Center Display ausgewählte Tempomatfunktion kann mit dem linken Tastenfeld am Lenkrad gesteuert werden. Dies gilt für Geschwindigkeitsbegrenzung (SL[1])*, automatische Geschwindigkeitsbegrenzung (ASL[2]), Tempomat (CC[3]), Pilot Assist*, Intelligent Speed Assist und Adaptive Cruise Control*.



Tasten der Tempomatfunktionen

1. : Aktiviert die gewählte Funktion **aus dem Bereitschaftsmodus** und speichert die aktuelle Geschwindigkeit.
2. : Aktiviert die gewählte Funktion **aus dem Bereitschaftsmodus** und nimmt die gespeicherte Geschwindigkeit wieder auf.
3. : Senkt die gespeicherte Geschwindigkeit.
4. : Senkt den zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
5. : Erhöht den zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
6. : Aktiviert und deaktiviert Intelligent Speed Assist[4].
7. : Wechseln Sie zwischen Pilot Assist* und Adaptive Cruise Control*.

: **Aus dem aktiven Modus** - Versetzt die Funktion in den Bereitschaftsmodus.

: **Aus dem aktiven Modus** - Erhöht die gespeicherte Geschwindigkeit.

Warnung

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

[1] Speed Limiter

* Optie/accessoire.

[2] Automatic Speed Limiter

[3] Cruise Control

[4] Die Funktion ist auf bestimmten Märkten erhältlich.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

10.1.6. Tempomatfunktionen auswählen und aktivieren

Wird eine Tempomatfunktion besonders bevorzugt, kann sie im Center Display ausgewählt werden, bevor sie mit der Lenkradtaste aktiviert wird. Dies gilt für Geschwindigkeitsbegrenzung, Tempomat (CC[1]), Pilot Assist* und Adaptive Cruise Control*.

1. Tippen Sie im Center Display auf ⚙.
2. Tippen Sie auf **Fahren** und aktivieren Sie die gewünschte Funktion.
3. Wenn die gewünschte Funktion ausgewählt ist: Zum Aktivieren die Lenkradtaste drücken.

> Das Symbol im Fahrerdisplay leuchtet: Die Funktion startet und die momentane Geschwindigkeit wird als Maximalgeschwindigkeit gespeichert.

4. Wenn die Funktion in den Bereitschaftsmodus versetzt wurde: Auf die Lenkradtaste drücken, um sie wieder zu aktivieren.

> Die Tempomatmarkierungen des Fahrerdisplays leuchten: Das Fahrzeug hält nun die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit ein.

5. Mit der Lenkradtaste ▶ wechseln Sie zwischen Pilot Assist* und Adaptive Cruise Control*.

So erhalten Sie immer Pilot Assist, wenn Sie die Tempomatfunktionen bei jedem neuen Fahrzyklus aktivieren:

1. Tippen Sie im Center Display auf ⚙.
2. Tippen Sie auf **Fahren**.
3. Aktivieren Sie **Pilot Assist voreingestellt**.

> ⚠ **Warnung**
>
> Bei Wiederaufnahme der Geschwindigkeit mit der Lenkradtaste kann es zu einer erheblichen Erhöhung der Geschwindigkeit kommen.

Voraussetzungen

Um eine dieser Funktionen starten zu können, müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein.

Geschwindigkeitsbegrenzung und automatische Geschwindigkeitsbegrenzung

- Die Geschwindigkeitsbegrenzung kann erst nach dem Start des Motors aktiviert werden.
- Als niedrigste Höchstgeschwindigkeit kann 30 km/h (20 mph) gespeichert werden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Tempomat

- Damit der Tempomat aus dem Bereitschaftsmodus eingeschaltet werden kann, muss die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 30 km/h (20 mph) betragen.

Adaptive Cruise Control

- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt und die Fahrertür ist geschlossen.
- Vor dem eigenen Fahrzeug fährt ein Zielfahrzeug in angemessenem Abstand oder die aktuelle Geschwindigkeit beträgt mindestens 15 km/h (9 mph).

Pilot Assist

- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt und die Fahrertür ist geschlossen.
- Die Seitenlinien der Fahrbahn müssen deutlich markiert sein und vom Fahrzeug erfasst werden.
- Vor dem eigenen Fahrzeug fährt ein Zielfahrzeug in angemessenem Abstand oder die aktuelle Geschwindigkeit beträgt mindestens 15 km/h (9 mph).
- Die Geschwindigkeit darf 140 km/h (87 mph) nicht übersteigen.
- Der Fahrer muss beide Hände am Lenkrad haben.

[1] Cruise Control

* Optie/accessoire.

10.1.7. Tempomatfunktionen deaktivieren

Die Tempomatfunktionen können mit einer Lenkradtaste deaktiviert werden. Die Funktion geht dann in den Bereitschaftsmodus. Dies gilt für Geschwindigkeitsbegrenzung (SL[1]), automatische Geschwindigkeitsbegrenzung (ASL[2]), Tempomat (CC[3]) und Pilot Assist*.

1 Auf Lenkradtaste drücken.

> Das Symbol und die Markierungen auf dem Fahrerdisplay erlöschen – die Tempomatfunktion wechselt in den Bereitschaftsmodus.

Bei Auswahl einer anderen Funktion auf dem Center Display werden das Symbol und die Markierung der zuvor ausgewählten Funktion ausgeblendet und die eingestellte/gespeicherte Höchstgeschwindigkeit gelöscht.

> **Warnung**
>
> Wenn die Tempomatfunktionen im Bereitschaftsmodus sind, müssen Sie selbst eingreifen, um die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu regeln.

[1] Speed Limiter

[2] Automatic Speed Limiter

[3] Cruise Control

* Optie/accessoire.

10.1.8. Intelligent Speed Assist (ISA)

Intelligent Speed Assist unterstützt Sie dabei, die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht zu überschreiten. Hierfür erfolgen Warnungen verschiedener Art, und der Vortrieb des Fahrzeugs kann begrenzt werden.

Machen Sie sich mit Intelligent Speed Assist bekannt

Wenn Sie schneller fahren als erlaubt, werden Sie von der Funktion Intelligent Speed Assist akustisch und mit einem blinkenden Symbol für die Höchstgeschwindigkeit darauf hingewiesen. Zuerst beginnt das Symbol zu blinken. Einige Sekunden später setzt die akustische Warnung ein und wird an das aktuelle Fahrverhalten angepasst. Mit der linken Lenkradtaste ◀ können Sie die akustische Warnung aktivieren und deaktivieren.

Adaptive Pedalreaktion

Auf dem Center Display können Sie einstellen, dass statt der akustischen Warnung eine adaptive Pedalreaktion erfolgt – diese begrenzt den Antrieb des Fahrzeugs und hilft Ihnen so, die geltende Höchstgeschwindigkeit einzuhalten. Ein stärkerer Druck auf das Gaspedal deaktiviert die Funktion vorübergehend. Unabhängig davon, ob die adaptive Pedalreaktion oder akustische Warnung eingestellt ist, lässt sich die Funktion mit der linken Lenkradtaste ◀ aktivieren und deaktivieren.

1 Auf ⚙ drücken

2 **Fahrerassistenz**>**Intelligente Geschwindigkeitsunterstützung** auswählen

3 **Adaptive Pedalreaktion** aktivieren

Hinweis

Wenn Sie Pilot Assist oder Adaptive Cruise Control verwenden, kann die akustische Warnung nicht durch die adaptive Pedalreaktion ersetzt werden.

Hinweis

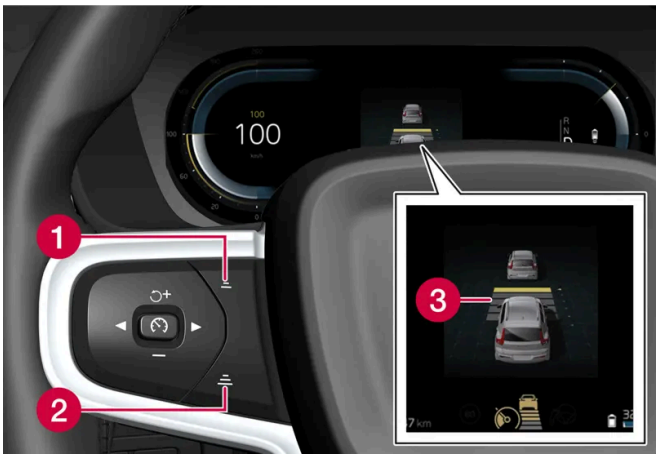
Ihr Fahrzeug ist so konzipiert, dass es die Anforderungen der EU-Verordnung zur intelligenten Geschwindigkeitsunterstützung erfüllt. Ziel der Verordnung ist es, das Fahren sicherer zu machen, indem die Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit gefördert wird.

10.2. Abstandswarnung

10.2.1. Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einstellen

Sie können den Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einstellen, der für Pilot Assist* gelten soll.

1



Einstellung des Zeitabstands.

1 Zeitabstand verringern

2 Zeitabstand erhöhen

3 Abstandsanzeige

Drücken Sie die Lenkradtaste (1) oder (2), um den Zeitabstand zu vergrößern oder zu verringern.

> Die Abstandsanzeige (3) zeigt den aktuellen Zeitabstand an.

Es können verschiedene Zeitabstände zum vorausfahrenden Fahrzeug eingestellt und auf dem Fahrerdisplay als 1-5 horizontale Linien angezeigt werden – je mehr Linien, desto größer der Zeitabstand. Eine Linie entspricht ca. 1 Sekunde zum vorausfahrenden Fahrzeug, 5 Linien entsprechen ca. 3 Sekunden.

Um dem vorausfahrenden Fahrzeug gleichmäßig und bequem folgen zu können, lässt Pilot Assist zu, dass der Zeitabstand in bestimmten Situationen deutlich variiert. Wenn die Abstände bei niedrigen Geschwindigkeiten kurz werden, erhöht Pilot Assist den Zeitabstand etwas.

Hinweis

Wenn das Symbol im Fahrer-Display ein Auto und ein Lenkrad zeigt, dann folgt Pilot Assist einem vorausfahrenden Fahrzeug mit einem vorgewählten Zeitabstand.

Wenn nur ein Lenkrad dargestellt ist, fährt dem eigenen Fahrzeug kein Fahrzeug in passendem Abstand voraus.

Hinweis

- Je höher die Geschwindigkeit desto größer wird der Abstand in Metern gerechnet für einen gegebenen Zeitabstand.
- Nur Zeitabstände verwenden, die entsprechend den örtlichen Verkehrsvorschriften zugelassen sind.
- Wenn das Aktivieren der Fahrerassistenz keinen Anstieg der Geschwindigkeit auslöst, ist der Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug vielleicht kürzer als der eingestellte Wert.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

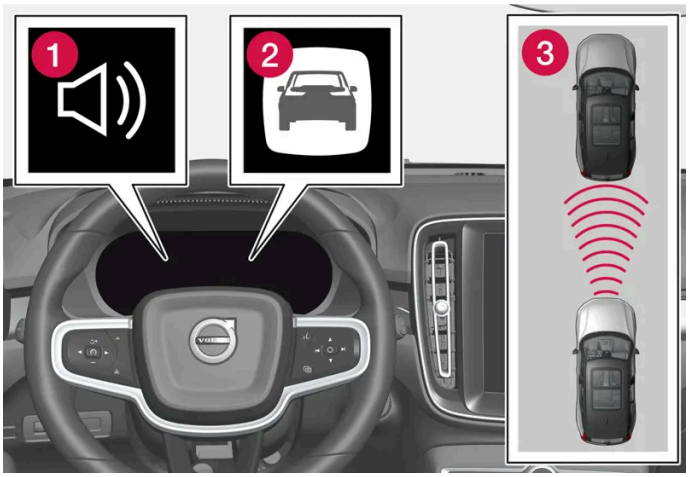
Warnung

- Halten Sie stets einen Zeitabstand ein, der dem aktuellen Verkehrsgeschehen angemessen ist.
- Seien Sie sich stets dessen bewusst, dass Sie bei einem kürzeren Zeitabstand weniger Zeit für ggf. erforderliche Manöver haben, falls etwas Unvorhergesehenes eintritt.

* Optie/accessoire.

10.2.2. Warnung durch die Tempomatfunktionen bei Kollisionsgefahr

Das Fahrerassistenzsystem Pilot Assist* kann Sie warnen, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug plötzlich zu klein wird.



Warnton und -symbol der Aufprallwarnung

1 Tonsignal bei Kollisionsgefahr

2 Warnsymbol bei drohendem Aufprall

3 Abstandsmessung mithilfe der Kamera- und Radareinheiten

Pilot Assist verwendet ca. 40 % der Kapazität der Betriebsbremse. Wenn das Fahrzeug stärker als durch die Fahrerassistenz abgebremst werden muss und der Fahrer nicht bremst, wird dieser mit der Warnleuchte und dem Warnton darauf aufmerksam gemacht, dass ein sofortiges Eingreifen erforderlich ist.

Warnung

Die Fahrerassistenzsysteme warnen nur vor Fahrzeugen, die von der Radareinheit erfasst wurden – es ist daher möglich, dass eine Warnung zu spät oder gar nicht erfolgt. Warten Sie keinesfalls eine Warnung ab, sondern bremsen Sie bei Bedarf immer sofort.

* Optie/accessoire.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

10.3. Blind Spot Information

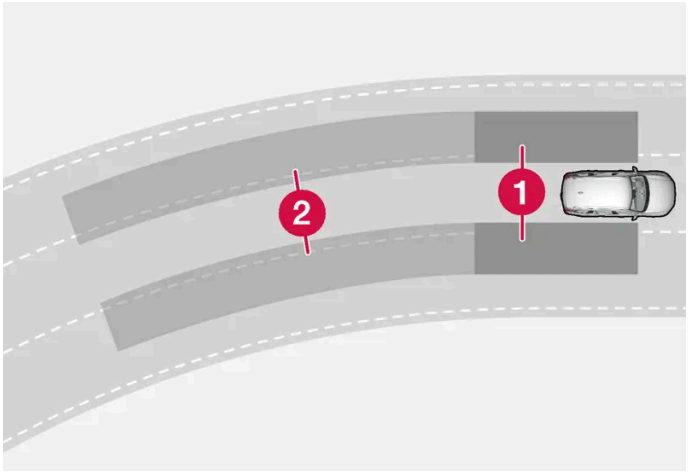
10.3.1. BLIS*

Die Funktion BLIS[1] ist dafür konzipiert, dem Fahrer dabei zu helfen, Fahrzeuge im toten Winkel wahrzunehmen. Für den Fahrer ist dies insbesondere bei dichtem Verkehr auf mehrspurigen Straßen eine Entlastung.

Lage der BLIS-Leuchte

BLIS ist ein Fahrerassistenzsystem und warnt vor:

- Fahrzeugen im toten Winkel
- Schnell aufholenden Fahrzeugen in der linken und rechten Fahrspur in unmittelbarer Nähe des eigenen Fahrzeugs



BLIS-Funktionsprinzip

1 Zone im toten Winkel

2 Zone für schnell aufschließende Fahrzeuge

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Konstruktionsbedingt reagiert das System, wenn:

- das eigene Fahrzeug von anderen Fahrzeugen überholt wird
- sich ein anderes Fahrzeug schnell dem eigenen Fahrzeug nähert

Wenn die BLIS-Funktion ein Fahrzeug im Bereich 1 oder ein schnell aufholendes Fahrzeug im Bereich 2 erfasst, leuchtet die Warnleuchte am rechten oder linken Seitenspiegel konstant. Wenn der Fahrer in dieser Situation den Blinker in die Richtung setzt, für die eine Warnung ausgegeben wurde, leuchtet die Warnleuchte heller und beginnt zu blinken.

BLIS ist aktiviert, wenn die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs über 12 km/h (7 mph) liegt.

BLIS reagiert auf vorbeifahrende Fahrzeuge, deren Geschwindigkeit um bis zu 100 km/h (62 mph) über der des eigenen Fahrzeugs liegt.

Hinweis

Die Lampe leuchtet auf jener Seite des Fahrzeugs auf, auf der das System ein Fahrzeug erfasst hat. Falls das Fahrzeug auf beiden Seiten gleichzeitig überholt wird, leuchten beide Lampen auf.

Warnung

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

* Optie/accessoire.

[1] Blind Spot Information

10.3.2. Meldungen zu BLIS*

Im Fahrerdisplay können verschiedene Meldungen zu BLIS[1] angezeigt werden. Hier folgen einige Beispiele.

Meldung	Bedeutung
Totwinkelsensor Service erforderlich	Das System funktioniert nicht wie geplant. Bitte Werkstatt aufsuchen[2].
Totwinkelsystem Aus Anhänger angekoppelt	BLIS und Cross Traffic Alert* wurden deaktiviert, weil ein Anhänger an die Fahrzeugelektrik angeschlossen wurde.

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die ◯-Taste in der Mitte des rechten Lenkradtastenfelds kurz drücken.

Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt: Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

* Optie/accessoire.

[1] Blind Spot Information

[2] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

10.3.3. Begrenzungen der Funktion BLIS*

Die Funktion BLIS[1] kann in bestimmten Situationen gewissen Begrenzungen unterliegen.

Halten Sie den markierten Bereich auf beiden Fahrzeugseiten sauber

Beispiel für Begrenzungen:

- Schmutz, Eis oder Schnee über den Sensoren kann die Funktion herabsetzen und dazu führen, dass keine Warnung erfolgt.
- Bei Anschluss eines Anhängers, Fahrradträgers o. Ä. an die Fahrzeugelektrik wird die Funktion BLIS automatisch deaktiviert.
- Damit die Funktion BLIS optimal funktioniert, sollte an der Anhängerkupplung des Fahrzeugs kein Fahrradträger, Lastenträger o. Ä. montiert werden.

Warnung

- Das System BLIS funktioniert nicht in engen Kurven.
- Das System BLIS funktioniert nicht beim Zurücksetzen des Fahrzeugs.

Hinweis

Die Funktion benutzt die Radarmodule des Fahrzeugs, die gewissen allgemeinen Begrenzungen unterliegen.

* Optie/accessoire.

[1] Blind Spot Information

10.4. Cross Traffic Alert

10.4.1. Warnungen und Bremsautomatik beim Rückwärtsfahren*

Das Fahrzeug verfügt über Systeme, die dem Fahrer dabei helfen, beim Rückwärtsfahren Hindernisse erkennen zu können, und die sogar automatisch bremsen, wenn der Fahrer nicht rechtzeitig reagiert.

Die Funktionen Rear Auto Brake (RAB) und Cross Traffic Alert (CTA)* sind nur aktiv, wenn das Fahrzeug rückwärts rollt oder wenn der Rückwärtsgang eingelegt wurde.

Wenn ein Hindernis erkannt wird:

1. Ein Warnsignal und die Einparkhilfe-Grafik leuchtet auf, um anzuzeigen, wo sich das Hindernis befindet.
2. Falls Sie die Warnung nicht bemerken und eine Kollision nicht mehr zu vermeiden ist, kann das Fahrzeug automatisch bremsen und eine Meldung zum Grund des Bremseingriffs anzeigen.

Falls das Gaspedal energisch betätigt wird, fährt das Fahrzeug auch nach einem automatischen Bremseingriff weiter zurück.

Warnung

- Die Funktionen stellen ergänzende Fahrerassistenzsysteme dar, die das Fahren einfacher und sicherer machen, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigen.
- Damit Sie sich vor Nutzung dieser Funktionen aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

Hinweis

Die Funktionen benutzen die Kamera- und Radareinheiten des Fahrzeugs, für die bestimmte generelle Begrenzungen bestehen.

Hindernisse direkt hinter dem Fahrzeug

Rear Auto Brake soll dem Fahrer helfen, still stehende Hindernisse erkennen zu können, die sich direkt hinter dem Fahrzeug befinden, wenn dieses zurückstößt.

Diese Funktion ist in erster Linie dazu angelegt, still stehende Gegenstände zu erkennen, die höher als der hintere Stoßfänger sind - nicht z. B. Fahrzeuge in Bewegung.

Der Bremseingriff mit Rear Auto Brake ist bei Geschwindigkeiten unter 10 km/h (6 mph) aktiviert.

Vor dem Einfahren in eine Waschanlage muss die Bremsautomatik deaktiviert werden. Manchmal ist dies auch erforderlich, um unerwünschte Eingriffe zu verhindern, wie z. B. beim Zurücksetzen in hohem Gras.

Seitliche Hindernisse

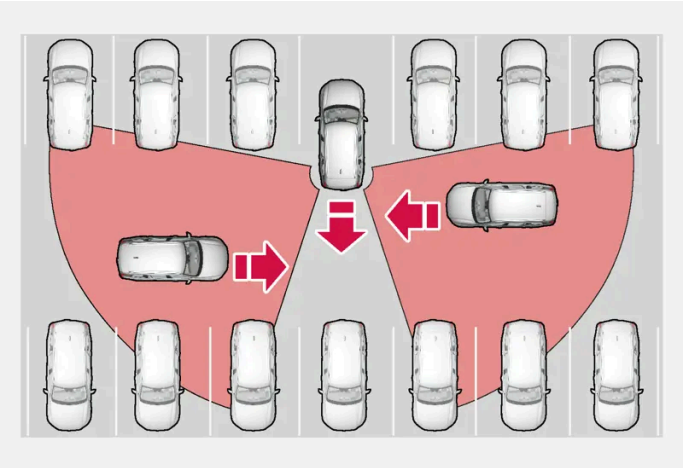
Cross Traffic Alert soll dem Fahrer helfen, beim Zurücksetzen den Querverkehr hinter dem Fahrzeug sehen zu können.

Diese Funktion ist so konstruiert, dass in erster Linie größere Fahrzeuge erkannt werden, die sich in Bewegung befinden - unter günstigen Bedingungen können jedoch auch kleinere Objekte wie Fahrräder oder Fußgänger erkannt werden.

Der Bremseingriff mit Cross Traffic Alert ist bei Geschwindigkeiten unter 15 km/h (9 mph) aktiviert.

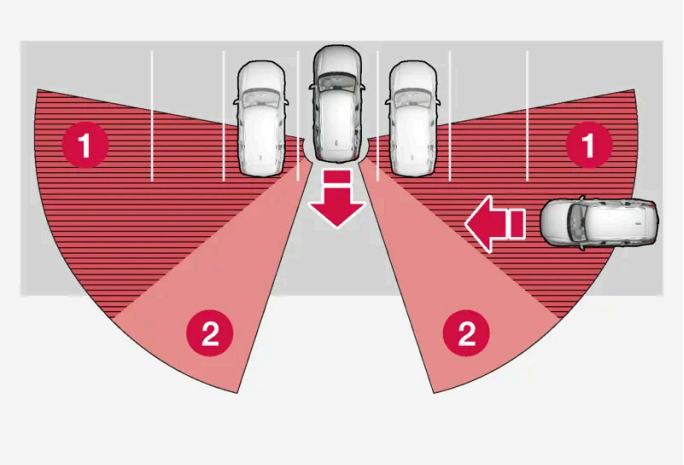
Vor dem Einfahren in eine Waschanlage muss die Bremsautomatik deaktiviert werden. Manchmal ist dies auch erforderlich, um unerwünschte Eingriffe zu verhindern, wie z. B. beim Zurücksetzen in hohem Gras.

Beispiele für Erkennung und Begrenzungen



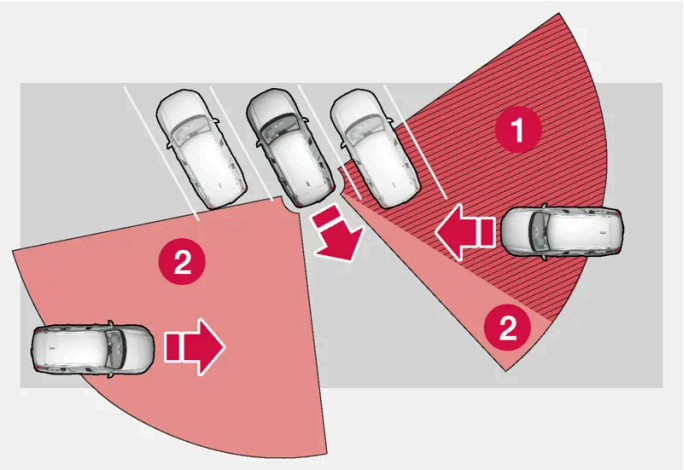
Bereich, in dem die Funktion Hindernisse beim Zurücksetzen erkennen kann.

Die Sensoren der Funktion können Bewegungen im Verkehr nicht wahrnehmen, wenn sich dazwischen parkende Fahrzeuge oder Gegenstände befinden, die den Wahrnehmungsraum verdecken. Hier sind einige Beispiele für Situationen, in denen Fahrzeuge, die sich annähern, nicht erkannt werden können, bis sie sehr nahe gekommen sind.



Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Das Fahrzeug steht tief in einer Parklücke.



In einer schrägen Parklücke haben die Sensoren auf einer Seite gar kein Sichtfeld.

1 Toter Winkel

2 Von der Funktion erfasster Bereich

Während das eigene Fahrzeug langsam zurückfährt, ändert sich jedoch der Winkel im Verhältnis zum verdeckten Fahrzeug/Gegenstand, wodurch sich der blinde Bereich schnell verringert.

Mit Ausrüstung an der Anhängerkupplung zurücksetzen

Beim Anschließen eines Anhängers, Fahrradträgers o. Ä. an die Anhängersteckdose werden die Funktionen RAB und CTA automatisch deaktiviert. Wenn die angeschlossene Ausrüstung über keinen Elektroanschluss verfügt, müssen die Funktionen RAB und CTA über das Center Display manuell deaktiviert werden.

* Optie/accessoire.

10.4.2. Aktivieren und Deaktivieren der Warnung und Bremsautomatik beim Rückwärtsfahren*

Der Fahrer kann die Wahl treffen, die Bremsautomatik mit Rear Auto Brake (RAB) und Cross Traffic Alert (CTA)* abzuschalten. Das Warnsignal kann separat deaktiviert werden.

Warnsignal

Mit dieser Taste in der Einparkhilfe-Kameraansicht aktivieren oder deaktivieren Sie das Warnsignal.

- Taste leuchtet: Die Funktion ist aktiviert.
- Taste erloschen: Die Funktion ist deaktiviert.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Bremsautomatik

Automatisches Bremsen mit dieser Taste in der Einparkhilfe-Kameraansicht aktivieren oder deaktivieren.

- Taste leuchtet: Die Funktion ist aktiviert.
- Taste erloschen: Die Funktion ist deaktiviert.

Die Funktionen werden automatisch bei jedem Anlassen des Fahrzeugs aktiviert.

* Optie/accessoire.

10.5. Rear Collision Warning

10.5.1. Rear Collision Warning*

Die Funktion Rear Collision Warning[1] (RCW) kann dem Fahrer helfen, einen drohenden Auffahrunfall von hinten zu verhindern.

Fahrzeuge hinter dem eigenen Fahrzeug können durch schnelles Blinken der Blinkerleuchten vor einem bevorstehenden Aufprall gewarnt werden.

Wenn dem eigenen Fahrzeug laut Berechnung der Funktion bei einer Geschwindigkeit unter 30 km/ (20 mph) ein Heckaufprall droht, können die Gurtstraffer die Gurte der Vordersitze straffen. Bei einem Aufprall wird außerdem Whiplash Protection System aktiviert.

Kurz vor dem Heckaufprall kann die Funktion auch die Betriebsbremse aktivieren, um die Vorwärtsbeschleunigung des eigenen Fahrzeugs im Aufprallmoment zu senken. Die Betriebsbremse wird jedoch nur betätigt, wenn das eigene Fahrzeug steht. Sobald Sie das Gaspedal betätigen, wird die Betriebsbremse wieder gelöst.

Die Funktion wird automatisch bei jedem Anlassen des Motors aktiviert.

Warnung

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

* Optie/accessoire.

[1] Diese Funktion gibt es nicht auf allen Märkten.

10.5.2. Begrenzungen der Funktion Rear Collision Warning*

Bestimmte Situationen erschweren Rear Collision Warning (RCW)[1] das Erfassen eines Kollisionsrisikos.

Dies kann z. B. in folgenden Fällen zutreffen:

- Ein von hinten kommendes Fahrzeug wird erst spät erfasst.
- Ein von hinten kommendes Fahrzeug wechselt spät die Spur.
- Ein Anhänger, Fahrradträger o. Ä. wird an die Fahrzeugelektrik angeschlossen: In diesem Fall wird die Funktion automatisch deaktiviert.

> **Hinweis**
>
> Auf bestimmten Märkten erfolgt die RCW-Warnung aufgrund lokaler Verkehrsbestimmungen **nicht** mit den Blinkern – in diesem Fall ist dieser Teil der Funktion daher deaktiviert.

> **Hinweis**
>
> Die Funktion benutzt die Radarmodule des Fahrzeugs, die gewissen allgemeinen Begrenzungen unterliegen.

* Optie/accessoire.

[1] Warnung vor einem Heckaufprall.

10.6. Connected Safety

10.6.1. Connected Safety

Connected Safety[1] übermittelt über einen Cloud-Dienst[2] Informationen zwischen dem eigenen und anderen Fahrzeugen. Die Funktion ist dazu gedacht, einen Fahrer auf möglicherweise gefährliche Verkehrssituationen aufmerksam zu machen, die im Verlauf der aktuellen Fahrstrecke aufgetreten sein können.

Die Funktion kann den Fahrer darüber informieren, ob ein anderes Fahrzeug, das sich auf der aktuellen Fahrstrecke befindet, die Warnblinkanlage eingeschaltet hat oder Straßenglätte erkannt hat. Straßenglätte wird auch gemeldet, wenn diese vom eigenen Fahrzeug erkannt wird.

Connected Safety kann dem Fahrer bei folgendem helfen:

- Alarm aufgrund von Warnblinkanlagen
- Alarm über Straßenglätte

Die Connected Safety-Kommunikation zwischen Fahrzeugen funktioniert nur bei Fahrzeugen, die mit dieser Funktion ausgestattet sind. Außerdem muss Connected Safety in den **Volvo-Datenschutz-Einstellungen** aktiv erlaubt werden.

Alarm aufgrund von Warnblinkanlagen

Wenn die Warnblinkanlage des eigenen Fahrzeugs eingeschaltet wird, kann dies auch anderen Fahrzeugen gemeldet werden, die sich der Position des eigenen Fahrzeugs nähern.

Wenn sich das eigene Fahrzeug einem Fahrzeug nähert, an dem die Warnblinkanlage eingeschaltet ist, wird auf dem Fahrerdisplay dieses Symbol angezeigt.

Alarm über Straßenglätte

Wenn das eigene Fahrzeug eine Verschlechterung der Haftung zwischen Reifen und Fahrbahn feststellt, wird dieses Symbol im Fahrerdisplay angezeigt. Die Information kann in diesem Fall an Fahrzeuge übermittelt werden, die sich der Position des eigenen Fahrzeugs nähern.

Wenn das eigene Fahrzeug von einem anderen Fahrzeug Informationen zu Straßenglätte erhält, wird dieses Symbol im Fahrerdisplay angezeigt.

Warnung

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

[1] Nicht auf allen Märkten vorhanden.

[2] Bei Nutzung des Cloud-Dienstes werden Daten übertragen, was zusätzliche Kosten verursachen kann.

10.6.2. Connected Safety aktivieren und deaktivieren

Damit Connected Safety Informationen über die Straßenverhältnisse mit anderen Fahrzeugen austauschen kann, muss die Funktion in **Volvo-Datenschutz-Einstellungen** akzeptiert worden sein.

Datenschutzeinstellungen

Ohne Anmeldung im Profil:

1. Tippen Sie im Center Display auf ⚙.
2. Auf **Datenschutz** tippen
3. Tippen Sie dann auf **Datenschutz** und gestatten Sie Connected Safety.

Mit Anmeldung im Profil:

1. Tippen Sie im Center Display auf ⚙.
2. Tippen Sie auf **Profile**.
3. Tippen Sie dann auf **Datenschutz** und gestatten Sie Connected Safety.

Wenn kein Anschluss zum Internet besteht, informiert das System den Fahrer weiterhin über Straßenglätte, die vom eigenen Fahrzeug erkannt wurde. Damit Connected Safety in vollem Umfang funktioniert, muss das eigene Fahrzeug mit dem Internet verbunden sein.

10.6.3. Begrenzungen der Funktion Connected Safety

Informationen über Fahrzeuge mit eingeschalteter Warnblinkanlage oder erkannter Straßenglätte werden nicht immer zwischen allen Fahrzeugen innerhalb des aktuellen Bereichs übermittelt.

Dies kann z. B. durch folgendes verursacht werden:

- Fehlender oder fehlerhafter Kontakt mit dem Internet.
- Fahrzeuge auf glatter Fahrbahn führen z. B. beim Lenken, Beschleunigen oder Abbremsen zu schwache Manöver aus, um eine geringe Haftung zwischen Reifen und Fahrbahn zu erkennen.
- Fahrzeuge, die eine geringe Straßenhaftung erkannt oder die Warnblinkanlage eingeschaltet haben, bei denen die Funktionen aber nicht aktiviert sind.
- Fahrzeuge, die eine geringe Straßenhaftung erkannt oder die Warnblinkanlage eingeschaltet haben, aber nicht mit den Funktionen ausgestattet sind.
- Bei fehlendem oder fehlerhaftem GPS- bzw. Satellitenempfang können Warnungen ausbleiben.

- Auf einer Straße, die nicht in der Volvo Cars-Datenbank enthalten ist, wurde eine geringe Straßenhaftung festgestellt oder die Warnblinkanlage eingeschaltet.
- Connected Safety ist nicht auf allen Märkten weiträumig ausgebaut und deckt nicht alle Gebiete - Informationen über bestimmte aktuelle Gebiete sind bei Ihrem Volvo-Partner erhältlich.

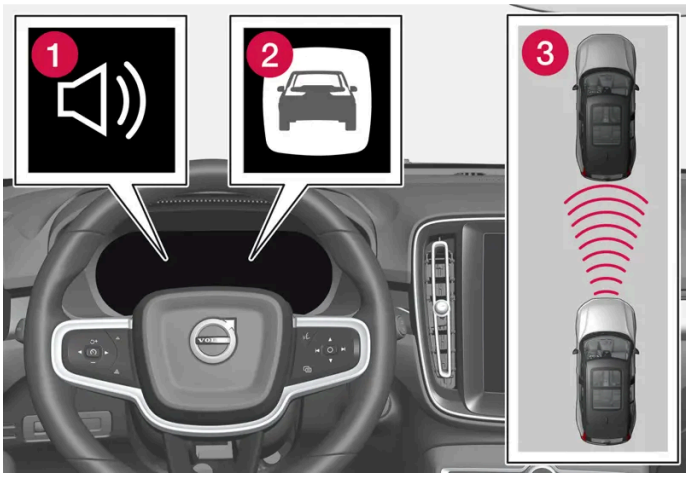
Warnung

- Die Funktion kann unter bestimmten Umständen eine fehlerhafte Warnung vor Straßenglätte ausgeben.
- Andere Fahrzeuge mit eingeschalteter Warnblinkanlage oder Streckenabschnitte mit glatter Straßenlage werden von der Funktion vielleicht nicht unter allen Umständen erfasst.

10.7. Fahrerassistenz bei Unfallgefahr

10.7.1. Fahrerassistenz bei Unfallgefahr

Der Assistent bei Kollisionsgefahr[1] [2] kann durch Warnungen, automatisches Bremsen und Lenkeingriffe dazu beitragen, eine Kollision zu vermeiden oder zu lindern.



Warnton und -symbol der Aufprallwarnung

1 Tonsignal bei Kollisionsgefahr

2 Warnsymbol bei drohendem Aufprall

3 Abstandsmessung mithilfe der Kamera- und Radareinheiten

Im Normalfall bekommen Fahrer und Beifahrer nichts von der Funktion mit – sie macht sich erst bei einem drohenden Aufprall bemerkbar.

Die Funktion kann dem Fahrer helfen, einen Aufprall zu verhindern. Dies gilt z. B. für das Fahren im Stau, in dem Veränderungen im vorausfahrenden Verkehr und Unaufmerksamkeit leicht zu Unfällen führen können. Die Funktion löst dann ein kurzes, starkes Bremsen aus und bringt das Fahrzeug im Normalfall genau hinter dem vorausfahrenden Fahrzeug zum Stehen.

Die Funktion ist grundsätzlich aktiviert und lässt sich nicht abschalten.

Unterfunktionen

Assistent bei Kollisionsgefahr kann bei Bedarf folgendes tun:

- Unfallwarnung
- Bremsassistenz
- Automatische Bremsfunktion
- Lenkassistent

Schritt 1 - Unfallwarnung

Wenn das Fahrzeug mit einem Fußgänger, Radfahrer oder größeren Tier zu kollidieren droht, werden Sie mit einem Warnsymbol sowie Tonsignalen und Bremsimpulsen darauf aufmerksam gemacht. Bei starkem Abbremsen durch den Fahrer oder Gaszufuhr bleibt der Bremsimpuls aus. Die Intensität des Bremsimpulses variiert je nach Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

Schritt 2 - Bremsassistenz

Die Bremsassistenz verstärkt die Bremskraft, wenn das Bremsmanöver des Fahrers voraussichtlich nicht ausreicht, um einen Aufprall zu verhindern.

Schritt 3 - Automatische Bremsfunktion

Falls der Fahrer noch kein Ausweichmanöver gestartet hat und eine Kollision unausweichlich ist, tritt die automatische Bremsfunktion in Kraft - dies geschieht ungeachtet dessen, ob der Fahrer bremst oder nicht. Dabei wird das Fahrzeug zur Senkung der Aufprallgeschwindigkeit mit voller Bremskraft gebremst - oder es wird mit begrenzter Bremskraft gebremst, wenn diese zur Vermeidung eines Aufpralls ausreicht.

Wenn die automatische Bremsfunktion aktiviert wird, kann auch der Gurtstraffer betätigt werden.

Um unnötige Eingriffe zu vermeiden, wird die Funktion so spät wie möglich aktiviert. Ein automatisches Bremsen erfolgt erst gleichzeitig mit oder nach einer Aufprallwarnung.

Wenn der Bremsassistent einen Aufprall mit einem stehenden Objekt verhindert hat, verbleibt das Fahrzeug im Stillstand; zum Weiterfahren ist das aktive Eingreifen des Fahrers erforderlich. Wenn das Fahrzeug aufgrund eines langsamer vorausfahrenden Fahrzeugs abgebremst wurde, wird die Geschwindigkeit auf die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs gesenkt.

Der Fahrer kann das Eingreifen in die Bremse jederzeit abbrechen, indem er kräftig auf das Gaspedal tritt.

Wenn die Funktion aktiviert wird und bremst, leuchten die Bremsleuchten. Im Fahrerdisplay wird eine Meldung angezeigt, die darüber informiert, dass die Funktion aktiv war oder ist.

> **Warnung**
>
> Die Funktion darf nicht zu einer veränderten Fahrweise führen: Verlassen Sie sich keinesfalls darauf, dass die Funktion das Fahrzeug rechtzeitig abbremst.

Lenkassistent

Die Funktion kann den Fahrer dabei helfen, das Risiko zu senken, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt aus der Spur gerät oder mit einem anderen Fahrzeug oder Hindernis kollidiert, indem es das Fahrzeug aktiv in die eigene Spur zurücklenkt oder aus-

weicht. Der Lenkeingriff unterliegt keiner Reihenfolge, sondern erfolgt unabhängig vom Einsatz der anderen Funktionen.

Nach einem automatischen Eingreifen erscheint auf dem Fahrerdisplay eine entsprechende Textmeldung.

> **Hinweis**
>
> In welchem Ausmaß das Fahrzeug Lenkhilfe leistet, wird stets vom Fahrer entschieden – keinesfalls kann das Fahrzeug das Kommando übernehmen.

> **Warnung**
>
> - Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
> - Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
> - Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

[1] Collision Avoidance

[2] Die Funktion ist nicht auf allen Märkten erhältlich.

10.7.2. Erkennung von Hindernissen mit dem Assistenten bei Kollisionsgefahr

Assistent bei Kollisionsgefahr[1] kann dem Fahrer dabei helfen, verschiedene Arten von Hindernissen zu erkennen.

Die Funktion kann Fußgänger, Fahrradfahrer oder Fahrzeuge erkennen, die stillstehen oder sich in die gleiche Richtung wie das eigene Fahrzeug bewegen, und sich vor dem Fahrzeug befinden. Die Funktion kann auch Fußgänger, Radfahrer oder große Tiere erkennen, die vor dem eigenen Fahrzeug die Straße queren.

> **Warnung**
>
> Warnungen und Bremsmanöver können spät erfolgen oder ganz ausbleiben. Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf korrekte Weise und mit einem an die Geschwindigkeit angepassten Sicherheitsabstand gefahren wird.

Fahrzeuge

Damit die Funktion ein Fahrzeug bei Dunkelheit erkennen kann, müssen dessen Front- und Heckleuchten funktionieren und deutlich leuchten.

Radfahrer

Radfahrer-Erkennungsmuster für die Funktion – mit deutlicher Körper- und Fahrradkontur.

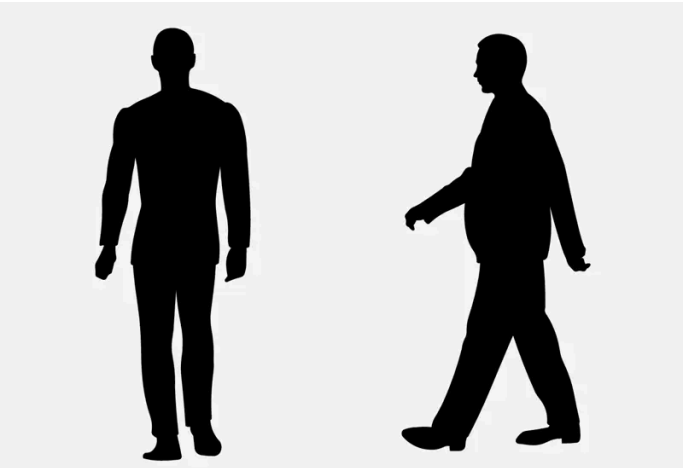
Für eine gute Leistung des Systems müssen die Kamera- und Radargeräte, die einen Radfahrer erfassen, so eindeutige Informationen zur Körper- und Fahrradkontur wie möglich erhalten – das bedeutet, dass das System Fahrrad, Kopf, Arme, Schultern, Beine, Ober- und Unterkörper und ein für Menschen normales Bewegungsmuster identifizieren können muss.

Wenn große Teile des Körpers oder Fahrrads für die Kamera nicht zu sehen sind, kann das System den Radfahrer nicht erkennen.

Damit die Funktion einen Radfahrer erfasst, muss dieser erwachsen sein und auf einem Erwachsenen-Fahrrad sitzen.

> **Warnung**
>
> Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar und erkennt Radfahrer nicht unbedingt in jeder erdenklichen Situation. Nicht erkannt werden z. B.:
>
> - Teilweise verdeckte Radfahrer.
> - Radfahrer bei geringem Kontrast zum Hintergrund.
> - Radfahrer in Kleidung, die die Körperkonturen verhüllt.
> - Mit größeren Gegenständen beladene Fahrräder.

Fußgänger



Beispiele für Fußgänger, die laut Funktion deutliche Körperkonturen haben.

Für eine gute Leistung des Systems müssen die Kamera- und Radargeräte, die einen Fußgänger erfassen, so eindeutige Informationen zur Körperkontur wie möglich erhalten – das bedeutet, dass das System Kopf, Arme, Schultern, Beine, Ober- und Unterkörper und ein für Menschen normales Bewegungsmuster identifizieren können muss.

Damit ein Fußgänger erkannt werden kann, ist ein Kontrast zum Hintergrund erforderlich, was von Bekleidung, Hintergrund, Wetterbedingungen usw. abhängig ist. Bei geringem Kontrast wird der Fußgänger unter Umständen erst spät oder gar nicht erkannt, wodurch es zu späten oder ganz unterbliebenen Warnungen und Bremseingriffen kommen kann.

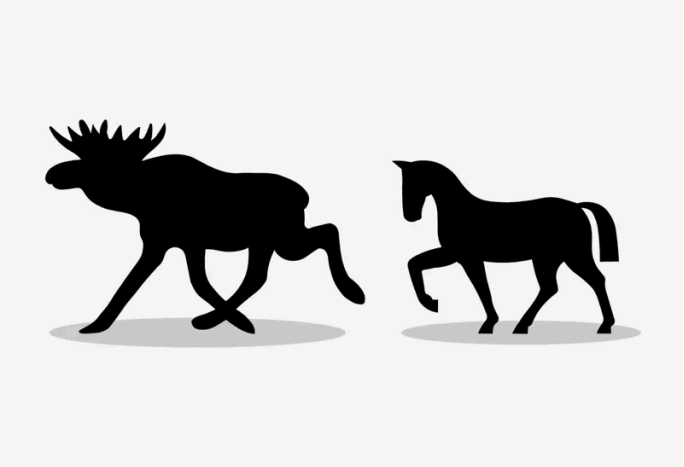
Die Funktion erfasst Fußgänger auch im Dunkeln, sofern diese von den Scheinwerfern des Fahrzeugs angestrahlt werden.

Warnung

Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar und erkennt Fußgänger nicht unbedingt in jeder erdenklichen Situation. Nicht erkannt werden z. B.:

- teilweise verdeckte Fußgänger, Personen in Kleidung, die die Körperkonturen nicht erkennen lässt oder Personen mit einer Körpergröße unter 80 cm (32 tum).
- Fußgänger bei geringem Kontrast zum Hintergrund.
- Fußgänger, die größere Gegenstände tragen.

Größere Tiere



Beispiele für das Erkennungsmuster der Funktion hinsichtlich größerer Tiere, die stehen oder langsam gehen und deutliche Körperumrisse haben.

Um gut zu funktionieren, muss das System zur Erkennung größerer Tiere (zum Beispiel Elche oder Pferde) möglichst eindeutige Informationen über die Körperkontur erhalten. Das heißt, dass das Tier von der Seite und mit einem für das Tier typischen Bewegungsmuster erfasst werden muss.

Wenn Teile des Körpers eines Tieres für die Funktion der Kamera nicht sichtbar sind, ist eine Erkennung des Tieres durch das System nicht möglich.

Die Funktion erfasst große Tiere auch im Dunkeln, sofern diese von den Scheinwerfern des Fahrzeugs angestrahlt werden.

Warnung

Die Funktion ist ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem und erkennt größere Tiere nicht unbedingt in jeder erdenklichen Situation. Nicht erkannt werden z. B.:

- teilweise verdeckte größere Tiere.
- größere Tiere direkt von vorne oder direkt von hinten.
- größere Tiere, die laufen oder sich schnell bewegen.
- größere Tiere bei geringem Kontrast zum Hintergrund.
- kleinere Tiere, wie zum Beispiel Hunde oder Katzen.

Warnungen und Bremsmanöver können spät erfolgen oder ganz ausbleiben. Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf korrekte Weise und mit einem an die Geschwindigkeit angepassten Sicherheitsabstand gefahren wird.

[1] Collision Avoidance

10.7.3. Möglichkeit der Geschwindigkeitsreduzierung mithilfe des Assistenten bei Kollisionsgefahr

Der Assistent bei Kollisionsgefahr[1] kann helfen, eine Kollision zu verhindern oder die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern.

Wenn die Geschwindigkeitsdifferenz zwischen dem eigenen Fahrzeug und dem Hindernis größer ist als nachfolgend aufgeführt, kann die Bremsautomatik die Kollision zwar nicht verhindern, ihre Folgen aber abmildern.

Fahrzeuge

Bei einem vorausfahrenden Fahrzeug kann der Bremsassistent die Geschwindigkeit um bis zu 60 km/h (37 mph) reduzieren.

Radfahrer

Bei einem Fahrradfahrer kann der Bremsassistent die Geschwindigkeit um bis zu 50 km/h (30 mph) reduzieren.

Fußgänger

Bei einem Fußgänger kann der Bremsassistent die Geschwindigkeit um bis zu 45 km/h (28 mph) reduzieren.

Größere Tiere

Bei drohender Kollision mit einem großen Tier kann die Bremsassistenz die eigene Geschwindigkeit um bis zu 15 km/h (9 mph) senken.

Die vor größeren Tieren eingesetzte Bremsfunktion soll vor allem die Aufprallkraft bei höheren Geschwindigkeiten mindern. Sie entfaltet ihre größte Effizienz erst bei Geschwindigkeiten ab 70 km/h (43 mph).

[1] Collision Avoidance

10.7.4. Symbole und Meldungen zum Assistenten bei Kollisionsgefahr

Im Fahrerdisplay können verschiedene Symbole und Meldungen zum Assistenten bei Kollisionsgefahr[1] angezeigt werden. Hier folgen einige Beispiele.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Automatische Intervention Kollisionsvermeidung	Bei Aktivierung der Funktion wird eine entsprechende Meldung angezeigt.
	Kollisionsvermeidungssystem nicht verfügbar	Das System ist vorübergehend außer Kraft gesetzt oder läuft mit begrenzter Leistung.
	Reduzierte Funktionalität Kollisionsvermeidung - Wartung erforderlich	Das System funktioniert nicht wie geplant. Werkstatt kontaktieren.
	Frontscheibensensor blockiert Siehe Bedienungsanleitung	Die Fähigkeit der Kamera, die Fahrspur vor dem Fahrzeug zu erkennen, ist beeinträchtigt.

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die ◯-Taste in der Mitte des rechten Lenkradtastenfelds kurz drücken.

Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt: Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

[1] Collision Avoidance

10.7.5. Begrenzungen für den Assistenten bei Kollisionsgefahr

Der Assistent bei Kollisionsgefahr[1] hat bestimmte Beschränkungen, über die sich ein Fahrer im Klaren sein sollte.

Begrenzungen für Bremsassistenz

Sonderausrüstung

Herunterhängende Objekte, wie zum Beispiel Flaggen oder Wimpel für hervorstehende Ladung oder Zubehör wie zum Beispiel Zusatzscheinwerfer und Frontbügel, die in der Höhe über die Motorhaube herausragen, begrenzen die Funktion, weil sie der Kamera- oder Radareinheit im Wege sind.

Glätte

Bei glatter Fahrbahn verlängert sich der Bremsweg, was die Fähigkeit der Funktion, einen Aufprall zu verhindern, mindern kann. In solchen Situationen kann das Antiblockiersystem und die Fahrdynamikregelung ESC[2] bestmögliche Bremskraft unter Aufrechterhaltung der Stabilität liefern.

Niedrige Geschwindigkeit

Da die Funktion bei sehr niedrigen Geschwindigkeiten – unter 4 km/h (3 mph) – nicht aktiviert wird, greift das System nicht in Situationen ein, in denen sich das eigene Fahrzeug einem anderen Fahrzeug sehr langsam nähert, z. B. beim Einparken.

Aktive Fahrweise

Das Agieren des Fahrers hat stets Priorität. In Situationen, in denen der Fahrer in deutlicher Weise lenkt und Gas gibt, greift die Funktion nicht ein, selbst wenn eine Kollision unvermeidlich ist. Eine aktive und bewusste Fahrweise kann daher dazu führen, dass Aufprallwarnungen und entsprechende Eingriffe später erfolgen; überflüssige Warnungen werden auf diese Weise minimiert.

Begrenzungen für Lenkassistenz

Die Funktion kann in bestimmten Situationen gewissen Begrenzungen unterliegen. So erfolgt beispielsweise unter folgenden Bedingungen kein Eingriff:

- bei kleineren Fahrzeugen (z. B. Motorrädern)
- wenn der größere Teil des eigenen Fahrzeugs auf die nebenliegende Fahrbahn gekommen ist
- auf Straßen/Fahrspuren mit undeutlicher oder nicht erkennbarer Fahrbahnmarkierung
- außerhalb des Geschwindigkeitsbereichs 60-140 km/h (37-87 mph)
- wenn die Servolenkung für geschwindigkeitsabhängigen Lenkwiderstand mit reduzierter Leistung arbeitet - z. B. bei Kühlvorgängen aufgrund Überhitzung.

Weitere Beispiele für schwierige Situationen:

- Straßenarbeiten
- Winterliche Straßenverhältnisse
- Enge Straßen
- Schlechter Straßenbelag
- Sehr sportliche Fahrweise
- Schlechtes Wetter mit eingeschränkter Sicht

In diesen schwierigen Situationen kann die Funktion es schwer haben, dem Fahrer auf die richtige Art und Weise zu helfen.

Wichtige Warnungen

> **Warnung**
>
> Die Fahrerassistenz warnt nur vor Hindernissen, die von der Radareinheit erfasst wurden – es ist daher möglich, dass eine Warnung zu spät oder gar nicht erfolgt.
>
> - Warten Sie keinesfalls eine Warnung oder einen Eingriff des Systems ab, sondern bremsen Sie bei Bedarf immer sofort.

Warnung

- Die Bremsautomatik kann einen Aufprall verhindern oder die Aufprallkraft mindern. Um aber jederzeit die volle Bremsleistung zu garantieren, sollten Sie das Bremspedal auch dann drücken, wenn das Fahrzeug automatisch abgebremst wird.
- Warnung und Lenkeingriff erfolgen nur bei einem hohen Kollisionsrisiko: Warten Sie daher auf keinen Fall ab, bis eine Aufprallwarnung ergeht oder die Funktion eingreift.
- Bei starker Beschleunigung wird die Bremsautomatik der Funktion nicht aktiviert.

Warnung

- Warnungen und Bremsmanöver können spät ausgelöst werden oder ganz ausbleiben, wenn die Verkehrssituation oder äußere Umstände dazu beitragen, dass die Kamera- und Radarmodule Fußgänger, Radfahrer, größere Tiere oder Fahrzeuge vor dem eigenen Fahrzeug nicht korrekt erfassen können.
- Damit ein Fahrzeug bei Dunkelheit erfasst werden kann, müssen Front- und Heckbeleuchtung des Fahrzeugs intakt und deutlich zu erkennen sein.
- Bei Dunkelheit oder schlechter Sicht können Warnungen vor stehenden und langsam fahrenden Fahrzeugen sowie großen Tieren ausbleiben.
- Warnung und Bremsmanöver für Fußgänger und Radfahrer sind bei Geschwindigkeiten über 80 km/h (50 mph) ausgeschaltet.
- Das System kann effektiv warnen und bremsen, wenn die relative Geschwindigkeit unter 50 km/h (30 mph) liegt.
- In Bezug auf stehende oder langsam fahrende Fahrzeuge sind effektive Warnungen und Bremseingriffe bei Geschwindigkeiten bis zu 70 km/h (43 mph) möglich.
- Auf große Tiere kann das Fahrzeug bei über 70 km/h (43 mph) mit einer Geschwindigkeitssenkung um bis zu 15 km/h (9 mph) reagieren. Bei niedrigeren Geschwindigkeiten fällt die Wirkung von Warnung und Bremseingriff bei großen Tieren weniger stark aus.
- Platzieren, kleben oder montieren Sie vor oder neben der Kameraeinheit weder innen noch außen Gegenstände auf die Windschutzscheibe – kamerabasierte Funktionen können dadurch beeinträchtigt werden.
- Gegenstände, Schnee, Eis oder Verunreinigungen im Bereich der Kamera- und Radarmodule können zu einer eingeschränkten, ausbleibenden oder falschen Funktion führen.

Hinweis

Die Funktion benutzt die Kamera- und Radareinheiten des Fahrzeugs, für die bestimmte generelle Begrenzungen bestehen.

Wichtig

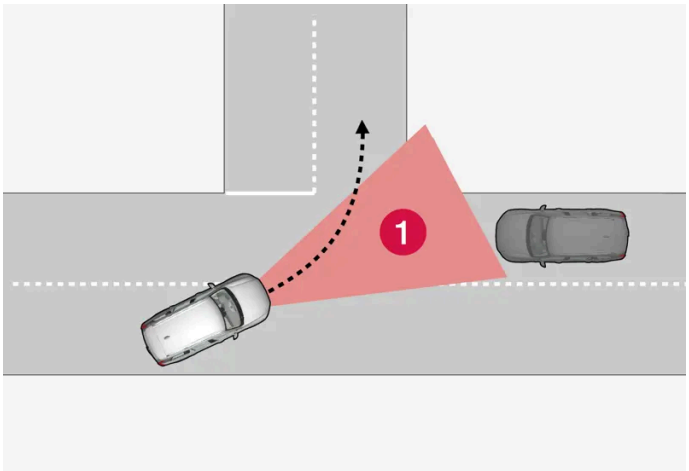
Die Wartung von Bauteilen des Fahrerassistenzsystems darf nur von einer Werkstatt ausgeführt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

[1] Collision Avoidance

[2] Electronic Stability Control

10.7.6. Assistent bei Kollisionsgefahr mit kreuzenden Verkehr

Der Assistent bei Kollisionsgefahr[1] kann den Fahrer unterstützen, wenn das eigene Fahrzeug in einer Kreuzung abbiegt und den Weg eines entgegenkommenden Fahrzeugs kreuzt.



1 Sektor, in dem die Funktion kreuzende Fahrzeuge erfassen kann.

Damit die Funktion ein Fahrzeug auf Kollisionskurs erfassen kann, muss das betreffende Fahrzeug zunächst in den Sektor gelangen, in dem die Funktion den Verlauf analysieren kann.

Weiterhin müssen folgende Bedingungen vorliegen:

- Die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs beträgt mindestens 4 km/h (3 mph).
- Das eigene Fahrzeug biegt in Märkten mit Rechtsverkehr nach links ab (bzw. bei Linksverkehr nach rechts).
- Die Scheinwerfer des entgegenkommenden Fahrzeugs sind eingeschaltet.

Die Funktion kann dem Fahrer nur schwer dabei helfen, wenn z. B.:

- Straßenglätte besteht und die Stabilitätskontrolle[2] eingreift.
- das entgegenkommende Fahrzeug erst spät erfasst wird.
- das entgegenkommende Fahrzeug verborgen ist.
- entgegenkommende Fahrzeugen mit ausgeschalteten Scheinwerfern fahren.
- das entgegenkommende Fahrzeug unvorhersehbar fährt und z. B. spät die Spur wechselt.

Warnung

Wenn eine bevorstehende Kollision mit einem entgegenkommenden Fahrzeug droht, erfolgen die entsprechenden Warnungen und Lenkeingriffe immer sehr spät.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Die Funktion benutzt die Kamera- und Radareinheiten des Fahrzeugs, für die bestimmte generelle Begrenzungen bestehen.

[1] Collision Avoidance

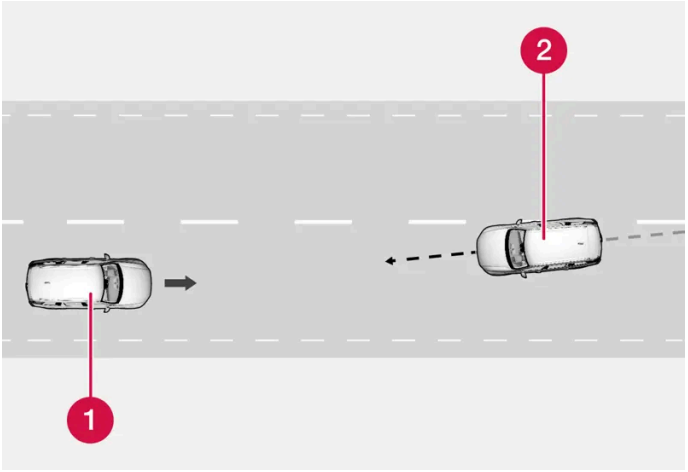
[2] Electronic Stability Control (ESC)

10.7.7. Assistent bei Kollisionsgefahr mit Gegenverkehr

Assistent bei Kollisionsgefahr[1] kann dem Fahrer durch Lenkeingriffe helfen, eine Kollision mit Fahrzeugen auf der Gegenspur zu vermeiden. Die Funktion kann vor einem Zusammenprall mit einem entgegenkommenden Fahrzeug auf der eigenen Fahrbahn auch die Geschwindigkeit reduzieren, um die Wucht des Aufpralls zu mindern.

Entgegenkommender Verkehr auf der eigenen Fahrbahn

Wenn die Kollision mit einem entgegenkommenden Fahrzeug auf der eigenen Fahrbahn nicht mehr zu vermeiden ist, kann die Funktion die Geschwindigkeit des Fahrzeugs reduzieren, um die Stärke des Aufpralls zu verringern.



1 Eigenes Fahrzeug

2 Gegenverkehr

Für die Funktionsfähigkeit dieses Systems müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

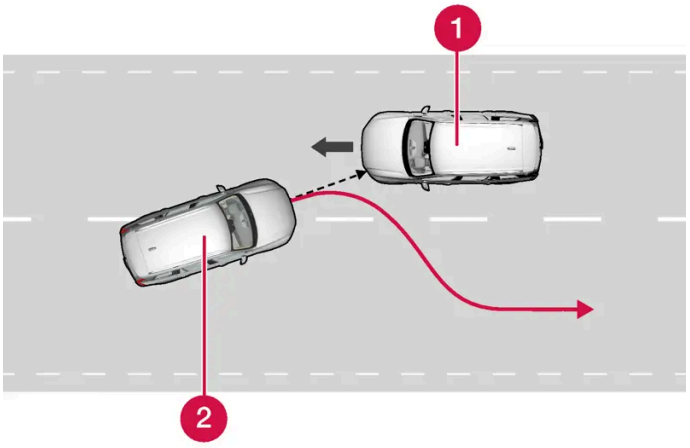
- Die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs muss höher als 4 km/h (3 mph) sein
- Die Strecke muss gerade verlaufen
- Die Fahrbahn des eigenen Fahrzeugs muss deutliche seitliche Fahrbahnmarkierungen haben
- Das eigene Fahrzeug muss auf der eigenen Fahrbahn eine gerade Position einnehmen
- Das entgegenkommende Fahrzeug muss sich innerhalb der Fahrbahnmarkierungen des eigenen Fahrzeugs befinden
- Die Scheinwerfer des entgegenkommenden Fahrzeugs sind eingeschaltet

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Die Funktion kann nur frontale Kollisionen behandeln
- Die Funktion kann nur Fahrzeuge mit vier Rädern erkennen.

Beim Abkommen auf die Gegenspur

Diese Funktion kann einen abgelenkten Fahrer unterstützen, wenn das Fahrzeug in den Gegenverkehr zu geraten droht.



Die Funktion kann das Fahrzeug zurück in die eigene Spur lenken.

1 Gegenverkehr

2 Eigenes Fahrzeug

Die Funktion ist im Geschwindigkeitsbereich 60-140 km/h (37-87 mph) und auf Straßen mit gut sichtbaren Seitenmarkierungen oder -streifen aktiv.

Sollte das Fahrzeug die eigene Spur zu verlassen drohen, während sich auf der Gegenfahrbahn gleichzeitig ein Fahrzeug nähert, kann die Funktion Sie beim Zurücklenken des Fahrzeugs in die eigene Spur unterstützen.

Bei eingeschalteten Blinkern leistet die Funktion dagegen **keine** Lenkassistenz. Wenn die Funktion ein aktives Eingreifen durch den Fahrer erfasst, wird die Funktion zunächst nicht aktiviert.

Beim Eingreifen der Funktion wird im Fahrerdisplay ein Symbol und eine Benachrichtigung angezeigt, gleichzeitig ertönt ein akustisches Signal.

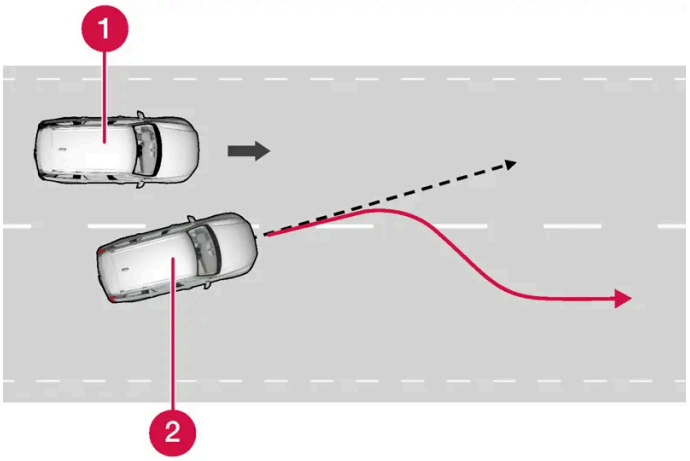
> **Warnung**
>
> Wenn eine bevorstehende Kollision mit einem entgegenkommenden Fahrzeug droht, erfolgen die entsprechenden Warnungen und Lenkeingriffe immer sehr spät.

> **Hinweis**
>
> Die Funktion benutzt die Kamera- und Radareinheiten des Fahrzeugs, für die bestimmte generelle Begrenzungen bestehen.

[1] Collision Avoidance

10.7.8. Fahrerassistenz bei Unfallgefahr mit Fahrzeugen im toten Winkel*

Die Fahrerassistenz bei Unfallgefahr[1] kann Sie unterstützen, wenn Sie nicht bemerken, dass das Fahrzeug aus der eigenen Spur zu geraten droht und sich gleichzeitig ein Fahrzeug von hinten nähert oder im toten Winkel befindet.



Die Funktion kann das Fahrzeug zurück in die eigene Spur lenken.

1 Anderes Fahrzeug im toten Winkel

2 Eigenes Fahrzeug

Auch wenn der Fahrer absichtlich die Fahrspur wechselt und dabei den Blinker betätigt, ohne zu bemerken, dass sich ein anderes Fahrzeug annähert, kann die Funktion helfen.

Die Funktion ist im Geschwindigkeitsbereich 60-140 km/h (37-87 mph) und auf Straßen mit gut sichtbaren Seitenmarkierungen oder -streifen aktiv.

Gleichzeitig mit dem Lenkeingriff blinken die Leuchten in den seitlichen Rückspiegeln. Außerdem ist ein Tonsignal zu hören.

Das Eingreifen der Funktion wird im Fahrerdisplay durch eine Benachrichtigung angezeigt.

Warnung

Bei Kollisionsgefahr erfolgen die entsprechenden Warnungen und Lenkeingriffe immer sehr spät.

Hinweis

Die Funktion benutzt die Kamera- und Radareinheiten des Fahrzeugs, für die bestimmte generelle Begrenzungen bestehen.

* Optie/accessoire.

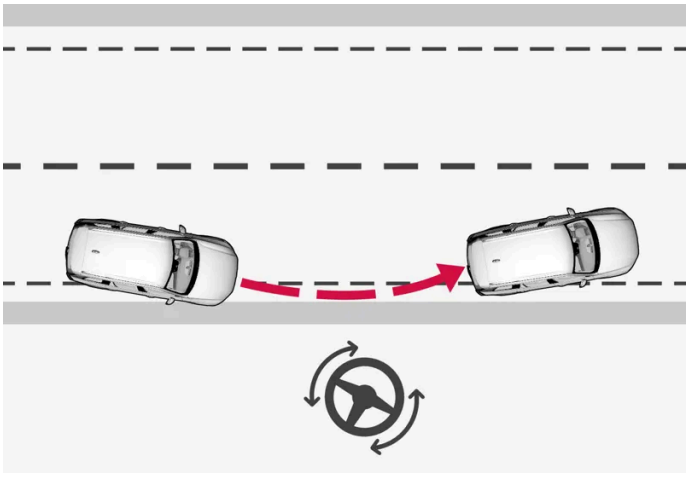
[1] Collision Avoidance

10.7.9. Assistent bei drohendem Abkommen von der Straße

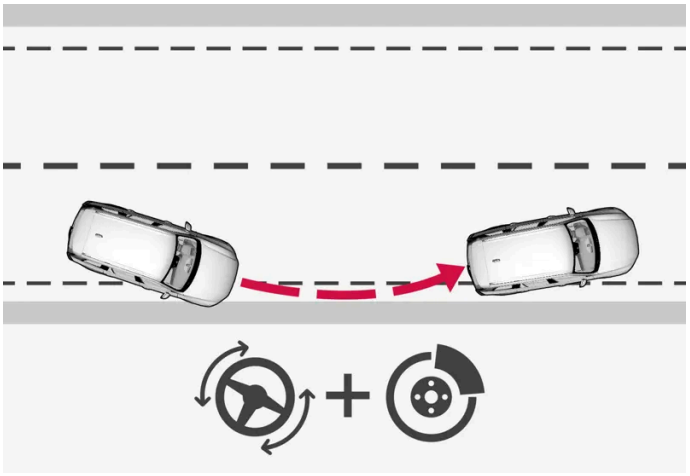
Der Assistent bei Kollisionsgefahr [1] kann dem Fahrer helfen und dieses Risiko reduzieren, indem das Fahrzeug bei Bedarf aktiv auf die Straße zurückgelenkt wird.

Die Funktion hat beim Eingriff zwei Stufen:

- Nur Lenkhilfe
- Lenkhilfe und Bremseingriff



Eingriff mit Lenkeingriffsfunktion



Eingriff mit Lenkeingriff und Betätigung der Bremsen

Ein Bremseingriff erfolgt nur, wenn die Lenkhilfe zur Abwendung der Gefahrensituation nicht ausreicht. Je nach konkreter Situation wird die aufgebrachte Bremskraft automatisch angepasst.

Die Funktion ist im Geschwindigkeitsbereich 65-140 km/h (40-87 mph) und auf Straßen mit gut sichtbaren Seitenmarkierungen oder -streifen aktiv.

Die Kameraeinheit des Fahrzeugs erfasst die farblich abgesetzten Seitenmarkierungen der Fahrbahn. Wenn das Fahrzeug von der Straße abzukommen droht, kann es zurück auf die Fahrbahn gelenkt werden. Wenn der Lenkeingriff nicht ausreicht, um ein Abkommen von der Fahrbahn zu verhindern, wird auch der Bremseingriff aktiviert.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wenn ein Blinker eingeschaltet ist, erfolgen dagegen weder Lenk- noch Bremseingriffe durch das System. Wenn die Funktion ein aktives Eingreifen durch den Fahrer erfasst, wird die Funktion zunächst nicht aktiviert.

Das Eingreifen der Funktion wird im Fahrerdisplay durch eine Benachrichtigung angezeigt.

> **Warnung**
>
> Wenn eine bevorstehende Kollision mit einem entgegenkommenden Fahrzeug droht, erfolgen die entsprechenden Warnungen und Lenkeingriffe immer sehr spät.

> **Hinweis**
>
> Die Funktion benutzt die Kamera- und Radareinheiten des Fahrzeugs, für die bestimmte generelle Begrenzungen bestehen.

[1] Collision Avoidance

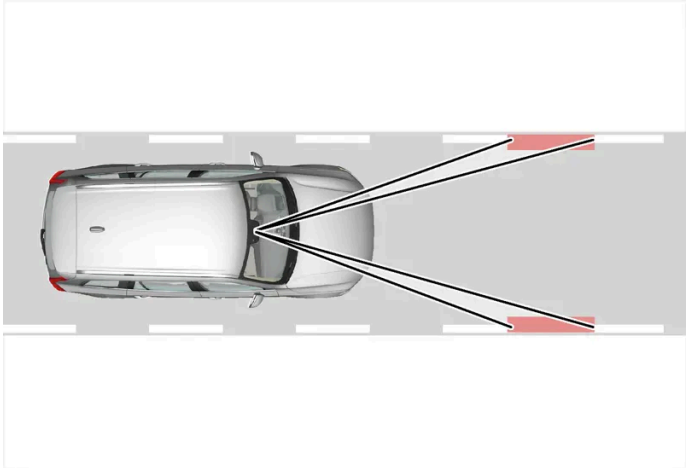
10.8. Driver Alert Control

10.8.1. Driver Alert

Die Funktion Driver Alert macht die Person am Steuer darauf aufmerksam, dass das Fahrzeug zu schlingern beginnt, z. B. wenn sie abgelenkt ist oder einzuschlafen droht.

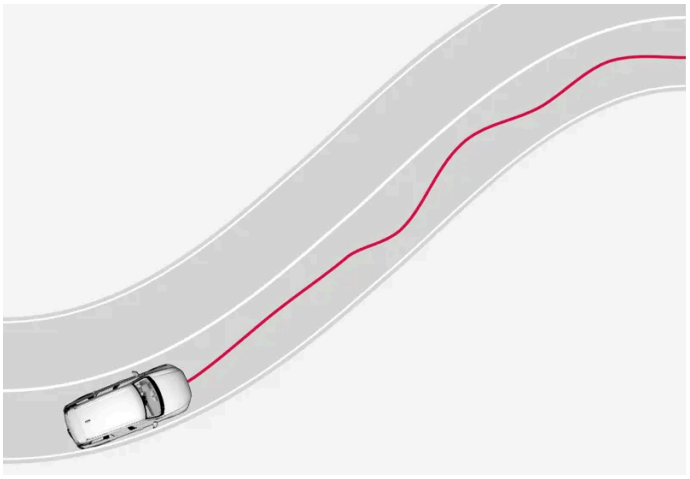
Das Ziel der Funktion ist es, eine sich allmählich verschlechternde Fahrweise zu erkennen. Das System ist in erster Linie für den Einsatz auf größeren Straßen vorgesehen. Die Funktion ist nicht für den Einsatz im Stadtverkehr vorgesehen.

Die Funktion wird aktiviert, sobald die Geschwindigkeit 65 km/h (40 mph) überschreitet und verbleibt aktiv, solange die Geschwindigkeit über 60 km/h (37 mph) liegt.



Driver Alert erfasst die Platzierung des Fahrzeug auf der Fahrbahn.

Eine Kamera erfasst die Seitenmarkierungen der Fahrbahn und vergleicht die Straßenführung mit den Lenkradbewegungen des Fahrers.



Das Fahrzeug wird unberechenbar auf der Fahrbahn gelenkt.

Wenn die Fahrweise deutlich unsicher wird, erscheint das gleiche Symbol erneut auf dem Fahrerdisplay. Gleichzeitig erfolgen ein akustisches Signal und die Textmeldung **Zeit für eine Pause Fahrerwarnung**.

Wenn sich die Fahrweise nicht bessert, wird die Warnung nach einer Weile wiederholt.

Warnung

Die Funktion Driver Alert darf keinesfalls zur Ausdehnung der Lenkzeiten verwendet werden: Planen Sie stattdessen regelmäßige Pausen ein und setzen Sie sich nur ausgeruht ans Steuer.

Warnung

Da ein übermüdeter Fahrer seinen problematischen Zustand oft nicht als solchen erfasst, ist ein Alarm der Funktion Driver Alert stets äußerst ernst zu nehmen.

Bei Alarm oder Müdigkeit:

- Bringen Sie das Fahrzeug schnellstmöglich zum Stehen und ruhen Sie sich aus.

Laut Studien ist es genauso gefährlich, bei Müdigkeit zu fahren wie unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen Stimulanzien.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

10.8.2. Begrenzungen der Funktion Driver Alert

Die Funktion Driver Alert kann in bestimmten Situationen beeinträchtigt sein.

In bestimmten Fällen kann das System eine Warnung generieren, obwohl sich die Fahrweise des Fahrers nicht verschlechtert hat, z. B.:

- bei starken Seitenwinden
- bei Fahrbahnrillen.

Warnung

Manchmal wirkt sich die Müdigkeit des Fahrers vielleicht nicht auf das Fahrverhalten aus, was z. B. bei aktivierter Funktion Pilot Assist* der Fall sein kann. In diesem Fall erfolgt keine Warnung durch die Funktion Driver Alert.

Hinweis

Die Funktion benutzt die Kamera- und Radareinheiten des Fahrzeugs, für die bestimmte generelle Begrenzungen bestehen.

* Optie/accessoire.

10.9. Spurhalteassistent

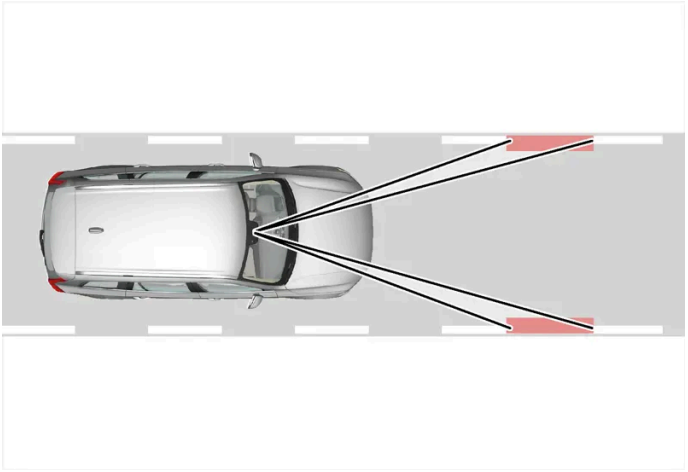
10.9.1. Spurassistent

Der Spurassistent (LKA[1]) senkt das Risiko, auf Autobahnen und anderen größeren Straßen unbeabsichtigt von der Spur abzukommen.

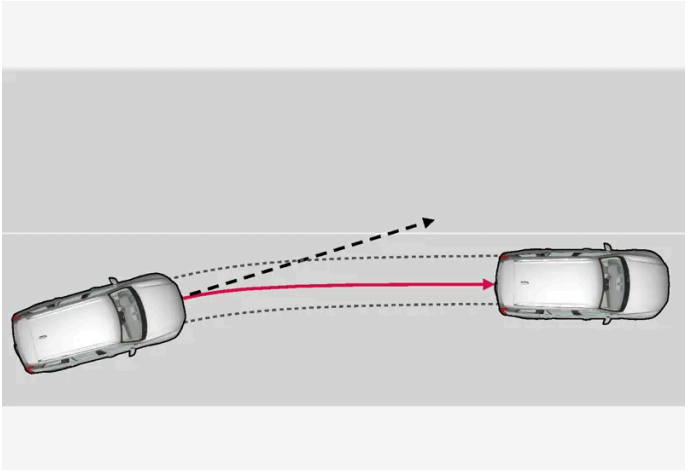
Der Spurassistent lenkt das Fahrzeug zurück in die Spur und/oder warnt den Fahrer mit Lenkradvibrationen.

Der Spurassistent ist im Geschwindigkeitsbereich 65-200 km/h (40-125 mph) und auf Straßen mit gut sichtbaren Seitenmarkierungen aktiv.

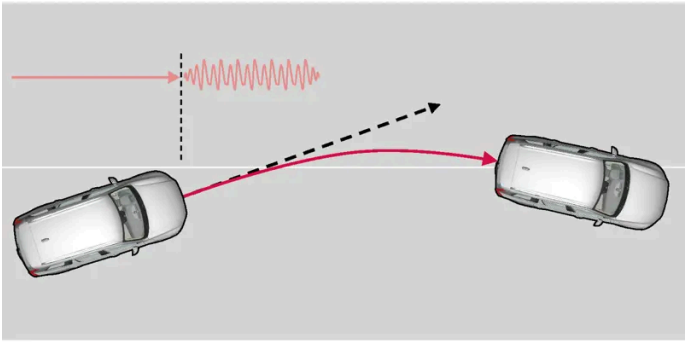
Auf schmalen Straßen steht die Funktion ggf. nicht zur Verfügung und wird dann in den Bereitschaftsmodus versetzt. Sobald die Straße breit genug ist, kann die Funktion wieder genutzt werden.



Eine Kamera erfasst die Seitenmarkierungen der Fahrbahn.



Der Spurassistent lenkt das Fahrzeug zurück in die Spur.



Der Spurassistent warnt den Fahrer mit Lenkradvibrationen.

Der Spurassistent agiert wie folgt:

- Wenn sich das Fahrzeug einer Seitenlinie nähert, lenkt die Funktion das Fahrzeug mit einem leichten Lenkmoment aktiv zurück in die Spur.
- Wenn das Fahrzeug eine Seitenlinie zu kreuzen droht, wird der Fahrer mit Lenkradvibrationen gewarnt.

Hinweis

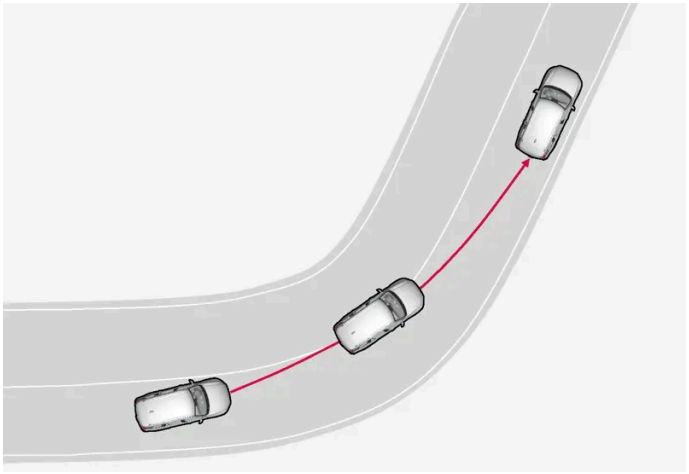
Bei eingeschaltetem Blinker oder Warnblinker erfolgt kein Lenkeingriff und keine Warnung durch den Spurassistenten.

Warnung

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Spurassistent greift nicht ein



In scharfen Innenkurven greift die LKA-Funktion nicht ein.

In bestimmten Fällen erlaubt der Spurassistent ein Kreuzen der seitlichen Fahrbahnmarkierungen ohne Eingreifen durch Lenkhilfe oder Warnmeldungen. Dies kann z.B. der Fall sein, wenn gleichzeitig der Blinker eingeschaltet ist oder eine Kurve geschnitten wird.

Hände auf dem Lenkrad

Damit der Lenkeingriff mit Spurassistent funktionieren kann, muss der Fahrer beide Hände am Lenkrad haben, was vom System laufend kontrolliert wird.

Wenn der Fahrer die Hände nicht am Lenkrad hat ertönt ein Warnsignal und der Fahrer wird über eine Meldung dazu aufgefordert, das Fahrzeug aktiv zu lenken.

- **Lane Keeping Aid Lenkung übernehmen**

Wenn der Fahrer die Aufforderung unbeachtet lässt und nicht zu lenken beginnt, dann ertönt ein Warnton, bis der Fahrer zu lenken beginnt.

[1] Lane Keeping Aid

10.9.2. Spurassistent aktivieren und deaktivieren

Die Spurassistent-Funktion (LKA[1]) wird bei jedem Fahrzyklus automatisch aktiviert – der Fahrer kann wählen, ob die Funktion aktiviert oder deaktiviert werden soll. Für durchgezogene Linien ist der Lenkeingriff jedoch grundsätzlich aktiviert.

Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion in den Einstellungen.

1 Tippen Sie im Center Display auf ⚙.

2 Tippen Sie auf **Fahren** und aktivieren Sie die gewünschte Funktion.

[1] Lane Keeping Aid

10.9.3. Unterschied zwischen Pilot Assist* und Spurassistent

Bei Pilot Assist handelt es sich um eine Komfortfunktion, die das Fahrzeug leichter in der eigenen Spur und in einem bestimmten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug hält. Auch der Spurassistent[1] kann in bestimmten Situationen das Risiko mindern, dass das Fahrzeug unabsichtlich von der eigene Spur abkommt.

Pilot Assist

Pilot Assist kann Sie dabei unterstützen, mit dem Fahrzeug innerhalb der Fahrbahnmarkierungen zu bleiben sowie eine bestimmte Geschwindigkeit und einen festgelegten zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. Die Funktion kann auch dabei helfen, mithilfe der seitlichen Fahrbahnmarkierungen eine vorteilhafte Positionierung auf der Fahrbahn einzuhalten.

Was bewirkt die Funktion Pilot Assist?

- Kann Sie dabei unterstützen, das Fahrzeug in der Fahrbahn zu halten, indem es in bestimmten Fällen beim Lenken unterstützt.
- Die Funktion kann Sie dabei unterstützen, durch Gasgeben und Bremsen eine bestimmte Geschwindigkeit oder einen bestimmten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.

Woher weiß ich, dass die Funktion Pilot Assist aktiv ist?

Wenn Pilot Assist aktiv ist, wird dies durch Symbole auf dem Fahrerdisplay angezeigt.

	Adaptive Cruise Control ist aktiviert. Pilot Assist ist hinzu gewählt aber nicht verfügbar. Die Voraussetzungen für die Funktion sind nicht gegeben.
	Pilot Assist ist aktiviert.

Spurassistent

Der Spurassistent kann Sie unterstützen, indem er das Fahrzeug aktiv zurück in die Spur lenkt, wenn es unbeabsichtigt aus der eigenen Spur zu geraten droht. Die Funktion ist auf Straßen mit erkennbaren Fahrbahnmarkierungen und bei Geschwindigkeiten zwischen 65 und 180 km/h (40 und 112 mph) aktiv.

Was bewirkt die Funktion Spurhalteassistent?

- Der Spurhalteassistent kann das Fahrzeug selbsttätig in die Spur zurücklenken und/oder mit Lenkradvibrationen warnen.

Woher weiß ich, dass der Spurhalteassistent aktiv ist?

Der Status der Funktion wird durch Symbole auf dem Fahrerdisplay des Fahrzeugs angezeigt.

LKA ist verfügbar, aber es können weder rechte noch linke Fahrbahnmarkierungen erkannt werden, oder die Bedingungen für LKA sind nicht erfüllt.

Die Funktion LKA steht zur Verfügung und erkennt die rechte und linke Spurmarkierung.

Nur die linke Spurmarkierung ist erkennbar.

Nur die rechte Spurmarkierung ist erkennbar.

Die Funktion LKA lenkt das Fahrzeug selbsttätig in die Spur zurück und/oder warnt mit Lenkradvibrationen.

Die Funktion LKA lenkt das Fahrzeug selbsttätig in die Spur zurück und/oder warnt mit Lenkradvibrationen.

Die Funktion LKA ist deaktiviert.

Die Funktion LKA hat ein Problem festgestellt und steht daher nicht zur Verfügung.

Warnung

Grundsätzlich ist immer der Fahrer dafür verantwortlich, das Fahrzeug auf sichere Weise zu bewegen. Es wird empfohlen, vor Nutzung der Funktion alle zugehörigen Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.

Warnung

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

* Optie/accessoire.

[1] Lane Keeping Aid(LKA)

10.9.4. Symbole und Meldungen zum Spurassistenten

Im Fahrerdisplay können verschiedene Symbole und Meldungen zum Spurassistenten (LKA[1]) angezeigt werden. Hier folgen einige Beispiele.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Reduzierte Funktionalität Fahrerassistenzsystem - Wartung erforderlich	Das System funktioniert nicht wie geplant. Bitte Werkstatt aufsuchen[2].
	Frontscheibensensor blockiert Siehe Bedienungsanleitung	Die Fähigkeit der Kamera, die Fahrspur vor dem Fahrzeug zu erkennen, ist beeinträchtigt.
	Lane Keeping Aid Lenkung übernehmen	Der Lenkeingriff funktioniert nicht, wenn der Fahrer die Hände nicht auf dem Lenkrad hält. Folgen Sie der Aufforderung und lenken Sie das Fahrzeug.
	Lane Keeping Aid (Spurassistent) nicht verfügbar	Der Lenkassistent steht derzeit nicht zur Verfügung. Wenden Sie sich an einen Händlerbetrieb, wenn das Symbol auch nach mehreren Fahrzyklen noch angezeigt wird.

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die ◯-Taste in der Mitte des rechten Lenkradtastenfelds kurz drücken.

Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt: Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

[1] Lane Keeping Aid

[2] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

10.9.5. Displayanzeige des Spurassistenten

Der Spurassistent (LKA[1]) wird auf dem Fahrerdisplay von einem Symbol dargestellt, das je nach Situation unterschiedlich aussieht.

Nachfolgend sind einige Beispiele für unterschiedliche Darstellungen des Symbols und die entsprechenden Situationen erläutert:

Verfügbar

Verfügbar – eine Seitenlinie des Symbols ist weiß dargestellt.

Der Spurassistent erkennt eine Spurmarkierung.

Nicht verfügbar

Nicht verfügbar – die Seitenlinien des Symbols sind erloschen.

Der Spurassistent kann die Seitenlinien der Fahrspur nicht erkennen, die Geschwindigkeit ist zu gering oder die Straße ist zu schmal.

Anzeige von Lenkeingriff/Warnung

Lenkeingriff/Warnung – die Seitenlinien des Symbols sind farbig dargestellt.

Der Spurassistent warnt den Fahrer und/oder versucht, das Fahrzeug zurück in die Spur zu lenken.

[1] Lane Keeping Aid

10.9.6. Begrenzungen des Spurassistenten

Unter schwierigen Verkehrsverhältnissen kann der Spurassistent (LKA[1]) den Fahrer nicht immer sinnvoll unterstützen. In diesem Fall wird empfohlen, die Funktion zu deaktivieren.

Beispiele für solche Situationen sind:

- Straßenarbeiten
- Winterliche Straßenverhältnisse
- Schlechter Straßenbelag

- Sehr sportliche Fahrweise
- Schlechtes Wetter mit eingeschränkter Sicht
- Straßen mit undeutlicher oder nicht erkennbarer Fahrbahnmarkierung
- Ränder oder andere Linien als die Seitenlinien der Fahrspur
- wenn die Servolenkung für geschwindigkeitsabhängigen Lenkwiderstand mit reduzierter Leistung arbeitet - z. B. bei Kühlvorgängen aufgrund Überhitzung.

Die Funktion kann Barrieren, Geländer oder ähnliche Hindernisse seitlich der Fahrbahn nicht erkennen.

> **Hinweis**
>
> Die Funktion benutzt die Kamera- und Radareinheiten des Fahrzeugs, für die bestimmte generelle Begrenzungen bestehen.

[1] Lane Keeping Aid

10.10. Elektronische Stabilitätsregelung

10.10.1. Fahrdynamikregelung

Die Fahrdynamikregelung ESC[1] hilft Ihnen zu verhindern, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät und verbessert die Fahrbarkeit.

Wenn das System eingreift, erscheint dieses Symbol auf dem Fahrerdisplay.

Der Eingriff des Systems kann als pulsierendes Geräusch wahrgenommen werden, und beim Gasgeben beschleunigt das Fahrzeug ggf. weniger stark als gewohnt.

Das System umfasst folgende Teilfunktionen:

- Stabilitätskontrolle[2]
- Antriebsschlupfregelung und Traktionskontrolle
- Motorbremsensteuerung
- Anhänger-Stabilisierungskontrolle

Warnung

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

Stabilitätskontrolle [2]

Zur Stabilisierung des Fahrzeugs steuert die Funktion die Antriebs- und Bremskraft der Räder individuell.

Antriebsschlupfregelung und Traktionskontrolle

Die Antriebsschlupfregelung ist bei allen Geschwindigkeiten aktiv und verhindert, dass die Räder beim Beschleunigen auf der Fahrbahn rutschen.

Die Zugkraftfunktion ist bei niedrigen Geschwindigkeiten aktiv und kann rutschige Räder abbremsen, um die Zugkraft am gegenüberliegenden Rad zu erhöhen.

Elektromotor-Bremsensteuerung

Die Elektromotor-Bremsensteuerung (EDC [3]) kann ein Blockieren der Räder verhindern, z. B. bei einer Elektromotorbremsung auf glattem Untergrund. Ein unbeabsichtigtes Blockieren der Räder während der Fahrt kann dem Fahrer u. a. ein Lenken des Fahrzeugs erschweren.

Anhänger-Stabilisierungskontrolle* [4]

Die Anhänger-Stabilisierungskontrolle (TSA [5]) stabilisiert ein Fahrzeug mit angekuppeltem Anhänger, wenn das Gespann in eine Pendelbewegung geraten ist.

[1] Electronic Stability Control

[2] Wird auch als Fahrdynamikregelung bezeichnet.

[3] Engine Drag Control

* Optie/accessoire.

[4] Die Anhänger-Stabilisierungskontrolle ist bei Ausstattung des Fahrzeugs mit einer Original-Anhängerkupplung von Volvo enthalten.

[5] Trailer Stability Assist

10.10.2. Symbole und Meldungen zur Fahrdynamikregelung

Im Fahrerdisplay können verschiedene Symbole und Meldungen zur Fahrdynamikregelung (ESC[1]) angezeigt werden. Hier folgen einige Beispiele.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Leuchtet ca. 2 Sekunden lang durchgehend	Systemkontrolle beim Starten des Fahrzeugs.
	Blinkt	Das System greift ein.
	ESC Service erforderlich	Das System ist außer Betrieb. Bringen Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle zum Stehen. Kontrollieren Sie, ob der Fehler vorübergehend war oder weiterhin besteht, indem Sie das Fahrzeug verlassen, das Fahrzeug verriegeln, wieder entriegeln und wieder einsteigen. Bleibt das Problem weiter bestehen, wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen. Das Fahrzeug kann gefahren werden, aber die ESC-Funktion steht nicht zur Verfügung.

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die ◯-Taste in der Mitte des rechten Lenkradtastenfelds kurz drücken.

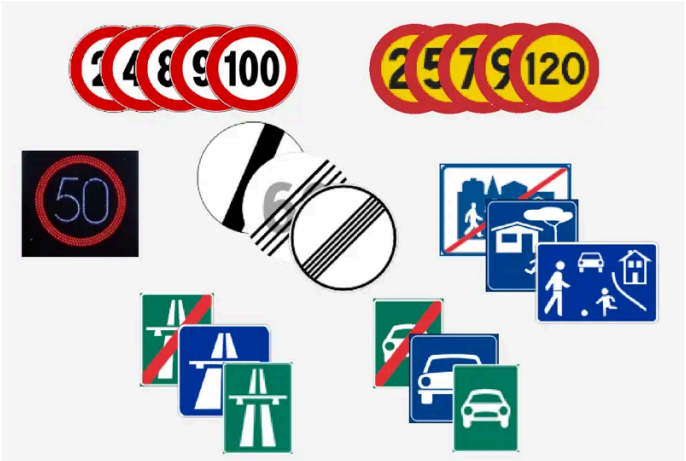
Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt: Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

[1] Electronic Stability Control

10.11. Verkehrszeicheninformation

10.11.1. Verkehrszeicheninformation*

Die Funktion Verkehrszeichen-Information kann dem Fahrer helfen, die für die Geschwindigkeit relevanten Verkehrsschilder sowie bestimmte Verbotsschilder[1] zu beachten.
Die Funktion ist auf bestimmten Märkten erhältlich.



Beispiel für lesbare Verkehrszeichen[2].

RSI kann Informationen u.a. zur aktuellen Geschwindigkeit, zu Anfang oder Ende einer Autobahn oder Schnellstraße, zu Überholverboten, zu gesperrten Fahrtrichtungen usw. ausgeben.

Wenn das Fahrzeug ein Schild mit der geltenden Höchstgeschwindigkeit passiert, wird diese im Fahrerdisplay angezeigt.

Sie können sich akustisch darauf aufmerksam machen lassen, wenn sich die Höchstgeschwindigkeit ändert – Sie aktivieren die Funktion auf dem Center Display.[3]

1. Auf ⚙ drücken
2. **Fahrerassistenz**>**Safety Assistance** auswählen
3. **Ton für neues Tempolimit** aktivieren

Auch Unterfunktionen der Verkehrsschilderkennung können eine Warnung ausgeben, wenn die geltende Geschwindigkeit übertreten oder eine Radarkamera erfasst wird.

> **Hinweis**
>
> Auf manchen Märkten ist die Funktion Verkehrszeicheninformation nur in Verbindung mit Kartendaten erhältlich.

> **Warnung**
>
> - Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
> - Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
> - Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

* Optie/accessoire.

[1] Damit die Verkehrsschildinformationen funktionieren, muss eine Internetverbindung vorhanden sein.

[2] Verkehrsschilder sind von Markt zu Markt unterschiedlich – die Abbildungen zeigen lediglich ausgewählte Beispiele.

[3] Diese Funktion ist nur für Fahrzeuge mit Intelligent Speed Assist (ISA) verfügbar.

10.11.2. Begrenzungen der Funktion Verkehrsschildinformationen*

Die Funktion Verkehrsschildinformationen kann in bestimmten Situationen begrenzt sein.
Die Funktion ist auf bestimmten Märkten erhältlich.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Beispiele für Beeinträchtigungen der Funktion:

- Verblasste Schilder
- Schilder in der Kurve
- Verdrehte oder beschädigte Schilder
- Hoch über der Straße angebrachte Schilder
- Teilweise oder vollständig verdeckte oder schlecht positionierte Schilder
- Schilder, die teilweise oder vollständig von Frost, Schnee und/oder Schmutz bedeckt sind
- Digitale Karten sind veraltet, falsch oder enthalten keine Geschwindigkeitsbegrenzungen[1]
- Fehlende Internetverbindung.
- Zustimmung zu Google Maps[2].

> **Hinweis**
>
> Auf manchen Märkten ist die Funktion Verkehrszeicheninformation nur in Verbindung mit Kartendaten erhältlich.

> **Hinweis**
>
> Die Funktion benutzt die Kamera- und Radareinheiten des Fahrzeugs, für die bestimmte generelle Begrenzungen bestehen.

* Optie/accessoire.

[1] Kartendaten mit Angaben zu Geschwindigkeitsbegrenzungen liegen nicht für alle Regionen vor.

[2] Weitere Informationen finden Sie unter Maps Privacy center.

10.11.3. Warnung der Geschwindigkeitsbegrenzung und Radarkamera der Verkehrsschilderkennung*

Unterfunktionen der Verkehrsschilderkennung können eine Warnung ausgeben, wenn die geltende Geschwindigkeit übertreten oder eine Radarkamera erfasst wird[1].
Die Funktion ist auf bestimmten Märkten erhältlich.

Warnung der Geschwindigkeitsbegrenzung

Die Geschwindigkeitswarnung erfolgt durch das blinkende Symbol im Fahrerdisplay, wenn die Höchstgeschwindigkeit überschritten wird. Nach Beginn der optischen Warnung erfolgt zusätzlich eine akustische Warnung. Statt dieser Warnung kann auch eine adaptive Pedalreaktion erfolgen.

Warnung vor Radarkameras

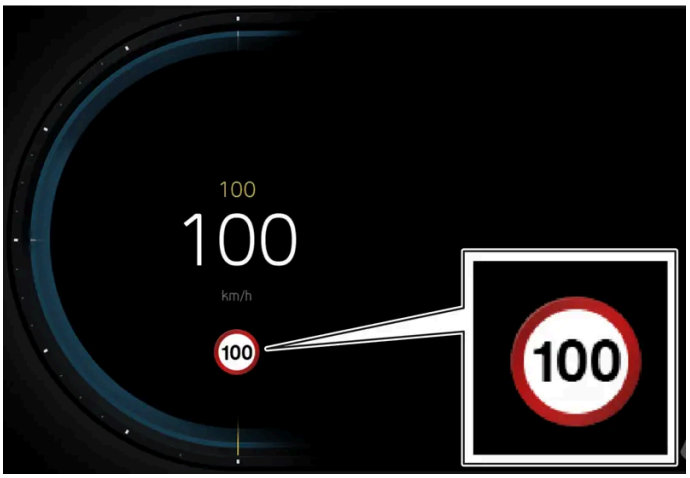
Fahrzeuge mit Verkehrsschilderkennung und Kartendaten[1] können Sie auf dem Fahrerdisplay vor Radarkameras warnen, sofern die Navigationskarte für den aktuellen Bereich Informationen zu Radarkameras enthält.

* Optie/accessoire.

[1] Die Navigationsdaten enthalten nicht für alle Märkte/Regionen Informationen zu Radarkameras.

10.11.4. Displayanzeige der Verkehrsschilderkennung*

Die Funktion Verkehrsschildinformation zeigt Verkehrsschilder je nach Schild und Situation auf unterschiedliche Arten an. Die nachstehenden Abbildungen sind Beispiele.
Die Funktion ist auf bestimmten Märkten erhältlich.



Beispiel[1] für erfasste Geschwindigkeitsinformation.

Wenn die Funktion ein Schild zur geltenden Höchstgeschwindigkeit erkennt, erscheint dieses Schild als Symbol auf dem Fahrerdisplay.

Wenn das Fahrzeug mit Kartendaten* ausgerüstet ist, werden die geschwindigkeitsabhängigen Informationen auch aus den Kartendaten entnommen, wodurch es vorkommen kann, dass im Fahrerdisplay Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen angezeigt oder geändert werden, selbst wenn ein solches Verkehrsschild nicht passiert wurde.

In Verbindung mit dem Symbol für die geltende Höchstgeschwindigkeit kann auch ein weiteres Schild angezeigt werden, z. B. Überholverbot.

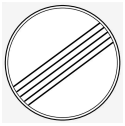
Bei einem Durchfahrtsverbot, das an einem Schild und ggf. zusätzlich an Kartendaten erkannt wird, blinkt auf dem Fahrerdisplay ein entsprechendes Symbol und ertönt zusätzlich ein Warnton.[2]

Geschwindigkeitsbegrenzung oder Ende der Autobahn

Wenn die Funktion die indirekte Angabe einer Höchstgeschwindigkeit entdeckt, durch welche die bisherige Geschwindigkeitsbegrenzung endet - zum Beispiel Ende der Autobahn - wird ein Symbol mit dem entsprechenden Verkehrszeichen im Fahrerdisplay angezeigt.

Wenn das Fahrzeug mit Kartendaten* ausgerüstet ist, werden normalerweise Verkehrsschilder mit direkten Geschwindigkeitsvorgaben angezeigt. Indirekte Geschwindigkeitsvorgaben werden dann nur angezeigt, wenn Kartendaten mit Informationen über Geschwindigkeitsbegrenzungen für die aktuelle Route fehlen.

Beispiele für indirekte Angabe einer Höchstgeschwindigkeit:



Ende aller Begrenzungen.

Ende der Autobahn.

Das Symbol auf dem Fahrerdisplay erlischt nach kurzer Zeit und leuchtet beim nächsten Schild mit einer Geschwindigkeitsangabe erneut auf.

Geänderte Geschwindigkeitsbegrenzung

Bei der Vorbeifahrt an einer direkten Geschwindigkeitsvorgabe, die geändert wurde, wird ein Symbol mit dem entsprechenden Verkehrszeichen im Fahrerdisplay angezeigt.

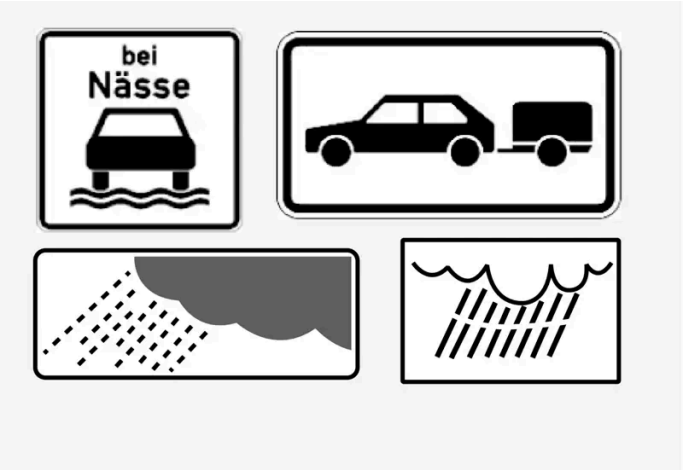
Beispiele für direkte Geschwindigkeitsvorgabe.

Das Symbol auf dem Fahrerdisplay erlischt nach kurzer Zeit und leuchtet beim nächsten Schild mit einer Geschwindigkeitsangabe erneut auf.

Wenn das Fahrzeug mit Kartendaten* ausgerüstet ist, werden Verkehrsschilder angezeigt, wenn in den Kartendaten Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen für die aktuelle Route vorhanden sind, auch wenn kein Verkehrsschild mit direkter Geschwindigkeitsvorgabe passiert wurde. Wenn die Kartendaten keine entsprechenden Informationen enthalten, erlischt das Schild nach kurzer Zeit wieder.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

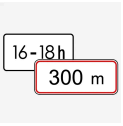
Zusatzschilder



Beispiel von Zusatzschildern.

Gelegentlich werden für dieselbe Straße unterschiedliche Geschwindigkeitsbegrenzungen angegeben - ein Zusatzschild gibt ggf. an, unter welchen Umständen die Geschwindigkeiten gelten. Es kann sich dabei beispielsweise um besonders unfallträchtige Straßen bei Regen und/oder Nebel handeln.

Das Ergänzungsschild für Regen wird nur bei Scheibenwischerbenutzung angezeigt.



Machen Geschwindigkeitsbegrenzungen gelten zum Beispiel erst nach einer bestimmten Strecke oder zu einer bestimmten Uhrzeit. Der Fahrer wird mittels eines Symbols für Zusatzschild unterhalb des Symbols mit der Geschwindigkeit auf diesen Umstand hingewiesen.

Schild „Schule“ oder „Spielende Kinder“

Das Fahrerdisplay kann ein Schild für Schule oder Spielende Kinder anzeigen, wenn die Daten verfügbar sind.

* Optie/accessoire.

[1] Verkehrsschilder sind von Markt zu Markt unterschiedlich – die hier gezeigten Abbildungen dienen lediglich als Beispiele.

[2] Gilt für bestimmte Märkte.

10.12. Parkfunktionen

10.12.1. Einparkhilfe

10.12.1.1. Einparkhilfe*

Die Einparkhilfe hilft dem Fahrer mit Sensoren beim Manövrieren auf begrenztem Raum, indem sie durch Grafiken auf dem Center Display und akustische Signale über den Abstand zu Hindernissen informiert.

Beispiel zur Displaydarstellung mit Hinderniszonen und Sensorsektoren.

Auf dem Center Display erscheint ein Übersichtsbild, das das Verhältnis zwischen dem Fahrzeug und erfassten Hindernissen zeigt.

Der markierte Sektor zeigt an, wo sich das Hindernis befindet. Je näher das Fahrzeugsymbol einem markierten vorderen oder hinteren Sektorfeld ist, desto kürzer ist der Abstand zwischen dem Fahrzeug und einem erfassten Hindernis.

Die Seitensektoren ändern ihre Farbe bei der Abstandsverringerung zwischen dem Fahrzeug und einem Objekt.

Je kürzer der Abstand zum Hindernis, desto kürzer die Intervalle zwischen den Signalen. Andere Töne der Stereoanlage werden automatisch heruntergeregelt.

Das akustische Warnsignal bei Hindernissen vor oder neben dem Fahrzeug ertönt, solange das Fahrzeug in Bewegung ist und setzt nach ca. 2 Sekunden Stillstand aus. Das akustische Warnsignal bei Hindernissen hinter dem Fahrzeug ertönt auch, wenn dieses bereits steht.

Ab einem Abstand von ca. 30 cm (1 Fuß) und darunter zu einem Hindernis hinter oder vor dem Fahrzeug ertönt der Ton dauerhaft, und das aktive Sensorfeld direkt am Fahrzeug wird ausgefüllt dargestellt.

Liegt der Abstand innerhalb eines 25-cm-Bereichs (0,8 Fuß) zu einem Hindernis, so wird ein intensiv pulsierender Ton ausgegeben und das aktive Sensorfeld wechselt von Orange zu Rot.

Die Lautstärke der Einparkhilfe kann in den Einstellungen der Einparkhilfe angepasst werden. Lautstärke einstellen:

1. Aktivieren Sie die Einparkhilfe, indem Sie nahe an ein Objekt heranfahren oder auf das Kamerasymbol im unteren Bereich des Center Displays tippen.
2. Tippen Sie oben rechts in der Kameraansicht auf "Einstellungen" .[1]
3. Passen Sie die Lautstärke wie gewünscht an.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Warntöne werden außerhalb des Sektors in der Nähe des Fahrzeugsymbols nur für Objekte ausgegeben, die sich direkt in der Fahrtrichtung des Fahrzeugs befinden.

Warnung

- Die Einparkhilfesensoren stellen eine ergänzende Unterstützung für den Fahrer dar, die Umgebung rund um das Fahrzeug wahrnehmen zu können. Ihre Fähigkeit, bestimmte Hindernisse in bestimmten Winkeln erkennen zu können, kann während der Benutzung unter Umständen beeinträchtigt sein.
- Achten Sie z. B. insbesondere auf Menschen und Tiere, die sich in der Nähe des Fahrzeugs aufhalten.
- Denken Sie stets daran, dass die Fahrzeugfront beim Parkmanöver in den laufenden Verkehr ausschwenken kann.
- Dargestellte Gegenstände/Hindernisse können sich näher am Fahrzeug befinden, als sie auf dem Bildschirm wahrgenommen werden.

Warnung

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

* Optie/accessoire.

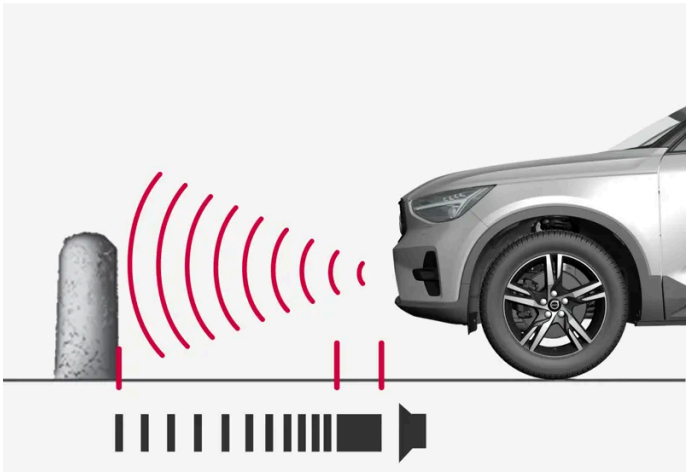
[1] Wenn das Einstellungssymbol nicht sichtbar ist, tippen Sie auf das Center Display, um die Symbole zu aktivieren.

10.12.1.2. Einparkhilfe vorwärts, rückwärts und seitwärts*

Je nachdem, welcher Teil des Fahrzeugs sich einem Hindernis nähert, verhält sich die Einparkhilfe unterschiedlich.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Nach vorn



Das Warnsignal erfolgt als Dauerton, wenn der Abstand zum Hindernis kleiner ist als ca. 30 cm (1 Fuß).

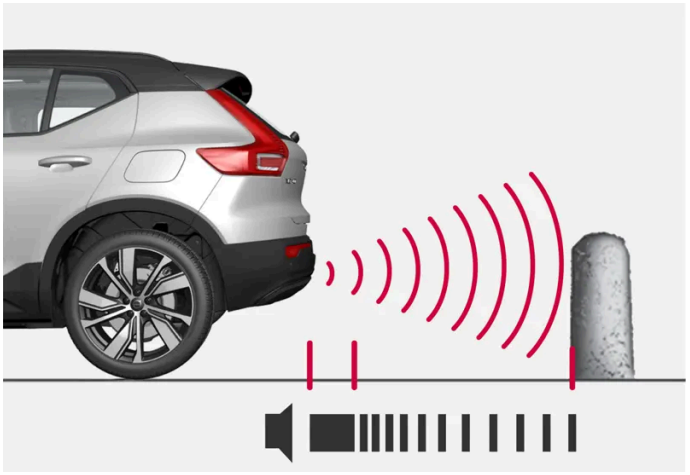
Die vorderen Sensoren der Einparkhilfe werden beim Anlassen des Motors automatisch aktiviert. Sie sind bei Geschwindigkeiten unter 10 km/h (6 mph) aktiviert.

Der Messbereich reicht bis ca. 80 cm (2,5 Fuß) vor dem Fahrzeug.

> **Hinweis**
>
> Die Einparkhilfe wird deaktiviert, wenn die Feststellbremse betätigt oder in Fahrzeugen mit Automatikgetriebe die **P**-Stellung gewählt wird.

> **Wichtig**
>
> Bei der Montage von Zusatzscheinwerfern: Daran denken, dass diese die Sensoren nicht verdecken - die Zusatzscheinwerfer können sonst als Hindernis erfasst werden.

Sicht nach hinten



Das Warnsignal erfolgt als Dauerton, wenn der Abstand zum Hindernis kleiner ist als ca. 30 cm (1 Fuß).

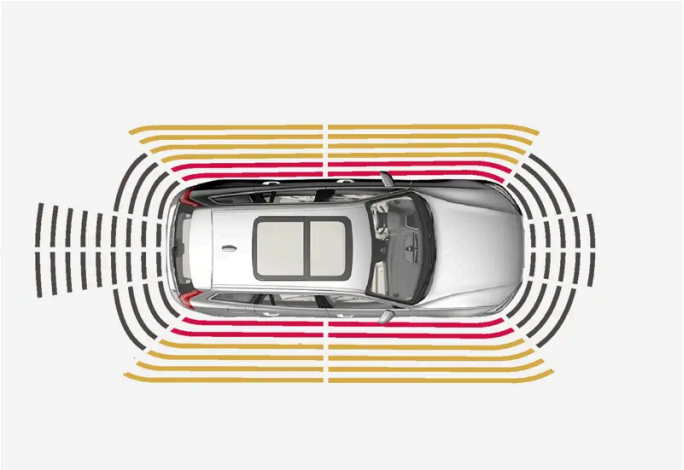
Die hinteren Sensoren werden aktiviert, wenn das Fahrzeug im Leerlauf nach hinten rollt oder der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Der Messbereich reicht bis ca. 1,5 Meter (5 Fuß) hinter dem Fahrzeug.

Beim Zurücksetzen mit einem mit der Elektrik des Fahrzeugs verbundenen Anhänger wird die Einparkhilfe hinten automatisch deaktiviert.

> **Hinweis**
>
> Beim zurückstoßen mit z. B. einem Anhänger oder einem Fahrradhalter auf der Anhängerzugvorrichtung - ohne Volvo Original Anhänger-Verkabelung - muss die Einparkhilfekamera möglicherweise von Hand abgeschaltet werden, weil die Sensoren auf diese nicht reagieren sollen.

Entlang der Seiten



Das Warnsignal pulsiert intensiv, wenn der Abstand zum Hindernis kleiner ist als ca. 25 cm (0,8 Fuß).

Die seitlichen Sensoren der Einparkhilfe werden automatisch beim Anlassen des Motors aktiviert. Sie sind bei Geschwindigkeiten unter 10 km/h (6 mph) aktiviert.

Der Messbereich an den Fahrzeugseiten umfasst ca. 25 cm (0,8 Fuß).

Der Erkennungsbereich der seitlichen Sensoren vergrößert sich jedoch markant, wenn sich der Lenkeinschlag der Vorderräder vergrößert und bei vollem Lenkeinschlag können Hindernisse bis zu ca. 90 cm (3 Fuß) schräg hinter oder vor dem Fahrzeug erkannt werden.

* Optie/accessoire.

10.12.1.3. Einparkhilfe* aktivieren und deaktivieren

Die Einparkhilfe kann aktiviert oder deaktiviert werden.

Die vorderen und seitlichen Sensoren der Einparkhilfe werden automatisch beim Anlassen des Motors aktiviert, die hinteren

Sensoren beim Rückwärtsrollen des Fahrzeugs oder beim Einlegen des Rückwärtsgangs.

Die Funktion mit dieser Taste in der Einparkhilfe-Kameraansicht aktivieren oder deaktivieren.

- Taste leuchtet: Die Funktion ist aktiviert.
- Taste erloschen: Die Funktion ist deaktiviert.

Bei Ausstattung mit Einparkhilfekamera* kann die Einparkhilfe auch aus der jeweiligen Kameraansicht aktiviert oder deaktiviert werden.

* Optie/accessoire.

10.12.1.4. Begrenzungen der Einparkhilfe*

Die Einparkhilfe kann nicht alle denkbaren Hindernisse in allen denkbaren Situationen erfassen und daher ggf. eingeschränkt funktionieren.

Sie als Fahrer sollten sich z. B. der folgenden Begrenzungen der Einparkhilfe bewusst sein:

Warnung

- Die Fähigkeit der Einparkhilfekameras, die Umgebung sämtlicher Zonen rund um das Fahrzeug deutlich wiederzugeben, kann während der Benutzung beeinträchtigt werden.
- Achten Sie z. B. insbesondere auf Menschen und Tiere, die sich in der Nähe des Fahrzeugs aufhalten.
- Denken Sie stets daran, dass die Fahrzeugfront beim Parkmanöver in den laufenden Verkehr ausschwenken kann.
- Dargestellte Gegenstände/Hindernisse können sich näher am Fahrzeug befinden, als sie auf dem Bildschirm wahrgenommen werden.

Warnung

Wenn ein Anhänger, ein Fahrradträger o. Ä. an das Fahrzeug angekoppelt und an die Fahrzeugelektrik angeschlossen ist und dieses Symbol angezeigt wird, ist beim Zurücksetzen besondere Vorsicht geboten.

Das erloschene Symbol bedeutet, dass die hinteren Sensoren der Einparkhilfe **deaktiviert** sind und daher keine Warnung vor eventuellen Hindernissen erfolgt.

Wichtig

Gegenstände wie Ketten, dünne glänzende Pfosten oder niedrige Hindernisse können im "Signalschatten" zu liegen kommen und werden somit kurzzeitig nicht von den Sensoren erfasst. Der pulsierende Ton kann ggf. unvermutet aufhören und nicht wie erwartet zu einem Dauerton übergehen.

Die Sensoren können hohe Objekte nicht erkennen, z. B. hervorstehende Ladebühnen.

- Lassen Sie in solchen Fällen besondere Aufmerksamkeit walten und manövrieren bzw. bewegen Sie das Fahrzeug besonders langsam - es besteht hohe Wahrscheinlichkeit einer Beschädigung des Fahrzeugs oder anderer Gegenstände, da die Informationen der Sensoren in solchen Situationen nicht immer zuverlässig sind.

Wichtig

Unter bestimmten Umständen kann die Einparkhilfe falsche Warnsignale ausgeben. Diese werden durch externe Geräuschquellen verursacht, die mit der gleichen Ultraschallfrequenz arbeiten wie das System.

Beispiele solcher Quellen sind Signalhörner, nasse Reifen auf Asphalt, pneumatische Bremsen, Auspuffgeräusche von Motorrädern u. Ä.

Hinweis

Wenn eine Anhängerzugvorrichtung für das elektrische System des Fahrzeugs eingestellt ist, wird die Länge der hervorstehenden Anhängerkupplung mitberechnet, wenn der Abstand zu Objekten hinter dem Fahrzeug gemessen wird.

* Optie/accessoire.

10.12.1.5. Symbole und Meldungen zur Einparkhilfe* und Kamera*

Auf dem Fahrer- und/oder Center Display können Symbole und Meldungen zur Einparkhilfe und ihrer Kamera erscheinen. Hier folgen einige Beispiele.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Wenn das Symbol erloschen ist.	Die hinteren Sensoren der Einparkhilfe sind **deaktiviert**: Keine akustischen Warnungen und keine Feldlinien zu Hindernissen oder Objekten.
	Sensoren Park-Assistent blockiert Reinigung erforderlich	Ein oder mehrere Sensoren des Systems sind blockiert: Kontrollieren und beheben Sie das Problem so schnell wie möglich.
	Park-Assistent nicht verfügbar Service erforderlich	Das System funktioniert nicht wie geplant. Bitte Werkstatt aufsuchen[1].

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die ◯-Taste in der Mitte des rechten Lenkradtastenfelds kurz drücken.

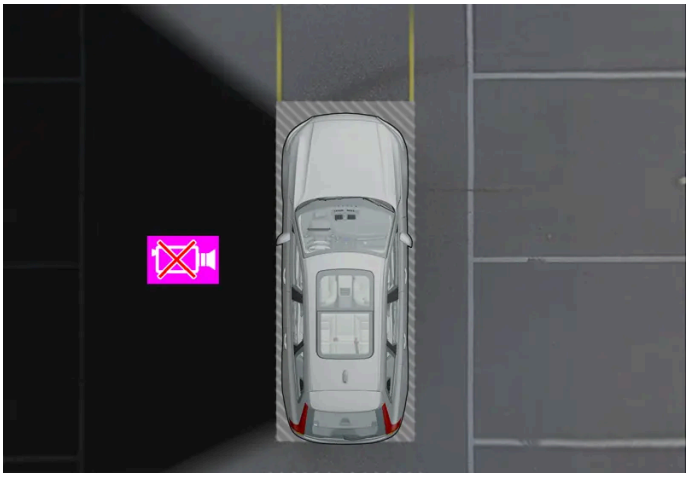
Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt: Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Warnung

Wenn ein Anhänger, ein Fahrradträger o. Ä. an das Fahrzeug angekoppelt und an die Fahrzeugelektrik angeschlossen ist und dieses Symbol angezeigt wird, ist beim Zurücksetzen besondere Vorsicht geboten.

Das erloschene Symbol bedeutet, dass die hinteren Sensoren der Einparkhilfe **deaktiviert** sind und daher keine Warnung vor eventuellen Hindernissen erfolgt.

Einparkhilfekamera defekt



Anzeigebeispiele, wenn die linke Kamera des Fahrzeugs außer Funktion ist.

Wird ein Kamerasektor schwarz, ist die zugehörige Kamera defekt.

Auch in folgenden Fällen wird der Kamerasektor schwarz, aber **ohne** das Symbol für defekte Kamera dargestellt:

- Tür geöffnet
- Heckklappe geöffnet
- Außenspiegel eingeklappt.

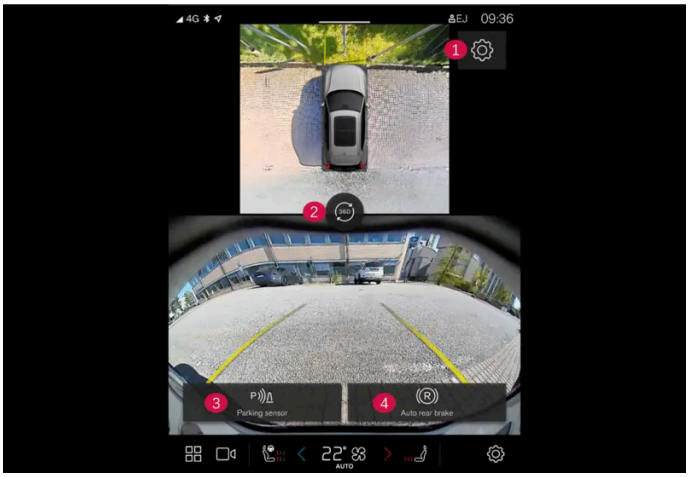
* Optie/accessoire.

[1] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

10.12.2. Einparkhilfekamera

10.12.2.1. Einparkhilfekamera*

Die Einparkhilfekamera kann dem Fahrer beim Manövrieren auf begrenztem Raum helfen, indem sie durch Kamerabilder und eine Grafik im Display in der Mittelkonsole über Hindernisse informiert.



Beispiel für Kameraeinstellung.

1. Einstellungen
2. Sämtliche Kameras werden aktiviert, um eine 360°-Ansicht zu bieten
3. Einparkhilfesensoren aktivieren/deaktivieren
4. Automatisches Bremsen beim Zurücksetzen* aktivieren/deaktivieren

Die Einparkhilfekamera stellt ein Assistenzsystem dar, das entweder automatisch beim Einlegen des Rückwärtsgangs oder manuell im Center Display eingeschaltet wird.

Warnung

- Die Fähigkeit der Einparkhilfekameras, die Umgebung sämtlicher Zonen rund um das Fahrzeug deutlich wiederzugeben, kann während der Benutzung beeinträchtigt werden.
- Achten Sie z. B. insbesondere auf Menschen und Tiere, die sich in der Nähe des Fahrzeugs aufhalten.
- Denken Sie stets daran, dass die Fahrzeugfront beim Parkmanöver in den laufenden Verkehr ausschwenken kann.
- Dargestellte Gegenstände/Hindernisse können sich näher am Fahrzeug befinden, als sie auf dem Bildschirm wahrgenommen werden.

Warnung

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

* Optie/accessoire.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

10.12.2.2. Einparkhilfekamera aktivieren*

Die Einparkhilfekamera wird automatisch beim Einlegen des Rückwärtsgangs oder manuell über die Ansicht Funktionen auf dem Center Display aktiviert.

Kameraansicht beim Zurücksetzen

Wenn Sie den Rückwärtsgang einlegen, erscheint die Bild-im-Bild-Darstellung.

Kameraansicht bei manuellem Aktivieren der Kameras

Sie aktivieren die Einparkhilfekamera, indem Sie dieses Feld auf dem Center Display antippen. Das Display wechselt daraufhin zur 360°-Ansicht.

- Taste leuchtet: Die Funktion ist aktiviert.
- Taste erloschen: Die Funktion ist deaktiviert.

Automatisches Ausschalten der Kamera

Um den Fahrer nicht abzulenken, wird die Vorwärtsansicht bei 25 km/h (16 mph) ausgeblendet und automatisch wieder eingeblendet, wenn die Geschwindigkeit innerhalb einer Minute auf 22 km/h (14 mph) fällt, sofern das Fahrzeug zuvor nicht schneller als 50 km/h (31 mph) gefahren ist.

Die restlichen Kamerasichten werden bei 15 km/h (9 mph) abgeschaltet und nicht wiederaktiviert.

* Optie/accessoire.

10.12.2.3. Symbole und Meldungen zur Einparkhilfe* und Kamera*

Auf dem Fahrer- und/oder Center Display können Symbole und Meldungen zur Einparkhilfe und ihrer Kamera erscheinen. Hier folgen einige Beispiele.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Wenn das Symbol erloschen ist.	Die hinteren Sensoren der Einparkhilfe sind **deaktiviert**: Keine akustischen Warnungen und keine Feldlinien zu Hindernissen oder Objekten.
	Sensoren Park-Assistent blockiert Reinigung erforderlich	Ein oder mehrere Sensoren des Systems sind blockiert: Kontrollieren und beheben Sie das Problem so schnell wie möglich.
	Park-Assistent nicht verfügbar Service erforderlich	Das System funktioniert nicht wie geplant. Bitte Werkstatt aufsuchen[1].

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die ◯-Taste in der Mitte des rechten Lenkradtastenfelds kurz drücken.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

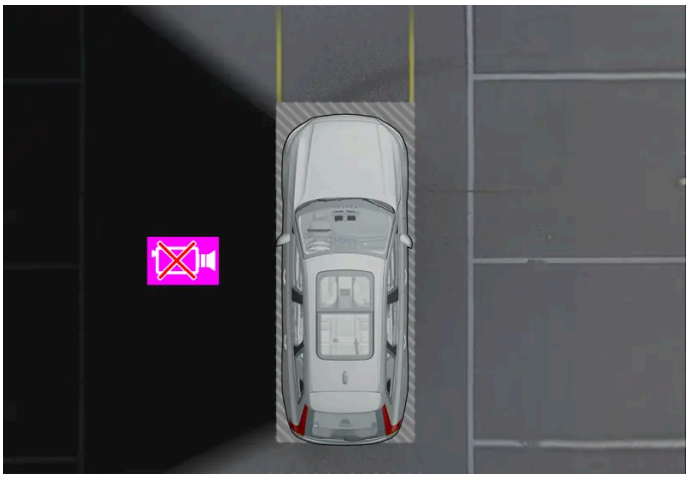
Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt: Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Warnung

Wenn ein Anhänger, ein Fahrradträger o. Ä. an das Fahrzeug angekoppelt und an die Fahrzeugelektrik angeschlossen ist und dieses Symbol angezeigt wird, ist beim Zurücksetzen besondere Vorsicht geboten.

Das erloschene Symbol bedeutet, dass die hinteren Sensoren der Einparkhilfe **deaktiviert** sind und daher keine Warnung vor eventuellen Hindernissen erfolgt.

Einparkhilfekamera defekt



Anzeigebeispiele, wenn die linke Kamera des Fahrzeugs außer Funktion ist.

Wird ein Kamerasektor schwarz, ist die zugehörige Kamera defekt.

Auch in folgenden Fällen wird der Kamerasektor schwarz, aber **ohne** das Symbol für defekte Kamera dargestellt:

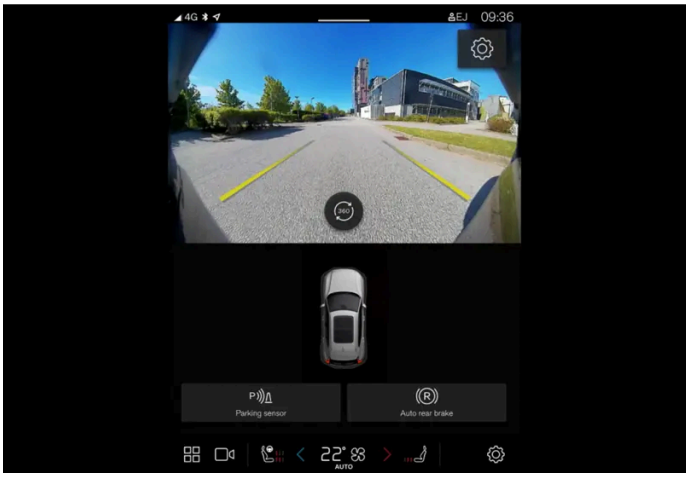
- Tür geöffnet
- Heckklappe geöffnet
- Außenspiegel eingeklappt.

* Optie/accessoire.

[1] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

10.12.2.4. Hilfslinien Einparkhilfekamera*

Die Einparkhilfekameras stellen mithilfe von Linien im Bildschirm dar, wo sich das Fahrzeug im Verhältnis zur Umgebung befindet.



Beispiel für Hilfslinien

Die Hilfslinien zeigen die theoretische Bahn, die das Fahrzeug mit dem aktuellen Lenkradeinschlag nehmen wird und können dadurch das Einparken, das Zurücksetzen auf engem Raum und das Ankoppeln eines Anhängers erleichtern.

Die Linien auf dem Bildschirm werden projiziert, als wenn sie sich auf Bodenebene hinter dem Fahrzeug befänden und sie sind direkt vom Lenkeinschlag abhängig. Dadurch kann dem Fahrer der Weg gezeigt werden, den das Fahrzeug beim Lenken einschlagen wird.

Die Hilfslinien schließen die am weitesten hervorstehenden Teile des Fahrzeugs mit ein, wie z. B. Ecken, Anhängerkupplung und Seitenspiegel.

Hinweis

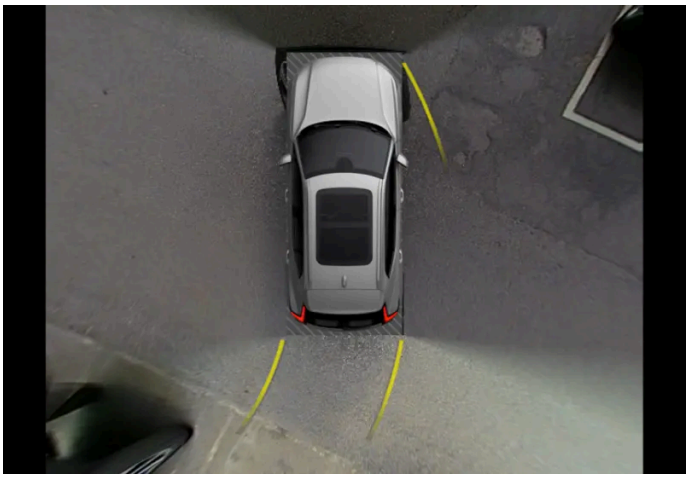
- Beim Zurücksetzen mit einem Anhänger, der nicht elektrisch an das Fahrzeug angeschlossen ist, zeigen die Hilfslinien auf dem Bildschirm den Weg an, den das **Fahrzeug** einschlagen wird – nicht den des Anhängers.
- Wenn der Anhänger elektrisch an die Fahrzeugelektrik angeschlossen ist, werden auf dem Bildschirm keine Hilfslinien angezeigt.

Wichtig

- Denken Sie daran, dass der Bildschirm nur dann den Bereich hinter dem Fahrzeug zeigt, wenn die Kameraansicht nach hinten gewählt ist. Achten Sie deshalb auch auf die Bereiche seitlich und vor dem Fahrzeug, wenn beim Zurücksetzen das Lenkrad eingeschlagen wird.
- Dies gilt auch im umgekehrten Fall: Achten Sie bei ausgewählter Frontkameraperspektive auch auf den Bereich hinter dem Fahrzeug.
- Die Hilfslinien zeigen den **kürzesten** Weg: Achten Sie daher besonders darauf, dass beim Vorwärtsfahren die Fahrzeugseiten nicht an oder über etwas fahren bzw. beim Zurücksetzen die Fahrzeugfront nicht an oder über etwas fährt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hilfslinien bei 360°-Rundumsicht*



360°-Rundumsicht mit Hilfslinien

Mit der 360°-Rundumsicht und der 360°-Rundumsicht als Bild-im-Bild-Darstellung werden die Hilfslinien je nach Fahrtrichtung hinter, vor und neben dem Fahrzeug angezeigt:

- Beim Vorwärtsfahren: Linien vorn
- Beim Zurücksetzen: Linien an den Seiten und hinten

Mit aktivierter Front- oder Rückfahrkamera sowie in der Bild-im-Bild-Darstellung werden die Hilfslinien unabhängig von der Fahrtrichtung des Fahrzeugs angezeigt.

Ist eine Seitenkamera gewählt werden nur beim Rückwärtsfahren Hilfslinien angezeigt.

Hilfslinie für Anhängerkupplung

Die Hilfslinie für die gedachte Bahn der Anhängerkupplung kann angezeigt werden und beim Ankuppeln eines Anhängers zu Hilfe genommen werden. Die Funktion wird in den Einstellungen der Einparkhilfekamera aktiviert.

Die Hilfslinien für die Anhängerkupplung kann nicht gleichzeitig mit dem Vollbild angezeigt werden.

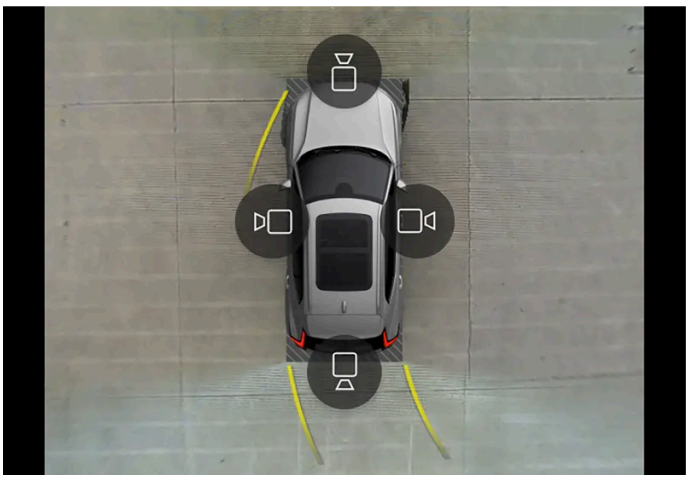
* Optie/accessoire.

10.12.2.5. Anordnung und Aufnahmebereich der Einparkhilfekameras*

Die Einparkhilfekameras können jeweils einzeln die Kameraansicht für das Heck, die Front, links und rechts anzeigen. Sie können auch eine zusammengesetzte 360°-Ansicht erhalten, die alle Seiten anzeigt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

360°-Ansicht*



Beispiel zur Anzeige aller Kamerasymbole in der 360°-Ansicht.

In der 360°-Ansicht werden alle Einparkhilfekameras eingeschaltet, sodass auf dem Center Display alle vier Fahrzeugseiten gleichzeitig angezeigt werden. So sehen Sie beim langsamen Manövrieren alles, was sich in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs befindet. Aus der 360°-Ansicht können Sie jede Kameraansicht separat aktivieren. Tippen Sie auf den Bildschirm, um die Kamerasymbole anzeigen zu lassen, und wählen Sie die gewünschte Ansicht. Wenn der Bildschirm nicht berührt wird, verschwinden die Kamerasymbole nach einer Weile.

Die Kameras können automatisch oder manuell aktiviert werden.

Sicht nach hinten

Die nach hinten gerichtete Kamera befindet sich über dem Nummernschild.

Die nach hinten gerichtete Kamera zeigt einen breiten Bereich hinter dem Fahrzeug. Bei bestimmten Modellen ist auch ein Teil des Stoßfängers sowie gegebenenfalls der Anhängerzugvorrichtung zu sehen.

Objekte im Center Display können als leicht geneigt aufgefasst werden – dies ist vollkommen normal.

Nach vorn

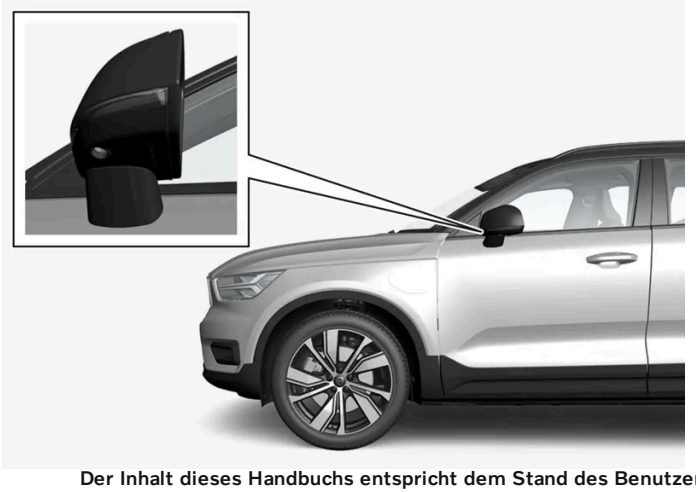
Die vordere Einparkkamera ist im Grill untergebracht.

Die vordere Einparkkamera ist im Grill untergebracht.

Die Frontkamera kann bei Ausfahrten mit eingeschränkter seitlicher Sicht hilfreich sein, z. B. beim Herausfahren aus einer Garage. Die Frontkamera bleibt bis 25 km/h (16 mph) eingeschaltet und wird bei höheren Geschwindigkeiten deaktiviert.

Wenn das Fahrzeug 50 km/h (30 mph) nicht erreicht, sondern die Geschwindigkeit innerhalb von einer Minute nach dem Abschalten der Frontkamera unter 22 km/h (14 mph) sinkt, wird die Kamera wieder aktiviert.

Seiten



Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Seitenkameras befinden sich in den Seitenspiegeln.

Die Seitenkameras können zeigen, was sich auf der jeweiligen Fahrzeugseite befindet.

* Optie/accessoire.

10.12.2.6. Sensorfelder der Einparkhilfe*

Ist das Fahrzeug mit der Einparkhilfe ausgestattet, wird für jeden Sensor, der ein Hindernis erfasst, der Abstand in der 360°-Ansicht der Einparkhilfekamera mit Farbfeldern dargestellt.

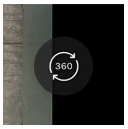
Sensorfelder nach hinten und nach vorn

Mit sinkendem Abstand zum Hindernis ändert sich die Farbe des Felds für die Heck- und Frontsensoren von Gelb über Orange zu Rot.	
Farbfeld hinten	**Abstand in Metern (Fuß)**
Gelb	0,6-1,5 (2,0-4,9)
Orange	0,3–0,6 (1,0–2,0)
Rot	0-0,3 (0-1,0)

Farbfeld vorn	**Abstand in Metern (Fuß)**
Gelb	0,6–0,8 (2,0–2,6)
Orange	0,3–0,6 (1,0–2,0)
Rot	0-0,3 (0-1,0)

Bei roten Sensorfeldern wechselt das akustische Intervallsignal zu einem Dauerton.

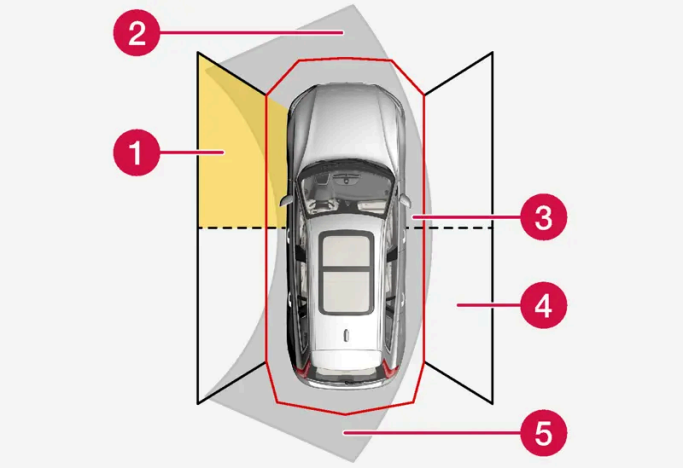
Warnung



Das Sensorfeld am 360°-Symbol zeigt nur, in welche Richtung sich ein Hindernis befindet. Es zeigt nicht den Abstand zum Hindernis.

Seitliche Sensorfelder

Die Warnsignale hängen vom theoretischen Fahrweg des Fahrzeugs ab. Bei vollem Lenkradeinschlag kann auch vor einem Hindernis gewarnt werden, das sich schräg vor oder hinter dem Fahrzeug befindet.



Sektoren, in denen die Sensoren der Einparkhilfe Hindernisse erfassen können.

1. Sensorfeld vorn links
2. Sektor des theoretischen Fahrwegs nach vorn, je nach Lenkradeinschlag
3. Sektor mit roter Feldfarbe und intensiv pulsierendem Ton
4. Sensorfeld hinten rechts
5. Sektor des theoretischen Fahrwegs nach hinten, je nach Lenkradeinschlag

Die Farbe der Seitenfelder wechselt mit kleiner werdendem Abstand zum Hindernis von Gelb zu Rot.	
Feldfarbe Seiten	**Abstand in Metern (Fuß)**
Gelb	0,25–0,9 (0,8–3,0)
Rot	0–0,25 (0–0,8)

Bei roten Sensorfeldern verstärkt sich das akustische Intervallsignal zu einem intensiven Pulsieren.

* Optie/accessoire.

10.13. Kamera- und Radarmodul

10.13.1. Wartungsempfehlungen für Kamera-, Sensor- und Radarmodule

Damit Kameras, Parksensoren und Radarmodule ordnungsgemäß funktionieren, müssen sie von Schmutz, Eis und Schnee freigehalten und regelmäßig mit Wasser und Autoshampoo gereinigt werden.

- Bringen Sie in den unten genannten Bereichen keine Gegenstände, Klebeband oder Aufkleber an.
- Kameralinsen regelmäßig mit lauwarmem Wasser und Autoshampoo reinigen. Vorsichtig vorgehen, damit die Linse nicht zerkratzt wird.
- Montieren Sie keine Zusatzscheinwerfer oder sonstiges Zubehör am Kühlergrill, da dies die Leistung des vorderen Radarmoduls beeinträchtigen könnte.
- Montieren Sie vor dem Radarmodul im Kühlergrill ausschließlich das Volvo Original-Emblem, um dessen Funktion nicht zu beeinträchtigen.

Lage der Radarmodule

Lage des vorderen Radarmoduls

Lage der hinteren Radarmodule

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Lage der Einparkhilfesensoren

Lage der Einparkhilfesensoren rund um das Fahrzeug

> **Hinweis**
>
> Schmutz, Eis und Schnee auf den Sensoren können ein Grund für falsche Warnsignale, eingeschränkte oder ausgebliebene Funktionen sein.

Lage der Kamera

Platzierung der Kameraeinheit

> **Wichtig**
>
> Die Wartung von Bauteilen des Fahrerassistenzsystems darf nur von einer Werkstatt ausgeführt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

10.13.2. Symbole und Meldungen zu den Kamera- und Radarmodulen

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hier finden Sie einige Beispiele für Meldungen und Symbole zu Kamera und Radar, die auf dem Fahrerdisplay erscheinen können.

Sensor blockiert

Wenn dieses Symbol und eine Meldung auf dem Fahrerdisplay erscheinen, können die Kamera- und Radarmodule keine Fahrzeuge, Radfahrer, Fußgänger oder größeren Tiere vor dem Fahrzeug erkennen. Außerdem können kamera- und radarbasierte Fahrzeugfunktionen gestört sein.

Der folgenden Tabelle sind Beispiele für mögliche Ursachen für die Anzeige der Meldung sowie geeignete Maßnahmen zu entnehmen:

Ursache	Maßnahme
Die Fläche vor dem Radarmodul ist schmutzig oder mit Eis oder Schnee bedeckt.	Befreien Sie die Fläche vor dem Radarmodul von Schmutz, Eis und Schnee.
Die Windschutzscheibenoberfläche vor dem Kameramodul ist schmutzig oder mit Eis oder Schnee bedeckt.	Die Windschutzscheibe vor dem Kameramodul von Schmutz, Eis und Schnee befreien.
Dichter Nebel, starker Regen oder Schneefall blockieren die Radarsignale bzw. das Erkennungsvermögen der Kamera.	Keine Maßnahme. Bei kräftigem Niederschlag funktioniert das Radarmodul manchmal nicht.
Wasser oder Schnee wirbeln von der Fahrbahn auf und blockieren die Radarsignale oder das Erkennungsvermögen der Kamera.	Keine Maßnahme. Bei nasser oder schneebedeckter Fahrbahn funktioniert das Modul manchmal nicht.
Starkes Gegenlicht	Keine Maßnahme. Bei günstigeren Lichtverhältnissen wird das Kameragerät automatisch wieder aktiviert.

10.13.3. Begrenzungen für die Kamera- und Radareinheiten

Die Möglichkeiten von Kamera und Radar unterliegen bestimmten Begrenzungen, die sich auch auf die von Ihnen verwendeten Funktionen auswirken. Sie als Fahrer sollten sich z. B. der folgenden Begrenzungen bewusst sein.

Gemeinsame Begrenzungen von Kamera und Radar

Kamera und Radar sind praktische Hilfsmittel, um einen klugen und vorausblickenden Fahrstil zu erleichtern. Sie entheben den Fahrer jedoch nicht der Pflicht, sich sicherheitsbewusst im Verkehr zu verhalten, um Risiken oder Unfälle zu vermeiden, die durch die falsche Nutzung von Kamera und Radar verursacht werden.

Blockiertes Modul

Platzieren, kleben oder montieren Sie nichts vor oder rund um die Kamera- und Radareinheiten - dies könnte Funktionen beeinträchtigen, die auf Kamera- oder Radareinheiten basieren. Dadurch können Funktionen beeinträchtigt, ausgeschaltet oder zu fehlerhaftem Verhalten geführt werden.

Von Volvo zugelassene Fahrzeugkameras dürfen außerhalb des Sichtfelds der Frontkamera installiert werden und müssen einen Abstand von mindestens 20 mm zum WEM[1]-Schutzschild haben. Der Einbau einer Fahrzeugkamera ist nur bei Fahrzeugen zulässig, bei denen ein Radarsystem im Frontgrill eingebaut ist. Wichtiger Hinweis: Damit die ordnungsgemäße Funktion gewährleistet ist und die Fahrzeugelektronik nicht gestört wird, muss die Fahrzeugkamera die Norm ISO 11452 zur elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV) erfüllen. Die Nichterfüllung dieser Bedingung kann zu Fehlfunktionen und Schäden am Fahrzeug führen.

Beschädigte Windschutzscheibe

Wenn an der Windschutzscheibe eine Kamera eingebaut ist, ist auch Folgendes zu beachten:

- Sollte vor einem Gerät ein Riss, Kratzer oder Steinschlag auf der Windschutzscheibe entstehen und sich über eine Oberfläche von oder größer als ca. 0,5 × 3,0 mm (0,02 × 0,12 Zoll) erstrecken, muss eine Werkstatt[2] zum Austausch der Windschutzscheibe aufgesucht werden.
- Volvo empfiehlt, Risse, Kratzer oder Steinschlagschäden im Bereich vor diesen Geräten **nicht** zu reparieren - stattdessen sollte die ganze Windschutzscheibe ausgetauscht werden.
- Vor dem Austausch der Windschutzscheibe ist eine Vertragswerkstatt[2] zu verständigen, um sicherzustellen, dass die richtige Windschutzscheibe bestellt und montiert wird.
- Beim Austausch müssen Scheibenwischer desselben Typs oder andere von Volvo zugelassene Scheibenwischer montiert werden.
- Bei einem Austausch der Windschutzscheibe muss die Kamera in einer Werkstatt[2] neu kalibriert werden, damit die ordnungsgemäße Funktion aller kamerabasierten Fahrzeugfunktionen gewährleistet ist.

> **Hinweis**
>
> Falls keine Maßnahme ergriffen wird, kann dies zu einer herabgesetzten Funktion der Fahrerassistenzsysteme führen, die das Kamera- oder Radarmodul verwenden. Dadurch können Funktionen beeinträchtigt, ausgeschaltet oder zu fehlerhaftem Verhalten geführt werden.

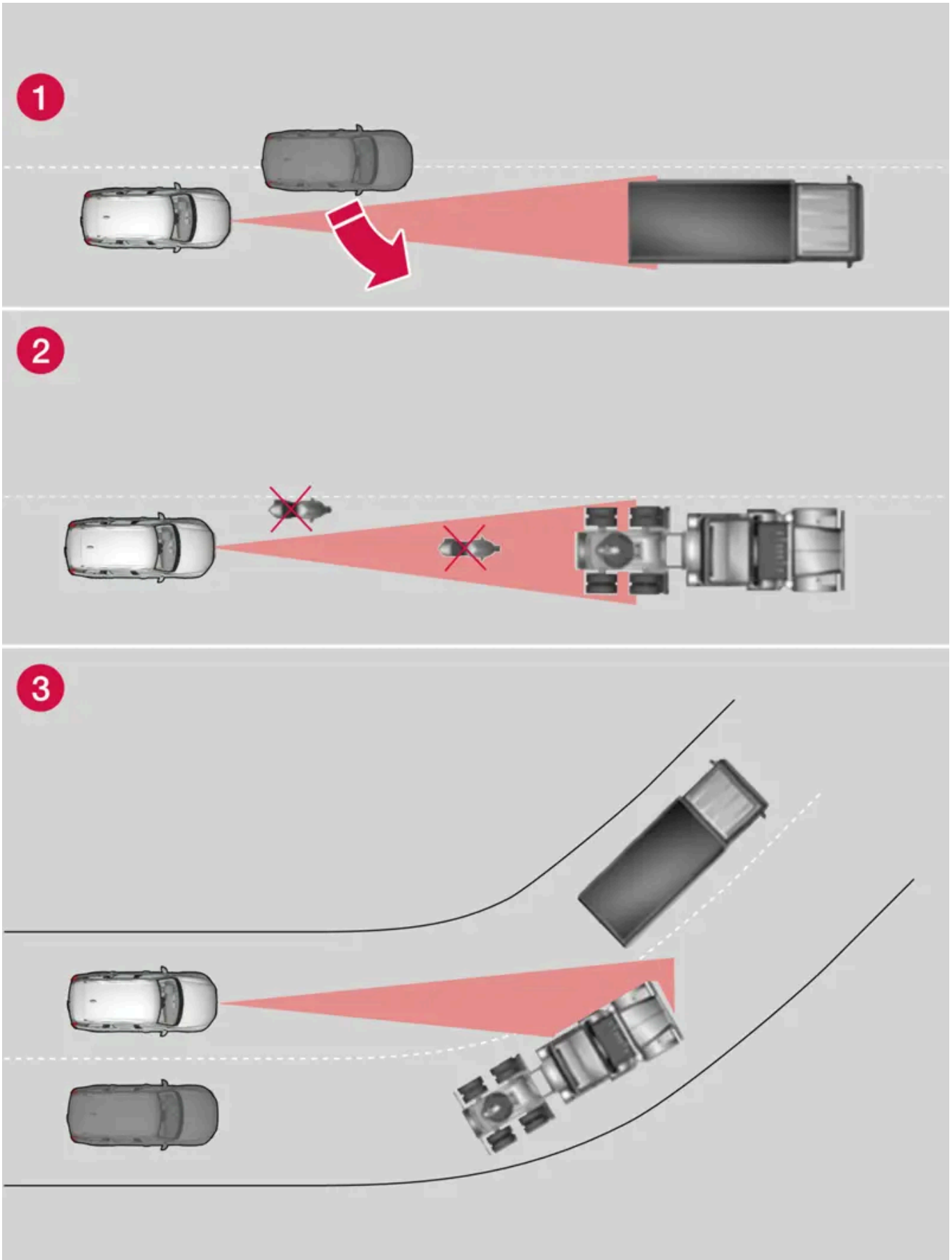
Weitere Begrenzungen des Radars

Geschwindigkeit des Fahrzeugs

Die Fähigkeit, ein vorausfahrendes Fahrzeug zu erkennen, wird erheblich reduziert, wenn sich die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs stark von der eigenen Fahrzeuggeschwindigkeit unterscheidet.

Begrenztes Sichtfeld

Die Radareinheit hat ein begrenztes Sichtfeld. In bestimmten Situationen wird ein anderes Fahrzeug gar nicht oder erst später als erwartet erfasst.



Sichtfeld der Radareinheit

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

1. Die Radareinheit erfasst Fahrzeuge manchmal erst spät und in kurzem Abstand zu Ihrem Fahrzeug, z. B. wenn sich ein Fahrzeug zwischen das eigene und ein vorausfahrendes Fahrzeug einordnet.
2. Es kann passieren, dass kleine Fahrzeuge, wie z. B. Motorräder oder Fahrzeuge, die nicht in der Mitte der Spur fahren, nicht erfasst werden.
3. In Kurven kann die Radareinheit andere als erwartete Fahrzeuge erfassen oder ein erfasstes Fahrzeug „aus den Augen“ verlieren.

Funktion eingeschränkt

Bei starkem Regen kann es vorkommen, dass das Radarmodul nur noch eingeschränkt funktioniert, ganz abgeschaltet wird oder falsch reagiert. Dies gilt auch, wenn das Emblem von nassem Schnee oder Eis bedeckt ist.

Weitere Begrenzungen der Kamera

Herabgesetzte Sicht

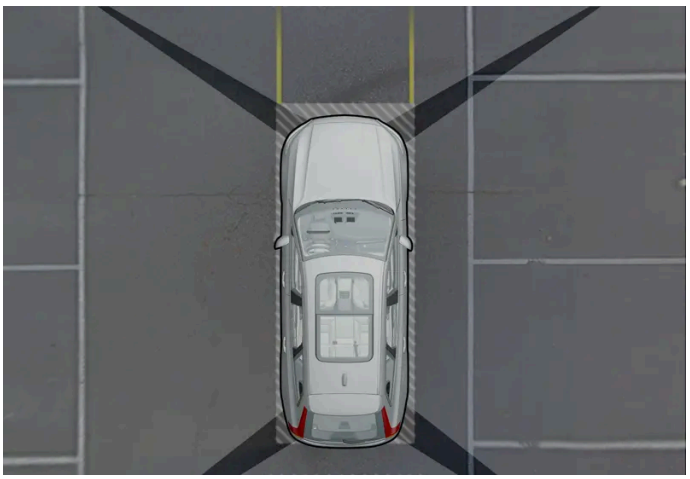
Die Kameras unterliegen den gleichen Begrenzungen wie das menschliche Auge, d. h. bei starkem Regen oder Schneefall, in dichtem Nebel oder in aufgewirbeltem Staub oder Schnee ist das Erkennungsvermögen beeinträchtigt. Unter solchen Bedingungen können die kameraabhängigen Funktionen stark eingeschränkt oder vorübergehend deaktiviert sein.

Starkes Gegenlicht, Reflexionen auf der Fahrbahn, eine schnee- oder eisbedeckte Fahrbahn, eine schmutzige Fahrbahn oder undeutliche Seitenmarkierungen von Fahrspuren können die Funktion, bei der die Kamera verwendet wird, um die Fahrbahn zu erfassen sowie Fußgänger, Radfahrer, größere Tiere und andere Fahrzeuge zu erkennen, stark beeinträchtigen.

Fahrradhalter oder anderes Zubehör, das am Heck des Fahrzeugs angebracht ist, kann die Sicht der Kamera verdecken.

Weitere Begrenzungen der Einparkhilfekamera*

Blinde Sektoren



Zwischen den Sichtfeldern der Kameras liegen tote Winkel.

In der 360°-Rundumsicht der Einparkhilfekamera* können Hindernisse/Gegenstände in den Zonen zwischen den einzelnen Kameras verborgen sein.

> **Warnung**
>
> Obwohl vielleicht nur ein kleiner Bereich verdeckt zu sein scheint, kann der verdeckte Bereich relativ groß sein. Daher kann ein Hindernis unentdeckt bleiben, bis das Fahrzeug dem Hindernis bereits sehr nahe ist.

Lichtverhältnisse

Das Kamerabild wird automatisch an die herrschenden Lichtverhältnissen angepasst. Dadurch können Lichtstärke und Qualität des Bildes etwas variieren. Schlechte Lichtverhältnisse können zu einer herabgesetzten Bildqualität führen.

[1] Window Electric Module.

[2] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

* Optie/accessoire.

10.13.4. Kameramodul

Das Kameramodul wird von mehreren Fahrerassistenzsystemen verwendet und ist dafür vorgesehen, z. B. die Seitenlinien der Fahrbahn oder Verkehrsschilder zu erfassen.

Lage des Kameramoduls

Das Kameramodul wird von folgenden Funktionen verwendet:

- Pilot Assist*
- Spurassistent*
- Fahrerassistenz bei Unfallgefahr
- Driver Alert*
- Verkehrszeicheninformation*
- Automatisches Fernlicht*
- Einparkhilfe*
- Fahrbereit-Meldung

Wichtig

Unternehmen Sie keine Versuche, mit scharfen oder ungeeigneten Gegenständen durch die Lüftungsschlitze an die Kamera zu kommen, da dies die Ausrüstung beschädigen kann.

* Optie/accessoire.

10.13.5. Radargeräte

Die Radargeräte werden von mehreren Fahrerassistenzsystemen genutzt und dienen der Erkennung der Bereiche rund um das Fahrzeug.

Anordnung der vorderen Radareinheit

Platzierung der hinteren Radareinheiten

Eine Modifizierung von Radargeräten kann dazu führen, dass die Benutzung gegen das Gesetz verstößt.

Vermeiden Sie die Montage von Extraleuchten oder ähnlichen Gegenständen vor dem Kühlergrill, weil dadurch die Funktion der Radargeräte beeinträchtigt werden kann.

Montieren Sie vor dem Radarmodul im Kühlergrill ausschließlich das Volvo Original-Emblem, um dessen Funktion nicht zu beeinträchtigen.

10.13.6. Typgenehmigung für Radargeräte

Hier finden Sie die Typgenehmigungen zu den Radarmodulen am Fahrzeug, die von Pilot Assist* und BLIS* [1] verwendet werden.

Markt	PA	BLIS	Symbol	Betriebserlaubnis
Botswana	✓		BTA REGISTERED No: XXXXX/XX/XXXX/XXXX	BOCRA/TA2019/4981
		✓		BOCRA/TA/2017/3372
Brasilien	✓		ANATEL ##### ## #####	Este equipamento não tem direito à proteção contra interferência prejudicial e não pode causar interferência em sistemas devidamente autorizados. 06354-19-12386
		✓		Este equipamento não tem direito à proteção contra interferência prejudicial e não pode causar interferência em sistemas devidamente autorizados. 03563-17-05364
Europa	✓		CE	Hereby, Veoneer US, Inc. declares that the radio equipment type 77V12FLR is in compliance with Directive 2014/53/EU. Operational frequency band: 76-77 GHz Maximum Output Power: <55dBm EIRP The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: https://www.veoneer.com/en/regulatory Manufacturer: Veoneer US, Inc. 26360 American Drive Southfield, MI 48034 USA Phone: +1-248-223-0600
		✓		Hereby, Hella KgaA Hueck & Co. Declares that the radio equipment type RS4 is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: www.hella.com/vcc. Technical information: Frequency range: 24.05 ... 24.25 GHz Transmission power: 20 dBm (maximum) EIRP Manufacturer and Address: Manufacturer: Hella KGaA Hueck & Co. Address: Rixbecker Straße 75, 59552 Lippstadt, Germany
Vereinigte Arabische Emirate (UAE)	✓		TRA Registered No: XXnnnnn/nn Dealer No: XXnnnnn/nn	REGISTERED No: ER72325/19 DEALER No: 0020858/10
		✓		Registered No: ER53878/17 Dealer No: DA44932/15
Ghana	✓			NCA Approved: ZRO-1H-7E3-145
		✓		NCA Approved: 1R3-1M-7E1-0B7
Indonesien		✓	Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya	Certificate number: 81226/SDPPI/2022 13809
	✓			Certificate number: 79866/SDPPI/2022 13809
Israel	✓			Siehe Abb. 1 unter der Tabelle.

Markt	PA	BLIS	Symbol	Betriebserlaubnis
		✓		Siehe Abb. 2 unter der Tabelle.
Japan	✓			This device is granted pursuant to the Japanese Radio Law under the grant ID n° : R 215-JRA003 This device should not be modified (otherwise the granted designation number will become invalid). □□□

Markt	PA	BLIS	Symbol	Betriebserlaubnis
		✓		DA 103238
Großbritannien	✓		UKCA	Hereby, Veoneer US, Inc. declares that the radio equipment type 77V12FLR is in compliance with radio regulation 2017. Operational frequency band: 76 – 77 GHz/ Maximum output power: < 55 dBm e.i.r.p www.veoneer.com/en/regulatory [https://www.veoneer.com/en/regulatory]
		✓		Hereby, Hella GmbH & Co. KGaA declares that the radio equipment type RS4 is in compliance with Radio Equipment Regulations of the United Kingdom. The full text of the United Kingdom declaration of conformity is available at the following internet address: www.hella.com/vcc [https://www.hella.com/vcc] Technical information: Frequency band: 24.05 ... 24.25 GHz Transmission power: 20 dBm (max.) EIRP Manufacturer and Address: Hella GmbH & Co. KGaA Rixbecker Straße 75, 59552 Lippstadt, Germany
Südafrika	✓		ICASA	TA-2019/1378APPROVED
		✓		TA-2016/3407APPROVED
Südkorea	✓		KC	R-C-1VN-77V12FLR
		✓		R-CMM-HLA-RS4 □ □□□ □□□(A□) □□□ □□□□□□□ □ □□ □□ □□ □□ □ □□ □□□□□□ □ □□, □□ □□ □□□□□ □□ □□ □□ □□□□ □ □□□□
Taiwan	✓			CCAI19LP2310T1 □□ □□□□□□□□□□□□□□□□□□□,□□□□□,□□□□□□□□□□□□□□□ □□□□□□□□ □ □□□□□□□□□□□□□□□□□ □□□□□□□□□□□□□□□□□□□

Abb. 1: Pilot Assist

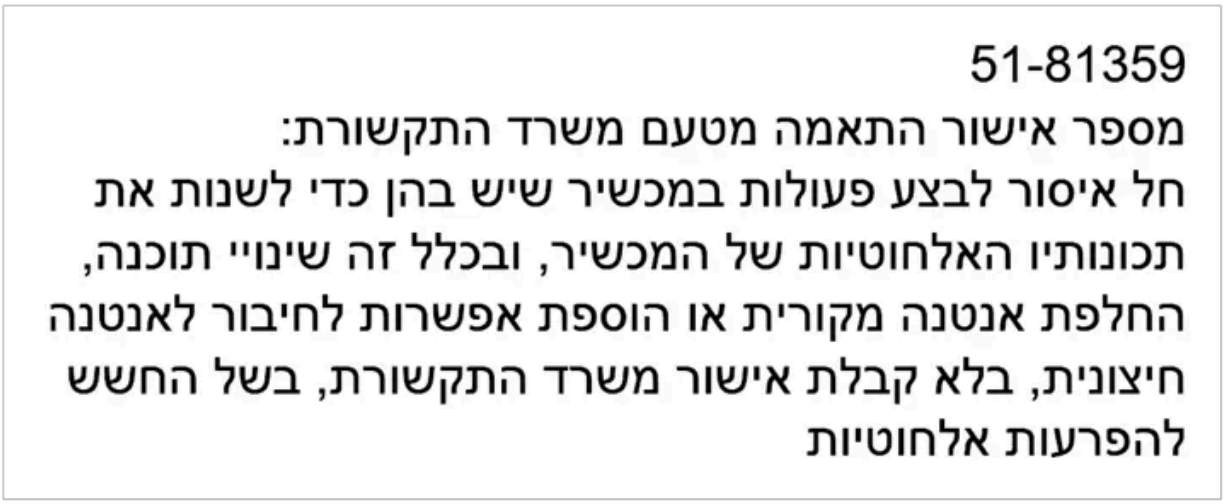


Abb. 2: BLIS

Typengenehmigung für Funkausrüstung

Markt	Symbol	Betriebserlaubnis
Europa	CE	Hiermit erklärt Volvo Cars, dass alle Funkanlagen die grundlegenden Anforderungen und sonstigen relevanten Bestimmungen der Richtlinie 2014/53/EU erfüllen.

Detaillierte Informationen zur Typengenehmigung finden Sie unter volvocars.com/intl/support [https://www.volvocars.com/intl/support] .

* Optie/accessoire.

[1] Blind Spot Information

10.14. Fahrerunterstützungssystem

Das Fahrzeug verfügt über verschiedene Fahrerassistenzsysteme, die den Fahrer in unterschiedlichen Situationen aktiv oder passiv unterstützen.

Die Systeme können Sie z. B. wie folgt unterstützen:

- mittels Lenkeingriff das Risiko senken, versehentlich die eigene Fahrspur zu verlassen oder mit einem anderen Fahrzeug zu kollidieren
- eine bestimmte Geschwindigkeit konstant halten
- einen bestimmten zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug halten
- durch Warnungen und automatisches Abbremsen des Fahrzeugs einen Aufprall verhindern
- einparken

Je nach Markt sind manche Systeme serienmäßig verbaut und andere optional erhältlich.

Bei manchen Systemen geht die Verwendung von Google Maps mit einer optimierten Funktionalität einher.

> **Warnung**
>
> Bei den Fahrerassistenzsystemen handelt es sich nur um ergänzende Hilfsmittel: Sie sind nicht in der Lage, alle denkbaren Situationen unter allen denkbaren Bedingungen zu bewältigen.
>
> Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise bewegt wird und dass dabei die geltenden Gesetze und Verkehrsbestimmungen eingehalten werden.

10.15. Warnungen durch verschiedene Fahrerassistenzfunktionen

Wenn Sie den Eindruck haben, dass sich das Fahrzeug unerwartet verhält, kann dies darauf beruhen, dass eine der Fahrzeug-Sicherheitsfunktionen aktiviert wurde.

Was passiert in Ihrem Fahrzeug?

Es gibt in Ihrem Fahrzeug mehrere Funktionen, die aktiv dazu beitragen können, die Verkehrssicherheit sowohl für Sie als auch für andere Verkehrsteilnehmer zu erhöhen. Damit Sie von diesen Funktionen nicht überrascht werden, können Sie sich hier einen Überblick über einige Funktionen und deren Vorgehensweise verschaffen. Im Falle der Aktivierung einer Funktion können Sie außerdem Informationen hierzu über eine Textmitteilung im Fahrerdisplay erhalten.

> **Hinweis**
>
> Lesen Sie für ein umfassendes Verständnis der Funktionen den Abschnitt zum jeweiligen System und beachten Sie die wichtigen Warnungen.

Warnung durch Symbol, Ton, Leuchte oder Vibration

Die Assistenzfunktionen Ihres Fahrzeugs können Sie auf unterschiedliche Weise warnen. Beispielsweise durch Vibrationen im Lenkrad, Brems-Impulse, mit Licht- oder Tonsignalen, oder durch Symbole im Fahrerdisplay.

Fahrerassistenz bei Unfallgefahr

Der Assistent bei Kollisionsgefahr[1] kann mit Warnungen, automatischem Bremsen und Lenkeingriffen dazu beitragen, eine Kollision zu vermeiden oder abzumildern.

Der persönliche Wahrnehmungseindruck der Funktion könnte daher unterschiedlich sein, je nachdem, welche Teilfunktion aktiviert wird.

Assistent bei Kollisionsgefahr kann bei Bedarf folgendes tun:

- Unfallwarnung
- Bremsassistenz
- Automatische Bremsfunktion
- Lenkassistent

Spurassistent (LKA[2])

Der Spurassistent kann Ihnen dabei helfen, die Gefahr zu verringern, dass das Fahrzeug unabsichtlich die eigene Fahrspur verlässt.

- Lenkeingriff: Wenn die Funktion erkennt, dass das Fahrzeug sich einer seitlichen Fahrbahnmarkierung nähert, dann werden Sie spüren, dass das Lenkrad leichte Korrekturlenkungen durchführt. Die Funktion greift nur ein, wenn beide Hände am Lenkrad sind.
- Warnung: Wenn die Funktion erkennt, dass das Fahrzeug sich einer seitigen Fahrbahnmarkierung nähert, dann werden Sie durch Vibrationen im Lenkrad gewarnt.
- Beide: Sie werden durch Vibrationen und einen leichten Lenkeingriff aufmerksam gemacht.

Rear Collision Warning (RCW)*

Rear Collision Warning ist ein System, das Ihnen helfen kann, Auffahrunfälle von nachfolgenden Fahrzeugen zu vermeiden. Wenn das System die Gefahr eines Heckaufpralls erkennt, kann es eine Warnung ausgeben und je nach Situation folgende Einsätze aktivieren.

- Intensives Blinkerleuchten mit den Blinkern.
- Bei niedrigen Geschwindigkeiten kann die Funktion durch die Aktivierung der Gurtstraffer die Sicherheitsgurte straffen und auch das Whiplash Protection System aktivieren.
- Wenn das Fahrzeug steht, kann die Betriebsbremse betätigt werden.

Blind Spot Information (BLIS)

BLIS warnt den Fahrer vor sich schnell annähernden Fahrzeugen sowie Fahrzeugen im toten Winkel. Dies bedeutet für Sie als Fahrer insbesondere bei dichtem Verkehr auf mehrspurigen Straßen eine Entlastung.

- Warnung durch Anzeigelampe im Außenspiegel, mit Dauerlicht und Blinken.

Driver Alert

Die Funktion warnt Sie, wenn eine schlingernde Fahrweise festgestellt wird, weil Sie z. B. abgelenkt sind oder einzuschlafen drohen.

- Tonsignal kombiniert mit einem Symbol im Fahrerdisplay und einer Benachrichtigung.

Warnungen und Bremsautomatik beim Rückwärtsfahren

Es gibt zwei Funktionen, die dem Fahrer dabei helfen, beim Zurückstoßen eine Kollision zu verhindern.

- Cross Traffic Alert (CTA)* dient zur Warnung vor Querverkehr beim Zurückstoßen.
- Rear Auto Brake (RAB) soll dem Fahrer helfen, still stehende Hindernisse erkennen zu können, die sich direkt hinter dem Fahrzeug befinden, wenn dieses zurückstößt.

Wenn ein Hindernis erkannt wird:

1. Ein Warnsignal und die Grafik für Einparkhilfe leuchtet auf, um anzuzeigen, wo sich das Hindernis befindet.
2. Falls der Fahrer die Warnung nicht bemerkt und eine Kollision nicht mehr zu vermeiden ist, bremst das Fahrzeug automatisch und ein entsprechender erklärender Benachrichtigungstext über den Grund des Bremseingriffs wird angezeigt.

Fahrdynamikregelung (ESC)

Die Fahrdynamikregelung ESC[3] hilft Ihnen zu verhindern, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät und verbessert die Fahrbarkeit. Wenn das System eingreift, erscheint das Symbol auf dem Fahrerdisplay mit einem blinkenden Licht. Wenn ein Fehler aufgetreten ist und das System nicht verfügbar ist, wird das Symbol mit Dauerlicht zusammen mit einer Textmeldung angezeigt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> **Warnung**
>
> Bei den beschriebenen Funktionen handelt es sich um ergänzende Hilfsmittel: Sie sind nicht in der Lage, alle denkbaren Situationen unter allen denkbaren Bedingungen zu bewältigen.
>
> Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise bewegt wird und dass dabei die geltenden Gesetze und Verkehrsbestimmungen eingehalten werden.

Intelligenter Geschwindigkeitsassistent (Intelligent Speed Assist – ISA)

Intelligent Speed Assist unterstützt Sie dabei, die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht zu überschreiten. Hierfür erfolgen Warnungen verschiedener Art, und der Vortrieb des Fahrzeugs kann begrenzt werden.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit das Tempolimit gemäß den Verkehrszeicheninformationen überschreitet, warnt Intelligent Speed Assist wie folgt:

- Das Symbol der Geschwindigkeitsbegrenzung blinkt.
- Es wird ein Warnton abgegeben.

Der Warnton lässt sich mit der linken Lenkradtaste ◀ abschalten oder durch eine adaptive Pedalreaktion ersetzen.

[1] Collision Avoidance

[2] Lane Keeping Aid

* Optie/accessoire.

[3] Electronic Stability Control

10.16. Geschwindigkeitsabhängiger Lenkwiderstand

Die geschwindigkeitsabhängige Servolenkung sorgt dafür, dass sich der Lenkradwiderstand mit der zunehmenden Geschwindigkeit des Fahrzeugs erhöht, damit der Fahrer ein verbessertes Fahrbahngefühl erhalten kann. Auf Autobahnen wird ein höherer Lenkwiderstand erzeugt. Beim Einparken und bei niedriger Geschwindigkeit lässt sich das Lenkrad leicht und ohne große Anstrengung bewegen.

Reduzierte Leistung

In Ausnahmefällen kann es vorkommen, dass die Servolenkung mit reduzierter Leistung betrieben werden muss und die Lenkung als etwas schwergängiger erlebt wird. Dies kann z. B. der Fall sein, wenn die Servolenkung zu heiß wird und vorübergehend gekühlt werden muss. Eine weitere Ursache kann eine Störung der Stromversorgung sein.

Bei reduzierter Leistung erscheinen auf dem Fahrerdisplay dieses Symbol und die Meldung **Servolenkhilfe zeitweilig reduziert**.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Solange die Servolenkung mit reduzierter Leistung betrieben wird, stehen Fahrer- und Lenkassistenzfunktionen nicht zur Verfügung.

> ⚠ **Warnung**
>
> Bei einer zu starken Überhitzung kann die Servofunktion vollständig deaktiviert werden. In einer solchen Situation zeigt das Fahrerdisplay die Meldung **Sicher anhalten Ausfall Servolenkung** in Verbindung mit einem Symbol an.

Grad des Lenkwiderstands ändern

1. Tippen Sie im Center Display auf ⚙.
2. Danach auf **Fahren** tippen.
3. **Sportliches Lenkgefühl** aktivieren oder deaktivieren.

Die Einstellung des Lenkwiderstandes ist nur möglich, wenn das Fahrzeug stillsteht oder in sehr langsamer Fahrt geradeaus fährt.

10.17. Fahrbereit-Meldung

Das Fahrzeugsystem kann Sie darauf aufmerksam machen, dass das vorausfahrende Fahrzeug weiterfährt.

Damit das Fahrzeug nicht zu lange stehen bleibt und den Verkehr aufhält, gibt die Funktion **Ready to Drive notification** ein Tonsignal ab und zeigt auf dem Fahrerdisplay ein Symbol und eine Meldung an. Wenn das System in Fahrzeugnähe Personen erkennt, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs sind, kann die Meldung ausbleiben.

> ⚠ **Warnung**
>
> Das System kann hingegen nicht unter allen Umständen Fußgänger oder Fahrradfahrer erkennen. Grundsätzlich ist immer der Fahrer dafür verantwortlich, das Fahrzeug auf sichere Weise zu bewegen.

Sie aktivieren und deaktivieren die Funktion wie folgt:

1. Tippen Sie im Center Display auf ⚙.
2. Tippen Sie auf **Fahren** und ändern Sie die Einstellung wie gewünscht.

Warnung

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

Hinweis

Diese Funktion verwendet die Radar- und/oder Kameraeinheiten des Fahrzeugs, welche bestimmten generellen Begrenzungen unterliegen.

10.18. Automatisches Bremsen nach einer Kollision

Wird bei einer Kollision der Aktivierungsgrad für die pyrotechnischen Gurtstraffer oder Airbags erreicht oder wird eine Kollision mit einem großen Tier festgestellt, werden die Bremsen automatisch angesetzt. Die Funktion soll die Auswirkungen einer eventuellen Folgekollision verhindern oder mildern.

Nach einem schweren Unfall lässt sich das Fahrzeug ggf. nicht mehr lenken und unter Kontrolle bringen. Um in diesem Fall die Auswirkungen eines weiteren Aufpralls auf ein Fahrzeug oder ein anderes Hindernis zu verhindern oder zu mildern, wird der Bremsassistent automatisch aktiviert und bremst das Fahrzeug sicher ab.

Während des Bremsvorgangs sind die Bremsleuchten und die Warnblinkanlage eingeschaltet. Wenn das Fahrzeug zum Stehen gekommen ist, blinkt die Warnblinkanlage weiter und wird die Feststellbremse betätigt.

Sollte ein Abbremsen z. B. aufgrund der Unfallgefahr durch nachfolgenden Verkehr nicht angeraten sein, können Sie das System durch Betätigung des Gaspedals außer Kraft setzen.

Voraussetzung für die Funktion ist, dass die Bremsanlage nach dem Unfall intakt ist.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

11. Elektrobetrieb und Aufladung

11.1. Aufladen der Hochvoltbatterie

11.1.1. Ladestatus auf dem Fahrerdisplay

Auf dem Fahrerdisplay wird der Ladezustand in Form von Bild und Text angezeigt. Die Information wird angezeigt, solang das Fahrerdisplay in Betrieb ist.

Farbe	Status	Bedeutung
Grünes Blinken	Der Rahmen des Fahrerdisplays blinkt grün.	Dies steht für den laufenden Ladevorgang. Außerdem wird die ungefähre Uhrzeit angezeigt, wann die Batterie vollständig aufgeladen sein wird.
Grün	Der Rahmen des Fahrerdisplays wird mit einem grünen Dauerlicht angezeigt.	Die Aufladung des Fahrzeugs ist abgeschlossen.
Rot	Der Rahmen des Fahrerdisplays leuchtet rot.	Ein Fehler ist aufgetreten. Kontrollieren Sie den Anschluss des Ladekabels am Ladeanschluss des Fahrzeugs und der Stromquelle. Starten Sie danach das Aufladen erneut durch folgende Schritte: 1. Das Ladekabel vom Ladeanschluss ziehen. 2. Warten Sie eine Weile. 3. Das Ladekabel am Ladeanschluss wieder anstecken. 4. Wenden Sie sich bitte an einen Volvo Partner, falls das Problem weiterhin vorliegt.
Blau	Der Rahmen des Fahrerdisplays leuchtet blau.	Planmäßiges Laden ist aktiviert.
Gelb	Der Rahmen des Fahrerdisplays wird mit einem gelben Dauerlicht angezeigt.	Der Aufladevorgang ist ausstehend oder das Aufladen ist unterbrochen.

Neben dem Ladestatus erscheinen auf dem Fahrerdisplay u. a. folgende Informationen:

- Aktuelle[1] und eingestellte Stromstärke sowie Phasenanzahl[2]
- Ladeleistung
- Ladezustand der Batterie in Prozent
- Zeit bis zur vollständigen Aufladung des Fahrzeugs.

> **Hinweis**
>
> Wird das Fahrerdisplay längere Zeit nicht verwendet, erlischt es. Sie aktivieren das Display wieder, indem Sie eine Tür öffnen.
>
> Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zum Fahrerdisplay.

[1] Bei einer Aufladung mit Mehrphasenwechselstrom gibt die auf dem Fahrerdisplay angezeigte Stromstärke einen Mittelwert an.

[2] Die aktuelle und die eingestellte Stromstärke gelten pro Phase der Wechselstromquelle.

11.1.2. Ladestatus an der Ladebuchse des Fahrzeugs

Die LED an der Ladebuchse des Fahrzeugs zeigt den aktuellen Stand des laufenden Ladevorgangs an. In der folgenden Tabelle ist erklärt, welche Bedeutung die verschiedenen LED-Leuchtzustände haben.

Leuchtanzeige der LED-Leuchte	Bedeutung
Weiß	Begrüßungslicht
Blinkend gelb	Der Auflageprozess ist im Begriff, abgebrochen zu werden.
Gelb	Wartemodus[1] - es wird auf den Beginn des Ladevorgangs gewartet.
Grünes Blinken	Wird geladen[2].
Grün	Aufladung abgeschlossen[3].
Rot	Ein Fehler ist aufgetreten. Kontrollieren Sie den Anschluss des Ladekabels am Ladeanschluss des Fahrzeugs und der Stromquelle. Starten Sie danach das Aufladen erneut durch folgende Schritte: 1. Das Ladekabel vom Ladeanschluss ziehen. 2. Warten Sie eine Weile. 3. Das Ladekabel am Ladeanschluss wieder anstecken. 4. Wenden Sie sich bitte an einen Volvo Partner, falls das Problem weiterhin vorliegt.
Rotes Blinken	Das Fahrzeug ist verriegelt und erfasst keinen Schlüssel, wenn das Ladekabel über die Taste an der Ladebuchse entriegelt wird.
Blau	Planmäßiges Laden ist aktiviert.

Hinweis

Die LED-Leuchte am Ladeanschluss zeigt den Status der Aufladung für die Hochvoltbatterie an, jedoch nicht, ob das Fahrzeug Strom zieht (beispielsweise bei Nutzung der Klimaanlage). Auch wenn die LED den Abschluss des Ladevorgangs anzeigt oder ein planmäßiges Laden aktiviert ist, kann das Fahrzeug Strom aus der Steckdose ziehen. Damit die Reichweite nicht sinkt, zieht das Fahrzeug den Strom zur Versorgung zusätzlicher Verbraucher (z. B. Standheizung) nicht aus der Batterie, sondern aus der Steckdose.

[1] Beispielsweise nachdem der Ladevorgang unterbrochen und der Ladekabelgriff entriegelt wurde.

[2] Je langsamer das Blinken, umso höher der Ladezustand.

[3] Erlischt nach kurzer Zeit.

11.1.3. Allgemeines zum Ladekabel*

Beim Aufladen an einer Ladestation wird ein Mode 3-Ladekabel verwendet. Bestimmte Ladestationen verfügen über ein festes Ladekabel, welches stattdessen verwendet wird.

Hinweis

Die Informationen in diesem Abschnitt beziehen sich nur auf das Aufladen mit Mode 3-Ladekabel oder einer Ladestation mit einem festen Ladekabel.

Warnung

Verwenden Sie ausschließlich das mit dem Fahrzeug gelieferte Ladekabel oder ein von Volvo empfohlenes Austauschkabel.

Aufladung mit fest montiertem Ladekabel gemäß Klasse-3-Modus[1]

An bestimmten Orten ist das Ladekabel in einer an das Stromnetz angeschlossenen Ladestation fest montiert. Verwenden Sie daher das Ladekabel der Ladestation und befolgen Sie die an dieser befindlichen Anweisungen.

Technische Daten, Ladekabel	
Umgebungstemperatur	-32 °C bis 50 °C (-25 °F bis 122 °F)

Warnung

- Wenn das Ladekabel angeschlossen ist und sich Kinder in der Nähe aufhalten, sind diese zu beaufsichtigen.
- Durch das Ladekabel geht Hochspannung. Kontakt mit Hochspannung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen.
- Ein wie auch immer beschädigtes Ladekabel darf keinesfalls verwendet werden. Ein beschädigtes oder nicht funktionierendes Ladekabel darf nur durch eine Werkstatt repariert werden - es wird eine Volvo-Vertragswerkstatt empfohlen.
- Stellen Sie stets sicher, dass niemand über das Ladekabel fahren, auf dieses treten, über dieses stolpern bzw. dieses auf andere Weise beschädigen oder das Ladekabel Verletzungen verursachen kann.
- Es dürfen keinerlei irgendwie gearteten Adapter zwischen Ladekabel und Fahrzeug angeschlossen werden.

Siehe auch die Anweisungen des Herstellers zur Verwendung des Ladekabels und seiner Bauteile.

Wichtig

Den Ladevorgang immer zuerst unterbrechen, danach das Ladekabel erst aus dem Ladeanschluss am Fahrzeug und dann aus der Ladestation abziehen.

Wichtig

Reinigen Sie das Ladekabel mit einem Tuch, das Sie mit Wasser oder einem milden Reinigungsmittel anfeuchten. Verwenden Sie keine Chemikalien oder Lösungsmittel.

Warnung

Das Ladekabel und seine Teile dürfen nicht mit Wasser überspült oder in Wasser eingetaucht werden.

* Optie/accessoire.

[1] **Europäische Norm – EN 61851-1.**

11.1.4. Fehlerstromschutzschalter im Ladekabel*

Die Bedieneinheit des Ladekabels [1] verfügt über einen eingebauten Fehlerstromschutzschalter, der das Fahrzeug und auch den Bediener vor einem elektrischen Stromschlag durch Systemfehler schützt.

Warnung

Das Fahrzeug darf nur an geerdeten und zugelassenen Steckdosen aufgeladen werden. Wenn Ihnen die Leistung der Steckdose oder des Stromkreises nicht bekannt ist, lassen Sie diese von einem entsprechend zertifizierten Elektriker kontrollieren. Wenn das Fahrzeug mit einer höheren Ladestärke aufgeladen wird, als der, auf die die Steckdose ausgelegt ist, kann es zu einem Brand kommen oder der Stromkreis Schaden nehmen.

Warnung

- Die Fehlerstromschutzeinrichtung des Ladekabels dient dem Schutz des fahrzeugeigenen Ladesystems, kann aber nicht garantieren, dass eine Überlastung unter keinen Umständen möglich ist.

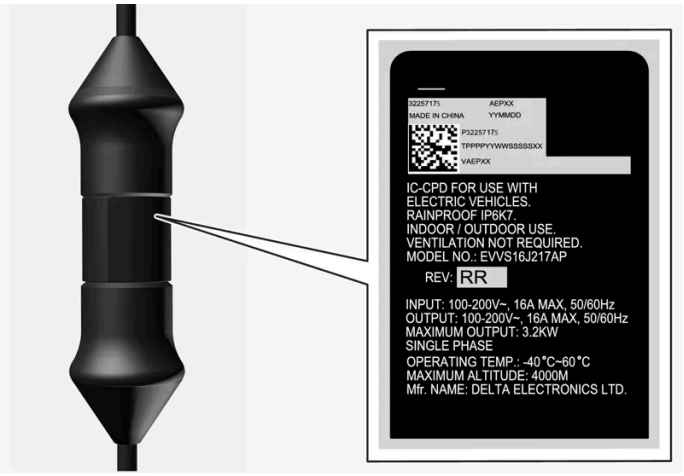
Wichtig

Die Fehlerstromschutzeinrichtung schützt nicht die Steckdose/Elektroinstallation.

LED[2]-Leuchten an der Bedieneinheit.

1 LED

Wenn die eingebaute Fehlerstromschutzeinrichtung auslöst, leuchtet die LED-Leuchte kontinuierlich rot: Überprüfen Sie die Steckdose. Lassen Sie die Steckdose von einem lizenzierten Elektriker überprüfen oder benutzen Sie eine andere Steckdose.



Wichtig

- Kontrollieren Sie die Leistung der Steckdose.
- Bei einer Überschreitung der Gesamtlast muss sonstige elektronische Ausrüstung, die am gleichen Sicherungskreis angeschlossen ist, ausgeschaltet werden.
- Schließen Sie das Ladekabel nicht an, wenn die Steckdose beschädigt, verschlissen oder defekt ist.

* Optie/accessoire.

[1] Bezieht sich auf das Aufladen mit Mode 2-Ladekabel.

[2] Leuchtdiode (Light Emitting Diode)

11.1.5. Ladestatus an der Bedieneinheit des Ladekabels*

Die LED an der Bedieneinheit des Ladekabels zeigt den Status des laufenden bzw. abgeschlossenen Ladevorgangs an[1].

LED[2]-Leuchten an der Bedieneinheit.

1 LED

> **Wichtig**
>
> Lesen Sie die beiliegende Anleitung und verwenden Sie das Ladekabel gemäß den Empfehlungen und Anweisungen.

LED	Status	Bedeutung	Empfohlene Maßnahme
Erloschen	Aufladen nicht möglich.	Ladekabel wird nicht mit Strom versorgt.	1. Das Ladekabel aus der Wandsteckdose ziehen. 2. Das Ladekabel wieder in die Steckdose stecken oder eine andere verwenden. 3. Wenden Sie sich bitte an einen Volvo Partner, falls das Problem weiterhin vorliegt.
Leuchtet weiß	Aufladen möglich.	Das Ladekabel ist zum Anschließen an das Fahrzeug bereit.	Wenn die LED-Leuchte weiß leuchtet, aber ein Aufladen nicht möglich ist: 1. Das Ladekabel vom Ladeanschluss ziehen. 2. Das Ladekabel am Ladeanschluss wieder anstecken. 3. Wenn die Anzeige nicht innerhalb von ca. 10 Sekunden weiß blinkt: Das Ladekabel zuerst aus der Ladebuchse und dann aus der Wandsteckdose abziehen. 4. Das Ladekabel wieder an der Steckdose und danach am Ladeanschluss des Fahrzeugs anschließen. 5. Wenden Sie sich bitte an einen Volvo Partner, falls das Problem weiterhin vorliegt.
Blinkt weiß	Wird geladen.	Die Fahrzeugelektronik hat mit der Aufladung begonnen Wird geladen.	Warten Sie, bis das Fahrzeug voll aufgeladen ist.
Leuchtet rot	Aufladen nicht möglich.	Vorübergehender Fehler.	1. Das Ladekabel vom Ladeanschluss ziehen. 2. Warten Sie eine Weile. 3. Das Ladekabel am Ladeanschluss wieder anstecken. 4. Wenden Sie sich bitte an einen Volvo Partner, falls das Problem weiterhin vorliegt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

LED	Status	Bedeutung	Empfohlene Maßnahme
Blinkt rot	Aufladen nicht möglich.	Kritischer Fehler.	1. Das Ladekabel vom Ladeanschluss und danach aus der Steckdose ziehen. 2. Warten Sie eine Weile. 3. Das Ladekabel wieder an der Steckdose und danach am Ladeanschluss des Fahrzeugs anschließen. 4. Wenden Sie sich bitte an einen Volvo Partner, falls das Problem weiterhin vorliegt.

* Optie/accessoire.

[1] Bezieht sich auf das Aufladen mit Mode 2-Ladekabel.

[2] Leuchtdiode (Light Emitting Diode)

11.1.6. Temperaturüberwachung des Ladekabels*

Damit die Fahrzeugbatterie jedes Mal sicher geladen werden kann[1], verfügen das Kontroll- und Schutzgerät und der Stecker des Ladekabels über eine integrierte Temperaturüberwachung.

Die Temperaturüberwachung erfolgt teils im Kontroll- und Schutzgerät und teils im Stecker.

Überwachung im Kontroll- und Schutzgerät

Um die Elektronik zu schützen, wird der Ladevorgang abgebrochen, wenn die Temperatur im Kontroll- und Schutzgerät zu stark ansteigt. Dies kann z. B. der Fall sein, wenn die Außentemperatur zu hoch oder das Kontroll- und Schutzgerät starker direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist.

Überwachung in der Steckverbindung

Der Ladestrom wird reduziert, wenn die Temperatur in der Steckverbindung zu hoch wird. Wenn die Temperatur einen kritischen Grenzwert überschreitet, wird der Ladevorgang abgebrochen.

Warnung

Die Temperaturüberwachung des Ladekabels dient dem Schutz des fahrzeugeigenen Ladesystems, kann aber nicht garantieren, dass eine Überhitzung unter keinen Umständen möglich ist.

Wichtig

Wenn die Temperaturüberwachung die Ladestromstärke mehrfach automatisch abgesenkt und den Ladevorgang abgebrochen hat, muss die Ursache für die Überhitzung untersucht und behoben werden.

Wichtig

Das Kontroll- und Schutzgerät und seinen Stecker keiner direkten Sonneneinstrahlung aussetzen. Anderenfalls kann es sein, dass der Überhitzungsschutz des Steckers die Aufladung des Fahrzeugs reduziert oder ganz abbricht.

Wichtig

Wenn das Aufladen öfters unerwünscht unterbrochen wird, sollte das Ladekabel und das Ladesystem des Fahrzeugs durch einen ausgebildeten und qualifizierten Volvo-Servicetechniker überprüft werden. Auch die Steckdose sollte durch einen zugelassenen Elektriker kontrolliert werden.

* Optie/accessoire.

[1] Bezieht sich auf das Aufladen mit Mode 2-Ladekabel.

11.1.7. Elektrofahrzeug an Steckdose aufladen

Wenn keine anderen Auflademöglichkeiten vorhanden sind, kann das Fahrzeug auch an einer normalen Steckdose aufgeladen werden.

Hinweis

Die Informationen in diesem Abschnitt beziehen sich auf das Aufladen über eine Steckdose und ein Mode 2-Ladekabel.

Ladekabel (Mode 2)

Die Aufladung an einer Steckdose erfolgt über ein Ladekabel mit Kontroll- und Schutzgerät, an dem sich die Stromstärke begrenzen lässt (Mode 2).

Hinweis

Volvo empfiehlt ein Ladekabel gemäß IEC 62196 und IEC 61851, das die Temperaturüberwachung unterstützt.

Warnung

Verwenden Sie ausschließlich das mit dem Fahrzeug gelieferte Ladekabel oder ein von Volvo empfohlenes Austauschkabel.

Warnung

Das Ladekabel und seine Teile dürfen nicht mit Wasser überspült oder in Wasser eingetaucht werden.

Warnung

- Das Ladekabel verfügt über einen integrierten Fehlerstrom-Schutzschalter. Die Aufladung darf nur an geerdeten und zugelassenen Steckdosen erfolgen.
- Wenn das Ladekabel angeschlossen ist und sich Kinder in der Nähe aufhalten, sind diese zu beaufsichtigen.
- Durch das Ladekabel geht Hochspannung. Kontakt mit Hochspannung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen.
- Ein wie auch immer beschädigtes Ladekabel darf keinesfalls verwendet werden. Ein beschädigtes oder nicht funktionierendes Ladekabel darf nur durch eine Werkstatt repariert werden - es wird eine Volvo-Vertragswerkstatt empfohlen.
- Stellen Sie stets sicher, dass niemand über das Ladekabel fahren, auf dieses treten, über dieses stolpern bzw. dieses auf andere Weise beschädigen oder das Ladekabel Verletzungen verursachen kann.
- Ziehen Sie das Ladekabel aus der Wandsteckdose ab, bevor Sie es reinigen.
- Schließen Sie das Ladekabel nie an ein Verlängerungskabel oder eine Mehrfachsteckdose an.
- Verwenden Sie zwischen Ladekabel und Steckdose keine Adapter.
- Es dürfen keinerlei irgendwie gearteten Adapter zwischen Ladekabel und Fahrzeug angeschlossen werden.
- Verwenden Sie zwischen Ladekabel und Steckdose keinen externen Timer.

Siehe auch die Anweisungen des Herstellers zur Verwendung des Ladekabels und seiner Bauteile.

Wichtig

Das Kontroll- und Schutzgerät und seinen Stecker keiner direkten Sonneneinstrahlung aussetzen. Anderenfalls kann der Überhitzungsschutz im Stecker die Aufladung der Hochvoltbatterie herabsetzen oder abbrechen.

Wichtig

Verwenden Sie kein Ladekabel, das länger als 30 Meter (ca. 1180 Zoll) ist.

Aufladung starten

Das Fahrzeug immer erst parken, bevor mit dem Laden begonnen wird.

1. Ladekabel an eine 230-V-Wechselstromsteckdose anschließen [1].
2. Die Ladeklappe öffnen.
3. Schutzverschluss des Ladegriffs abziehen und danach den Griff vollständig in den Ladeanschluss des Fahrzeugs stecken.
4. Der Ladegriff des Ladekabels wird verriegelt und der Ladevorgang beginnt innerhalb von 5 Sekunden.

Hinweis

Weitere Informationen zum Starten der Aufladung siehe Abschnitt Elektrofahrzeug aufladen.

Wichtig

Falls die Sicherung für die Steckdose nicht über die ausreichende Kapazität verfügt, kann diese bei der Aufladung des Fahrzeugs auslösen. Stellen Sie die niedrigste Stromstärke zur Aufladung des Fahrzeugs im Center Display ein, bevor ein erneuter Anschluss zum Aufladen erfolgt. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich zur Durchführung geeigneter Maßnahmen an einen professionellen Elektriker.

Warnung

- Das Elektrofahrzeug darf höchstens mit der Stromstärke aufgeladen werden, die in den lokal oder landesweit geltenden Empfehlungen zur Aufladung mittels Steckdose/Stecker als maximaler Ladestrom angegeben ist.
- Das Elektrofahrzeug darf nur an zugelassenen Steckdosen mit Schutzerdung aufgeladen werden.
- Sichtlich verschlissene, defekte oder beschädigte Steckdosen sind zu vermeiden, da deren Benutzung zu Brand- und/oder Personenschäden führen kann.

Wichtig

Das Ladekabel nie anschließen, wenn das Risiko eines Gewitters bzw. Blitzeinschlags besteht.

Aufladen beenden

Den Ladevorgang über die Taste an der Ladebuchse oder das entsprechende Feld auf dem Center Display beenden und dann das Ladekabel zuerst aus der Ladebuchse des Fahrzeugs und dann aus der 230-V-Steckdose[1] abziehen.

Hinweis

Weitere Informationen zum Beenden der Aufladung finden Sie im Abschnitt „Aufladung des Elektrofahrzeugs beenden“.

Wichtig

Bevor das Ladekabel aus dem Ladeanschluss des Fahrzeugs abgezogen werden kann, muss das Aufladen beendet werden. Wenn das Aufladen nicht ordnungsgemäß beendet wird, bevor das Ladekabel abgezogen wird, kann dies zu Schäden am Ladekabel oder am System führen.

Wichtig

- Das Ladekabel niemals während des Aufladens aus der Steckdose ziehen – die Steckdose kann hierdurch beschädigt werden.
- Beachten Sie, dass das Ladekabel zunächst aus dem Ladeanschluss des Fahrzeugs und dann aus der Steckdose abgezogen werden muss. Dadurch wird vermieden, dass es zu Schäden am System kommt oder der Ladevorgang unbeabsichtigt unterbrochen wird.

Sicherung

Das Aufladen eines Elektrofahrzeugs an einer Steckdose bedeutet eine hohe Belastung der Sicherung.

Wichtig

Stellen Sie sicher, dass die Sicherung für die Steckdose für die für das Ladekabel angegebene Stromstärke ausreicht.

Normalerweise gehören mehrere 230-V-Wechselstromsteckdosen zu einem Sicherungskreis, so dass auch weitere Verbraucher (z. B. Beleuchtung, Staubsauger, Bohrmaschine usw.) über eine Sicherung laufen können.

Wichtig

Sicherstellen, dass die 230-V-Steckdose die zum Aufladen von Elektrofahrzeugen erforderliche Stromstärke liefert: Bei Unsicherheit die Steckdose von einem Fachmann überprüfen lassen. Wenn die Stromstärke der Steckdose nicht bekannt ist, auf dem Center Display die niedrigste Stromstärke einstellen.

Beispiel 1

Wenn man das Fahrzeug an eine 10 A-Steckdose anschließt und der Ladestrom auf 16 A eingestellt ist, wird das Fahrzeug versuchen, 16 A aus dem Netz zu entnehmen, wodurch nach einiger Zeit die überbelastete 10 A-Sicherung auslöst und die Batterieaufladung unterbricht.

Wählen Sie dann eine niedrigere Stromstärke im Center Display und schalten Sie die ausgelöste Sicherung wieder ein.

Beispiel 2

Wenn man das Fahrzeug an eine 10 A-Steckdose anschließt und der Ladestrom auf 10 A eingestellt ist, entnimmt das Fahrzeug 10 A aus dem Netz. Das Anschließen weiterer Verbraucher an die gleiche Steckdose (oder eine andere Steckdose im gleichen Sicherungskreis) birgt das Risiko, dass die 10 A-Sicherung der Steckdose/des Stromkreises überlastet wird und auslöst, woraufhin das Aufladen der Batterie abgebrochen wird.

Die Sicherung für die Steckdose/den Sicherungskreis in diesem Fall wieder einschalten und im Center Display einen schwächeren Ladestrom wählen oder andere Verbraucher von dieser Steckdose bzw. Sicherungskreis trennen.

Beispiel 3

Wenn man das Fahrzeug an eine 10 A-Steckdose anschließt und der Ladestrom auf 6 A eingestellt ist, entnimmt das Fahrzeug nur 6 A aus dem Netz. So dauert das Aufladen der Batterie zwar länger, aber solange die Gesamtlast die Kapazität des Sicherungskreises nicht übersteigt, können weitere Verbraucher an der Steckdose (Sicherungskreis) angeschlossen bleiben.

[1] Die Stromspannung kann je nach Markt unterschiedlich sein.

11.1.8. Elektrofahrzeug aufladen

Laden Sie das Fahrzeug an einer Ladestation zuhause oder an einer öffentlichen Ladestation auf.

Lage der Ladebuchsen

Aufladung an einer Ladestation (Mode 3) [1]

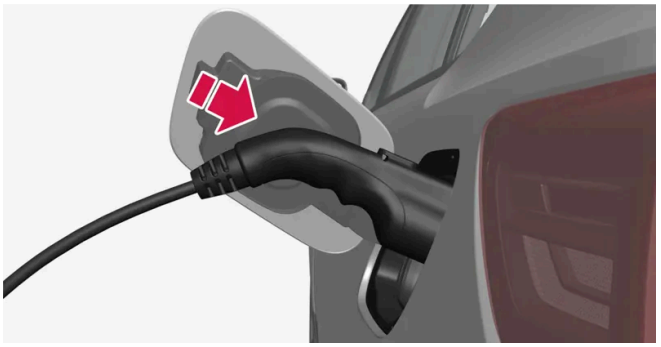
1 Nehmen Sie das Ladekabel aus der Halterung der Ladestation oder nehmen Sie das eigene Ladekabel heraus.

2 Ladekabel an die Ladestation anschließen. Wenn die Ladestation ein festes Ladekabel hat, setzen Sie mit Schritt 3 fort.

> **Wichtig**
>
> Vermeiden Sie den Anschluss des Ladekabels, wenn die Gefahr eines Gewitters oder eines Blitzeinschlags besteht.

3

Hinteren Teil des Deckels nach innen drücken, um den Deckel [2] zu öffnen.

4 

Schutzkappe des Ladestutzens abnehmen und den Ladestutzen bis zum Anschlag in die Ladebuchse einführen.

> **Wichtig**
>
> Den Deckel des Ladestutzens nicht auf das Fahrzeug legen, damit es z. B. bei starkem Wind nicht zu Lackschäden kommen kann.

5 Der Ladestutzen wird verriegelt, und das Aufladen beginnt nach etwa 5 Sekunden.

> Nachdem die Aufladung begonnen hat blinkt die LED-Leuchte am Ladeanschluss in grün.

Auf dem Fahrerdisplay und im Center Display werden die voraussichtlich verbleibende Ladedauer und eventuelle Fehler angezeigt.

Beim Aufladen kann unter dem Fahrzeug Kondenswasser aus der Klimaanlage tropfen. Dies geschieht, wenn die Hochvoltbatterie gekühlt wird.

Wichtig

Wenn die Sicherung während des Ladevorgangs rausfliegt, vergewissern Sie sich, dass die Stromstärke, die im Center Display angezeigt wird, auf den Wert eingestellt ist, für den die elektrische Anlage ausgelegt ist. In einem dreiphasigen IT-Netz (wie in Norwegen üblich) kann der Strom im Gleichrichter des Fahrzeugs höher sein als der Phasenstrom. Wenn zum Beispiel 16 A im Fahrzeug eingestellt sind, können bis zu 28 A in den Rückleiter gehen.

Warnung

- Wenn das Ladekabel angeschlossen ist und sich Kinder in der Nähe aufhalten, sind diese zu beaufsichtigen.
- Durch das Ladekabel geht Hochspannung. Kontakt mit Hochspannung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen.
- Ein wie auch immer beschädigtes Ladekabel darf keinesfalls verwendet werden. Ein beschädigtes oder nicht funktionierendes Ladekabel darf nur durch eine Werkstatt repariert werden - es wird eine Volvo-Vertragswerkstatt empfohlen.
- Stellen Sie stets sicher, dass niemand über das Ladekabel fahren, auf dieses treten, über dieses stolpern bzw. dieses auf andere Weise beschädigen oder das Ladekabel Verletzungen verursachen kann.
- Verwenden Sie zwischen Ladekabel und Steckdose keine Adapter.
- Es dürfen keinerlei irgendwie gearteten Adapter zwischen Ladekabel und Fahrzeug angeschlossen werden.

Siehe auch die Anweisungen des Herstellers zur Verwendung des Ladekabels und seiner Bauteile.

Wichtig

Waschen Sie das Fahrzeug nicht, solange das Ladekabel angeschlossen oder die Ladeklappe geöffnet ist.

Wichtig

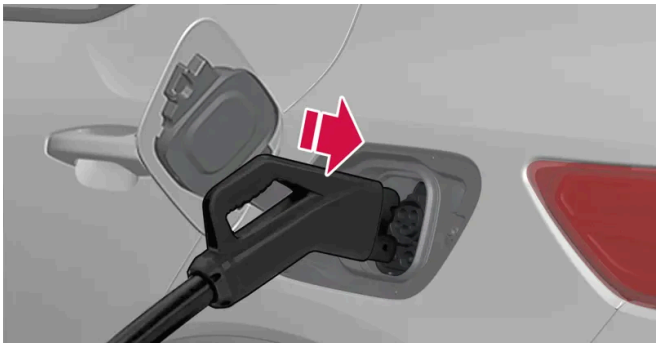
Bei einer Aufladung mit einphasigem Wechselstrom über 25 A muss das Ladekabel an ein Stromnetz mit einer Impedanz angeschlossen werden, die nicht über der max. zulässigen Flickerimpedanz (Zmax, 0,237 Ω) liegt. Falls eine Aufladung mit einphasigem Wechselstrom über 25 A erfolgen soll, ist deren Eignung vorab vom Händler bestätigen zu lassen.

Schnellaufladung (Gleichstrom)

Parken Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle, die für den Ladevorgang geeignet ist.

1 Nehmen Sie das Ladekabel aus seiner Aufbewahrung an der Ladestation.

2 Die Ladeklappe öffnen und den Deckel der Ladebuchse abnehmen.

3 

Das Ladekabel mit beiden Händen greifen und vollständig in die Ladebuchse des Fahrzeugs einführen. Den Ladestutzen einige Sekunden oben halten. Nach einigen Sekunden wird das Ladekabel automatisch in der Ladebuchse verriegelt. Kontrollieren, dass das Ladekabel ordnungsgemäß verriegelt ist und der Ladevorgang starten kann.

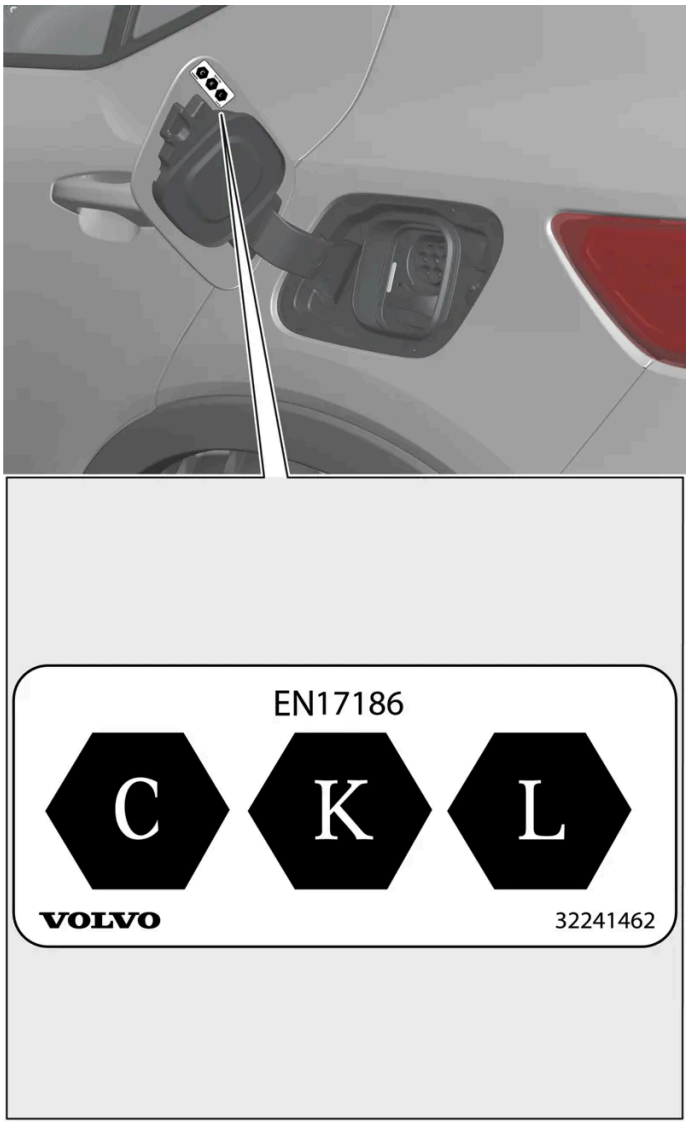
4 Folgen Sie den Anweisungen der Benutzeroberfläche an der Ladestation, um die Aufladung zu autorisieren. Nachdem die Ladestation einen Isolationstest durchgeführt hat, beginnt die Aufladung. Dies kann etwa eine Minute dauern.

> Nachdem die Aufladung begonnen hat blinkt die LED-Leuchte am Ladeanschluss in grüner Farbe. Auf dem Fahrerdisplay und im Center Display werden die voraussichtlich verbleibende Ladedauer und eventuelle Fehler angezeigt.

Hinweis

Ladestationen, die CCS unterstützen, sind in der Regel gut erkennbar mit dem Vermerk CCS oder Combo versehen.

Aufkleber innen an der Ladeklappe



Die Kennzeichnung gemäß CEN Norm EN 17186 befindet sich auf der Innenseite der Abdeckung des Ladeanschlusses.

- C: Typ-2-Aufladung mit Wechselstrom (AC)
- K und L: Aufladung mit Gleichstrom (DC), einschließlich Combined Charging System (CCS)

[1] Bezieht sich auf das Aufladen mit einem Mode-3-Ladekabel oder einer Ladestation mit einem festen Ladekabel.

[2] Die Abbildung ist thematisch - je nach Modell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

11.1.9. Aufladung des Elektrofahrzeugs beenden

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

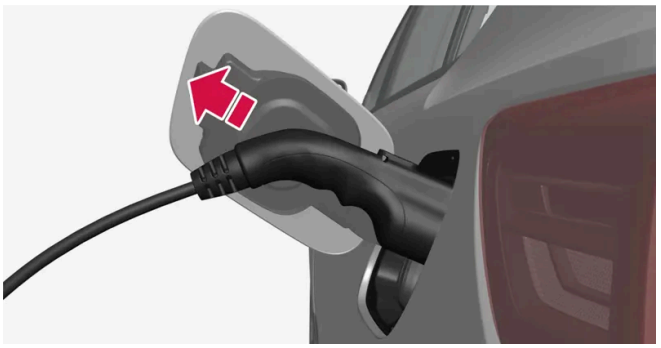
Sie beenden die Aufladung zu einem beliebigen Zeitpunkt, indem Sie die Taste am Ladeanschluss drücken oder das entsprechende Feld im Center Display antippen.

Ladevorgang (Wechselstrom) beenden [1]

1 Die Taste an der Ladebuchse drücken oder das entsprechende Feld auf dem Center Display antippen – der Ladestutzen wird entriegelt.

> **Wichtig**
>
> Bevor das Ladekabel aus dem Ladeanschluss des Fahrzeugs abgezogen werden kann, muss das Aufladen beendet werden. Wenn das Aufladen nicht ordnungsgemäß beendet wird, bevor das Ladekabel abgezogen wird, kann dies zu Schäden am Ladekabel oder am System führen.

2



Das Ladekabel aus der Ladebuchse des Fahrzeugs abziehen und den Deckel schließen.

3 Ziehen Sie das Ladekabel von der Ladestation, oder alternativ dazu: Schließen Sie das feste Ladekabel zur Ladestation an.

Automatische Verriegelung des Ladekabels

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wird das Ladekabel nicht von der Ladebuchse abgezogen, kommt es einen Moment nach der Entriegelung automatisch zur erneuten Verriegelung, um eine maximale Aufladung zu erreichen. Das Ladekabel kann über die Taste am Ladeanschluss oder über die Taste im Center Display wieder freigegeben werden.

Schnellladung (Gleichstrom) beenden

> **Wichtig**
>
> Versuchen Sie nie, das Ladekabel bei laufendem Ladevorgang vom Fahrzeug abzuziehen. Brechen Sie den Ladevorgang grundsätzlich zuerst ab und ziehen Sie das Ladekabel erst ab, nachdem die automatische Verriegelung der Ladebuchse aufgehoben wurde.

1. Sie schließen die Schnellladung ab, indem Sie die Taste an der Ladebuchse des Fahrzeugs drücken, das entsprechende Feld auf dem Center Display antippen oder das Bedienfeld der Ladestation verwenden.

> Der Ladevorgang wird beendet und die Ladebuchse automatisch entriegelt. Dies kann einige Sekunden dauern.

2. Das Ladekabel aus der Ladebuchse des Fahrzeugs abziehen und den Deckel schließen.
3. Schließen Sie das Ladekabel an den dafür vorgesehenen Anschluss der Ladestation an oder hängen Sie es an den Aufbewahrungsplatz, der sich an der Ladestation befindet.

Unterbrechung der Schnellaufladung

Sollte die Schnellaufladung unterbrochen werden, so wird sie nicht automatisch fortgesetzt, da die Ladestation eine erneute Autorisierung über die Benutzeroberfläche fordert. Bei einer unterbrochenen Schnellaufladung wird das Ladekabel nicht auto-

matisch wieder verriegelt. Um eine abgebrochene Schnellaufladung erneut zu starten, ziehen Sie das Ladekabel aus dem Ladeanschluss des Fahrzeugs und stecken es wieder ein. Folgen Sie dann den Anweisungen der Benutzeroberfläche an der Ladestation.

Bei Problemen mit dem Abziehen des Ladestutzens

Wenn der Ladestutzen nach Abschluss des Ladevorgangs noch einen Moment in der Ladebuchse verbleibt, wird das Ladekabel automatisch wieder gesperrt[2]. Versuchen Sie daher zunächst, den Ladevorgang erneut abzuschließen. Wenn der Ladestutzen auch danach nicht automatisch entsperrt wird, empfehlen sich folgende Maßnahmen:

- Kontrollieren Sie, dass sich der Schlüssel in Reichweite befindet und das Fahrzeug entriegelt ist.
- Trennen Sie die Ladestation auf sichere Weise von der Stromversorgung. Bei Aufladung an einer Ladesäule: Wenden Sie sich an den Kundendienst der Ladestation, um Hilfe beim Abbruch des Ladevorgangs zu bekommen.
- Rütteln Sie vorsichtig am Ladestutzen.
- Ver- und entriegeln Sie das Fahrzeug.
- Verriegeln Sie das Fahrzeug und warten Sie, bis die LED-Leuchte an der Ladebuchse des Fahrzeugs erlischt. Dies kann bis zu 7 Minuten dauern. Entriegeln Sie anschließend das Fahrzeug.

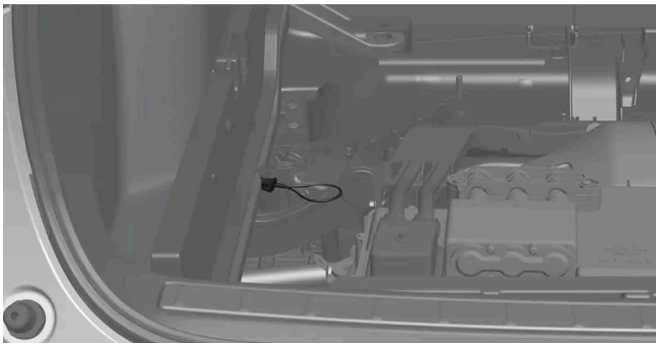
Wenden Sie sich bitte an einen Volvo Partner, falls das Problem weiterhin vorliegt.

Entfernen des Ladekabels mit dem Notgriff

Wenn sich das Ladekabel nach Abschluss des Ladevorgangs nicht aus der Ladebuchse des Fahrzeugs abziehen lässt und das Fahrzeug mit einem Notgriff ausgestattet ist: Gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor oder wenden Sie sich an Ihren Volvo-Händler.

Wenden Sie sich bei Fahrzeugen ohne Notgriff an den Kundendienst der Ladestation oder an Ihren Volvo-Händler.

1



Öffnen Sie den Gepäckraum des Fahrzeugs und klappen Sie den Ladeboden hoch. Heben Sie die versenkte Bodenabdeckung heraus.

> Der Notgriff befindet sich links unter der Bodenabdeckung.

2

Warnung

Kontrollieren Sie vor der Benutzung des Notgriffs im Fahrerdisplay, dass die Aufladung abgeschlossen ist. Der Notgriff darf nicht verwendet werden, solange eine Aufladung erfolgt.

Ergreifen Sie den Notgriff und ziehen Sie an ihm.

> Der Notgriff wird automatisch zurückgeschoben, sobald die nächste Aufladung beginnt.

3 Warten Sie ca. 5 Sekunden, bevor Sie das Ladekabel aus der Ladebuchse des Fahrzeugs abziehen.

4 Legen Sie die Bodenabdeckung an ihren Platz zurück und klappen Sie den Ladeboden wieder herunter. Schließen Sie den Gepäckraum des Fahrzeugs.

[1] Bezieht sich auf das Aufladen mit einem Mode-3-Ladekabel oder einer Ladestation mit einem festen Ladekabel.

[2] Gilt bei Wechselstromladung.

11.1.10. Ladezeit

Die unten angegebenen Ladezeiten stellen ungefähre Angaben dar und gelten ohne Klimatisierung oder sonstige Last, die sich auf den Ladefortschritt auswirken würde. Auch die Batteriegröße kann sich auf die Ladedauer auswirken. Wenn die Ladezeit als deutlich länger empfunden wird, empfiehlt sich eine Überprüfung.

> **Wichtig**
>
> Volvo rät stark davon ab, das Fahrzeug mit 100-120 V Wechselstrom in Verbindung mit einer Stromstärke unter 10 A aufzuladen.

Ladedauer (Wechselstrom)

Einphasiges Laden [1]			
Strom (A) [2]	Ladeleistung (kW) [3]	Ladezeit (Stunden) [4]	
		Single motor [5]	Twin motor [6]
6	1,3	64	72
10	2,2	36	40
16	3,6	22	24
32	7,2	11	12

Dreiphasiges Laden			
Strom (A)	Ladeleistung (kW) [3]	Ladezeit (Stunden)	
		Single motor [5]	Twin motor [6]
6	4	20	22
10	6,8	12	14
16	11	8	8

Ladezeit bei Schnellaufladung (Gleichstrom)

Ladeleistung (kW)[7]	Ladezeit[8] (Minuten)	
	Kürzeste Ladedauer[9]	Längste Ladedauer
50	61	69
150	27	33
200[10]	26	33

Hinweis

Um die Ladeleistung beim Schnellladen zu verbessern, wird der Akku vorkonditioniert, wenn das Ziel in Google Maps auf eine Schnellladestation eingestellt ist.

Hinweis

- Bei Kälte oder Hitze kann die Aufladung der Hochvoltbatterie länger dauern. In diesem Fall wird ein Teil des Ladestroms dazu verwendet, die Hochvoltbatterie zu erwärmen bzw. zu kühlen.
- Wenn die Vorklimatisierung gewählt ist, kann dies die Ladezeit beeinflussen.
- Bei guten Bedingungen für Hochvoltbatterie und Ladestation ist eine Schnellladung mit Ladeleistungen bis zu 200 kW[10] möglich. Zum Ende der Schnellladung hin wird die Ladeleistung begrenzt.

[1] **Gilt bei Aufladung an 200-240-V-Steckdose.**

[2] Je nach Markt kann der maximale Ladestrom variieren.

[3] Die höchste vom Fahrzeug erreichbare Ladeleistung beträgt 11 kW.

[4] Von 0-100 %

[5] Standard range.

[6] Extended range.

[7] Maximalleistung, die durch die Ladestation eingespeist werden kann.

[8] Gilt bei einem Ladezustand von 10-80 % und einer Batterietemperatur von etwa 35 °C (95 °F).

[9] Die Ladedauer kann je nach Batterievariante und Markt variieren.

[10] Die Ladeleistung kann je nach Batterievariante und Markt variieren.

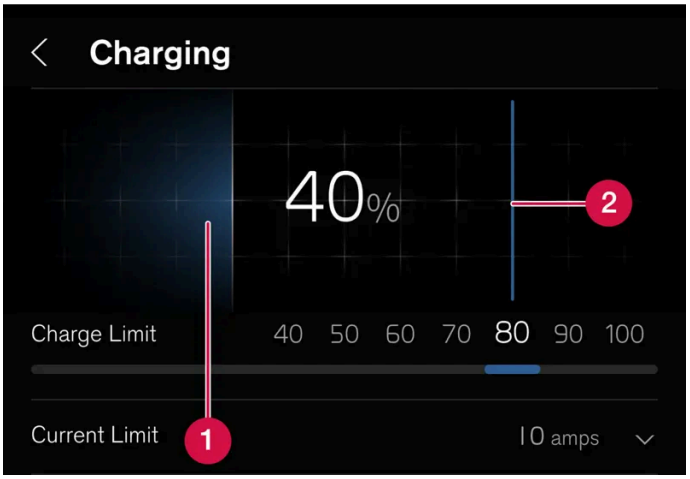
11.2. Informationen zum Laden auf dem Center Display

Am Center Display können Sie Ladegrad und Stromstärke einstellen, die Aufladung per Timer planen und das Ladekabel entriegeln.

Sie rufen die Ladeansicht auf dem Center Display auf, indem Sie zunächst auf ⚙ und dann auf **Aufladen** tippen. Die Ladeansicht auf dem Center Display wird auch aktiviert, wenn der Ladevorgang startet.

> **Wichtig**
>
> Volvo rät stark davon ab, das Fahrzeug mit 100-120 V Wechselstrom in Verbindung mit einer Stromstärke unter 10 A aufzuladen.

Ladegrenze einstellen



1. Aktueller Ladezustand der Batterie.
2. Ladegrenze – ziehen Sie die Ladegrenze auf den Wert, bei dem der Ladevorgang beendet werden soll. Der eingestellte Wert bleibt gespeichert, bis er auf dem Center Display geändert wird.

> **Wichtig**
>
> Befolgen Sie die Empfehlungen zum Umgang mit der Hochvoltbatterie, um ihre Lebensdauer und Leistung zu optimieren.

Aufladung planen

Bei einer Wechselstromladung lässt sich einstellen, wann der Ladevorgang starten und stoppen soll. Der Zeitplan wird dann automatisch jeden Tag zur gleichen Zeit wiederholt.

Wählen Sie auf dem Center Display **Aufladen → Timer einstellen** aus und aktivieren Sie anschließend über **Ladevorgang planen** das planmäßige Laden. Ziehen Sie die Symbole ϟ und ⏸ an die gewünschte Stelle, um die Start- und Endzeit der Aufladung einzustellen.

Sie deaktivieren das planmäßige Laden über die entsprechende Option unter **Ladevorgang planen**.

Es ist auch möglich, die Planung zu deaktivieren:

1. Schließen Sie das Ladekabel an das Fahrzeug an: Die LED an der Ladebuchse des Fahrzeugs leuchtet blau, da für das Fahrzeug die planmäßige Aufladung eingestellt ist.
2. Ziehen Sie das Kabel ab und stecken Sie es sofort wieder ein (innerhalb von 3 Sekunden).

> Die LED an der Ladebuchse des Fahrzeugs blinkt/leuchtet grün, und das Fahrzeug wird aufgeladen. Das geplante Laden ist jetzt deaktiviert. Um es wieder zu aktivieren, befolgen Sie die obigen Anweisungen.

Hinweis

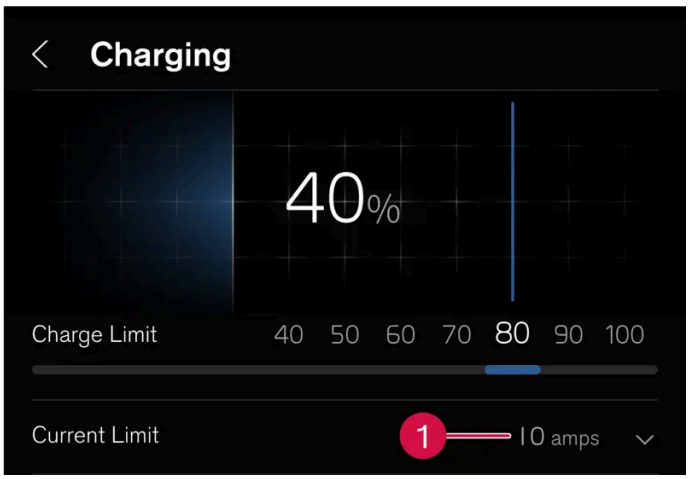
Die LED-Leuchte am Ladeanschluss zeigt den Status der Aufladung für die Hochvoltbatterie an, jedoch nicht, ob das Fahrzeug Strom zieht (beispielsweise bei Nutzung der Klimaanlage). Auch wenn die LED den Abschluss des Ladevorgangs anzeigt oder ein planmäßiges Laden aktiviert ist, kann das Fahrzeug Strom aus der Steckdose ziehen. Damit die Reichweite nicht sinkt, zieht das Fahrzeug den Strom zur Versorgung zusätzlicher Verbraucher (z. B. Standheizung) nicht aus der Batterie, sondern aus der Steckdose.

Ladekabel ent- und verriegeln

Um das Ladekabel zu entriegeln und den laufenden Ladevorgang abzubrechen, auf dem Center Display auf **Kabel entriegeln** tippen. Sie können das Ladekabel in der Ladebuchse verriegeln, indem Sie auf dem Center Display auf **Kabel verriegeln** tippen. Beim Aufladen an einer Wandsteckdose oder Ladestation (AC-Aufladung) wird der Ladevorgang hierdurch automatisch wieder aufgenommen. Bei einer Schnellladung (DC-Aufladung) wird der Ladevorgang nicht automatisch wieder aufgenommen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Stromstärke einstellen



1 Eingestellte Stromstärke.

Beim Laden mit Wechselstrom[1] besteht die Möglichkeit, die maximale Stromstärke zu begrenzen, mit der das Fahrzeug geladen werden kann.

Gehen Sie auf **Aufladen** und den Pfeil bei **Strombegrenzung (Ampere)**. Mit **+** wird die Stromstärke erhöht, mit **-** gesenkt[2].

Beim Laden mit mehr als 1 Phase wird der eingestellte Strom pro Phase im Fahrerdisplay angezeigt[3].

> **Hinweis**
>
> Die Stromstärke kann durch die Ladestation, das Ladekabel oder das Hochvoltsystem des Fahrzeugs begrenzt sein. Wenn die angegebene Stromstärke höher ist als die von der Ladestation oder vom Ladekabel zugelassene, wird das Fahrzeug ggf. nicht mit der angegebenen Stromstärke aufgeladen.

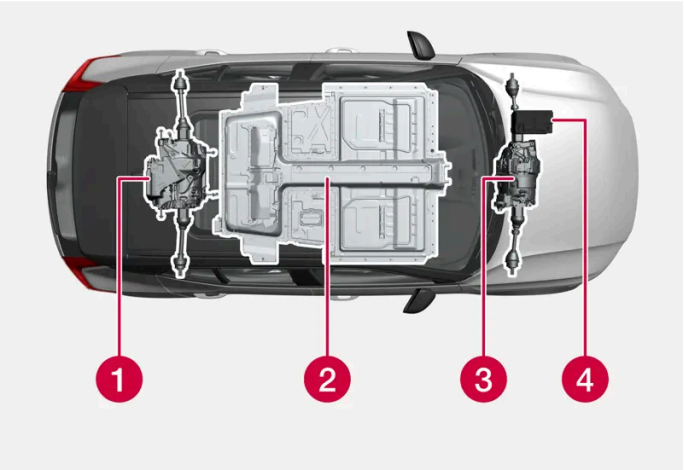
[1] Betrifft die Aufladung an einer Ladestation (Mode 3) oder Wandsteckdose (Mode 2).

[2] Die eingestellte Stromstärke gilt für die Phase der Wechselstromzufuhr.

[3] Gilt für bestimmte Märkte.

11.3. Antriebssystem

Der Elektromotor des Fahrzeugs sorgt für den Antrieb des Fahrzeugs.



1. Elektromotor - Das Fahrzeug besitzt einen Elektromotor, der den Antrieb besorgt und Bremsenergie als Elektroenergie rückgewinnt.
2. Hochvoltbatterie - Das Fahrzeug besitzt eine Hochvoltbatterie. Die Funktion der Hochvoltbatterie besteht in der Speicherung von Energie. Bei der Aufladung über das Stromnetz und bei regenerativen Bremsvorgängen wird Energie zugeführt.
3. Elektromotor[1] - Das Fahrzeug besitzt zwei Elektromotoren, die den Antrieb des Fahrzeugs besorgen und Bremsenergie als Elektroenergie rückgewinnen.
4. 12-V-Batterie - Das Fahrzeug besitzt eine 12-V-Batterie, die das Elektrosystem des Fahrzeugs startet und die elektrische Ausrüstung im Fahrzeug versorgt.

[1] Gilt für Fahrzeuge mit zwei Elektromotoren.

11.4. Allgemeines zum Aufladen

Ein Elektrofahrzeug wird auf die gleiche Weise gefahren wie ein Fahrzeug mit Verbrennungsmotor, es gibt aber Unterschiede bei gewissen Funktionen. Das Fahrzeug ist mit einer aufladbarem Hochvoltbatterie vom Typ Lithium-Ion ausgerüstet.

Unterschiedliche Ladearten

Der Zeitraum, der zum Aufladen der Hochvoltbatterie benötigt wird, beruht auf der genutzten Ladeleistung. Die 12-V-Batterie wird beim Aufladen des Fahrzeugs mit aufgeladen.

Aufladung an einer Wandsteckdose (Wechselstromladung)

Sie können das Fahrzeug an einer ganz normalen Wandsteckdose aufladen. Diese Art der Aufladung kann eine zusätzliche Lademöglichkeit für Elektrofahrzeuge sein, empfiehlt sich aber nicht zum regelmäßigen Laden.

Aufladung an einer Ladestation (Wechselstromladung)

Die Ladestation kann über ein fest montiertes Ladekabel oder eine Buchse für ein Mode-3-Ladekabel verfügen. Diese Ladeart empfiehlt sich zum regelmäßigen Aufladen des Fahrzeugs.

Schnellladung an einer Ladestation (Gleichstromladung)

Das Fahrzeug ist für eine Gleichstrom-Schnellaufladung an Ladestationen geeignet, die den Standard CCS (Combined Charging System) unterstützen. Das Aufladen mit Gleichstrom kann normalerweise eine höhere Ladeleistung erreichen, und damit verkürzt sich die Aufladezeit. Die höchste Ladeleistung wird normalerweise erreicht, wenn die Batterie einen Ladegrad von 0-30 % hat. Danach sinkt die Ladeleistung nach und nach.

Temperatureinwirkung

Die Hochvoltbatterie und das dazu gehörende elektrische Antriebssystem funktionieren besser, wenn eine korrekte Betriebstemperatur vorliegt.

Die Leistung der Hochvoltbatterie kann sinken, wenn die Temperatur in der Batterie zu niedrig oder zu hoch ist.

Wichtig

Wenn das Fahrzeug längere Zeit bei Außentemperaturen unter -10 °C (14 °F) oder über 40 °C (104 °F) verwendet wird, kann die Leistung der Hochvoltbatterie nachlassen. Verhindern Sie eine Überhitzung oder Unterkühlung der Batterie, indem Sie das Fahrzeug an eine Ladestation anschließen.

Wichtige Information!

Hinweis

Mit zunehmendem Alter und Einsatz lässt die Kapazität der Hochvoltbatterie etwas nach.

Warnung

Das Aufladen des Fahrzeugs kann die Funktion eines implantierten Herzschrittmachers oder anderer medizinischer Geräte beeinträchtigen. Personen mit einem implantierten Herzschrittmacher wird empfohlen, vor Beginn des Ladevorgangs einen Arzt zu konsultieren.

Warnung

Der Austausch der Hochvoltbatterie darf nur von einer Werkstatt ausgeführt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Externes Motorengeräusch

Hinweis

Wenn das Fahrzeug elektrisch angetrieben wird, ertönt ein künstlich erzeugtes Hintergrundgeräusch. Dieses Geräusch lässt andere Verkehrsteilnehmer, wie z. B. Kinder, Fußgänger, Radfahrer oder auch Tiere, das Fahrzeug früher wahrnehmen und dient somit der Unfallvorbeugung.

Hochspannung

Warnung

Einige Bauteile des Fahrzeugs werden mit Hochspannung betrieben, was bei falscher Handhabung sehr gefährlich sein kann. Arbeiten an diesen Bauteilen und allen orangefarbenen Kabeln dürfen ausschließlich von entsprechend autorisierten Fachkräften durchgeführt werden.

Nichts berühren, das nicht eindeutig in der Betriebsanleitung beschrieben ist.

11.5. Manuelle Ladekabelfreigabe bei nicht reagierendem Schlüssel

Bei Problemen mit dem Schlüssel kann der Ladevorgang mit Hilfe des abnehmbaren Schlüsselblatts beendet werden.

1. Entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Schlüsselblatt. Lesen Sie den Artikel zum Ver- und Entriegeln des Fahrzeugs mit einem abnehmbaren Schlüsselblatt sorgfältig durch und befolgen Sie die Anweisungen zum Entriegeln des Fahrzeugs.
2. Beim Öffnen der Tür nach dem Aufschließen des Fahrzeugs mit dem Schlüsselblatt wird der Alarm ausgelöst. Lesen Sie den Artikel zum Aktivieren und Deaktivieren des Alarms sorgfältig durch und befolgen Sie die Anweisungen zum Deaktivieren des Alarms.
3. Tippen Sie im Center Display auf **Kabel entriegeln**.

> Ladekabel abziehen. Bei Problemen wiederholen Sie die Schritte **2** bis **3**.

11.6. Symbole und Meldungen im Fahrerdisplay zum Elektrobetrieb

Wenn ein Fehler am Elektroantrieb des Fahrzeugs auftritt, werden auf dem Fahrerdisplay ein Symbol und eine Meldung angezeigt. Hier folgen einige Beispiele.

Symbol	Bedeutung
	Fehler an der 12-V-Batterie. Die Meldung im Fahrerdisplay lesen. Wenden Sie sich an eine Werkstatt [1].
	Fehler im Antriebssystem. Die Meldung auf dem Fahrerdisplay lesen. Wenden Sie sich an eine Werkstatt [1].
	Vorübergehende Leistungsbegrenzung. Die Meldung auf dem Fahrerdisplay lesen.
	Information zum Ladezustand der Hochvoltbatterie Die Meldung auf dem Fahrerdisplay lesen.
	Ladekabel vor dem Start entfernen.

[1] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

11.7. Empfehlungen zur Hochvoltbatterie

Bestimmte Bedingungen können die Hochvoltbatterie beschädigen und ihre Lebensdauer verkürzen. Unsere Empfehlungen zielen darauf ab, eine möglichst lange Lebensdauer und optimale Fahrleistungen der Hochvoltbatterie zu erzielen.

Aufladen

Ziehen Sie die AC-Ladung[1] nach Möglichkeit der DC-Schnellladung[2] vor. Insbesondere zum regelmäßigen Aufladen ist die Wechselstromladung für die Hochvoltbatterie das schonendere Verfahren.

Hoher Ladegrad

Wenn Sie nicht tatsächlich die volle Reichweite benötigen, empfiehlt es sich, eine Aufladung auf 100 % zu vermeiden.

Wird der hohe Ladezustand über längere Zeit aufrechterhalten, kann die Batterie Schaden nehmen. Trennen Sie das Fahrzeug daher von der Ladestation, sobald der empfohlene Ladegrad erreicht ist und auf dem Center Display angezeigt wird.

Niedriger Ladegrad

> **Wichtig**
>
> Wenn die Hochvoltbatterie nach einer vollständigen Entladung nicht aufgeladen wird, kann sie schweren Schaden nehmen. Auch das nicht benutzte Fahrzeug hat einen geringen Stromverbrauch und unterliegt der Selbstentladung: Daher kann der Ladegrad auch bei Nichtbenutzung auf 0 % sinken, wenn das Fahrzeug bei geringem Ladezustand der Batterie nicht an eine Ladestation angeschlossen wird.

Liegt der Ladegrad unter 20 %, sollte das Fahrzeug grundsätzlich aufgeladen werden, um eine vollständige Entladung der Batterie zu vermeiden.

Langfristig abstellen

Wenn das Fahrzeug langfristig (über einen Monat) abgestellt werden soll, empfiehlt sich ein Ladeintervall von 40-60 %.

- Bei einem höheren Ladegrad: Fahren Sie das Fahrzeug, bis der Ladegrad entsprechend gesunken ist.
- Bei einem niedrigeren Ladegrad: Laden Sie das Fahrzeug auf.

Wenn das Fahrzeug länger als drei Monate abgestellt werden soll, empfiehlt sich der konstante Anschluss an eine Ladequelle.

Kontrollieren Sie in diesem Fall regelmäßig den Ladegrad und die Ladequelle auf ordnungsgemäße Funktion.

Parken in warmen klimatischen Verhältnissen

> **Wichtig**
>
> Setzen Sie das Fahrzeug keinen extremen Temperaturen aus. An Orten, an denen Temperaturen ab ca. 55 °C (131 °F) auftreten können, sollte das Fahrzeug grundsätzlich nicht länger als 24 Stunden lang geparkt werden – anderenfalls kann die Batterie schweren Schaden nehmen.

Insbesondere über einen längeren Zeitraum vorliegende hohe Temperaturen können die Hochvoltbatterie schädigen. Vermeiden Sie es nach Möglichkeit, das Fahrzeug bei Temperaturen über 30 °C (86 °F) ohne Anschluss an eine Ladestation zu parken. Das Fahrzeug kann die Batterie während des Parkens zwar aktiv kühlen; dies verbraucht aber Strom und lässt den Ladegrad sinken. Wenn Sie das Fahrzeug dagegen während des Parkens aufladen, kann die Batterie ohne Verlust von Ladeenergie gekühlt werden.

Parken Sie bei hohen Außentemperaturen nach Möglichkeit im Schatten. Starke Sonneneinstrahlung und hohe Außentemperaturen können Fahrzeug und Hochvoltbatterie sehr stark erhitzen.

Parken in kalten klimatischen Verhältnissen

Bei kalter Hochvoltbatterie wird die Leistung herabgesetzt, bis die Batterie eine ausreichende Temperatur erreicht hat. Schließen Sie das Fahrzeug an eine Ladestation an und nutzen Sie die Vorklimatisierung, damit die Leistung nicht herabgesetzt wird. So kann das Fahrzeug die Batterie vor Fahrtantritt erwärmen, ohne dass sich dies negativ auf Ladegrad und Reichweite auswirkt.

Schließen Sie das Fahrzeug an eine Ladestation an, wenn es länger als 24 Stunden geparkt werden soll und gleichzeitig die Außentemperatur unter −30 °C (−22 °F) liegt.

Auch wenn angezeigt wird, dass die Leistung aufgrund niedriger Temperaturen herabgesetzt wurde, können Sie das Fahrzeug bedenkenlos fahren.

[1] AC steht für Wechselstrom.

[2] DC steht für Gleichstrom.

11.8. Reichweite

Die Reichweite des Fahrzeugs beruht auf mehreren Faktoren. Die Voraussetzungen für eine möglichst lange Reichweite sind je nach Betriebsbedingungen unterschiedlich.

Unter dem in der Zertifizierung angegebenem Wert für die Fahrstrecke ist nicht eine zu erwartende Reichweite zu verstehen. Der Zertifizierungswert dient vor allem dem Vergleich zwischen verschiedenen Fahrzeugen, bei dem spezielle Testzyklen durchlaufen werden.

> **Hinweis**
>
> Das Fahrtenbuch kalkuliert den Stromverbrauch ausschließlich auf Basis des beim Fahren verbrauchten Stroms. Dieser Wert kann sich von der Anzeige im Tageskilometerzähler unterscheiden, da hierbei auch die elektrische Wiedergewinnung in die Berechnung einbezogen wird.

Reichweite im Fahrerdisplay

Bei Auslieferung des Fahrzeugs basiert seine Reichweite auf dem zertifizierten Wert. Wenn das Fahrzeug eine Weile gefahren wurde, basiert die Reichweite auf der tatsächlich vollzogenen Fahrweise.

Der Umfang dieser Daten ist abhängig vom Ladestand der Batterie. Die Reichweite passt sich daher umso schneller an eine geänderte Fahrweise an, je weniger Restenergie in der Batterie vorhanden ist.

Kurze Reichweite

Bei sinkendem Batterieladegrad verkürzt sich auch die berechnete Reichweite des Fahrzeugs. Bei geringer werdender Reichweite erscheinen im Fahrerdisplay verschiedene Benachrichtigungen und Symbole.

Symbol	Benachrichtigung/Bedeutung
	Wenn die Reichweite des Fahrzeugs auf 50 km sinkt, ändert sich das Batteriesymbol neben der Batterieanzeige in Orange und die Benachrichtigung **Geringe Reichweite Möchten Sie eine Ladestation suchen?** erscheint im Fahrerdisplay. Ist im Navigationssystem ein Ziel eingestellt, bleibt die Benachrichtigung aus.
	Wenn die Reichweite des Fahrzeugs auf 20 km sinkt, ändert sich das Batteriesymbol neben der Batterieanzeige in Rot und die Benachrichtigung **Geringe Reichweite Möchten Sie eine Ladestation suchen?** erscheint im Fahrerdisplay.
	Bei schwachem Ladezustand der Batterie erscheint im oberen Teil des Fahrerdisplays eine orangefarbene Schildkröte.
	Die Benachrichtigung **Reduzierte Leistung wegen niedrigen Batterieladestands** wird zusammen mit einem orangefarbenen Batteriesymbol angezeigt. Wenn die Schildkröte noch nicht angezeigt wurde, erscheint sie im Fahrerdisplay, wenn diese Benachrichtigung angezeigt wird.
	Die Benachrichtigung **Batterie ist leer. Batterie aufladen.** wird zusammen mit einem leeren Batteriesymbol angezeigt.

Faktoren, die die Reichweite beeinflussen

Außer den Daten, die durch die vollzogene Fahrweise entstanden sind, gibt es noch weitere Faktoren, welche die Reichweite beeinflussen. Die größte Reichweite wird unter günstigen Bedingungen erreicht, bei denen alle Faktoren einen positiven Einfluss ausüben.

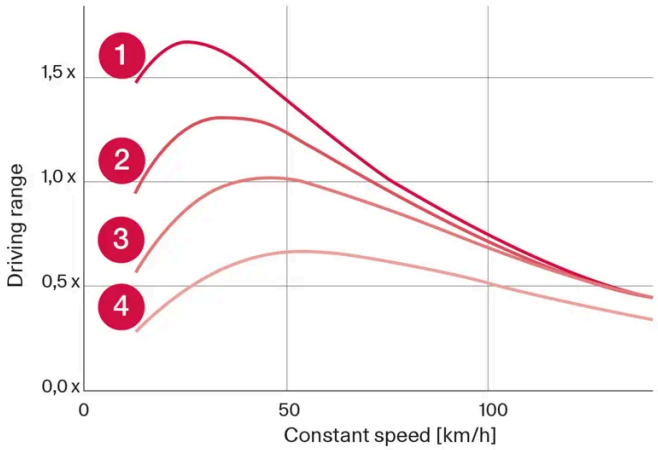
Zu den die Reichweite beeinflussenden Faktoren gehören zum Beispiel:

- Geschwindigkeit
- Klimaanlageneinstellungen
- Topographie
- Vorkonditionierung
- Reifen und Reifendruck
- Verkehrslage
- Temperatur und Witterung
- Straßenzustand.

Reichweite bei kalter Witterung

Bei niedrigen Umgebungstemperaturen kann die Batterie so kalt werden, dass die Reichweite sinkt. Wenn die Batterietemperatur auf einen kritisch niedrigen Wert sinkt, erscheint dieses Symbol auf dem Fahrerdisplay. Wenn Sie das Fahrzeug bei Kälte parken, kann die Reichweite sehr deutlich sinken. Um ein zu starkes Absinken der Reichweite bei Kälte zu vermeiden, sollte das Fahrzeug beim Parken an eine Ladequelle angeschlossen werden.

Reichweite basierend auf Geschwindigkeit und Außentemperatur



1 20 °C (68 °F) Außentemperatur und abgeschaltete Klimaanlage.

2 20 °C (68 °F) Außentemperatur und eingeschaltete Klimaanlage.

3 35 °C (95 °F) Außentemperatur und eingeschaltete Klimaanlage.

4 -10 °C (14 °F) Außentemperatur und eingeschaltete Klimaanlage.

Das Diagramm stellt das ungefähre Verhältnis von konstanter Geschwindigkeit und Reichweite dar.

Das Diagramm zeigt, dass eine niedrigere Geschwindigkeit eine größere Reichweite ergibt. Auch die Außentemperatur beeinflusst die Reichweite derart, dass sehr kalte oder sehr heiße Umgebungstemperaturen zu einer kürzeren Reichweite führen.

Die Linien 1 und 2 zeigen den ungefähren Unterschied in der Reichweite, die von den Klimafunktionen beeinflusst wird. Eine ausgeschaltete Klimaanlage ist günstiger für die Reichweite.

11.9. Reichweitenassistenz

Die Reichweitenassistenz versorgt den Fahrer basierend auf dem aktuellen Status des Fahrzeugs mit übersichtlichen Informationen und Unterstützung zur Erleichterung eines wirtschaftlichen Fahrverhaltens.

Die wichtigsten Faktoren, durch die sich die Reichweite erhöhen lässt, sind Geschwindigkeit, Fahrweise und Klimaanlageneinstellungen. Jeder Faktor hat eine Messanzeige, durch die der Energieverbrauch dargestellt wird. Wenn die Messanzeige ihre Farbe von Blau zu Orange wechselt, dann sollte der Fahrer den Energieverbrauch durch eine wirtschaftlichere Fahrweise verbessern.

Geschwindigkeit: Die Durchschnittsgeschwindigkeit des Fahrzeugs während der letzten Minute.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Fahrstil: Das Beschleunigungs- und Bremsverhalten in den letzten Minuten.

Klimatisierung: Der geschätzte Durchschnittsverbrauch basierend auf den aktuellen Klimaeinstellungen.

Neben der geschätzten Reichweite gibt es zwei Zahlen, die die erwartete kurze und lange Reichweite basierend auf hohem bzw. niedrigem Verbrauch angeben. Diese Werte sind definiert als:

Lange Reichweite: Geht von typischem Stadtverkehr mit ausgeschalteter Klimaanlage aus.

Kurze Reichweite: Geht von Autobahnfahrt mit hoher Geschwindigkeit und eingeschalteter Klimaanlage aus.

Der Verbrauch wird bei fahrendem Fahrzeug in kWh/100 km und bei stehendem Fahrzeug in kW (kWh/h) angezeigt. Der Wert ist der augenblickliche und wird daher bei Beschleunigungen und Steigungen ansteigen.

Reichweite optimieren

Die Funktion zur Reichweitenoptimierung regelt die Klimaeinstellungen, um Energie zu sparen und auf diese Weise die Reichweite des Fahrzeugs zu verlängern.

Reichweitenoptimierung über das Center Display aktivieren oder deaktivieren

1. Tippen Sie auf ⊞.
2. **Range Assistant** wählen.
3. Reichweitenoptimierung aktivieren oder deaktivieren.

> ⓘ **Hinweis**
>
> Ab einem Ladezustand von 50 % wird die Abschaltung der Reichweitenoptimierung gemeldet.

> ⓘ **Hinweis**
>
> Bei niedrigen Umgebungstemperaturen sinkt die Heizleistung. Wenn Sie die Klimaeinstellungen als zu kalt empfinden, deaktivieren Sie die Reichweitenoptimierung.
>
> Bei hohen Umgebungstemperaturen sinkt die Kühlleistung. Wenn Sie die Klimaeinstellungen als zu warm empfinden, deaktivieren Sie die Reichweitenoptimierung.
>
> Bei herabgesetzter Leistung der Klimaanlage, die auch die Luftfeuchtigkeit regelt, kann es zu Beschlag kommen.
>
> Durch die herabgesetzte Leistung der Klimaanlage wird die Luft stärker umgewälzt, wodurch die Luftqualität vor allem im Fond als weniger angenehm empfunden werden kann.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

11.10. Recycling von Batterien

Verbrauchte Batterien sind umweltschonend zu recyceln.

Wenden Sie sich bei Unsicherheiten darüber, wie diese Art von Abfall zu entsorgen ist zur Beratung an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen. Arbeiten an der Hochvoltbatterie dürfen nur von autorisiertem Werkstattpersonal durchgeführt werden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

12. Anlassen und Fahren

12.1. Ein- und Ausschalten des Fahrzeugs

12.1.1. Elektronische Wegfahrsperre

Die elektronische Wegfahrsperre ist eine Diebstahlsicherung, die verhindert, dass das Fahrzeug gefahren werden kann, wenn der zum Fahrzeug gehörende Fahrzeugschlüssel nicht vor Ort ist.

Das Fahrzeug kann nur mit dem richtigen Schlüssel gestartet werden.

12.1.2. Fahrzeug starten

Um das Fahrzeug zu starten, muss sich ein Schlüssel im Fahrzeug befinden.

> **Warnung**
>
> Vor dem Starten:
>
> - Legen Sie den Sicherheitsgurt an.
> - Stellen Sie Sitz, Lenkrad und Spiegel für Sie passend ein.
> - Achten Sie darauf, dass Sie das Bremspedal ganz nach unten treten können.

Stellen Sie sicher, dass sich im Fahrzeug ein Schlüssel befindet.

1. Sicherheitsgurt anlegen.
2. Das Bremspedal betätigen.
3. Umschalten auf D oder R.

> Das Fahrzeug befindet sich jetzt im Fahrmodus.

4. Das Bremspedal loslassen.

> Wenn **One Pedal Drive** aktiviert ist, erfolgt kein Antrieb des Fahrzeugs nach vorn. Es kann aber ins Rollen kommen, wenn der Untergrund in die gleiche Richtung abfällt, die über die Gangstellung ausgewählt wurde.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wenn **One Pedal Drive** deaktiviert ist, wird das Fahrzeug durch leichtes Antippen des Gaspedals langsam in der ausgewählten Richtung angetrieben.

> **Wichtig**
>
> Das Anlassen des Fahrzeugs ist nicht möglich, solange das Ladekabel angeschlossen ist. Achten Sie darauf, dass das Ladekabel vom Ladeanschluss getrennt und die Ladeluke geschlossen ist, bevor das Fahrzeug gestartet wird.

12.1.3. Starthilfe durch andere Batterie

Wenn das Fahrzeug nicht startet, kann dies daran liegen, dass die 12-V-Batterie entladen ist. Sie kann dann mit der 12-V-Batterie eines anderen Autos oder einem externen Ladegerät aufgeladen werden.

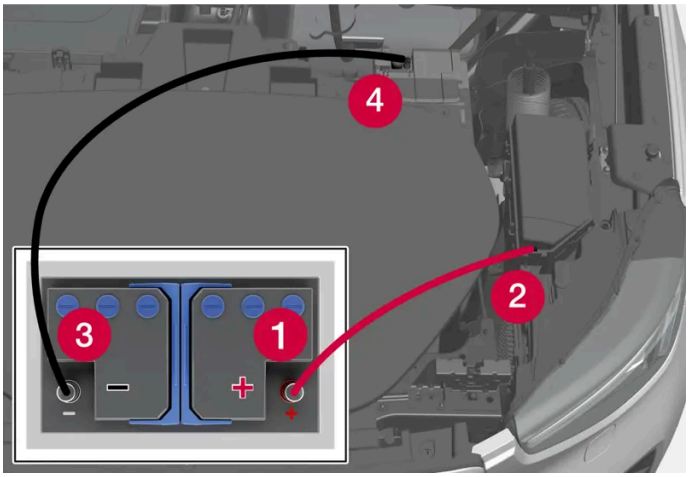
Unter normalen Bedingungen wird die 12-V-Batterie gleichzeitig mit dem Fahrzeug aufgeladen, sowie durch Speisung direkt von der Hochvoltbatterie, wenn das Fahrzeug nicht zum Laden angeschlossen ist.

Wenn die 12-V-Batterie aus irgend einem Grund trotzdem entladen ist, kann eine Starthilfe eingesetzt werden. Dies kann der Fall sein, wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt wurde, ein vorübergehender Fehler vorliegt oder eine Sicherung im Ladekreis des Fahrzeugs defekt ist. Eine entladene 12-V-Batterie muss aufgeladen werden, um das Auto starten und sein elektrisches System betreiben zu können. Nach dem Initialstart kann die Aufladung des Fahrzeugs über das Ladekabel gestartet werden, was notwendig ist, wenn die Hochvoltbatterie ebenfalls entladen ist. Falls sich das Fahrzeug in einer solchen Situation nicht in Reichweite einer Auflagemöglichkeit befindet, muss das Fahrzeug geborgen werden.

Zur Nutzung der Starthilfe werden Startkabel benötigt, die an die Ladepunkte des Fahrzeugs für die 12-V-Batterie angeschlossen werden.

Um an die Ladepunkte zu gelangen, müssen einige Verkleidungen unter der Haube entfernt werden.

> **Wichtig**
>
> Die Ladepunkte des Fahrzeugs dienen ausschließlich der Starthilfe für das eigene Fahrzeug. Die Ladepunkte eignen sich nicht für die Starthilfe zu einem anderen Fahrzeug. Wenn die Ladepunkte zur Starthilfe für ein anderes Fahrzeug verwendet werden, kann dies zu einem Auslösen einer Sicherung und damit zu einem Ausfall der Ladepunkte führen.
>
> Wenn die Meldung **Ausfall Sicherung 12-V-Batterie, Service erforderlich** auf dem Fahrerdisplay angezeigt wird, hat eine Sicherung ausgelöst und muss ausgetauscht werden. Volvo empfiehlt, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.



Um an die Ladepunkte unter der Frontklappe zu kommen, müssen mehrere Verkleidungen im Bereich des Staufachs abgenommen werden.

Wenn eine andere Batterie zur Starthilfe verwendet wird, werden folgende Schritte empfohlen, um einen Kurzschluss oder andere Schäden zu vermeiden:

1. Stellen Sie den Benutzermodus des Elektrosystems für das Fahrzeug auf Passiv.
2. Sicherstellen, dass die Starthilfebatterie eine Spannung von 12 V aufweist.
3. Wenn die Batterie in einem anderen Fahrzeug montiert ist, dessen Motor ausschalten und darauf achten, dass sich die Fahrzeuge nicht berühren.
4. Eine Klemme des roten Starthilfekabels am Pluspol (1) der Starthilfebatterie befestigen.

   > **Wichtig**
   >
   > Gehen Sie mit den Startkabeln vorsichtig um. Wenn die Endkontakte mit anderen Flächen als den Ladepunkten in Berührung kommen, kann dies zu einem Kurzschluss führen.

5. Öffnen Sie die Abdeckung des positiven Ladepunkts (2), indem Sie diese an der Seite etwas eindrücken, wodurch sich ein Sperrhaken löst und der Deckel angehoben wird. Unter dem Deckel befinden sich zwei Anschlusspunkte. Verwenden Sie den, der sich am nächsten zur Mitte des Fahrzeugs befindet.
6. Die andere Klemme des roten Starthilfekabels am Plus-Ladepunkt (2) des Fahrzeugs befestigen.
7. Eine Klemme des schwarzen Starthilfekabels am Minuspol (3) der Starthilfebatterie befestigen.
8. Die andere Klemme des schwarzen Starthilfekabels am Minus-Ladepunkt (4) des Fahrzeugs befestigen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

9 Sicherstellen, dass die Klemmen der Startkabel richtig fest sitzen. Durch schlechten Kontakt können sich beim Startversuch Funken bilden oder sich die Klemmen lösen.

10 Starten Sie den Motor des helfenden Fahrzeugs.

11 Starten Sie das Fahrzeug mit der entladenen Batterie, indem Sie die Bremse drücken und die Schaltstellung D oder R einlegen.

> **Wichtig**
>
> Berühren Sie die Anschlüsse zwischen Kabel und Fahrzeug während des Startversuchs nicht. Es besteht die Gefahr für Funkenbildung.

> **Hinweis**
>
> Wenn das Fahrzeug ganz eingeschaltet ist, erlöschen die Kontrollleuchten auf dem Fahrerdisplay, und das voreingestellte Displaythema wird angezeigt.

12 Wenn die Hochvoltbatterie auch entladen ist, starten Sie die Aufladung des Fahrzeugs mit dem Ladekabel.

13 Die Starthilfekabel in umgekehrter Reihenfolge entfernen – zuerst das schwarze Kabel und anschließend das rote Kabel entfernen.

Sicherstellen, dass die Klemmen des schwarzen Starthilfekabels nicht mit dem Plus-Ladepunkt des Fahrzeugs, dem Plus-pol des Starthilfefahrzeugs oder einer Klemme des roten Starthilfekabels in Berührung kommen.

> **Hinweis**
>
> Eine entladene 12-V-Batterie muss eine Weile aufgeladen werden, um das Bordnetz des Fahrzeugs mit Strom versorgen zu können. Bei einer Außentemperatur von ca. +15 °C (ca. 60 °F) muss die Batterie mindestens 30 Minuten lang über den laufenden Motor geladen werden. Bei tieferen Außentemperaturen kann sich die Ladezeit auf 3-4 Stunden verlängern. Die Batterie sollte nach Möglichkeit mit einem externen Batterieladegerät aufgeladen werden.

> **Warnung**
>
> - Die 12-V-Batterie kann hochexplosives Knallgas bilden. Ein einziger Funke, der entstehen kann, wenn die Starthilfekabel falsch angeschlossen werden, kann eine Explosion der Batterie herbeiführen.
> - Die 12-V-Batterie enthält Schwefelsäure, die schwerste Verätzungen verursachen kann.
> - Sollte die Säure in Kontakt mit den Augen, der Haut oder der Kleidung kommen, mit reichlich Wasser spülen. Geraten Säurespritzer in die Augen, sofort Arzt aufsuchen!
> - Rauchen Sie unter keinen Umständen in der Nähe der Batterie.

12.1.4. Fahrzeug ausschalten

Das Fahrzeug wird aus dem Fahrmodus heraus automatisch ausgeschaltet, wenn der Fahrer das geparkte Fahrzeug verlässt.

Automatische Deaktivierung

1. Legen Sie Schaltstellung P ein.
2. Die Fahrertüre öffnen.

> Das Fahrzeug befindet sich jetzt nicht im Fahrmodus.

Manuelles Ausschalten über das Center Display

Es ist möglich, das Fahrzeug manuell auszuschalten.

1. Legen Sie Schaltstellung P ein.
2. Tippen Sie auf ⚙.
3. **Bedienelemente** wählen.
4. Tippen Sie auf **Fahrzeug ausschalten**.
5. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

> Das Fahrzeug befindet sich jetzt nicht im Fahrmodus.

12.1.5. Benutzermodi

Das Fahrzeug hat drei verschiedene Benutzermodi, in denen verschiedene Funktionen des Fahrzeugs verfügbar sind.

Das Fahrzeug wird automatisch in die verschiedenen Modi versetzt: Passiv, Komfort und Fahren. Die Tabelle zeigt, welche Funktionen in den verschiedenen Modi zur Verfügung stehen.

Stellung	Funktionen
Passiv	Wenn das Fahrzeug entriegelt wird, stehen folgende Funktionen zur Verfügung: • Das Fahrerdisplay zeigt beispielsweise Informationen über die Aufladung. • Elektrisch betriebene Sitze können eingestellt werden. In dieser Stellung sind die Funktionen zeitgesteuert und werden nach einiger Zeit wieder ausgeschaltet.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Stel-lung	Funktionen
Kom-fort	Wenn eine Person auf dem Fahrersitzplatz nimmt oder wenn das Center Display verwendet wird oder über die Medien-Taste in der Tunnelkonsole[1] gestartet wird: • Das Center Display kann benutzt werden. • Das Infotainmentsystem startet automatisch (genauso wie während der Fahrt). • Die Klimaanlage startet automatisch (genauso wie während der Fahrt). • Elektrisch betriebene Sitze können eingestellt werden. • Fensterheber, Bluetooth, Navigation, Telefon und Scheibenwischer können verwendet werden. • Die 12-V-Steckdose im Gepäckraum kann benutzt werden. • Die USB-Anschlüsse können benutzt werden.
Fahren	Wenn der Fahrer im Fahrersitz Platz nimmt und einen Gang einlegt: Sämtliche Funktionen sind verfügbar und das Fahrzeug kann gefahren werden.

[1] Der Komfortmodus wird ausgeschaltet, wenn eine Person den Fahrersitz verlässt. Benutzen Sie das Center Display, um das Fahrzeug wieder in den Komfortmodus zu versetzen. Der Komfortmodus startet wieder, wenn der Beifahrersitz geöffnet wird.

12.2. Alkoholsperre

12.2.1. Alkoholschloss*

Mit der Alkoholsperre soll verhindert werden, dass das Fahrzeug von einem betrunkenen Fahrer gefahren wird. Das Fahrzeug lässt sich erst nach bestandenem Alkoholtest mittels Atemprobe starten.

Wenn das Fahrzeug mit einer Alkoholsperre versehen wird, passen sich die Fahrzeugsysteme entsprechend an. So lassen sich Meldungen der Alkoholsperre direkt auf dem Fahrerdisplay anzeigen. Die Alkoholsperre wird auf den jeweils geltenden Alkohol-grenzwert des Marktes kalibriert.

Zur Funktion bestimmter Alkoholsperren siehe die jeweilige Herstellerdokumentation.

> **Warnung**
>
> Die Alkoholsperre ist ein Hilfsmittel, das niemanden von seiner Verantwortung am Steuer befreit. Es liegt stets in der Verantwortung des Fahrers, nüchtern zu sein und das Fahrzeug auf sichere Weise zu führen.

Alkoholsperre verwenden

Die Alkoholsperre wird beim Entriegeln des Fahrzeugs automatisch aktiviert und für die Benutzung vorbereitet.

Für eine korrekte Funktion und um ein so korrektes Messergebnis wie möglich zu erhalten:

- Möglichst ca. 5 Minuten vor der Atemprobe nichts essen oder trinken.

- Kräftige Wischvorgänge vermeiden – der Alkohol in der Scheibenwaschflüssigkeit kann zu einem fehlerhaften Messergebnis führen.

> **Hinweis**
>
> Nach Beendigung der Fahrt kann das Fahrzeug innerhalb von 30 Minuten erneut angelassen werden, ohne dass eine neue Atemprobe durchgeführt werden muss.

Alkoholsperre umgehen

In einer Notsituation oder, wenn die Alkoholsperre nicht funktioniert, kann die Alkoholsperrfunktion überbrückt werden, damit das Fahrzeug gefahren werden kann.

Zur Deaktivierung der Alkoholsperre siehe die Anweisungen des Herstellers.

* Optie/accessoire.

12.3. Getriebe

12.3.1. Schaltstellungen

Auswahl der geeigneten Schaltstellung je nach Fahrtrichtung des Fahrzeugs.

Schalten

Sie wechseln die Schaltstellung, indem Sie den gefederten Hebel nach vorn oder hinten drücken. Um die Schaltstellung wechseln zu können, muss das Bremspedal gedrückt sein.

> **Hinweis**
>
> Bei äußerst geringen Geschwindigkeiten ist es möglich, zwischen D/R umzuschalten, ohne die Bremse zu betätigen, um beispielsweise das Einparken zu erleichtern.

Schaltstellungen

Auf dem Fahrerdisplay wird angezeigt, welche Schaltstellung derzeit verwendet wird.

Das Fahrzeug hat drei verschiedene Schaltstellungen und eine Taste für die Feststellbremse:

R, N, D oder P-Taste für Feststellbremse.

Feststellbremse - P

1 Tippen Sie auf.

> Wenn die Feststellbremse betätigt ist, leuchtet das Symbol auf dem Fahrerdisplay auf.

> **Wichtig**
>
> Kontrollieren Sie, dass das Symbol für die Feststellbremse leuchtet, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Hinweis

Um das Fahrzeug zu verriegeln und die Alarmanlage zu aktivieren muss die Feststellbremse angezogen sein.

Im Notfall kann die Feststellbremse auch betätigt werden, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Drücken Sie auf die Taste und halten Sie diese gedrückt.

In diesem Fall erfolgt eine kräftige Abbremsung mit der Betriebsbremse. Der Bremsvorgang wird abgebrochen, wenn die Taste losgelassen oder das Gaspedal betätigt wird.

Hinweis

Wenn eine Notbremsung bei höheren Geschwindigkeiten erfolgt, ertönt während des Bremsvorgangs ein Signal.

Rückwärtsgang – R

1. Sicherheitsgurt anlegen.
2. Das Bremspedal betätigen.
3. Den Hebel ganz nach vorn schieben.

> Das Fahrzeug kann nun rückwärts gefahren werden.

Neutralstellung – N

1. Sicherheitsgurt anlegen.
2. Das Bremspedal betätigen.
3. Den Hebel einen Schritt vor oder einen Schritt zurück bewegen.

> Das Fahrzeug rollt jetzt unbehindert, wenn das Bremspedal nicht gedrückt ist.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

1 Sicherheitsgurt anlegen.

2 Das Bremspedal betätigen.

3 Den Hebel ganz nach hinten schieben.

> Das Fahrzeug kann nun gefahren werden.

> **Wichtig**
>
> Das Anlassen des Fahrzeugs ist nicht möglich, solange das Ladekabel angeschlossen ist. Achten Sie darauf, dass das Ladekabel vom Ladeanschluss getrennt und die Ladeluke geschlossen ist, bevor das Fahrzeug gestartet wird.

12.3.2. Symbole und Meldungen zum Getriebe

Wenn ein Fehler im Getriebe auftritt, werden auf dem Fahrerdisplay ein Symbol und eine Meldung angezeigt.

Symbol	Bedeutung
	Im Getriebe ist ein Fehler aufgetreten. Die Meldung auf dem Fahrerdisplay lesen.
	Vorübergehender Fehler im Antriebsstrang. Die Meldung auf dem Fahrerdisplay lesen.

12.3.3. Wählhebelsperre

Die Wählhebelsperre verhindert beim Automatikgetriebe ein unbeabsichtigtes Wechseln zwischen den verschiedenen Schaltmodi.

Um die Schaltstellung zu wechseln, muss das Bremspedal gedrückt sein.

Der Hebel lässt sich jederzeit vor- und zurückschieben, aber zum Ändern der Schaltstellung muss das Bremspedal gedrückt sein.

Meldung auf dem Fahrerdisplay

Wenn der Wählhebel gesperrt ist, wird eine Mitteilung im Fahrerdisplay angezeigt, zum Beispiel **Zum Aktivieren des Schalthebels Bremspedal drücken**.

Der Wählhebel wird nicht mechanisch gesperrt. [1]

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

[1] Dies gilt für Fahrzeuge mit kleinem Wählhebel.

12.4. Bremsen

12.4.1. Betriebsbremse

12.4.1.1. Bremskraftverstärker

Der Bremskraftverstärker (BAS[1]) kann durch Erhöhung der Bremskraft den Bremsweg verkürzen.

Das System erkennt das Bremsverhalten des Fahrers und erhöht bei Bedarf die Bremskraft. Die Bremskraft kann bis zu dem Wert verstärkt werden, bei dem das ABS-System eingreift.

[1] Brake Assist System

12.4.1.2. Bremsen auf gestreuten Straßen

Beim Fahren auf gestreuten Straßen kann sich auf den Bremsscheiben und -belägen eine Salzschicht bilden.

Dadurch kann sich der Bremsweg verlängern. Halten Sie daher einen besonders großen Sicherheitsabstand zu den vorausfahrenden Fahrzeugen ein. Beachten Sie bitte außerdem folgende Hinweise:

- Schalten Sie beim Bremsen gelegentlich auf N, um die Reibungsbremsen zu verwenden und Salzfilme zu entfernen. Stellen Sie sicher, dass Sie durch das Bremsen keine anderen Verkehrsteilnehmer gefährden.

12.4.1.3. Bremsen auf nassen Straßen

Wenn Sie bei starkem Regen längere Zeit fahren, ohne zu bremsen, kann die Bremswirkung beim ersten Abbremsen mit leichter Verzögerung eintreten.

Dieses Phänomen kann auch auftreten, nachdem das Fahrzeug gewaschen wurde. In diesem Fall muss das Bremspedal mit etwas mehr Druck betätigt werden. Halten Sie daher etwas mehr Abstand zu den vorausfahrenden Fahrzeugen.

Bremsen Sie das Fahrzeug mehrmals ab, nachdem Sie auf nasser Straße gefahren sind oder das Fahrzeug gewaschen haben. Die Bremsscheiben werden dadurch erwärmt, trocknen schneller und sind besser vor Korrosion geschützt. Berücksichtigen Sie beim Bremsen immer die jeweils herrschende Verkehrssituation.

12.4.1.4. Betriebsbremse

Die Betriebsbremse stellt einen Bestandteil der Bremsanlage des Fahrzeugs dar.

Das Fahrzeug ist mit zwei Bremskreisen ausgestattet. Wenn ein Bremskreis beschädigt ist, greift das Bremspedal ggf. erst später. Um die normale Bremsleistung zu erzielen, ist ein höherer Pedaldruck erforderlich.

Wenn die Betriebsbremse bei abgeschaltetem Fahrzeug betätigt wird, ist zum Bremsen des Fahrzeugs ein höherer Pedaldruck erforderlich.

Antiblockiersystem

Das Fahrzeug ist mit dem Antiblockiersystem (ABS[1]) ausgestattet, das ein Blockieren der Räder beim Bremsen verhindert und dadurch die Lenkbarkeit des Fahrzeugs aufrechterhalten kann.

Nach dem Einschalten des Fahrzeugs erfolgt ein kurzer Test des ABS-Systems. Auch bei niedrigen Geschwindigkeiten kann das System automatisch getestet werden.

Symbole im Fahrerdisplay

Symbol	Bedeutung
	In der Bremsanlage ist ein Fehler aufgetreten. Lesen Sie die Benachrichtigung im Fahrerdisplay und wenden Sie sich an eine Werkstatt. Volvo empfiehlt, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.
	Am Pedalsensor ist ein Fehler aufgetreten.
	Leuchtet beim Starten des Fahrzeugs 2 Sekunden lang: Automatische Funktionskontrolle. Leuchtet über 2 Sekunden lang: Fehler im ABS-System. Die reguläre Bremsanlage funktioniert weiterhin, jedoch ohne ABS-Funktion.
	Bei der Meldung: **Bremspedal Eigenschaften geändert Wartung erforderlich** Muss das Bremspedal über den normalen Bremsmodus hinaus stärker durchgedrückt werden, um das Fahrzeug abzubremsen.

Warnung

Wenn die Warnleuchten für Bremse und ABS gleichzeitig aufleuchten, kann ein Fehler in der Bremsanlage vorliegen.

- Falls der Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter zu diesem Zeitpunkt normal ist, fahren Sie zur Kontrolle der Bremsanlage vorsichtig in die nächste Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.
- Falls der Bremsflüssigkeitsstand unter dem MIN-Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter liegt, sollte das Fahrzeug nicht weitergefahren werden, ohne Bremsflüssigkeit nachzufüllen. Die Ursache für den Bremsflüssigkeitsverlust ist zu prüfen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

[1] Anti-lock Braking System

12.4.1.5. Bremsanlage warten

Kontrollieren Sie die Komponenten der Bremsanlage regelmäßig auf Verschleiß.

Damit auch in Zukunft ein unverändert hohes Maß an Verkehrssicherheit, Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit für Ihr Fahrzeug gewährleistet ist, sollten Sie den Volvo-Serviceintervallen folgen, die im Service- und Garantieheft angegeben sind. Nach dem Austausch der Bremsbeläge und Bremsscheiben müssen sie einige hundert Kilometer bzw. Meilen eingefahren werden, um die optimale Bremsleistung zu erbringen. Sie kompensieren die anfangs leicht herabgesetzte Bremsleistung, indem Sie das Bremspedal mit etwas mehr Druck betätigen. Volvo empfiehlt, ausschließlich für Ihren Volvo zugelassene Bremsbeläge zu montieren.

Wichtig

Die Bauteile der Bremsanlage sind regelmäßig auf Verschleiß zu prüfen.

Wenden Sie sich zu Informationen zur Vorgehensweise an eine Werkstatt oder lassen Sie die Inspektion von einer Werkstatt durchführen – empfohlen wird eine von Volvo autorisierte Werkstatt.

12.4.2. Feststellbremse

12.4.2.1. Feststellbremse

Die Feststellbremse verhindert ein Wegrollen des Fahrzeugs aus dem Stand, indem sie die Hinterräder mechanisch blockiert.

Wenn die elektrische Feststellbremse betätigt wird, ist ein leises Elektromotorgeräusch zu hören. Das Geräusch tritt auch bei automatischen Funktionskontrollen der Feststellbremse auf.

Wenn das Fahrzeug stillsteht und die Feststellbremse aktiviert wird, wirkt sie nur auf die Hinterräder. Wenn die Feststellbremse während der Fahrt aktiviert wird, greift die normale Betriebsbremse, d. h. die Bremse wirkt auf alle vier Räder. Die Bremswirkung geht auf die Hinterräder über, sobald das Fahrzeug fast stillsteht.

Hinweis

Für das sichere Parken des Fahrzeugs ist jederzeit die Person am Steuer verantwortlich. Kontrollieren Sie beim Parken immer, dass das Symbol der Feststellbremse leuchtet.

12.4.2.2. Feststellbremse betätigen und lösen

Durch Betätigung der Feststellbremse verhindern Sie, dass das Fahrzeug aus dem Stand ins Rollen gerät. Durch die Aktivierung der Feststellbremse werden bei der Hinterräder gesperrt.

Feststellbremse betätigen

Die Taste für die Feststellbremse befindet sich neben dem Schalthebel.

1 Tippen Sie auf.

> Wenn die Feststellbremse betätigt ist, leuchtet das Symbol auf dem Fahrerdisplay auf.

Automatische Betätigung

Die Feststellbremse wird automatisch betätigt

- wenn das Fahrzeug abgeschaltet wird.
- wenn der Sicherheitsgurt am Fahrersitz abgenommen und/oder die Fahrertür geöffnet wird.
- wenn die Funktion Hold (Bremsen im Stand) aktiviert ist und sich das Fahrzeug länger (ca. 5-10 Minuten) nicht bewegt.

> **Wichtig**
>
> Kontrollieren Sie, dass das Symbol für Feststellbremse leuchtet, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Notbremse

Im Notfall kann die Feststellbremse auch betätigt werden, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Drücken Sie auf die Taste und halten Sie diese gedrückt.

In diesem Fall erfolgt eine kräftige Abbremsung mit der Betriebsbremse. Der Bremsvorgang wird abgebrochen, wenn die Taste losgelassen oder das Gaspedal betätigt wird.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Wenn eine Notbremsung bei höheren Geschwindigkeiten erfolgt, ertönt während des Bremsvorgangs ein Signal.

Feststellbremse lösen

Die Feststellbremse wird automatisch gelöst, wenn ein Gang eingelegt wird.

1. Sicherheitsgurt anlegen.
2. Das Bremspedal betätigen.
3. Schaltstellung D oder R einlegen

> Die Feststellbremse wird automatisch gelöst und das Symbol auf dem Fahrerdisplay erlischt.

4. Das Bremspedal loslassen.

> Wenn **One Pedal Drive** aktiviert ist, erfolgt kein Antrieb des Fahrzeugs nach vorn. Es kann aber ins Rollen kommen, wenn der Untergrund in die gleiche Richtung abfällt, die über die Gangstellung ausgewählt wurde.
> Wenn **One Pedal Drive** deaktiviert ist, wird das Fahrzeug durch leichtes Antippen des Gaspedals langsam in der ausgewählten Richtung angetrieben.

Hinweis

Die automatische Deaktivierung ist nur möglich, wenn entweder der Fahrer angeschnallt oder die Fahrertür geschlossen ist.

Symbol auf dem Fahrerdisplay

Symbol	Bedeutung
	Dauerhaftes Leuchten: Die Feststellbremse ist aktiviert. Blinken: An der Feststellbremse ist ein Fehler aufgetreten. Die Meldung auf dem Fahrerdisplay lesen.

12.4.2.3. Parken an einer Steigung

Achten Sie beim Parken an einer Steigung immer darauf, dass die Feststellbremse aktiviert ist.

Wird das Fahrzeug nach oben gerichtet an einer Steigung geparkt:

- Die Räder stets **von** der Bordsteinkante wegdrehen.

Wird das Fahrzeug nach unten gerichtet an einer Steigung geparkt:

- Die Räder stets **zur** Bordsteinkante hindrehen.

> **Warnung**
>
> Stellen Sie das Fahrzeug bei winterlichen Straßenverhältnissen nicht auf einem Gefälle ab – es könnte ins Rutschen geraten.

12.4.2.4. Bei Funktionsstörung der Feststellbremse

Wenden Sie sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt, wenn sich die Feststellbremse auch nach mehreren Versuchen nicht lösen oder betätigen lässt.

Beim Fahren mit aktivierter Feststellbremse ertönt ein akustisches Warnsignal.

Wenn das Fahrzeug geparkt werden muss, bevor ein möglicher Fehler behoben wurde, ist das Fahrzeug vor dem Wegrollen zu sichern.

Das Fahrzeug kann gesichert werden, indem es auf ebener Fläche abgestellt wird, sowie:

- Eines oder mehrere Räder mit geeigneten Gegenständen blockieren.
- Die Vorderräder in Richtung das Bordsteins o. Ä. eindrehen.

Bremsbeläge wechseln

Die Bremsbeläge hinten müssen aufgrund der Konstruktion der elektrischen Feststellbremse in einer Werkstatt gewechselt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Symbole im Fahrerdisplay

Symbol	Bedeutung
	Wenn das Symbol blinkt, liegt ein Problem mit der Feststellbremse vor. Siehe die Meldung auf dem Fahrerdisplay.
	Fehler in der Bremsanlage. Siehe die Meldung auf dem Fahrerdisplay.
	Informationsmeldung auf dem Fahrerdisplay.

12.4.3. Technische Daten Bremsflüssigkeit

Die Bremsflüssigkeit ist das Medium in einer hydraulischen Bremsanlage, das verwendet wird, um Druck, z. B. von einem Bremspedal auf einen Hauptbremszylinder, zu übertragen, der wiederum auf den Bremssattel

wirkt.

Vorgeschriebene Qualität: Volvo Original oder gleichwertige Flüssigkeit, entsprechend einer Kombination aus Dot 4, 5.1 und ISO 4925 Klasse 6.

> **Hinweis**
>
> Zum Nachfüllen oder Wechseln der Bremsflüssigkeit wird empfohlen, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

12.4.4. Bremsfunktionen

Die Bremsen senken die Geschwindigkeit des Fahrzeugs oder verhindern, dass es ins Rollen gerät.

Neben der Betriebs- und Feststellbremse verfügt das Fahrzeug über mehrere automatische Bremsassistenzfunktionen. Diese bewirken z. B., dass das Bremspedal an einer roten Ampel oder beim Anfahren an einer Steigung nicht betätigt werden muss.

Je nach Ausstattung kann das Fahrzeug über folgende Bremsassistenzfunktionen verfügen:

- Bremsen im Stand (Hold)
- Automatisches Bremsen nach einer Kollision
- Bremsenergierückgewinnung
- Warnungen und Bremsautomatik beim Rückwärtsfahren
- Fahrerassistenz bei Unfallgefahr
- Offroad-Modus

12.4.5. Automatisches Bremsen nach einer Kollision

Wird bei einer Kollision der Aktivierungsgrad für die pyrotechnischen Gurtstraffer oder Airbags erreicht oder wird eine Kollision mit einem großen Tier festgestellt, werden die Bremsen automatisch angesetzt. Die Funktion soll die Auswirkungen einer eventuellen Folgekollision verhindern oder mildern.

Nach einem schweren Unfall lässt sich das Fahrzeug ggf. nicht mehr lenken und unter Kontrolle bringen. Um in diesem Fall die Auswirkungen eines weiteren Aufpralls auf ein Fahrzeug oder ein anderes Hindernis zu verhindern oder zu mildern, wird der Bremsassistent automatisch aktiviert und bremst das Fahrzeug sicher ab.

Während des Bremsvorgangs sind die Bremsleuchten und die Warnblinkanlage eingeschaltet. Wenn das Fahrzeug zum Stehen gekommen ist, blinkt die Warnblinkanlage weiter und wird die Feststellbremse betätigt.

Sollte ein Abbremsen z. B. aufgrund der Unfallgefahr durch nachfolgenden Verkehr nicht angeraten sein, können Sie das System durch Betätigung des Gaspedals außer Kraft setzen.

Voraussetzung für die Funktion ist, dass die Bremsanlage nach dem Unfall intakt ist.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

12.4.6. Bremsassistenz im Stand

Die Bremsassistenz kann automatisch aktiviert werden, um das Fahrzeug in bestimmten Situationen im Stand zu halten.

Die Bremsassistenz ist auch dann verfügbar, wenn die Funktion für Bremsen im Stand (Hold) deaktiviert ist.

Die Bremsassistenz wird aktiviert:

- Im Stand, wenn die Schaltstellung D oder R gewählt ist, und das Fahrzeug Gefahr läuft, entgegengesetzt zur gewählten Fahrtrichtung zu rollen
- Im Stand, wenn die Langsamfahrt deaktiviert ist

Die Bremsassistenz wird deaktiviert:

- Wenn die Schaltstellung D oder R gewählt ist und der Fahrer das Gaspedal betätigt
- Wenn der Fahrer die Schaltstellung N einlegt

Die Feststellbremse wird automatisch betätigt

- wenn das Fahrzeug abgeschaltet wird.
- wenn der Sicherheitsgurt am Fahrersitz abgenommen und/oder die Fahrertür geöffnet wird.
- wenn die Funktion Hold (Bremsen im Stand) aktiviert ist und sich das Fahrzeug länger (ca. 5-10 Minuten) nicht bewegt.

12.4.7. Bremsen im Stand

Mit der Funktion Bremsen im Stand (Hold) können Sie das Bremspedal im Stand z. B. an einer Ampel loslassen, ohne dass die Bremswirkung nachlässt.

Bremsen im Stand (Hold) aktivieren

Die Funktion wird automatisch aktiviert, wenn das Fahrzeug stillsteht und die Schaltstellung D oder R eingestellt ist, und

- **One Pedal Drive** hat den Modus **Ein** oder **Auto** aktiviert.
- das Fahrzeug läuft Gefahr, ins Rollen zu geraten.

oder

- **One Pedal Drive** ist **Aus**
- das Fahrzeug wird mit dem Bremspedal festgehalten und das Pedal wird dann weiter niedergedrückt.

Bremsen im Stand (Hold) deaktivieren

Die Funktion wird deaktiviert, sobald Sie mit ausgewählter Schaltstellung das Gaspedal betätigen.

> **Hinweis**
>
> Bremsautomatik im Stand wird auch deaktiviert, wenn der Fahrer die Schaltstellung "Neutral" einlegt.

Die Feststellbremse wird automatisch betätigt

- wenn das Fahrzeug abgeschaltet wird.
- wenn der Sicherheitsgurt am Fahrersitz abgenommen und/oder die Fahrertür geöffnet wird.
- wenn die Funktion aktiv ist und sich das Fahrzeug länger (ca. 5-10 Minuten) nicht bewegt.

Die Funktion Bremsen im Stand (Hold) kann die Bremsfunktion auch in anderen Situationen auf die Feststellbremse übertragen.

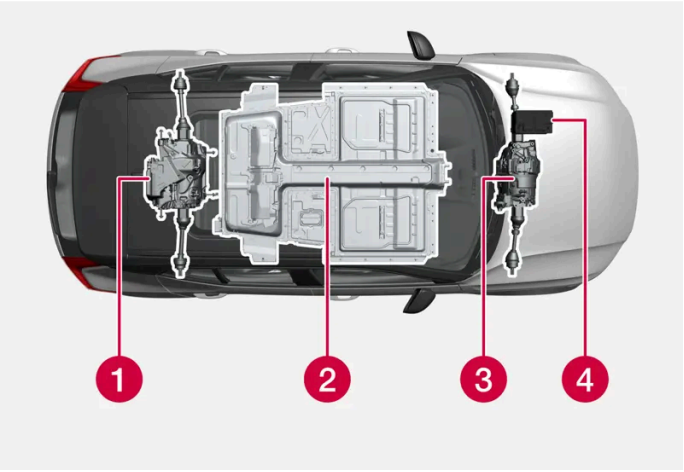
Symbole im Fahrerdisplay

Symbol	Bedeutung
	Das Symbol leuchtet, wenn die Funktion Bremsen im Stand (Hold) aktiviert ist und das Fahrzeug im Stand hält. Beachten Sie bitte, dass die Funktion Bremsen im Stand (Hold) auch dann aktiviert sein kann, wenn das Symbol nicht leuchtet.
	Das Symbol leuchtet, wenn die Funktion das Fahrzeug mit der Feststellbremse im Stand hält.

12.5. Antriebssystem

12.5.1. Antriebssystem

Der Elektromotor des Fahrzeugs sorgt für den Antrieb des Fahrzeugs.



1 Elektromotor - Das Fahrzeug besitzt einen Elektromotor, der den Antrieb besorgt und Bremsenergie als Elektroenergie rückgewinnt.

2 Hochvoltbatterie - Das Fahrzeug besitzt eine Hochvoltbatterie. Die Funktion der Hochvoltbatterie besteht in der Speicherung von Energie. Bei der Aufladung über das Stromnetz und bei regenerativen Bremsvorgängen wird Energie zugeführt.

3 Elektromotor[1] - Das Fahrzeug besitzt zwei Elektromotoren, die den Antrieb des Fahrzeugs besorgen und Bremsenergie als Elektroenergie rückgewinnen.

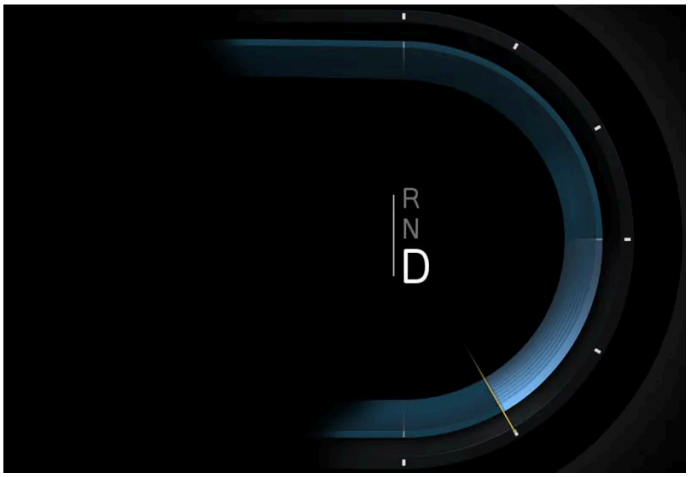
4 12-V-Batterie - Das Fahrzeug besitzt eine 12-V-Batterie, die das Elektrosystem des Fahrzeugs startet und die elektrische Ausrüstung im Fahrzeug versorgt.

[1] Gilt für Fahrzeuge mit zwei Elektromotoren.

12.6. Antriebsmodi

12.6.1. Bremsenergierückgewinnung

Das Fahrzeug gewinnt Bremsenergie zurück und regeneriert Strom für die Batterie, wenn der Fahrer den Fuß vom Gas nimmt oder das Bremspedal betätigt.



Anzeige einer stattfindenden Bremsenergierückgewinnung auf dem Fahrerdisplay.

Regenerierung mit dem Gaspedal

1 Fuß vom Gaspedal nehmen.

> Das Fahrzeug bremst und die Aufladung wird im Fahrerdisplay angezeigt.

Hinweis

Wenn die Bremskraft eine gewisse Stärke übersteigt, leuchten die Bremslichter.

Regenerierung mit dem Bremspedal

1 Das Bremspedal betätigen.

> Das Fahrzeug bremst und die Aufladung wird im Fahrerdisplay angezeigt.

Hinweis

Volvo empfiehlt, die Friktionsbremse regelmäßig kräftig zu betätigen, weil Inaktivität Probleme mit den Bremsscheiben verursachen kann (z. B. Rost oder Verschmutzung).

12.6.2. One Pedal Drive

Die Funktion One Pedal Drive ist für den Stadtverkehr optimiert. Mit One Pedal Drive lässt sich das Fahrzeug nur durch Betätigen und Loslassen des Fahrpedals besonders entspannt fahren – das Bremspedal braucht nicht betätigt zu werden.

Wichtig

Der Fahrer ist dafür verantwortlich, das Bremspedal bei Bedarf zu betätigen, auch wenn One Pedal Drive aktiviert ist.

Wichtig

Bei Straßenglätte empfiehlt es sich, One-Pedal-Driving nicht zu verwenden.

One Pedal Drive aktivieren und deaktivieren

Es gibt drei Modi von One Pedal Drive, die auf dem Center Display aktiviert und deaktiviert werden.

1. Tippen Sie im Center Display auf ⚙.
2. **Fahren** wählen.
3. Aktivieren oder deaktivieren Sie den gewünschten Modus von **One Pedal Drive**.

Stellung	Verhalten des Fahrzeugs
Aus	Es wird keine Bremswirkung angewendet und das Fahrzeug rollt ungebremst
Ein	Hohe Bremsleistung, geeignet für den Stadtverkehr.
Auto	Automatische Anpassung der verfügbaren Bremskraft an den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Hinweis

Da beim Fahren mit One Pedal Drive häufiger gebremst und beschleunigt wird, kann die Energieeffizienz sinken.

Hinweis

- One Pedal Drive kann nicht aktiviert werden, wenn der Fahrmodus **Off-road** aktiviert ist, und die Taste wird grau angezeigt.
- Wenn **Off-road** aktiviert ist, wird One Pedal Drive automatisch auf **Aus** und Creep auf **Ein** gesetzt.
- Wenn **Off-road** deaktiviert wird, kehren die One Pedal Drive-Einstellungen zu denen zurück, die vor der Aktivierung von **Off-road** verwendet wurden.

Automatikmodus One Pedal Drive

Je nachdem, ob ein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird, wechselt One Pedal Drive im Automatikmodus zwischen **Aus** und **Ein**. Wenn das Fahrzeug steht, hält der Automatikmodus das Fahrzeug einige Minuten lang im Stand, bevor die Feststellbremse aktiviert wird.

Warnung

Der Automatikmodus kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit der Person am Steuer keinesfalls ersetzen, sondern diese ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

Hinweis

Der Automatikmodus benutzt die Kameras und Radargeräte des Fahrzeugs, die bestimmten allgemeinen Begrenzungen unterliegen.

12.6.3. Kriechen

Bei sehr niedrigen Geschwindigkeiten, beispielsweise im Stau oder an Parkplätzen kann der Kriechmodus von Vorteil sein.

Wenn diese Funktion aktiviert ist, rollt das Fahrzeug langsam in die gewählte Fahrtrichtung, ohne dass das Gaspedal betätigt werden muss.

Kriechen aktivieren

1. Tippen Sie im Center Display auf ⚙.
2. **Fahren** wählen.
3. **One Pedal Drive** deaktivieren.

> Der Kriechmodus ist jetzt aktiviert.

Kriechen deaktivieren

1. Tippen Sie im Center Display auf ⚙.
2. **Fahren** wählen.
3. Aktivieren Sie den Modus **One Pedal Drive Ein** oder **Auto**.

> Der Kriechmodus ist jetzt deaktiviert.

12.6.4. Performance*

Performance[1] bietet ein sportlicheres und agileres Fahrerlebnis mit verbessertem Beschleunigungsverhalten.

Im Performance-Modus hat die Beschleunigung Vorrang vor dem regenerativen Bremsen; außerdem sind der erweiterte Allradantrieb und die optimierte Drehmomentregelung aktiviert.

Performance-Modus aktivieren und deaktivieren

1. Tippen Sie im Center Display auf ⚙.
2. **Fahren** wählen.
3. **Performance** aktivieren oder deaktivieren.

Die Funktion wird deaktiviert, wenn das Fahrzeug abgeschaltet wird.

> ⓘ **Hinweis**
>
> Wenn Sie für die Funktion One-Pedal-Driving die Option **Auto** aktivieren, zeigt das Fahrzeug im Performance-Modus ein weniger agiles und reaktionsschnelles Fahrverhalten.

* Optie/accessoire.

[1] Die Funktion ist auf bestimmten Märkten erhältlich.

12.6.5. Offroad-Modus

Spezieller Modus für niedrige Geschwindigkeiten, der die Manövrierbarkeit des Fahrzeugs im Gelände sowie im steilen Gefälle und schlechtem Untergrund optimiert.

Neben der erhöhten Bodenfreiheit bis 25 km/h (15 mph)* sind im Fahrmodus **Off-road** die Lenkung besonders leichtgängig, der Allradantrieb* verstärkt und die Funktion für Langsamfahrt mit Bergabfahrhilfe aktiviert.

Die Geschwindigkeit wird mit Hilfe des Gaspedals geregelt. Wenn Sie das Gaspedal loslassen, wird das Fahrzeug unabhängig von der Hangneigung auf Kriechgeschwindigkeit abgebremst, ohne dass Sie dazu die Betriebsbremse betätigen müssen.

Die Bremsleuchte leuchtet, wenn das Fahrzeug abbremst oder die Geschwindigkeit verringert. Der Fahrer kann die Betriebsbremse auch selbst nutzen, um das Weiterrollen abzubremsen oder das Fahrzeug anzuhalten.

Bitte beachten:

- Der Modus steht nur bei niedrigen Geschwindigkeiten von bis zu 40 km/h (25 mph) verfügbar. Bei Überschreitung dieser Geschwindigkeit wird der Offroad-Fahrmodus deaktiviert.

> **Hinweis**
>
> Der Offroad-Modus ist nicht darauf ausgelegt, auf öffentlichen Straßen verwendet zu werden.

Offroad-Modus aktivieren und deaktivieren

1. Tippen Sie im Center Display auf ⚙.
2. **Fahren** wählen.
3. **Geländemodus** aktivieren oder deaktivieren.

Die Funktion wird deaktiviert, wenn das Fahrzeug abgeschaltet wird.

* Optie/accessoire.

12.6.6. Reichweite

Die Reichweite des Fahrzeugs beruht auf mehreren Faktoren. Die Voraussetzungen für eine möglichst lange Reichweite sind je nach Betriebsbedingungen unterschiedlich.

Unter dem in der Zertifizierung angegebenem Wert für die Fahrstrecke ist nicht eine zu erwartende Reichweite zu verstehen. Der Zertifizierungswert dient vor allem dem Vergleich zwischen verschiedenen Fahrzeugen, bei dem spezielle Testzyklen durchlaufen werden.

> **Hinweis**
>
> Das Fahrtenbuch kalkuliert den Stromverbrauch ausschließlich auf Basis des beim Fahren verbrauchten Stroms. Dieser Wert kann sich von der Anzeige im Tageskilometerzähler unterscheiden, da hierbei auch die elektrische Wiedergewinnung in die Berechnung einbezogen wird.

Reichweite im Fahrerdisplay

Bei Auslieferung des Fahrzeugs basiert seine Reichweite auf dem zertifizierten Wert. Wenn das Fahrzeug eine Weile gefahren wurde, basiert die Reichweite auf der tatsächlich vollzogenen Fahrweise.

Der Umfang dieser Daten ist abhängig vom Ladestand der Batterie. Die Reichweite passt sich daher umso schneller an eine geänderte Fahrweise an, je weniger Restenergie in der Batterie vorhanden ist.

Kurze Reichweite

Bei sinkendem Batterieladegrad verkürzt sich auch die berechnete Reichweite des Fahrzeugs. Bei geringer werdender Reichweite erscheinen im Fahrerdisplay verschiedene Benachrichtigungen und Symbole.

Symbol	Benachrichtigung/Bedeutung
	Wenn die Reichweite des Fahrzeugs auf 50 km sinkt, ändert sich das Batteriesymbol neben der Batterieanzeige in Orange und die Benachrichtigung **Geringe Reichweite Möchten Sie eine Ladestation suchen?** erscheint im Fahrerdisplay. Ist im Navigationssystem ein Ziel eingestellt, bleibt die Benachrichtigung aus.
	Wenn die Reichweite des Fahrzeugs auf 20 km sinkt, ändert sich das Batteriesymbol neben der Batterieanzeige in Rot und die Benachrichtigung **Geringe Reichweite Möchten Sie eine Ladestation suchen?** erscheint im Fahrerdisplay.
	Bei schwachem Ladezustand der Batterie erscheint im oberen Teil des Fahrerdisplays eine orangefarbene Schildkröte.
	Die Benachrichtigung **Reduzierte Leistung wegen niedrigen Batterieladestands** wird zusammen mit einem orangefarbenen Batteriesymbol angezeigt. Wenn die Schildkröte noch nicht angezeigt wurde, erscheint sie im Fahrerdisplay, wenn diese Benachrichtigung angezeigt wird.
	Die Benachrichtigung **Batterie ist leer. Batterie aufladen.** wird zusammen mit einem leeren Batteriesymbol angezeigt.

Faktoren, die die Reichweite beeinflussen

Außer den Daten, die durch die vollzogene Fahrweise entstanden sind, gibt es noch weitere Faktoren, welche die Reichweite beeinflussen. Die größte Reichweite wird unter günstigen Bedingungen erreicht, bei denen alle Faktoren einen positiven Einfluss ausüben.

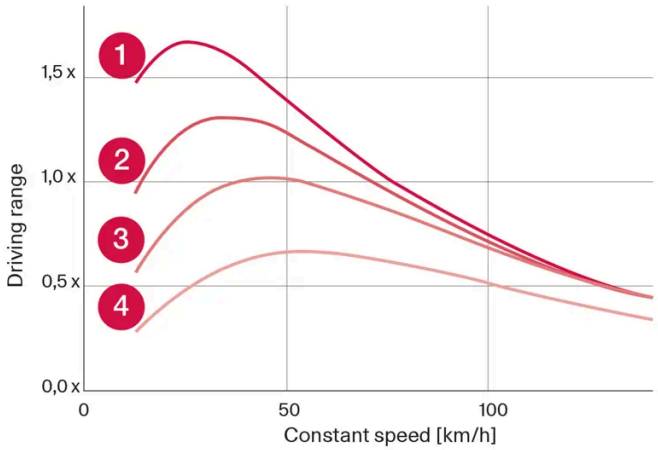
Zu den die Reichweite beeinflussenden Faktoren gehören zum Beispiel:

- Geschwindigkeit
- Klimaanlageneinstellungen
- Topographie
- Vorkonditionierung
- Reifen und Reifendruck
- Verkehrslage
- Temperatur und Witterung
- Straßenzustand.

Reichweite bei kalter Witterung

Bei niedrigen Umgebungstemperaturen kann die Batterie so kalt werden, dass die Reichweite sinkt. Wenn die Batterietemperatur auf einen kritisch niedrigen Wert sinkt, erscheint dieses Symbol auf dem Fahrerdisplay. Wenn Sie das Fahrzeug bei Kälte parken, kann die Reichweite sehr deutlich sinken. Um ein zu starkes Absinken der Reichweite bei Kälte zu vermeiden, sollte das Fahrzeug beim Parken an eine Ladequelle angeschlossen werden.

Reichweite basierend auf Geschwindigkeit und Außentemperatur



1 20 °C (68 °F) Außentemperatur und abgeschaltete Klimaanlage.

2 20 °C (68 °F) Außentemperatur und eingeschaltete Klimaanlage.

3 35 °C (95 °F) Außentemperatur und eingeschaltete Klimaanlage.

4 -10 °C (14 °F) Außentemperatur und eingeschaltete Klimaanlage.

Das Diagramm stellt das ungefähre Verhältnis von konstanter Geschwindigkeit und Reichweite dar.

Das Diagramm zeigt, dass eine niedrigere Geschwindigkeit eine größere Reichweite ergibt. Auch die Außentemperatur beeinflusst die Reichweite derart, dass sehr kalte oder sehr heiße Umgebungstemperaturen zu einer kürzeren Reichweite führen.

Die Linien 1 und 2 zeigen den ungefähren Unterschied in der Reichweite, die von den Klimafunktionen beeinflusst wird. Eine ausgeschaltete Klimaanlage ist günstiger für die Reichweite.

12.6.7. Reichweitenassistenz

Die Reichweitenassistenz versorgt den Fahrer basierend auf dem aktuellen Status des Fahrzeugs mit übersichtlichen Informationen und Unterstützung zur Erleichterung eines wirtschaftlichen Fahrverhaltens.

Die wichtigsten Faktoren, durch die sich die Reichweite erhöhen lässt, sind Geschwindigkeit, Fahrweise und Klimaanlageneinstellungen. Jeder Faktor hat eine Messanzeige, durch die der Energieverbrauch dargestellt wird. Wenn die Messanzeige ihre Farbe von Blau zu Orange wechselt, dann sollte der Fahrer den Energieverbrauch durch eine wirtschaftlichere Fahrweise verbessern.

Geschwindigkeit: Die Durchschnittsgeschwindigkeit des Fahrzeugs während der letzten Minute.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Fahrstil: Das Beschleunigungs- und Bremsverhalten in den letzten Minuten.

Klimatisierung: Der geschätzte Durchschnittsverbrauch basierend auf den aktuellen Klimaeinstellungen.

Neben der geschätzten Reichweite gibt es zwei Zahlen, die die erwartete kurze und lange Reichweite basierend auf hohem bzw. niedrigem Verbrauch angeben. Diese Werte sind definiert als:

Lange Reichweite: Geht von typischem Stadtverkehr mit ausgeschalteter Klimaanlage aus.

Kurze Reichweite: Geht von Autobahnfahrt mit hoher Geschwindigkeit und eingeschalteter Klimaanlage aus.

Der Verbrauch wird bei fahrendem Fahrzeug in kWh/100 km und bei stehendem Fahrzeug in kW (kWh/h) angezeigt. Der Wert ist der augenblickliche und wird daher bei Beschleunigungen und Steigungen ansteigen.

Reichweite optimieren

Die Funktion zur Reichweitenoptimierung regelt die Klimaeinstellungen, um Energie zu sparen und auf diese Weise die Reichweite des Fahrzeugs zu verlängern.

Reichweitenoptimierung über das Center Display aktivieren oder deaktivieren

1. Tippen Sie auf ⊞.
2. **Range Assistant** wählen.
3. Reichweitenoptimierung aktivieren oder deaktivieren.

> ⓘ **Hinweis**
>
> Ab einem Ladezustand von 50 % wird die Abschaltung der Reichweitenoptimierung gemeldet.

> ⓘ **Hinweis**
>
> Bei niedrigen Umgebungstemperaturen sinkt die Heizleistung. Wenn Sie die Klimaeinstellungen als zu kalt empfinden, deaktivieren Sie die Reichweitenoptimierung.
>
> Bei hohen Umgebungstemperaturen sinkt die Kühlleistung. Wenn Sie die Klimaeinstellungen als zu warm empfinden, deaktivieren Sie die Reichweitenoptimierung.
>
> Bei herabgesetzter Leistung der Klimaanlage, die auch die Luftfeuchtigkeit regelt, kann es zu Beschlag kommen.
>
> Durch die herabgesetzte Leistung der Klimaanlage wird die Luft stärker umgewälzt, wodurch die Luftqualität vor allem im Fond als weniger angenehm empfunden werden kann.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

12.6.8. Allradantrieb*

Fahrzeuge mit Allradantrieb (AWD[1]) werden von allen vier Rädern gleichzeitig angetrieben, wodurch sich die Traktion verbessert.

Der Elektromotor, der die Vorderräder antreibt, ermöglicht die Funktionalität des elektrischen Allradantriebs.[2].

* Optie/accessoire.

[1] All-wheel drive

[2] Gilt für Fahrzeuge mit zwei Elektromotoren.

12.7. Empfehlungen bei der Fahrt

12.7.1. Bremsassistenz im Stand

Die Bremsassistenz kann automatisch aktiviert werden, um das Fahrzeug in bestimmten Situationen im Stand zu halten.

Die Bremsassistenz ist auch dann verfügbar, wenn die Funktion für Bremsen im Stand (Hold) deaktiviert ist.

Die Bremsassistenz wird aktiviert:

- Im Stand, wenn die Schaltstellung D oder R gewählt ist, und das Fahrzeug Gefahr läuft, entgegengesetzt zur gewählten Fahrtrichtung zu rollen
- Im Stand, wenn die Langsamfahrt deaktiviert ist

Die Bremsassistenz wird deaktiviert:

- Wenn die Schaltstellung D oder R gewählt ist und der Fahrer das Gaspedal betätigt
- Wenn der Fahrer die Schaltstellung N einlegt

Die Feststellbremse wird automatisch betätigt

- wenn das Fahrzeug abgeschaltet wird.
- wenn der Sicherheitsgurt am Fahrersitz abgenommen und/oder die Fahrertür geöffnet wird.
- wenn die Funktion Hold (Bremsen im Stand) aktiviert ist und sich das Fahrzeug länger (ca. 5-10 Minuten) nicht bewegt.

12.7.2. Bremsen auf gestreuten Straßen

Beim Fahren auf gestreuten Straßen kann sich auf den Bremsscheiben und -belägen eine Salzschicht bilden.

Dadurch kann sich der Bremsweg verlängern. Halten Sie daher einen besonders großen Sicherheitsabstand zu den vorausfahrenden Fahrzeugen ein. Beachten Sie bitte außerdem folgende Hinweise:

- Schalten Sie beim Bremsen gelegentlich auf N, um die Reibungsbremsen zu verwenden und Salzfilme zu entfernen. Stellen Sie sicher, dass Sie durch das Bremsen keine anderen Verkehrsteilnehmer gefährden.

12.7.3. Bremsen auf nassen Straßen

Wenn Sie bei starkem Regen längere Zeit fahren, ohne zu bremsen, kann die Bremswirkung beim ersten Abbremsen mit leichter Verzögerung eintreten.

Dieses Phänomen kann auch auftreten, nachdem das Fahrzeug gewaschen wurde. In diesem Fall muss das Bremspedal mit etwas mehr Druck betätigt werden. Halten Sie daher etwas mehr Abstand zu den vorausfahrenden Fahrzeugen.

Bremsen Sie das Fahrzeug mehrmals ab, nachdem Sie auf nasser Straße gefahren sind oder das Fahrzeug gewaschen haben. Die Bremsscheiben werden dadurch erwärmt, trocknen schneller und sind besser vor Korrosion geschützt. Berücksichtigen Sie beim Bremsen immer die jeweils herrschende Verkehrssituation.

12.7.4. Parken an einer Steigung

Achten Sie beim Parken an einer Steigung immer darauf, dass die Feststellbremse aktiviert ist.

Wird das Fahrzeug nach oben gerichtet an einer Steigung geparkt:

- Die Räder stets **von** der Bordsteinkante wegdrehen.

Wird das Fahrzeug nach unten gerichtet an einer Steigung geparkt:

- Die Räder stets **zur** Bordsteinkante hindrehen.

> ⚠ **Warnung**
>
> Stellen Sie das Fahrzeug bei winterlichen Straßenverhältnissen nicht auf einem Gefälle ab – es könnte ins Rutschen geraten.

12.7.5. Reichweite

Die Reichweite des Fahrzeugs beruht auf mehreren Faktoren. Die Voraussetzungen für eine möglichst lange Reichweite sind je nach Betriebsbedingungen unterschiedlich.

Unter dem in der Zertifizierung angegebenem Wert für die Fahrstrecke ist nicht eine zu erwartende Reichweite zu verstehen. Der Zertifizierungswert dient vor allem dem Vergleich zwischen verschiedenen Fahrzeugen, bei dem spezielle Testzyklen durchlaufen werden.

> **Hinweis**
>
> Das Fahrtenbuch kalkuliert den Stromverbrauch ausschließlich auf Basis des beim Fahren verbrauchten Stroms. Dieser Wert kann sich von der Anzeige im Tageskilometerzähler unterscheiden, da hierbei auch die elektrische Wiedergewinnung in die Berechnung einbezogen wird.

Reichweite im Fahrerdisplay

Bei Auslieferung des Fahrzeugs basiert seine Reichweite auf dem zertifizierten Wert. Wenn das Fahrzeug eine Weile gefahren wurde, basiert die Reichweite auf der tatsächlich vollzogenen Fahrweise.

Der Umfang dieser Daten ist abhängig vom Ladestand der Batterie. Die Reichweite passt sich daher umso schneller an eine geänderte Fahrweise an, je weniger Restenergie in der Batterie vorhanden ist.

Kurze Reichweite

Bei sinkendem Batterieladegrad verkürzt sich auch die berechnete Reichweite des Fahrzeugs. Bei geringer werdender Reichweite erscheinen im Fahrerdisplay verschiedene Benachrichtigungen und Symbole.

Symbol	Benachrichtigung/Bedeutung
	Wenn die Reichweite des Fahrzeugs auf 50 km sinkt, ändert sich das Batteriesymbol neben der Batterieanzeige in Orange und die Benachrichtigung **Geringe Reichweite Möchten Sie eine Ladestation suchen?** erscheint im Fahrerdisplay. Ist im Navigationssystem ein Ziel eingestellt, bleibt die Benachrichtigung aus.
	Wenn die Reichweite des Fahrzeugs auf 20 km sinkt, ändert sich das Batteriesymbol neben der Batterieanzeige in Rot und die Benachrichtigung **Geringe Reichweite Möchten Sie eine Ladestation suchen?** erscheint im Fahrerdisplay.
	Bei schwachem Ladezustand der Batterie erscheint im oberen Teil des Fahrerdisplays eine orangefarbene Schildkröte.
	Die Benachrichtigung **Reduzierte Leistung wegen niedrigen Batterieladestands** wird zusammen mit einem orangefarbenen Batteriesymbol angezeigt. Wenn die Schildkröte noch nicht angezeigt wurde, erscheint sie im Fahrerdisplay, wenn diese Benachrichtigung angezeigt wird.
	Die Benachrichtigung **Batterie ist leer. Batterie aufladen.** wird zusammen mit einem leeren Batteriesymbol angezeigt.

Faktoren, die die Reichweite beeinflussen

Außer den Daten, die durch die vollzogene Fahrweise entstanden sind, gibt es noch weitere Faktoren, welche die Reichweite beeinflussen. Die größte Reichweite wird unter günstigen Bedingungen erreicht, bei denen alle Faktoren einen positiven Einfluss ausüben.

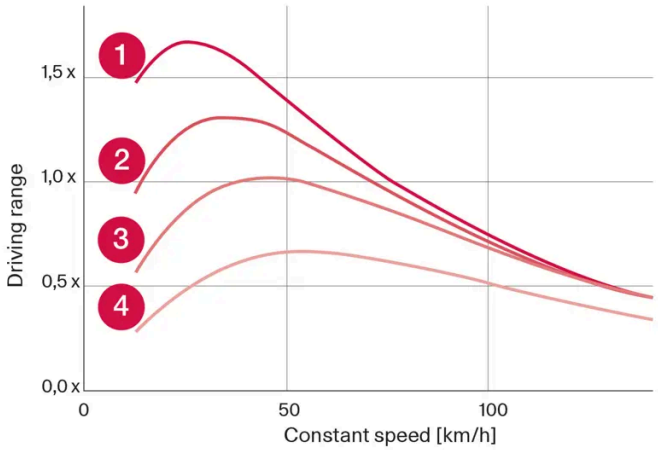
Zu den die Reichweite beeinflussenden Faktoren gehören zum Beispiel:

- Geschwindigkeit
- Klimaanlageneinstellungen
- Topographie
- Vorkonditionierung
- Reifen und Reifendruck
- Verkehrslage
- Temperatur und Witterung
- Straßenzustand.

Reichweite bei kalter Witterung

Bei niedrigen Umgebungstemperaturen kann die Batterie so kalt werden, dass die Reichweite sinkt. Wenn die Batterietemperatur auf einen kritisch niedrigen Wert sinkt, erscheint dieses Symbol auf dem Fahrerdisplay. Wenn Sie das Fahrzeug bei Kälte parken, kann die Reichweite sehr deutlich sinken. Um ein zu starkes Absinken der Reichweite bei Kälte zu vermeiden, sollte das Fahrzeug beim Parken an eine Ladequelle angeschlossen werden.

Reichweite basierend auf Geschwindigkeit und Außentemperatur



1 20 °C (68 °F) Außentemperatur und abgeschaltete Klimaanlage.

2 20 °C (68 °F) Außentemperatur und eingeschaltete Klimaanlage.

3 35 °C (95 °F) Außentemperatur und eingeschaltete Klimaanlage.

4 -10 °C (14 °F) Außentemperatur und eingeschaltete Klimaanlage.

Das Diagramm stellt das ungefähre Verhältnis von konstanter Geschwindigkeit und Reichweite dar.

Das Diagramm zeigt, dass eine niedrigere Geschwindigkeit eine größere Reichweite ergibt. Auch die Außentemperatur beeinflusst die Reichweite derart, dass sehr kalte oder sehr heiße Umgebungstemperaturen zu einer kürzeren Reichweite führen.

Die Linien 1 und 2 zeigen den ungefähren Unterschied in der Reichweite, die von den Klimafunktionen beeinflusst wird. Eine ausgeschaltete Klimaanlage ist günstiger für die Reichweite.

12.7.6. Wirtschaftliches Fahren

Um die längstmögliche Reichweite zu erreichen, sollte der Fahrer die Fahrt planen und die Fahrweise und Geschwindigkeit den gegebenen Verhältnissen anpassen.

Vor der Fahrt

- Sorgen Sie möglichst vor Fahrtantritt für eine Vorkonditionierung des Fahrzeugs über das an das Stromnetz angeschlossene Ladekabel.
- Wenn es draußen kalt ist und eine Vorkonditionierung nicht erfolgen kann, verwenden Sie in erster Linie die elektrische Sitz- und Lenkradheizung. Vermeiden Sie die Beheizung des gesamten Innenraums, da dies Energie aus der Batterie abzieht.
- Der Energieverbrauch kann je nach montierten Reifen und dem Reifendruck variieren – lassen Sie sich von Ihrem Volvo-Vertragswerkstatt beraten.
- Entfernen Sie unnötige Gegenstände aus dem Fahrzeug – je mehr Ladung desto höher der Energieverbrauch.

Während der Fahrt

- Fahren Sie mit gleichmäßiger Geschwindigkeit und vorausschauend, um möglichst wenig bremsen zu müssen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Bei folgenden Aktionen wird die beim Bremsen zurückgewonnene Energie der Batterie als Ladung zugeführt:
  - Sanftes Abbremsen mit dem Bremspedal.
  - Lassen Sie das Gaspedal los und nutzen Sie die Bremsenergierückgewinnung.
- Schnelles Fahren verbraucht mehr Energie – denn je höher die Geschwindigkeit, desto höher der Luftwiderstand.
- Minimieren Sie nach Möglichkeit die Nutzung der elektrischen Heizung, indem Sie die Temperatur im Innenraum soweit wie möglich an die Außentemperatur anpassen und Scheiben, Spiegel und sonstige Ausrüstung möglichst sparsam beheizen.
- Vermeiden Sie das Fahren mit offenen Fenstern.
- Um an einer Steigung ein Zurückrollen des Fahrzeugs zu verhindern, sollte nicht das Gaspedal betätigt, sondern die Funktion Bremsen im Stand genutzt werden.
- Bei einer Kurzstreckenfahrt nach einer Vorklimatisierung sollte die Klimaanlage nach Möglichkeit ausgeschaltet werden.

Nach der Fahrt

- Parken Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit in einer klimatisierten Garage mit Lademöglichkeit.

12.7.7. Reichweitenassistenz

Die Reichweitenassistenz versorgt den Fahrer basierend auf dem aktuellen Status des Fahrzeugs mit übersichtlichen Informationen und Unterstützung zur Erleichterung eines wirtschaftlichen Fahrverhaltens.

Die wichtigsten Faktoren, durch die sich die Reichweite erhöhen lässt, sind Geschwindigkeit, Fahrweise und Klimaanlageneinstellungen. Jeder Faktor hat eine Messanzeige, durch die der Energieverbrauch dargestellt wird. Wenn die Messanzeige ihre Farbe von Blau zu Orange wechselt, dann sollte der Fahrer den Energieverbrauch durch eine wirtschaftlichere Fahrweise verbessern.

Geschwindigkeit: Die Durchschnittsgeschwindigkeit des Fahrzeugs während der letzten Minute.

Fahrstil: Das Beschleunigungs- und Bremsverhalten in den letzten Minuten.

Klimatisierung: Der geschätzte Durchschnittsverbrauch basierend auf den aktuellen Klimaeinstellungen.

Neben der geschätzten Reichweite gibt es zwei Zahlen, die die erwartete kurze und lange Reichweite basierend auf hohem bzw. niedrigem Verbrauch angeben. Diese Werte sind definiert als:

Lange Reichweite: Geht von typischem Stadtverkehr mit ausgeschalteter Klimaanlage aus.

Kurze Reichweite: Geht von Autobahnfahrt mit hoher Geschwindigkeit und eingeschalteter Klimaanlage aus.

Der Verbrauch wird bei fahrendem Fahrzeug in kWh/100 km und bei stehendem Fahrzeug in kW (kWh/h) angezeigt. Der Wert ist der augenblickliche und wird daher bei Beschleunigungen und Steigungen ansteigen.

Reichweite optimieren

Die Funktion zur Reichweitenoptimierung regelt die Klimaeinstellungen, um Energie zu sparen und auf diese Weise die Reichweite des Fahrzeugs zu verlängern.

Reichweitenoptimierung über das Center Display aktivieren oder deaktivieren

1. Tippen Sie auf ⊞.
2. **Range Assistant** wählen.
3. Reichweitenoptimierung aktivieren oder deaktivieren.

> ⓘ **Hinweis**
>
> Ab einem Ladezustand von 50 % wird die Abschaltung der Reichweitenoptimierung gemeldet.

> ⓘ **Hinweis**
>
> Bei niedrigen Umgebungstemperaturen sinkt die Heizleistung. Wenn Sie die Klimaeinstellungen als zu kalt empfinden, deaktivieren Sie die Reichweitenoptimierung.
>
> Bei hohen Umgebungstemperaturen sinkt die Kühlleistung. Wenn Sie die Klimaeinstellungen als zu warm empfinden, deaktivieren Sie die Reichweitenoptimierung.
>
> Bei herabgesetzter Leistung der Klimaanlage, die auch die Luftfeuchtigkeit regelt, kann es zu Beschlag kommen.
>
> Durch die herabgesetzte Leistung der Klimaanlage wird die Luft stärker umgewälzt, wodurch die Luftqualität vor allem im Fond als weniger angenehm empfunden werden kann.

12.7.8. Vorbereitungen vor einer langen Fahrt

Vor einer Urlaubsreise oder einer anderen längeren Fahrt sollten Funktionen und Ausstattung des Fahrzeugs besonders sorgfältig überprüft werden.

Überprüfen Sie folgende Punkte

- Es treten keine Flüssigkeiten aus

- Die Bremskraft ist bei Bremsvorgängen ordnungsgemäß
- Profiltiefe und Luftdruck der Reifen sind in Ordnung. Vor Fahrten in Regionen, in denen schnee- oder eisbedeckte Straßen möglich sind, auf Winterreifen umstellen
- Die Batterie weist einen guten Ladezustand auf
- Die Wischerblätter sind in einem guten Zustand
- Im Fahrzeug befinden sich ein Warndreieck und eine Warnweste – in manchen Ländern ist dies gesetzlich vorgeschrieben.

12.7.9. Fahren durch Wasser

Mit Fahren durchs Wasser ist beispielsweise eine überschwemmte Fahrbahn gemeint. Das Fahren durch Wasser ist mit großer Vorsicht durchzuführen.

Bei der Fahrt durch Wasser

Beachten Sie beim Fahren durch Wasser folgende Punkte, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden:

- Das Fahrzeug kann durch eine Wassertiefe von höchstens 45 cm (17 Zoll) gefahren werden.
- Nicht schneller als im Schritttempo fahren.
- Nicht im Wasser anhalten. Vorsichtig vorwärts fahren oder das Fahrzeug im Rückwärtsgang aus dem Wasser fahren.
- Beim Durchfahren von fließendem Wasser ist äußerste Vorsicht geboten.
- Das Fahrzeug nicht eine längere Zeitlang in schwellerhohem Wasser stehen lassen – dies kann zu Störungen in der Fahrzeugelektrik führen.

Nach dem Fahren durch Wasser

Nach dem Durchfahren des Wassers leicht das Bremspedal betätigen, um zu kontrollieren, ob die vollständige Bremskraft erreicht wird. Wasser und beispielsweise Schlamm können die Bremsbeläge durchnässen, was zu einer verzögerten Bremsleistung führt.

Anschlüsse einer elektrischen Heizung sowie ggf. die Anhängerkupplung nach Fahrten durch Wasser und Schlamm reinigen.

12.7.10. Fahren im Winter

Beim Fahren im Winter ist es wichtig, bestimmte Kontrollen am Fahrzeug durchzuführen, um zu gewährleisten, dass es sicher gefahren werden kann.

Besonders vor der kalten Jahreszeit zu kontrollieren:

- Der Zustand der Batterie und ihr Ladezustand ist zu überprüfen. Niedrige Temperaturen stellen höhere Anforderungen an die Batterie. Gleichzeitig verringert sich die Kapazität der Batterie durch die Kälte.
- Scheibenreinigungsflüssigkeit mit Frostschutz verwenden, um Eisbildung im Scheibenreinigungsflüssigkeitsbehälter zu vermeiden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Glatte Straßen

Um auf glatten oder vereisten Straßen ein stabileres Fahrverhalten zu erzielen, empfiehlt Volvo in diesem Fall die Deaktivierung von **One Pedal Drive**.

Für die bestmögliche Traktion empfiehlt Volvo bei Schnee- oder Glättegefahr Winterreifen an allen Rädern.

> **Hinweis**
>
> In bestimmten Ländern ist die Verwendung von Winterreifen gesetzlich vorgeschrieben. Reifen mit Spikes sind nicht in allen Ländern zugelassen.

Üben Sie daher das Fahren auf rutschiger Oberfläche unter kontrollierten Bedingungen, um zu lernen, wie das Fahrzeug reagiert.

12.8. Anhängerzugvorrichtung und Anhänger

12.8.1. Zuggewichte und Stützlast

Zuggewichte und Stützlast für die Fahrt mit einem Anhänger sind den Tabellen zu entnehmen.

Max.-Gewicht gebremster Anhänger

> **Hinweis**
>
> Beim Ziehen von Anhängern mit einem Gewicht über 1.800 kg empfiehlt sich ein Schwingungsdämpfer für die Anhängerkupplung.

Gebremster Anhänger	Twin Motor	Single Motor
Max.-Gewicht (kg)	1800	1500
Max. Stützlast auf der Anhängevorrichtung (kg)	100	100

> **Wichtig**
>
> Beim Fahren mit Anhänger darf das Gesamtgewicht des Fahrzeugs (einschließlich Stützlast) um maximal 100 kg (220 lbs) überschritten werden, sofern die Geschwindigkeit 100 km/h (62 mph) nicht übersteigt. Die im jeweiligen Land geltenden gesetzlichen Vorschriften zu Höchstgeschwindigkeit usw. der Fahrzeugkombination sind einzuhalten.

Hinweis

Wenn die Gewichtsdaten in der Tabelle fehlen, werden sie zu einem späteren Zeitpunkt ergänzt.

Max.-Gewicht ungebremster Anhänger

Ungebremster Anhänger	
Max.-Gewicht (kg)	750
Max. Stützlast auf der Anhängevorrichtung (kg)	50

12.8.2. Anhängerkupplung*

Das Fahrzeug kann mit einer Anhängerkupplung ausgestattet werden, so dass z.B. ein Anhänger angeschlossen werden kann.

Eventuell stehen verschiedene Ausführungen der Anhängerkupplung zur Auswahl; wenden Sie sich hierzu bitte an Ihren Volvo Partner.

Wichtig

Beim Abstellen des Fahrzeugs kann die konstante Batteriespannung am Anhängeranschluss automatisch abgeschaltet werden, um eine Entladung der Startbatterie zu verhindern.

Wichtig

Das regelmäßige Reinigen und Schmieren des Kugelkopfes verhindert übermäßigen Verschleiß.

Hinweis

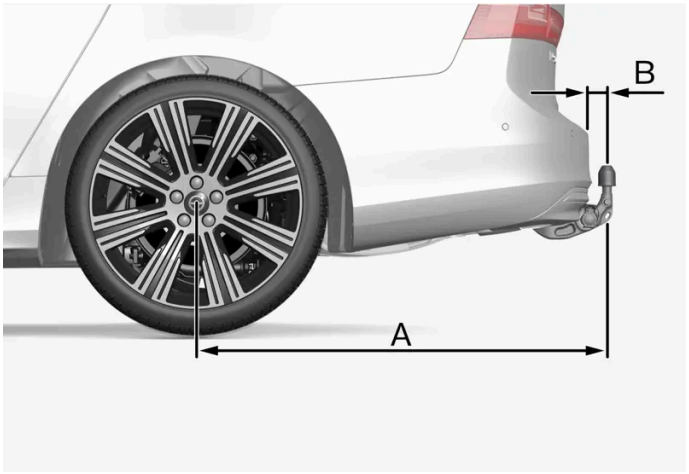
Bei Verwendung einer Kugelkupplung mit Stabilisierungsfunktion darf der Kugelkopf nicht geschmiert werden.

Dies gilt auch, wenn an der Anhängerkupplung ein Fahrradträger befestigt wird.

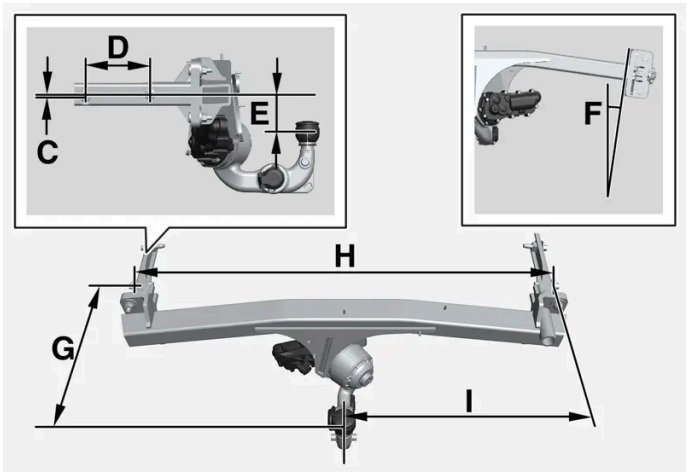
* Optie/accessoire.

12.8.3. Technische Daten für die Anhängerkupplung*

Maße und Befestigungspunkte der Anhängerkupplung.



Die Abbildung ist beispielhaft und kann je nach Fahrzeugmodell variieren.



Abmessungen, Befestigungspunkte in mm (Zoll)	
A	939 (37)
B	72 (2,8)
C	6 (0,24)
D	145 (5,7)
E	88 (3,5)
F	Der Seitenbalken hat eine 8-Grad-Neigung.
G	353 (13,9)
H	1048 (41,3)
I	524 (20,6)

* Optie/accessoire.

12.8.4. Fahrradträger für Anhängerzugvorrichtung*

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Bei Anwendung einer Fahrradhaltevorrichtung wird der von Volvo entwickelte Fahrradträger empfohlen.

Dadurch können Schäden am Fahrzeug vermieden werden, und es wird die größtmögliche Sicherheit bei der Fahrt erreicht. Den Fahrradträger von Volvo erhalten Sie bei Ihrem Volvo Partner.

Folgen Sie den mit dem Fahrradträger gelieferten Instruktionen mit Sorgfalt.

- Der Fahrradträger darf einschließlich der Last maximal 75 kg (165 Pfund) wiegen.
- Vor dem Fahren mit einem Fahrradträger sollte die Funktion Rear Auto Brake deaktiviert werden.

> **Warnung**
>
> Die falsche Anwendung des Fahrradträgers kann zu Schäden an Anhängerkupplung und Fahrzeug führen.
>
> Der Fahrradträger kann sich von der Anhängerkupplung lösen
>
> - wenn er falsch an der Anhängerkupplung montiert ist,
> - wenn er überlastet ist (zur maximalen Last siehe die Bedienungsanleitung des Fahrradträgers),
> - wenn er zu einem anderen Zweck als für den Fahrradtransport verwendet wird.

Die Fahreigenschaften des Fahrzeugs werden durch einen Fahrradträger auf der Anhängerzugvorrichtung beeinflusst, zum Beispiel aufgrund:

- höherem Gewichts
- geringerer Beschleunigungsfähigkeit
- verminderter Bodenfreiheit
- veränderter Bremsfähigkeit.

Empfehlungen zur Beladung des Fahrradträgers mit Fahrrädern

Je größer der Abstand zwischen dem Schwerpunkt der Last und der Kugel der Anhängerzugvorrichtung ist, desto stärker wird die Vorrichtung belastet.

Beladen Sie den Träger gemäß den folgenden Empfehlungen:

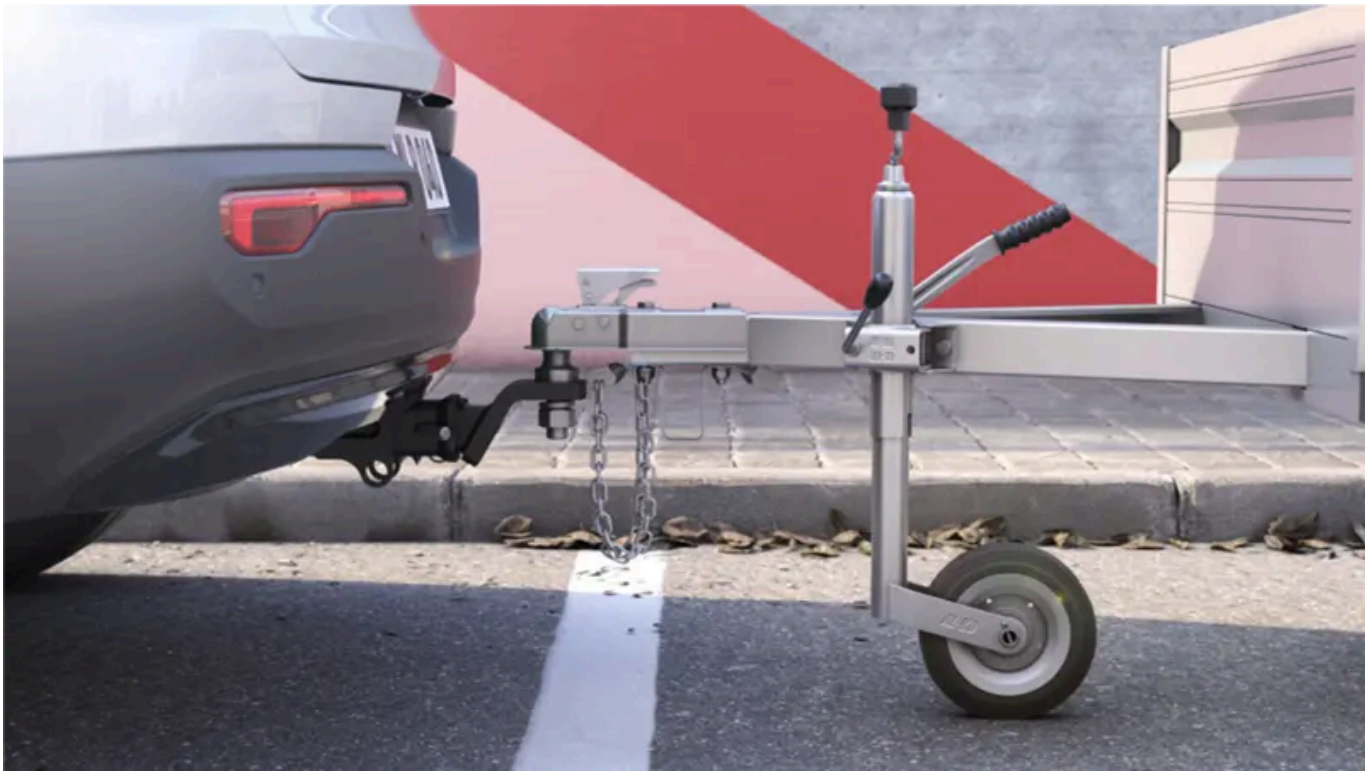
- Platzieren Sie das schwerste Fahrrad ganz innen, nahe zum Fahrzeug.
- Sorgen Sie für eine symmetrische Lastenverteilung, möglichst nahe zur Mitte des Fahrzeugs, zum Beispiel durch versetztes Anbringen der Räder, wenn mehrere transportiert werden sollen.
- Entfernen Sie lose Gegenstände beim Transport von den Fahrrädern wie zum Beispiel Fahrradkörbe, Batterien, Kindersitze. Dadurch wird zum Teil die Belastung der Anhängerzugvorrichtung und des Fahrradträgers verringert, und zum anderen Teil wird auch der Luftwiderstand verringert, was sich auf die Reichweite auswirkt.
- Verwenden Sie keine Schutzüberzüge auf den Fahrrädern. Dadurch könnte die Manövrierfähigkeit beeinträchtigt werden, einschließlich einer verschlechterten Sicht und höherem Energieverbrauch. Dadurch würde auch die Belastung der Anhängerzugvorrichtung erhöht.

* Optie/accessoire.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

12.8.5. Ein- und ausklappbare Anhängerzugvorrichtung*

Die Anhängerzugvorrichtung[1] lässt sich je nach Bedarf ganz einfach aus- oder einklappen. In eingeklappter Stellung ist die Anhängerzugvorrichtung vollständig verborgen.



Warnung

Befolgen Sie die Anweisungen zum Ein- und Ausklappen der Anhängerkupplung genau.

Warnung

Drücken Sie die Taste zum Ein- und Ausklappen der Anhängerkupplung nicht, wenn ein Anhänger oder Zubehör an das Fahrzeug angekuppelt ist.

An der rechten Kofferraumwand befindet sich ein Schalter zum Ein- und Ausklappen der Anhängerkupplung. Die Anzeigelampe im Schalter blinkt oder leuchtet in einer Orangefarbe, wenn das Ein- und Ausklappen aktiv ist.

Anhängerzugvorrichtung ausklappen

1 Drücken Sie den Schalter im Kofferraum und lassen Sie ihn wieder los. Ein zu langes Drücken des Schalters kann dazu führen, dass der Ausklappvorgang nicht gestartet wird.

> Die Anhängerkupplung wird entriegelt und wird nach außen und unten geklappt – die Anzeigeleuchte blinkt orange.

2 Führen Sie die Anhängerkupplung in ihre Endstellung und lassen Sie sie einrasten.

> Wenn die Anhängerkupplung anwendungsbereit ist, leuchtet die Anzeigeleuchte im Schalter konstant.

Warnung

Vermeiden Sie beim Ausklappen der Anhängerzugvorrichtung, sich in der Nähe des Stoßfängers aufzuhalten.

Wichtig

Wenn die Anhängerkupplung durch Tastendruck aktiviert und in die entriegelte Stellung gestellt ist:

Warten Sie mindestens 2 Sekunden, bevor Sie die Anhängerkupplung in die verriegelte Stellung versetzen. Wenn die Anhängerkupplung nicht in der verriegelten Stellung bleibt, warten Sie einige weitere Sekunden, und versuchen es dann noch einmal.

Nicht gegen die Anhängerkupplung treten.

Warnung

Achten sie unbedingt darauf, das Sicherheitsseil des Anhängers am dafür vorgesehenen Halter anzubringen.

Hinweis

Nach einer Weile wird der Stromsparmodus aktiviert und erlischt die Anzeigeleuchte. Durch Schließen und erneutes Öffnen der Heckklappe wird das System wieder aktiviert. Dies gilt sowohl für das Ein- als auch für das Ausklappen der Anhängerkupplung.

Wenn die Anzeigelampe der Fahrzeugelektrik für einen angekuppelten Anhänger nicht mehr kontinuierlich leuchtet, ist das Ein- und Ausklappen der Anhängerkupplung nicht möglich.

Anhängerkupplung einklappen

1 Drücken Sie den Schalter im Kofferraum und lassen Sie ihn wieder los. Ein zu langes Drücken des Schalters kann dazu führen, dass der Einklappvorgang nicht gestartet wird.

> Die Anhängerkupplung wird entriegelt und nach unten geklappt – die Anzeigeleuchte blinkt orange.

2 Bringen Sie die Anhängerkupplung in ihre eingeklappte Endstellung und lassen Sie sie einrasten.

> Wenn die Anhängerkupplung ordnungsgemäß eingeklappt ist, leuchtet die Anzeigeleuchte im Schalter konstant.

Wichtig

Kontrollieren Sie vor dem Einklappen der Anhängerkupplung, dass sich kein Stecker oder Adapter in der Steckdose befindet.

Wichtig

Wenn die Anhängerkupplung durch Tastendruck aktiviert und in die entriegelte Stellung gestellt ist:

Warten Sie mindestens 2 Sekunden, bevor Sie die Anhängerkupplung in die verriegelte Stellung versetzen. Wenn die Anhängerkupplung nicht in der verriegelten Stellung bleibt, warten Sie einige weitere Sekunden, und versuchen es dann noch einmal.

Nicht gegen die Anhängerkupplung treten.

Wichtig

Die Anhängerkupplung sollte immer eingeklappt sein, wenn sie nicht verwendet wird.

* Optie/accessoire.

[1] Nur auf bestimmten Märkten verfügbar.

12.8.6. Fahren mit Anhänger

Beim Fahren mit einem Anhänger sind einige wichtige Aspekte zu beachten, zum Beispiel in Bezug auf Anhängerkupplung, Anhänger sowie Lastverteilung im Anhänger.

Die Gesamtzuladung ist vom Leergewicht des Fahrzeugs abhängig. Die Gesamtzuladung des Fahrzeugs reduziert sich um die Summe des Gewichts der Insassen und der gesamten Sonderausstattung, beispielsweise einer Anhängerkupplung.

Das Fahrzeug wird mit der notwendigen Ausstattung zum Fahren mit einem Anhänger geliefert.

- Die Anhängerkupplung des Fahrzeugs muss zugelassen sein.
- Die Ladung auf dem Anhänger so verteilen, dass das Gewicht auf der Anhängerkupplung die maximal zulässige Stützlast nicht überschreitet. Die Stützlast gilt als Teil der Nutzlast des Fahrzeugs.
- Den Reifendruck entsprechend der max. Zuladung erhöhen.
- Beim Fahren mit Anhänger wird der Elektromotor stärker als normal beansprucht.
- Nicht mit einem schweren Anhänger fahren, wenn das Fahrzeug noch sehr neu ist. Warten, bis das Fahrzeug eine Kilometerleistung von mindestens 1000 km (620 Meilen) aufweist.
- Geltende Bestimmungen für zulässige Geschwindigkeiten und Gewichte befolgen.
- Bei Fahrten mit Anhänger an langen, starken Steigungen mit niedriger Geschwindigkeit fahren.
- Fahrten mit Anhänger an Steigungen von über 12 % vermeiden.

- Vor dem Fahren mit einem Anhänger sollte die Funktion Rear Auto Brake deaktiviert werden.

Anhängergewichte

> **Warnung**
>
> Angegebene Empfehlungen für Anhängergewichte sind zu befolgen. Der gesamte Zug kann sonst bei Ausweichmanövern und Einbremsungen schwer zu kontrollieren sein.

> **Hinweis**
>
> Die angegebenen höchsten Anhängergewichte sind die durch Volvo zugelassenen. Durch nationale Fahrzeugbestimmungen können Anhängergewichte und Geschwindigkeiten jedoch zusätzlich begrenzt sein. Die Anhängerzugvorrichtungen können für höhere Gewichte zertifiziert sein, als das Fahrzeug ziehen darf.

Bei der Fahrt auf hügeligem Terrain

Unter bestimmten Bedingungen kann bei der Fahrt mit einem Anhänger Überhitzungsgefahr bestehen. Eine Überhitzung von Elektromotor und Antriebssystem wird durch ein Warnsymbol und eine Meldung auf dem Fahrerdisplay angezeigt.

Parken an einer Steigung

1. Das Bremspedal betätigen.
2. Die Feststellbremse aktivieren.
3. Das Bremspedal loslassen.

Zum Blockieren der Räder Keile verwenden, wenn ein Fahrzeug mit angekuppeltem Anhänger an einer Steigung geparkt wird.

Anfahren an einer Steigung

1. Das Bremspedal betätigen.
2. Legen Sie die Schaltstellung D oder R und betätigen Sie das Gaspedal.

> Die Feststellbremse wird gelöst und das Symbol auf dem Fahrerdisplay erlischt. Das Fahrzeug kann nun gefahren werden.

12.8.7. Anhänger-Stabilisierungskontrolle *

Die Anhänger-Stabilisierungskontrolle (TSA[1]) ist Teil des Stabilitätskontrollsystems ESC[2] und dafür vorgesehen, ein Fahrzeug mit angekuppeltem Anhänger zu stabilisieren, wenn das Gespann in eine Pendelbewegung geraten ist. Die Funktion wird bei der Montage einer Anhängerkupplung hinzugefügt, wenden sich an einen Volvo-Händler, um weitere Informationen hierzu zu erhalten.

Gründe für das Entstehen von Pendelbewegungen

Alle Kombinationen von Fahrzeugen und Anhängern können in eine Pendelbewegung geraten. Gewöhnlich sind dazu hohe Geschwindigkeiten erforderlich. Wenn jedoch der Anhänger überladen oder die Ladung falsch verteilt ist, z. B. zu weit hinten liegt, besteht die Gefahr für Pendelbewegungen auch bei niedrigeren Geschwindigkeiten.

Auslösende Faktoren für diese Eigenschwingung sind zum Beispiel:

- Das Fahrzeug mit Anhänger ist einem starken Seitenwind ausgesetzt.
- Das Fahrzeug mit Anhänger fährt auf unebener Fahrbahn oder passiert eine Unebenheit.
- Schnelle Lenkradbewegungen.

Wenn das Gespann erst einmal in eine Pendelbewegung geraten ist, kann es schwierig oder gar unmöglich sein, diese zu dämpfen. Dabei ist das Gespann nur schwer kontrollierbar und es besteht die Gefahr, dass es in die falsche Spur gerät oder die Fahrbahn verlässt.

Funktion der Anhänger-Stabilisierungskontrolle

Die Anhänger-Stabilisierungskontrolle überwacht kontinuierlich vor allem die seitlichen Bewegungen des Fahrzeugs. Werden Pendelbewegungen erfasst, erfolgt eine individuelle Bremsregelung der Vorderräder. Dies hat eine stabilisierende Wirkung auf das Gespann. Oft reicht das aus, damit der Fahrer wieder Kontrolle über das Fahrzeug erlangt.

Wenn die Pendelbewegungen trotz des ersten Eingriffs der Anhänger-Stabilisierungskontrolle nicht gedämpft werden, wird das Gespann an allen Rädern abgebremst und gleichzeitig die Antriebskraft des Fahrzeugs reduziert. Nachdem die Pendelbewegungen sukzessive abgeschwächt wurden und das Gespann wieder stabil ist, unterbricht das System die Regelung und der Fahrer erhält wieder die vollständige Kontrolle über das Fahrzeug.

Eingriffe der Anhänger-Stabilisierungskontrolle können ausbleiben, wenn der Fahrer mit kräftigen Lenkradbewegungen versucht, die Pendelbewegungen aufzuheben, da das System in diesem Fall nicht beurteilen kann, ob die Pendelbewegungen vom Fahrer oder vom Anhänger verursacht werden.

Wenn die Anhänger-Stabilisierungskontrolle eingreift, blinkt auf dem Fahrerdisplay das ESC-Symbol.

> **Hinweis**
>
> Bei der nachträglichen Montage einer Anhängerkupplung wird ein Update für die Fahrzeug-Software benötigt, wenden Sie sich an einen Volvo-Händler.

* Optie/accessoire.

[1] Trailer Stability Assist

[2] Electronic Stability Control

12.8.8. Anhängerbeleuchtung* kontrollieren

Beim Ankuppeln eines Anhängers – vor der Abfahrt kontrollieren, dass sämtliche Leuchten des Anhängers funktionieren.

Anhängerleuchten kontrollieren*

Automatische Kontrolle

Nach Anschluss der Anhängersteckdose an einen Anhänger können Sie durch automatisches Einschalten der Beleuchtung kontrollieren, ob alle Anhängerleuchten funktionieren. Mit dieser Funktion können Sie vor dem Losfahren kontrollieren, ob die Anhängerbeleuchtung ordnungsgemäß funktioniert.

1. Wenn ein Anhänger an die Anhängerkupplung angeschlossen wird, erscheint auf dem Fahrerdisplay die Meldung **Kontr. Anhängerbel. Kontrollieren?**.
2. Bestätigen Sie die Meldung durch Drücken der O-Taste auf dem rechten Lenkradtastenfeld.

> Die Kontrolle der Beleuchtung beginnt.

3. Steigen Sie aus dem Fahrzeug aus und überprüfen Sie die Leuchten.

> Alle Leuchten des Anhängers beginnen zunächst zu blinken und werden dann nacheinander eingeschaltet.

4. Kontrollieren Sie, dass alle am Anhänger befindlichen Leuchten funktionieren.
5. Nach einer Weile beginnen die Leuchten am Anhänger erneut zu blinken.

> Damit ist die Kontrolle abgeschlossen.

Nebelschlussleuchte am Anhänger

Beim Ankuppeln eines Anhängers an das Fahrzeug kann es vorkommen, dass die Nebelschlussleuchte des Fahrzeugs nicht leuchtet. In diesem Fall wird die Funktion der Nebelschlussleuchte auf den Anhänger verlagert, sodass diese nur am Anhänger leuchtet. Kontrollieren Sie daher ggf., dass der Anhänger mit einer Nebelschlussleuchte ausgestattet ist, damit das Gespann stets sicher gefahren werden kann.

Symbole und Meldungen auf dem Fahrerdisplay

Bei einer oder mehreren defekten Blinker- oder Anhängerleuchten erscheinen ein Symbol und eine Meldung auf dem Fahrerdisplay. Die sonstige Beleuchtung ist vor Fahrtantritt manuell zu kontrollieren.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Symbol	Meldung
	Funktionsstörung rechter Anhängerblinker Funktionsstörung linker Anhängerblinker
	Funktionsstörung Anhängerbremsleuchte

Wenn eine Blinkerleuchte des Anhängers defekt ist, blinkt außerdem das Symbol für Blinker im Fahrerdisplay schneller als normal.

* Optie/accessoire.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

12.9. Elektrobetrieb und Aufladung

12.9.1. Aufladen der Hochvoltbatterie

12.9.1.1. Ladestatus auf dem Fahrerdisplay

Auf dem Fahrerdisplay wird der Ladezustand in Form von Bild und Text angezeigt. Die Information wird angezeigt, solang das Fahrerdisplay in Betrieb ist.

Farbe	Status	Bedeutung
Grünes Blinken	Der Rahmen des Fahrerdisplays blinkt grün.	Dies steht für den laufenden Ladevorgang. Außerdem wird die ungefähre Uhrzeit angezeigt, wann die Batterie vollständig aufgeladen sein wird.
Grün	Der Rahmen des Fahrerdisplays wird mit einem grünen Dauerlicht angezeigt.	Die Aufladung des Fahrzeugs ist abgeschlossen.
Rot	Der Rahmen des Fahrerdisplays leuchtet rot.	Ein Fehler ist aufgetreten. Kontrollieren Sie den Anschluss des Ladekabels am Ladeanschluss des Fahrzeugs und der Stromquelle. Starten Sie danach das Aufladen erneut durch folgende Schritte: 1. Das Ladekabel vom Ladeanschluss ziehen. 2. Warten Sie eine Weile. 3. Das Ladekabel am Ladeanschluss wieder anstecken. 4. Wenden Sie sich bitte an einen Volvo Partner, falls das Problem weiterhin vorliegt.
Blau	Der Rahmen des Fahrerdisplays leuchtet blau.	Planmäßiges Laden ist aktiviert.
Gelb	Der Rahmen des Fahrerdisplays wird mit einem gelben Dauerlicht angezeigt.	Der Aufladevorgang ist ausstehend oder das Aufladen ist unterbrochen.

Neben dem Ladestatus erscheinen auf dem Fahrerdisplay u. a. folgende Informationen:

- Aktuelle[1] und eingestellte Stromstärke sowie Phasenanzahl[2]
- Ladeleistung
- Ladezustand der Batterie in Prozent
- Zeit bis zur vollständigen Aufladung des Fahrzeugs.

> **Hinweis**
>
> Wird das Fahrerdisplay längere Zeit nicht verwendet, erlischt es. Sie aktivieren das Display wieder, indem Sie eine Tür öffnen.
>
> Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zum Fahrerdisplay.

[1] Bei einer Aufladung mit Mehrphasenwechselstrom gibt die auf dem Fahrerdisplay angezeigte Stromstärke einen Mittelwert an.

[2] Die aktuelle und die eingestellte Stromstärke gelten pro Phase der Wechselstromquelle.

12.9.1.2. Ladestatus an der Ladebuchse des Fahrzeugs

Die LED an der Ladebuchse des Fahrzeugs zeigt den aktuellen Stand des laufenden Ladevorgangs an. In der folgenden Tabelle ist erklärt, welche Bedeutung die verschiedenen LED-Leuchtzustände haben.

Leuchtanzeige der LED-Leuchte	Bedeutung
Weiß	Begrüßungslicht
Blinkend gelb	Der Auflageprozess ist im Begriff, abgebrochen zu werden.
Gelb	Wartemodus[1] - es wird auf den Beginn des Ladevorgangs gewartet.
Grünes Blinken	Wird geladen[2].
Grün	Aufladung abgeschlossen[3].
Rot	Ein Fehler ist aufgetreten. Kontrollieren Sie den Anschluss des Ladekabels am Ladeanschluss des Fahrzeugs und der Stromquelle. Starten Sie danach das Aufladen erneut durch folgende Schritte: 1. Das Ladekabel vom Ladeanschluss ziehen. 2. Warten Sie eine Weile. 3. Das Ladekabel am Ladeanschluss wieder anstecken. 4. Wenden Sie sich bitte an einen Volvo Partner, falls das Problem weiterhin vorliegt.
Rotes Blinken	Das Fahrzeug ist verriegelt und erfasst keinen Schlüssel, wenn das Ladekabel über die Taste an der Ladebuchse entriegelt wird.
Blau	Planmäßiges Laden ist aktiviert.

Hinweis

Die LED-Leuchte am Ladeanschluss zeigt den Status der Aufladung für die Hochvoltbatterie an, jedoch nicht, ob das Fahrzeug Strom zieht (beispielsweise bei Nutzung der Klimaanlage). Auch wenn die LED den Abschluss des Ladevorgangs anzeigt oder ein planmäßiges Laden aktiviert ist, kann das Fahrzeug Strom aus der Steckdose ziehen. Damit die Reichweite nicht sinkt, zieht das Fahrzeug den Strom zur Versorgung zusätzlicher Verbraucher (z. B. Standheizung) nicht aus der Batterie, sondern aus der Steckdose.

[1] Beispielsweise nachdem der Ladevorgang unterbrochen und der Ladekabelgriff entriegelt wurde.

[2] Je langsamer das Blinken, umso höher der Ladezustand.

[3] Erlischt nach kurzer Zeit.

12.9.1.3. Allgemeines zum Ladekabel*

Beim Aufladen an einer Ladestation wird ein Mode 3-Ladekabel verwendet. Bestimmte Ladestationen verfügen über ein festes Ladekabel, welches stattdessen verwendet wird.

Hinweis

Die Informationen in diesem Abschnitt beziehen sich nur auf das Aufladen mit Mode 3-Ladekabel oder einer Ladestation mit einem festen Ladekabel.

Warnung

Verwenden Sie ausschließlich das mit dem Fahrzeug gelieferte Ladekabel oder ein von Volvo empfohlenes Austauschkabel.

Aufladung mit fest montiertem Ladekabel gemäß Klasse-3-Modus[1]

An bestimmten Orten ist das Ladekabel in einer an das Stromnetz angeschlossenen Ladestation fest montiert. Verwenden Sie daher das Ladekabel der Ladestation und befolgen Sie die an dieser befindlichen Anweisungen.

Technische Daten, Ladekabel	
Umgebungstemperatur	-32 °C bis 50 °C (-25 °F bis 122 °F)

Warnung

- Wenn das Ladekabel angeschlossen ist und sich Kinder in der Nähe aufhalten, sind diese zu beaufsichtigen.
- Durch das Ladekabel geht Hochspannung. Kontakt mit Hochspannung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen.
- Ein wie auch immer beschädigtes Ladekabel darf keinesfalls verwendet werden. Ein beschädigtes oder nicht funktionierendes Ladekabel darf nur durch eine Werkstatt repariert werden - es wird eine Volvo-Vertragswerkstatt empfohlen.
- Stellen Sie stets sicher, dass niemand über das Ladekabel fahren, auf dieses treten, über dieses stolpern bzw. dieses auf andere Weise beschädigen oder das Ladekabel Verletzungen verursachen kann.
- Es dürfen keinerlei irgendwie gearteten Adapter zwischen Ladekabel und Fahrzeug angeschlossen werden.

Siehe auch die Anweisungen des Herstellers zur Verwendung des Ladekabels und seiner Bauteile.

Wichtig

Den Ladevorgang immer zuerst unterbrechen, danach das Ladekabel erst aus dem Ladeanschluss am Fahrzeug und dann aus der Ladestation abziehen.

Wichtig

Reinigen Sie das Ladekabel mit einem Tuch, das Sie mit Wasser oder einem milden Reinigungsmittel anfeuchten. Verwenden Sie keine Chemikalien oder Lösungsmittel.

Warnung

Das Ladekabel und seine Teile dürfen nicht mit Wasser überspült oder in Wasser eingetaucht werden.

* Optie/accessoire.

[1] **Europäische Norm – EN 61851-1.**

12.9.1.4. Fehlerstromschutzschalter im Ladekabel*

Die Bedieneinheit des Ladekabels [1] verfügt über einen eingebauten Fehlerstromschutzschalter, der das Fahrzeug und auch den Bediener vor einem elektrischen Stromschlag durch Systemfehler schützt.

Warnung

Das Fahrzeug darf nur an geerdeten und zugelassenen Steckdosen aufgeladen werden. Wenn Ihnen die Leistung der Steckdose oder des Stromkreises nicht bekannt ist, lassen Sie diese von einem entsprechend zertifizierten Elektriker kontrollieren. Wenn das Fahrzeug mit einer höheren Ladestärke aufgeladen wird, als der, auf die die Steckdose ausgelegt ist, kann es zu einem Brand kommen oder der Stromkreis Schaden nehmen.

Warnung

- Die Fehlerstromschutzeinrichtung des Ladekabels dient dem Schutz des fahrzeugeigenen Ladesystems, kann aber nicht garantieren, dass eine Überlastung unter keinen Umständen möglich ist.

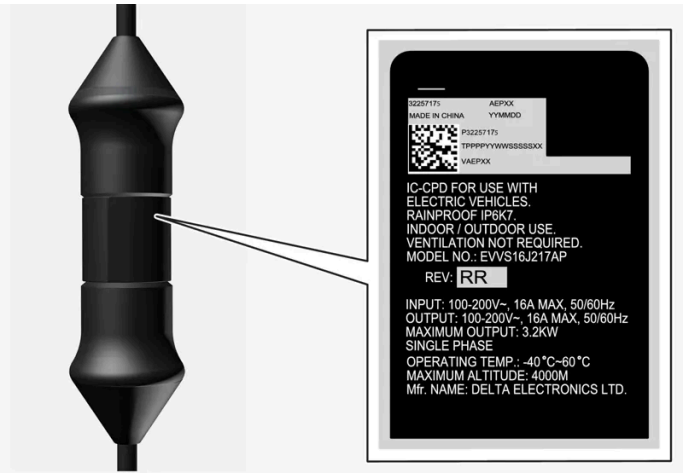
Wichtig

Die Fehlerstromschutzeinrichtung schützt nicht die Steckdose/Elektroinstallation.

LED[2]-Leuchten an der Bedieneinheit.

1 LED

Wenn die eingebaute Fehlerstromschutzeinrichtung auslöst, leuchtet die LED-Leuchte kontinuierlich rot: Überprüfen Sie die Steckdose. Lassen Sie die Steckdose von einem lizenzierten Elektriker überprüfen oder benutzen Sie eine andere Steckdose.



Wichtig

- Kontrollieren Sie die Leistung der Steckdose.
- Bei einer Überschreitung der Gesamtlast muss sonstige elektronische Ausrüstung, die am gleichen Sicherungskreis angeschlossen ist, ausgeschaltet werden.
- Schließen Sie das Ladekabel nicht an, wenn die Steckdose beschädigt, verschlissen oder defekt ist.

* Optie/accessoire.

[1] Bezieht sich auf das Aufladen mit Mode 2-Ladekabel.

[2] Leuchtdiode (Light Emitting Diode)

12.9.1.5. Ladestatus an der Bedieneinheit des Ladekabels*

Die LED an der Bedieneinheit des Ladekabels zeigt den Status des laufenden bzw. abgeschlossenen Ladevorgangs an[1].

LED[2]-Leuchten an der Bedieneinheit.

1 LED

> **Wichtig**
>
> Lesen Sie die beiliegende Anleitung und verwenden Sie das Ladekabel gemäß den Empfehlungen und Anweisungen.

LED	Status	Bedeutung	Empfohlene Maßnahme
Erloschen	Aufladen nicht möglich.	Ladekabel wird nicht mit Strom versorgt.	1. Das Ladekabel aus der Wandsteckdose ziehen. 2. Das Ladekabel wieder in die Steckdose stecken oder eine andere verwenden. 3. Wenden Sie sich bitte an einen Volvo Partner, falls das Problem weiterhin vorliegt.
Leuchtet weiß	Aufladen möglich.	Das Ladekabel ist zum Anschließen an das Fahrzeug bereit.	Wenn die LED-Leuchte weiß leuchtet, aber ein Aufladen nicht möglich ist: 1. Das Ladekabel vom Ladeanschluss ziehen. 2. Das Ladekabel am Ladeanschluss wieder anstecken. 3. Wenn die Anzeige nicht innerhalb von ca. 10 Sekunden weiß blinkt: Das Ladekabel zuerst aus der Ladebuchse und dann aus der Wandsteckdose abziehen. 4. Das Ladekabel wieder an der Steckdose und danach am Ladeanschluss des Fahrzeugs anschließen. 5. Wenden Sie sich bitte an einen Volvo Partner, falls das Problem weiterhin vorliegt.
Blinkt weiß	Wird geladen.	Die Fahrzeugelektronik hat mit der Aufladung begonnen Wird geladen.	Warten Sie, bis das Fahrzeug voll aufgeladen ist.
Leuchtet rot	Aufladen nicht möglich.	Vorübergehender Fehler.	1. Das Ladekabel vom Ladeanschluss ziehen. 2. Warten Sie eine Weile. 3. Das Ladekabel am Ladeanschluss wieder anstecken. 4. Wenden Sie sich bitte an einen Volvo Partner, falls das Problem weiterhin vorliegt.

LED	Status	Bedeutung	Empfohlene Maßnahme
Blinkt rot	Aufladen nicht möglich.	Kritischer Fehler.	1. Das Ladekabel vom Ladeanschluss und danach aus der Steckdose ziehen. 2. Warten Sie eine Weile. 3. Das Ladekabel wieder an der Steckdose und danach am Ladeanschluss des Fahrzeugs anschließen. 4. Wenden Sie sich bitte an einen Volvo Partner, falls das Problem weiterhin vorliegt.

* Optie/accessoire.

[1] Bezieht sich auf das Aufladen mit Mode 2-Ladekabel.

[2] Leuchtdiode (Light Emitting Diode)

12.9.1.6. Temperaturüberwachung des Ladekabels*

Damit die Fahrzeugbatterie jedes Mal sicher geladen werden kann[1], verfügen das Kontroll- und Schutzgerät und der Stecker des Ladekabels über eine integrierte Temperaturüberwachung.

Die Temperaturüberwachung erfolgt teils im Kontroll- und Schutzgerät und teils im Stecker.

Überwachung im Kontroll- und Schutzgerät

Um die Elektronik zu schützen, wird der Ladevorgang abgebrochen, wenn die Temperatur im Kontroll- und Schutzgerät zu stark ansteigt. Dies kann z. B. der Fall sein, wenn die Außentemperatur zu hoch oder das Kontroll- und Schutzgerät starker direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist.

Überwachung in der Steckverbindung

Der Ladestrom wird reduziert, wenn die Temperatur in der Steckverbindung zu hoch wird. Wenn die Temperatur einen kritischen Grenzwert überschreitet, wird der Ladevorgang abgebrochen.

Warnung

Die Temperaturüberwachung des Ladekabels dient dem Schutz des fahrzeugeigenen Ladesystems, kann aber nicht garantieren, dass eine Überhitzung unter keinen Umständen möglich ist.

Wichtig

Wenn die Temperaturüberwachung die Ladestromstärke mehrfach automatisch abgesenkt und den Ladevorgang abgebrochen hat, muss die Ursache für die Überhitzung untersucht und behoben werden.

Wichtig

Das Kontroll- und Schutzgerät und seinen Stecker keiner direkten Sonneneinstrahlung aussetzen. Anderenfalls kann es sein, dass der Überhitzungsschutz des Steckers die Aufladung des Fahrzeugs reduziert oder ganz abbricht.

Wichtig

Wenn das Aufladen öfters unerwünscht unterbrochen wird, sollte das Ladekabel und das Ladesystem des Fahrzeugs durch einen ausgebildeten und qualifizierten Volvo-Servicetechniker überprüft werden. Auch die Steckdose sollte durch einen zugelassenen Elektriker kontrolliert werden.

* Optie/accessoire.

[1] Bezieht sich auf das Aufladen mit Mode 2-Ladekabel.

12.9.1.7. Elektrofahrzeug an Steckdose aufladen

Wenn keine anderen Auflademöglichkeiten vorhanden sind, kann das Fahrzeug auch an einer normalen Steckdose aufgeladen werden.

Hinweis

Die Informationen in diesem Abschnitt beziehen sich auf das Aufladen über eine Steckdose und ein Mode 2-Ladekabel.

Ladekabel (Mode 2)

Die Aufladung an einer Steckdose erfolgt über ein Ladekabel mit Kontroll- und Schutzgerät, an dem sich die Stromstärke begrenzen lässt (Mode 2).

Hinweis

Volvo empfiehlt ein Ladekabel gemäß IEC 62196 und IEC 61851, das die Temperaturüberwachung unterstützt.

Warnung

Verwenden Sie ausschließlich das mit dem Fahrzeug gelieferte Ladekabel oder ein von Volvo empfohlenes Austauschkabel.

Warnung

Das Ladekabel und seine Teile dürfen nicht mit Wasser überspült oder in Wasser eingetaucht werden.

Warnung

- Das Ladekabel verfügt über einen integrierten Fehlerstrom-Schutzschalter. Die Aufladung darf nur an geerdeten und zugelassenen Steckdosen erfolgen.
- Wenn das Ladekabel angeschlossen ist und sich Kinder in der Nähe aufhalten, sind diese zu beaufsichtigen.
- Durch das Ladekabel geht Hochspannung. Kontakt mit Hochspannung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen.
- Ein wie auch immer beschädigtes Ladekabel darf keinesfalls verwendet werden. Ein beschädigtes oder nicht funktionierendes Ladekabel darf nur durch eine Werkstatt repariert werden - es wird eine Volvo-Vertragswerkstatt empfohlen.
- Stellen Sie stets sicher, dass niemand über das Ladekabel fahren, auf dieses treten, über dieses stolpern bzw. dieses auf andere Weise beschädigen oder das Ladekabel Verletzungen verursachen kann.
- Ziehen Sie das Ladekabel aus der Wandsteckdose ab, bevor Sie es reinigen.
- Schließen Sie das Ladekabel nie an ein Verlängerungskabel oder eine Mehrfachsteckdose an.
- Verwenden Sie zwischen Ladekabel und Steckdose keine Adapter.
- Es dürfen keinerlei irgendwie gearteten Adapter zwischen Ladekabel und Fahrzeug angeschlossen werden.
- Verwenden Sie zwischen Ladekabel und Steckdose keinen externen Timer.

Siehe auch die Anweisungen des Herstellers zur Verwendung des Ladekabels und seiner Bauteile.

Wichtig

Das Kontroll- und Schutzgerät und seinen Stecker keiner direkten Sonneneinstrahlung aussetzen. Anderenfalls kann der Überhitzungsschutz im Stecker die Aufladung der Hochvoltbatterie herabsetzen oder abbrechen.

Wichtig

Verwenden Sie kein Ladekabel, das länger als 30 Meter (ca. 1180 Zoll) ist.

Aufladung starten

Das Fahrzeug immer erst parken, bevor mit dem Laden begonnen wird.

1. Ladekabel an eine 230-V-Wechselstromsteckdose anschließen [1].
2. Die Ladeklappe öffnen.
3. Schutzverschluss des Ladegriffs abziehen und danach den Griff vollständig in den Ladeanschluss des Fahrzeugs stecken.
4. Der Ladegriff des Ladekabels wird verriegelt und der Ladevorgang beginnt innerhalb von 5 Sekunden.

Hinweis

Weitere Informationen zum Starten der Aufladung siehe Abschnitt Elektrofahrzeug aufladen.

Wichtig

Falls die Sicherung für die Steckdose nicht über die ausreichende Kapazität verfügt, kann diese bei der Aufladung des Fahrzeugs auslösen. Stellen Sie die niedrigste Stromstärke zur Aufladung des Fahrzeugs im Center Display ein, bevor ein erneuter Anschluss zum Aufladen erfolgt. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich zur Durchführung geeigneter Maßnahmen an einen professionellen Elektriker.

Warnung

- Das Elektrofahrzeug darf höchstens mit der Stromstärke aufgeladen werden, die in den lokal oder landesweit geltenden Empfehlungen zur Aufladung mittels Steckdose/Stecker als maximaler Ladestrom angegeben ist.
- Das Elektrofahrzeug darf nur an zugelassenen Steckdosen mit Schutzerdung aufgeladen werden.
- Sichtlich verschlissene, defekte oder beschädigte Steckdosen sind zu vermeiden, da deren Benutzung zu Brand- und/oder Personenschäden führen kann.

Wichtig

Das Ladekabel nie anschließen, wenn das Risiko eines Gewitters bzw. Blitzeinschlags besteht.

Aufladen beenden

Den Ladevorgang über die Taste an der Ladebuchse oder das entsprechende Feld auf dem Center Display beenden und dann das Ladekabel zuerst aus der Ladebuchse des Fahrzeugs und dann aus der 230-V-Steckdose[1] abziehen.

Hinweis

Weitere Informationen zum Beenden der Aufladung finden Sie im Abschnitt „Aufladung des Elektrofahrzeugs beenden“.

Wichtig

Bevor das Ladekabel aus dem Ladeanschluss des Fahrzeugs abgezogen werden kann, muss das Aufladen beendet werden. Wenn das Aufladen nicht ordnungsgemäß beendet wird, bevor das Ladekabel abgezogen wird, kann dies zu Schäden am Ladekabel oder am System führen.

Wichtig

- Das Ladekabel niemals während des Aufladens aus der Steckdose ziehen – die Steckdose kann hierdurch beschädigt werden.
- Beachten Sie, dass das Ladekabel zunächst aus dem Ladeanschluss des Fahrzeugs und dann aus der Steckdose abgezogen werden muss. Dadurch wird vermieden, dass es zu Schäden am System kommt oder der Ladevorgang unbeabsichtigt unterbrochen wird.

Sicherung

Das Aufladen eines Elektrofahrzeugs an einer Steckdose bedeutet eine hohe Belastung der Sicherung.

Wichtig

Stellen Sie sicher, dass die Sicherung für die Steckdose für die für das Ladekabel angegebene Stromstärke ausreicht.

Normalerweise gehören mehrere 230-V-Wechselstromsteckdosen zu einem Sicherungskreis, so dass auch weitere Verbraucher (z. B. Beleuchtung, Staubsauger, Bohrmaschine usw.) über eine Sicherung laufen können.

Wichtig

Sicherstellen, dass die 230-V-Steckdose die zum Aufladen von Elektrofahrzeugen erforderliche Stromstärke liefert: Bei Unsicherheit die Steckdose von einem Fachmann überprüfen lassen. Wenn die Stromstärke der Steckdose nicht bekannt ist, auf dem Center Display die niedrigste Stromstärke einstellen.

Beispiel 1

Wenn man das Fahrzeug an eine 10 A-Steckdose anschließt und der Ladestrom auf 16 A eingestellt ist, wird das Fahrzeug versuchen, 16 A aus dem Netz zu entnehmen, wodurch nach einiger Zeit die überbelastete 10 A-Sicherung auslöst und die Batterieaufladung unterbricht.

Wählen Sie dann eine niedrigere Stromstärke im Center Display und schalten Sie die ausgelöste Sicherung wieder ein.

Beispiel 2

Wenn man das Fahrzeug an eine 10 A-Steckdose anschließt und der Ladestrom auf 10 A eingestellt ist, entnimmt das Fahrzeug 10 A aus dem Netz. Das Anschließen weiterer Verbraucher an die gleiche Steckdose (oder eine andere Steckdose im gleichen Sicherungskreis) birgt das Risiko, dass die 10 A-Sicherung der Steckdose/des Stromkreises überlastet wird und auslöst, woraufhin das Aufladen der Batterie abgebrochen wird.

Die Sicherung für die Steckdose/den Sicherungskreis in diesem Fall wieder einschalten und im Center Display einen schwächeren Ladestrom wählen oder andere Verbraucher von dieser Steckdose bzw. Sicherungskreis trennen.

Beispiel 3

Wenn man das Fahrzeug an eine 10 A-Steckdose anschließt und der Ladestrom auf 6 A eingestellt ist, entnimmt das Fahrzeug nur 6 A aus dem Netz. So dauert das Aufladen der Batterie zwar länger, aber solange die Gesamtlast die Kapazität des Sicherungskreises nicht übersteigt, können weitere Verbraucher an der Steckdose (Sicherungskreis) angeschlossen bleiben.

[1] Die Stromspannung kann je nach Markt unterschiedlich sein.

12.9.1.8. Elektrofahrzeug aufladen

Laden Sie das Fahrzeug an einer Ladestation zuhause oder an einer öffentlichen Ladestation auf.

Lage der Ladebuchsen

Aufladung an einer Ladestation (Mode 3) [1]

1 Nehmen Sie das Ladekabel aus der Halterung der Ladestation oder nehmen Sie das eigene Ladekabel heraus.

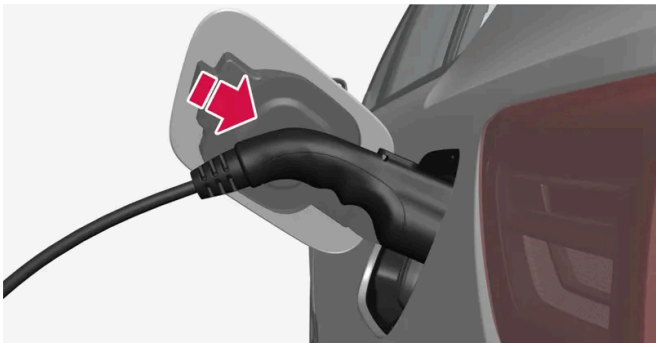
2 Ladekabel an die Ladestation anschließen. Wenn die Ladestation ein festes Ladekabel hat, setzen Sie mit Schritt 3 fort.

> **Wichtig**
>
> Vermeiden Sie den Anschluss des Ladekabels, wenn die Gefahr eines Gewitters oder eines Blitzeinschlags besteht.

3

Hinteren Teil des Deckels nach innen drücken, um den Deckel [2] zu öffnen.

4



Schutzkappe des Ladestutzens abnehmen und den Ladestutzen bis zum Anschlag in die Ladebuchse einführen.

> **Wichtig**
>
> Den Deckel des Ladestutzens nicht auf das Fahrzeug legen, damit es z. B. bei starkem Wind nicht zu Lackschäden kommen kann.

5 Der Ladestutzen wird verriegelt, und das Aufladen beginnt nach etwa 5 Sekunden.

> Nachdem die Aufladung begonnen hat blinkt die LED-Leuchte am Ladeanschluss in grün.

Auf dem Fahrerdisplay und im Center Display werden die voraussichtlich verbleibende Ladedauer und eventuelle Fehler angezeigt.

Beim Aufladen kann unter dem Fahrzeug Kondenswasser aus der Klimaanlage tropfen. Dies geschieht, wenn die Hochvoltbatterie gekühlt wird.

Wichtig

Wenn die Sicherung während des Ladevorgangs rausfliegt, vergewissern Sie sich, dass die Stromstärke, die im Center Display angezeigt wird, auf den Wert eingestellt ist, für den die elektrische Anlage ausgelegt ist. In einem dreiphasigen IT-Netz (wie in Norwegen üblich) kann der Strom im Gleichrichter des Fahrzeugs höher sein als der Phasenstrom. Wenn zum Beispiel 16 A im Fahrzeug eingestellt sind, können bis zu 28 A in den Rückleiter gehen.

Warnung

- Wenn das Ladekabel angeschlossen ist und sich Kinder in der Nähe aufhalten, sind diese zu beaufsichtigen.
- Durch das Ladekabel geht Hochspannung. Kontakt mit Hochspannung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen.
- Ein wie auch immer beschädigtes Ladekabel darf keinesfalls verwendet werden. Ein beschädigtes oder nicht funktionierendes Ladekabel darf nur durch eine Werkstatt repariert werden - es wird eine Volvo-Vertragswerkstatt empfohlen.
- Stellen Sie stets sicher, dass niemand über das Ladekabel fahren, auf dieses treten, über dieses stolpern bzw. dieses auf andere Weise beschädigen oder das Ladekabel Verletzungen verursachen kann.
- Verwenden Sie zwischen Ladekabel und Steckdose keine Adapter.
- Es dürfen keinerlei irgendwie gearteten Adapter zwischen Ladekabel und Fahrzeug angeschlossen werden.

Siehe auch die Anweisungen des Herstellers zur Verwendung des Ladekabels und seiner Bauteile.

Wichtig

Waschen Sie das Fahrzeug nicht, solange das Ladekabel angeschlossen oder die Ladeklappe geöffnet ist.

Wichtig

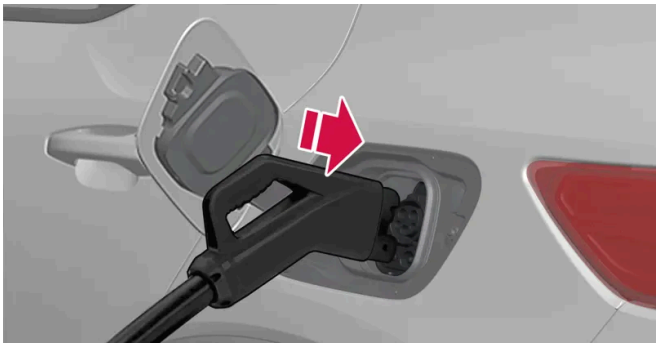
Bei einer Aufladung mit einphasigem Wechselstrom über 25 A muss das Ladekabel an ein Stromnetz mit einer Impedanz angeschlossen werden, die nicht über der max. zulässigen Flickerimpedanz (Zmax, 0,237 Ω) liegt. Falls eine Aufladung mit einphasigem Wechselstrom über 25 A erfolgen soll, ist deren Eignung vorab vom Händler bestätigen zu lassen.

Schnellaufladung (Gleichstrom)

Parken Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle, die für den Ladevorgang geeignet ist.

1 Nehmen Sie das Ladekabel aus seiner Aufbewahrung an der Ladestation.

2 Die Ladeklappe öffnen und den Deckel der Ladebuchse abnehmen.

3 

Das Ladekabel mit beiden Händen greifen und vollständig in die Ladebuchse des Fahrzeugs einführen. Den Ladestutzen einige Sekunden oben halten. Nach einigen Sekunden wird das Ladekabel automatisch in der Ladebuchse verriegelt. Kontrollieren, dass das Ladekabel ordnungsgemäß verriegelt ist und der Ladevorgang starten kann.

4 Folgen Sie den Anweisungen der Benutzeroberfläche an der Ladestation, um die Aufladung zu autorisieren. Nachdem die Ladestation einen Isolationstest durchgeführt hat, beginnt die Aufladung. Dies kann etwa eine Minute dauern.

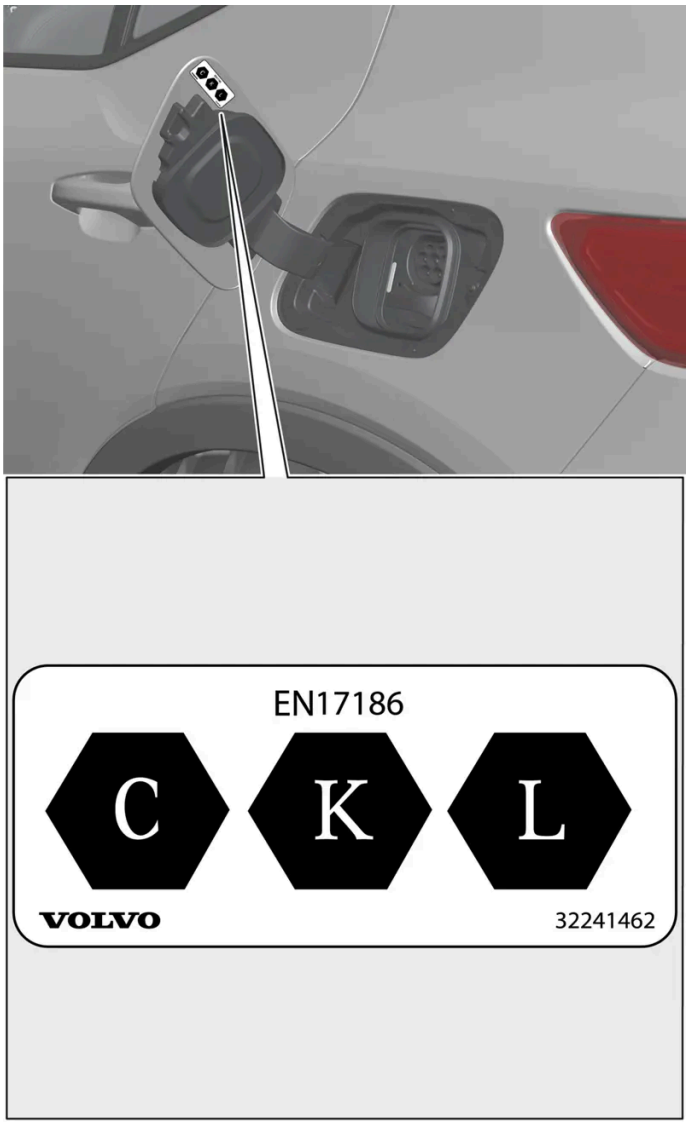
> Nachdem die Aufladung begonnen hat blinkt die LED-Leuchte am Ladeanschluss in grüner Farbe. Auf dem Fahrerdisplay und im Center Display werden die voraussichtlich verbleibende Ladedauer und eventuelle Fehler angezeigt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Ladestationen, die CCS unterstützen, sind in der Regel gut erkennbar mit dem Vermerk CCS oder Combo versehen.

Aufkleber innen an der Ladeklappe



Die Kennzeichnung gemäß CEN Norm EN 17186 befindet sich auf der Innenseite der Abdeckung des Ladeanschlusses.

- C: Typ-2-Aufladung mit Wechselstrom (AC)
- K und L: Aufladung mit Gleichstrom (DC), einschließlich Combined Charging System (CCS)

[1] Bezieht sich auf das Aufladen mit einem Mode-3-Ladekabel oder einer Ladestation mit einem festen Ladekabel.

[2] Die Abbildung ist thematisch - je nach Modell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

12.9.1.9. Aufladung des Elektrofahrzeugs beenden

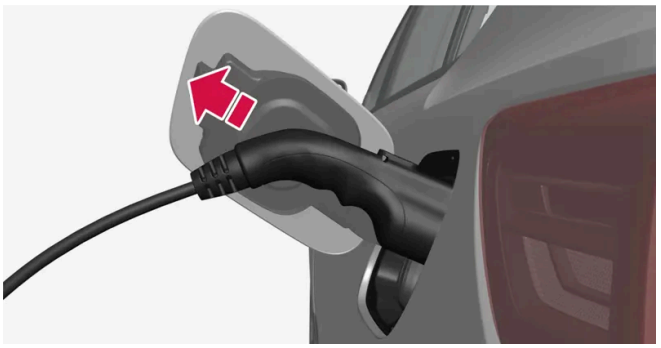
Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Sie beenden die Aufladung zu einem beliebigen Zeitpunkt, indem Sie die Taste am Ladeanschluss drücken oder das entsprechende Feld im Center Display antippen.

Ladevorgang (Wechselstrom) beenden [1]

1 Die Taste an der Ladebuchse drücken oder das entsprechende Feld auf dem Center Display antippen – der Ladestutzen wird entriegelt.

> **Wichtig**
>
> Bevor das Ladekabel aus dem Ladeanschluss des Fahrzeugs abgezogen werden kann, muss das Aufladen beendet werden. Wenn das Aufladen nicht ordnungsgemäß beendet wird, bevor das Ladekabel abgezogen wird, kann dies zu Schäden am Ladekabel oder am System führen.

2 

Das Ladekabel aus der Ladebuchse des Fahrzeugs abziehen und den Deckel schließen.

3 Ziehen Sie das Ladekabel von der Ladestation, oder alternativ dazu: Schließen Sie das feste Ladekabel zur Ladestation an.

Automatische Verriegelung des Ladekabels

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wird das Ladekabel nicht von der Ladebuchse abgezogen, kommt es einen Moment nach der Entriegelung automatisch zur erneuten Verriegelung, um eine maximale Aufladung zu erreichen. Das Ladekabel kann über die Taste am Ladeanschluss oder über die Taste im Center Display wieder freigegeben werden.

Schnellladung (Gleichstrom) beenden

> **Wichtig**
>
> Versuchen Sie nie, das Ladekabel bei laufendem Ladevorgang vom Fahrzeug abzuziehen. Brechen Sie den Ladevorgang grundsätzlich zuerst ab und ziehen Sie das Ladekabel erst ab, nachdem die automatische Verriegelung der Ladebuchse aufgehoben wurde.

1. Sie schließen die Schnellladung ab, indem Sie die Taste an der Ladebuchse des Fahrzeugs drücken, das entsprechende Feld auf dem Center Display antippen oder das Bedienfeld der Ladestation verwenden.

> Der Ladevorgang wird beendet und die Ladebuchse automatisch entriegelt. Dies kann einige Sekunden dauern.

2. Das Ladekabel aus der Ladebuchse des Fahrzeugs abziehen und den Deckel schließen.
3. Schließen Sie das Ladekabel an den dafür vorgesehenen Anschluss der Ladestation an oder hängen Sie es an den Aufbewahrungsplatz, der sich an der Ladestation befindet.

Unterbrechung der Schnellaufladung

Sollte die Schnellaufladung unterbrochen werden, so wird sie nicht automatisch fortgesetzt, da die Ladestation eine erneute Autorisierung über die Benutzeroberfläche fordert. Bei einer unterbrochenen Schnellaufladung wird das Ladekabel nicht auto-

matisch wieder verriegelt. Um eine abgebrochene Schnellaufladung erneut zu starten, ziehen Sie das Ladekabel aus dem Ladeanschluss des Fahrzeugs und stecken es wieder ein. Folgen Sie dann den Anweisungen der Benutzeroberfläche an der Ladestation.

Bei Problemen mit dem Abziehen des Ladestutzens

Wenn der Ladestutzen nach Abschluss des Ladevorgangs noch einen Moment in der Ladebuchse verbleibt, wird das Ladekabel automatisch wieder gesperrt[2]. Versuchen Sie daher zunächst, den Ladevorgang erneut abzuschließen. Wenn der Ladestutzen auch danach nicht automatisch entsperrt wird, empfehlen sich folgende Maßnahmen:

- Kontrollieren Sie, dass sich der Schlüssel in Reichweite befindet und das Fahrzeug entriegelt ist.
- Trennen Sie die Ladestation auf sichere Weise von der Stromversorgung. Bei Aufladung an einer Ladesäule: Wenden Sie sich an den Kundendienst der Ladestation, um Hilfe beim Abbruch des Ladevorgangs zu bekommen.
- Rütteln Sie vorsichtig am Ladestutzen.
- Ver- und entriegeln Sie das Fahrzeug.
- Verriegeln Sie das Fahrzeug und warten Sie, bis die LED-Leuchte an der Ladebuchse des Fahrzeugs erlischt. Dies kann bis zu 7 Minuten dauern. Entriegeln Sie anschließend das Fahrzeug.

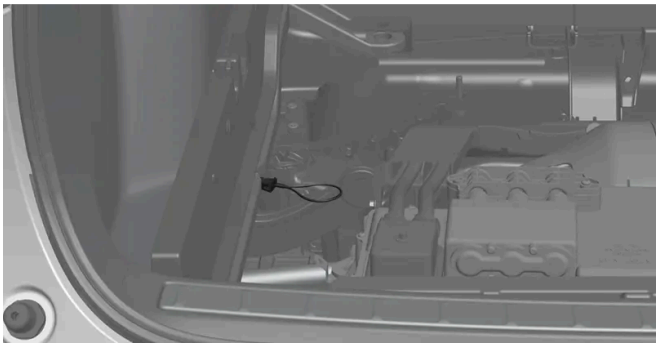
Wenden Sie sich bitte an einen Volvo Partner, falls das Problem weiterhin vorliegt.

Entfernen des Ladekabels mit dem Notgriff

Wenn sich das Ladekabel nach Abschluss des Ladevorgangs nicht aus der Ladebuchse des Fahrzeugs abziehen lässt und das Fahrzeug mit einem Notgriff ausgestattet ist: Gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor oder wenden Sie sich an Ihren Volvo-Händler.

Wenden Sie sich bei Fahrzeugen ohne Notgriff an den Kundendienst der Ladestation oder an Ihren Volvo-Händler.

1



Öffnen Sie den Gepäckraum des Fahrzeugs und klappen Sie den Ladeboden hoch. Heben Sie die versenkte Bodenabdeckung heraus.

> Der Notgriff befindet sich links unter der Bodenabdeckung.

2

Warnung

Kontrollieren Sie vor der Benutzung des Notgriffs im Fahrerdisplay, dass die Aufladung abgeschlossen ist. Der Notgriff darf nicht verwendet werden, solange eine Aufladung erfolgt.

Ergreifen Sie den Notgriff und ziehen Sie an ihm.

> Der Notgriff wird automatisch zurückgeschoben, sobald die nächste Aufladung beginnt.

3 Warten Sie ca. 5 Sekunden, bevor Sie das Ladekabel aus der Ladebuchse des Fahrzeugs abziehen.

4 Legen Sie die Bodenabdeckung an ihren Platz zurück und klappen Sie den Ladeboden wieder herunter. Schließen Sie den Gepäckraum des Fahrzeugs.

[1] Bezieht sich auf das Aufladen mit einem Mode-3-Ladekabel oder einer Ladestation mit einem festen Ladekabel.

[2] Gilt bei Wechselstromladung.

12.9.1.10. Ladezeit

Die unten angegebenen Ladezeiten stellen ungefähre Angaben dar und gelten ohne Klimatisierung oder sonstige Last, die sich auf den Ladefortschritt auswirken würde. Auch die Batteriegröße kann sich auf die Ladedauer auswirken. Wenn die Ladezeit als deutlich länger empfunden wird, empfiehlt sich eine Überprüfung.

> **Wichtig**
>
> Volvo rät stark davon ab, das Fahrzeug mit 100-120 V Wechselstrom in Verbindung mit einer Stromstärke unter 10 A aufzuladen.

Ladedauer (Wechselstrom)

Einphasiges Laden [1]			
Strom (A) [2]	Ladeleistung (kW) [3]	Ladezeit (Stunden) [4]	
		Single motor [5]	Twin motor [6]
6	1,3	64	72
10	2,2	36	40
16	3,6	22	24
32	7,2	11	12

Dreiphasiges Laden			
Strom (A)	Ladeleistung (kW) [3]	Ladezeit (Stunden)	
		Single motor [5]	Twin motor [6]
6	4	20	22
10	6,8	12	14
16	11	8	8

Ladezeit bei Schnellaufladung (Gleichstrom)

Ladeleistung (kW)[7]	Ladezeit[8] (Minuten)	
	Kürzeste Ladedauer[9]	Längste Ladedauer
50	61	69
150	27	33
200[10]	26	33

Hinweis

Um die Ladeleistung beim Schnellladen zu verbessern, wird der Akku vorkonditioniert, wenn das Ziel in Google Maps auf eine Schnellladestation eingestellt ist.

Hinweis

- Bei Kälte oder Hitze kann die Aufladung der Hochvoltbatterie länger dauern. In diesem Fall wird ein Teil des Ladestroms dazu verwendet, die Hochvoltbatterie zu erwärmen bzw. zu kühlen.
- Wenn die Vorklimatisierung gewählt ist, kann dies die Ladezeit beeinflussen.
- Bei guten Bedingungen für Hochvoltbatterie und Ladestation ist eine Schnellladung mit Ladeleistungen bis zu 200 kW[10] möglich. Zum Ende der Schnellladung hin wird die Ladeleistung begrenzt.

[1] **Gilt bei Aufladung an 200-240-V-Steckdose.**

[2] Je nach Markt kann der maximale Ladestrom variieren.

[3] Die höchste vom Fahrzeug erreichbare Ladeleistung beträgt 11 kW.

[4] Von 0-100 %

[5] Standard range.

[6] Extended range.

[7] Maximalleistung, die durch die Ladestation eingespeist werden kann.

[8] Gilt bei einem Ladezustand von 10-80 % und einer Batterietemperatur von etwa 35 °C (95 °F).

[9] Die Ladedauer kann je nach Batterievariante und Markt variieren.

[10] Die Ladeleistung kann je nach Batterievariante und Markt variieren.

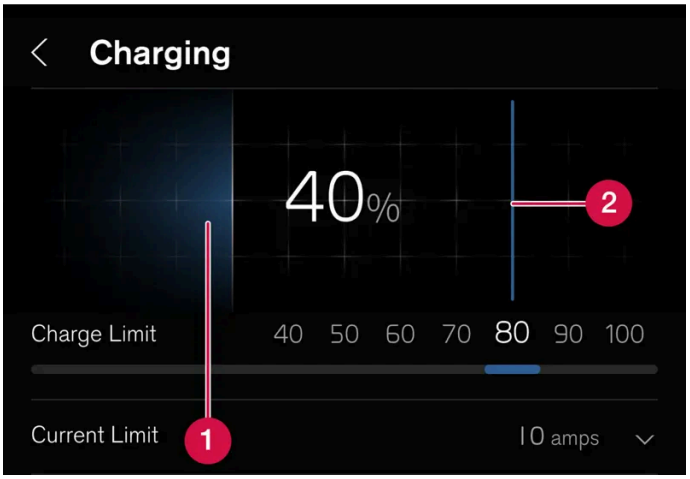
12.9.2. Informationen zum Laden auf dem Center Display

Am Center Display können Sie Ladegrad und Stromstärke einstellen, die Aufladung per Timer planen und das Ladekabel entriegeln.

Sie rufen die Ladeansicht auf dem Center Display auf, indem Sie zunächst auf ⚙ und dann auf **Aufladen** tippen. Die Ladeansicht auf dem Center Display wird auch aktiviert, wenn der Ladevorgang startet.

> **Wichtig**
>
> Volvo rät stark davon ab, das Fahrzeug mit 100-120 V Wechselstrom in Verbindung mit einer Stromstärke unter 10 A aufzuladen.

Ladegrenze einstellen



1. Aktueller Ladezustand der Batterie.
2. Ladegrenze – ziehen Sie die Ladegrenze auf den Wert, bei dem der Ladevorgang beendet werden soll. Der eingestellte Wert bleibt gespeichert, bis er auf dem Center Display geändert wird.

> **Wichtig**
>
> Befolgen Sie die Empfehlungen zum Umgang mit der Hochvoltbatterie, um ihre Lebensdauer und Leistung zu optimieren.

Aufladung planen

Bei einer Wechselstromladung lässt sich einstellen, wann der Ladevorgang starten und stoppen soll. Der Zeitplan wird dann automatisch jeden Tag zur gleichen Zeit wiederholt.

Wählen Sie auf dem Center Display **Aufladen** → **Timer einstellen** aus und aktivieren Sie anschließend über **Ladevorgang planen** das planmäßige Laden. Ziehen Sie die Symbole ϟ und II an die gewünschte Stelle, um die Start- und Endzeit der Aufladung einzustellen.

Sie deaktivieren das planmäßige Laden über die entsprechende Option unter **Ladevorgang planen**.

Es ist auch möglich, die Planung zu deaktivieren:

1. Schließen Sie das Ladekabel an das Fahrzeug an: Die LED an der Ladebuchse des Fahrzeugs leuchtet blau, da für das Fahrzeug die planmäßige Aufladung eingestellt ist.
2. Ziehen Sie das Kabel ab und stecken Sie es sofort wieder ein (innerhalb von 3 Sekunden).

> Die LED an der Ladebuchse des Fahrzeugs blinkt/leuchtet grün, und das Fahrzeug wird aufgeladen. Das geplante Laden ist jetzt deaktiviert. Um es wieder zu aktivieren, befolgen Sie die obigen Anweisungen.

Hinweis

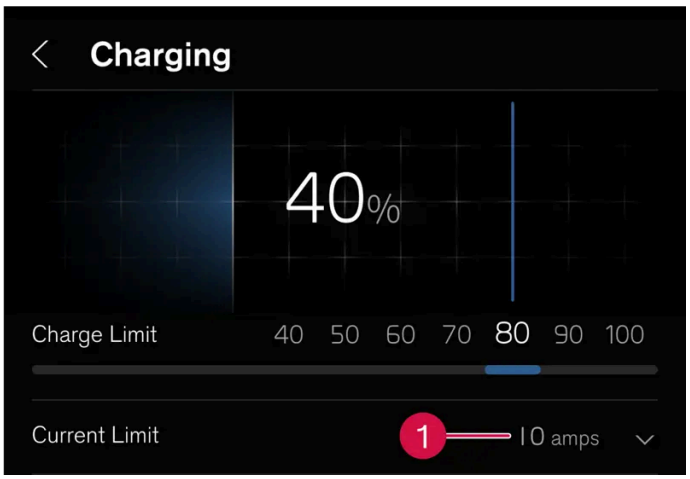
Die LED-Leuchte am Ladeanschluss zeigt den Status der Aufladung für die Hochvoltbatterie an, jedoch nicht, ob das Fahrzeug Strom zieht (beispielsweise bei Nutzung der Klimaanlage). Auch wenn die LED den Abschluss des Ladevorgangs anzeigt oder ein planmäßiges Laden aktiviert ist, kann das Fahrzeug Strom aus der Steckdose ziehen. Damit die Reichweite nicht sinkt, zieht das Fahrzeug den Strom zur Versorgung zusätzlicher Verbraucher (z. B. Standheizung) nicht aus der Batterie, sondern aus der Steckdose.

Ladekabel ent- und verriegeln

Um das Ladekabel zu entriegeln und den laufenden Ladevorgang abzubrechen, auf dem Center Display auf **Kabel entriegeln** tippen. Sie können das Ladekabel in der Ladebuchse verriegeln, indem Sie auf dem Center Display auf **Kabel verriegeln** tippen. Beim Aufladen an einer Wandsteckdose oder Ladestation (AC-Aufladung) wird der Ladevorgang hierdurch automatisch wieder aufgenommen. Bei einer Schnellladung (DC-Aufladung) wird der Ladevorgang nicht automatisch wieder aufgenommen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Stromstärke einstellen



1 Eingestellte Stromstärke.

Beim Laden mit Wechselstrom[1] besteht die Möglichkeit, die maximale Stromstärke zu begrenzen, mit der das Fahrzeug geladen werden kann.

Gehen Sie auf **Aufladen** und den Pfeil bei **Strombegrenzung (Ampere)**. Mit **+** wird die Stromstärke erhöht, mit **-** gesenkt[2].

Beim Laden mit mehr als 1 Phase wird der eingestellte Strom pro Phase im Fahrerdisplay angezeigt[3].

> **Hinweis**
>
> Die Stromstärke kann durch die Ladestation, das Ladekabel oder das Hochvoltsystem des Fahrzeugs begrenzt sein. Wenn die angegebene Stromstärke höher ist als die von der Ladestation oder vom Ladekabel zugelassene, wird das Fahrzeug ggf. nicht mit der angegebenen Stromstärke aufgeladen.

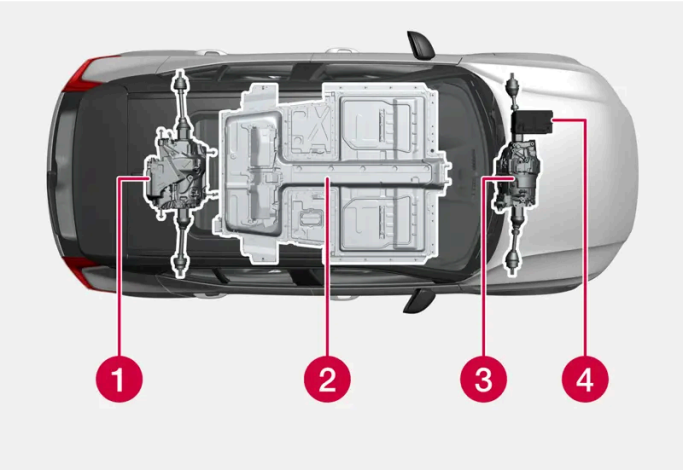
[1] Betrifft die Aufladung an einer Ladestation (Mode 3) oder Wandsteckdose (Mode 2).

[2] Die eingestellte Stromstärke gilt für die Phase der Wechselstromzufuhr.

[3] Gilt für bestimmte Märkte.

12.9.3. Antriebssystem

Der Elektromotor des Fahrzeugs sorgt für den Antrieb des Fahrzeugs.



1. Elektromotor - Das Fahrzeug besitzt einen Elektromotor, der den Antrieb besorgt und Bremsenergie als Elektroenergie rückgewinnt.
2. Hochvoltbatterie - Das Fahrzeug besitzt eine Hochvoltbatterie. Die Funktion der Hochvoltbatterie besteht in der Speicherung von Energie. Bei der Aufladung über das Stromnetz und bei regenerativen Bremsvorgängen wird Energie zugeführt.
3. Elektromotor[1] - Das Fahrzeug besitzt zwei Elektromotoren, die den Antrieb des Fahrzeugs besorgen und Bremsenergie als Elektroenergie rückgewinnen.
4. 12-V-Batterie - Das Fahrzeug besitzt eine 12-V-Batterie, die das Elektrosystem des Fahrzeugs startet und die elektrische Ausrüstung im Fahrzeug versorgt.

[1] Gilt für Fahrzeuge mit zwei Elektromotoren.

12.9.4. Allgemeines zum Aufladen

Ein Elektrofahrzeug wird auf die gleiche Weise gefahren wie ein Fahrzeug mit Verbrennungsmotor, es gibt aber Unterschiede bei gewissen Funktionen. Das Fahrzeug ist mit einer aufladbarem Hochvoltbatterie vom Typ Lithium-Ion ausgerüstet.

Unterschiedliche Ladearten

Der Zeitraum, der zum Aufladen der Hochvoltbatterie benötigt wird, beruht auf der genutzten Ladeleistung. Die 12-V-Batterie wird beim Aufladen des Fahrzeugs mit aufgeladen.

Aufladung an einer Wandsteckdose (Wechselstromladung)

Sie können das Fahrzeug an einer ganz normalen Wandsteckdose aufladen. Diese Art der Aufladung kann eine zusätzliche Lademöglichkeit für Elektrofahrzeuge sein, empfiehlt sich aber nicht zum regelmäßigen Laden.

Aufladung an einer Ladestation (Wechselstromladung)

Die Ladestation kann über ein fest montiertes Ladekabel oder eine Buchse für ein Mode-3-Ladekabel verfügen. Diese Ladeart empfiehlt sich zum regelmäßigen Aufladen des Fahrzeugs.

Schnellladung an einer Ladestation (Gleichstromladung)

Das Fahrzeug ist für eine Gleichstrom-Schnellaufladung an Ladestationen geeignet, die den Standard CCS (Combined Charging System) unterstützen. Das Aufladen mit Gleichstrom kann normalerweise eine höhere Ladeleistung erreichen, und damit verkürzt sich die Aufladezeit. Die höchste Ladeleistung wird normalerweise erreicht, wenn die Batterie einen Ladegrad von 0-30 % hat. Danach sinkt die Ladeleistung nach und nach.

Temperatureinwirkung

Die Hochvoltbatterie und das dazu gehörende elektrische Antriebssystem funktionieren besser, wenn eine korrekte Betriebstemperatur vorliegt.

Die Leistung der Hochvoltbatterie kann sinken, wenn die Temperatur in der Batterie zu niedrig oder zu hoch ist.

> **Wichtig**
>
> Wenn das Fahrzeug längere Zeit bei Außentemperaturen unter -10 °C (14 °F) oder über 40 °C (104 °F) verwendet wird, kann die Leistung der Hochvoltbatterie nachlassen. Verhindern Sie eine Überhitzung oder Unterkühlung der Batterie, indem Sie das Fahrzeug an eine Ladestation anschließen.

Wichtige Information!

> **Hinweis**
>
> Mit zunehmendem Alter und Einsatz lässt die Kapazität der Hochvoltbatterie etwas nach.

> **Warnung**
>
> Das Aufladen des Fahrzeugs kann die Funktion eines implantierten Herzschrittmachers oder anderer medizinischer Geräte beeinträchtigen. Personen mit einem implantierten Herzschrittmacher wird empfohlen, vor Beginn des Ladevorgangs einen Arzt zu konsultieren.

> **Warnung**
>
> Der Austausch der Hochvoltbatterie darf nur von einer Werkstatt ausgeführt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Externes Motorengeräusch

> **Hinweis**
>
> Wenn das Fahrzeug elektrisch angetrieben wird, ertönt ein künstlich erzeugtes Hintergrundgeräusch. Dieses Geräusch lässt andere Verkehrsteilnehmer, wie z. B. Kinder, Fußgänger, Radfahrer oder auch Tiere, das Fahrzeug früher wahrnehmen und dient somit der Unfallvorbeugung.

Hochspannung

> **Warnung**
>
> Einige Bauteile des Fahrzeugs werden mit Hochspannung betrieben, was bei falscher Handhabung sehr gefährlich sein kann. Arbeiten an diesen Bauteilen und allen orangefarbenen Kabeln dürfen ausschließlich von entsprechend autorisierten Fachkräften durchgeführt werden.

Nichts berühren, das nicht eindeutig in der Betriebsanleitung beschrieben ist.

12.9.5. Manuelle Ladekabelfreigabe bei nicht reagierendem Schlüssel

Bei Problemen mit dem Schlüssel kann der Ladevorgang mit Hilfe des abnehmbaren Schlüsselblatts beendet werden.

1. Entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Schlüsselblatt. Lesen Sie den Artikel zum Ver- und Entriegeln des Fahrzeugs mit einem abnehmbaren Schlüsselblatt sorgfältig durch und befolgen Sie die Anweisungen zum Entriegeln des Fahrzeugs.
2. Beim Öffnen der Tür nach dem Aufschließen des Fahrzeugs mit dem Schlüsselblatt wird der Alarm ausgelöst. Lesen Sie den Artikel zum Aktivieren und Deaktivieren des Alarms sorgfältig durch und befolgen Sie die Anweisungen zum Deaktivieren des Alarms.
3. Tippen Sie im Center Display auf **Kabel entriegeln**.

> Ladekabel abziehen. Bei Problemen wiederholen Sie die Schritte **2** bis **3**.

12.9.6. Symbole und Meldungen im Fahrerdisplay zum Elektrobetrieb

Wenn ein Fehler am Elektroantrieb des Fahrzeugs auftritt, werden auf dem Fahrerdisplay ein Symbol und eine Meldung angezeigt. Hier folgen einige Beispiele.

Symbol	Bedeutung
	Fehler an der 12-V-Batterie. Die Meldung im Fahrerdisplay lesen. Wenden Sie sich an eine Werkstatt [1].
	Fehler im Antriebssystem. Die Meldung auf dem Fahrerdisplay lesen. Wenden Sie sich an eine Werkstatt [1].
	Vorübergehende Leistungsbegrenzung. Die Meldung auf dem Fahrerdisplay lesen.
	Information zum Ladezustand der Hochvoltbatterie Die Meldung auf dem Fahrerdisplay lesen.
	Ladekabel vor dem Start entfernen.

[1] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

12.9.7. Empfehlungen zur Hochvoltbatterie

Bestimmte Bedingungen können die Hochvoltbatterie beschädigen und ihre Lebensdauer verkürzen. Unsere Empfehlungen zielen darauf ab, eine möglichst lange Lebensdauer und optimale Fahrleistungen der Hochvoltbatterie zu erzielen.

Aufladen

Ziehen Sie die AC-Ladung[1] nach Möglichkeit der DC-Schnellladung[2] vor. Insbesondere zum regelmäßigen Aufladen ist die Wechselstromladung für die Hochvoltbatterie das schonendere Verfahren.

Hoher Ladegrad

Wenn Sie nicht tatsächlich die volle Reichweite benötigen, empfiehlt es sich, eine Aufladung auf 100 % zu vermeiden.

Wird der hohe Ladezustand über längere Zeit aufrechterhalten, kann die Batterie Schaden nehmen. Trennen Sie das Fahrzeug daher von der Ladestation, sobald der empfohlene Ladegrad erreicht ist und auf dem Center Display angezeigt wird.

Niedriger Ladegrad

> **Wichtig**
>
> Wenn die Hochvoltbatterie nach einer vollständigen Entladung nicht aufgeladen wird, kann sie schweren Schaden nehmen. Auch das nicht benutzte Fahrzeug hat einen geringen Stromverbrauch und unterliegt der Selbstentladung: Daher kann der Ladegrad auch bei Nichtbenutzung auf 0 % sinken, wenn das Fahrzeug bei geringem Ladezustand der Batterie nicht an eine Ladestation angeschlossen wird.

Liegt der Ladegrad unter 20 %, sollte das Fahrzeug grundsätzlich aufgeladen werden, um eine vollständige Entladung der Batterie zu vermeiden.

Langfristig abstellen

Wenn das Fahrzeug langfristig (über einen Monat) abgestellt werden soll, empfiehlt sich ein Ladeintervall von 40-60 %.

- Bei einem höheren Ladegrad: Fahren Sie das Fahrzeug, bis der Ladegrad entsprechend gesunken ist.
- Bei einem niedrigeren Ladegrad: Laden Sie das Fahrzeug auf.

Wenn das Fahrzeug länger als drei Monate abgestellt werden soll, empfiehlt sich der konstante Anschluss an eine Ladequelle.

Kontrollieren Sie in diesem Fall regelmäßig den Ladegrad und die Ladequelle auf ordnungsgemäße Funktion.

Parken in warmen klimatischen Verhältnissen

> **Wichtig**
>
> Setzen Sie das Fahrzeug keinen extremen Temperaturen aus. An Orten, an denen Temperaturen ab ca. 55 °C (131 °F) auftreten können, sollte das Fahrzeug grundsätzlich nicht länger als 24 Stunden lang geparkt werden – anderenfalls kann die Batterie schweren Schaden nehmen.

Insbesondere über einen längeren Zeitraum vorliegende hohe Temperaturen können die Hochvoltbatterie schädigen. Vermeiden Sie es nach Möglichkeit, das Fahrzeug bei Temperaturen über 30 °C (86 °F) ohne Anschluss an eine Ladestation zu parken. Das Fahrzeug kann die Batterie während des Parkens zwar aktiv kühlen; dies verbraucht aber Strom und lässt den Ladegrad sinken. Wenn Sie das Fahrzeug dagegen während des Parkens aufladen, kann die Batterie ohne Verlust von Ladeenergie gekühlt werden.

Parken Sie bei hohen Außentemperaturen nach Möglichkeit im Schatten. Starke Sonneneinstrahlung und hohe Außentemperaturen können Fahrzeug und Hochvoltbatterie sehr stark erhitzen.

Parken in kalten klimatischen Verhältnissen

Bei kalter Hochvoltbatterie wird die Leistung herabgesetzt, bis die Batterie eine ausreichende Temperatur erreicht hat. Schließen Sie das Fahrzeug an eine Ladestation an und nutzen Sie die Vorklimatisierung, damit die Leistung nicht herabgesetzt wird. So kann das Fahrzeug die Batterie vor Fahrtantritt erwärmen, ohne dass sich dies negativ auf Ladegrad und Reichweite auswirkt.

Schließen Sie das Fahrzeug an eine Ladestation an, wenn es länger als 24 Stunden geparkt werden soll und gleichzeitig die Außentemperatur unter −30 °C (−22 °F) liegt.

Auch wenn angezeigt wird, dass die Leistung aufgrund niedriger Temperaturen herabgesetzt wurde, können Sie das Fahrzeug bedenkenlos fahren.

[1] AC steht für Wechselstrom.

[2] DC steht für Gleichstrom.

12.9.8. Reichweite

Die Reichweite des Fahrzeugs beruht auf mehreren Faktoren. Die Voraussetzungen für eine möglichst lange Reichweite sind je nach Betriebsbedingungen unterschiedlich.

Unter dem in der Zertifizierung angegebenem Wert für die Fahrstrecke ist nicht eine zu erwartende Reichweite zu verstehen. Der Zertifizierungswert dient vor allem dem Vergleich zwischen verschiedenen Fahrzeugen, bei dem spezielle Testzyklen durchlaufen werden.

> **Hinweis**
>
> Das Fahrtenbuch kalkuliert den Stromverbrauch ausschließlich auf Basis des beim Fahren verbrauchten Stroms. Dieser Wert kann sich von der Anzeige im Tageskilometerzähler unterscheiden, da hierbei auch die elektrische Wiedergewinnung in die Berechnung einbezogen wird.

Reichweite im Fahrerdisplay

Bei Auslieferung des Fahrzeugs basiert seine Reichweite auf dem zertifizierten Wert. Wenn das Fahrzeug eine Weile gefahren wurde, basiert die Reichweite auf der tatsächlich vollzogenen Fahrweise.

Der Umfang dieser Daten ist abhängig vom Ladestand der Batterie. Die Reichweite passt sich daher umso schneller an eine geänderte Fahrweise an, je weniger Restenergie in der Batterie vorhanden ist.

Kurze Reichweite

Bei sinkendem Batterieladegrad verkürzt sich auch die berechnete Reichweite des Fahrzeugs. Bei geringer werdender Reichweite erscheinen im Fahrerdisplay verschiedene Benachrichtigungen und Symbole.

Symbol	Benachrichtigung/Bedeutung
	Wenn die Reichweite des Fahrzeugs auf 50 km sinkt, ändert sich das Batteriesymbol neben der Batterieanzeige in Orange und die Benachrichtigung **Geringe Reichweite Möchten Sie eine Ladestation suchen?** erscheint im Fahrerdisplay. Ist im Navigationssystem ein Ziel eingestellt, bleibt die Benachrichtigung aus.
	Wenn die Reichweite des Fahrzeugs auf 20 km sinkt, ändert sich das Batteriesymbol neben der Batterieanzeige in Rot und die Benachrichtigung **Geringe Reichweite Möchten Sie eine Ladestation suchen?** erscheint im Fahrerdisplay.
	Bei schwachem Ladezustand der Batterie erscheint im oberen Teil des Fahrerdisplays eine orangefarbene Schildkröte.
	Die Benachrichtigung **Reduzierte Leistung wegen niedrigen Batterieladestands** wird zusammen mit einem orangefarbenen Batteriesymbol angezeigt. Wenn die Schildkröte noch nicht angezeigt wurde, erscheint sie im Fahrerdisplay, wenn diese Benachrichtigung angezeigt wird.
	Die Benachrichtigung **Batterie ist leer. Batterie aufladen.** wird zusammen mit einem leeren Batteriesymbol angezeigt.

Faktoren, die die Reichweite beeinflussen

Außer den Daten, die durch die vollzogene Fahrweise entstanden sind, gibt es noch weitere Faktoren, welche die Reichweite beeinflussen. Die größte Reichweite wird unter günstigen Bedingungen erreicht, bei denen alle Faktoren einen positiven Einfluss ausüben.

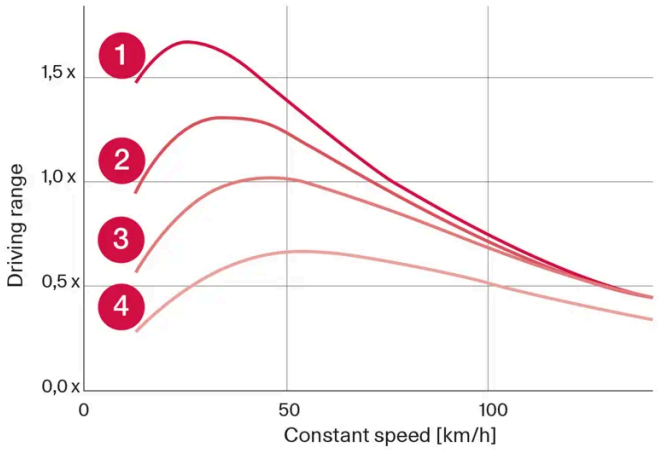
Zu den die Reichweite beeinflussenden Faktoren gehören zum Beispiel:

- Geschwindigkeit
- Klimaanlageneinstellungen
- Topographie
- Vorkonditionierung
- Reifen und Reifendruck
- Verkehrslage
- Temperatur und Witterung
- Straßenzustand.

Reichweite bei kalter Witterung

Bei niedrigen Umgebungstemperaturen kann die Batterie so kalt werden, dass die Reichweite sinkt. Wenn die Batterietemperatur auf einen kritisch niedrigen Wert sinkt, erscheint dieses Symbol auf dem Fahrerdisplay. Wenn Sie das Fahrzeug bei Kälte parken, kann die Reichweite sehr deutlich sinken. Um ein zu starkes Absinken der Reichweite bei Kälte zu vermeiden, sollte das Fahrzeug beim Parken an eine Ladequelle angeschlossen werden.

Reichweite basierend auf Geschwindigkeit und Außentemperatur



1 20 °C (68 °F) Außentemperatur und abgeschaltete Klimaanlage.

2 20 °C (68 °F) Außentemperatur und eingeschaltete Klimaanlage.

3 35 °C (95 °F) Außentemperatur und eingeschaltete Klimaanlage.

4 -10 °C (14 °F) Außentemperatur und eingeschaltete Klimaanlage.

Das Diagramm stellt das ungefähre Verhältnis von konstanter Geschwindigkeit und Reichweite dar.

Das Diagramm zeigt, dass eine niedrigere Geschwindigkeit eine größere Reichweite ergibt. Auch die Außentemperatur beeinflusst die Reichweite derart, dass sehr kalte oder sehr heiße Umgebungstemperaturen zu einer kürzeren Reichweite führen.

Die Linien 1 und 2 zeigen den ungefähren Unterschied in der Reichweite, die von den Klimafunktionen beeinflusst wird. Eine ausgeschaltete Klimaanlage ist günstiger für die Reichweite.

12.9.9. Reichweitenassistenz

Die Reichweitenassistenz versorgt den Fahrer basierend auf dem aktuellen Status des Fahrzeugs mit übersichtlichen Informationen und Unterstützung zur Erleichterung eines wirtschaftlichen Fahrverhaltens.

Die wichtigsten Faktoren, durch die sich die Reichweite erhöhen lässt, sind Geschwindigkeit, Fahrweise und Klimaanlageneinstellungen. Jeder Faktor hat eine Messanzeige, durch die der Energieverbrauch dargestellt wird. Wenn die Messanzeige ihre Farbe von Blau zu Orange wechselt, dann sollte der Fahrer den Energieverbrauch durch eine wirtschaftlichere Fahrweise verbessern.

Geschwindigkeit: Die Durchschnittsgeschwindigkeit des Fahrzeugs während der letzten Minute.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Fahrstil: Das Beschleunigungs- und Bremsverhalten in den letzten Minuten.

Klimatisierung: Der geschätzte Durchschnittsverbrauch basierend auf den aktuellen Klimaeinstellungen.

Neben der geschätzten Reichweite gibt es zwei Zahlen, die die erwartete kurze und lange Reichweite basierend auf hohem bzw. niedrigem Verbrauch angeben. Diese Werte sind definiert als:

Lange Reichweite: Geht von typischem Stadtverkehr mit ausgeschalteter Klimaanlage aus.

Kurze Reichweite: Geht von Autobahnfahrt mit hoher Geschwindigkeit und eingeschalteter Klimaanlage aus.

Der Verbrauch wird bei fahrendem Fahrzeug in kWh/100 km und bei stehendem Fahrzeug in kW (kWh/h) angezeigt. Der Wert ist der augenblickliche und wird daher bei Beschleunigungen und Steigungen ansteigen.

Reichweite optimieren

Die Funktion zur Reichweitenoptimierung regelt die Klimaeinstellungen, um Energie zu sparen und auf diese Weise die Reichweite des Fahrzeugs zu verlängern.

Reichweitenoptimierung über das Center Display aktivieren oder deaktivieren

1. Tippen Sie auf ⊞.
2. **Range Assistant** wählen.
3. Reichweitenoptimierung aktivieren oder deaktivieren.

> ⓘ **Hinweis**
>
> Ab einem Ladezustand von 50 % wird die Abschaltung der Reichweitenoptimierung gemeldet.

> ⓘ **Hinweis**
>
> Bei niedrigen Umgebungstemperaturen sinkt die Heizleistung. Wenn Sie die Klimaeinstellungen als zu kalt empfinden, deaktivieren Sie die Reichweitenoptimierung.
>
> Bei hohen Umgebungstemperaturen sinkt die Kühlleistung. Wenn Sie die Klimaeinstellungen als zu warm empfinden, deaktivieren Sie die Reichweitenoptimierung.
>
> Bei herabgesetzter Leistung der Klimaanlage, die auch die Luftfeuchtigkeit regelt, kann es zu Beschlag kommen.
>
> Durch die herabgesetzte Leistung der Klimaanlage wird die Luft stärker umgewälzt, wodurch die Luftqualität vor allem im Fond als weniger angenehm empfunden werden kann.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

12.9.10. Recycling von Batterien

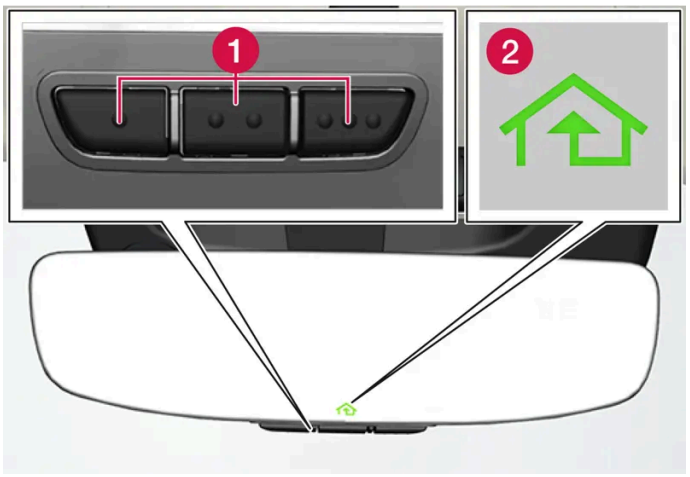
Verbrauchte Batterien sind umweltschonend zu recyceln.

Wenden Sie sich bei Unsicherheiten darüber, wie diese Art von Abfall zu entsorgen ist zur Beratung an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen. Arbeiten an der Hochvoltbatterie dürfen nur von autorisiertem Werkstattpersonal durchgeführt werden.

12.10. HomeLink

12.10.1. HomeLink® *

HomeLink® [1] [2] ist eine programmierbare und in die Fahrzeugelektrik integrierte Fernbedienung. Damit können bis zu drei verschiedene Anlagen, zum Beispiel Garagentoröffnung oder Alarmanlage, angesteuert werden und somit die Fernbedienungen für diese Anlagen ersetzen.



Die Abbildung ist schematisch - die Gestaltung kann variieren.

1 Programmierbare Tasten

2 Anzeigelampe

HomeLink® ist im Innenrückspiegel integriert und besteht aus drei programmierbaren Tasten und einer Anzeigelampe im Spiegelglas.

Hinweis

Bewahren Sie die Originalfernbedienungen auf, um diese gegebenenfalls zur Neuprogrammierung (beispielsweise beim Wechsel auf ein anderes Fahrzeug oder zur Nutzung in einem anderen Fahrzeug) zur Verfügung zu haben.

Es wird empfohlen, auch die Programmierung der Tasten zu löschen, wenn das Fahrzeug verkauft wird.

Weitere Informationen

Besuchen Sie homelink.com oder rufen Sie an unter 00 8000 466 354 65 (oder unter der kostenpflichtigen Nummer +49 6838 907 277) [3].

* Optie/accessoire.

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

[2] HomeLink und das Haussymbol HomeLink sind registrierte Warenzeichen von Gentex Corporation.

[3] Beachten sie, dass die kostenlose Rufnummer möglicherweise bei bestimmten Providern nicht zur Verfügung steht.

12.10.2. HomeLink®* verwenden

Nach der Programmierung kann HomeLink® [1] anstatt der separaten Original-Fernbedienungen verwendet werden.

Drücken Sie die programmierte Taste. Das Garagen- oder Grundstückstor, die Alarmanlage oder das jeweils zugehörige System wird betätigt (dies kann einige Sekunden dauern). Wenn die Taste länger als 20 Sekunden gedrückt bleibt, beginnt die Umprogrammierung. Wenn die Taste gedrückt ist, leuchtet oder blinkt die Anzeigelampe. Auf Wunsch können die Originalfernbedienungen natürlich parallel zu HomeLink® weiterhin benutzt werden.

Hinweis

Nach dem Ausschalten der Zündung funktioniert HomeLink® noch mindestens 7 Minuten lang.

Hinweis

Wenn das Fahrzeug von außen verriegelt und in Alarmbereitschaft* versetzt ist, kann HomeLink® nicht verwendet werden.

Warnung

- Falls HomeLink® verwendet wird, um ein Garagentor oder ein Gartentor zu steuern, ist sicherzustellen, dass sich während der Bewegung des Tores niemand in dessen Nähe aufhält.
- HomeLink® nicht für Garagentore verwenden, die keine Sicherheitsstopp- und Sicherheitsrücklauffunktion haben.

* Optie/accessoire.

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

12.10.3. HomeLink® * programmieren

So programmieren Sie HomeLink®[1], setzen die Programmierung zurück oder ändern nur die Programmierung einzelner Tasten.

programmieren

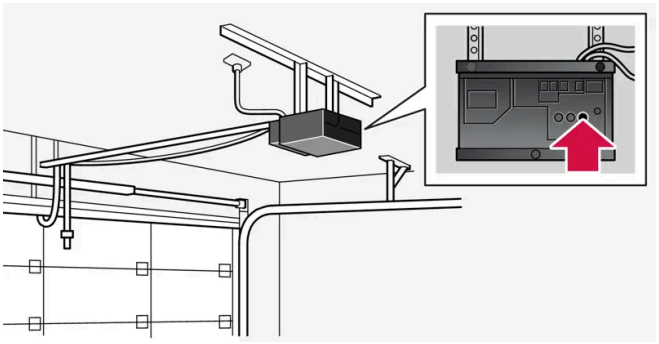
1 Richten Sie die Fernbedienung auf die HomeLink®-Taste, die programmiert werden soll, und halten Sie sie dabei ca. 2-8 cm (ca. 1-3 Zoll) von der Taste entfernt. Verbergen Sie dabei nicht die Anzeigelampe auf der HomeLink®-Fernbedienung.

2 Sowohl die Taste auf der Fernbedienung als auch die zu programmierende Taste auf HomeLink® drücken und gedrückt halten.

3 Lassen Sie die Tasten erst los, wenn die Anzeigeleuchte nicht mehr langsam (einmal pro Sekunde) blinkt, sondern entweder 10 Mal pro Sekunde blinkt oder konstant leuchtet.

> **Bei konstantem Leuchten der Anzeigelampe:** Zeigt an, dass die Programmierung abgeschlossen wurde.
> Drücken Sie zweimal auf die programmierte Taste, um sie zu aktivieren.
> **Bei schnellem Blinken der Anzeigelampe:** Das mit HomeLink® zu programmierende Gerät kann eine Sicherheitsfunktion haben, die weitergehende Schritte erforderlich machen.
> Versuchen Sie, zweimal auf die programmierte Taste zu drücken, um zu sehen, ob die Programmierung funktioniert. Fahren Sie andernfalls mit folgendem Schritt fort.

4



Finden Sie die Anlerntaste[2] am Empfänger, z. B. Garagentor. Die Platzierung ist normalerweise in der Nähe der Antennenfassung am Empfänger.

5 Drücken Sie einmal die Anlerntaste des Empfängers und lassen Sie sie wieder los.

die Programmierung muss innerhalb von 30 Sekunden nach dem Drücken der Taste abgeschlossen werden.

6 Drücken Sie auf die Taste von HomeLink®, die programmiert werden soll, und lassen diese wieder los. Wiederholen Sie die Abfolge der Schritte Drücken/Halten/Loslassen ein zweites und je nach Empfängermodell ein drittes Mal.

> Die Programmierung wurde abgeschlossen.

Hinweis

Bestimmte Fernbedienungen können HomeLink® aus einem Abstand von ca. 15-20 cm (ca 6-12 Zoll) besser programmieren.

Einzelne Taste umprogrammieren

1 Drücken Sie auf die gewünschte Taste und halten sie etwa 20 Sekunden gedrückt.

2 Wenn die HomeLink®-Anzeigelampe langsam zu blinken beginnt, dann kann ganz normal programmiert werden.

> **Hinweis**
>
> Wenn eine zu programmierende Taste nicht mit einem neuen Gerät programmiert wird, verbleibt die bisherige gespeicherte Programmierung bestehen.

HomeLink®-Tasten zurücksetzen

Ein Zurücksetzen ist nur für die Gesamtheit aller HomeLink®-Tasten möglich. Einzelne Tasten können nur umprogrammiert werden.

1 Drücken Sie die äußeren HomeLink®-Tasten und halten Sie diese etwa 10 Sekunden lang gedrückt.

> Wenn die Anzeigelampe von konstantem Leuchten ins Blinken übergeht, dann sind die Tasten zurückgestellt und bereit, erneut programmiert zu werden.

Problem bei der Programmierung

Besuchen Sie homelink.com oder rufen Sie an unter 00 8000 466 354 65 (oder unter der kostenpflichtigen Nummer +49 6838 907 277) [3].

* Optie/accessoire.

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

[2] Bezeichnung und Farbe der Taste variiert je nach Hersteller.

[3] Beachten sie, dass die kostenlose Rufnummer möglicherweise bei bestimmten Providern nicht zur Verfügung steht.

12.10.4. Betriebserlaubnis für HomeLink®*

Nachfolgend finden Sie die Betriebserlaubnis für HomeLink® [1].

Land/Region	Betriebserlaubnis
USA und Kanada	Dieses Gerät erfüllt Teil 15 der FCC-Vorschriften sowie die kanadische Norm Industry Canada RSS-210. Der Betrieb ist unter den beiden folgenden Bedingungen zulässig: (1) dieses Gerät darf keine Funkstörungen verursachen, und (2) dieses Gerät muss jegliche Störungen dulden, einschließlich Störungen, die zu einem unerwünschten Betrieb führen.
Europa	Gentex Corporation erklärt hiermit, dass HomeLink® Modell UAHL5 der Richtlinie für Funkausrüstung 2014/53/EU entspricht. Frequenzband in dem die Funkausrüstung funktioniert: • 433,05 MHz-434,79 MHz <10mW E.R.P. • 868,00 MHz-868,60 MHz <25mW E.R.P. • 868,70 MHz-868,20 MHz <25mW E.R.P. • 869,40 MHz-869,65 MHz <25mW E.R.P. • 869,70 MHz-870,00 MHz <25mW E.R.P. Adresse des Zertifikatinhabers: Gentex Corporation, 600 North Centennial Street, Zeeland MI 49464, USA

* Optie/accessoire.

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

12.11. Abschleppen und Bergen

12.11.1. Abschleppen

Es besteht ausschließlich die Möglichkeit, das Fahrzeug auf eine Pritsche des Bergungsfahrzeugs zu ziehen.

Damit ein Abschleppen möglich ist, muss sich das Fahrzeug im Abschleppmodus befinden, der über das Center Display aktiviert wird.

> **Wichtig**
>
> Zum Abschleppen des Fahrzeugs muss der Abschleppmodus aktiviert sein. Wenn dieser Modus nicht aktiviert ist, kann das Fahrzeug aufgeladen werden, was ein erhebliches Risiko von Schäden an Fahrzeugsystemen.

> **Wichtig**
>
> Das Schleppen des Fahrzeugs ist nur erlaubt, um es auf die Rampe eines Bergungsfahrzeugs zu verbringen. Es ist nicht erlaubt, das Fahrzeug mit Abschleppstange oder Abschleppseil abzuschleppen.

Arten des Abschleppens

Bei Aktivierung des Abschleppmodus muss die Art des Abschleppens ausgewählt werden.

Abschleppen durch Bergungsfahrzeug

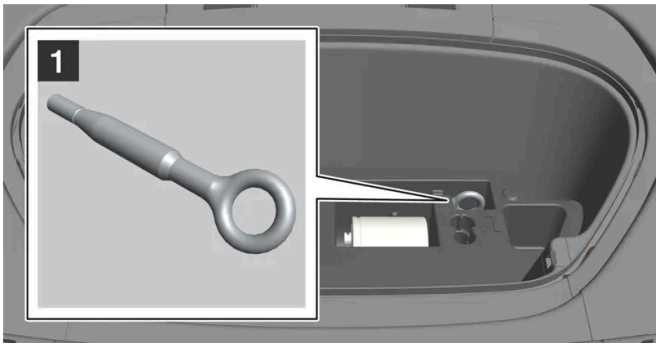
Das Fahrzeug wird auf ein Bergungsfahrzeug geschleppt und auf diesem abtransportiert, ohne dass sich die Räder drehen.

12.11.2. Abschleppöse anbringen und abnehmen

Verwenden Sie zum Abschleppen die Abschleppöse. Die Abschleppöse wird in eine mit Gewinde versehene Aussparung hinter einer Abdeckung auf der rechten Seite der Stoßstange vorn oder hinten eingeschraubt.

Abschleppöse anbringen

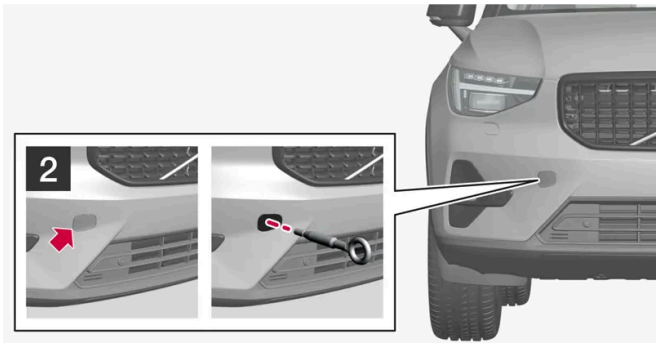
1

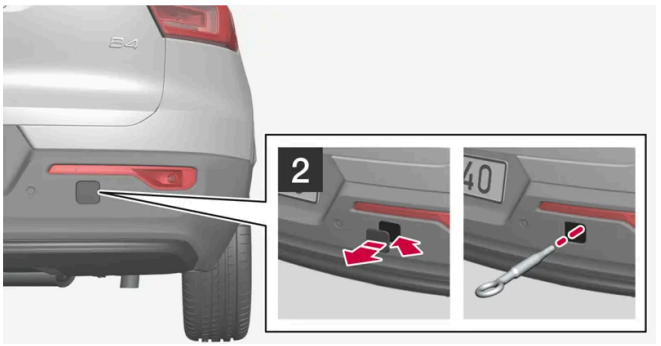


1

Die Abschleppöse aus dem Schaumblock unter der Frontklappe herausnehmen.

2





2

Vorn: Abdeckung entfernen - auf den Deckel drücken. Die Abdeckung schwenkt um ihre Mittelachse und lässt sich dann abnehmen.

Hinten: Abdeckung entfernen - eine Münze, einen Schlüssel o. Ä. benutzen, um den Deckel mithilfe der Markierung aufzuhebeln. Den Deckel ganz herausbiegen und ablösen.

3 Abschleppöse bis zum Anschlag festschrauben.

Öse ordentlich festziehen, dafür als Hebel zum Beispiel den Radmutternschlüssel* verwenden.

> **Wichtig**
>
> Es ist wichtig, die Abschleppöse bis zum Anschlag einzuschrauben.

Abschleppöse abnehmen

1 Nach dem Einsatz die Abschleppöse abschrauben und in ihren Schaumblock zurücklegen.

Zum Schluss die Abdeckung wieder an der Stoßstange anbringen.

* Optie/accessoire.

12.11.3. Abschleppmodus aktivieren und deaktivieren

Der Abschleppmodus wird verwendet, wenn das Fahrzeug ungebremst rollen soll, zum Beispiel, um auf die Pritsche eines Bergungsfahrzeugs gezogen zu werden.

Abschleppmodus aktivieren

1 Tippen Sie im Center Display auf ⊞.

2 Tippen Sie auf **Fzg.-Status**.

3 **Service** wählen.

4 Tippen Sie auf **Abschleppmodus aktivieren**.

5 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

> Das Fahrzeug ist jetzt im Abschleppmodus und rollt frei.

> **Wichtig**
>
> Das Schleppen des Fahrzeugs ist nur erlaubt, um es auf die Rampe eines Bergungsfahrzeugs zu verbringen. Es ist nicht erlaubt, das Fahrzeug mit Abschleppstange oder Abschleppseil abzuschleppen.

Abschleppmodus deaktivieren

1. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug stillsteht.
2. Die Feststellbremse aktivieren.

> Der Abschleppmodus ist jetzt beendet.

12.11.4. Bergen

Beim Bergen wird das Fahrzeug mithilfe eines anderen Fahrzeugs vom Unfallort weggebracht.

Für das Bergen eines Fahrzeugs professionelle Hilfe anfordern.

Bei der Bergung kann das Fahrzeug auf die Pritsche eines Bergungsfahrzeugs gezogen werden, wenn es sich im Abschleppmodus befindet. Alternativ dazu kann das Fahrzeug direkt auf die Pritsche des Bergungsfahrzeugs gehoben werden.

> **Wichtig**
>
> Beachten Sie, dass das Fahrzeug nicht abgeschleppt werden darf, sondern geborgen werden muss.

> **Warnung**
>
> Es dürfen sich keine Personen oder Gegenstände hinter dem Bergungsfahrzeug befinden, wenn das abzuschleppende Fahrzeug auf die Pritsche gezogen wird.

12.11.5. Sicherheitsmodus

Der Sicherheitsmodus ist ein Sicherheitsmerkmal, das wirksam wird, wenn der Aufprall eine wichtige Funktion im Fahrzeug beschädigt haben könnte, z.B. das Hochspannungssystem, die Sensoren für eines der Sicherheitssysteme oder die Bremsanlage.

Wenn das Fahrzeug einem Aufprall ausgesetzt war, dann kann der Text **Safety Mode Siehe Bedienungsanleitung** im Fahrerdisplay zusammen mit dem Warnsymbol erscheinen, wenn das Display unbeschädigt ist und das elektrische System des Fahr-

zeugs noch funktioniert. Die Mitteilung bedeutet, dass die Funktion des Fahrzeugs eingeschränkt ist.

Wenn das Fahrzeug in den Sicherheitsmodus versetzt wurde, dann kann man eine Systemrückstellung versuchen, um es eine kürzere Strecke zu bewegen, beispielsweise um es aus einer verkehrsgefährdeten Position wegzufahren.

> **Warnung**
>
> Niemals versuchen, das Fahrzeug eigenhändig zu reparieren oder die Elektronik zurückzustellen, wenn sich das Fahrzeug im Sicherheitsmodus befunden hat. Dies könnte zu Verletzungen führen oder dazu, dass das Fahrzeug nicht normal funktioniert. Volvo empfiehlt, das Fahrzeug stets von einer Volvo-Vertragswerkstatt kontrollieren und zurücksetzen zu lassen, nachdem die Meldung **Safety Mode Siehe Bedienungsanleitung** angezeigt wurde.

> **Warnung**
>
> Das Fahrzeug darf nicht abgeschleppt werden, wenn es in den Sicherheitsstatus versetzt wurde. Es muss geborgen werden. Volvo empfiehlt, das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführen zu lassen.

12.11.6. Fahrzeug nach Sicherheitsmodus starten und bewegen

Wenn das Fahrzeug in den Sicherheitsmodus versetzt wurde, dann kann man eine Systemrückstellung versuchen, um es eine kürzere Strecke zu bewegen, beispielsweise um es aus einer verkehrsgefährdeten Position wegzufahren.

Fahrzeug nach Sicherheitsmodus starten und zurücksetzen

1. Untersuchen Sie das Fahrzeug auf allgemeine Schäden.

   Bei geringfügigeren Schäden kann ein Startversuch unternommen werden.

2. Stellen Sie den Motor manuell ab.
3. Dann versuchen, das Fahrzeug zu starten.

> Die Fahrzeugelektronik führt eine Systemkontrolle durch und versucht danach, den normalen Status wiederherzustellen. Währenddessen wird auf dem Fahrerdisplay die Meldung **Systemprüfung Fahrzeugstart, bitte warten** angezeigt. Dies kann bis zu einer Minute dauern.

4. Versuchen Sie nach Erlöschen der Meldung **Systemprüfung Fahrzeugstart, bitte warten** auf dem Fahrerdisplay, das Fahrzeug erneut zu starten.

> **Wichtig**
>
> Wenn die Meldung **Safety Mode Siehe Bedienungsanleitung** weiterhin auf dem Display angezeigt wird, darf das Fahrzeug nicht gefahren oder abgeschleppt, sondern muss geborgen werden. Verborgene Schäden können während der Fahrt dazu führen, dass das Fahrzeug nicht mehr manövriert werden kann, selbst wenn es fahrtüchtig erscheint.

Fahrzeug nach Sicherheitsmodus bewegen

1. Wenn im Fahrerdisplay nach einem Startversuch die Meldung **The car is now in normal mode** erscheint, dann kann das Fahrzeug vorsichtig bewegt werden, zum Beispiel um es aus einer verkehrsgefährdeten Position wegzufahren.
2. Das Fahrzeug nicht weiter als unbedingt notwendig bewegen.

> **Warnung**
>
> Das Fahrzeug darf nicht abgeschleppt werden, wenn es in den Sicherheitsstatus versetzt wurde. Es muss geborgen werden. Volvo empfiehlt, das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführen zu lassen.

12.12. Funktionsstörung

Wenn sich das Fahrzeug anders als normal verhält, kann dies an einer Störung oder an den vorliegenden Bedingungen liegen.

Manche Funktionen unterliegen gewissen Einschränkungen oder sind an das Vorliegen bestimmter Bedingungen geknüpft. Wenn es hierdurch zu einer Abweichung kommt, können auf dem Center Display und auf dem Fahrerdisplay entsprechende Meldungen erscheinen.

Weitere Informationen zur Fehlersuche und über die Begrenzungen verschiedener Funktionen finden Sie nachstehend in den verwandten Artikeln.

Wenn das Fahrzeug nicht fahrtüchtig ist

Schalten Sie die Warnblinkanlage ein, wenn das Fahrzeug auf einer befahrenen Straße unbeabsichtigt zum Stoppen gekommen ist. Achten Sie auf die Sicherheit und bewegen Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit an eine verkehrssichere Stelle. Legen Sie eine Reflexweste an und stellen Sie dann das Warndreieck so auf, dass andere Verkehrsteilnehmer rechtzeitig gewarnt sind. Wenn sich das Problem nicht vor Ort beheben lässt, rufen Sie die Pannenhilfe.

12.13. Unfall

Wenn das Fahrzeug in einen Verkehrsunfall verwickelt wird: Schalten Sie die Warnblinkanlage ein und bringen Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit aus dem verkehrsgefährdeten Bereich.

Rufen Sie bei Bedarf einen Pannen- oder Notdienst.

Je nach Ausstattung kann das Fahrzeug einen Unfall selbst erkennen und Kontakt zur nächsten Notrufzentrale herstellen. Wenn das Fahrzeug nicht mit Volvo Assistance* ausgestattet ist, besteht in Europa eine gesetzliche Vorschrift, Pan-European eCall, dank derer es einen Zugang zu einem automatischen Unfallalarm und zu sofortiger Hilfe in Notsituationen gibt[1].

- Achten Sie beim Aussteigen aus dem Fahrzeug auf die Sicherheit!
- Legen Sie eine Reflexweste an und warnen Sie andere Verkehrsteilnehmer durch Aufstellen des Warndreiecks.

Bei einem Wildunfall

Seien Sie vorsichtig: Verletzte Tiere können sich bedroht fühlen und sich wehren.

Bei einem schwer verletzten Tier die Polizei rufen, damit diese das Tier tötet. Ein totes Tier von der Fahrbahn entfernen, damit es keine Gefahr für andere Verkehrsteilnehmer darstellt.

* Optie/accessoire.

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

13. Audio, Medien und Internet

13.1. Radio

13.1.1. Radio*

Es ist möglich, sowohl FM- als auch DAB-Sender zu hören.

Das Radio kann über das Center Display, das Lenkradtastenfeld oder über die Sprachsteuerung bedient werden.

In Google Play können weitere Radio-Apps herunter geladen werden.

Verknüpfung zwischen DAB und FM

Die Funktion ermöglicht es, bei schlechtem oder gar keinem Empfang innerhalb einer Sendergruppe (Ensemble) zwischen FM- und/oder DAB-Sendern mit besserem Empfang zu wechseln. Hierfür wird sowohl DAB zu DAB, DAB zu FM als auch FM zu DAB unterstützt. Die Verknüpfung kann in den Einstellungen der Radio-App aktiviert werden.

Sortierung

Wenn die Verbindung von DAB und FM aktiviert ist, enthält die Senderliste nur Sender mit gutem Empfang. Entsprechungen mit schlechterem Empfang werden dagegen gelöscht – unabhängig davon, ob es sich um einen FM- oder DAB-Sender handelt. Bei deaktivierter Verbindung von DAB und FM sind die DAB- und FM-Sender jeweils in einem separaten Tab aufgeführt.

Kurzbefehle

Zur Bedienung der App können auch Kurzbefehle in der Ansicht Home benutzt werden.

Radiomeldungen[1]

In den Einstellungen der Radio-App können verschiedene Arten von Radiomeldungen, zum Beispiel Verkehrsmeldungen und wichtige Informationen für die Öffentlichkeit, eingestellt werden.

* Optie/accessoire.

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

13.1.2. Radio einschalten*

Die Radio-App kann über das Center Display oder über einen Sprachsteuerungsbefehl gestartet werden.

Starten über das Center Display

1

Die Radio-App aus der Ansicht Home[1] oder der App-Ansicht öffnen ⊞.

2 Wenn Sie den gewünschten Radiosender aus der Liste über verfügbare Radiosender oder aus den Favoriten.

Starten über die Sprachsteuerung

Es ist auch möglich, das FM-Radio mit der Sprachsteuerung zu starten, indem eine Frequenz[2] angegeben wird.

* Optie/accessoire.

[1] Die App ist in der Ansicht Home verfügbar, wenn sie sich unter den zuletzt verwendeten Apps befindet.

[2] Bei der Sprachsteuerung können nur FM-Frequenzen angegeben werden, keine Namen von Radiosendern.

13.1.3. RDS-Radio*

RDS (Radio Data System) bewirkt, dass das Radio automatisch zum empfangsstärksten Sender wechselt. RDS ermöglicht es, zum Beispiel Verkehrsinformationen zu erhalten oder nach bestimmten Programmtypen zu suchen.

RDS - verknüpft FM-Sender in einem Netzwerk. Ein FM-Sender in einem solchen Netzwerk sendet Daten, mit denen ein RDS-Radio u. a. folgende Funktionen erhält:

- Automatisches Wechseln zu einem Sender mit stärkerem Signal, wenn der Empfang im aktuellen Bereich schlecht ist.
- Suche nach Sendungen mit spezifischen Inhalten, z. B. Programmtypen oder Verkehrsinfo.
- Empfang von Textinformationen zu laufenden Radioprogrammen.

> ⓘ **Hinweis**
>
> Manche Radiosender verwenden das RDS nicht oder nur ausgewählte Teile des Funktionsumfangs.

Wenn Nachrichten oder Verkehrsmeldungen gesendet werden, kann das Radio den Sender wechseln. Die aktive Tonquelle wird unterbrochen. Das Radio klärt zur vorhergehenden Tonquelle zurück, wenn die eingestellte Programmeinrichtung die Sendung

beendet.

* Optie/accessoire.

13.1.4. Bevorzugte Sender einstellen*

Es ist möglich, einen Radiosender in der Liste mit Radiofavoriten, die sich in einem eigenen Register in der Radio-App befindet, hinzuzufügen.

Radiofavoriten

Um Radiosender in der Favoritenliste zu speichern, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Die Radio-App aus der Ansicht Home oder der App-Ansicht öffnen.
2. Auf das Sternchen ☆ an dem Radiosender, der in die Liste mit Senderfavoriten hinzugefügt werden soll, tippen. Das Sternchen wechselt die Farbe zu blau, um die Auswahl zu bestätigen.

> Der Radiosender wurde in der Favoritenliste hinzugefügt.

DAB-Sender werden obenauf in alphabetischer Reihenfolge gelistet, gefolgt von den FM-Sendern, die nach Frequenz sortiert sind.

Um einen Radiosender aus der Favoritenliste zu entfernen, nochmal auf das Sternchen tippen. Die blaue Füllung verschwindet, um zu bestätigen, dass der Sender aus der Favoritenliste entfernt wurde.

Es ist auch möglich, Favoriten über die Anzeige des aktuellen Titels zu markieren und zu deselektieren, wenn die aktuelle Titel-Anzeige in den Vollbildmodus erweitert wird.

* Optie/accessoire.

13.2. Mediaplayer

13.2.1. Bluetooth-Mediaplayer

Wenn ein Telefon oder ein anderes Gerät über Bluetooth an das Fahrzeug angeschlossen wird, können Medien dieses Gerätes im Bluetooth-Mediaplayer abgespielt werden.

Sie starten die App Bluetooth-Mediaplayer aus der Ansicht Home oder Apps ⊞. Zur Bedienung der App können auch Kurzbefehle in der Ansicht Home benutzt werden.

> **Hinweis**
>
> Um über Bluetooth Medien von einem Telefon zu streamen, muss zunächst der Bluetooth-Mediaplayer gestartet werden.

Zum Abspielen von Medien können auch Apps von Drittanbietern in das Fahrzeug heruntergeladen werden.

Bluetooth-Mediaplayer über Sprachsteuerung starten

Es ist auch möglich, den Mediaplayer mit Hilfe der Sprachsteuerung zu bedienen.

13.3. Telefon

13.3.1. Telefonverbindung

13.3.1.1. Anschluss eines Telefons an das Fahrzeug

Koppeln Sie ein Telefon mit Bluetooth mit dem Fahrzeug, um zum Beispiel Anrufe zu tätigen, Textnachrichten zu senden und zu empfangen und Medien abzuspielen.

Telefon vom Fahrzeug aus suchen

Aktivieren Sie Bluetooth am Telefon und kontrollieren Sie in den Einstellungen, dass das Telefon für andere Geräte auffindbar ist.

1. Wenn noch kein Telefon angeschlossen ist, drücken Sie +. Andernfalls gehen Sie zu den Einstellungen ⚙ ganz unten auf dem Center Display und drücken Sie dann **Konnektivität** und **Bluetooth**. Wenn das Telefon [1] noch nicht aufgeführt ist, gehen Sie auf **Neues Gerät koppeln**.

> Die verfügbaren Bluetooth-Geräte werden aufgelistet. Bei Erfassung weiterer Geräte wird die Liste aktualisiert.

2. Das Telefon auswählen, das zugeordnet werden soll.

3. Kontrollieren Sie, dass der im Fahrzeug angezeigte Zahlencode mit dem auf dem Telefon übereinstimmt und, wenn dies der Fall ist, bestätigen Sie das Fortfahren.

4 Ggf. Optionen für Kontakte und Nachrichten im Telefon annehmen oder ablehnen.

> Das Telefon wird standardmäßig sowohl für Medien als auch Telefonie angeschlossen [2].

5 Tippen Sie auf **Erledigt**.

> **Hinweis**
>
> - Bei manchen Telefonen muss die Benachrichtigungsfunktion aktiviert sein.
> - Wenn Kontakte und Nachrichten trotz aktivierter Funktion nicht im Fahrzeug angezeigt werden, die Verbindung mit dem Telefon trennen und anschließend wiederherstellen.
> - Nicht alle Telefone sind vollständig kompatibel und können Kontakte und Nachrichten im Fahrzeug anzeigen.

> **Hinweis**
>
> Wenn das Betriebssystem des Telefons aktualisiert wird, kann der laufende Verbindungsprozess unterbrochen werden. Löschen Sie das Telefon in diesem Fall aus dem Fahrzeugspeicher und führen Sie die Verbindung erneut durch.

[1] Telefone, die bereits zuvor verbunden waren, erscheinen direkt unter Bluetooth und können dort ausgewählt werden.

[2] Später können Sie außerdem festlegen, welches Gerät für Telefonie und/oder Medien verwendet werden soll, wenn z. B. Mitfahrer während der Fahrt Musik von ihrem Telefon abspielen möchten.

13.3.1.2. Bluetooth-Verbindung mit Telefon trennen

Es ist möglich, ein über Bluetooth angeschlossenes Telefon abzukoppeln, wonach dieses nicht mehr länger an das Fahrzeug angeschlossen ist.

- Wenn sich das Telefon außerhalb der Reichweite des Fahrzeugs befindet, wird es automatisch getrennt. Wenn die Trennung während eines laufenden Gesprächs erfolgt, wird dieses über das Telefon fortgesetzt.
- Es ist auch möglich, das Telefon abzukoppeln, indem Bluetooth manuell deaktiviert wird.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Trennen über das Center Display

1. Tippen Sie ganz unten im Display auf ⚙.
2. Tippen Sie auf **Konnektivität**.
3. Tippen Sie unter **Bluetooth** die Zeile mit dem Namen des Telefons an, um dieses für Telefonie und Medien zu trennen.

> Das Telefon ist nicht mehr länger mit dem Fahrzeug verbunden.

Es ist auch möglich, zu wählen, ob das Telefon nur als Telefongerät oder Mediengerät angeschlossen werden soll, indem auf das entsprechende Symbol gedrückt wird.

13.3.1.3. Wechsel zwischen Telefonen mit Bluetooth-Anschluss

Sie können zwischen mehreren über Bluetooth verbundenen Telefonen wechseln.

Dazu öffnen Sie die Telefon-App und tippen auf 📳.

Sie können auch auf folgende Weise zwischen Telefonen wechseln.

1. Tippen Sie ganz unten im Display auf ⚙.
2. Tippen Sie auf **Konnektivität**.
3. Wählen Sie unter **Bluetooth** das Telefon aus, das zugeordnet werden soll.
4. Wählen Sie, um das Gerät sowohl für Telefonie als auch Medien benutzt werden soll.

13.3.1.4. Über Bluetooth gekoppelte Geräte entfernen

Sie können beispielsweise Telefone aus der Liste über erfasste Bluetooth-Geräte entfernen.

1. Tippen Sie ganz unten im Display auf ⚙.
2. Tippen Sie auf **Konnektivität**.
3. Tippen Sie unter **Bluetooth** auf den Pfeil hinter dem Namen des Telefons.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

4 Tippen Sie auf **Gerät vergessen**.

> Damit ist das Telefon nicht mehr im Fahrzeug registriert.

13.3.2. Apple CarPlay

13.3.2.1. Apple® CarPlay®*

Mit CarPlay[1] können Sie Musik hören, telefonieren, Nachrichten senden und empfangen sowie Siri® verwenden, ohne dass Sie vom eigentlichen Fahren abgelenkt werden.

CarPlay funktioniert in Verbindung mit bestimmten iPhone®-Modellen[2]. Wenn Ihr Fahrzeug CarPlay noch nicht unterstützt, können Sie es entsprechend nachrüsten. Wenden Sie sich zur Installation von CarPlay bitte an Ihren Volvo Partner.

Informationen zu unterstützten Apps und kompatiblen iPhone-Modellen finden Sie auf der Homepage von Apple: www.apple.com/ios/carplay/ [https://www.apple.com/ios/carplay/] . Beachten Sie bitte, dass Volvo nicht für die Inhalte von CarPlay verantwortlich ist.

Bei Verwendung der Kartennavigation über CarPlay wird die Routenführung auf dem Fahrerdisplay angezeigt. Damit die Karte angezeigt werden kann, muss eine Wegbeschreibung aktiv sein.

Beim Start der Navigation über CarPlay werden eventuelle Wegbeschreibungen fahrzeugeigener Systeme beendet.

Sie können die CarPlay-Apps über das Center Display, das iPhone oder das rechte Lenkradtastenfeld bedienen. Mit Siri können Sie die Apps auch per Sprachbefehl verwenden. Halten Sie die Lenkradtaste gedrückt, um die Sprachsteuerung über Siri zu starten; wenn Sie die Taste nur kurz drücken, wird die Sprachsteuerung des Fahrzeugs aktiviert. Wenn Siri zu früh abbricht, die Lenkradtaste gedrückt halten.

* Optie/accessoire.

[1] Die Verfügbarkeit kann je nach Markt variieren.

[2] Apple,CarPlay,iPhone und Siri sind registrierte Markenzeichen der Firma Apple Inc.

13.3.2.2. Apple® CarPlay®* verwenden

Um CarPlay[1] verwenden zu können, muss die Sprachsteuerung Siri® an Ihrem iPhone®[2] aktiviert sein. Damit alle Funktionen zur Verfügung stehen, muss das Gerät außerdem mit dem Internet verbunden sein.

iPhone anschließen und CarPlay starten

Hinweis

CarPlay steht nur zur Verfügung, wenn die Bluetooth-Funktion im Fahrzeug deaktiviert ist. Daher können Sie CarPlay nicht parallel mit einem Telefon oder Mediaplayer verwenden, das oder der über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbunden ist.

1. Schließen Sie ein iPhone, das CarPlay unterstützt, an den weiß umrahmten USB-Anschluss an.[3] Wenn CarPlay bereits mit diesem Telefon verwendet wurde, startet CarPlay automatisch.
2. Beim ersten Anschluss des Telefons erscheinen zunächst die Nutzungsbedingungen, die wir Sie bitten, zu lesen und zu akzeptieren.

> Daraufhin wird CarPlay geöffnet und zeigt die kompatiblen Apps an.

3. Tippen Sie die gewünschte App an.

> Die App wird gestartet.

Wenn Sie eine andere App starten, läuft CarPlay im Hintergrund weiter. Sie kehren zur Anzeige von CarPlay zurück, indem Sie in der App-Ansicht auf die CarPlay-App tippen.

* Optie/accessoire.

[1] Die Verfügbarkeit kann je nach Markt variieren.

[2] Apple,CarPlay,iPhone und Siri sind registrierte Markenzeichen der Firma Apple Inc.

[3] Hierfür ist ein Lightning-Kabel mit USB-C-Stecker erforderlich.

13.3.2.3. Tipps für die Nutzung von Apple® CarPlay® *

An dieser Stelle gibt es Tipps, die bei der Verwendung von CarPlay®[1] nützlich sein können.

- Aktualisieren Sie Ihr iPhone®[2] mit der neuesten Version des iOS-Betriebssystems und stellen Sie sicher, dass auch die Apps auf dem neuesten Stand sind.
- Bei Problemen mit CarPlay: Trennen Sie das iPhone vom USB-Anschluss und schließen Sie es wieder an. Andernfalls auf dem Gerät die App, die nicht funktioniert, schließen, und daraufhin die App wieder starten, oder alle Apps schließen und das Gerät neu starten.
- Mithilfe von Siri® können Sie Nachrichten diktieren und sich vorlesen lassen. Das Diktieren und Vorlesen von Nachrichten erfolgt in der für Siri eingestellten Sprache. Wenn Sie eine Nachricht schreiben oder diktieren, wird der Text nicht auf dem Center Display, sondern auf dem iPhone angezeigt.
- Wenn das Gerät über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbunden ist, wird diese Verbindung bei Verwendung von CarPlay unterbrochen.
- CarPlay funktioniert ausschließlich mit einem iPhone.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> **Hinweis**
>
> Die Verfügbarkeit und Funktionalität kann je nach Markt variieren.

* Optie/accessoire.

[1] Die Verfügbarkeit kann je nach Markt variieren.

[2] Apple,CarPlay,iPhone und Siri sind registrierte Markenzeichen der Firma Apple Inc.

13.3.3. Android Auto

13.3.3.1. Android Auto®*

Mit Android Auto® [1] können Sie Musik hören, Telefonate führen, Fahrtanweisungen erhalten und fahrzeugspezifische Apps auf einem Android-Gerät benutzen [2]. Android Auto funktioniert mit bestimmten Android-Geräten.

Unter www.android.com/auto/ [https://www.android.com/auto/] finden Sie Informationen zu unterstützten Apps und kompatiblen Android-Geräten. Zu Apps von Drittanbietern siehe Google Play. Beachten Sie bitte, dass Volvo keine Verantwortung für die Inhalte von Android Auto übernimmt.

Bei Verwendung der Kartennavigation über Android Auto wird die Routenführung auf dem Fahrerdisplay angezeigt. Damit die Karte angezeigt werden kann, muss eine Wegbeschreibung aktiv sein.

Beim Start der Navigation über Android Auto werden eventuelle Wegbeschreibungen fahrzeugeigener Systeme beendet.

Sie können die Android Auto-Apps über das Center Display, das Android-Gerät oder das rechte Lenkradtastenfeld bedienen. Außerdem lassen sich die Apps per Sprachsteuerung über Google Assistant bedienen. Halten Sie dafür die Lenkradtaste gedrückt, um die Sprachsteuerung über Android Auto zu starten – wenn Sie die Taste nur kurz drücken, wird die Sprachsteuerung des Fahrzeugs aktiviert. Wenn Android Auto zu früh abgebrochen wird, die Lenkradtaste gedrückt halten.

* Optie/accessoire.

[1] Die Verfügbarkeit kann je nach Markt variieren.

[2] Google®, Android®, Android Auto® und Google Assistant sind eingetragene Marken von Google.

13.3.3.2. Android Auto®* verwenden

Um Android Auto® [1] zu verwenden, muss die App auf dem Android®-Gerät installiert sein. Damit alle Funktionen zur Verfügung stehen, muss das Gerät außerdem mit dem Internet verbunden sein.

Android-Gerät anschließen und Android Auto starten

1 Schließen Sie ein Android-Gerät, das Android Auto unterstützt, an den weiß umrahmten USB-Anschluss an[2]. Wenn Android Auto bereits mit diesem Telefon verwendet wurde, startet Android Auto automatisch.

2 Beim ersten Anschluss des Telefons erscheinen zunächst die Nutzungsbedingungen, die wir Sie bitten, zu lesen und zu akzeptieren.

> Daraufhin wird Android Auto geöffnet und zeigt die kompatiblen Apps an.

3 Tippen Sie die gewünschte App an.

> Die App wird gestartet.

Wenn Sie eine andere App starten, läuft Android Auto im Hintergrund weiter. Sie kehren zur Anzeige von Android Auto zurück, indem Sie in der App-Ansicht auf die App Android Auto tippen.

* Optie/accessoire.

[1] Die Verfügbarkeit kann je nach Markt variieren.

[2] Hierfür ist ein Lightning-Kabel mit USB-C-Stecker erforderlich.

13.3.3.3. Tipps für die Nutzung von Android Auto® *

An dieser Stelle gibt es Tipps, die bei der Verwendung von Android Auto®[1] nützlich sein können.

- Aktualisieren Sie Ihr Android®[2] mit der neuesten Version des Android-Betriebssystems und stellen Sie sicher, dass auch die Apps auf dem neuesten Stand sind.
- Bei Problemen mit Android Auto: Trennen Sie das Android-Gerät vom USB-Anschluss und schließen Sie es wieder an. Andernfalls auf dem Gerät die App, die nicht funktioniert, schließen, und daraufhin die App wieder starten, oder alle Apps schließen und das Gerät neu starten.
- Mit Google Assistant können Sie Nachrichten schreiben, diktieren oder sich vorlesen lassen.
- Android Auto funktioniert nur in Verbindung mit einem Android-Gerät.

> **Hinweis**
>
> Die Verfügbarkeit und Funktionalität kann je nach Markt variieren.

* Optie/accessoire.

[1] Die Verfügbarkeit kann je nach Markt variieren.

[2] Google®, Android®, Android Auto® und Google Assistant sind eingetragene Marken von Google.

13.3.4. Internetverbindung über Bluetooth herstellen

So verbinden Sie das Fahrzeug über ein Mobiltelefon als Hotspot per Bluetooth mit dem Internet.

1. Stellen Sie sicher, dass das Telefon das Teilen einer Internetverbindung (Tethering) unterstützt und diese Funktion aktiviert ist.
2. Verbinden Sie das Mobiltelefon über Bluetooth mit dem Fahrzeug. Rufen Sie ganz unten im Center Display die Einstellungen (⚙) auf, tippen Sie auf **Konnektivität** und wählen Sie dort **Bluetooth** aus.
3. Wenn das Mobiltelefon bereits zuvor verbunden war, tippen Sie für das gewünschte Telefon auf ᛒ). Andernfalls wählen Sie zuerst **Neues Gerät koppeln**.
4. Bestätigen Sie in der angezeigten Meldung, dass die Verbindung hergestellt werden soll.

> Das Fahrzeug stellt die Internetverbindung her.

> ⓘ **Hinweis**
>
> Das Telefon und der verwendete Netzwerkbetreiber müssen das Teilen der Internetverbindung (Tethering) unterstützen und das Abonnement muss den Datenverkehr beinhalten.

13.3.5. Telefon

Ein Telefon mit Bluetooth kann drahtlos an das Fahrzeug angeschlossen werden.

Wenn ein Telefon als Telefongerät an das Fahrzeug gekoppelt und angeschlossen ist, können über dieses Gerät Anrufe getätigt, Textnachrichten gesendet und empfangen werden sowie Medien drahtlos abgespielt werden.

Das Telefon wird über das Center Display sowie teilweise über Sprachbefehle bedient.

13.3.6. Kontakte handhaben

Wenn ein Telefon an das Fahrzeug angeschlossen ist, dann kann direkt im Center Display auf die Kontakte zugegriffen werden.

Wenn ein Telefon mit Bluetooth an das Fahrzeug angeschlossen und als Telefongerät ausgewählt wurde, werden die Kontakte in der Telefon-App in einem eigenen Register angezeigt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Bevor die Kontakte im Fahrzeug angezeigt werden können, muss zunächst im Telefon die Freigabe von Kontakten gestattet werden.

Das Durchblättern der Kontakte erfolgt durch Wischbewegungen nach oben oder unten.

Es ist möglich, die Favoriten des Telefons im Fahrzeug anzuzeigen.[1]

Kontakte werden nicht angezeigt

Es kann eine kurze Zeit dauern, bevor die Kontakte geladen werden. Wenn die Kontakte nach einiger Zeit weiterhin nicht angezeigt werden, versuchen Sie, das Telefon zu trennen und erneut mit dem Fahrzeug zu koppeln.

> **Hinweis**
>
> Nicht alle Telefone sind mit dem Fahrzeug vollständig kompatibel. In solchen Fällen können möglicherweise die Kontakte nicht im Fahrzeug angezeigt werden.

[1] Bestimmte Telefone können Favoriten nicht synchronisieren. In diesem Fall ist es möglich, Favoriten manuell im Fahrzeug hinzuzufügen.

13.3.7. Telefongespräche handhaben

Wenn das Telefon über Bluetooth an das Fahrzeug angeschlossen ist, können Anrufe angenommen und getätigt werden. Das Telefon muss als Telefongerät angeschlossen sein.

Anruf über Telefon-App

1. Die Telefon-App aus der Ansicht Home oder der App-Ansicht öffnen.
2. Einen Kontakt aus **Favoriten**, **Letzte** oder **Kontakte** auswählen. Oder über das Tastenfeld eine Telefonnummer eingeben.
3. Tippen Sie auf den Kontakt, um anzurufen.
4. Zum Beenden des Telefonats auf gehen.

Es ist auch möglich, mithilfe der Sprachsteuerung Anrufe zu tätigen.

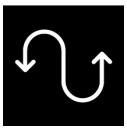
Anruf annehmen

Ankommende Telefongespräche werden im Center Display angezeigt und bedient.

1. Zum Antworten oder Ablehnen eines Telefonats auf oder tippen.

2 Zum Beenden des Telefonats auf gehen.

Neuen Anruf während eines laufenden Gesprächs annehmen



Wenn während eines laufenden Gesprächs ein neuer Anruf ankommt, so kann dieser Anruf über das Center Display beantwortet werden. Das ursprüngliche Gespräch wird gehalten, während der neue Anruf beantwortet wird. Zwischen den Gesprächen wechseln, indem auf das entsprechende Symbol gedrückt wird.

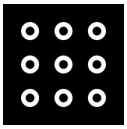
Mikrofon abschalten

Tippen Sie auf das Mikrofonsymbol, um das Mikrofon abzuschalten. Der Telefon-Gesprächspartner hört nicht, was im Fahrzeug gesagt wird.

Zwischen dem Lautsprecher des Fahrzeugs und dem des Telefons wechseln

Tippen Sie auf **Auto** bzw. **Telefon**, um den Ton über die Fahrzeug- bzw. Telefonlautsprecher wiederzugeben.

Tastenfeld während eines laufenden Gesprächs verwenden



Wenn während eines laufenden Gesprächs das Tastenfeld benutzt werden soll, ist es möglich, dieses durch Antippen des Symbols im Center Display zu öffnen. Um die Tastenfeld-Ansicht zu verlassen und zur Gesprächsansicht zurückzukehren, auf dasselbe Symbol drücken.

Entgangene Anrufe

Entgangene Anrufe werden in der Ansicht Home angezeigt, wo es auch möglich ist, zurückzurufen. Entgangene Gespräche werden auch in der Benachrichtigungsanzeige ganz oben im Center Display angezeigt.

13.3.8. Textmitteilungen handhaben

Es ist möglich, Textmitteilungen in Form von SMS entgegenzunehmen oder abzuschicken, wenn das Telefon mit dem Fahrzeug gekoppelt ist.

Um Textmitteilungen im Fahrzeug handhaben zu können, muss das Telefon über Bluetooth[1] als Telefongerät mit dem Fahrzeug gekoppelt sein, und der Benutzer muss die Anzeige von Benachrichtigungen in den Bluetooth-Einstellungen des Telefons erlaubt haben.

Versenden von Textmitteilungen

Es ist möglich, neue Mitteilungen zu diktieren, indem das Sprachsteuerungssystem aufgefordert wird, eine Mitteilung an einen angegebenen Kontakt oder eine Telefonnummer zu senden.

Textmitteilungen entgegennehmen

Wenn das Telefon mit dem Fahrzeug gekoppelt ist, wird ganz oben im Center Display eine Benachrichtigung angezeigt, dass eine neue Textmitteilung angekommen ist. Wählen Sie aus, ob die Mitteilung vorgelesen werden soll, indem Sie auf den Bildschirm tippen oder die Sprachsteuerung verwenden.

Es ist auch möglich, auszuwählen, dass die Konversation stumm geschaltet wird. In diesem Fall werden im weiteren Verlauf dieser Reise keine weiteren Benachrichtigungen mehr für diese Konversation angezeigt.

Auf Textmitteilung antworten

Nachdem eine Textmitteilung vorgelesen wurde, kann eine Antwort diktiert werden[2]. Folgen Sie den Anweisungen des Sprachsteuerungssystems.

Textmitteilungen werden nicht angezeigt

Wenn neue Textmitteilungen auf dem Telefon, aber nicht im Center Display angezeigt werden, versuchen Sie, das Telefon vom Fahrzeug zu trennen und erneut zu verkoppeln.

[1] Textmitteilungen können nur dann im Fahrzeug gehandhabt werden, wenn das Telefon kompatibel ist.

[2] Gilt nur für Telefone mit Android oder iOS 13 oder neuer.

13.3.9. Induktives Ladesystem* verwenden

In der Gummiablage unter dem Center Display befindet sich ein Induktionsladegerät, mit dem sich Qi-kompatible oder -zertifizierte Geräte wie z. B. Mobiltelefone induktiv aufladen lassen.

Damit das Gerät aufgeladen werden kann, muss es Qi-kompatibel oder -zertifiziert sein, also das induktive Laden unterstützen. Ob Ihr Gerät Qi-zertifiziert ist, erfahren Sie vom jeweiligen Hersteller.

Warnung

Die Drahtlos-Aufladung kann die Funktion von Herzschrittmachern oder anderen implantierten medizinischen Geräten beeinträchtigen. Wenn Sie Benutzer eines solchen Gerätes sind, wird empfohlen, die Benutzung des drahtlosen Aufladesystems vorab mit Ihrem Arzt abzuklären.

Induktives Ladesystem aktivieren und deaktivieren

Das induktive Ladesystem ist standardmäßig aktiviert. Manchmal kann es sinnvoll sein, das Ladegerät zu deaktivieren, z. B. wenn Sie Ihr Smartphone auf die Gummiplatte legen wollen, ohne es gleichzeitig aufzuladen. So deaktivieren und aktivieren Sie es:

1. Rufen Sie ganz unten im Center Display die Einstellungen (⚙) auf und tippen Sie dann auf **Bedienelemente**.
2. Stellen Sie den Regler für **Induktives Smartphone-Ladesystem** ein.

Mit dem induktiven Ladesystem ein Gerät aufladen

Induktives Ladesystem unter dem Center Display.

1. Kontrollieren Sie, dass die Ladeablage aktiviert ist.
2. Entfernen Sie alle anderen Gegenstände von der Ladeablage.
3. Legen Sie das Gerät, das aufgeladen werden soll, mittig auf die Ladeablage.

> Das Gerät wird geladen, und oben auf dem Center Display erscheint das Symbol .

Wichtig

Legen Sie das aufzuladende Gerät nicht zusammen mit NFC-fähigen (NFC = Nahfeldkommunikation) Karten oder anderen Gegenständen ab, wie z. B. Bankkarten zum kontaktlosen Bezahlen. Anderenfalls können solche Geräte beschädigt und der Ladevorgang gestört werden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

- Je nachdem, welche Art von Gerät Sie aufladen, läuft der Ladevorgang nicht immer gleich ab. So kann es z. B. unterschiedlich lange dauern, bis der Ladevorgang startet oder das Gerät voll geladen ist.
- Während der Aufladung können Geräte warm werden. Dies ist normal.

Wenn das Gerät nicht lädt:

- Kontrollieren Sie auf dem Center Display, dass das Ladesystem aktiviert ist.
- Kontrollieren Sie, dass sich keine anderen Gegenstände auf der Ladeablage befinden.
- Kontrollieren Sie, dass das Gerät das induktive Laden (Qi) unterstützt.
- Heben Sie das Gerät an und legen Sie es erneut mittig auf die Ladeablage.
- Nehmen Sie das Gerät ggf. aus der Hülle oder dem Etui.
- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug läuft.
- Kontrollieren Sie, dass das Gerät während der Fahrt nicht von der Ladeablage gerutscht ist.
- Beim Öffnen einer Tür wird der Ladevorgang für einige Sekunden unterbrochen.
- Wenn sich das Gerät beim Aufladen zu stark erwärmt, wird der Ladevorgang abgebrochen.
- Deaktivieren Sie die NFC-Funktion (Near Field Communication), falls das Gerät mit dieser ausgestattet ist.

Wenn Gegenstände auf der Ladeablage eine Aufladung verhindern, erscheint auf dem Center Display eine entsprechende Meldung.

Wichtig

Halten Sie das Gerät und die Ladeablage während des Ladevorgangs frei von anderen Gegenständen, um eine Überhitzung zu vermeiden.

* Optie/accessoire.

13.3.10. Zertifikat für Ladestation

Land/Region	
Argentinien:	RAMATEL H-28936
Brasilien:	ANATEL 05588-23-12116
Indonesien:	
Israel:	מספר אישור התאמה מטעם משרד התקשורת: 51-90830 חל איסור לבצע פעולות במכשיר שיש בהן כדי לשנות את תכונותיו האלחוטיות של המכשיר, ובכלל זה שינויי תוכנה, החלפת אנטנה מקורית או הוספת אפשרות לחיבור לאנטנה חיצונית, בלא קבלת אישור משרד התקשורת, בשל החשש להפרעות אלחוטיות.
Kanada:	This device contains licence-exempt transmitter(s)/receiver(s) that comply with Innovation, Science and Economic Development Canada's licence-exempt RSS(s). Operation is subject to the following two conditions: (1) This device may not cause interference; and (2) This device must accept any interference, including interference that may cause undesired operation of the device. L'émetteur/récepteur exempt de licence contenu dans le présent appareil est conforme aux CNR d'Innovation, Sciences et Développement économique Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes: (1) L'appareil ne doit pas produire de brouillage; (2) L'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement. This equipment complies with radio frequency exposure limits set forth by the Innovation, Science and Economic Development Canada for an uncontrolled environment. This equipment should be installed and operated with a minimum distance of 20 cm between the device and the user or bystanders. This device must not be co-located or operating in conjunction with any other antenna or transmitter. Cet équipement est conforme aux limites d'exposition aux radiofréquences définies par la Innovation, Sciences et Développement économique Canada pour un environnement non contrôlé. Cet équipement doit être installé et utilisé avec un minimum de 20 cm de distance entre le dispositif et l'utilisateur ou des tiers. Ce dispositif ne doit pas être utilisé à proximité d'une autre antenne ou d'un autre émetteur.
Philippinen:	ESD-RCE-2231876
Sambia:	ZICTA
Taiwan:	CCAN22LP1060T2 NCC □□ / NCC statement: □□□□

Land/Region	
USA:	FCC Statement: This device complies with Part 15 of the FCC rules. Operation is subject to the following two conditions: (1) This device may not cause harmful interference, and (2) This device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation. Please note that changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment. This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device, pursuant to part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation. This equipment generates, uses and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one or more of the following measures: — Reorient or relocate the receiving antenna. — Increase the separation between the equipment and receiver. — Connect the equipment into an outlet on a circuit different from that to which the receiver is connected. — Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help. This equipment complies with radio frequency exposure limits set forth by the FCC for an uncontrolled environment. This equipment should be installed and operated with a minimum distance of **20 cm** between the device and the user or bystanders. This device must not be co-located or operating in conjunction with any other antenna or transmitter.
Vereinigte Arabische Emirate:	
Vietnam:	

13.4. Apps

13.4.1. Apps

Die App-Ansicht bietet Zugang zu den vorinstallierten sowie heruntergeladenen Apps des Fahrzeugs.

Tippen Sie auf das Symbol der App-Ansicht ⊞ ganz unten im Center Display, um zur App-Ansicht zu gelangen und z. B. Radio*, Navigationssystem oder Telefon zu starten[1].

Einige Basis-Apps sind grundsätzlich vorinstalliert. Wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist, besteht die Möglichkeit, weitere Apps wie Internetradio und Musikdienste herunterzuladen.

Bestimmte Apps lassen sich nur nutzen, wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist.

Alle verwendeten Apps sollten auf den neuesten Stand aktualisiert sein. Dies ermöglicht den Zugriff auf die neuesten Aktualisierungen und Funktionen.

Apps werden geschlossen

Wenn eine App unerwartet geschlossen wird, versuchen Sie Folgendes:

- App nochmals öffnen.
- Kontrollieren, ob für die App ein Update zur Verfügung steht:

- Öffnen Sie die App-Ansicht und tippen Sie auf Google Play. Tippen Sie auf und wählen Sie die gewünschten Apps aus, um diese auf erforderliche Updates zu prüfen. Führen Sie in diesem Fall das Update auf die jeweils jüngste Version durch.

- Das System neu starten, indem Sie die Home-Taste ca. 20 Sekunden lang gedrückt halten.
- Apps deinstallieren und erneut installieren.

* Optie/accessoire.

[1] Die zuletzt verwendeten Apps sind immer in der Ansicht Home zugänglich.

13.4.2. Apps herunterladen

Wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist, können Sie neue Apps herunterladen und installieren.

In Google Play gibt es viele verschiedene Apps, die sich zur Benutzung im Fahrzeug eignen.

Um Apps herunterladen zu können, muss das Fahrzeug stillstehen, d.h. es muss sich im Benutzermodus Komfort befinden.

1 Öffnen Sie Ansicht Apps .

2 Tippen Sie auf Google Play.

> Das aktuelle Benutzerprofil muss mit einem Google-Konto verbunden sein, um Google Play öffnen zu können.

3 Suchen und wählen Sie die gewünschte App[1] aus.

4 Tippen Sie auf **Install**.

5 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Installation abzuschließen.

> **Hinweis**
>
> Manchmal benötigt die App Zugriff auf verschiedene Funktionen, beispielsweise Adressbuch oder Fahrzeugposition, damit die App ordnungsgemäß funktioniert. In einem solchen Fall wird eine Aufforderung angezeigt, dies zu gestatten.

[1] Es sind nur Apps verfügbar, die für Fahrzeuge geeignet sind.

13.4.3. Apps deinstallieren

Es gibt mehrere Möglichkeiten, installierte Apps[1] zu entfernen.

Apps in der App-Ansicht entfernen

1. Öffnen Sie Ansicht Apps.
2. Drücken und halten Sie die App, die entfernt werden soll, damit der Papierkorb ganz unten angezeigt wird.
3. Ziehen Sie die App auf den Papierkorb und lassen Sie sie dann los.
4. Bestätigen Sie die Entfernung.

Apps über die Einstellungen entfernen

1. Rufen Sie ganz unten im Center Display die Einstellungen () auf.
2. **Datenschutz** wählen.
3. Zu **Apps** blättern.
4. Zeigen Sie alle installierten Apps an und markieren Sie dann die zu löschende App.
5. Wählen Sie die Option zum Deinstallieren aus und bestätigen Sie, dass die App entfernt werden soll.

> **Hinweis**
>
> Wenn die zu löschende App die einzige App in einer Teilansicht ist, muss die Deinstallation über die Einstellungen erfolgen.

* Optie/accessoire.

[1] Basis-Apps, also ab Werk installierte Apps, lassen sich nicht entfernen. Hierzu gehören z. B. die Telefon- oder Radio*-App.

13.4.4. Volvo ID

Bei der Volvo ID handelt es sich um eine persönliche Kennung, dank der Sie mit nur einem Benutzernamen und Passwort auf zahlreiche Dienste zugreifen können.

Die Volvo ID ist z. B. erforderlich, um bestimmte Fahrzeugfunktionen mit der Volvo Cars App über ein Smartphone zu bedienen.

Volvo ID wird vom Fahrzeug, volvoid.eu.volvocars.com/Account [https://volvoid.eu.volvocars.com/Account/] oder der Volvo Cars-App erstellt.

> **Hinweis**
>
> Die verfügbaren Dienste variieren je nach Ausstattungsniveau und Markt und können sich mit der Zeit ändern.

13.4.5. Erstellung einer Volvo ID

Um mit dem Fahrzeug verbundene Volvo-Dienste nutzen zu können, zum Beispiel über die Volvo Cars App, muss eine Volvo ID erstellt werden.

Volvo ID in der Volvo Cars App erstellen

1. Laden Sie die jüngste Version der Volvo Cars App[1] auf das Telefon herunter.
2. Wählen Sie Volvo ID erstellen.
3. Daraufhin wird die Webseite zum Erstellen der Volvo ID angezeigt.
4. Geben Sie eine persönliche E-Mail-Adresse oder Handynummer ein.
5. Befolgen Sie die Anweisungen in der E-Mail/SMS, die automatisch an die von Ihnen angegebene Adresse geschickt wird.

> Nun wurde eine Volvo ID angelegt und ist bereit für die Nutzung.

Volvo ID über die Website von Volvo Cars erstellen

1. Gehen Sie zu volvoid.eu.volvocars.com/Account [https://volvoid.eu.volvocars.com/Account/]. Wählen Sie, eine Volvo ID zu erstellen.
2. Geben Sie eine persönliche E-Mail-Adresse oder Handynummer ein.
3. Befolgen Sie die Anweisungen in der E-Mail/SMS, die automatisch an die von Ihnen angegebene Adresse geschickt wird.

> Nun wurde eine Volvo ID angelegt und ist bereit für die Nutzung.

[1] Steht im Apple App Store oder in Google Play zum Download bereit.

13.5. Internetverbindung

13.5.1. Verbundene Dienste

13.5.1.1. Connected Safety

Connected Safety[1] übermittelt über einen Cloud-Dienst[2] Informationen zwischen dem eigenen und anderen Fahrzeugen. Die Funktion ist dazu gedacht, einen Fahrer auf möglicherweise gefährliche Verkehrssituationen aufmerksam zu machen, die im Verlauf der aktuellen Fahrstrecke aufgetreten sein können.

Die Funktion kann den Fahrer darüber informieren, ob ein anderes Fahrzeug, das sich auf der aktuellen Fahrstrecke befindet, die Warnblinkanlage eingeschaltet hat oder Straßenglätte erkannt hat. Straßenglätte wird auch gemeldet, wenn diese vom eigenen Fahrzeug erkannt wird.

Connected Safety kann dem Fahrer bei folgendem helfen:

- Alarm aufgrund von Warnblinkanlagen
- Alarm über Straßenglätte

Die Connected Safety-Kommunikation zwischen Fahrzeugen funktioniert nur bei Fahrzeugen, die mit dieser Funktion ausgestattet sind. Außerdem muss Connected Safety in den **Volvo-Datenschutz-Einstellungen** aktiv erlaubt werden.

Alarm aufgrund von Warnblinkanlagen

Wenn die Warnblinkanlage des eigenen Fahrzeugs eingeschaltet wird, kann dies auch anderen Fahrzeugen gemeldet werden, die sich der Position des eigenen Fahrzeugs nähern.

Wenn sich das eigene Fahrzeug einem Fahrzeug nähert, an dem die Warnblinkanlage eingeschaltet ist, wird auf dem Fahrerdisplay dieses Symbol angezeigt.

Alarm über Straßenglätte

Wenn das eigene Fahrzeug eine Verschlechterung der Haftung zwischen Reifen und Fahrbahn feststellt, wird dieses Symbol im Fahrerdisplay angezeigt. Die Information kann in diesem Fall an Fahrzeuge übermittelt werden, die sich der Position des eigenen Fahrzeugs nähern.

Wenn das eigene Fahrzeug von einem anderen Fahrzeug Informationen zu Straßenglätte erhält, wird dieses Symbol im Fahrerdisplay angezeigt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

[1] Nicht auf allen Märkten vorhanden.

[2] Bei Nutzung des Cloud-Dienstes werden Daten übertragen, was zusätzliche Kosten verursachen kann.

13.5.1.2. Apps

Die App-Ansicht bietet Zugang zu den vorinstallierten sowie heruntergeladenen Apps des Fahrzeugs.

Tippen Sie auf das Symbol der App-Ansicht ganz unten im Center Display, um zur App-Ansicht zu gelangen und z. B. Radio*, Navigationssystem oder Telefon zu starten[1].

Einige Basis-Apps sind grundsätzlich vorinstalliert. Wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist, besteht die Möglichkeit, weitere Apps wie Internetradio und Musikdienste herunterzuladen.

Bestimmte Apps lassen sich nur nutzen, wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist.

Alle verwendeten Apps sollten auf den neuesten Stand aktualisiert sein. Dies ermöglicht den Zugriff auf die neuesten Aktualisierungen und Funktionen.

Apps werden geschlossen

Wenn eine App unerwartet geschlossen wird, versuchen Sie Folgendes:

- App nochmals öffnen.
- Kontrollieren, ob für die App ein Update zur Verfügung steht:
  - Öffnen Sie die App-Ansicht und tippen Sie auf Google Play. Tippen Sie auf und wählen Sie die gewünschten Apps aus, um diese auf erforderliche Updates zu prüfen. Führen Sie in diesem Fall das Update auf die jeweils jüngste Version durch.
- Das System neu starten, indem Sie die Home-Taste ca. 20 Sekunden lang gedrückt halten.
- Apps deinstallieren und erneut installieren.

* Optie/accessoire.

[1] Die zuletzt verwendeten Apps sind immer in der Ansicht Home zugänglich.

13.5.1.3. Volvo ID

Bei der Volvo ID handelt es sich um eine persönliche Kennung, dank der Sie mit nur einem Benutzernamen und Passwort auf zahlreiche Dienste zugreifen können.

Die Volvo ID ist z. B. erforderlich, um bestimmte Fahrzeugfunktionen mit der Volvo Cars App über ein Smartphone zu bedienen.

Volvo ID wird vom Fahrzeug, volvoid.eu.volvocars.com/Account [https://volvoid.eu.volvocars.com/Account/] oder der Volvo Cars-App erstellt.

> **Hinweis**
>
> Die verfügbaren Dienste variieren je nach Ausstattungsniveau und Markt und können sich mit der Zeit ändern.

13.5.1.4. Erstellung einer Volvo ID

Um mit dem Fahrzeug verbundene Volvo-Dienste nutzen zu können, zum Beispiel über die Volvo Cars App, muss eine Volvo ID erstellt werden.

Volvo ID in der Volvo Cars App erstellen

1. Laden Sie die jüngste Version der Volvo Cars App[1] auf das Telefon herunter.
2. Wählen Sie Volvo ID erstellen.
3. Daraufhin wird die Webseite zum Erstellen der Volvo ID angezeigt.
4. Geben Sie eine persönliche E-Mail-Adresse oder Handynummer ein.
5. Befolgen Sie die Anweisungen in der E-Mail/SMS, die automatisch an die von Ihnen angegebene Adresse geschickt wird.

> Nun wurde eine Volvo ID angelegt und ist bereit für die Nutzung.

Volvo ID über die Website von Volvo Cars erstellen

1. Gehen Sie zu volvoid.eu.volvocars.com/Account [https://volvoid.eu.volvocars.com/Account/] . Wählen Sie, eine Volvo ID zu erstellen.
2. Geben Sie eine persönliche E-Mail-Adresse oder Handynummer ein.
3. Befolgen Sie die Anweisungen in der E-Mail/SMS, die automatisch an die von Ihnen angegebene Adresse geschickt wird.

> Nun wurde eine Volvo ID angelegt und ist bereit für die Nutzung.

[1] Steht im Apple App Store oder in Google Play zum Download bereit.

13.5.2. Internetverbindung über Bluetooth herstellen

So verbinden Sie das Fahrzeug über ein Mobiltelefon als Hotspot per Bluetooth mit dem Internet.

1. Stellen Sie sicher, dass das Telefon das Teilen einer Internetverbindung (Tethering) unterstützt und diese Funktion aktiviert ist.
2. Verbinden Sie das Mobiltelefon über Bluetooth mit dem Fahrzeug. Rufen Sie ganz unten im Center Display die Einstellungen (⚙) auf, tippen Sie auf **Konnektivität** und wählen Sie dort **Bluetooth** aus.
3. Wenn das Mobiltelefon bereits zuvor verbunden war, tippen Sie für das gewünschte Telefon auf ᛒ). Andernfalls wählen Sie zuerst **Neues Gerät koppeln**.
4. Bestätigen Sie in der angezeigten Meldung, dass die Verbindung hergestellt werden soll.

> Das Fahrzeug stellt die Internetverbindung her.

> **Hinweis**
>
> Das Telefon und der verwendete Netzwerkbetreiber müssen das Teilen der Internetverbindung (Tethering) unterstützen und das Abonnement muss den Datenverkehr beinhalten.

13.5.3. Internetverbindung

Wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist, können Sie über Apps z. B. Internetradio hören und Musikdienste nutzen.

Das Fahrzeug lässt sich über ein mit Bluetooth gekoppeltes Telefon oder ein Wi-Fi-Netzwerk mit dem Internet verbinden. Auf bestimmten Märkten kann die Verbindung auch über das integrierte Fahrzeugmodem[1] hergestellt werden. Wenn das Fahrzeug mit mehreren Internetquellen gleichzeitig verbunden ist, erfolgt die Verbindung in erster Linie über Wi-Fi, in zweiter Linie über Bluetooth und in dritter Linie über das integrierte Fahrzeugmodem.

[1] Auf bestimmten Märkten müssen die Nutzungsbedingungen zur Verbindung mit dem Internet akzeptiert werden.

13.5.4. Probleme mit der Internetverbindung

Der Status der Internetverbindung wird oben links auf dem Center Display angezeigt. Je nach Situation kann das Symbol unterschiedlich aussehen.

Verbindungssymbol

LTE	Das Fahrzeug verfügt über eine uneingeschränkte Verbindung.
LTE !	Das Fahrzeug ist mit dem Mobilfunknetz verbunden, kann aber keine funktionierende Internetverbindung herstellen.
!	Das Fahrzeug ist mit dem Mobilfunknetz verbunden, verfügt aber nur über eine eingeschränkte Internetverbindung.
!	Das Fahrzeug ist weder mit dem Mobilfunknetz noch mit dem Internet verbunden.

Wenn das Fahrzeug seine Internetverbindung verliert.

- **Mobile Daten aus- und wieder einschalten** - Wenn die Internetverbindung des Fahrzeugs plötzlich und unerklärlich verschwindet, kann es hilfreich sein, mobile Daten ein- und auszuschalten.
  1. Rufen Sie ganz unten im Center Display die Einstellungen (⚙) auf und tippen Sie dann auf **Konnektivität**.
  2. Ausschalten und dann **Fahrzeug-SIM-Daten**, **Wi-Fi** und **Bluetooth**, um die Verbindung erneut zu starten.
- **System neu starten**: Starten Sie das System neu, indem Sie die Home-Taste 20 Sekunden lang gedrückt halten.
- **Modem neu starten**: Starten Sie Fahrzeugmodem neu, indem Sie die Enteisungstaste 20 Sekunden lang gedrückt halten.

> **Hinweis**
>
> Nach dem Neustart des Modems kann es bis zu zwei Minuten dauern, bis die Internetverbindung wieder hergestellt ist.

> **Warnung**
>
> Da der automatische Unfallalarm bei einem Neustart des Fahrzeugmodems vorübergehend deaktiviert wird, sollte das Fahrzeug bei einem solchen Neustart geparkt sein.

Überprüfen Sie die Zustimmung zur Internetverbindung

Für eine funktionierende Internetverbindung ist eine Zustimmung erforderlich. Überprüfen, ob diese Einstellung korrekt gespeichert wurde.

1. Verbinden Sie das Fahrzeug mit dem Internet, indem Sie eine Verbindung zu einem externen Wi-Fi-Netzwerk herstellen, z. B. über die Internetfreigabe des Mobiltelefons.
2. Rufen Sie die App-Ansicht und dort die Einstellungen auf.
3. **Datenschutz und -weitergabe** wählen und danach **Internet-Nutzungsbedingungen**. Warten, bis die Seite des Anbieters angezeigt wird.
4. Zurück zu "Einstellungen" gehen und **Netzwerk und Internet** wählen.
5. **Wi-Fi** schließen und überprüfen, dass **Fahrzeug-SIM-Daten** eingeschaltet ist.
6. Zurück zu "Einstellungen" gehen, nochmals **Datenschutz und -weitergabe** wählen und danach **Internet-Nutzungsbedingungen**.
7. Die Nutzungsbedingungen akzeptieren.

Bei Problemen mit der Verbindung über ein mittels Bluetooth verbundenes Telefon

Wenn Sie Schwierigkeiten bei der Verbindung eines Telefons mit dem Fahrzeug über Bluetooth haben:

- Kontrollieren Sie, dass der Akku ausreichend geladen und das Telefon eingeschaltet ist.
- Kontrollieren Sie, dass sowohl am Telefon als auch im Fahrzeug Bluetooth aktiviert ist.
- Kontrollieren Sie, dass eine Bluetooth-Verbindung (Pairing) besteht und das Fahrzeug mit dem gewünschten Telefon gekoppelt ist.
- Falls möglich, testen Sie die Bluetooth-Verbindung des Fahrzeugs mit einem anderen Telefon, um festzustellen, ob das Problem vom Fahrzeug oder vom Telefon verursacht wird.

Wenn das Problem weiterhin besteht:

1. Löschen Sie alle bislang hinzugefügten Telefone in den Bluetooth-Einstellungen des Fahrzeugs.
2. Starten Sie das gewünschte Telefon neu.
3. Versuchen Sie, das Telefon erneut zu verbinden.

Bei Problemen mit der Verbindung über das integrierte Fahrzeugmodem [1]

Versuchen Sie bei einer schlechten Verbindung über das integrierte Fahrzeugmodem, z. B. aufgrund unzureichender Mobilfunkabdeckung, die Internetverbindung stattdessen über ein Wi-Fi-Netzwerk oder ein über Bluetooth-verbundenes Telefon herzustellen.

> **Hinweis**
>
> Wenn Sie mehrere Internetquellen gleichzeitig nutzen, z. B. ein integriertes Fahrzeugmodem und die Internetverbindung eines über Bluetooth verbundenen Telefons, werden diese Quellen wie folgt priorisiert. Die Verbindung erfolgt in erster Linie über das Wi-Fi-Netz, in zweiter Linie über das Telefon mit der Bluetooth-Verbindung und in dritter Linie über das integrierte Fahrzeugmodem.

[1] Die Verbindungsherstellung über ein integriertes Modem ist nur auf bestimmten Märkten möglich.

13.5.5. Internetverbindung über Wi-Fi herstellen

Sie können das Fahrzeug mit einem Wi-Fi-Netzwerk verbinden.

Wenn das Fahrzeug z. B. vor einem Haus mit einem Wi-Fi-Netzwerk geparkt ist oder Sie Ihr Mobiltelefon als Hotspot einrichten, können Sie das Fahrzeug über ein solches Netzwerk mit dem Internet verbinden.

Wenn Sie das Internet über das Mobiltelefon teilen, denken Sie daran, zuerst die Internetfreigabe auf dem Telefon zu aktivieren.

Das Fahrzeug an ein externes Wi-Fi Netzwerk anzuschließen:

1. Rufen Sie ganz unten im Center Display die Einstellungen (⚙) auf und tippen Sie dann auf **Konnektivität**.
2. Tippen Sie auf **Wi-Fi**, um eine Liste über die verfügbaren Netzwerke anzuzeigen. Nicht alle Netzwerke dürfen eine Verbindung herstellen. Wenn das Netzwerk, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten, nicht in der Liste der verfügbaren Netzwerke aufgeführt ist, finden Sie nachfolgend weitere Informationen.
3. Wählen Sie das gewünschte Netzwerk, geben Sie das Passwort ein und stellen Sie die Verbindung her.

Hinweis

Hier sind die bekannten Anforderungen für Wi-Fi-Zugangspunkte, die für die Nutzung für Android verfügbar sein sollen:

- WPA2 mit Passwort (CCMP).
  - Es ist ein Passwort erforderlich.
- Nicht erlaubt/möglich:
  - Netzwerk ohne Verschlüsselung (offenes Netzwerk).
  - WPA3.
  - WEP.
  - WPA (mit TKIP).
  - WPS (Wi-Fi Protected Setup)-aktivierte Router. Gilt auch, wenn es sich um eine WPA2-Verbindung handelt (die meisten zu Hause verwendeten Router haben WPS aktiviert). Wenn auf Ihrem Heimrouter die WPS-Funktionalität aktiviert ist, ist diese aufgrund der eingeschränkten Sicherheit der WPS-Zugriffskontrolle nicht verfügbar. Um über WPS eine Verbindung zu WPA2-Netzwerken herzustellen, deaktivieren Sie WPS im Router.

13.5.6. Märkte mit Fahrzeugmodem-Internet

Hier finden Sie eine Liste der Länder, in denen eine Internetverbindung über das integrierte Fahrzeugmodem hergestellt werden kann.

In den aufgeführten Ländern ist das Internet über das integrierte Fahrzeugmodem 4 Jahre[1] ab dem Fahrzeugkauf erhältlich. Innerhalb der EU gilt ein Daten-Roaming.

Land
Australien
Belgien
China
Dänemark
Deutschland
Finnland
Frankreich
Griechenland
Großbritannien
Hongkong
Indien
Indonesien
Irland
Island
Israel
Italien
Japan
Kanada
Korea
Luxemburg
Malaysien
Mexiko
Neuseeland
Niederlande
Norwegen
Österreich
Polen
Portugal
Puerto Rico
Rumänien
Schweden
Schweiz
Singapur
Slowakei
Spanien
Taiwan[2]
Thailand[2]

Land
Tschechien
Türkei
Ungarn
USA

[1] Je nach Markt und Modell kann dieser Zeitraum variieren.

[2] Für den EX40 der Modelljahre 2022 und 2023 und den EC40 des Modelljahres 2023 sind die verbundenen Dienste 4 Jahre lang kostenlos. Für andere Fahrzeugmodelle sind 1 Jahr verbundene Dienste kostenlos.

13.6. Audio und Medien

Das Audiosystem des Fahrzeugs berücksichtigt zum Beispiel die Position von Zuhörern und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs. Das Center Display gestartet den Zugriff auf Radio*- und Musik-Apps, und über Google Play können weitere Musik- und Medien-Apps von Drittanbietern heruntergeladen werden.

Ein Telefon oder anderes Gerät über Bluetooth anschließen. Wählen Sie aus, ob Sie das Gerät als Medien-Gerät zum Abspielen von Musik und/oder als Telefongerät, zum Beispiel für Anrufe und Anzeige von Kontakten, benutzen wollen.

USB-Anschlüsse zum Aufladen von Geräten.

Die zugehörigen Funktionen lassen sich über das Lenkradtastenfeld, das Center Display oder per Sprachsteuerung bedienen.

Geräte über USB-Anschlüsse aufladen.

* Optie/accessoire.

13.7. Speicherplatz auf der Festplatte

Sie können sich anzeigen lassen, wie viel freier Speicherplatz auf der Festplatte des Fahrzeugs vorhanden ist.

So überprüfen Sie den verfügbaren Speicher:

1 Tippen Sie ganz unten im Display auf Einstellungen ⚙.

2 **System** wählen.

3 Tippen Sie dann auf **Storage**.

13.8. Audioeinstellungen

Die Klangqualität wurde vorab eingestellt, kann aber auch angepasst werden.

Lautstärke

Die Lautstärkeregelung erfolgt normalerweise mit dem Lautstärkeregler unter dem Center Display oder am rechten Lenkradtastenfeld. Dies gilt beispielsweise beim Abspielen von Musik, Radioprogrammen*, laufenden Telefongesprächen und aktiven Verkehrsmeldungen.

Bei der Einstellung der Lautstärke wird ein erweiterbares Menü im Center Display geöffnet. Hier kann zum Beispiel die Lautstärke für eingehende Anrufe, Benachrichtigungen oder Mediaplayer geändert werden.

Für weitere Audioeinstellungen rufen Sie die ⚙-Einstellungen auf und tippen Sie auf **Sound**.

Audiowiedergabe

Das Audiosystem wurde mit Hilfe digitaler Signalverarbeitung vorab kalibriert. Diese Kalibrierung berücksichtigt Lautsprecher, Verstärker, Innenraumakustik, Hörerposition u.v.m. Weiterhin gibt es eine dynamische Kalibrierung, bei der die Stellung des Lautstärkereglers und Geschwindigkeit des Fahrzeugs berücksichtigt wird.

* Optie/accessoire.

13.9. Medien abspielen

Unabhängig davon, welche Media-App verwendet wird, erfolgt die Anzeige des aktuellen Titels im Center Display.

In der Anzeigeleiste für den aktuellen Titel ist es möglich, beispielsweise das Abspielen anzuhalten oder den Titel zu wechseln. Es gibt weitere Einstellungsmöglichkeiten, wenn die Anzeigeleiste für den aktuellen Titel in den Vollbildmodus erweitert wird.

Anzeige für aktuellen Titel öffnen

Tippen Sie in der Anzeigeleiste für den aktuellen Titel auf den Pfeil, um in die Ansicht für den aktuellen Titel zu kommen. In diesem Modus haben Sie Zugriff auf weitere Einstellungen, die jedoch je nach verwendeter App variieren können. Verkleinern Sie die Ansicht, indem Sie wiederum auf den Pfeil tippen.

13.10. Internetverbindung und Entertainment

Das Fahrzeug hat eine intelligente Schnittstelle und bietet die Verbindung an die digitale Welt. Dank der intuitiven Navigationsstruktur erhalten Sie relevante Unterstützung, notwendige Informationen und können das Unterhaltungsangebot nutzen.

Es umfasst sämtliche Lösungen im Fahrzeug, die mit Unterhaltung, Internetverbindung und Navigation zu tun haben und ist die Benutzerschnittstelle zwischen Fahrer und Fahrzeug.

Fair-Use Policy

Die Benutzung von verbundenen Diensten, die im Fahrzeug zur Verfügung stehen, unterliegt diesen Regeln für die angemessene Nutzung ("Fair-Use Policy").

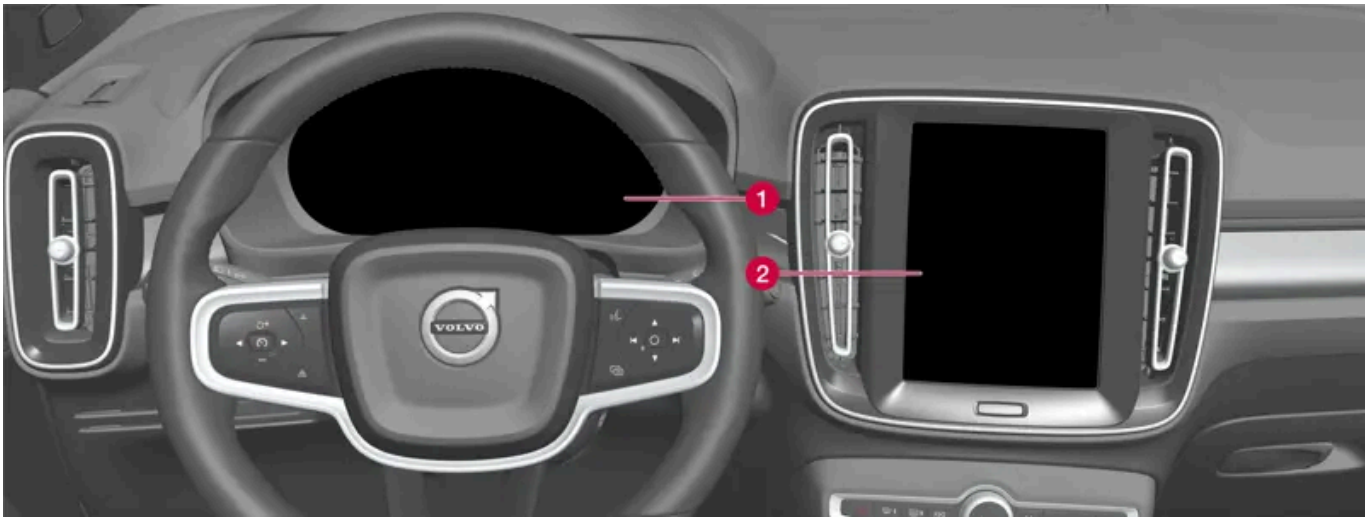
Bei der Nutzung dieser Dienste bestätigen Sie Ihr Einverständnis dafür, dass Sie folgendes unterlassen:

- Inhalte versenden, die ungesetzlich, obszön, beleidigend, drohend, schikanös, gehässig, rassistisch oder ethnisch diskriminierend, oder auf irgendeine andere Weise unangemessen sind
- Einen Dienst verwenden, wenn dies gegen geltende Gesetze verstößt
- Einen Dienst für kommerzielle Zwecke verwenden.

Ihre mobile Internetverbindung ist ein Teil des geteilten Zugriffs. Volvo behält sich das Recht vor, Ihren Zugriff auf oder Ihre Nutzung von Diensten zu unterbrechen, wenn Ihre Benutzung große Datenmengen umfasst, die in einem überproportionalen Verhältnis gegenüber anderen Benutzern stehen. Volvo kann Ihren Zugriff auch aus technischen Gründen unterbrechen, oder um andere Funktionen im Fahrzeug zu schützen. Ihr Zugriff auf den Onlinedienst unterliegt auch den Nutzungsbedingungen Dritter, nämlich denen des Mobilfunkbetreibers.

Informationen wo und wann immer sie benötigt werden.

Die verschiedenen Displays im Fahrzeug liefern Informationen zum richtigen Zeitpunkt. Die Informationen werden je nach Priorität für den Fahrer an verschiedenen Stellen angezeigt.



Verschiedene Arten von Informationen werden je nach Priorität in verschiedenen Displays angezeigt.

1. Im Fahrerdisplay werden Informationen zu u. a. Geschwindigkeit, Verkehrszeicheninformationen, Warn- und Kontrollsymbole sowie Informationen zur Batterie angezeigt. Das Fahrerdisplay kann auch eingehende Anrufe oder Informationen zum aktuell gespielten Titel anzeigen. Es wird mit den beiden Tastenfeldern auf dem Lenkrad bedient.
2. Viele der Hauptfunktionen des Fahrzeugs werden über das Center Display geregelt, zum Beispiel Klimaanlage, Entertainmentsystem und Sitzeinstellungen. Das Center Display zeigt auch Informationen zu u. a. Navigation und Verkehrszeicheninformation. Im Display in der Mittelkonsole angezeigte Informationen können vom Fahrer oder bei Bedarf von einer anderen Person gehandhabt werden.

> **Hinweis**
>
> Das Tragen von Handschuhen kann die Reaktionsfähigkeit des Touchscreens einschränken oder verhindern.

Sprachsteuerungssystem

Der Fahrer kann das Sprachsteuerungssystem verwenden, ohne die Hände vom Lenkrad zu nehmen. Das System versteht natürlich gesprochene Sprache. Verwenden Sie die Sprachsteuerung, um z. B. einen Musiktitel auszuwählen, jemanden anzurufen, die Heizung einzustellen oder sich eine Textmeldung vorlesen zu lassen.

13.11. Akzeptieren der Nutzungsbedingungen und Datenerfassung

Benachrichtigungen zu verschiedenen Nutzungsbedingungen und der Datenerfassung können im Center Display angezeigt werden. Die Erfassung von Daten erfolgt zum Beispiel, um Funktionen für die Sicherheit, das Fahrzeug und Apps zu verbessern.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug das erste Mal benutzen, erscheint im Center Display eine Anleitung, die Ihnen dabei hilft, verschiedene Einstellungen festzulegen. Im Zusammenhang mit dieser Anleitung werden Sie auch aufgefordert, Ihr Einverständnis für verschiedene Arten von Nutzungsbedingungen und die Erfassung von Informationen zu geben.

Eine Aufforderung zur Einverständniserklärung kann zum Beispiel auch in folgenden Fällen erscheinen:

- Bei der ersten Verwendung von Apps und Diensten
- Bei neuen Benutzerprofilen
- Bei der Abmeldung und Löschung von Benutzerprofilen
- Besitzerwechsel
- Beim Zurücksetzen von Einstellungen

Datenschutzeinstellungen aufrufen:

1. Tippen Sie im Center Display auf ⚙.
2. Tippen Sie danach auf **Datenschutz**.
3. Gehen Sie anschließend auf **Volvo-Datenschutz-Einstellungen**, **Datenfreigabe für Google** oder **Juristische Informationen von Google**.

Bestimmte Einstellungen können nur mit einem Profil durchgeführt werden, das über Administratorrechte verfügt.

Internet-Nutzungsbedingungen akzeptieren[1]

1. Tippen Sie auf ⚙.
2. **Datenschutz** wählen.
3. Gehen Sie auf **Internet-Nutzungsbedingungen** und befolgen Sie die Anweisungen.

Für die Nutzung des Internets müssen die Nutzungsbedingungen einmal pro Fahrzeug akzeptiert werden.

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

14. Volvo Assistance und die App Volvo Cars

14.1. Volvo Assistance

14.1.1. Volvo Assistance

Die Tasten und SOS am Dachhimmel bieten zusätzliche Sicherheit und Hilfe – wenn z. B. das Fahrzeug nicht anspringt, Sie eine Reifenpanne oder einen Unfall haben oder eine andere Notsituation vorliegt.

Die Funktionen sind über die - und SOS-Tasten am Dachhimmel des Fahrzeugs verfügbar.

Bei einem Unfall können Einsatzkräfte zum Fahrzeug entsendet werden, wie z. B. ein Krankenwagen oder die Polizei. Bei weniger akuten Problemen, wie zum Beispiel eine Reifenpanne, kann ein Pannendienst verständigt werden.

Hinweis

Die SOS-Taste darf nur bei Unfällen, Krankheit oder einer externen Bedrohung des Fahrzeugs und seiner Insassen benutzt werden. Die SOS-Funktion ist ausschließlich für Notfälle vorgesehen. Ein Missbrauch kann dazu führen, dass zusätzliche Kosten entstehen.

Die Taste kann für sonstige Hilfeanfragen genutzt werden, z. B. Fragen zur Benutzung des Fahrzeugs oder wenn Pannenhilfe gebraucht wird.

Das Volvo Assistance System

Die Tasten an der Deckenkonsole sind mit dem Sicherheits- und Alarmsystem sowie mit anderen Fahrzeugsystemen (wie Schließsystem und Klimaanlage) verbunden. Das Fahrzeug ist mit einem integrierten Modem ausgestattet, über das die Kommunikation mit Volvo Assistance und der App Volvo Cars erfolgt. Die Ortung des Fahrzeugs erfolgt über GNSS (Global Navigation Satellite System).

Verarbeitung personenbezogener Daten

Damit Sie alle Funktionen des Dienstes nutzen können, müssen bestimmte Daten verarbeitet werden, zu denen auch personenbezogene Daten gehören. Weitere Informationen zu den Bedingungen und zum Datenschutz finden Sie unter volvocars.com/intl/legal [https://www.volvocars.com/intl/legal] .

Volvo Assistance kontaktieren

Sie stellen den Kontakt zu Volvo Assistance über die Taste im Fahrzeug oder die App Volvo Cars her.

> **Hinweis**
>
> Alle Gespräche mit Volvo Assistance können aufgezeichnet werden.

14.1.2. Akute Hilfe über Volvo Assistance

In einer Notsituation können Sie sich an Volvo Assistance oder eine Notrufzentrale wenden, indem Sie die SOS-Taste drücken.

Volvo Assistance [1]

Um bei Erkrankung oder äußerer Bedrohung gegen das Fahrzeug bzw. die Insassen Hilfe zu rufen, können Sie Volvo Assistance oder eine Notrufzentrale manuell alarmieren, indem Sie die SOS-Taste mindestens 2 Sekunden lang gedrückt halten. Das Fahrzeug ruft Volvo Assistance an und sendet eine Nachricht, die u. a. die Fahrzeugposition enthält.

1. Daraufhin versucht Volvo Assistance, eine Sprechverbindung herzustellen, um das Ausmaß der Notsituation und einen eventuellen Hilfebedarf zu erfragen.
2. Danach kontaktiert Volvo Assistance die benötigten Sicherheitsdienste (Polizei, Krankenwagen, Abschleppwagen usw.).

Wenn keine Sprechverbindung hergestellt werden kann, kontaktiert Volvo Assistance die zuständigen Dienste, die daraufhin die erforderlichen Maßnahmen einleiten.

Öffentliche Notrufnummer bevorzugen [1]

Sie können einstellen, dass das Fahrzeug nicht Volvo Assistance, sondern die öffentliche Notrufzentrale kontaktiert. Siehe hierzu separate Anweisungen.

Notrufzentrale [2]

Um bei Erkrankung oder äußerer Bedrohung gegen das Fahrzeug bzw. die Insassen Hilfe zu rufen, kann eine Notrufzentrale manuell alarmiert werden, indem die SOS-Taste mindestens 2 Sekunden lang gedrückt gehalten wird.

1. Die Einsatzstelle versucht, eine Sprechverbindung mit dem Fahrer herzustellen, um das Ausmaß der Notsituation und einen eventuellen Hilfebedarf zu erfragen.
2. Die Einsatzstelle entsendet die benötigten Sicherheitsdienste (Polizei, Krankenwagen, Abschleppwagen usw.) an den Unfallort.

Hinweis

Die SOS-Taste darf nur bei Unfällen, Krankheit oder einer externen Bedrohung des Fahrzeugs und seiner Insassen benutzt werden. Die SOS-Funktion ist ausschließlich für Notfälle vorgesehen. Ein Missbrauch kann dazu führen, dass zusätzliche Kosten entstehen.

Die Taste kann für sonstige Hilfeanfragen genutzt werden, z. B. Fragen zur Benutzung des Fahrzeugs oder wenn Pannenhilfe gebraucht wird.

Hinweis

Die SOS-Taste darf nur bei Unfällen, Krankheit oder einer externen Bedrohung des Fahrzeugs und seiner Insassen benutzt werden. Die SOS-Funktion ist ausschließlich für Notfälle vorgesehen. Ein Missbrauch kann dazu führen, dass zusätzliche Kosten entstehen.

Die Taste kann für sonstige Hilfeanfragen genutzt werden, z. B. Fragen zur Benutzung des Fahrzeugs oder wenn Pannenhilfe gebraucht wird.

Alarmnummer

Bei Aktivierung des Unfallalarms versucht das System, eine Verbindung zu Volvo Assistance im jeweiligen Land herzustellen. Wenn dies nicht möglich ist, wird der Anruf direkt an die Notrufnummer umgeleitet, die am aktuellen Fahrzeugstandort gilt.

[1] Die verfügbaren Dienste variieren je nach Markt.

[2] Gilt für Märkte, in denen Volvo Assistance nicht zur Verfügung steht.

14.1.3. Automatischer Unfallalarm mit Volvo Assistance

Bei einem Unfall kann das Fahrzeug automatisch eine Meldung an Volvo Assistance oder eine Notrufzentrale absetzen, von wo aus direkt Hilfe an den Unfallort entsendet werden kann.

Volvo Assistance [1]

Wenn das Sicherheitssystem des Fahrzeugs ausgelöst wird, beispielsweise bei einem Unfall, durch den das Aktivierungsniveau für Gurtstraffer oder Airbags erreicht wird, ruft das Fahrzeug automatisch Volvo Assistance an und sendet eine Nachricht, die u. a. die Fahrzeugposition enthält.

1. Daraufhin versucht Volvo Assistance, eine Sprechverbindung herzustellen, um das Ausmaß des Unfalls und einen eventuellen Hilfebedarf zu erfragen.
2. Danach kontaktiert Volvo Assistance die benötigten Sicherheitsdienste (Polizei, Krankenwagen, Abschleppwagen usw.).

Wenn keine Sprechverbindung hergestellt werden kann, kontaktiert Volvo Assistance die zuständigen Dienste, die daraufhin die erforderlichen Maßnahmen einleiten.

Öffentliche Notrufnummer bevorzugen[1]

Sie können einstellen, dass das Fahrzeug nicht Volvo Assistance, sondern die öffentliche Notrufzentrale kontaktiert. Siehe hierzu separate Anweisungen.

Notrufzentrale [2]

Wenn das Sicherheitssystem des Fahrzeugs ausgelöst wird, beispielsweise bei einem Unfall, durch den das Aktivierungsniveau für Gurtstraffer oder Airbags erreicht wird, schickt das Fahrzeug automatisch ein Signal an eine Notrufzentrale.

1. Die Einsatzstelle versucht, eine Sprechverbindung mit dem Fahrer herzustellen, um das Ausmaß des Unfalls und einen eventuellen Hilfebedarf zu erfragen.
2. Die Einsatzstelle entsendet die benötigten Sicherheitsdienste (Polizei, Krankenwagen, Abschleppwagen usw.) an den Unfallort.

Alarmnummer

Bei Aktivierung des Unfallalarms versucht das System, eine Verbindung zu Volvo Assistance im jeweiligen Land herzustellen. Wenn dies nicht möglich ist, wird der Anruf direkt an die Notrufnummer umgeleitet, die am aktuellen Fahrzeugstandort gilt.

[1] Die verfügbaren Dienste variieren je nach Markt.

[2] Gilt für Märkte, in denen Volvo Assistance nicht zur Verfügung steht.

14.1.4. Priorisierung von Volvo Assistance oder Notrufzentrale

Sie können einstellen, ob das Fahrzeug in einer Notsituation Volvo Assistance oder die Notrufzentrale kontaktiert. [1]

Sie können einstellen, ob das Fahrzeug bei Auslösung des automatischen Unfallalarms oder beim Drücken der SOS-Taste Volvo Assistance oder die öffentliche Notrufzentrale kontaktiert.

Standardmäßig ist eingestellt, dass das Fahrzeug zuerst Volvo Assistance verständigt.

Um dies zu ändern:

1. Tippen Sie ganz unten im Center Display auf ⚙ und wählen Sie **Bedienelemente**.
2. Unter **Mehr** deaktivieren Sie **SOS-Taste für Anrufe beim Volvo Cars-Notfall-Service**.

> **Hinweis**
>
> Wenn als Primärkontakt nicht die öffentliche Notrufzentrale, sondern Volvo Assistance angegeben ist, werden mehr Informationen vom Fahrzeug übertragen und es kann eine umfangreichere Hilfe erfolgen. Wenn kein Kontakt mit Volvo Assistance hergestellt werden kann, kontaktiert das Fahrzeug stattdessen die öffentliche Notrufzentrale.
>
> Wenn dagegen die öffentliche Notrufzentrale als Primärkontakt angegeben ist, aber keine Verbindung hergestellt werden kann, wird nicht versucht, stattdessen Volvo Assistance zu erreichen.

[1] Die verfügbaren Dienste variieren je nach Markt.

14.1.5. Gestohlenes Fahrzeug mit Volvo Assistance orten

Wenn Ihr Fahrzeug vermutlich gestohlen wurde, können Sie sich zwecks Ortung über die Volvo Cars App an Volvo Assistance wenden.[1]

Bei einem Diebstahl oder einer anderen unbefugten Fahrzeugnutzung können Sie zusammen mit der Polizei und Volvo Assistance entscheiden, das Fahrzeug zu orten.

> **Hinweis**
>
> Dies gilt auch, wenn das Fahrzeug mithilfe eines zugehörigen Schlüssels geöffnet und gestohlen wurde.

In diesem Fall ist wie folgt vorzugehen:

1. Wenden Sie sich an Volvo Assistance und sagen Sie, dass Sie Hilfe bei der Ortung des Fahrzeugs brauchen. Die Ortung wird eingeleitet.
2. Erstatten Sie Anzeige bei der Polizei.
3. Wenden Sie sich erneut an Volvo Assistance und geben Sie das Aktenzeichen der Polizei durch.
4. Volvo Assistance teilt der Polizei den Standort des Fahrzeugs mit.

Hinweis

Das Fahrzeug kann nur geortet werden, wenn der Diebstahl bei der Polizei angezeigt wird. Die Herausgabe von Daten durch Volvo Assistance erfolgt ausschließlich an die Polizei.

[1] Die verfügbaren Dienste variieren je nach Markt.

14.1.6. Volvo Assistance während der Fahrt

Über die Taste oder die App Volvo Cars können Sie Hilfe anfordern, wenn Sie z. B. eine Reifenpanne haben oder die Batterie entladen ist.

Wenn Sie die -Taste an der Deckenkonsole mindestens 2 Sekunden lang drücken, wird eine Sprechverbindung zu Volvo Assistance hergestellt. Dies geschieht, um zu klären, welche Hilfeleistung nötig ist. Eine Meldung mit der Fahrzeugposition wird an Volvo Assistance gesendet.

Hinweis

Die SOS-Taste darf nur bei Unfällen, Krankheit oder einer externen Bedrohung des Fahrzeugs und seiner Insassen benutzt werden. Die SOS-Funktion ist ausschließlich für Notfälle vorgesehen. Ein Missbrauch kann dazu führen, dass zusätzliche Kosten entstehen.

Die Taste kann für sonstige Hilfeanfragen genutzt werden, z. B. Fragen zur Benutzung des Fahrzeugs oder wenn Pannenhilfe gebraucht wird.

Kosten der Pannenhilfe

In den ersten X[1] Jahren nach dem Erwerb eines neuen Volvo ist die Pannenhilfe inklusive. Nach diesem Zeitraum wird die Fahrzeughilfe auf den meisten Märkten kostenlos angeboten, sofern das Fahrzeug regelmäßig in einer Volvo-Vertragswerkstatt gewartet wurde. Weitere Informationen zum Status Ihres Pannenhilfe-Vertrags erhalten Sie bei Ihrem Volvo Partner.

Auch nach Ablauf Ihres Pannendienst-Vertrags kann Ihnen dabei geholfen werden, wieder mobil zu werden. In diesem Fall werden Sie gefragt, ob Sie bereit sind, die Kosten für den zu Ihnen geschickten Dienst zu übernehmen.

Hinweis

Wenn Sie nicht im Besitz eines gültigen Mobilitätsgarantie-Vertrags sind, können Ihnen durch eine Bergung zusätzliche Kosten entstehen.

[1] Variiert je nach Markt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

14.1.7. Customer Service über Volvo Assistance

Bei Fragen zur Bedienung Ihres Fahrzeugs können Sie durch Drücken der 💬-Taste Kontakt zum Volvo Assistance aufnehmen. [1]

Dort sind unsere Mitarbeiter rund um die Uhr für Sie erreichbar.

Sie erreichen Volvo Assistance auch über den Tab 💬 in der App Volvo Cars.

[1] Die verfügbaren Dienste variieren je nach Markt.

14.1.8. Reservebatterie für Volvo Assistance*

Wenn die Hauptbatterie leer ist, greift das System auf eine Reservebatterie zurück, damit Volvo Assistance verwendet werden kann.

Die Reservebatterie hat eine begrenzte Kapazität. Wenn die Batterie gewartet oder ausgetauscht werden muss, erscheint eine Meldung - **Wartung eCall-Funktion erforderlich** - im Fahrerdisplay.

Wenn die Meldung weiterhin angezeigt wird wenden Sie sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

* Optie/accessoire.

14.1.9. Volvo Assistance im Ausland

Je nach Land können die verfügbaren Pannenhilfedienste variieren.

Beim Drücken der SOS-Taste werden Sie immer mit Volvo Assistance oder einer Notrufzentrale des Landes verbunden, in dem Sie sich mit Ihrem Fahrzeug befinden.

Beim Drücken der 💬-Taste werden Sie immer mit Volvo Assistance in Ihrem Heimatland verbunden.

Wenden Sie sich für weitere Informationen an einen Volvo Partner.

14.2. Volvo Cars App

14.2.1. Erste Schritte mit dem Volvo Cars-App*

Bevor Sie den Volvo Cars-App nutzen können, sind einige Vorbereitungen zu treffen.

Volvo Cars App testen

Bevor Sie Ihr Fahrzeug in Empfang nehmen, laden Sie am besten die kostenlose Volvo Cars App herunter und probieren sie im Demomodus aus. Im Demomodus können Sie sich die meisten Funktionen ansehen und sich mit der App vertraut machen.

Volvo ID und Verbindung der Volvo Cars App mit dem Fahrzeug

Um die Volvo Cars App verwenden zu können, brauchen Sie eine Volvo ID. Nachdem Sie die Volvo ID erstellt haben, muss die App mit dem Fahrzeug verknüpft werden.

Gebrauchtwagenkauf mit Digital Services

Beim Kauf eines gebrauchten Fahrzeugs mit Digital Services ist es wichtig, die Daten des Vorbesitzers zu löschen und die eigenen Daten einzugeben, damit der Dienst ordnungsgemäß funktioniert. Wenden Sie sich hierzu an einen Volvo Partner.

* Optie/accessoire.

14.2.2. Mit der Volvo Cars App* kompatible Geräte

Die Volvo Cars App ist mit zahlreichen mobilen Endgeräten und Betriebssystemen kompatibel.

Die Volvo Cars App steht für iPhone, iPad und Apple Watch sowie Android-Telefone zur Verfügung. Sie können die App kostenlos aus dem Apple App Store oder Google Play herunterladen.

Damit die Volvo Cars App optimal funktioniert, sollten Sie sicherstellen, dass sie auf die neueste für Ihr Gerät verfügbare Version aktualisiert ist. Weitere Informationen zur Kompatibilität und zu den technischen Anforderungen an Version und Betriebssystem mobiler Endgeräte erhalten Sie beim Herunterladen der App.

> **Hinweis**
>
> Volvo behält sich das Recht vor, den Support für ältere Versionen von Apps jederzeit einzustellen und diese aus den vorhandenen App-Shops zu entfernen.

Internetverbindung

Da die App über das Internet mit Ihrem Fahrzeug kommuniziert, muss auch Ihr mobiles Endgerät über eine Internetverbindung[1] verfügen, damit Ihre Befehle ausgeführt werden können.

* Optie/accessoire.

[1] Bei der Nutzung des Internets werden Daten übertragen, was zusätzliche Kosten verursachen kann.

14.2.3. Kontakt zwischen Fahrzeug und der App Volvo Cars*

Das Fahrzeugsystem, welches Kontakt mit der Volvo Cars App hat, ist so programmiert, dass eine Abschaltung erfolgt, wenn das Fahrzeug für längere Zeit nicht benutzt wird.

Nach einigen Tagen wird das System abgeschaltet, um die Batterie zu schonen. Es ist dann nicht möglich, bestimmte App-Funktionen zu verwenden. Sobald das Fahrzeug gestartet wird, steht das System wieder in vollem Umfang zur Verfügung.

Warnung

Die Dienste des Systems funktionieren nur in Regionen, in denen die Partner von Volvo Assistance über eine Mobilnetzabdeckung verfügen und die technischen Voraussetzungen erfüllt sind.

Genau wie bei Mobiltelefonen können atmosphärische Störungen oder eine unzureichende Senderabdeckung dazu führen, dass eine Verbindung nicht hergestellt werden kann, z. B. in dünn besiedelten Gebieten.

* Optie/accessoire.

14.2.4. Volvo Cars App*

Mit der App Volvo Cars[1] können Sie über verschiedene App-Funktionen in Verbindung mit Ihrem Fahrzeug bleiben.[2]

Sie können das Fahrzeug z. B. ver- und entriegeln oder die Klimaanlage einschalten, bevor Sie losfahren.[3]

Volvo Cars App herunterladen

Die Volvo Cars App steht im Apple App Store und in Google Play kostenlos zum Download bereit. Viele Funktionen der App müssen nicht zwingend einem Fahrzeug zugeordnet werden, sondern Sie können die App zunächst im Demomodus testen.

Hierzu ist eine Internetverbindung notwendig

Wenn Sie die Volvo Cars App nutzen, sendet und empfängt Ihr mobiles Endgerät Daten über das Internet. Wenn Sie keinen Vertrag mit unbegrenztem Datenguthaben haben, kann Ihr Mobilfunk-Netzbetreiber Ihnen diesen Datentransfer berechnen. Bei einer Nutzung der App im Ausland können Ihnen Kosten für das Daten-Roaming entstehen. Wenden Sie sich zu weiteren Informationen bitte an Ihren Mobilfunkanbieter.

Hinweis

Damit die Fernsteuerung von Fahrzeugfunktionen funktioniert (z. B. Klimaanlage oder Verriegelung), muss die Datenfreigabe für die Tasten an der Deckenkonsole aktiviert sein.

* Optie/accessoire.

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

[2] Die Voraussetzung hierfür ist, dass sowohl das Fahrzeug als auch das mobile Endgerät eine entsprechende Netzdeckung oder sonstigen Internetanschluss haben.

[3] Die verfügbaren Funktionen können je nach Markt und Fahrzeugmodell variieren.

14.2.5. Volvo Cars App* mit dem Fahrzeug verknüpfen

Um die Dienste der Volvo Cars App benutzen zu können, muss die App zunächst mit dem Fahrzeug verbunden werden.

Wenn die App eines Hauptbenutzers (Administrator) mit dem Fahrzeug verbunden ist, können dem Fahrzeug weitere Benutzer hinzugefügt werden.

Volvo Cars App mit dem Fahrzeug verknüpfen

Stellen Sie sicher, dass Ihr Fahrzeug an einem Ort mit Netzabdeckung steht und dass Ihr mobiles Endgerät über eine Internetverbindung verfügt.

Stellen Sie sicher, dass Sie Ihre Volvo ID und die Fahrzeug-Identifizierungsnummer zur Hand haben. Die Volvo ID kann bei der Anmeldung in der Volvo Cars App erstellt werden, und die Fahrzeug-Identifizierungsnummer finden Sie z. B. auf der Windschutzscheibe oder auf dem Center Display.

Als Hauptbenutzer (Administrator) müssen Sie sämtliche Schlüssel des Fahrzeugs dabei haben, für andere Benutzer reicht einer der Fahrzeugschlüssel aus. Der erste Benutzer, der seine App mit dem Fahrzeug koppelt, muss als Profil des Eigentümers angemeldet sein und sämtliche Schlüssel des Fahrzeugs dabei haben.

1. Setzen Sie sich in das Fahrzeug.
2. Melden Sie sich in Ihrer Volvo Cars App mit Ihrer Volvo ID an und folgen den Anweisungen der App. Wenn bereits ein Fahrzeug mit der App verbunden ist und Sie ein weiteres hinzufügen möchten, gehen Sie auf , **Verknüpfte Fahrzeuge** und **Fahrzeug hinzufügen**.

   > **Hinweis**
   >
   > Für eine individuelle Anpassung und optimalen Support empfiehlt es sich jedoch, dass alle Benutzer eine separate Volvo ID erstellen.

3. Kontrollieren Sie, dass die Datenfreigabe für die App Volvo Cars aktiviert ist. Tippen Sie auf dem Center Display auf , **Datenschutz**, **Volvo-Datenschutz-Einstellungen** und schließlich **App Volvo Cars**.
4. Rufen Sie das Menü zur Verknüpfung der App mit dem Fahrzeug auf, indem Sie auf gehen und dort erst **Profile** und dann **Volvo Cars-App-Geräte** auswählen.
5. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Center Display und in der Volvo Cars App.

Unterschied zwischen Administrator und Nicht-Administrator in der Volvo Cars App

Das **Eigentümer**-Profil des Fahrzeugs muss mit der App gekoppelt werden, bevor irgend ein anderes Profil gekoppelt werden kann. Für die Rolle des Administrators ist es notwendig, dass sich sämtliche Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug befinden, wenn die App gekoppelt wird.

Ein Benutzer, der Administratorrechte in der App hat, kann

- sehen, welche Smartphones oder andere Geräte mit dem Fahrzeug gekoppelt sind
- die Koppelung für eigene und andere gekoppelte Telefone/Geräte entfernen.

Ein Benutzer, der keine Administratorrechte in der App hat, kann

- sehen, dass das eigene Telefon/Gerät mit dem Fahrzeug gekoppelt ist
- die Koppelung für das eigene Telefon/Gerät entfernen.

In der Volvo Cars App zwischen verbundenen Fahrzeugen wechseln

Gehen Sie wie folgt vor, um zwischen mehreren mit der Volvo Cars App verbundenen Fahrzeugen zu wechseln:

1. aufrufen.
2. **Verknüpfte Fahrzeuge** wählen.
3. Aktuelles Fahrzeug markieren und **Zu diesem Fahrzeug wechseln** wählen.

Tipps für die Verwendung der Volvo Cars App

Wenn Sie Probleme mit der Volvo Cars App haben, stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug, mit dem die App verknüpft ist, im Freien auf einem offenen Platz mit Mobilnetz steht, und Ihr mobiles Gerät über eine gute Internetverbindung verfügt. Wenn die Probleme weiterhin bestehen, informieren Sie sich im Abschnitt für häufig gestellte Fragen zur Volvo Cars App unter volvocars.com/intl/support [https://www.volvocars.com/intl/support] oder wenden sich an den Volvo-Kundendienst.

Bei einem Gebrauchtfahrzeug ist zu kontrollieren, dass der Zugang zu Volvo Assistance im Fahrzeug aktiviert ist.

* Optie/accessoire.

14.2.6. Verriegelungsfunktion in der Volvo Cars App*

In der Volvo Cars App wird nicht nur der Verriegelungsstatus angezeigt, sondern Sie können das Fahrzeug auch ferngesteuert ver- und entriegeln.

Sie finden die Verriegelungsfunktion auf der Registerkarte .

Hinweis

Wenn ein falscher Verriegelungsstatus angezeigt wird, öffnen Sie in der Registerkarte die Verriegelungsfunktion und warten Sie 15-20 Sekunden.

* Optie/accessoire.

14.2.7. Kurzbefehle für die Volvo Cars App*

Die Funktionen in der Volvo Cars App lassen sich auch über Kurzbefehle aufrufen.

3D Touch

3D Touch bietet Ihnen schnellen Zugriff auf bestimmte Funktionen der Volvo Cars App[1].

Wenn Sie das App-Symbol auf Ihrem Telefon angetippt lassen, haben Sie u. a. Zugriff auf Kurzbefehle zum Einschalten der Klimaanlage und Entriegeln der Türen.

Adressen mit der Volvo Cars App teilen

Bestimmte Apps von Drittanbietern ermöglichen das Teilen von Adressen an die Volvo Cars App[2].

* Optie/accessoire.

[1] Gilt für bestimmte iPhone-Modelle. Zu weiteren Informationen siehe die Homepage des Herstellers.

[2] Variiert je nach Telefonmodell und Version des Betriebssystems.

14.2.8. Batterie- und Aufladefunktionen in der Volvo Cars App*

Die Volvo Cars App zeigt den aktuellen Batteriestand und eine Schätzung an, wie weit das Fahrzeug mit der aktuellen Ladung fahren kann. Sie können auch einen regelmäßigen Ladevorgang planen, indem Sie eine jeden Tag geltende Start- und Endzeit eingeben.

Sie finden die Batterie- und Ladefunktionen, indem Sie auf der Registerkarte auf das Blitzsymbol tippen.

Push-Benachrichtigungen

Sie können wählen, ob Sie Push-Benachrichtigungen auf Ihrem Telefon erhalten möchten, wenn etwas schief läuft und der Ladevorgang unterbrochen wird. Stellen Sie in den Benachrichtigungseinstellungen in der Registerkarte ein, welche Benachrichtigungen Sie bekommen möchten.

* Optie/accessoire.

14.2.9. Ferngesteuertes Einschalten der Klimaanlage mit der Volvo Cars App*

Mit der Volvo Cars App lässt sich die Klimaanlage ferngesteuert starten, um das Fahrzeug bereits vor dem Start mittels Heizung oder Kühlung auf eine angenehme Temperatur zu bringen.

1. Tippen Sie im Tab ⌂ auf ❀.
2. Tippen Sie auf **Start**.

> Die Klimaanlage startet und läuft für 30 Minuten.

Timer für Klimaanlage einstellen

Ein Timer kann so eingestellt werden, dass die Klimaanlage automatisch gestartet wird, um den Fahrzeuginnenraum vor Fahrtantritt aufzuwärmen. Es können bis zu 8 verschiedene Timer eingerichtet werden. Für jeden Timer lassen sich Uhrzeit und Wochentag sowie eine ggf. gewünschte wöchentliche Wiederholung einstellen.

Sie stellen den Timer über ❀ im Tab ⌂ ein.

Sonstige Klimaeinstellungen

Bei kalter Witterung wird die Beheizung von Fahrersitz, Beifahrersitz und Lenkrad[1] automatisch eingeschaltet.

* Optie/accessoire.

[1] Gilt für Fahrzeuge, die mit Lenkradheizung ausgestattet sind.

14.2.10. Fernstart der Luftreinigung in der Volvo Cars App*

In der Volvo Cars App können Sie die Luftreinigung* ferngesteuert starten und so schon vor dem Losfahren für saubere Innenraumluft sorgen.

1 Tippen Sie im Tab ⌂ auf (Luftreinigung).

2 Tippen Sie auf **Start**.

* Optie/accessoire.

14.2.11. Volvo Cars App* mit Apple Watch benutzen

Mit einer Apple Watch können Sie bestimmte Funktionen der Volvo Cars App nutzen, wie z. B. Klima im Stand ein- und ausschalten und das Fahrzeug verriegeln/entriegeln.

Wenn die App Volvo Cars auf einem Telefon installiert und mit dem Fahrzeug verbunden ist, stehen die App-Funktionen automatisch auch auf der Apple Watch zur Verfügung, die mit dem Telefon gekoppelt ist.

Funktionen, die mit der Apple Watch[1] bedient werden können:

- Klima im Stand (starten/stoppen).
- Fernstart des Fahrzeugs (starten/stoppen).
- Türen (verriegeln/entriegeln).
- Fahrzeug suchen, indem das Signalhorn und/oder die Blinkerleuchten einige Sekunden lang aktiviert werden.
- Geschätzte Reichweite anzeigen.
- Position des Fahrzeugs auf einer Karte anzeigen.

Apple Watch mit Telefon verbinden

Informationen und Anleitungen, wie eine Apple Watch mit einem Telefon gekoppelt wird (Pairing), sowie die dazugehörigen technischen Anforderungen sind auf der Homepage von Apple zu finden.

Technische Anforderungen

Die technischen Anforderungen zum Betriebssystem und Informationen zur Kompatibilität verschiedener mobiler Endgeräte finden Sie auf den Informationsseiten des jeweiligen App-Shops.

* Optie/accessoire.

[1] Die verfügbaren Funktionen können mit der Zeit variieren.

14.2.12. Kopplung zwischen Volvo Cars App* und Fahrzeug entfernen

Heben Sie die Verknüpfung zwischen dem Fahrzeug und der App Volvo Cars auf oder beenden Sie das Besitzverhältnis auf korrekte Weise in der App, bevor Sie die App deinstallieren. Wenn Sie die App Volvo Cars nur löschen, kann es später Probleme dabei geben, wieder eine Verbindung mit dem Fahrzeug herzustellen.

Besitzverhältnis in der App Volvo Cars beenden

Wenn Sie Ihr Fahrzeug verkaufen, müssen Sie im Administratorkonto der App Volvo Cars das Besitzverhältnis beenden und die Verknüpfung mit der App aufheben. Wenn Sie keinen Zugang zur App haben, teilen Sie Ihrem Volvo Partner mit, dass Sie Ihr Fahrzeug verkaufen möchten.

Gehen Sie wie folgt vor, um das Besitzverhältnis zu beenden und die Verknüpfung aufzuheben:

1. Gehen Sie im Tab auf **Verknüpfte Fahrzeuge**.
2. Wählen Sie das betreffende Fahrzeug aus.
3. Tippen Sie auf **Dieser Volvo gehört mir nicht länger** und befolgen Sie die Anweisungen in der App.

> Wenn Sie das Besitzverhältnis beenden, werden die Benutzerhistorie und sonstige Benutzerkonten gelöscht. Außerdem wird das Fahrzeug automatisch auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt, wodurch Profile, Benutzerdaten, zugewiesene Schlüssel, persönliche Einstellungen usw. gelöscht werden.

Da die Volvo ID persönlich ist, braucht sie bei einem Verkauf des Fahrzeugs nicht geändert oder gelöscht zu werden.

Wenden Sie sich bitte an Ihren Volvo Partner, wenn Ihre Kontaktdaten aus unseren Systemen gelöscht werden sollen.

Verknüpfung zwischen Fahrzeug und verbundenem Telefon aufheben

Sie können die Verknüpfung eines verbundenen Telefons mit dem Fahrzeug in der App Volvo Cars oder über das Center Display im Fahrzeug aufheben. Wenn Sie über Administratorrechte verfügen, können Sie alle Telefone anzeigen und deren Verknüpfung aufheben, die mit dem Fahrzeug verbunden sind. Anderenfalls können Sie nur Ihr eigenes Telefon anzeigen und dessen Verknüpfung aufheben.

Über die Volvo Cars-App

1. Gehen Sie im Tab auf **Verknüpfte Fahrzeuge**.
2. Wählen Sie das betreffende Fahrzeug aus.
3. Tippen Sie neben dem Gerät, dessen Verknüpfung aufgehoben werden soll, auf **Trennen** und befolgen Sie die Anweisungen in der App.

Über das Center Display

1. Zu ⚙ blättern.
2. **Profile** wählen.
3. **Volvo Cars-App-Geräte** wählen.
4. Tippen Sie auf das Telefon, dessen Verknüpfung aufgehoben werden soll, und gehen Sie auf **Dieses Telefon entkoppeln**.

* Optie/accessoire.

14.2.13. Halterwechsel, wenn die Volvo Cars App* mit dem Fahrzeug verbunden ist

Bei einem Halterwechsel sind bestimmte Schritte erforderlich, um den Vorbesitzer zu entfernen und Ihnen die Verbindung der App Volvo Cars mit dem Fahrzeug zu ermöglichen.

Fahrzeug verkaufen

Der frühere Halter muss die Verknüpfung zwischen dem Fahrzeug und der App Volvo Cars aufheben. Bei einem Ende der Halterschaft wird das Fahrzeug automatisch auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt, wodurch Profile, Benutzerdaten, zugewiesene Schlüssel, persönliche Einstellungen usw. gelöscht werden.

Fahrzeug kaufen

Der neue Eigentümer muss die Volvo Cars App mit dem Fahrzeug verbinden.

Besitzer/Halterwechsel beim Wechsel in ein anderes Land

Wenn ein Fahrzeug erworben und ins Ausland überführt wird, sind ggf. weitere Maßnahmen erforderlich. Wenden Sie sich zwecks weiterer Informationen an einen Händler.

* Optie/accessoire.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

15. eCall

15.1. eCall

Das Fahrzeug kann einen Unfall erkennen und selbstständig Kontakt zu einer Notrufzentrale aufnehmen.[1]

Für Fahrzeuge ohne Zugang zu Volvo Assistance* ist in Europa der Pan-European eCall gesetzlich vorgeschrieben – der Zugang zu einem automatischen Unfallalarm und sofortiger Hilfe im Notfall.

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

* Optie/accessoire.

15.2. Akute Hilfe über eCall

In einer Notsituation können Sie sich an eine Notrufzentrale wenden, indem Sie die SOS-Taste drücken.[1]

Um bei Erkrankung oder äußerer Bedrohung gegen das Fahrzeug bzw. die Insassen Hilfe zu rufen, kann eine Notrufzentrale manuell alarmiert werden, indem die SOS-Taste mindestens 2 Sekunden lang gedrückt gehalten wird. Die Notrufzentrale wird benachrichtigt, u.A. die Fahrzeugposition[1] wird übermittelt, und es wird versucht, Sprechkontakt mit dem Fahrer herzustellen, damit geklärt werden kann, welche Hilfsmaßnahmen nötig sind.

> **Hinweis**
>
> Die SOS-Taste ist nur für den Notfall vorgesehen und darf nur bei Unfällen, Krankheit oder äußerer Bedrohung gegen das Fahrzeug und die Insassen genutzt werden. Die -Taste ist bei Problemen mit dem Fahrzeug zu benutzen.

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

15.3. Automatischer Unfallalarm mit eCall

Bei einem Unfall kann das Fahrzeug automatisch eine Meldung an eine Notrufzentrale absetzen, von wo aus direkt Hilfe an den Unfallort entsendet werden kann.[1]

Wenn das Sicherheitssystem des Fahrzeugs ausgelöst wird, beispielsweise bei einem Unfall, durch den das Aktivierungsniveau für Gurtstraffer oder Airbags erreicht wird, schickt das Fahrzeug automatisch ein Signal an eine Notrufzentrale.

1 Das Fahrzeug sendet automatisch eine Meldung, die u.A. die Fahrzeugposition[1] enthält, an die Alarmzentrale.

2 Die Einsatzleitstelle stellt eine Sprechverbindung mit dem Fahrer her, um das Ausmaß des Unfalls und eventuellen Hilfebedarf zu erfragen.

3 Die Einsatzstelle entsendet die benötigten Sicherheitsdienste (Polizei, Krankenwagen, Abschleppwagen usw.) an den Unfallort.

Wenn kein Sprechkontakt hergestellt werden kann, so ist der Notrufzentrale die Position des Fahrzeugs bekannt und sie kann daraufhin geeignete Maßnahmen in Gang setzen.

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

15.4. Pannendienst

Hilfe herbeirufen bei Problemen mit dem Fahrzeug über die 🗨-Taste am Dachhimmel des Fahrzeugs.[1]

Drücken Sie bei einer Reifenpanne oder entladener Batterie mindestens 2 Sekunden lang auf die 🗨-Taste am Dachhimmel des Fahrzeugs. Es wird ein Sprechkontakt mit einem Pannendienst etabliert, der Hilfe zum Fahrzeug schicken kann.

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

16. Navigation

16.1. Kartenaktualisierung

16.1.1. Karten herunterladen

Damit Sie auch bei schlechter oder fehlender Internetverbindung auf die Karten in Google Maps zugreifen können, werden die Kartendaten automatisch gespeichert.

Maps lädt automatisch die Kartendaten herunter, die zum aktuellen Standort und Streckenprofil des Fahrzeugs passen. Bei fehlender Internetverbindung ermöglichen diese Karten:

- die Bereitstellung von Kartendaten für die Sicherheits- und Navigationsfunktionen des Fahrzeugs
- die Nutzung von Maps in Regionen mit schlechter oder fehlender Internetverbindung

Sie können auch bestimmte Kartenbereiche manuell auswählen und herunterladen.

> **Hinweis**
>
> Die obigen Hinweise sind allgemeiner Natur und betreffen auch Drittanbieter. Verfügbarkeit, Vorgehensweise oder Funktionsumfang können variieren oder sich ändern.

16.2. Google Maps

Neben Karten bietet Ihnen Google Maps Verkehrsinformationen, Navigation sowie Informationen zu geeigneten Ladestationen.

Sie können Maps sowohl mit als auch ohne bestehende Internetverbindung verwenden, wobei online mehr Funktionen zur Verfügung stehen.

Synchronisierte Informationen im Fahrzeug und auf anderen Geräten

Wenn Sie Ihr Google-Konto mit dem aktiven Benutzerprofil verknüpfen, sind die Dienste außerdem stärker auf Sie persönlich zugeschnitten. So werden auch Ziele angezeigt, die auf anderen Geräten eingegeben wurden (z. B. Zuhause, Arbeit, Favoriten und letzte Suchen). Solange Sie im Fahrzeug und auf dem Gerät mit dem gleichen Google-Konto angemeldet sind, werden Änderungen auf dem Gerät auch in Maps übernommen.

Sprachsteuerung

Maps kann mithilfe von Google Assistant[1] auch per Sprachsteuerung bedient werden.

> **Hinweis**
>
> Die obigen Hinweise sind allgemeiner Natur und betreffen auch Drittanbieter. Verfügbarkeit, Vorgehensweise oder Funktionsumfang können variieren oder sich ändern.

> **Warnung**
>
> Folgendes beachten:
>
> - Immer die volle Aufmerksamkeit auf die Straße richten und sich in erster Linie auf das Fahren konzentrieren.
> - Halten Sie sich stets an die geltende Straßenverkehrsordnung und fahren Sie verantwortlich.
> - Die Wegverhältnisse können aufgrund von z. B. Witterung oder Jahreszeit dazu führen, dass bestimmte Empfehlungen weniger zuverlässig sind.

[1] Google Assistant ist noch nicht in allen Sprachen erhältlich.

16.3. Google Maps verwenden

Maps wird auf dem Center Display sowie über die Lenkradtasten auf dem Fahrerdisplay angezeigt und bedient. Maps lässt sich auch per Sprachsteuerung bedienen.

Maps öffnen und schließen

Sie öffnen Maps, indem Sie auf das zugehörige Symbol auf dem Center Display tippen. Sie schließen die App, indem Sie die Home-Taste drücken.

Im geöffneten Modus wird die Karte und aktuelle Verkehrsinformation angezeigt.

Kurzbefehle

In der Teilansicht Navigation stehen Kurzbefehle für die Suche in Maps zur Verfügung. Hierzu gehören beispielsweise:

- Ladestation
- Restaurant

Wenn in Maps eine Route eingegeben ist, wird ein extra Kurzbefehl angezeigt, um die aktuelle Routenführung abzubrechen.

Hinweis

Die obigen Hinweise sind allgemeiner Natur und betreffen auch Drittanbieter. Verfügbarkeit, Vorgehensweise oder Funktionsumfang können variieren oder sich ändern.

Warnung

Folgendes beachten:

- Immer die volle Aufmerksamkeit auf die Straße richten und sich in erster Linie auf das Fahren konzentrieren.
- Halten Sie sich stets an die geltende Straßenverkehrsordnung und fahren Sie verantwortlich.
- Die Wegverhältnisse können aufgrund von z. B. Witterung oder Jahreszeit dazu führen, dass bestimmte Empfehlungen weniger zuverlässig sind.

16.4. Google Maps aktualisieren

Maps sollte stets in der aktuellsten Version installiert sein.

Wenn eine aktualisierte Version von Maps vorliegt, steht diese in Google Play zum Download bereit. Wenn für zwei Versionen der App unterschiedliche Zugriffsrechte gelten, fragt das System nach einer Bestätigung.

Mit der jüngsten Version ist sichergestellt, dass Sie die aktuellsten Updates und Funktionen nutzen können. Um Maps aktualisieren zu können, muss das Fahrzeug mit dem Internet verbunden und ein aktives Google-Konto mit dem Benutzerprofil verknüpft sein.

Wenn ein Update von Maps vorliegt, erscheint eine Benachrichtigung, aus der Sie die Aktualisierung starten können.

16.5. Einstellungen in Google Maps

Die meisten Einstellungen zu Maps erfolgen unter Einstellungen direkt in der App. Nachfolgend sind einige Beispiele aufgeführt.

Umfang der Navigationsansagen

Hier können Sie einstellen, welche Navigationsansagen gewünscht sind, z. B. keine Manöverhinweise, sondern nur Verkehrsinformationen.

Routenoptionen

Hier können Sie einstellen, ob z. B. Mautstrecken oder Autobahnen bei der Routenerstellung berücksichtigt werden sollen.

Hinweis

Die obigen Hinweise sind allgemeiner Natur und betreffen auch Drittanbieter. Verfügbarkeit, Vorgehensweise oder Funktionsumfang können variieren oder sich ändern.

Weitere Einstellungen

Lautstärke für die Navigationsansagen

Drehen Sie den Lautstärkeregler unter dem Center Display oder am rechten Lenkradtastenfeld. Auf dem Center Display wird ein ausklappbares Menü angezeigt. Stellen Sie die Lautstärke der Navigationsansagen ein.

Sprache und Einheiten

Sie ändern die Sprache oder Einheiten in Maps über die Einstellungen in der App-Ansicht. Die Änderung dieser Einstellung wirkt sich nicht nur auf Maps, sondern auf die Sprache und Einheiten auf allen Displays des Fahrzeugs aus.

Hinweis

Das Ändern der vom Center Display verwendeten Sprache kann dazu führen, dass bestimmte Informationen in der Betriebsanleitung nicht mit den vor Ort geltenden Gesetzen und Vorschriften übereinstimmen. Wechseln Sie nicht zu einer schwer verständlichen Sprache, da es dann schwierig werden kann, sich in der Struktur auf dem Bildschirm zurechtzufinden.

16.6. Elektrofahrzeug-Funktionen in Google Maps

Einige Funktionen in Maps betreffen nur Elektrofahrzeuge. Nachfolgend sind einige dieser Funktionen aufgeführt und kurz erläutert.

Die genannten Funktionen stellen lediglich Beispiele dar. Aktuelle Informationen zur Verfügbarkeit und Bedienung der einzelnen Funktionen finden Sie unter g.co/mapsincar [https://g.co/mapsincar] .

Die Berechnung in Funktionen, die mit dem Ladezustand der Batterie zusammenhängen, basieren auf der bisherigen Verwendung des Fahrzeugs, bei denen zum Beispiel die Nutzung der elektrischen Ausrüstung, Geschwindigkeit und Fahrstil Faktoren darstellen, die hierfür eine Rolle spielen.

Nach Ladestationen filtern

Standardmäßig werden auf der Karte nur kompatible Ladestationen angezeigt.

Ladezustand bei Ankunft

In Maps können Sie den voraussichtlichen Ladezustand der Batterie bei Ankunft an einem eingegebenen Ziel anzeigen.

Voraussichtliche Mindestladedauer

Wenn Sie eine Ladestation als Zwischenziel eingeben, zeigt Maps die kalkulierte Mindestladedauer an dieser Ladesäule sowie die daraus resultierende Gesamtfahrzeit und ETA [1] an.

Vorklimatisierung der Batterie bei Schnellladung

Wenn in Google Maps Ladestationen hinzugefügt wurden, wird die Batterie zwecks Verkürzung der Ladedauer vorklimatisiert.

Vorschlag zum Hinzufügen einer Ladestation

Wenn die Routenführung gestartet wird und dabei berechnet wird, dass das Reiseziel mit dem gegenwärtigen Ladezustand der Batterie nicht erreicht werden kann, dann wird Maps vorschlagen, an geeigneten Stellen Ladestationen hinzuzufügen, um das Reiseziel zu erreichen.

> **Hinweis**
>
> Die obigen Hinweise sind allgemeiner Natur und betreffen auch Drittanbieter. Verfügbarkeit, Vorgehensweise oder Funktionsumfang können variieren oder sich ändern.

[1] Estimated Time of Arrival

16.7. Google Maps auf dem Fahrerdisplay

Auf dem Fahrerdisplay können Navigationshinweise und die Karte angezeigt werden. Die Kartenanzeige ist auch ohne Eingabe eines Ziels möglich.

Je nachdem, wie die Anzeige auf dem Fahrerdisplay eingestellt ist, sehen Sie auch unterschiedliche Karten- und Navigationshinweise. Beispiel für Informationen im Fahrerdisplay:

- Pfeil für das nächste Manöver
- Entfernung zum nächsten Manöver
- Name der nächsten Straße
- Straßen- und Abfahrtsnummer
- Spurinformationen

Die Turn-by-Turn-Navigation mit Manöverpfeilen auf dem Fahrerdisplay ist besonders übersichtlich und minimiert die Notwendigkeit, auf das Display zu blicken.

16.8. Ziele in Google Maps

In Maps können Sie verschiedene Arten von Zielen angeben.

Über das Suchfeld haben Sie die Möglichkeit, unterschiedliche Arten von Zielen zu suchen. Neben Adressen können Sie auch Sonderziele eingeben, z. B. ein Museum, und sich die entsprechende Wegbeschreibung anzeigen lassen. Oder Sie suchen eher allgemein, z. B. nach Ladestationen, Restaurants oder Hotels, wählen eines der vorgeschlagenen Ziele aus und lassen sich dorthin navigieren.

Wenn ein Google-Konto mit dem Fahrzeug verknüpft ist, können in Maps auch Ziele angezeigt werden, die auf anderen Geräten eingegeben wurden (z. B. Zuhause, Arbeit, Favoriten und letzte Suchen).

> **Hinweis**
>
> Eine schlechte Internetverbindung kann sich negativ auf die Funktionen auswirken.

16.9. Online-Funktionen mit Google Maps

Damit Sie den vollen Funktionsumfang von Maps nutzen können, muss das Fahrzeug mit dem Internet verbunden sein. Nachfolgend sind einige Funktionen aufgeführt, die bei bestehender Internetverbindung zur Verfügung stehen.

Maps wird kontinuierlich mit Verkehrsinformationen und Informationen zu Parkplätzen, Ladestationen und dem verknüpften Google-Konto aktualisiert.

Die genannten Funktionen stellen lediglich Beispiele dar. Aktuelle Informationen zur Verfügbarkeit und Bedienung der einzelnen Funktionen finden Sie unter g.co/mapsincar [https://g.co/mapsincar] .

Verkehrsinformationen

Ein hohes Verkehrsaufkommen wird je nach Fließgeschwindigkeit mit orangefarbenen oder roten Linien angezeigt. Wenn die Internetverbindung des Fahrzeugs unterbrochen wird, verschwinden die farbigen Linien nach einigen Minuten, weil die zugrunde liegenden Informationen nicht mehr aktuell sind. Sobald die Internetverbindung wieder hergestellt ist, werden die aktualisierten Verkehrsinformationen angezeigt. Auf der Karte werden auch Verkehrsbehinderungen wie Straßenarbeiten oder Unfälle angezeigt.

Wenn auf der aktuellen Route ein Unfall oder ein anderes Hindernis vorliegt und dieses umfahren werden kann, schlägt Maps eine alternative Route vor.

Alternative Route

Wenn ein gewünschtes Reiseziel angegeben wurde, wird eine bestimmte Route, aber auch Routenalternativen vorgeschlagen. Die Vorschläge basieren unter anderem auf den Einstellungen im System, Verkehrsinformationen, der berechneten Strecke und Reisezeit. Eine alternative Route wird in der Liste der vorgeschlagenen Routen gewählt, oder dadurch, dass das Fahrzeug entlang der alternativen Route gefahren wird, das so genannte decide by steering.

Bei einer dynamischen Umleitung gemäß der aktuellen Verkehrslage ändert Google Maps während der Fahrt die Route, um Verkehrsstörungen zu umfahren.

Hinweis

Die obigen Hinweise sind allgemeiner Natur und betreffen auch Drittanbieter. Verfügbarkeit, Vorgehensweise oder Funktionsumfang können variieren oder sich ändern.

16.10. Wegbeschreibung in Google Maps erstellen

Geben Sie Ihr Ziel in das Suchfeld ein und lassen Sie Maps eine Wegbeschreibung erstellen.

1. Öffnen Sie Maps in der Ansicht Home oder Apps.
2. Geben Sie im Suchfeld eine Adresse oder einen Ort ein.

> Es wird eine Route vorgeschlagen und auf der Karte blau markiert. Alternative Routen erscheinen grau. Je nachdem, ob z. B. das Vermeiden von Mautstrecken und Autobahnen eingestellt ist, kann die beste Route variieren.

3. Sie wählen eine andere als die vorgeschlagene Route aus, indem Sie das Symbol für die Routenübersicht und dann die gewünschte Route antippen.
4. Navigation starten.

> Die Navigation erfolgt mit Anzeigen auf dem Fahrerdisplay und gesprochenen Anweisungen[1].

Mit Google Assistant[2] können Sie die Funktionen auch per Sprachsteuerung bedienen.

Hinweis

Die obigen Hinweise sind allgemeiner Natur und betreffen auch Drittanbieter. Verfügbarkeit, Vorgehensweise oder Funktionsumfang können variieren oder sich ändern.

Für weitere Informationen gehen Sie zu g.co/mapsincar [https://g.co/mapsincar] .

Warnung

Folgendes beachten:

- Immer die volle Aufmerksamkeit auf die Straße richten und sich in erster Linie auf das Fahren konzentrieren.
- Halten Sie sich stets an die geltende Straßenverkehrsordnung und fahren Sie verantwortlich.
- Die Wegverhältnisse können aufgrund von z. B. Witterung oder Jahreszeit dazu führen, dass bestimmte Empfehlungen weniger zuverlässig sind.

Ein Zwischenziel zu einer vorhandenen Route hinzufügen

1 Wählen Sie einen Kurzbefehl.

2 Wählen Sie das Zwischenziel.

> Die Route wird erneut berechnet.

Streckeninformationen in der Teilansicht Navigation

Wenn Maps eine Route erstellt hat, werden in der Teilansicht Navigation folgende Informationen zum nächsten Zwischenziel angezeigt:

- Fahrzeit
- Entfernung zum Zwischenziel
- Voraussichtliche Ankunftszeit, ETA [3]
- Name des nächsten Zwischenziels
- Spezielle Informationen zum Elektrobetrieb, z. B. der berechnete Ladezustand der Batterie bei der Ankunft.

Sie können eine laufende Navigation direkt in der Teilansicht beenden.

Die angezeigten Informationen betreffen das nächste Zwischenziel. Das endgültige Fahrtziel wird erst angezeigt, wenn keine Zwischenziele mehr vor Ihnen liegen.

[1] In der App Maps auf dem Center Display können Sie die gesprochene Routenführung deaktivieren.

[2] Google Assistant ist noch nicht in allen Sprachen erhältlich.

[3] Estimated Time of Arrival

17. Räder und Reifen

17.1. Radwechsel

17.1.1. Radwechsel

Bei einem Radwechsel ist stets die ordnungsgemäße Ausführung sicherzustellen. Nachfolgend wird beschrieben, wie ein Rad vom Fahrzeug abmontiert und wieder montiert wird und was dabei zu beachten ist. Überprüfen Sie, ob die Reifendimensionen für die Benutzung an diesem Fahrzeug zugelassen sind.

Warnung

- Wenn der Radwechsel in einem befahrenen Bereich erfolgt, müssen sich die Insassen an eine sichere Stelle begeben.
- Verwenden Sie bei einem Reifenwechsel einen für das Fahrzeug vorgesehenen Wagenheber[1]. Bei allen anderen Arbeiten ist das Fahrzeug auf hierfür vorgesehenen Standvorrichtungen aufzubocken.
- Kriechen Sie keinesfalls unter das Fahrzeug und greifen Sie keinesfalls mit einem Körperteil unter das Fahrzeug, wenn dieses mit einem Wagenheber angehoben ist.
- Lassen Sie nicht zu, dass sich beim Heben des Fahrzeugs mit einem Wagenheber Insassen im Fahrzeug aushalten.

Wichtig

Ein mit dem Fahrzeug mitgelieferter Wagenheber[1] ist nur für kurze und vereinzelte Einsätze vorgesehen, wie z. B. beim Reifenwechsel im Pannenfall. Beim Heben darf ausschließlich der für das betreffende Modell vorgesehene Wagenheber verwendet werden. Falls das Fahrzeug häufiger oder für längere Dauer als für einen Radwechsel gehoben werden soll, wird der Einsatz eines Garagenwagenhebers empfohlen. Ggf. sind die mit der Ausrüstung mitgelieferten Bedienungsanleitungen zu befolgen.

Wenn der Wagenheber nicht benutzt wird, sollte er stets an der hierfür vorgesehenen Stelle unter dem Kofferraumboden aufbewahrt werden. Wagenheber in die korrekte Stellung zusammenkurbeln, damit er passt.

Rad ausbauen

Lesen Sie vor Beginn der Arbeiten alle Schritte der Anleitung durch. Legen Sie vor Anheben des Fahrzeugs die benötigten Werkzeuge bereit.

1 Bei einem Radwechsel an einer befahrenen Straße die Warnblinkanlage einschalten und das Warndreieck aufstellen.

2 Sicherstellen, dass die Feststellbremse angezogen ist und Schaltstellung P einstellen.

3 Die Räder, die noch am Boden stehen sollen, vorne und hinten blockieren. Dazu beispielsweise ausreichend große Holzklötze oder größere Steine verwenden.

4 Die Abschleppöse mit dem Radschraubenschlüssel [2] bis zum Anschlag zusammenschrauben.

5 Die Kunststoffkappen mit dem dafür vorgesehenen Werkzeug von den Radschrauben entfernen oder die Radkappe abnehmen.

6 Heben Sie das Fahrzeug noch nicht an, sondern lösen Sie zunächst die Radschrauben mit dem Radschraubenschlüssel/der Abschleppöse um ½-1 Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn. Beginnen Sie stets mit den verriegelbaren Radschrauben*.

7 Die Anweisungen zum sicheren Anheben des Fahrzeugs mit dem Wagenheber befolgen.

8 Das Fahrzeug so weit anheben, dass das abzunehmende Rad frei drehbar ist. Die Radschrauben entfernen und das Rad abnehmen.

Rad montieren

1 Die Flächen zwischen Rad und Nabe reinigen.

2 Das Rad anbringen. Stellen Sie sicher, dass bei Fahrzeugen mit unterschiedlichen Reifen- oder Raddimensionen an Vorder- und Hinterachse die richtige Größe an der entsprechenden Position angesetzt wird. Die Radschrauben ordentlich festschrauben.

Keinesfalls Schmiermittel für das Gewinde der Radschrauben verwenden.

3 Das Fahrzeug so weit absenken, dass die Räder nicht drehen können.

4 Die Radschrauben über Kreuz festziehen. Es ist wichtig, dass die Radschrauben ordentlich festgezogen werden. Mit

140 Nm (103 lb-ft) anziehen. Das Anzugsmoment mit einem Drehmomentschlüssel überprüfen.

5 Je nach montierten Reifen:

- Bringen Sie die Radkappe wieder an, indem Sie sie gemäß den Markierungen einsetzen und andrücken.
- Die Kunststoffkappen über den Radschrauben wieder anbringen.

6 Den Reifendruck prüfen und den neuen Reifendruck im Reifendrucküberwachungssystem* speichern.

Warnung

Einige Tage nach einem Radwechsel müssen ggf. die Radschrauben nachgezogen werden. Aufgrund von Temperaturschwankungen und Vibrationen können diese sich gelockert haben.

Hinweis

- Nach dem Aufpumpen eines Reifens stets den Ventilverschluss wieder aufsetzen, damit das Ventil nicht durch Steinchen, Schmutz o. ä. beschädigt wird.
- Ausschließlich Ventilverschlüsse aus Kunststoff verwenden. Ventilkappen aus Metall können rosten und dann schwer abzuschrauben sein.

[1] Eine Volvo-Vertragswerkstatt empfiehlt Ihnen gerne einen passenden Wagenheber.

[2] Empfehlungen zum Radschraubenschlüssel erhalten Sie von Ihrem Volvo Partner.

* Optie/accessoire.

17.1.2. Wagenheber*

Mit dem Wagenheber kann das Fahrzeug z. B. bei einem Radwechsel angehoben werden.

Wichtig

Ein mit dem Fahrzeug mitgelieferter Wagenheber[1] ist nur für kurze und vereinzelte Einsätze vorgesehen, wie z. B. beim Reifenwechsel im Pannenfall. Beim Heben darf ausschließlich der für das betreffende Modell vorgesehene Wagenheber verwendet werden. Falls das Fahrzeug häufiger oder für längere Dauer als für einen Radwechsel gehoben werden soll, wird der Einsatz eines Garagenwagenhebers empfohlen. Ggf. sind die mit der Ausrüstung mitgelieferten Bedienungsanleitungen zu befolgen.

Wenn der Wagenheber nicht benutzt wird, sollte er stets an der hierfür vorgesehenen Stelle unter dem Kofferraumboden aufbewahrt werden. Wagenheber in die korrekte Stellung zusammenkurbeln, damit er passt.

Der Wagenheber wird in die korrekte Stellung zusammengekurbelt, damit er passt.

* Optie/accessoire.

[1] Eine Volvo-Vertragswerkstatt empfiehlt Ihnen gerne einen passenden Wagenheber.

17.1.3. Radschrauben

Die Radschrauben dienen der Befestigung der Räder an der Nabe.

Nur von Volvo geprüfte und zugelassene Felgen, die im Originalzubehörsortiment von Volvo enthalten sind, verwenden.

Das Anzugsmoment der Radschrauben mit einem Drehmomentschlüssel überprüfen.

Keinesfalls Schmiermittel für das Gewinde der Radschrauben verwenden.

Warnung

Einige Tage nach einem Radwechsel müssen ggf. die Radschrauben nachgezogen werden. Aufgrund von Temperaturschwankungen und Vibrationen können diese sich gelockert haben.

> **Wichtig**
>
> Die Radschrauben müssen mit 140 Nm (103 lb-ft) angezogen werden. Ein zu festes oder zu schwaches Anziehen kann zu Schäden am Schraubverband führen.

Satz verriegelbare Radschrauben*

Drehen Sie zum Lösen oder Anziehen der verriegelbaren Radschrauben den Schlüssel in der Sicherungsschraube, bis er vollständig in die Kodierungsnut eingreift. Beginnen Sie den Ausbau des Rads stets mit den verriegelbaren Radschrauben. Beenden Sie den Einbau des Rads stets mit der Sicherungsschraube.

> **Wichtig**
>
> Setzen Sie zum Lösen und Anziehen der Radschrauben keine Biegekraft ein. Hierdurch können die Kodiernut in der Sicherungsschraube und der Radmutternschlüssel beschädigt werden, wodurch eine Montage/Demontage des Rads ggf. nicht mehr möglich ist.

Wenn der Radschraubenschlüssel[1] nicht verwendet wird, ist er an der hierfür vorgesehen Stelle im Staubereich unter der Frontklappe aufzubewahren. Dies ist wichtig, damit das Werkzeug zur Verfügung steht, wenn das Fahrzeug in die Werkstatt gebracht wird. Wenden Sie sich bitte an Ihren Volvo Partner, wenn Sie den Schlüssel verlieren sollten.

* Optie/accessoire.

[1] Empfehlungen zum Radschraubenschlüssel erhalten Sie von Ihrem Volvo Partner.

17.1.4. Reserverad*

Das Reserverad vom Typ Temporary Spare kann ein Rad mit einem defekten Reifen vorübergehend ersetzen.

Das Reserverad ist nur zur vorübergehenden Benutzung vorgesehen. Wechseln Sie es schnellstmöglich gegen ein normales Rad aus.

Die Fahreigenschaften des Fahrzeugs können sich bei Benutzung des Reserverads und reduzierter Bodenfreiheit ändern. Bei Benutzung eines Temporary Spare sollte das Fahrzeug nicht in einer Waschanlage gewaschen werden.

Der empfohlene Reifendruck muss beibehalten werden, unabhängig davon, wo sich das vorübergehend eingesetzte Reserverad befindet.

Sollte das Reserverad beschädigt werden, können Sie über einen Volvo Partner ein neues beziehen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

- Mit einem am Fahrzeug montierten Reserverad keinesfalls schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.
- Das Fahrzeug darf niemals mit mehreren gleichzeitig montierten Reserverädern vom Typ Temporary Spare gefahren werden.
- Beim Fahren mit einem Reserverad kann das Fahrzeug andere Fahreigenschaften aufweisen. Das Reserverad ist so schnell wie möglich gegen ein reguläres Rad auszutauschen.
- Da ein Reserverad kleiner als ein reguläres Rad ist, ändert sich die Bodenfreiheit des Fahrzeugs. Achten Sie auf hohe Bordsteinkanten und fahren Sie nicht in eine Waschanlage.
- Befolgen Sie die Herstellerempfehlung zum Luftdruck im Reserverad.
- Bei Allradfahrzeugen lässt sich der Hinterachsantrieb abschalten.
- Wenn das Reserverad an der Vorderachse montiert ist, können nicht gleichzeitig Schneeketten verwendet werden.
- Das Reserverad darf nicht repariert werden.

Wichtig

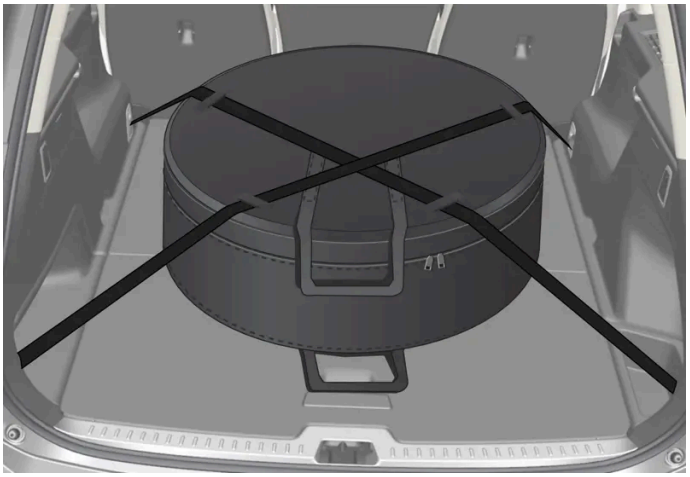
Das Fahrzeug darf nicht mit Reifen unterschiedlicher Größe oder mit einem nicht für das Fahrzeug zugelassenen Reservereifen gefahren werden. Durch die Verwendung von Reifen unterschiedlicher Größe kann aufgrund der unterschiedlichen Abrollumfänge ein erheblicher Schaden am Getriebe entstehen.

Bei Fahrzeugen, bei denen vorne und hinten unterschiedliche Reifen- oder Radgrößen vorgesehen sind, müssen auf der Vorder- und Hinterachse jeweils der Reifentyp und die Größe übereinstimmen.

* Optie/accessoire.

17.1.5. Handhabung des Reserverads*

Folgen Sie diesen Anweisungen, um mit dem Reserverad zu arbeiten.



Die Abbildung ist schematischer Natur und kann vom tatsächlichen Aussehen abweichen.

Das Reserverad wird in einer Tasche aufbewahrt und muss während der Fahrt mit zwei Riemen am Boden des Koffer-/Laderaums festgespannt sein. Die Riemen über dem Rad müssen über Kreuz gespannt werden und sind in den vier Lastsicherungsösen des Fahrzeugs zu verankern.

Das Werkzeug für den Radwechsel befindet sich unter dem Laderaumboden.

* Optie/accessoire.

17.1.6. Schneeketten

Bei winterlichen Straßenverhältnissen können Schneeketten und Winterreifen die Traktion verbessern.

Bei Radgrößen über 20 Zoll empfiehlt Volvo, Schneeketten nicht zu verwenden.

Warnung

Verwenden Sie nur Volvo-Original-Schneeketten oder ähnliche Schneeketten, die an die korrekten Dimensionen für Modell, Reifen und Felge angepasst sind. Es dürfen nur **einseitige** Schneeketten verwendet werden.

Bei Fragen zu Schneeketten empfiehlt Volvo die Rücksprache mit einer Volvo-Vertragswerkstatt. Falsche Schneeketten können erhebliche Schäden am Fahrzeug verursachen und zu einem Unfall führen.

Die Benutzung von Schneeketten kann zu Funktionsfehlern des Systems für Reifendrucküberwachung* [1] führen.

Wichtig

Die Verwendung von Schneeketten ist mit folgenden Einschränkungen möglich:

- Befolgen Sie die Montageanleitung des Herstellers stets genauestens. Ziehen Sie Schneeketten mit möglichst starker Spannung auf und spannen Sie sie regelmäßig nach.
- Schneeketten dürfen nur an den Hinterrädern montiert werden (gilt auch für Fahrzeuge mit Allradantrieb).
- Bei Verwendung von Zubehör- oder Sonderreifen und -rädern, deren Größe von den Originalreifen und -rädern abweicht, können Schneeketten ggf. NICHT montiert werden. Die Ketten müssen mit ausreichendem Abstand zu den Bremsen, der Federung und den Karosseriebauteilen montiert werden.
- Prüfen Sie vor dem Aufziehen von Schneeketten ggf. lokal geltende Vorschriften zu deren Verwendung.
- Überschreiten Sie keinesfalls die vom Hersteller der verwendeten Schneeketten angegebene Höchstgeschwindigkeit. Unter keinen Umständen dürfen Sie schneller als 50 km/h (30 mph) fahren.
- Vermeiden Sie beim Fahren mit Schneeketten Unebenheiten, Schlaglöcher und eng gefahrene Kurven.
- Vermeiden Sie das Fahren auf nicht geschlossener Schneedecke, da dies Schneeketten und Reifen stark belastet.
- Schneeketten können sich negativ auf die Fahreigenschaften des Fahrzeugs auswirken. Vermeiden Sie schnell und eng gefahrene Kurven und Bremsen bei blockierten Rädern.
- Manche Schneeketten zum Festspannen beeinträchtigen die Wirkung der Bremsen und dürfen daher NICHT verwendet werden.

Weitere Informationen zu Schneeketten erhalten Sie von Ihrem Volvo Partner.

* Optie/accessoire.

[1] Indirect Tyre Pressure Monitoring System (ITPMS)

17.1.7. Winterreifen

Winterreifen sind optimal an winterliche Straßenverhältnisse angepasst.

Volvo empfiehlt Winterreifen mit festgelegten Winterreifendimensionen. Die Reifengrößen hängen vom Motortyp ab. Für die Fahrt mit Winterreifen muss der richtige Reifentyp an allen vier Rädern montiert sein.

Reifen, die die Mindestwerte für Schneetauglichkeit erfüllen, sind mit folgendem Symbol gekennzeichnet:

Reifen, die die relevanten Mindestwerte für Eistauglichkeit erfüllen, sind mit folgendem Symbol gekennzeichnet:

Die Reifenkennzeichnung bezieht sich nicht auf Spikes.

Tipps zum Wechsel auf Winterreifen

Beim Wechsel von Sommer- zu Winterrädern (oder umgekehrt) kennzeichnen, an welcher Stelle das jeweilige Rad montiert war, z. B. **L** für links und **R** für rechts.

Wenden Sie sich an einen Volvo Partner, um sich zu optimal geeigneten Felgen und Reifen beraten zu lassen.

Spikes

Winterreifen mit Spikes müssen 500–1000 km (300-600 miles) behutsam eingefahren werden, damit die Spikes richtig im Reifen sitzen. Durch das Einfahren verlängert sich die Lebensdauer der Reifen und vor allem der Spikes.

> **Hinweis**
>
> Die rechtlichen Bestimmungen zur Verwendung von Spike-Reifen können variieren. Halten Sie die vor Ort geltenden Gesetze und Vorschriften grundsätzlich ein.

Profiltiefe

Straßen mit Eis, Schnee und niedrigen Temperaturen erfordern mehr von Reifen als das Fahren im Sommer. Volvo empfiehlt daher eine minimale Profiltiefe von 4 mm (0,15 Zoll) bei Winterreifen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

17.1.8. Reifenpanne

Bei einer Reifenpanne auf einer befahrenen Straße die Warnblinkanlage einschalten.

Achten Sie auf die Sicherheit und bewegen Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit an eine verkehrssichere Stelle. Bei Bedarf den Pannendienst rufen.

Nach Möglichkeit auf der Seite aus dem Auto steigen, auf der am wenigsten Verkehr herrscht.

Legen Sie eine Reflexweste an und stellen Sie dann das Warndreieck so auf, dass andere Verkehrsteilnehmer rechtzeitig gewarnt sind.

Reifenpanne beheben

Das Fahrzeug ist entweder mit einem Reifenpannen-Set zur provisorischen Abdichtung des Reifens oder einem Reserverad* ausgestattet, siehe hierzu die Hinweise im entsprechenden Abschnitt.

* Optie/accessoire.

17.1.9. Werkzeugsatz

Die Ablagefächer des Fahrzeugs bieten Platz für Werkzeug, das z. B. beim Abschleppen oder bei einem Reifenwechsel zum Einsatz kommen kann. Im Gepäckraum können ein Wagenheber und ein Radmutternschlüssel untergebracht werden. Anderes Werkzeug kann im Stauraum unter der Frontklappe untergebracht werden.

Beispiele für Werkzeug, das sich im Fahrzeug befinden kann [1].

1. Wagenheber
2. Werkzeug zur Entfernung der Kunststoffkappen für Radmuttern
3. Reifenreparatursatz [2]
4. Radmutternschlüssel und Abschleppöse

Wenn das Fahrzeug mit einem Reserverad* ausgerüstet ist, gehören anstelle des Reifendichtungssatzes ein Wagenheber und ein Radmutternschlüssel zur Ausstattung.

[1] Empfehlungen zu Werkzeug erhalten Sie von Ihrem Volvo Partner.

[2] Temporary Mobility Kit

* Optie/accessoire.

17.2. Reifen

17.2.1. Angaben zur Reifengröße

Angaben zur Größe, zum Lastindex und zur Geschwindigkeitsklasse von Reifen.

Die Fahrzeugzulassung gilt für bestimmte Kombinationen aus Felgen und Reifen.

Größenbezeichnung

Alle Reifen haben eine Größenbezeichnung, wie z. B.: 235/50 R19 99V.

235	Reifenbreite (mm)
50	Verhältnis von Höhe der Reifenseite und der Reifenbreite (%)
R	Radialreifen
19	Felgendurchmesser in Zoll
99	Code für höchstzulässige Reifenbelastung, Lastindex (LI)
V	Codebezeichnung für zulässige Höchstgeschwindigkeit, Geschwindigkeitsklasse (SS) (in diesem Beispiel 240 km/h (149 mph)).

Lastindex

Jeder Reifen hat einen bestimmten Tragfähigkeitsindex, auch Lastindex (LI) genannt. Das Gewicht des Fahrzeugs ist ausschlaggebend dafür, welche Tragfähigkeit die Reifen haben müssen.

Geschwindigkeitsklasse

Jeder Reifen ist auf eine bestimmte Höchstgeschwindigkeit ausgelegt. Die Geschwindigkeitsklasse der Reifen, SS (Speed Symbol) muss mindestens der Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs entsprechen. In der folgenden Tabelle ist aufgeführt, bis zu welcher Geschwindigkeit Reifen der jeweiligen Geschwindigkeitsklasse (SS) maximal zugelassen sind. Einzige Ausnahme von diesen Bestimmungen sind Winterreifen[1], bei denen eine niedrigere Geschwindigkeitsklasse verwendet werden darf. Nach der Wahl eines solchen Reifens darf das Fahrzeug nicht schneller fahren, als die Klassifikation erlaubt. Beispielsweise darf mit der Klasse Q maximal 160 km/h (100 mph) gefahren werden. Aber nicht die Geschwindigkeitsklasse der Reifen, sondern die Straßenverhältnisse und geltenden Verkehrsregeln sind ausschlaggebend darüber, wie schnell mit dem Fahrzeug gefahren werden darf.

Hinweis

In der Tabelle ist die höchstzulässige Geschwindigkeit angegeben.

Q	160 km/h (100 mph) (nur auf Winterreifen)
T	190 km/h (118 mph)
H	210 km/h (130 mph)
V	240 km/h (149 mph)
W	270 km/h (168 mph)
Y	300 km/h (186 mph)

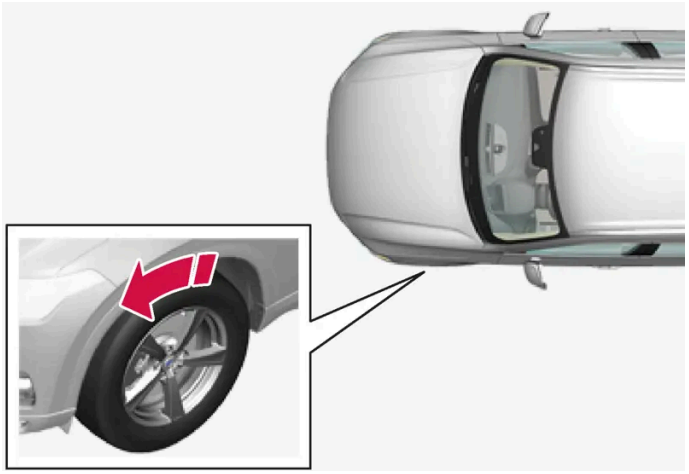
Warnung

Die Mindestwerte für Lastindex (LI) und Geschwindigkeitsklasse (SS) der Reifen für die jeweilige Motorisierung gehen aus den Technischen Daten hervor. Wenn ein Reifen mit einem zu niedrigen Lastindex oder einer zu niedrigen Geschwindigkeitsklasse verwendet wird, kann dieser überhitzen und Schaden nehmen.

[1] Reifen sowohl mit als auch ohne Spikes.

17.2.2. Drehrichtung des Reifens

Auf Reifen mit Profil, die lediglich in eine Richtung drehen sollen, ist die Drehrichtung auf dem Reifen mit einem Pfeil gekennzeichnet.



Der Pfeil zeigt in die Laufrichtung des Reifens.

- Die Reifen sollen während ihrer gesamten Lebensdauer in dieselbe Drehrichtung laufen.
- Die Reifen sollten nur zwischen vorn und hinten vertauscht werden, niemals zwischen links und rechts und umgekehrt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Werden die Reifen nicht korrekt montiert, verschlechtern sich sowohl die Bremseigenschaften des Fahrzeugs als auch die Fähigkeit, Regen, Schnee und Matsch zu verdrängen.
- Die Reifen mit dem meisten Profil sollten sich immer hinten befinden, um die Gefahr des Ausbrechens der Hinterräder zu verringern.
- Für Fahrzeuge mit unterschiedlichen Reifen- oder Raddimensionen an Vorder- und Hinterachse ist der Positionswechsel zwischen Vorder- und Hinterachse nicht gestattet.
- Volvo empfiehlt, dass die Profiltiefe an den Hinterrädern nicht erheblich geringer ist, als an den Vorderrädern, um die Gefahr des Ausbrechens der Hinterräder bei der Fahrt auf nasser Fahrbahn zu verringern.

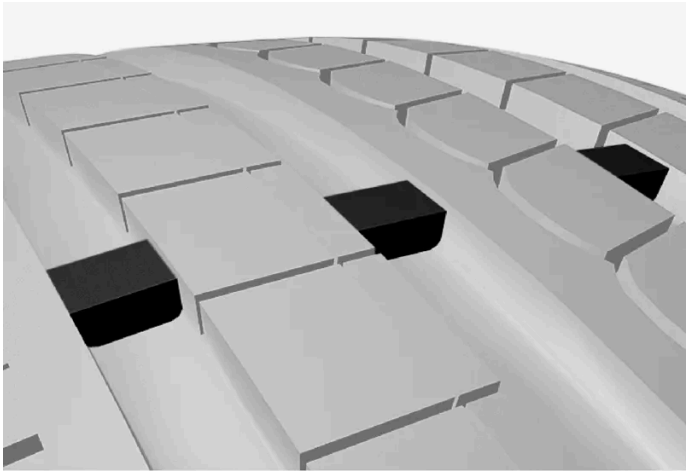
Hinweis

Stellen Sie sicher, dass auf Vorder- und Hinterachse Reifentyp, Fabrikat und Größe übereinstimmen.

Bei Fahrzeugen mit unterschiedlichen Reifengrößen vorne und hinten müssen auf der Vorder- und Hinterachse jeweils der Reifentyp und die Größe übereinstimmen.

17.2.3. Reifenverschleißanzeige

Der Verschleißindikator zeigt die Profiltiefe des Reifens an.



Der Verschleißindikator ist eine schmale Erhebung, die quer in den längs verlaufenden Profilrillen des Reifens liegt. Seitlich am Reifen sind die Buchstaben TWI (Tread Wear Indicator) zu sehen. Wenn die Profiltiefe des Reifens auf 1,6 mm (1/16 Zoll) gesunken ist, befinden sich Lauffläche und Verschleißindikatoren auf gleicher Höhe. Die Reifen sind dann umgehend auszutauschen. Beachten, dass Reifen mit einer geringen Profiltiefe sehr schlechte Traktionseigenschaften bei Regen oder Schnee aufweisen.

17.2.4. Angaben zur Felgengröße

Die Reifen- und Felgengröße wird wie im Beispiel in der nachstehenden Tabelle angegeben.

Die Fahrzeugzulassung gilt für bestimmte Kombinationen aus Felgen und Reifen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Alle Felgen haben eine Größenbezeichnung, wie z. B.: 7,5Jx18x50,5.

7,5	Felgenbreite in Zoll
J	Felgenhornprofil
18	Felgendurchmesser in Zoll
50,5	Offset in mm (Abstand zwischen halber Radbreite und Radanlagefläche an der Nabe)

17.2.5. Niedrigster zugelassener Lastindex und Geschwindigkeitsklasse für Reifen

Aus der Tabelle unten geht der niedrigste zulässige Lastindex (LI) und die niedrigste zulässige Geschwindigkeitsklasse (SS) für Reifen hervor.

Niedrigster zugelassener Lastindex (LI) [1]	100
Niedrigste zugelassene Geschwindigkeitsklasse (SS) [2]	H

[1] Der Lastindex des Reifens muss mindestens gleich oder höher sein als in der Tabelle angegeben.

[2] Die Geschwindigkeitsklasse des Reifens muss mindestens gleich oder höher sein als in der Tabelle angegeben.

17.3. Reifendruck

17.3.1. Reifendrucküberwachung

17.3.1.1. Reifendrucküberwachung*

Bei einer Warnung der Reifendrucküberwachung[1] auf dem Fahrerdisplay ist der Luftdruck in einem oder mehreren Reifen des Fahrzeugs zu niedrig.

Dieses Symbol zeigt einen zu niedrigen Reifendruck an. Kontrollieren Sie in diesem Fall den Reifendruck im Center Display mit der App **Fzg.-Status**.

Wenn ein Fehler im System vorliegt, blinkt das Reifendruck-Warnsymbol etwa eine Minute lang und leuchtet danach konstant.

Beschreibung des Systems

Das Reifendrucküberwachungssystem misst die Unterschiede in der Umlaufgeschwindigkeit zwischen den verschiedenen Rädern mithilfe des ABS-Systems, um bestimmen zu können, ob der Reifendruck korrekt ist. Ein zu niedriger Reifendruck wirkt sich auf den Reifendurchmesser und damit auf die Drehgeschwindigkeit aus. Indem das System die einzelnen Reifen untereinander vergleicht, erkennt es, ob ein oder mehrere Reifen einen zu niedrigen Druck aufweisen.

Allgemeines zur Reifendrucküberwachung

Nachfolgend wird das System zur Reifendrucküberwachung als TPMS bezeichnet.

Alle Reifen einschließlich Reserverad* sollten monatlich überprüft werden. Bei der Kontrolle muss der Reifen kalt sein und den vom Fahrzeughersteller auf dem Reifendruckaufkleber oder in der Reifendrucktabelle empfohlenen Reifendruck aufweisen. Ist das Fahrzeug mit Reifen einer anderen als der vom Hersteller empfohlenen Reifendimension ausgestattet, informieren Sie sich bitte über den korrekten Reifendruck für diese Reifen.

Als zusätzliche Sicherheitsmaßnahme ist das Fahrzeug mit einem Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) ausgestattet, das anzeigt, wenn der Luftdruck in einem oder mehreren Reifen zu niedrig ist. Wenn das Kontrollsymbol für zu niedrigen Luftdruck aufleuchtet, halten Sie so bald wie möglich an. Kontrollieren Sie die Reifen und füllen Sie Luft auf, bis der korrekte Luftdruck erreicht ist.

Wenn Reifen mit zu geringem Reifendruck gefahren werden, kann dies zu einer Überhitzung der Reifen und in der Folge zu einem Reifenplatzer führen. Niedriger Reifendruck beeinträchtigt auch die Kraftstoffsparsamkeit und die Lebensdauer des Reifens und kann sich negativ auf die Handhabung des Fahrzeugs und den Bremsweg auswirken. Beachten Sie bitte, dass TPMS kein Ersatz für die normale und übliche Reifenpflege ist. Es liegt im Verantwortungsbereich des Fahrers, für einen korrekten Reifendruck zu sorgen, auch wenn der Grenzwert für zu niedrigen Reifendruck noch nicht erreicht ist und das Kontrollsymbol noch nicht aufleuchtet.

Das Fahrzeug ist auch mit einer TPMS-Systemfehleranzeige ausgestattet, die auf eine Störung im System aufmerksam macht. Die TPMS-Systemfehleranzeige ist mit dem Kontrollsymbol für zu niedrigen Reifendruck kombiniert. Wenn das System einen Fehler feststellt, blinkt das Symbol im Fahrerdisplay ca. eine Minute lang und leuchtet danach permanent. Dieser Vorgang wiederholt sich bei jedem Starten des Fahrzeugs, bis der Fehler behoben wurde. Wenn das Symbol aufleuchtet, kann die Fähigkeit des Systems, zu niedrigen Reifendruck zu erkennen und zu melden, beeinträchtigt sein.

Systemfehler im TPMS können aus mehreren Gründen auftreten, zum Beispiel bei einem Reifenwechsel oder bei Montage des Reserverads oder anderer Reifen oder Räder, die eine ordnungsgemäße Funktion des TPMS verhindern.

Nach jedem Reifenwechsel das Kontrollsymbol für TPMS überprüfen, um sicherzustellen, dass das TPMS mit dem neuen Reifen bzw. neuen Rad ordnungsgemäß funktioniert.

Zu beachten

- Nach jeder Reifendruckkorrektur und jedem Reifenwechsel ist der neue Reifendruck im System zu speichern.
- Die Benutzung von Schneeketten kann die Reifendrucküberwachung beeinträchtigen. Dies wird durch ein Symbol und eine Benachrichtigung im Fahrerdisplay angezeigt. Nach dem Entfernen der Schneeketten sollten alle Reifen kontrolliert und auf den empfohlenen Reifendruck eingestellt werden. Danach muss der neue Reifendruck im System für Reifendrucküberwachung abgespeichert werden.
- Wenn Sie Reifen und Felgen einer anderen Größe als der ab Werk eingebauten wechseln, muss das System zurückgesetzt werden, indem neue Reifendrücke für diese Reifen gespeichert werden. Dies ist für die ordnungsgemäße Funktion des Systems erforderlich.
- Wenn ein Reserverad* verwendet wird, kann es sein, dass die Reifendrucküberwachung aufgrund von Unterschieden zwischen den Rädern nicht funktioniert.
- Das System kann die regelmäßige Kontrolle und ordnungsgemäße Wartung der Reifen nicht ersetzen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Es ist nicht möglich, das Reifendrucküberwachungssystem abzuschalten.

> **Warnung**
>
> - Ein falscher Reifendruck kann eine Reifenpanne nach sich ziehen, infolge derer der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.
> - Unvermittelt auftretende Reifenschäden kann das System nicht im Voraus anzeigen.

* Optie/accessoire.

[1] Indirect Tyre Pressure Monitoring System (iTPMS)

17.3.1.2. Siehe Reifendruckstatus im Center Display*

Mit dem System der Reifendrucküberwachung[1] kann der Reifendruckstatus im Center Display abgelesen werden.

Status kontrollieren

Es ist nötig, einige Minuten lang mindestens 35 km/h (22 mph) zu fahren, bis das System aktiv wird.

1. Tippen Sie im Center Display auf ⊞.
2. Tippen Sie auf **Fzg.-Status**, wo der Reifendruckstatus abgelesen werden kann.

* Optie/accessoire.

[1] Indirect Tyre Pressure Monitoring System (iTPMS)

17.3.1.3. Maßnahmen bei Warnung für niedrigen Reifendruck

Wenn die Reifendrucküberwachung[1] einen zu niedrigen Reifendruck meldet, muss dieser behoben werden.

Kontrollieren und korrigieren Sie den Reifendruck, wenn das Kontrollsymbol des Systems aufleuchtet und die Meldung für zu niedrigen Reifendruck angezeigt wird.

Stellen Sie den Motor ab.

1
2 Kontrollieren Sie den Druck aller vier Reifen mit einem Reifendruckmessgerät.

3 Pumpen Sie den Reifen auf, bis der vorgegebene Druck erreicht ist (die Druckempfehlungen zu den ab Werk montierten Reifen finden Sie auf dem Reifendruckaufkleber an der Türsäule auf Fahrerseite).

4 Nach einer Reifendruckkorrektur ist immer der neue Reifendruck im System über das Center Display zu speichern. Dies ist nur möglich, wenn das Fahrzeug eingeschaltet und im Stand ist.

Beachten Sie, dass das Kontrollsymbol erst erlischt, wenn die Speicherung des neuen Reifendrucks begonnen wurde.

Damit das System den neuen Referenzwert speichern kann, sind einige Minuten Fahrt mit über 35 km/h (22 mph) erforderlich.

Hinweis

Um Fehler zu vermeiden, wird der Druck am besten bei kalten Reifen kontrolliert. Kalte Reifen bedeutet dabei, dass die Reifen die gleiche Temperatur wie die Umgebungstemperatur haben (ca. 3 Stunden nach der letzten Fahrt). Nach einigen Kilometern Fahrt erwärmen sich die Reifen, sodass der Druck steigt.

Hinweis

- Nach dem Aufpumpen eines Reifens stets den Ventilverschluss wieder aufsetzen, damit das Ventil nicht durch Steinchen, Schmutz o. ä. beschädigt wird.
- Ausschließlich Ventilverschlüsse aus Kunststoff verwenden. Ventilkappen aus Metall können rosten und dann schwer abzuschrauben sein.

Warnung

- Ein falscher Reifendruck kann eine Reifenpanne nach sich ziehen, infolge derer der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.
- Unvermittelt auftretende Reifenschäden kann das System nicht im Voraus anzeigen.

[1] Indirect Tyre Pressure Monitoring System (iTPMS)

17.3.1.4. Speichern eines neuen Referenzwerts für die Reifendrucküberwachung*

Damit das System zur Reifendrucküberwachung[1] ordnungsgemäß funktioniert, muss ein Referenzwert für den Reifendruck gespeichert werden. Dies muss bei Reifenwechsel oder Änderung des Reifendrucks stets durchgeführt werden, damit das System bei zu niedrigem Reifendruck korrekt warnen kann.

Folgendermaßen speichern Sie den neuen Reifendruck im System als Referenzwert:

1 Stellen Sie den Motor ab.

2 Pumpen Sie den Reifen auf, bis der vorgegebene Druck erreicht ist (die Druckempfehlungen zu den ab Werk montierten Reifen finden Sie auf dem Reifendruckaufkleber an der Türsäule auf Fahrerseite).

3 Den Motor anlassen.

4 Tippen Sie im Center Display auf ⊞.

5 Tippen Sie auf **Fzg.-Status**.

6 Tippen Sie auf **Reifendruck speichern**. Beim Speichern des Reifendrucks muss das Fahrzeug eingeschaltet und im Stand sein.

> ⓘ **Hinweis**
>
> Die Taste **Reifendruck speichern** dient zum Speichern neuer Referenzwerte im Reifendruck-Kontrollsystem. Aus Sicherheitsgründen ist sie nur verfügbar (wählbar), wenn das Fahrzeug bei laufendem Motor stillsteht.

7 Der Reifendruck muss nach einer Reifendruckanpassung oder beim Austausch der Reifen gespeichert werden. Stellen Sie den Reifendruck auf die empfohlenen Werte ein und drücken Sie **Bestätigen**, um den Reifendruck zu speichern.

> ⓘ **Hinweis**
>
> Um zu verhindern, dass die Funktion **Reifendruck speichern** aus Versehen aktiviert wird, muss die Abspeicherung des Reifendrucks ein zweites Mal bestätigt werden.

8 Fahren Sie das Fahrzeug, bis der neue Reifendruck gespeichert wurde. Die Speicherung des neuen Reifendrucks erfolgt, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit über 35 km/h (22 mph) gefahren wird.

> Wenn eine ausreichende Datenmenge erfasst ist, damit das System einen zu niedrigen Reifendruck erfassen kann, wird auf dem Display nicht mehr angezeigt, wie weit die Speicherung des neuen Referenzwerts fortgeschritten ist.

Falls das Abspeichern misslingen sollte, wird eine Mitteilung angezeigt.

* Optie/accessoire.

[1] Indirect Tyre Pressure Monitoring System (iTPMS)

17.3.1.5. Meldungen zur Reifendrucküberwachung*

Es können verschiedene Meldungen zur Reifendrucküberwachung[1] angezeigt werden. Hier folgen einige Beispiele.

Display in der Mittelkonsole: **Speicherung des Reifendrucks wegen Software-Update erforderlich**	Die Software wurde aktualisiert und der Reifendruck muss erneut gespeichert werden. Kontrollieren Sie den Reifendruck und füllen Sie bei Bedarf Luft nach[2].
Fahrerdisplay: **TPMS für Druckspeicherung in Open Car Status-App nicht verfügbar**	Das Symbol blinkt und geht nach etwa einer Minute in konstantes Leuchten über. Weitere Informationen siehe Fahrzeugstatus auf dem Center Display.
Fahrerdisplay: **Niedriger Reifendruck Fahrzeugstatus-App im mittleren Display kontrollieren**	Das Kontrollsymbol leuchtet auf, wenn der Druck in einem oder mehreren Reifen zu niedrig ist. Weitere Informationen siehe Fahrzeugstatus auf dem Center Display[2].
Fahrerdisplay: **Reifendrucksystem zeitweilig nicht verfügbar**	Das Kontrollsymbol blinkt und wechselt nach etwa 1 Minute in ein Dauerleuchten. Das System ist momentan nicht verfügbar, und wird in Kürze aktiviert.
Fahrerdisplay: **Reifendrucksystem Service erforderlich**	Das Kontrollsymbol blinkt und wechselt nach etwa 1 Minute in ein Dauerleuchten. Bestimmte Fehlfunktionen des Reifendruckkontrollsystems erfordern möglicherweise, dass der Fahrer das Fahrzeug ausschaltet und 6 Minuten lang verriegelt, um das Steuermodul zurückzusetzen. Wenn das System immer noch nicht richtig funktioniert, wenden Sie sich an eine Werkstatt[3].

* Optie/accessoire.

[1] Indirect Tyre Pressure Monitoring System (iTPMS)

[2] Nach einer Reifendruckkorrektur ist immer der neue Reifendruck im System zu speichern.

[3] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

17.3.2. Reifendruck kontrollieren

Der richtige Reifendruck sorgt für stabiles Fahrverhalten, spart Energie und verlängert die Lebensdauer der Reifen.

Dabei ist es ein ganz natürliches Phänomen, dass der Reifendruck mit der Zeit abnimmt. Auch mit der Umgebungstemperatur kann der Reifendruck variieren. Das Fahren mit zu niedrigem Reifendruck kann zur Überhitzung und Beschädigung der Reifen führen. Der Reifendruck hat Einfluss auf Fahrkomfort, Fahrgeräusch und Fahrverhalten.

Kontrollieren Sie den Reifendruck einmal im Monat. Verwenden Sie den empfohlenen Reifendruck für kalte Reifen, um eine gute Leistung der Reifen beizubehalten. Ein zu niedriger oder zu hoher Reifendruck kann dazu führen, dass die Reifen ungleichmäßig verschleißen.

Warnung

- Ein zu niedriger Reifendruck ist die häufigste Ursache dafür, dass Reifen kaputtgehen. Er kann dazu führen, dass tiefe Risse entstehen, dass die Lauffläche sich löst, dass der Reifen explodiert oder dass die Kontrolle über das Fahrzeug verringert wird, wodurch Verletzungsgefahr besteht.
- Mit einem zu niedrigen Reifendruck darf das Fahrzeug nicht voll beladen werden.

Kalte Reifen

Die Kontrolle des Reifendrucks sollte bei kalten Reifen erfolgen. Ein Reifen gilt als kalt, wenn er die gleiche Temperatur wie die Umgebungsluft aufweist. Dies ist in der Regel nach einer Parkdauer von mindestens drei Stunden der Fall.

Nach etwa 1,6 km (1 Meile) Fahrt gelten die Reifen als warm. Wenn Sie eine weitere Strecke zurücklegen müssen, um die Reifen mit Luft zu befüllen, kontrollieren und notieren Sie den Reifendruck vor dem Losfahren. Passen Sie dann den Fülldruck danach vor Ort an.

Wenn sich die Außentemperatur ändert, wirkt sich dies auch auf den Reifendruck aus. Wenn die Temperatur um 10 Grad fällt, sinkt der Reifendruck um 7 kPa (1 psi). Der Reifendruck sollte häufig kontrolliert und bei Bedarf an die auf dem Reifendruck- oder Zulassungsaufkleber angegebenen Werte angepasst werden.

Lassen Sie keinesfalls Luft aus den Reifen ab, nachdem Sie den Reifendruck bei warmen Reifen kontrolliert haben. Da sich die Reifen beim Fahren erwärmen, ist es ganz normal, dass der Druck jetzt über dem für kalte Reifen empfohlenen Druck liegt. Ein warmer Reifen, dessen Druck dem für kalte Reifen empfohlenen Druck entspricht oder diesen untersteigt, kann einen zu niedrigen Fülldruck aufweisen.

17.3.3. Reifendruck einstellen

Dabei ist es ein ganz natürliches Phänomen, dass der Reifendruck mit der Zeit abnimmt. Deshalb muss der Luftdruck von Zeit zu Zeit kontrolliert und nachgestellt werden, um den empfohlen Reifendruck beizubehalten.

Verwenden Sie den empfohlenen Reifendruck für kalte Reifen, um eine gute Leistung der Reifen beizubehalten und eine gleichmäßige Abnutzung zu erreichen.

> ⓘ **Hinweis**
>
> Um Fehler zu vermeiden, wird der Druck am besten bei kalten Reifen kontrolliert. Kalte Reifen bedeutet dabei, dass die Reifen die gleiche Temperatur wie die Umgebungstemperatur haben (ca. 3 Stunden nach der letzten Fahrt). Nach einigen Kilometern Fahrt erwärmen sich die Reifen, sodass der Druck steigt.

1. Nehmen Sie die Kappe des Reifenventils ab und drücken Sie die Spitze das Reifendruck-Messgeräts kraftvoll auf das Ventil.
2. Pumpen Sie den Reifen auf, bis der vorgegebene Druck erreicht ist (die Druckempfehlungen zu den ab Werk montierten Reifen finden Sie auf dem Reifendruckaufkleber an der Türsäule auf Fahrerseite).
3. Setzen Sie die Ventilkappe wieder auf.

   > ⓘ **Hinweis**
   >
   > - Nach dem Aufpumpen eines Reifens stets den Ventilverschluss wieder aufsetzen, damit das Ventil nicht durch Steinchen, Schmutz o. ä. beschädigt wird.
   > - Ausschließlich Ventilverschlüsse aus Kunststoff verwenden. Ventilkappen aus Metall können rosten und dann schwer abzuschrauben sein.

4. Kontrollieren Sie mittels Sichtprüfung, dass keine Nägel oder andere Gegenstände im Reifen stecken, die ein Loch verursachen und den Reifen undicht machen könnten.

5 Prüfen Sie die Reifenflanken auf Ein- und Ausbuchtungen, Risse und andere Unregelmäßigkeiten.

6 Führen Sie auch diese Kontrollen an allen Reifen einschließlich Reservereifen* durch.

> **Hinweis**
>
> Wenn versehentlich zu viel Luft eingefüllt wurde, lassen Sie die überschüssige Luft ab, indem Sie auf den mittig am Ventil befindlichen Metallstift drücken. Kontrollieren Sie den Druck mit dem Reifendruckmesser danach erneut.
>
> Für manche Reservereifen ist ein höherer Luftdruck als für die übrigen Reifen erforderlich. Kontrollieren Sie die Angaben in der Reifendrucktabelle oder auf dem Reifendruckaufkleber.

* Optie/accessoire.

17.3.4. Zugelassener Reifendruck

Der zugelassene Reifendruck ist der Tabelle zu entnehmen.

> **Hinweis**
>
> Nicht alle Motoren, Reifen oder Kombinationen sind uneingeschränkt auf allen Märkten erhältlich.

Reifengröße	Geschwindigkeit	Zuladung, 1–3 Personen		Max. Zuladung		ECO-Druck[1]
		Vorn kPa (psi)[2]	Hinten kPa (psi)	Vorn kPa (psi)	Hinten kPa (psi)	Vorn/hinten kPa (psi)
235/50 R19 255/45 R19 235/45 R20 255/40 R20	0-180 km/h (0-112 mph)	280 (41)	280 (41)	280 (41)	280 (41)	280 (41)
Temporary Spare Tyre	max. 80 km/h (max. 50 mph)	420 (60)	420 (60)	420 (60)	420 (60)	420 (60)

> **Wichtig**
>
> Vorder- und Hinterräder dürfen nicht gegeneinander vertauscht werden.

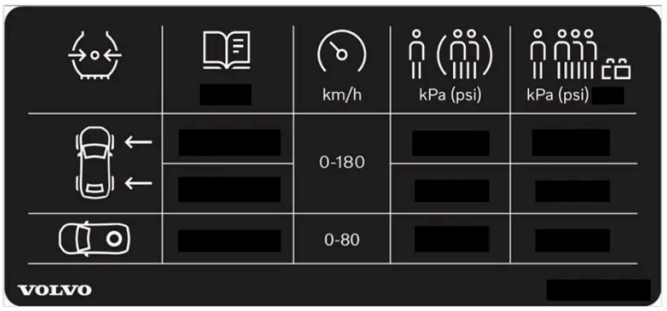
[1] Wirtschaftliches Fahren.

[2] In bestimmten Ländern kommt zusätzlich zur SI-Einheit Pascal die Einheit bar vor: 1 bar = 100 kPa.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

17.3.5. Anordnung des Aufklebers für Reifendruck

Auf dem Reifendruckaufkleber an der Türsäuleninnenseite auf der Fahrerseite (zwischen Vorder- und Fondtür) ist der bei unterschiedlicher Beladung und unterschiedlichen Geschwindigkeitsverhältnissen geltende Reifendruck angegeben.



Reifendruckaufkleber

Auf dem Aufkleber finden Sie die Bezeichnung der ab Werk montierten Reifen sowie die geltenden Tragfähigkeitsgrenzen und Fülldrücke.

> **Hinweis**
>
> Die in der Betriebsanleitung gezeigten Schilder erheben keinen Anspruch auf eine exakte Abbildung der Schilder im Fahrzeug. Der Zweck liegt darin, zu zeigen, wie die Schilder aussehen und wo ungefähr sie im Fahrzeug angebracht sind. Die Information, die für Ihr Fahrzeug gilt, befindet sich auf dem entsprechenden Schild im Fahrzeug.

Kraftstoffverbrauch mit ECO-Druck senken

Bei leichter Beladung (bis zu 3 Personen) und Geschwindigkeiten bis 180 km/h (112 mph) können die verbrauchsgünstigen ECO-Werte verwendet werden. Wenn dagegen ein niedrigerer Geräuschpegel und höherer Fahrkomfort an erster Stelle stehen, sind stattdessen die niedrigeren Komfortdrücke zu empfehlen.

17.4. Provisorische Reifenabdichtung

17.4.1. Reifenreparatursatz

Mit dem provisorischen Reifenreparatursatz (TMK[1]) können Sie einen undichten Reifen abdichten sowie seinen Luftdruck kontrollieren und einstellen.
In Fahrzeugen, die über einen Reservereifen* verfügen, ist kein Reifenreparatursatz vorhanden.

Das Reifenpannen-Set besteht aus einem Kompressor und einer Flasche mit Abdichtmasse. Die Abdichtung dient zur provisorischen Reparatur.

> **Hinweis**
>
> Defekte in der Lauffläche des Reifens lassen sich mit Reifendichtmittel effektiv abdichten, was für Defekte in der Seitenwand nur begrenzt gilt. Den Reifenabdichtsatz nicht an Reifen mit großen Schnitten, Rissen oder ähnlichen Schäden verwenden.

> **Hinweis**
>
> Der Kompressor ist für die provisorische Abdichtung von Reifen vorgesehen und von Volvo zugelassen.

Anordnung

Das Reifenpannen-Set befindet sich unter der Haube im Schaumblock unter dem Ladeboden.

Haltbarkeitsdatum des Dichtmittels

Wenn das Haltbarkeitsdatum des Dichtmittels abgelaufen ist (siehe Aufkleber an der Flasche), ist die Flasche mit dem Dichtmittel zu erneuern. Die alte Flasche wie umweltschädlichen Abfall entsorgen.

[1] Temporary Mobility Kit

* Optie/accessoire.

17.4.2. Den Reifen mit dem Kompressor des Reifenabdichtsatzes aufpumpen

Die Originalreifen des Fahrzeugs können mit Hilfe des Kompressors im provisorischen Reifendichtungssatz aufgepumpt werden.

1 Der Kompressor muss ausgeschaltet sein. Kontrollieren, ob der Schalter in Stellung 0 (Aus) steht sowie das Stromkabel und den Luftschlauch bereitlegen.

2 Befestigen Sie den Luftschlauch direkt im Flaschenhalter des Kompressors und führen Sie dann eine Drehung um 90 Grad im Uhrzeigersinn aus.

Wenn das Dichtmittel nicht verwendet wird, den Warnaufkleber nicht außen am Rad, sondern seitlich am Kompressor anbringen.

3 Die Ventilkappe des Rads abschrauben und den Ventilanschluss des Luftschlauchs bis zum Gewindeboden am Reifenventil anschrauben.

4 Das Stromkabel an die nächste 12 V-Steckdose anschließen und das Fahrzeug anlassen.

> **Warnung**
>
> Lassen Sie keine Kinder unbeaufsichtigt in einem laufenden Fahrzeug.

5 Den Kompressor einschalten. Dazu den Schalter in Stellung I (Ein) stellen.

6

> **Wichtig**
>
> Überhitzung droht. Der Kompressor darf nicht länger als 10 Minuten arbeiten.

Den Reifen auf den Druck gemäß Reifendruckaufkleber an der Fahrertürsäule aufpumpen. Wenn der Reifendruck zu hoch ist, Luft mit dem Druckreduzierventil ablassen.

7 Den Kompressor ausschalten. Den Luftschlauch und das Stromkabel lösen.

8 Die Ventilkappe wieder am Reifen anbringen.

9 Speichern Sie den neuen Reifendruck bei Bedarf im System zur Reifendrucküberwachung.*

> **Hinweis**
>
> - Nach dem Aufpumpen eines Reifens stets den Ventilverschluss wieder aufsetzen, damit das Ventil nicht durch Steinchen, Schmutz o. ä. beschädigt wird.
> - Ausschließlich Ventilverschlüsse aus Kunststoff verwenden. Ventilkappen aus Metall können rosten und dann schwer abzuschrauben sein.

> **Hinweis**
>
> Der Kompressor ist ein Elektrogerät und gemäß den vor Ort geltenden Abfallvorschriften zu entsorgen.

* Optie/accessoire.

17.4.3. Reifenpannen-Set verwenden

Mit dem Reifenpannen-Set (TMK[1]) lässt sich ein defekter Reifen provisorisch abdichten. Lesen Sie vor Verwendung die gesamte Anleitung durch.

Übersicht

1. Aufkleber, höchstzulässige Geschwindigkeit
2. Schalter
3. Stromkabel
4. Flaschenhalter
5. Manometer
6. Druckreduzierventil
7. Warnaufkleber, Radaußenseite
8. Flasche mit Abdichtmasse
9. Öffnung der Flasche
10. Anschluss der Flasche
11. Luftschlauch
12. Anschlussventil

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Anschließen

Warnung

Beachten Sie bei einer provisorischen Reifenabdichtung folgende Punkte:

- Die Flasche mit dem Dichtmittel enthält Naturgummi-Latex. Diese Stoffe sind gefährlich, wenn sie verschluckt werden.
- Der Inhalt dieser Flasche kann allergische Reaktionen der Atemwege, der Haut, des zentralen Nervensystems und der Augen auslösen oder sich in anderer Weise schädlich auf diese Körperteile auswirken.

Vorsichtsmaßnahmen:

- Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- Gefahr beim Verzehr.
- Vermeiden Sie länger anhaltenden oder wiederholten Hautkontakt. Wenn Dichtmittel auf Ihre Kleidung gelangt ist, legen Sie diese ab.
- Waschen Sie sich nach der Anwendung gründlich die Hände.

Erste Hilfe:

- Haut: Waschen Sie die betroffene Hautpartie mit Wasser und Seife. Nehmen Sie ärztliche Hilfe in Anspruch, wenn Symptome auftreten.
- Augen: Spülen Sie das betroffene Auge mindestens 15 Minuten lang mit reichlich Wasser und heben Sie zwischendurch immer wieder das obere und untere Augenlid an. Nehmen Sie ärztliche Hilfe in Anspruch, wenn Symptome auftreten.
- Bei Einatmung: Bringen Sie die betroffene Person an die frische Luft. Nehmen Sie bei fortdauernder Reizung ärztliche Hilfe in Anspruch.
- Bei Verzehr: Nehmen Sie ärztliche Hilfe in Anspruch.
- Entsorgung: Bringen Sie dieses Material und den Behälter zu einer Abfallsammelstelle für Gefahrstoffe. Befolgen Sie stets die staatlichen und lokalen Umweltschutzregeln.

Warnung

Entfernen Sie während der Verwendung des Reifendichtsatzes weder die Flasche noch den Luftschlauch.

Hinweis

Wenn die Reifenpanne durch einen Nagel o. Ä. verursacht wurde, dann lassen Sie diesen Gegenstand im Reifen stecken. Dies hilft dabei, das Loch abzudichten.

1 **Vorbereitungen**

Beim Abdichten eines defekten Reifens an einer befahrenen Straße ein Warndreieck aufstellen und die Warnblinkanlage einschalten.

2 Den Aufkleber mit der zugelassenen Höchstgeschwindigkeit, der sich auf der einen Seite des Kompressors befindet, lösen. Gut sichtbar an der Windschutzscheibe anbringen, um stets an die Geschwindigkeitsbegrenzung zu erinnern. Nach Abdichtung des Reifens mit dem Reifenpannen-Set dürfen Sie nicht schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.

Lösen Sie auch den Warnaufkleber und befestigen Sie ihn so an der Radaußenseite, dass er nicht abfällt.

3 Kontrollieren, ob der Schalter in Stellung 0 (Aus) steht sowie das Stromkabel und den Luftschlauch bereitlegen.

4 Setzen Sie die Flasche mit Dichtmittel in den Kompressor ein und drehen Sie diese im Uhrzeigersinn um 90 Grad.

Die Flasche verfügt über ein Rückschlagventil, das ein Austreten des Dichtmittels verhindert, wenn die Flasche nicht an den Kompressor angeschlossen ist.

5 Befestigen Sie den Luftschlauch an der Flaschenöffnung und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn um 90 Grad.

6 Die Ventilkappe des Rads abschrauben und den Ventilanschluss des Luftschlauchs bis zum Gewindeboden am Reifenventil anschrauben.

7 **Reifenabdichtung beginnen**

Das Stromkabel an die nächste 12 V-Steckdose anschließen und das Fahrzeug anlassen.

Hinweis

Bei laufendem Kompressor darauf achten, dass die anderen 12 V-Steckdosen nicht benutzt werden.

Warnung

Lassen Sie keine Kinder unbeaufsichtigt in einem laufenden Fahrzeug.

8 Den Kompressor einschalten. Dazu den Schalter in Stellung I (Ein) stellen.

Beim Start des Kompressors kann der Druck auf bis zu 7 bar (102 psi) ansteigen, aber nach ca. 30 Sekunden sinkt der Druck wieder.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Niemals neben dem Reifen stehen, wenn der Kompressor pumpt. Im Falle von Rissen oder Unebenheiten muss der Kompressor sofort ausgeschaltet werden. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. Rufen Sie die Pannenhilfe und lassen Sie das Fahrzeug in eine Werkstatt mit Reifenservice abschleppen. Volvo empfiehlt eine Volvo-Vertragswerkstatt mit Reifenservice.

9 Den Reifen 7 Minuten lang füllen.

Wichtig

Der Kompressor sollte nicht länger als 10 Minuten in Betrieb sein - es besteht Überhitzungsgefahr.

10 Den Kompressor ausschalten, um den Druck auf dem Manometer zu prüfen. Der niedrigste Druck beträgt 1,8 bar (26 psi), der höchste 2,5 bar (36 psi). Wenn der Reifendruck zu hoch ist, Luft mit dem Druckreduzierventil ablassen.

Das Druckreduzierventil ist erst zugänglich, nachdem die Flasche mit dem Dichtmittel abmontiert wurde. Zum Abmontieren der Flasche wie folgt vorgehen:

1. Den Luftschlauch vom Reifenventil lösen.
2. Den Luftschlauch von der Flasche lösen.
3. Die Flasche aus dem Kompressor nehmen.
4. Den Luftschlauch wieder direkt an den Kompressor anschließen.
5. Den Luftschlauch wieder an das Reifenventil anschließen.
6. Luft mit dem Druckreduzierventil ablassen.

Warnung

Wenn der Druck 1,8 bar (26 psi) unterschreitet, ist der Reifen zu stark beschädigt. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. Rufen Sie die Pannenhilfe und lassen Sie das Fahrzeug in eine Werkstatt mit Reifenservice abschleppen. Volvo empfiehlt eine Volvo-Vertragswerkstatt mit Reifenservice.

11 Den Kompressor ausschalten und das Stromkabel abziehen.

12 Den Luftschlauch vom Reifenventil abschrauben und die Ventilkappe wieder am Reifen anbringen.

Hinweis

- Nach dem Aufpumpen eines Reifens stets den Ventilverschluss wieder aufsetzen, damit das Ventil nicht durch Steinchen, Schmutz o. ä. beschädigt wird.
- Ausschließlich Ventilverschlüsse aus Kunststoff verwenden. Ventilkappen aus Metall können rosten und dann schwer abzuschrauben sein.

13 Den Luftschlauch vor dem Zurücklegen reinigen und darauf achten, dass kein Dichtmittel austritt.

14 Umgehend mindestens 3 km (2 Meilen) mit einer Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h (50 mph) fahren, damit die Abdichtmasse den Reifen abdichten kann. Anschließend eine Nachkontrolle durchführen.

> **Warnung**
>
> Bei den ersten Umdrehungen des Reifens spritzt Dichtmittel aus dem abgedichteten Loch. Achten Sie beim Losfahren darauf, dass niemand in der Nähe des Fahrzeugs steht und das Dichtmittel abbekommen könnte. Der Abstand sollte mindestens 2 Meter (7 Fuß) betragen.

15 **Nachkontrolle**

Den Luftschlauch an das Reifenventil anschließen und den Ventilanschluss bis zum Anschlag in das Gewinde des Reifenventils einschrauben. Der Kompressor muss ausgeschaltet sein.

16 Den Reifendruck auf dem Manometer ablesen.

- Beträgt er weniger als 1,3 bar (19 psi), wurde der Reifen nicht ausreichend abgedichtet. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. Einen Pannendienst rufen und das Fahrzeug abschleppen lassen.
- Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar (19 psi) beträgt, ist der Reifen auf den Druck gemäß Reifendruckaufkleber an der Fahrertürsäule aufzupumpen (1 bar = 100 kPa = 14,5 psi). Wenn der Reifendruck zu hoch ist, Luft mit dem Druckreduzierventil ablassen.

> **Warnung**
>
> Den Reifendruck regelmäßig überprüfen.

Volvo empfiehlt, die nächste Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen, um den beschädigten Reifen auszuwechseln/reparieren zu lassen. Die Werkstatt darüber informieren, dass der Reifen Reifenabdichtmasse enthält.

Nach Verwendung ist die Flasche mit der Abdichtmasse und der Schlauch auszutauschen. Volvo empfiehlt, den Austausch in einer Volvo-Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.

> **Warnung**
>
> Die maximale Fahrstrecke mit Reifen, die mit einem Reifendichtmittel gefüllt sind, beträgt 200 km (120 Meilen).

> **Hinweis**
>
> Der Kompressor ist ein Elektrogerät und gemäß den vor Ort geltenden Abfallvorschriften zu entsorgen.

[1] Temporary Mobility Kit

17.5. Fahren im Winter

17.5.1. Schneeketten

Bei winterlichen Straßenverhältnissen können Schneeketten und Winterreifen die Traktion verbessern.

Bei Radgrößen über 20 Zoll empfiehlt Volvo, Schneeketten nicht zu verwenden.

Warnung

Verwenden Sie nur Volvo-Original-Schneeketten oder ähnliche Schneeketten, die an die korrekten Dimensionen für Modell, Reifen und Felge angepasst sind. Es dürfen nur **einseitige** Schneeketten verwendet werden.

Bei Fragen zu Schneeketten empfiehlt Volvo die Rücksprache mit einer Volvo-Vertragswerkstatt. Falsche Schneeketten können erhebliche Schäden am Fahrzeug verursachen und zu einem Unfall führen.

Die Benutzung von Schneeketten kann zu Funktionsfehlern des Systems für Reifendrucküberwachung* [1] führen.

Wichtig

Die Verwendung von Schneeketten ist mit folgenden Einschränkungen möglich:

- Befolgen Sie die Montageanleitung des Herstellers stets genauestens. Ziehen Sie Schneeketten mit möglichst starker Spannung auf und spannen Sie sie regelmäßig nach.
- Schneeketten dürfen nur an den Hinterrädern montiert werden (gilt auch für Fahrzeuge mit Allradantrieb).
- Bei Verwendung von Zubehör- oder Sonderreifen und -rädern, deren Größe von den Originalreifen und -rädern abweicht, können Schneeketten ggf. NICHT montiert werden. Die Ketten müssen mit ausreichendem Abstand zu den Bremsen, der Federung und den Karosseriebauteilen montiert werden.
- Prüfen Sie vor dem Aufziehen von Schneeketten ggf. lokal geltende Vorschriften zu deren Verwendung.
- Überschreiten Sie keinesfalls die vom Hersteller der verwendeten Schneeketten angegebene Höchstgeschwindigkeit. Unter keinen Umständen dürfen Sie schneller als 50 km/h (30 mph) fahren.
- Vermeiden Sie beim Fahren mit Schneeketten Unebenheiten, Schlaglöcher und eng gefahrene Kurven.
- Vermeiden Sie das Fahren auf nicht geschlossener Schneedecke, da dies Schneeketten und Reifen stark belastet.
- Schneeketten können sich negativ auf die Fahreigenschaften des Fahrzeugs auswirken. Vermeiden Sie schnell und eng gefahrene Kurven und Bremsen bei blockierten Rädern.
- Manche Schneeketten zum Festspannen beeinträchtigen die Wirkung der Bremsen und dürfen daher NICHT verwendet werden.

Weitere Informationen zu Schneeketten erhalten Sie von Ihrem Volvo Partner.

* Optie/accessoire.

[1] Indirect Tyre Pressure Monitoring System (ITPMS)

17.5.2. Winterreifen

Winterreifen sind optimal an winterliche Straßenverhältnisse angepasst.

Volvo empfiehlt Winterreifen mit festgelegten Winterreifendimensionen. Die Reifengrößen hängen vom Motortyp ab. Für die Fahrt mit Winterreifen muss der richtige Reifentyp an allen vier Rädern montiert sein.

Reifen, die die Mindestwerte für Schneetauglichkeit erfüllen, sind mit folgendem Symbol gekennzeichnet:

Reifen, die die relevanten Mindestwerte für Eistauglichkeit erfüllen, sind mit folgendem Symbol gekennzeichnet:

Die Reifenkennzeichnung bezieht sich nicht auf Spikes.

Tipps zum Wechsel auf Winterreifen

Beim Wechsel von Sommer- zu Winterrädern (oder umgekehrt) kennzeichnen, an welcher Stelle das jeweilige Rad montiert war, z. B. **L** für links und **R** für rechts.

Wenden Sie sich an einen Volvo Partner, um sich zu optimal geeigneten Felgen und Reifen beraten zu lassen.

Spikes

Winterreifen mit Spikes müssen 500–1000 km (300-600 miles) behutsam eingefahren werden, damit die Spikes richtig im Reifen sitzen. Durch das Einfahren verlängert sich die Lebensdauer der Reifen und vor allem der Spikes.

> **Hinweis**
>
> Die rechtlichen Bestimmungen zur Verwendung von Spike-Reifen können variieren. Halten Sie die vor Ort geltenden Gesetze und Vorschriften grundsätzlich ein.

Profiltiefe

Straßen mit Eis, Schnee und niedrigen Temperaturen erfordern mehr von Reifen als das Fahren im Sommer. Volvo empfiehlt daher eine minimale Profiltiefe von 4 mm (0,15 Zoll) bei Winterreifen.

17.5.3. Vorbereitungen vor einer langen Fahrt

Vor einer Urlaubsreise oder einer anderen längeren Fahrt sollten Funktionen und Ausstattung des Fahrzeugs besonders sorgfältig überprüft werden.

Überprüfen Sie folgende Punkte

- Es treten keine Flüssigkeiten aus

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Die Bremskraft ist bei Bremsvorgängen ordnungsgemäß
- Profiltiefe und Luftdruck der Reifen sind in Ordnung. Vor Fahrten in Regionen, in denen schnee- oder eisbedeckte Straßen möglich sind, auf Winterreifen umstellen
- Die Batterie weist einen guten Ladezustand auf
- Die Wischerblätter sind in einem guten Zustand
- Im Fahrzeug befinden sich ein Warndreieck und eine Warnweste – in manchen Ländern ist dies gesetzlich vorgeschrieben.

17.5.4. Fahren im Winter

Beim Fahren im Winter ist es wichtig, bestimmte Kontrollen am Fahrzeug durchzuführen, um zu gewährleisten, dass es sicher gefahren werden kann.

Besonders vor der kalten Jahreszeit zu kontrollieren:

- Der Zustand der Batterie und ihr Ladezustand ist zu überprüfen. Niedrige Temperaturen stellen höhere Anforderungen an die Batterie. Gleichzeitig verringert sich die Kapazität der Batterie durch die Kälte.
- Scheibenreinigungsflüssigkeit mit Frostschutz verwenden, um Eisbildung im Scheibenreinigungsflüssigkeitsbehälter zu vermeiden.

Glatte Straßen

Um auf glatten oder vereisten Straßen ein stabileres Fahrverhalten zu erzielen, empfiehlt Volvo in diesem Fall die Deaktivierung von **One Pedal Drive**.

Für die bestmögliche Traktion empfiehlt Volvo bei Schnee- oder Glättegefahr Winterreifen an allen Rädern.

> **Hinweis**
>
> In bestimmten Ländern ist die Verwendung von Winterreifen gesetzlich vorgeschrieben. Reifen mit Spikes sind nicht in allen Ländern zugelassen.

Üben Sie daher das Fahren auf rutschiger Oberfläche unter kontrollierten Bedingungen, um zu lernen, wie das Fahrzeug reagiert.

17.6. Reifen

Ein Reifen dient dazu, die Fahrzeuglast zu tragen, auf dem Untergrund eine Haftung zu erzeugen (Grip), Vibrationen zu dämpfen, und das Rad vor Verschleiß zu schützen.

Die Reifen haben einen großen Einfluss auf das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Reifentyp, Reifengröße, Reifendruck und Geschwindigkeitsklasse sind wichtig für die Leistung des Fahrzeugs.

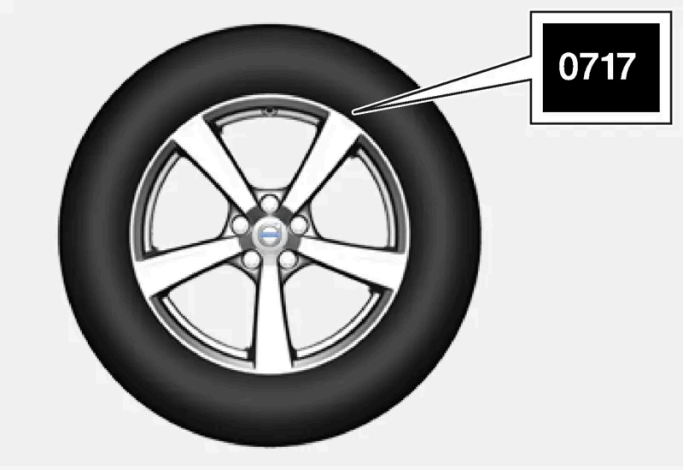
Das Fahrzeug ist mit Reifen gemäß dem Reifenaufkleber ausgestattet, der sich an der Türsäule auf Fahrerseite befindet (zwischen Vorder- und Hintertür).

> **Warnung**
>
> Ein beschädigter Reifen kann einen Kontrollverlust über das Fahrzeug verursachen.

Empfohlene Reifen

Bei der Auslieferung ist das Fahrzeug mit Volvo Originalreifen versehen, die auf der Reifenseite die Kennzeichnung VOL[1] haben. Diese Reifen sind genau an das Fahrzeug angepasst. Bei einem Reifenwechsel ist es daher wichtig, dass auch die neuen Reifen eine solche Kennzeichnung haben – nur so sind die Parameter des Fahrzeugs in Bezug auf Fahreigenschaften, Komfort und Energieverbrauch sichergestellt.

Neue Reifen



Bei Reifen spielt das Herstellungsdatum eine Rolle. Reifen können sich nach einigen Jahren verhärten und ihre Reibungseigenschaften können sich mit der Zeit reduzieren. Beim Reifenwechsel darauf achten, dass Sie so neue Reifen wie möglich bekommen. Dies ist besonders wichtig bei Winterreifen. Die letzten Ziffern der Ziffernfolge geben Herstellungswoche und -jahr an. Es handelt sich dabei um die DOT-Kennzeichnung des Reifens (Department of Transportation), die mit vier Ziffern angegeben wird, z.B. 0717. Der Reifen wurde dann in der Kalenderwoche 07 des Jahres 2017 hergestellt.

Alter des Reifens

Alle Reifen, die älter als 6 Jahre sind, sollten, selbst wenn sie unbeschädigt zu sein scheinen, von einem Fachmann kontrolliert werden. Reifen altern selbst dann und werden spröde, wenn sie selten oder gar nicht verwendet werden. Die Funktion kann dann beeinträchtigt werden. Dies gilt für alle Reifen, die für den zukünftigen Gebrauch aufgehoben werden. Beispiele für äußere Anzeichen dafür, dass sich der Reifen nicht für den Gebrauch eignet, sind Risse oder Verfärbungen.

Lebensdauer der Reifen optimieren

- Achten Sie stets auf den richtigen Reifendruck.
- Vermeiden Sie hastiges Anfahren, starkes Abbremsen und quietschende Reifen.
- Je höher die Geschwindigkeit ist, desto stärker verschleißen die Reifen.
- Die richtige Vorderradeinstellung spielt eine sehr große Rolle.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Nicht ordnungsgemäß ausgewuchtete Räder wirken sich negativ auf die Lebensdauer der Reifen und den Fahrkomfort aus.
- Die Reifen sollten während ihrer gesamten Lebensdauer in der gleichen Drehrichtung montiert sein.
- Beim Wechseln der Reifen können die Reifen mit der größten Profiltiefe an der Hinterachse montiert werden, um die Gefahr des Ausbrechens der Hinterräder bei Aquaplaning, in Kurven oder starkem Bremsen auf nasser Fahrbahn zu mindern.
- Wenn Sie gegen den Bürgersteig oder durch ein tiefes Schlagloch fahren, können Reifen und/oder Folgen dauerhaft geschädigt werden.
- Für Fahrzeuge mit unterschiedlichen Reifen- oder Raddimensionen an Vorder- und Hinterachse ist der Positionswechsel zwischen Vorder- und Hinterachse nicht gestattet.

Positionswechsel der Reifen

Ein Wechsel von original montierten Reifen zwischen Vorder- und Hinterradachse ist nicht möglich.

Fahrweise, Reifendruck, Klima und Beschaffenheit der Fahrbahn haben einen Einfluss darauf, wie schnell Reifen altern und verschleißen. Der korrekte Reifendruck ergibt einen gleichmäßigeren Verschleiß.

> **Wichtig**
>
> Fahrzeuge mit unterschiedlichen Reifen- oder Raddimensionen auf der Vorder- und Hinterachse müssen immer die breiteren Reifen/Räder auf der Hinterachse montiert haben. Das Wechseln zwischen Vorder- und Hinterrad (zum Beispiel, um den Reifenverschleiß an Vorder- und Hinterrad auszugleichen) ist in diesem Fall nicht gestattet.

Aufbewahrung von Rädern und Reifen

Komplettreifen, also auf Felgen montierte Reifen, werden am besten hängend oder mit der Seite auf dem Boden liegend aufbewahrt.

Reifen, die nicht auf einer Felge montiert sind, werden am besten mit der Seite auf dem Boden liegend oder aufrecht stehend aufbewahrt, sollten aber nicht aufgehängt werden.

> **Wichtig**
>
> Reifen sollten kühl, trocken und dunkel gelagert werden. Keinesfalls dürfen sie in der Nähe von Lösungsmitteln, Benzin, Ölen o. Ä. gelagert werden.

> **Warnung**
>
> - Die Größenvorgaben zu Felgen und Reifen für Ihren Volvo basieren auf strengen Maßgaben in Bezug auf Stabilität und Fahreigenschaften. Nicht zugelassene Kombinationen aus Felgen- und Reifengröße können sich negativ auf Stabilität und Fahreigenschaften des Fahrzeugs auswirken.
> - Eventuelle Schäden, die auf nicht zugelassene Kombinationen aus Felgen- und Reifengröße zurückgehen, sind nicht von der Neuwagengarantie abgedeckt. Volvo weist jegliche Verantwortung für Todesfälle, Verletzungen oder Kosten, die auf die Montage derartiger Ausstattung zurückgehen, zurück.

[1] Bei bestimmten Reifengrößen sind Abweichungen möglich.

17.7. Zugelassene Rad- und Reifengrößen

In bestimmten Ländern gehen nicht alle zugelassenen Größen aus den Zulassungspapieren oder anderen Papieren hervor. Die nachstehende Tabelle zeigt alle zugelassenen Kombinationen von Felgen und Reifen.

Vorn:	235/50 R19 7,5x19x50,5	235/45 R20 8x20x50,5
Hinten:	255/45 R19 8,5x19x56	255/40 R20 9x20x58,5

> **Wichtig**
>
> Vorder- und Hinterräder dürfen nicht gegeneinander vertauscht werden.

18. Beladung, Aufbewahrung und Innenraum

18.1. Beladung

18.1.1. Empfehlungen zur Beladung

Bei der Beladung des Fahrzeugs gibt es einige Dinge, die man wissen muss.

Die Gesamtzuladung ist vom Leergewicht des Fahrzeugs abhängig. Die Gesamtzuladung des Fahrzeugs reduziert sich um die Summe des Gewichts der Insassen und der gesamten Sonderausstattung.

> **Warnung**
>
> Die Fahreigenschaften des Fahrzeug ändern sich je nach Gewicht und Anordnung der Ladung.

Lade-/Kofferraum beladen

Daran sollte beim Beladen gedacht werden:

- Die Ladung gegen die Rückenlehne des Rücksitzes gedrückt platzieren.
- Schwere Objekte sind so niedrig wie möglich zu positionieren. Möglichst vermeiden, schwere Ladung auf umgeklappten Rückenlehnen zu platzieren.
- Scharfe Kanten mit einem weichen Kantenschutz versehen, damit die Bezüge nicht beschädigt werden.
- Jede Ladung mit Riemen oder Spanngurten in den Lastsicherungsösen sichern.

> **Warnung**
>
> Ein loser Gegenstand, der 20 kg (44 lb) wiegt kann bei einem Frontalaufprall bei 50 km/h (30 mph) ein Bewegungsgewicht erreichen, das 1.000 kg (2.200 lb) entspricht.

> **Warnung**
>
> Lassen Sie zwischen Ladegut und Seitenfenster 10 cm (4 in) Platz, wenn das Fahrzeug über die untere Fensterkante hinaus beladen wird. Anderenfalls kann die Schutzwirkung des Kopf-/Schulterairbags, der sich hinter dem Dachhimmel des Fahrzeugs befindet, ausbleiben.

Warnung

Ladegüter müssen grundsätzlich sicher verzurrt werden. Bei starkem Abbremsen besteht anderenfalls die Gefahr, dass das Ladegut verrutscht und Insassen verletzt.

Scharfe Kanten und Ecken mit einem weichen Schutz versehen.

Feststellbremse beim Be- und Entladen festziehen.

Lade-/Kofferraum vergrößern

Um einen größeren Lade-/Kofferraum zu erhalten und das Beladen zu erleichtern, können die Rückenlehnen der Rücksitze umgeklappt werden. Es ist zu beachten, dass keine Gegenstände die Funktion des WHIPS-Systems der Vordersitze behindern dürfen, wenn eine der Rückenlehnen des Rücksitzes umgeklappt ist.

Eine Durchladeluke* im Rücksitz kann geöffnet werden, um längere Gegenstände zu transportieren.

* Optie/accessoire.

18.1.2. Taschenhaken

Die Tragetaschenhaken sichern Ihre Einkaufstaschen und verhindern, dass diese im Gepäckraum umfallen können.

An den Seiten

Auf jeder Seite des Kofferraums gibt es einen Tragetaschenhaken.

Auf jeder Seite des Laderaums gibt es zwei Tragetaschenhaken an der Seitenverkleidung.

> **Wichtig**
>
> Die Tragetaschenhaken können mit bis zu 5 kg (11 lb) belastet werden.

Unter der Bodenklappe *

1 Handgriff in der Mitte des Ladebodens anheben und Bodenplatte hochklappen.

2 Bodenplatte in aufrechte Stellung bringen und in den Einstellschienen auf beiden Seiten platzieren.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> Es ist nun möglich, Taschen mit Handgriff in geeigneter Höhe an die Haken zu hängen.

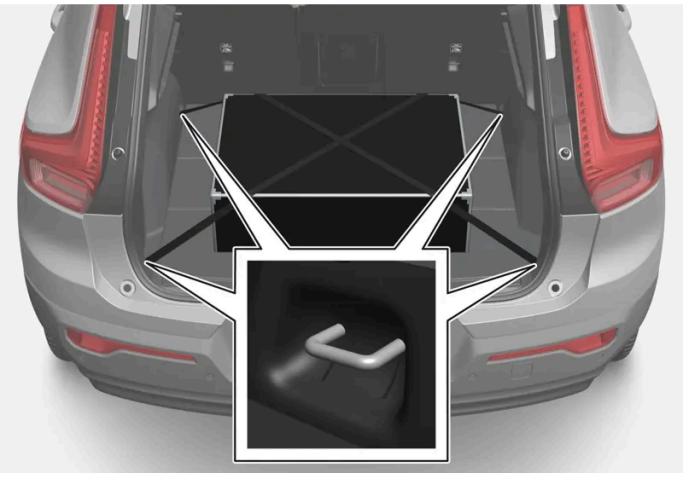
Im Handschuhfach

Im Handschuhfach befindet sich auch ein ausklappbarer Haken, an dem eine Tasche aufgehängt werden kann.

* Optie/accessoire.

18.1.3. Lastsicherungsösen

Die Lastsicherungsösen werden verwendet, um die Spanngurte zu sichern, mit denen die Güter im Gepäckraum befestigt werden.



Warnung

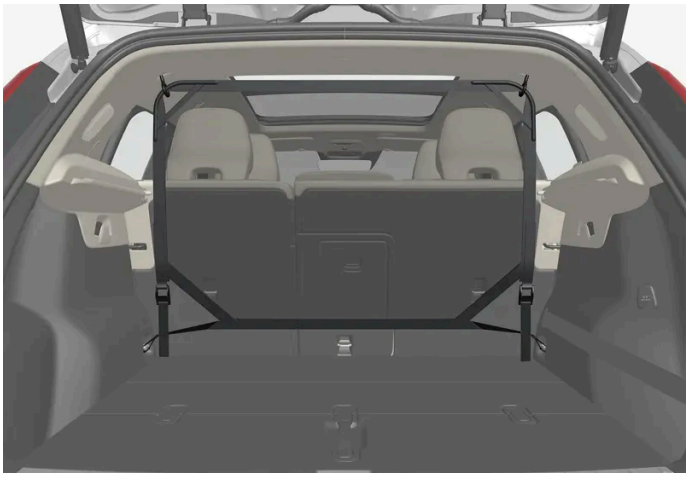
Harte, scharfkantige und schwere Gegenstände, die offen liegen oder herausragen, können bei einem kräftigen Bremsvorgang Verletzungen verursachen.

Große, schwere Gegenstände sind stets mit dem Sicherheitsgurt oder mit Lastsicherungsband zu befestigen.

18.1.4. Gepäcknetz* anbringen und abnehmen

Ein Gepäcknetz verhindert, dass Gepäck bei einem starken Abbremsen im Innenraum nach vorn geschleudert wird.

Das Schutznetz wird an vier Befestigungspunkten montiert.



Aus Sicherheitsgründen ist das Gepäcknetz stets wie nachfolgend beschrieben zu befestigen und zu sichern.

Das Netz ist aus strapazierfähigem Nylongewebe gefertigt und kann an zwei verschiedenen Orten im Fahrzeug befestigt werden:

- Einbau vorn - hinter den Vordersitzen.
- Einbau hinten - hinter dem Rücksitz.

> **Warnung**
>
> Die Ladung im Laderaum muss auch bei korrekt montiertem Schutznetz gut verankert werden.

Gepäcknetz anbringen

> **Warnung**
>
> Kontrollieren Sie, dass die oberen Befestigungshaken des Gepäcknetzes und die Verzurrbänder passend und sicher eingehakt sind.
>
> Ein beschädigtes Gepäcknetz darf nicht verwendet werden.

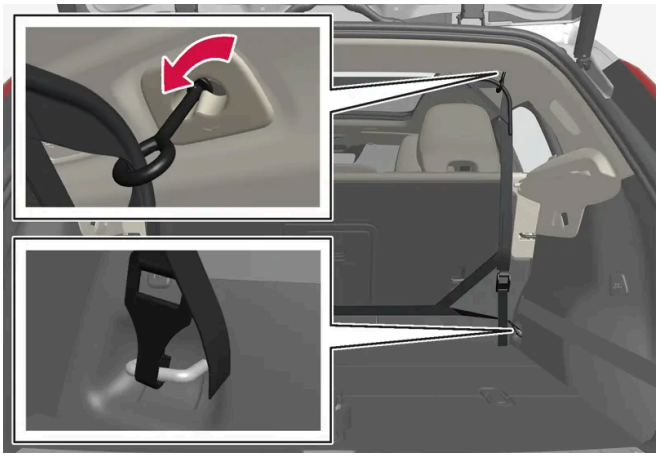
> **Hinweis**
>
> Wenn das Gepäcknetz vorn montiert werden soll, geht dies am besten über die Fondtüren.

1. Das Gepäcknetz mit den oberen Befestigungshaken nach oben auswickeln.
2. Einen Befestigungshaken des Netzes in die vordere oder hintere Dachbefestigung einhaken. Dabei müssen die Schnallen der Verzurrbänder in Ihre Richtung weisen.
3. Den zweiten Befestigungshaken des Netzes in der Halterung auf der entgegengesetzten Seite einhaken.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Befestigungshaken des Netzes sorgfältig in die vordere Endstellung der jeweiligen Dachhalterung nach vorn drücken.

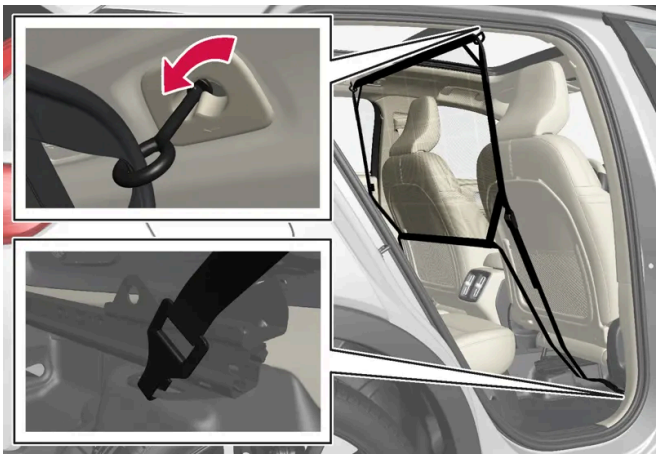
4



Montage hinten.

Bei Montage hinten:

Ist das Netz in den hinteren Dachbefestigungen montiert, die Verzurrbänder des Gepäcknetzes in die vorderen Ladesicherungsösen des Kofferraums einhaken.



Montage vorn.

Bei Montage vorn:

Ist das Netz in den vorderen Dachbefestigungen montiert, die Verzurrbänder in die äußeren Ösen an den Gleitschienen der Sitze einhaken. Sie erleichtern diesen Vorgang, indem Sie die Rückenlehne gerade stellen und den Sitz etwas nach vorn schieben.

Achten Sie beim Zurückschieben des Sitzes darauf, Sitz und Rückenlehne nicht mit zu viel Kraft an das Netz zu drücken. Verstellen Sie den Sitz nur so weit, bis Sitz oder Rückenlehne das Netz berühren.

> **Wichtig**
>
> Wenn der Sitz oder die Rückenlehne fest nach hinten gegen das Schutznetz gedrückt wird, können das Netz und dessen Halter am Dach beschädigt werden.

5 Das Gepäcknetz mit den Verzurrbändern festspannen.

Gepäcknetz abnehmen

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Das Schutznetz kann einfach herausgenommen und zusammengelegt werden.

1. Sie lösen die Spannung des Gepäcknetzes, indem Sie auf die Schnalle des Verzurrbands drücken und das Band an der jeweiligen Seite etwas herausziehen.
2. Die Sperrhaken eindrücken und die beiden Haken des Verzurrbands lösen.
3. Die oberen Befestigungen lösen und das Netz aus den Dachbefestigungen nehmen.
4. Das Netz zusammenlegen und in seiner Hülle verstauen.

* Optie/accessoire.

18.1.5. Dachlast und Dachgepäckträger

Bei Beladung des Fahrzeugs auf dem Dach werden die von Volvo entwickelten Ladevorrichtungen empfohlen.

Hierdurch sinkt das Risiko von Schäden am Fahrzeug. Die Dachgepäckträger von Volvo erhalten Sie bei Ihrem Volvo Partner.

Sorgfältig die dem Dachgepäckträger beiliegenden Einbauanweisungen befolgen.

- Die Ladung gleichmäßig auf dem Dachgepäckträger verteilen. Das schwerste Ladegut nach unten legen.
- Regelmäßig überprüfen, ob Dachgepäckträger und Ladung ordentlich befestigt sind. Die Ladung muss gut mit Ladegurten festgezurrt sein.
- Wenn die Ladung über das vordere Ende des Fahrzeugs hinausragt, wie zum Beispiel ein Kanu oder Kajak, die Abschleppöse an der vorderen Befestigung anbringen und zum Festzurren von Ladegurten benutzen.
- Mit dem Umfang der Ladung nehmen Windwiderstand und Energieverbrauch des Fahrzeugs zu.
- Vorsichtig und vorausschauend fahren. Starkes Beschleunigen, scharfes Abbremsen oder scharfes Abbiegen vermeiden.

Warnung

Mit einer Dachlast ändern sich der Schwerpunkt des Fahrzeugs und die Fahreigenschaften.

Halten Sie die für das Fahrzeug geltenden Vorgaben zu Gewichten und maximaler Zuladung ein.

18.1.6. Fahrradträger für Anhängerzugvorrichtung*

Bei Anwendung einer Fahrradhaltevorrichtung wird der von Volvo entwickelte Fahrradträger empfohlen.

Dadurch können Schäden am Fahrzeug vermieden werden, und es wird die größtmögliche Sicherheit bei der Fahrt erreicht. Den Fahrradträger von Volvo erhalten Sie bei Ihrem Volvo Partner.

Folgen Sie den mit dem Fahrradträger gelieferten Instruktionen mit Sorgfalt.

- Der Fahrradträger darf einschließlich der Last maximal 75 kg (165 Pfund) wiegen.
- Vor dem Fahren mit einem Fahrradträger sollte die Funktion Rear Auto Brake deaktiviert werden.

> **Warnung**
>
> Die falsche Anwendung des Fahrradträgers kann zu Schäden an Anhängerkupplung und Fahrzeug führen.
>
> Der Fahrradträger kann sich von der Anhängerkupplung lösen
>
> - wenn er falsch an der Anhängerkupplung montiert ist,
> - wenn er überlastet ist (zur maximalen Last siehe die Bedienungsanleitung des Fahrradträgers),
> - wenn er zu einem anderen Zweck als für den Fahrradtransport verwendet wird.

Die Fahreigenschaften des Fahrzeugs werden durch einen Fahrradträger auf der Anhängerzugvorrichtung beeinflusst, zum Beispiel aufgrund:

- höherem Gewichts
- geringerer Beschleunigungsfähigkeit
- verminderter Bodenfreiheit
- veränderter Bremsfähigkeit.

Empfehlungen zur Beladung des Fahrradträgers mit Fahrrädern

Je größer der Abstand zwischen dem Schwerpunkt der Last und der Kugel der Anhängerzugvorrichtung ist, desto stärker wird die Vorrichtung belastet.

Beladen Sie den Träger gemäß den folgenden Empfehlungen:

- Platzieren Sie das schwerste Fahrrad ganz innen, nahe zum Fahrzeug.
- Sorgen Sie für eine symmetrische Lastenverteilung, möglichst nahe zur Mitte des Fahrzeugs, zum Beispiel durch versetztes Anbringen der Räder, wenn mehrere transportiert werden sollen.
- Entfernen Sie lose Gegenstände beim Transport von den Fahrrädern wie zum Beispiel Fahrradkörbe, Batterien, Kindersitze. Dadurch wird zum Teil die Belastung der Anhängerzugvorrichtung und des Fahrradträgers verringert, und zum anderen Teil wird auch der Luftwiderstand verringert, was sich auf die Reichweite auswirkt.
- Verwenden Sie keine Schutzüberzüge auf den Fahrrädern. Dadurch könnte die Manövrierfähigkeit beeinträchtigt werden, einschließlich einer verschlechterten Sicht und höherem Energieverbrauch. Dadurch würde auch die Belastung der Anhängerzugvorrichtung erhöht.

* Optie/accessoire.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

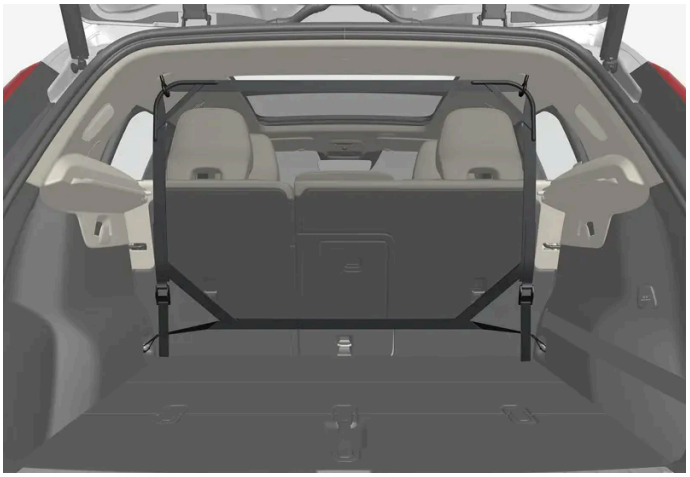
18.2. Laderaum

18.2.1. Gepäcknetz, Schutzgitter und Kofferraumabdeckung

18.2.1.1. Gepäcknetz* anbringen und abnehmen

Ein Gepäcknetz verhindert, dass Gepäck bei einem starken Abbremsen im Innenraum nach vorn geschleudert wird.

Das Schutznetz wird an vier Befestigungspunkten montiert.



Aus Sicherheitsgründen ist das Gepäcknetz stets wie nachfolgend beschrieben zu befestigen und zu sichern.

Das Netz ist aus strapazierfähigem Nylongewebe gefertigt und kann an zwei verschiedenen Orten im Fahrzeug befestigt werden:

- Einbau vorn - hinter den Vordersitzen.
- Einbau hinten - hinter dem Rücksitz.

> **Warnung**
>
> Die Ladung im Laderaum muss auch bei korrekt montiertem Schutznetz gut verankert werden.

Gepäcknetz anbringen

Warnung

Kontrollieren Sie, dass die oberen Befestigungshaken des Gepäcknetzes und die Verzurrbänder passend und sicher eingehakt sind.

Ein beschädigtes Gepäcknetz darf nicht verwendet werden.

Hinweis

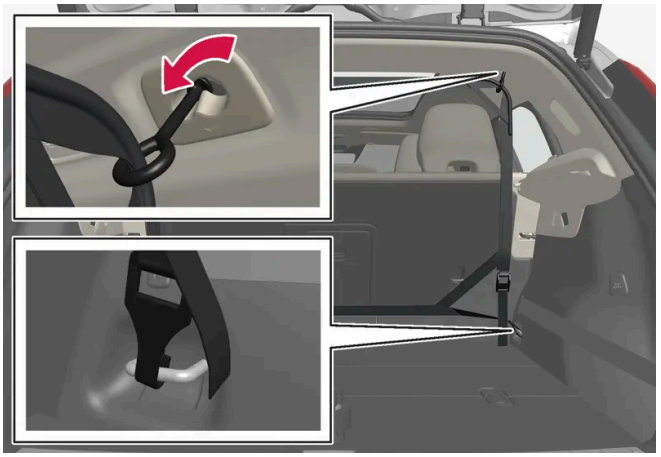
Wenn das Gepäcknetz vorn montiert werden soll, geht dies am besten über die Fondtüren.

1 Das Gepäcknetz mit den oberen Befestigungshaken nach oben auswickeln.

2 Einen Befestigungshaken des Netzes in die vordere oder hintere Dachbefestigung einhaken. Dabei müssen die Schnallen der Verzurrbänder in Ihre Richtung weisen.

3 Den zweiten Befestigungshaken des Netzes in der Halterung auf der entgegengesetzten Seite einhaken.

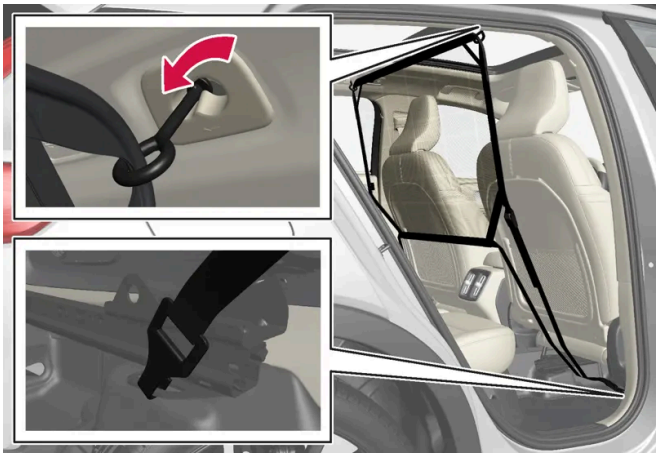
Die Befestigungshaken des Netzes sorgfältig in die vordere Endstellung der jeweiligen Dachhalterung nach vorn drücken.

4 

Montage hinten.

Bei Montage hinten:

Ist das Netz in den hinteren Dachbefestigungen montiert, die Verzurrbänder des Gepäcknetzes in die vorderen Ladesicherungsösen des Kofferraums einhaken.



Montage vorn.

Bei Montage vorn:

Ist das Netz in den vorderen Dachbefestigungen montiert, die Verzurrbänder in die äußeren Ösen an den Gleitschienen der Sitze einhaken. Sie erleichtern diesen Vorgang, indem Sie die Rückenlehne gerade stellen und den Sitz etwas nach vorn schieben.

Achten Sie beim Zurückschieben des Sitzes darauf, Sitz und Rückenlehne nicht mit zu viel Kraft an das Netz zu drücken. Verstellen Sie den Sitz nur so weit, bis Sitz oder Rückenlehne das Netz berühren.

> **Wichtig**
>
> Wenn der Sitz oder die Rückenlehne fest nach hinten gegen das Schutznetz gedrückt wird, können das Netz und dessen Halter am Dach beschädigt werden.

5 Das Gepäcknetz mit den Verzurrbändern festspannen.

Gepäcknetz abnehmen

Das Schutznetz kann einfach herausgenommen und zusammengelegt werden.

1 Sie lösen die Spannung des Gepäcknetzes, indem Sie auf die Schnalle des Verzurrbands drücken und das Band an der jeweiligen Seite etwas herausziehen.

2 Die Sperrhaken eindrücken und die beiden Haken des Verzurrbands lösen.

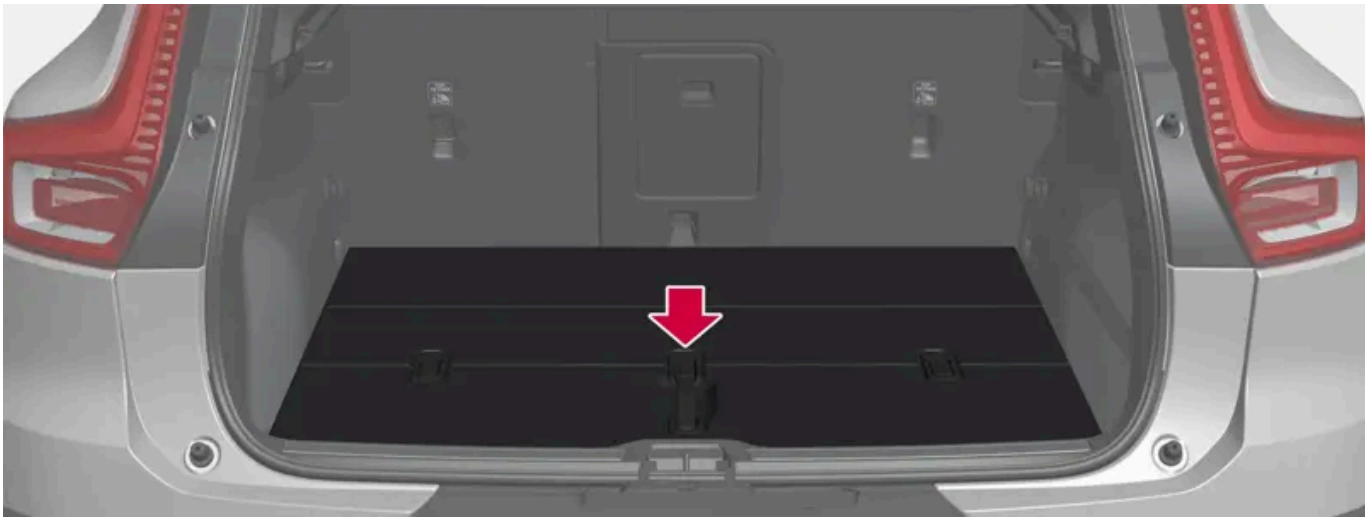
3 Die oberen Befestigungen lösen und das Netz aus den Dachbefestigungen nehmen.

4 Das Netz zusammenlegen und in seiner Hülle verstauen.

* Optie/accessoire.

18.2.2. Gepäckraum

Das Fahrzeug verfügt über einen flexiblen Laderaum, in dem große Gegenstände transportiert und gesichert werden können. Unter der Frontklappe befindet sich weiterer Stauraum.

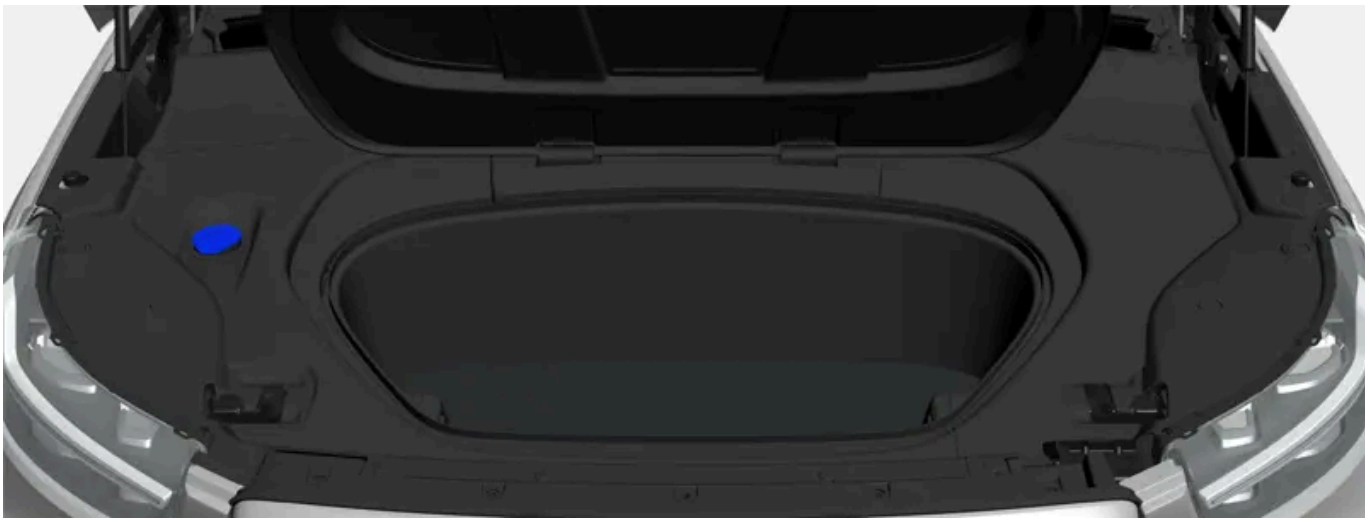


Gepäckraum mit Ablagefach unter dem Gepäckraumboden.

Durch das Umklappen der Rückenlehne im Fond entsteht ein ausgesprochen geräumiger Laderaum. Verwenden Sie Lastsicherungsösen oder Tragetaschenhalter, um das Ladegut sicher an seinem Platz zu halten. Die Hutablage kann einfach entfernt werden, um Platz für sperrige Ladung frei zu bekommen.

Wenn das Fahrzeug mit einem Reserverad ausgestattet ist, befindet sich dieses unter dem Kofferraumboden.

Vorderer Gepäckraum



Unter der Frontklappe befindet sich weiterer Stauraum. Im Gepäckraum befindet sich auch die Abschleppöse und der Reifendichtungssatz.

18.2.3. Taschenhaken

Die Tragetaschenhaken sichern Ihre Einkaufstaschen und verhindern, dass diese im Gepäckraum umfallen können.

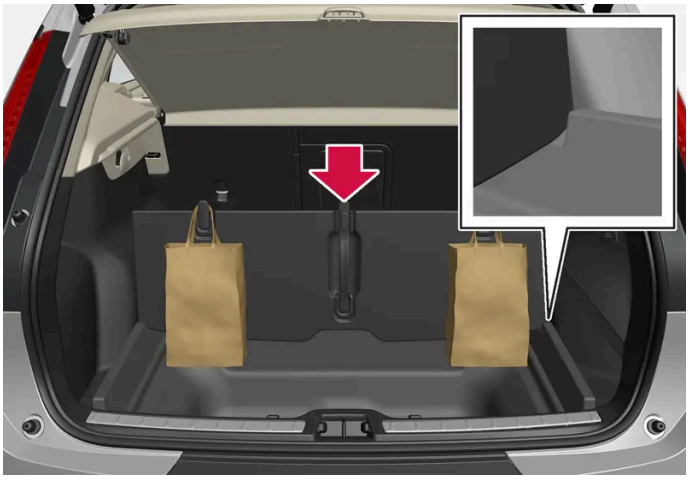
An den Seiten

Auf jeder Seite des Kofferraums gibt es einen Tragetaschenhaken.

Auf jeder Seite des Laderaums gibt es zwei Tragetaschenhaken an der Seitenverkleidung.

> **Wichtig**
>
> Die Tragetaschenhaken können mit bis zu 5 kg (11 lb) belastet werden.

Unter der Bodenklappe *



1 Handgriff in der Mitte des Ladebodens anheben und Bodenplatte hochklappen.

2 Bodenplatte in aufrechte Stellung bringen und in den Einstellschienen auf beiden Seiten platzieren.

> Es ist nun möglich, Taschen mit Handgriff in geeigneter Höhe an die Haken zu hängen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Im Handschuhfach

Im Handschuhfach befindet sich auch ein ausklappbarer Haken, an dem eine Tasche aufgehängt werden kann.

* Optie/accessoire.

18.2.4. Verbandskasten*

Die Verbandstasche enthält eine Erste-Hilfe-Ausrüstung.

Bewahren Sie die Verbandstasche an einem geeigneten Ort im Gepäckraum auf.

* Optie/accessoire.

18.2.5. Hutablage entfernen und aufbewahren

Die Hutablage kann entfernt werden, um den Laderaum zu vergrößern.

Hutablage entfernen

1 1

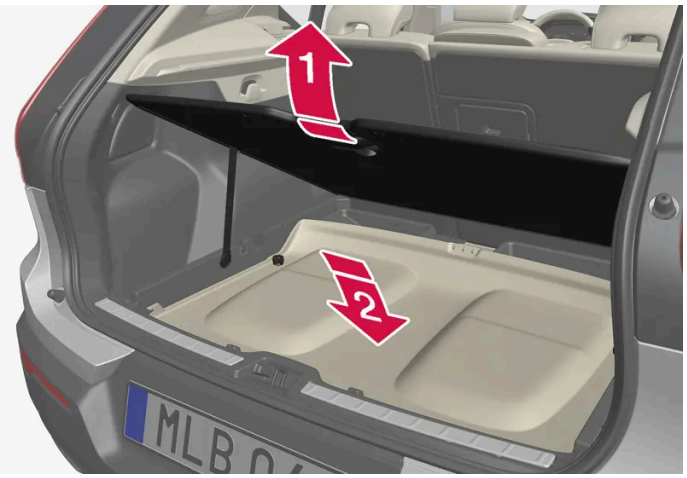
Hebeösen der Hutablage auf beiden Seiten lösen.

2 2

Hutablage an der Vorderkante aushaken und herausnehmen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Aufbewahrung der Hutablage unter dem Ladeboden



Die entfernte Hutablage kann unter dem Ladeboden verstaut werden.

1 1
Ladeboden hochklappen und in hochgeklappter Stellung mit dem Stützarm sichern.

2 2
Die Oberseite der Hutablage nach unten wenden und mit dem hinteren Teil nach vorn an den dafür vorgesehenen Platz legen.

Für faltbaren Ladeboden*:

1

Den Ladeboden an den Faltstellen nach vorne falten, um die Hutablage mit der Oberseite nach unten gewendet und dem hinteren Teil nach vorn verstauen zu können.

2 Den Ladeboden wieder auf die ebene Lage ausfalten.

* Optie/accessoire.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

18.2.6. Ladeboden hochklappen

Der Ladeboden kann mithilfe des Stützarms in hochgeklappter Stellung gesichert werden.

1 Am Handgriff ziehen, um den Ladeboden hochzuklappen.

2 Stützarm aufstellen und das Endstück in der Steckdose an der Unterseite des Ladebodens platzieren.

> Der Ladeboden verbleibt in hochgeklappter Stellung.

Für faltbaren Ladeboden*

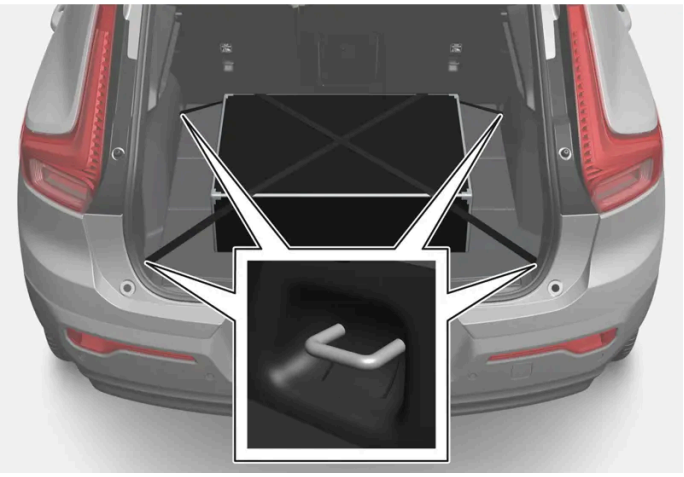
1 Den faltbaren Ladeboden am Handgriff in der Mitte anheben und nach vorne zusammenfalten.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

* Optie/accessoire.

18.2.7. Lastsicherungsösen

Die Lastsicherungsösen werden verwendet, um die Spanngurte zu sichern, mit denen die Güter im Gepäckraum befestigt werden.



> **Warnung**
>
> Harte, scharfkantige und schwere Gegenstände, die offen liegen oder herausragen, können bei einem kräftigen Bremsvorgang Verletzungen verursachen.
>
> Große, schwere Gegenstände sind stets mit dem Sicherheitsgurt oder mit Lastsicherungsband zu befestigen.

18.2.8. Warndreieck

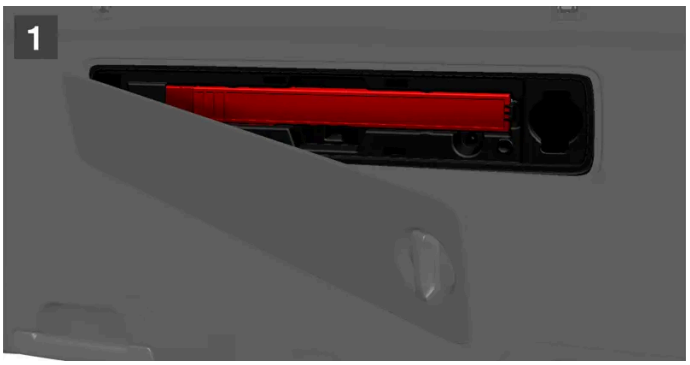
Warnen Sie andere Verkehrsteilnehmer mit dem Warndreieck, wenn das Fahrzeug im laufenden Verkehr zum Stehen kommt.

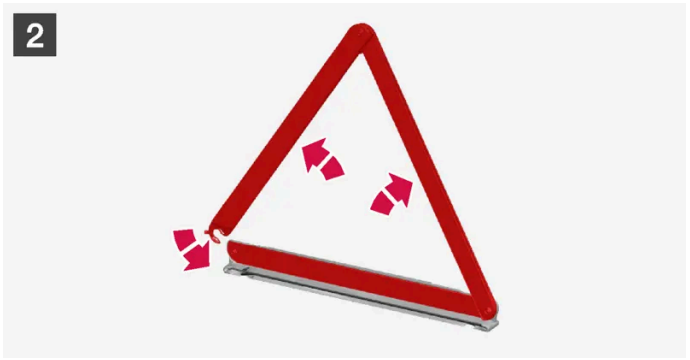
Auch die Warnblinkanlage aktivieren.

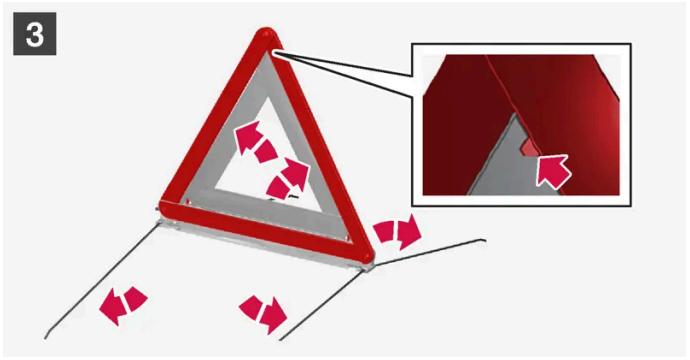
Ablagefach

Das Warndreieck befindet sich im Fach innen an der Heckklappe.

Warndreieck aufklappen







1 1

Die Klappe öffnen, indem Sie den Verschluss zuerst eine Vierteldrehung drehen und die Klappe anschließend aus den Halterungen am oberen und unteren Rand ziehen.

Den Schnappverschluss, mit dem das Warndreieck befestigt ist, leicht nach rechts drücken und die Hülle herausnehmen.

2 2

Das Warndreieck aus der Hülle nehmen, aufklappen und die Enden zusammenführen.

3 3

Die Stützbeine des Warndreiecks ausklappen.

Bestimmungen für die Verwendung eines Warndreiecks befolgen. Warndreieck an einer bezüglich der Verkehrssituation geeigneten Stelle aufstellen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Vergewissern Sie sich, dass das Warndreieck samt Hülle nach Gebrauch ordnungsgemäß im Aufbewahrungsfach befestigt und die Klappe vollständig geschlossen ist.

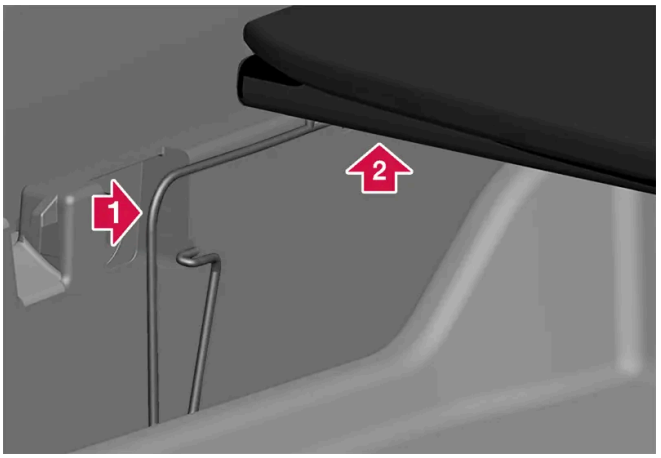
18.2.9. Faltbaren Ladeboden lösen*

Der faltbare Ladeboden kann gelöst werden, um besser an den unteren Stauraum zu kommen.

1

Den faltbaren Ladeboden nach vorne falten.

2



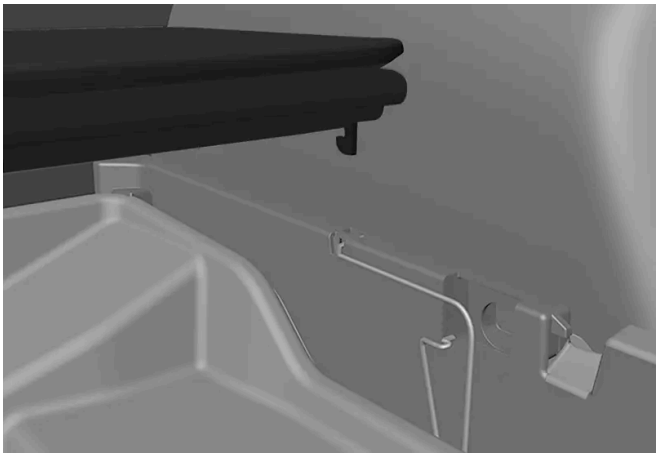
1. Drücken Sie die Sperrfeder bis zum Anschlag (Pfeil). Nicht loslassen, sondern Druck beibehalten.
2. Dabei gleichzeitig den Ladeboden ein paar Millimeter von der Unterlage hochziehen.

3 Den Druck von der Sperrfeder loslassen, dabei aber weiterhin den Ladeboden hochhalten.

4

Bei hochgehaltenem Ladeboden die Sperrfeder zur anderen Seite drücken (Pfeil).

> Wenn die unter Punkt 2 aufgeführten Maßnahmen korrekt ausgeführt wurden, sollte der Ladeboden nun von den seitlichen Verankerungen losgelöst sein.



Der Ladeboden kann vorsichtig wieder über die Sperrfedern zurückgelegt werden, ohne dabei verankert zu werden.

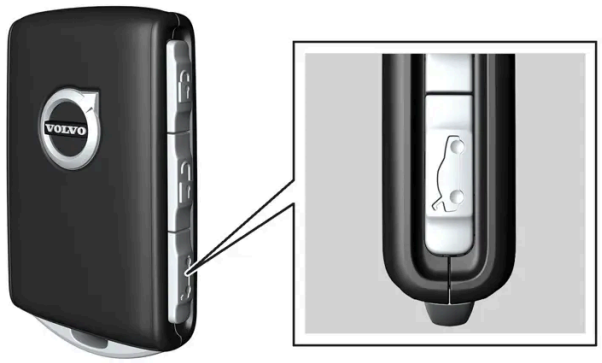
> **Hinweis**
>
> Der Ladeboden ist auch durch Scharniere an der Vorderseite befestigt.
>
> Volvo empfiehlt, dass der Ladeboden an den Scharnieren verankert bleibt.

5 Den Ladeboden herunterdrücken, um die Verankerungen wieder einrasten zu lassen.

* Optie/accessoire.

18.2.10. Heckklappe mit der Schlüsseltaste entriegeln

Der Schlüssel hat eine Taste, mit der sich nur die Heckklappe entriegeln lässt.



1 Die Taste am Schlüssel drücken.

> Die Heckklappe wird entriegelt, bleibt aber geschlossen.
Die Türen bleiben weiterhin verriegelt und durch die Alarmanlage gesichert*. Durch Erlöschen der Verriegelungs- und Alarmanzeige auf dem Armaturenbrett wird angezeigt, dass nicht das gesamte Fahrzeug verriegelt ist.
Die Heckklappe lässt sich durch Drücken der gummierten Druckplatte öffnen.
Wenn die Heckklappe nicht innerhalb von 2 Minuten geöffnet wird, wird sie wieder verriegelt und die Alarmanlage erneut aktiviert.

Elektrisch betätigte Heckklappe*

1 Halten Sie die Schlüsseltaste ein paar Sekunden lang gedrückt.

> Die Heckklappe wird entriegelt und öffnet sich; die Türen bleiben verriegelt und von der Alarmanlage gesichert*.

Hinweis

Wenn die elektrische Heckklappe* zu lange betätigt wird, schaltet sich das System ab, um eine Überlastung zu verhindern. Nach einigen Minuten kann es wieder verwendet werden.

* Optie/accessoire.

18.2.11. Maximalöffnung der elektrisch betätigten Heckklappe* einstellen

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Sie können einstellen, wie weit die Heckklappe geöffnet werden soll, wenn das Fahrzeug z. B. in einer Garage mit begrenzter Deckenhöhe steht.

Maximale Öffnungshöhe einstellen

1 Heckklappe manuell öffnen und in der gewünschten Öffnungsstellung halten.

2 Die -Taste am unteren Rand der Heckklappe drücken und etwa 3 Sekunden lang gedrückt halten.

> Es ertönen zwei Tonsignale, die das Speichern der aktuellen Position bestätigen.

Hinweis

Zur Programmierung muss die Heckklappe mindestens zur Hälfte geöffnet sein.

Größtmögliche Öffnung wiederherstellen

1 Heckklappe manuell in ganz geöffnete Position bringen.

2 Die -Taste am unteren Rand der Heckklappe drücken und etwa 3 Sekunden lang gedrückt halten.

> Es ertönen zwei Tonsignale, die das Löschen der gespeicherten Position anzeigen.

* Optie/accessoire.

18.2.12. Heckklappe per Fußbewegung bedienen*

Sie können die Heckklappe mit einer Fußbewegung* unter dem Heckstoßfänger öffnen und schließen. Dies erleichtert die Bedienung, wenn Sie gerade keine Hand frei haben.

Wenn das Fahrzeug mit schlüsselloser Verriegelung und Entriegelung* ausgerüstet ist, kann man den Kofferraumdeckel durch eine Fußbewegung entriegeln.

Bei Ausstattung des Fahrzeugs mit elektrisch betätigter Heckklappe* lässt sich die Heckklappe auf diese Weise sowohl öffnen als auch schließen.

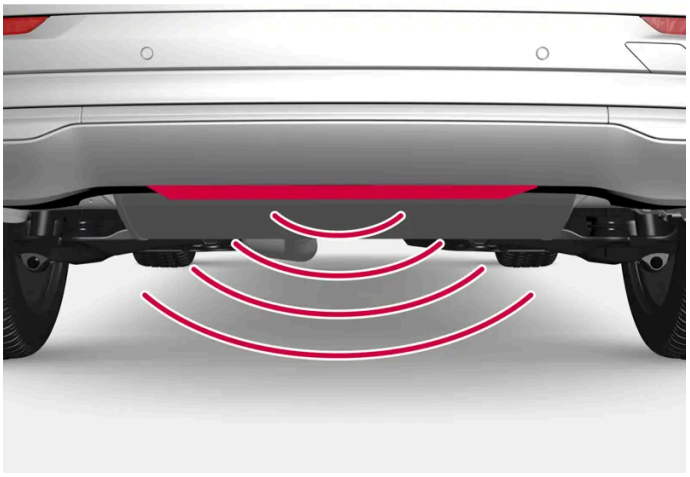
Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Die Funktion zur Betätigung der Heckklappe mittels Fußbewegung ist in zwei Ausführungen erhältlich:

- Öffnen und Schließen mittels Fußbewegung
- Mit Fußbewegung nur entriegeln (Heckklappe von Hand öffnen)

Beachten Sie bitte, dass die elektrisch betätigte Heckklappe* Voraussetzung für das Öffnen und Schließen der Heckklappe mittels Fußbewegung ist.



Der Sensor befindet sich in der Mitte des Stoßfängers.

Damit das Öffnen und Schließen möglich ist, muss sich ein Fahrzeugschlüssel hinter dem Fahrzeug in Reichweite befinden, also in einer Entfernung von ca. 1 Meter (3 Fuß). Dies gilt auch für ein bereits entriegeltes Fahrzeug, damit es nicht z. B. bei der Autowäsche zu einem unbeabsichtigten Öffnen kommt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Durch Fußbewegung öffnen und schließen

1

Führen Sie im Sensorbereich unter dem Heckstoßfänger **eine** nach vorn gerichtete Fußbewegung aus. Danach einen Schritt zurücktreten. Berühren sie den Stoßfänger nicht.

> Zu Beginn des Vorgangs ertönt ein kurzes Signal, woraufhin die Heckklappe geöffnet oder geschlossen wird.

Wenn mehrere Fußbewegungen erfolgen, sich aber kein Schlüssel in Reichweite befindet, ist das Öffnen erst wieder nach einer gewissen Zeit möglich.

Halten Sie bei der Fußbewegung nicht unter dem Fahrzeug inne, da dies die Aktivierung verhindern kann.

Öffnen oder Schließen durch Fußbewegung abbrechen

1 Führen Sie während des Öffnens oder Schließens **eine** nach vorn gerichtete Fußbewegung aus.

> Das Öffnen oder Schließen der Heckklappe wird abgebrochen.

Um das Öffnen oder Schließen der Heckklappe abzubrechen, braucht sich der Schlüssel nicht in der Nähe des Fahrzeugs zu befinden.

Wenn die Heckklappe in fast geschlossenem Zustand gestoppt wird, erfolgt bei der nächsten Aktivierung eine Öffnung der Heckklappe.

> **Hinweis**
>
> Halten Sie das Umfeld des Fußsensors sauber. Wenn sich hier Schmutz, Eis oder Schnee ansammeln, kann dies die Sensorfunktion stören.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Beachten Sie, dass das System in einer Waschstraße aktiviert werden kann, wenn der Schlüssel in Reichweite ist.

* Optie/accessoire.

18.2.13. Heckklappe von innen entriegeln

Über eine Taste, die sich neben dem Lenkrad auf der Instrumententafel befindet, können Sie die Heckklappe von innen entriegeln.

1 Drücken Sie die Taste auf der Instrumententafel.

> Die Heckklappe wird entriegelt und kann von außen geöffnet werden.

Mit elektrisch betätigter Heckklappe*:

1 Halten Sie die Taste auf der Instrumententafel ein paar Sekunden lang gedrückt.

> Daraufhin öffnet sich die Heckklappe.
Danach lässt sich die Heckklappe mit derselben Taste schließen.

Hinweis

Wenn die elektrische Heckklappe* zu lange betätigt wird, schaltet sich das System ab, um eine Überlastung zu verhindern. Nach einigen Minuten kann es wieder verwendet werden.

* Optie/accessoire.

18.2.14. Heckklappe schlüssellos entriegeln*

Mit der schlüssellosen Ver- und Entriegelung reicht es zur Entriegelung aus, leicht auf die gummierte Druckplatte unten am Handgriff des Kofferraumdeckels zu drücken.

> **Hinweis**
>
> Damit die Entriegelung funktioniert, muss sich ein Fahrzeugschlüssel hinter dem Fahrzeug in Reichweite befinden.

Die Heckklappe wird von einem elektrischen Schloss geschlossen gehalten.

Zum Öffnen:

1. An der Unterseite des Handgriffs der Heckklappe leicht auf die gummierte Druckplatte drücken.

> Das Schloss wird entriegelt.

2. Um die Heckklappe vollständig zu öffnen, den Außengriff anheben.

> **Wichtig**
>
> - Behandeln Sie die Gummiplatte vorsichtig, damit ihre elektrischen Kontakte keinen Schaden nehmen. Für die Aktivierung reicht minimaler Druck.
> - Beim Öffnen die Hubkraft nicht auf die Gummiplatte ausüben, sondern die Klappe am Griff anheben.

Die Heckklappe lässt sich auch per Fußbewegung* unter den hinteren Stoßfänger öffnen; siehe dazu den separaten Abschnitt.

* Optie/accessoire.

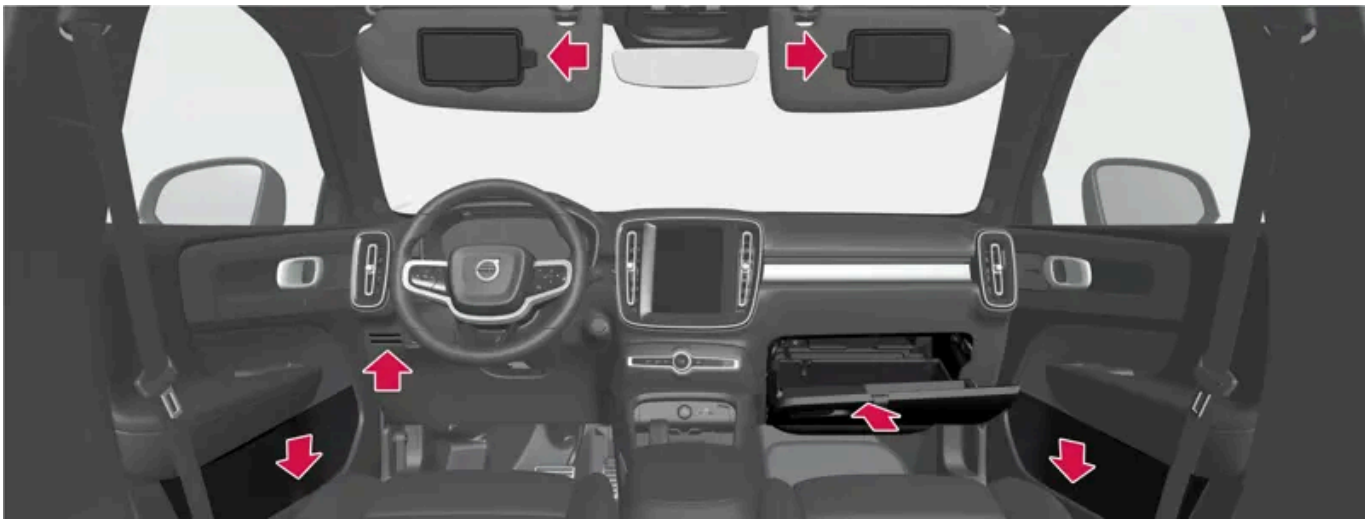
18.3. Aufbewahrung und Innenraum

18.3.1. Innenausstattung

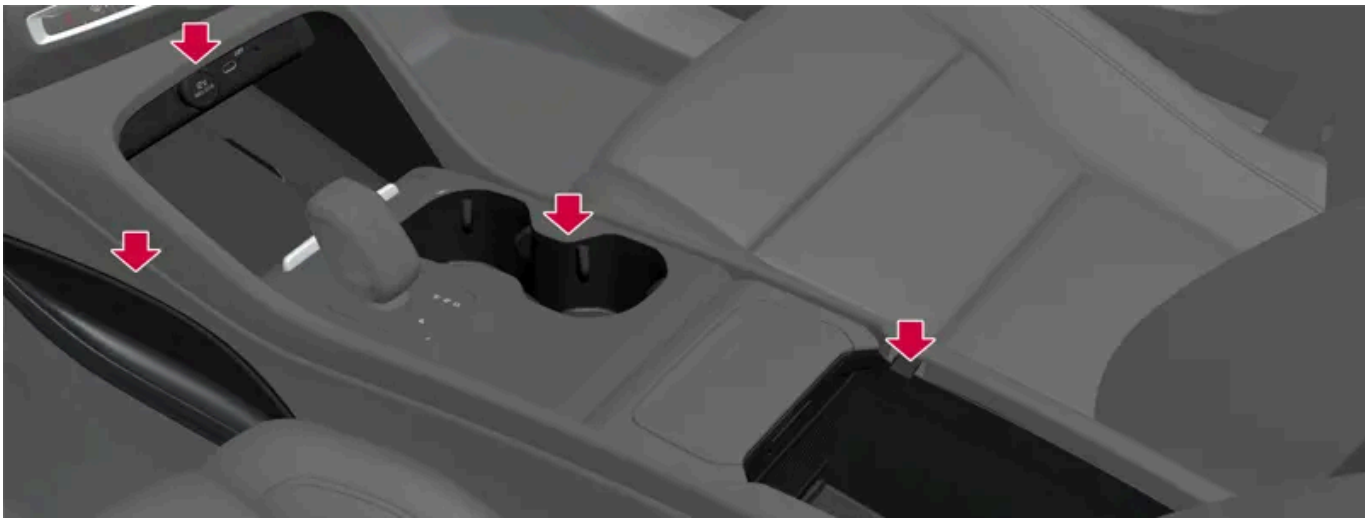
Übersicht über Ausstattung und Ablagefächer im Innenraum.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Vordersitz

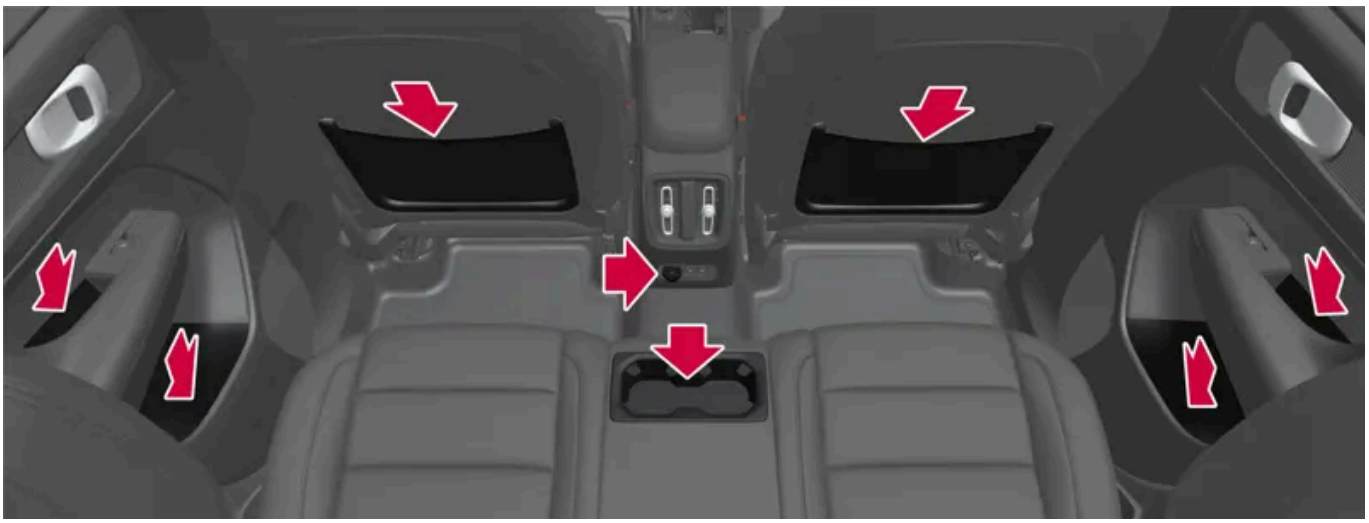


Ablagefach in der Türverkleidung, Kartenhalter* neben dem Lenkrad, Sonnenblenden sowie Handschuhfach mit Ausklapphaken.



Ablagefach im Fußraum, Steckdose und USB-Buchsen über dem induktiven Smartphone-Ladesystem*, Getränkehalter sowie Aufbewahrungsmöglichkeiten unter der Armlehne an der Tunnelkonsole.

Fond



Ablagefächer in der Türverkleidung, Getränkehalter* an der Rückenlehne des mittleren Sitzplatzes, Einsteckfach an den Rückenlehnen der Vordersitze* und USB-Buchsen an der Tunnelkonsole.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Lose Gegenstände wie z. B. Telefon, Kamera, Fernbedienung für Zusatzausstattung usw. im Handschuhfach oder anderen Fächern aufbewahren. Bei einem starken Bremsmanöver oder Unfall können diese anderenfalls Personen im Fahrzeug verletzen.

Wichtig

Denken Sie daran, dass z. B. Metall auf hochglänzenden Flächen schnell zu Kratzern führen kann. Legen Sie keine Schlüssel, Telefone o. Ä. auf empfindliche Flächen.

* Optie/accessoire.

18.3.2. Aschenbecher leeren*

Zusammen mit den Zigarettenanzünder gibt es im Fahrzeug einen herausnehmbaren Aschenbecher in der Mittelkonsole.

1. Lösen Sie den Aschenbecher heraus, indem Sie ihn in gerader Richtung nach oben herausziehen, dann kann der Inhalt ausgeleert werden.
2. Stecken Sie den Aschenbecher zurück in die Tunnelkonsole.

Warnung

Mit Glut und Asche ist Vorsicht geboten, damit dem Innenraum und Insassen keine Schäden zugefügt werden. Zigaretten ausschließlich an der hierfür vorgesehenen Fläche löschen.

* Optie/accessoire.

18.3.3. Steckdose

Beim Auftreten von Problemen an einer Steckdose wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

12-V-Steckdose

12-V-Steckdose in der Tunnelkonsole, vorn.

An die 12-V-Steckdosen kann verschiedenes hierfür vorgesehenes Zubehör angeschlossen werden, wie z. B. Musikplayer, Kühlboxen und Mobiltelefone.

18.3.4. Steckdosen verwenden

An die 12-V-Steckdosen kann verschiedenes hierfür vorgesehenes Zubehör angeschlossen werden, wie z. B. Musikplayer, Kühlboxen und Mobiltelefone.

Die Stromversorgung der Steckdose erfolgt nur im Komfort- oder Fahrmodus.

Die Stromzufuhr der Steckdose wird automatisch abgeschaltet, wenn der Fahrer das Fahrzeug verlässt. Wenn das Fahrzeug nicht verriegelt oder mit reduzierter Alarmstufe verriegelt wird, bleibt die Steckdose für weitere etwa 10 Minuten aktiviert.

Hinweis

An die Steckdose angeschlossene Geräte können auch verwendet werden, wenn die Fahrzeugelektrik ausgeschaltet ist oder die Vorklimatisierung läuft. Trennen Sie deshalb die Stecker, wenn sie nicht benutzt werden müssen.

Warnung

- Benutzen Sie kein Zubehör mit ungewöhnlich großen oder schweren Steckern – diese können die Steckdose beschädigen oder sich während der Fahrt lösen.
- Benutzen Sie kein Zubehör, das z. B. Störungen des Funkempfängers oder der Elektrik des Fahrzeugs verursachen könnte.
- Bringen Sie Zubehör so unter, dass es bei abruptem Bremsen oder einem Unfall keine Verletzungsgefahr für Fahrer oder Insassen darstellt.
- Durch angeschlossenes Zubehör kann sich übermäßige Wärme bilden, die zu Verletzungen von Insassen oder Schäden an der Innenausstattung führen kann – behalten Sie dieses daher stets im Auge.

12-V-Steckdose verwenden

Wichtig

Die maximale Leistungsabgabe beträgt pro Steckdose 120 W (10 A).

18.3.5. Verwendung des Handschuhfachs

Das Handschuhfach ist auf der Beifahrerseite untergebracht. Im Handschuhfach können Sie z. B. die in gedruckter Form vorliegenden Halterinformationen aufbewahren. Es gibt auch Platz für einen Stift und Kartenhüllen.

Handschuhfach mit aufklappbarem Haken.

Bei geöffnetem Handschuhfach kann der an diesem befindliche Haken aufgeklappt und bei geschlossenem Handschuhfach verwendet werden.

> **Wichtig**
>
> Der Haken muss entweder ganz eingeklappt oder ganz ausgeklappt sein, damit er beim Schließen des Handschuhfachs nicht beschädigt wird.

18.3.6. Sonnenblenden

Am Dachhimmel vor dem Fahrer- und dem Beifahrersitz befinden sich Sonnenblenden, die heruntergeklappt und bei Bedarf auch auf die Seite gedreht werden können.

Die Abbildung ist schematisch - die Gestaltung kann variieren.

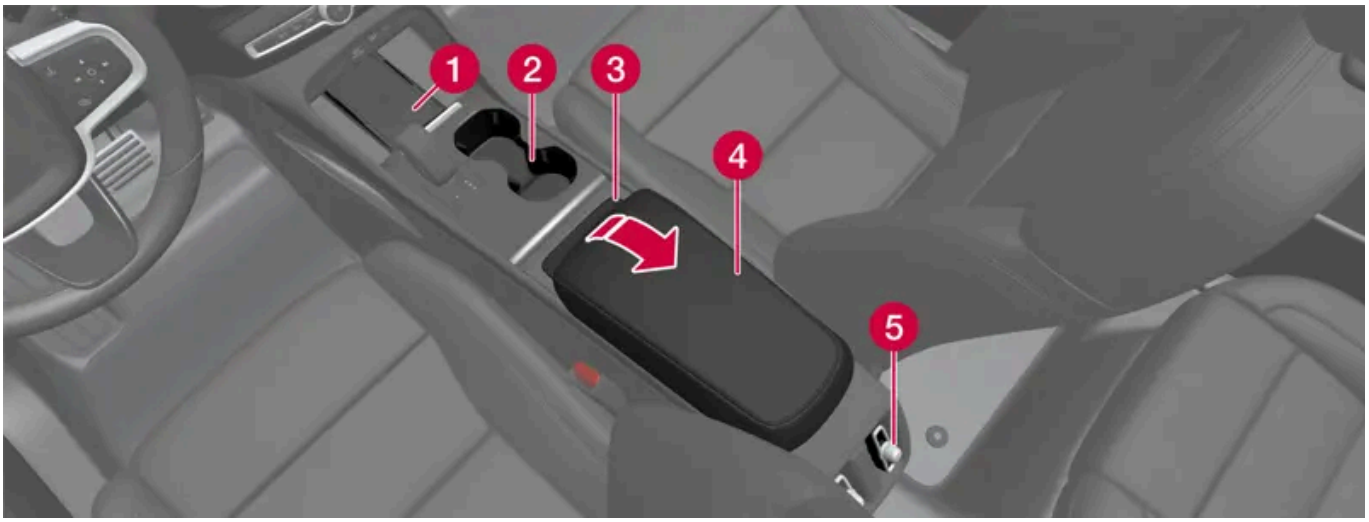
Die Beleuchtung* des Spiegels wird beim Öffnen der Blende automatisch eingeschaltet.

In die Einfassung des Spiegels ist ein Clip integriert, der für Sie z. B. Karten oder Tickets griffbereit und sicher bereithält.

* Optie/accessoire.

18.3.7. Tunnelkonsole

Die Tunnelkonsole ist zwischen den Vordersitzen angeordnet.



1. Induktives Smartphone-Ladesystem*
2. Ablagefach mit Getränkehalter.
3. Herausnehmbarer Papierkorb.
4. Ablagefach unter der Armlehne.
5. Klimaregelung für die Klimafunktionen im Fonds* oder Ablagefach. Darunter befinden sich auch USB-Buchsen.

Warnung

Lose Gegenstände wie z. B. Telefon, Kamera, Fernbedienung für Zusatzausstattung usw. im Handschuhfach oder anderen Fächern aufbewahren. Bei einem starken Bremsmanöver oder Unfall können diese anderenfalls Personen im Fahrzeug verletzen.

Wichtig

Denken Sie daran, dass z. B. Metall auf hochglänzenden Flächen schnell zu Kratzern führen kann. Legen Sie keine Schlüssel, Telefone o. Ä. auf empfindliche Flächen.

Hinweis

Ein Sensor der Alarmanlage* befindet sich unter dem Getränkehalter in der Tunnelkonsole. Legen Sie im Getränkehalter keine Münzen, Schlüssel oder andere Metallgegenstände ab, da dies die Alarmanlage auslösen könnte.

Hinweis

Die USB-Buchsen können beispielsweise zum Aufladen eines Mobiltelefons oder Tablets verwendet werden.

* Optie/accessoire.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

18.3.8. USB-Anschlüsse

Unter dem Center Display befinden sich zwei USB-Anschlüsse (Typ C). Auch im hinteren Teil der Tunnelkonsole befinden sich zwei USB-Anschlüsse (Typ C).

USB-Anschlüsse (Typ C), Vordersitz.

USB-Anschlüsse (Typ C) in der Tunnelkonsole, Fond.

Die USB-Anschlüsse können zum Beispiel zum Aufladen eines Telefons oder Tablets genutzt werden.

18.3.9. Aufladen von Geräten über die USB-Anschlüsse

Die USB-Anschlüsse können zum Beispiel zum Aufladen eines Telefons oder Tablets genutzt werden.

Die USB-Anschlüsse können verwendet werden, wenn das Fahrzeug im Komfort- oder Fahrmodus ist.

Die Anschlüsse werden automatisch abgeschaltet, wenn der Fahrer das Fahrzeug verlässt. Wenn das Fahrzeug unverriegelt bleibt oder mit reduzierter Alarmstufe verriegelt wird, bleiben die Anschlüsse für etwa weitere 10 Minuten aktiv.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

An die Geräteanschlüsse angeschlossene Geräte können auch verwendet werden, wenn die Fahrzeugelektrik ausgeschaltet ist oder die Vorklimatisierung läuft. Trennen Sie aus diesem Grund solche Geräte, wenn sie nicht benutzt werden müssen.

Manche Geräte können beim Aufladen warm werden. Dies ist normal.

Warnung

Bringen Sie Zubehör so unter, dass es bei abruptem Bremsen oder einem Unfall keine Verletzungsgefahr für Fahrer oder Insassen darstellt.

Geräte über USB-Anschlüsse aufladen

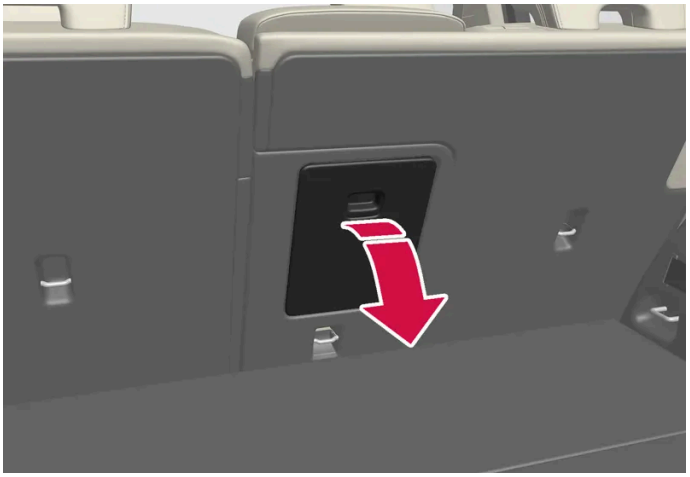
1. Den Deckel vor dem Anschluss herunterklappen und den Stecker des Zubehörs anschließen.
2. Wenn der Anschluss nicht verwendet wird bzw. unbeobachtet bleibt, den Stecker des Zubehörs abziehen und den Deckel hochklappen.

Technische Daten USB-C-Anschluss

- Buchse Typ C
- Version 3.1
- Spannungsversorgung 5 V
- Stromversorgung max. 3.0 A

18.4. Durchladeluke im Fond*

Die Klappe in der Lehne des mittleren Rücksitzes kann zum Transport von langen, schmalen Gegenständen (z. B. Skier) geöffnet werden.



1. Im Kofferraum den Griff der Klappe fassen und die Klappe öffnen.
2. Klappen Sie die Armlehne im Rücksitz herunter.
3. Richten Sie die Kopfstütze des mittleren Sitzplatzes so nach oben aus, dass die Stahlrohre die Lukenöffnung nicht blockieren.

* Optie/accessoire.

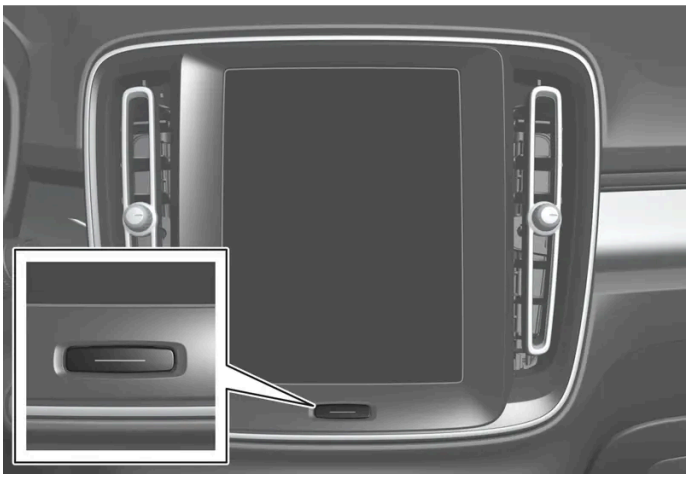
19. Pflege und Service

19.1. Wagenpflege

19.1.1. Innenreinigung

19.1.1.1. Center Display reinigen

Schmutz, Flecken und Hautfett können Leistung und Lesbarkeit des Displays in der Mittelkonsole beeinträchtigen. Den Bildschirm häufig mit einem Mikrofasertuch reinigen.



1. Das Display in der Mittelkonsole durch langes Drücken auf die Home-Taste ausschalten.
2. Reinigen Sie das Display mit einem sauberen und trockenen Mikrofasertuch und in kleinen kreisenden Bewegungen. Das Mikrofasertuch bei Bedarf leicht anfeuchten.
3. Das Display durch kurzes Drücken auf die Home-Taste aktivieren.

> **Wichtig**
>
> Zur Reinigung des Center Displays muss das Mikrofasertuch frei von Sand und Schmutz sein.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wichtig

Üben Sie beim Reinigen des Mitteldisplays nur sanften Druck aus. Bei zu starker Druckausübung kann das Display Schaden nehmen.

Wichtig

Sprühen Sie Flüssigkeit oder ätzende Chemikalien nicht direkt auf das Center Display. Scheibenreiniger, Reinigungsmittel, Sprays, Lösungsmittel, Alkohol, Ammoniak oder Reiniger mit Schleifpartikeln sollten nicht verwendet werden.

Verwenden Sie nie raue Tücher, Papiertaschentücher oder Seidenpapier, da diese Materialien Kratzer auf dem Center Display hinterlassen können.

19.1.1.2. Fahrerdisplay reinigen

Wischen Sie die Displayscheibe mit einem sauberen und trockenen Mikrofasertuch ab. Bei Bedarf können Sie das Mikrofasertuch leicht anfeuchten.

Keinesfalls Reinigungsmittel verwenden. In schwierigeren Fällen kann ein spezielles, bei Volvo Partnern erhältliches Reinigungsmittel verwendet werden.

19.1.1.3. Lederlenkrad reinigen

Verwenden Sie von Volvo empfohlene Reinigungsmittel und Pflegeprodukte. Nehmen Sie regelmäßig eine Reinigung vor, behandeln Sie Flecken umgehend. Vor der Reinigung mit Reinigungsmittel ist es wichtig, den Innenraum zu staubsaugen.

Leder muss atmen können. Das Lederlenkrad niemals mit einem Kunststoffschutz bedecken. Zur Reinigung des Lederlenkrads empfiehlt sich das Volvo Leather Care Kit/Wipes. Zunächst mit einem feuchten Schwamm oder Tuch Verunreinigungen, Staub usw. entfernen.

Wichtig

Scharfe Gegenstände wie z. B. Ringe können den Lederbezug des Lenkrads beschädigen.

19.1.1.4. Sicherheitsgurte reinigen

Verwenden Sie von Volvo empfohlene Reinigungsmittel und Pflegeprodukte. Nehmen Sie regelmäßig eine Reinigung vor, behandeln Sie Flecken umgehend. Vor der Reinigung mit Reinigungsmittel ist es wichtig, den

Innenraum zu staubsaugen.

Für die Reinigung Wasser und ein synthetisches Waschmittel verwenden. Ein spezielles Textilreinigungsmittel ist bei Ihrem Volvo Partner erhältlich. Darauf achten, dass der Gurt trocken ist, bevor er wieder aufgerollt wird.

19.1.1.5. Innenraum reinigen

Verwenden Sie von Volvo empfohlene Reinigungsmittel und Pflegeprodukte. Nehmen Sie regelmäßig eine Reinigung vor und behandeln Sie Flecken umgehend. Vor der Reinigung mit Reinigungsmittel ist es wichtig, den Innenraum zu staubsaugen.

Wichtig

- Manche Kleidungsstücke (wie z. B. dunkle Jeans oder Wildlederkleidung) können die Bezüge verfärben. Wenn dies geschieht, sind die betroffenen Stellen so schnell wie möglich zu reinigen und nachzubehandeln.
- Verwenden Sie zur Reinigung des Innenraums nie starke Lösungsmittel wie z. B. Scheibenreinigungsflüssigkeit, Waschbenzin oder Alkohol-Konzentrat – diese Mittel können Bezüge und andere Teile der Innenausstattung beschädigen.
- Sprühen Sie Reinigungsmittel nie direkt auf Teile, an denen sich elektrische Schalter und Regler befinden. Wischen Sie diese stattdessen mit einem Tuch ab, das mit Reinigungsmittel angefeuchtet ist.
- Scharfkantige Gegenstände und Klettverschlüsse können die Textilbezüge des Fahrzeugs beschädigen.
- Verwenden Sie Reinigungsmittel nur an solchen Materialien, für die die Mittel vorgesehen sind.

19.1.1.6. Reinigung von Boden- und Einlagematten aus Stoff

Zur Reinigung von Matten empfiehlt sich die Verwendung eines für Textilien geeigneten Reinigungsmittels. Nehmen Sie regelmäßig eine Reinigung vor und behandeln Sie Flecken umgehend. Vor der Reinigung mit Reinigungsmittel ist es wichtig, den Innenraum zu staubsaugen.

Für die separate Reinigung der Bodenmatte und der Auslegematten die Auslegematten entfernen. Die Auslegematten sind mit Befestigungsstiften befestigt.

1 Zum Herausnehmen der Auslegematte diese an allen Befestigungsstiften greifen und gerade nach oben heben.

2 Staub und Schmutz mit einem Staubsauger entfernen.

Hinweis

Die Fußmatten dürfen zum Reinigen nicht achtlos ausgeschlagen oder achtlos gegen eine Mauer o. Ä. geschlagen werden, da sie dabei brechen könnten.

3 Für Flecken auf der Bodenmatte wird nach dem Staubsaugen ein Textilreinigungsmittel empfohlen.

4 Die Auslegematte nach der Reinigung an ihren Platz legen und sie an allen Befestigungsstiften festdrücken.

Warnung

An jedem Platz nur eine Einlegematte verwenden und vor der Fahrt kontrollieren, dass die Matte am Fahrersitz ordnungsgemäß eingepasst und an den Haltedornen verankert ist, damit sie nicht unter den Pedalen verklemmen kann.

19.1.1.7. Innenausstattung aus Kunststoff, Metall und Holz reinigen

Verwenden Sie von Volvo empfohlene Reinigungsmittel und Pflegeprodukte. Nehmen Sie regelmäßig eine Reinigung vor, behandeln Sie Flecken umgehend.

Für die Reinigung von Details und Oberflächen im Innenraum wird ein leicht mit Wasser befeuchtetes Splitfasertuch oder ein bei Volvo-Händlern erhältliches Mikrofasertuch empfohlen.

Nicht an einem Fleck kratzen oder reiben. Auch keine aggressiven Fleckenentferner verwenden.

Wichtig

Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrerdisplays keine alkoholhaltigen Lösungsmittel.

Wichtig

Glänzende Flächen können leicht zerkratzen: Reinigen Sie diese, indem Sie mit einem sauberen und trockenen Mikrofasertuch kleine kreisförmige Bewegungen ausführen. Bei Bedarf das Mikrofasertuch mit sauberem Wasser leicht anfeuchten.

19.1.1.8. Lederbezüge reinigen*

Verwenden Sie von Volvo empfohlene Reinigungsmittel und Pflegeprodukte. Nehmen Sie regelmäßig eine Reinigung vor, behandeln Sie Flecken umgehend. Vor der Reinigung mit Reinigungsmittel ist es wichtig, den Innenraum zu staubsaugen.

Volvo-Lederbezüge* sind behandelt, damit sie ihr ursprüngliches Aussehen behalten.

Leder* ist ein Naturprodukt, das sich mit der Zeit verändert und eine edle Patina annimmt. Damit das Leder seine ursprüngliche Farbnuance und anderen Eigenschaften behält, muss es regelmäßig gereinigt und nachbehandelt werden. Mit Volvo Lea-

ther Care KitWipes bietet Volvo ein Komplettprodukt für die Reinigung und Nachbehandlung von Lederbezügen an. Bei vorschriftsmäßiger Verwendung wird dadurch die schützende Oberflächenschicht des Leders bewahrt.

Für das bestmögliche Ergebnis empfiehlt Volvo, die Lederbezüge ein- bis viermal im Jahr (oder nach Bedarf häufiger) zu reinigen und mit der Lederschutzcreme zu behandeln. Volvo Leather Care Kit/Wipes ist bei Ihrem Volvo Partner erhältlich.

Lederbezüge reinigen

1. Etwas Lederreinigungsmittel auf einen feuchten Putzschwamm geben und diesen so lange kneten, bis Schaum entsteht.
2. Mit dem Schwamm in kreisförmigen Bewegungen die befleckte Stelle bearbeiten.
3. Den Fleck ausgiebig mit dem Schwamm befeuchten und dann die Flecksubstanz durch den Schwamm aufsaugen ohne zu scheuern.
4. Den Fleck mit einem weichen Handtuch abtrocknen und das Leder gut trocknen lassen

Schutz für die Lederbezüge

1. Etwas Lederschutzmittel auf ein Tuch geben und dann in sanften kreisförmigen Bewegungen auf das Leder auftragen.
2. Für etwa 20 Minuten trocknen lassen.

> Die Schutzbehandlung der Lederbezüge verstärkt die Haltbarkeit gegen die Einwirkungen der UV-Strahlung durch Sonnenlicht.

* Optie/accessoire.

19.1.1.9. Microtech-Bezüge* reinigen

Damit die Microtech-Bezüge von Volvo lange schön bleiben, sind sie mit einer schützenden Oberflächenbehandlung versehen.

Sonneneinstrahlung, Fettflecken, Schmutz usw. können die Schutzwirkung dieser äußersten Schicht mit der Zeit herabsetzen und ggf. zu Rissen führen. Um Eigenschaften und Farbe der Bezüge zu erhalten, müssen sie regelmäßig gereinigt und Flecken sofort behandelt werden. Vor der Verwendung eines Reinigungsmittels empfiehlt es sich, Staub zu saugen.

Microtech-Bezüge reinigen

1. Reinigen Sie die Bezüge zunächst mit dem Staubsauger.
2. Ein mildes alkoholfreies Reinigungsmittel auf einen feuchten Schwamm auftragen und kneten, bis sich Schaum bildet.
3. Bewegen Sie den Schwamm kreisförmig über den Fleck. Den Fleck ausgiebig mit dem Schwamm befeuchten und dann die Flecksubstanz durch den Schwamm aufsaugen ohne zu scheuern.
4. Trocknen Sie die Stelle mit einem Handtuch oder einem anderen weichen Tuch ab und lassen Sie den Bezug anschließend gründlich trocknen.

> ! **Wichtig**
>
> Bestimmte dunkle Kleidung, z. B. aus Jeans oder Wildleder, kann die Microtech-Bezüge verfärben.

* Optie/accessoire.

19.1.1.10. Textilbezüge und Dachhimmel reinigen

Zur Reinigung textiler Materialien und Nubuckstoff empfiehlt sich die Verwendung von für Textilien geeigneten Reinigungsmitteln. Wenn eine Reinigung oder Fleckenentfernung erforderlich ist, sollte diese umgehend erfolgen.

> ! **Wichtig**
>
> Versuchen Sie nicht, Flecken durch Reiben oder Schaben zu entfernen – dies könnte den Bezug beschädigen.

> ! **Wichtig**
>
> Verwenden Sie keinesfalls Fleckenentferner oder starke Lösungsmittel – diese können die Bezüge beschädigen.

Textilbezüge reinigen

1. Beginnen Sie damit, den Bezug abzusaugen.
2. Befolgen Sie die Anwendungshinweise zum verwendeten Reinigungsmittel.
3. Zur Textilreinigung wird die Verwendung eines Sprühextraktionsgeräts empfohlen, mit dem die Reinigungsflüssigkeit abgesaugt und anschließend mit Wasser nachgespült wird.

Wichtig

Bestimmte Kleidungsfarben, z. B. von Jeans und Wildleder, können die Textilbezüge verfärben. Hartnäckige Flecken, z. B. durch Öl, lassen sich manchmal nur schwer entfernen.

Wichtig

Reinigen Sie stets den gesamten Bezug, auch wenn dieser nur einzelne Flecken aufweist. Dadurch werden permanent zurückbleibende Wasserränder verhindert.

Hinweis

Nehmen Sie den Bezug zur Reinigung nicht ab.

Dachhimmel reinigen

1. Reinigen Sie den Dachhimmel vorsichtig mit einer weichen Bürste.
2. Befolgen Sie die Anwendungshinweise zum verwendeten Reinigungsmittel.
3. Wischen Sie den Dachhimmel danach mit einem weichen und fusselfreien Tuch ab.

Wichtig

Eine unachtsame Reinigung kann den Dachhimmel beschädigen.

19.1.2. Außenreinigung

19.1.2.1. Reinigung der äußeren Lampen

Verschmutzte Lampen erfüllen ihre Funktion nur eingeschränkt. Reinigen Sie diese deshalb regelmäßig, z. B. beim Aufladen.

Waschen Sie die äußeren Lampen, die Scheinwerfer und Rücklichter, mit einem weichen und sauberen Schwamm mit einer lauwarmen Seifenlösung.

Im Inneren des Glases kann es beim Waschen vorübergehend zur Bildung von Kondenswasser kommen. Die Außenbeleuchtung ist hierfür angepasst. Kondenswasser entweicht normalerweise aus der Lampe, nachdem sie eine Weile eingeschaltet war.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wichtig

Verwenden Sie keine starken Reinigungsmittel oder Chemikalien beim Säubern der Lampen. Solche Produkte, zum Beispiel alkoholhaltige Reinigungsmittel, können Risse im Glas verursachen.

Wichtig

Reiben Sie nicht mit einem trockenen Schwamm oder Tuch, da dies zu elektrischen Entladungen führen kann, wodurch Bauteile der Lampe beschädigt werden können.

19.1.2.2. Wischerblatt reinigen

Sobald das Fahrzeug verschmutzt ist, sollte es gewaschen werden. Je länger der Schmutz auf dem Fahrzeug verbleibt desto schwieriger wird es, das Fahrzeug wieder vollständig sauber zu bekommen und es besteht die Gefahr für Kratzer im Lack. Das Fahrzeug in einer Waschanlage mit Ölabscheider waschen. Von Volvo empfohlenes Autoshampoo verwenden.

Asphalt-, Staub- und Salzreste auf den Wischerblättern sowie Insekten, Eis usw. auf der Windschutzscheibe verkürzen die Lebenslänge der Wischerblätter.

Bei der Reinigung sind die Wischerblätter in Wartungsstellung zu bringen.

Hinweis

Reinigen Sie Windschutzscheibe und Wischerblätter regelmäßig mit lauwarmer Seifenlauge oder Autoshampoo. Keine aggressiven Lösungsmittel verwenden!

19.1.2.3. Lackierung

Die Lackierung besteht aus mehreren Schichten. Sie ist ein wichtiger Faktor des Rostschutzes und muss daher regelmäßig überprüft werden.

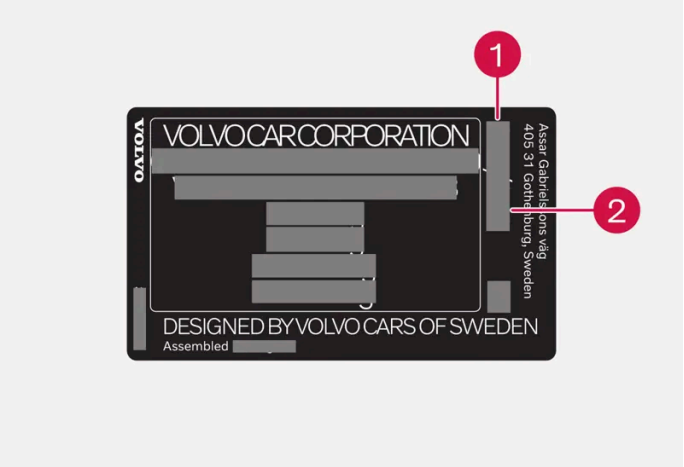
Die häufigsten Arten von Lackschäden sind beispielsweise Steinschlagschäden, Kratzer und Schäden an den Kotflügelkanten, Türen und Stoßstangen. Um das Einsetzen von Rost zu verhindern, muss beschädigter Lack umgehend ausgebessert werden.

19.1.2.4. Farbcodes

Der Aufkleber befindet sich an der rechten Türsäule des Fahrzeugs zwischen Vorder- und Rücksitz und ist sichtbar, wenn die rechte Fondtür geöffnet wird.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Farbcode



1 Farbcode Exterieur

2 Ggf. zweiter Farbcode Exterieur

19.1.2.5. Ausbesserungen von kleineren Lackschäden

Der Lack ist ein wichtiger Faktor des Rostschutzes und muss regelmäßig überprüft werden. Die häufigsten Arten von Lackschäden sind z. B. Steinschlagschäden, Kratzer und Schäden an den Kotflügelkanten, Türen und Stoßstangen.

Um das Einsetzen von Rost zu verhindern, muss beschädigter Lack umgehend ausgebessert werden.

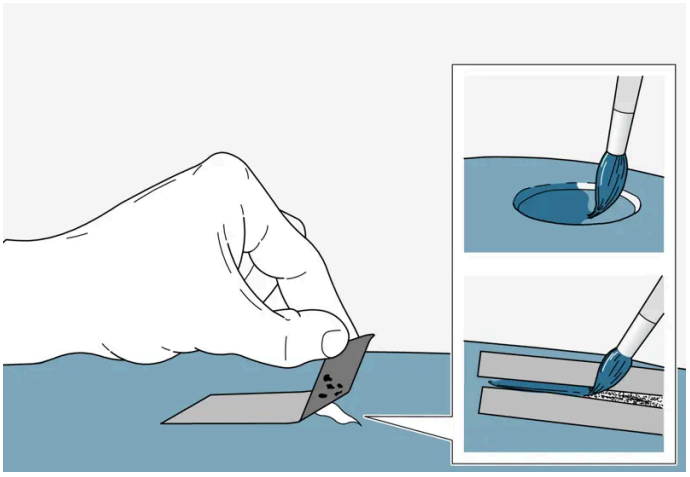
> **Hinweis**
>
> Für Lackreparaturen muss die Oberfläche sauber und trocken sein. Die Temperatur der zu behandelnden Fläche muss mindestens 15 °C (59 °F) betragen.

Eventuell benötigtes Material

- Grundierung (Primer) – für kunststoffüberzogene Stoßfänger ist z. B. ein spezieller Haftgrund in der Sprühdose erhältlich.
- Basislack und Klarlack – ist in Sprühdosen oder als Lackstift[1] erhältlich.
- Abdeckband
- feines Schmirgelleinen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Reparaturlack auf beschädigten Oberflächen aufbringen



Wenn die Beschädigung nicht so tief ist, dass sie bis zum Metall reicht, kann der Korrekturlack direkt auf die gereinigte Oberfläche aufgebracht werden.

1. Auf die beschädigte Oberfläche ein Stück Abdeckband kleben. Anschließend das Band abziehen, so dass sich mit ihm eventuelle Lackreste lösen.

   Falls der Schaden bis zur Metallfläche (zum Blech) reicht, ist es sinnvoll eine Grundierung (Primer) zu verwenden. Bei Beschädigung einer Kunststoffffläche sollte für bessere Ergebnisse ein Haftgrund verwendet werden - Sprühen Sie in den Deckel der Sprühdose und tragen Sie den Haftgrund dünn mit einem Pinsel auf.

2. Vor dem Lackieren kann bei Bedarf (z. B. bei unebenen Kanten) örtlich ein leichtes Schleifen mit einem sehr feinen Schleiftuch erfolgen. Die Oberfläche ist sorgfältig zu reinigen (Fett und Salz sollte entfernt werden) und trocknen zu lassen.

3. Die Grundierung (den Primer) gut umrühren und mit einem feinen Pinsel, einem Streichholz o. Ä. auftragen. Mit Basislack und Klarlack abschließen, wenn die Grundierung trocken ist.

Bei Kratzern die gleichen Arbeitsschritte ausführen, jedoch um den beschädigten Bereich Abklebeband anbringen, um den unbeschädigten Lack zu schützen.

Lackstift und Spraydosen zur Ausbesserung von Lackschäden können Sie bei Ihrem Volvo-Partner erwerben.

> **Hinweis**
>
> Falls der Steinschlag nicht bis zur Metalloberfläche (zum Blech) reicht und eine unbeschädigte Lackschicht noch bleibt - können der Basislack und der Klarlack gleich nach dem Reinigen der Fläche aufgetragen werden.

[1] Die in der Verpackung des Lackstifts beiliegenden Anweisungen befolgen.

19.1.2.6. Reinigung von Außenflächen

Sobald das Fahrzeug verschmutzt ist, sollte es gewaschen werden. Anderenfalls setzen sich Verschmutzungen fest, was die Reinigung erschwert. Außerdem mindern Sie dadurch das Risiko von Kratzern und halten das Fahrzeug in einem guten Zustand. Waschen Sie das Fahrzeug auf einem Spülblech mit Ölabscheider und verwenden Sie Autoshampoo. Verwenden Sie von Volvo empfohlene Reinigungsmittel und Pflegeprodukte.

Wichtige Hinweise zur Fahrzeugwäsche

- Vermeiden Sie bei der Fahrzeugwäsche direkte Sonneneinstrahlung[1]. Dies kann dazu führen, dass Reinigungsmittel oder Wachs eintrocknet und daraufhin eine Schleifwirkung bekommt.
- Befreien Sie den Lack möglichst schnell von Vogelkot und Baumharz. Beides enthält Substanzen, die sehr schnell mit dem Lack reagieren und diesen verfärben. Benutzen Sie z. B. sehr nasses weiches Papier oder einen sehr nassen Schwamm. Es wird empfohlen, ggf. auftretende Verfärbungen von einer Volvo-Vertragswerkstatt entfernen zu lassen.
- Eventuell sind nach der Fahrzeugwäsche noch Teerrückstände vorhanden, die vom Asphalt stammen. Entfernen Sie die letzten Flecken mit einem von Volvo empfohlenen Teerentferner.

[1] Gilt nicht für die Fahrzeugwäsche in einer Waschanlage.

19.1.2.7. Rostschutz

Das Fahrzeug ist mit einem Rostschutz versehen.

Das Rostschutzkonzept für die Karosserie umfasst Beschichtungen aus metallischen Werkstoffen, einen überaus effizienten Lackierprozess, minimierte Blechüberlappungen mit speziellem Korrosionsschutz sowie abgeschirmte Kunststoffbauteile, Verschleißschutzmaßnahmen und die Behandlung besonders gefährdeter Stellen mit Rostschutzmittel. Am Fahrgestell sind die besonders gefährdeten Teile der Radaufhängung aus korrosionsresistentem Aluminiumguss gefertigt.

Kontrolle und Pflege

Normalerweise bedarf der Korrosionsschutz des Fahrzeugs keiner besonderen Pflege. Grundsätzlich ist es jedoch dem Korrosionsschutz zuträglich, das Fahrzeug sauber zu halten. Dabei sind stark alkalische oder saure Reinigungsmitteln an glänzenden Zierelementen zu vermeiden. Steinschlagschäden sind möglichst sofort nach der Entdeckung zu reparieren.

19.1.2.8. Waschanlage

Es ist wichtig, das Fahrzeug vorzubereiten, wenn es in einer automatischen Waschanlage gewaschen werden soll. Befolgen Sie sorgfältig die Anweisungen zum Umgang mit dem Fahrzeug vor und während des Waschens.

Die automatische Autowaschanlage kann eine schnelle und einfache Möglichkeit sein, das Fahrzeug zu waschen, erreicht jedoch nicht alle Stellen am Fahrzeug, die regelmäßig gereinigt werden müssen. Volvo empfiehlt, die automatische Autowaschanlage durch Handwäsche zu ergänzen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Vermeiden Sie es, ein fabrikneues Fahrzeug in den ersten Monaten in einer automatischen Waschanlage zu waschen. Dadurch kann der Lack vollständig aushärten.

Vorbereitungen vor dem Waschen

In automatischen Waschanlagen, bei denen das Fahrzeug durch die Waschanlage gezogen wird, ist es wichtig, Funktionen abzuschalten, die das Freirollen des Fahrzeugs verhindern.

- Sichern oder entfernen Sie hervorstehende Außendetails wie nachgerüstete Zusatzscheinwerfer und Antennen.
- Stellen Sie sicher, dass die automatische Regensensorfunktion ausgeschaltet ist. Die Scheibenwischer müssen während des Waschvorgangs ausgeschaltet sein, um Beschädigungen zu vermeiden.
- Wählen Sie die Parkkameraansicht im Center Display und deaktivieren Sie die Einparkhilfesensoren und die automatische Bremse beim Rückwärtsfahren. Diese können bei einem Neustart des Fahrzeugs wieder aktiviert werden und müssen dann wieder ausgeschaltet werden.

Beim Waschen

Wichtig

Halten Sie während der gesamten Autowäsche die Fenster, Türen, Panoramadach* und Heckklappe geschlossen.

Wenn das Fahrzeug mit der schlüssellosen Verriegelung und Entriegelung* ausgerüstet ist:

Nehmen Sie den Schlüssel heraus und bewahren Sie ihn während der Wäsche offen im vorderen Teil des Fahrzeuginnenraums auf. Dadurch wird das Risiko minimiert, dass die Heckklappe versehentlich per Knopfdruck geöffnet wird oder der Schlüssel fälschlicherweise als außerhalb des Fahrzeugs befindlich erkannt wird.

Lassen Sie den Sicherheitsgurt während des gesamten Waschvorgangs angelegt.

1. Fahren Sie in die Waschanlage ein und halten Sie an der dafür vorgesehenen Stelle.
2. Schaltstellung N auswählen.

Wichtig

Das System wird die Feststellbremse automatisch aktivieren, wenn oben beschriebene Schritte nicht befolgt werden. Die Feststellbremse darf in einer automatischen Waschanlage nicht angezogen werden.

Wichtig

Schalten Sie das Fahrzeug nicht über das Center Display aus. Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist, wird die Feststellbremse aktiviert.

> **Wichtig**
>
> Verwenden Sie den Abschleppmodus nicht in Verbindung mit einer automatischen Waschanlage.

3 Das Fahrzeug wird automatisch gewaschen.

> Vergessen Sie nicht, die vor dem Waschen vorgenommenen Einstellungen wiederherzustellen.

Nach dem Waschen

> **Wichtig**
>
> Trocknen Sie nach der Fahrzeugwäsche die Bremsen, um das Korrosionsrisiko zu senken. Wechseln Sie während des Bremsens in Schaltstellung N, um die Friktionsbremsen zu erwärmen. Durch die Reibung erwärmen sich die Bremsen und trocknen schneller. Achten Sie darauf, beim Bremsen niemanden zu gefährden.

* Optie/accessoire.

19.1.2.9. Kunststoff-, Gummi- und Zierelemente außen reinigen

Sobald das Fahrzeug verschmutzt ist, sollte es gewaschen werden. Je länger der Schmutz auf dem Fahrzeug verbleibt desto schwieriger wird es, das Fahrzeug wieder vollständig sauber zu bekommen und es besteht die Gefahr für Kratzer im Lack. Von Volvo empfohlenes Autoshampoo verwenden.

Für die Reinigung und Pflege von gefärbten Kunststoffteilen sowie Gummi- und Zierelementen wie z. B. Glanzleisten, empfiehlt sich ein spezielles Reinigungsmittel, das Sie bei Ihrem Volvo-Vertragshändler bekommen. Bei der Verwendung solcher Reinigungsmittel sind die Anweisungen sorgfältig zu befolgen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Verwenden Sie keine Reinigungsmittel, deren pH-Wert unter 3,5 oder über 11,5 liegt. Diese können auf eloxiertem Aluminium* Verfärbungen hervorrufen, siehe Abbildung. Von Polituren mit Schleifpartikeln wird abgeraten, siehe Abbildung.

Teile, die mit Reinigungsmitteln mit einem pH-Wert zwischen 3,5 und 11,5 gereinigt werden sollten.

Wichtig

Der Wachsauftrag auf und das Polieren von Kunststoff- und Gummiteilen ist zu vermeiden.

Bei der Verwendung eines Entfettungsmittels auf Kunststoff- und Gummiteilen ist, sofern erforderlich, nur mit leichtem Druck zu reiben. Einen weichen Waschschwamm verwenden.

Beim Polieren von Glanzleisten kann die glänzende Oberfläche beschädigt oder abgenutzt werden.

Verwenden Sie keine Poliermittel, die Schleifmittel enthalten.

Wichtig

Waschen Sie das Fahrzeug nicht mit Reinigungsmitteln, die einen pH-Wert unter 3,5 oder über 11,5 haben. Dies kann zu Verfärbungen an eloxierten Aluminiumteilen, an der Dachreling und an den Fensterrändern führen.

Lassen Sie Metallpolituren nicht auf eloxierte Aluminiumteile gelangen – diese können Verfärbungen verursachen und die Beschichtung beschädigen.

* Optie/accessoire.

19.1.2.10. Felgen reinigen

Sobald das Fahrzeug verschmutzt ist, sollte es gewaschen werden. Je länger der Schmutz auf dem Fahrzeug verbleibt desto schwieriger wird es, das Fahrzeug wieder vollständig sauber zu bekommen und es besteht die Gefahr für Kratzer im Lack. Führen Sie die Reinigung in einer Waschanlage mit Ölabscheider durch. Von Volvo empfohlenes Autoshampoo verwenden.

Verwenden Sie von Volvo empfohlene Felgenreiniger.

Starke Felgenreinigungsmittel können die Oberflächen beschädigen und Flecken auf verchromten Aluminiumfelgen hinterlassen.

19.1.2.11. Von Hand waschen

Sobald das Fahrzeug verschmutzt ist, sollte es gewaschen werden. Anderenfalls setzen sich Verschmutzungen fest, was die Reinigung erschwert. Außerdem mindern Sie dadurch das Risiko von Kratzern und halten das Fahrzeug in einem guten Zustand. Waschen Sie das Fahrzeug auf einem Spülblech mit Ölabscheider und verwenden Sie Autoshampoo. Verwenden Sie von Volvo empfohlene Reinigungsmittel und Pflegeprodukte.

Wichtige Hinweise beim Waschen des Fahrzeugs von Hand

- Das Untergestell einschließlich Radhäuser und Stoßfänger abspülen.
- Das gesamte Fahrzeug abspritzen, bis der lockere Schmutz entfernt wurde, um die Gefahr von Kratzern beim Waschen zu vermeiden. Den Wasserstrahl nie direkt auf die Schlösser richten.
- Verwenden Sie bei Bedarf Kaltentfettungsmittel auf hartnäckig verschmutzten Flächen. Beachten Sie, dass die Flächen in diesem Fall nicht durch Sonneneinstrahlung erhitzt sein dürfen.
- Verwenden Sie zum Waschen einen Schwamm, Autoshampoo und lauwarmes Wasser. Achten Sie darauf, dass der Schwamm nicht schmutzig ist. Durch einen verschmutzten Schwamm können Sie das Fahrzeug bei der Wäsche zerkratzen.
- Die Scheibenwischerblätter mit lauwarmer Seifenlösung oder Autoshampoo reinigen.
- Das Fahrzeug mit einem sauberen, weichen Poliertuch oder einem Wasserschaber abwischen. Wenn Sie das Antrocknen von Wassertropfen in starkem Sonnenlicht vermeiden, verringert sich die Gefahr von Wasserflecken, die wegpoliert werden müssen.

Wichtig

Verschmutzte Scheinwerfer erfüllen ihre Funktion nur eingeschränkt. Reinigen Sie diese deshalb regelmäßig, z. B. beim Aufladen.

Verwenden Sie keine ätzenden Reinigungsmittel, sondern ausschließlich Wasser und ein nicht kratzenden Schwamm. Weitere Informationen hierzu siehe gesonderten Abschnitt.

Hinweis

Im Inneren von z. B. Scheinwerfern und Schlussleuchten kann es vorübergehend zur Bildung von Kondenswasser kommen. Es handelt sich dabei um ein natürliches Phänomen, an das die Außenbeleuchtung angepasst ist. Kondenswasser entweicht normalerweise aus der Lampe, nachdem sie eine Weile eingeschaltet war.

Wichtig

- Stellen Sie vor der Fahrzeugwäsche sicher, dass Panoramadach* und Sonnenblende geschlossen sind.
- Verwenden Sie zur Reinigung des Panoramadachs keinesfalls Polituren mit Schleifmitteln.
- Verwenden Sie an den Gummileisten, die das Panoramadach umgeben, keinesfalls Wachs.

Wichtig

Denken Sie nach der Fahrzeugwäsche daran, Schmutz aus den Ablassöffnungen in den Türen, Einstiegsbereichen und dem Panoramadach zu entfernen.

* Optie/accessoire.

19.1.2.12. Hochdruckwäsche

Sobald das Fahrzeug verschmutzt ist, sollte es gewaschen werden. Je länger der Schmutz auf dem Fahrzeug verbleibt desto schwieriger wird es, das Fahrzeug wieder vollständig sauber zu bekommen und es besteht die Gefahr für Kratzer im Lack. Das Fahrzeug in einer Waschanlage mit Ölabscheider waschen. Von Volvo empfohlenes Autoshampoo verwenden.

Bei der Hochdruckwäsche mit kreisenden Bewegungen arbeiten und darauf achten, dass der Abstand zwischen der Düse und den Flächen des Fahrzeugs mindestens 30 cm (13 in.) beträgt. Richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf die Schlösser und auch nicht auf die Innenseite der Ladeklappe.

Wichtig

Spülen Sie die äußeren Lampen, wie Scheinwerfer und Rücklichter, nicht mit Wasser, das wärmer als 60 °C ist. Weitere Informationen hierzu siehe gesonderten Abschnitt.

19.1.2.13. Polieren und Wachsen

Polieren und wachsen Sie Ihr Fahrzeug, wenn der Lack glanzlos erscheint und wenn Sie den Lack zusätzlich schützen möchten. Normalerweise benötigt das Fahrzeug frühestens nach einem Jahr eine Politur. Das Fahrzeug kann jedoch während dieser Zeit gewachst werden. Das Fahrzeug sollte nie unter direkter Sonneneinstrahlung poliert und gewachst werden, die Temperatur der zu polierenden Oberfläche darf maximal 45 °C (113 °F) betragen.

- Vor dem Polieren oder Wachsen das Fahrzeug gründlich waschen und trocknen. Asphalt- und Teerflecken mit Asphaltentferner oder Waschbenzin entfernen. Hartnäckige Flecken können mit feiner Schleifpaste (Rubbing) für

Fahrzeuglack beseitigt werden. Verwenden Sie von Volvo empfohlene Reinigungsmittel.

- Den Lack mit einem Poliermittel polieren und anschließend mit flüssigem oder festem Wachs wachsen. Die Anweisungen auf der Packung genau befolgen. Viele Produkte enthalten sowohl Politur als auch Wachs.

Wichtig

Polieren oder wachsen Sie niemals irgendwelche original matten Außenflächen am Fahrzeug. Hierdurch kann die matte Optik Schaden nehmen und dauerhaft glänzend erscheinen.

Wichtig

Der Wachsauftrag auf und das Polieren von Kunststoff- und Gummiteilen ist zu vermeiden.

Bei der Verwendung eines Entfettungsmittels auf Kunststoff- und Gummiteilen ist, sofern erforderlich, nur mit leichtem Druck zu reiben. Einen weichen Waschschwamm verwenden.

Beim Polieren von Glanzleisten kann die glänzende Oberfläche beschädigt oder abgenutzt werden.

Verwenden Sie keine Poliermittel, die Schleifmittel enthalten.

Wichtig

Verwenden Sie von Volvo empfohlene Reinigungsmittel. Bei andere Behandlungen, wie z. B. Konservierungen, Versiegelungen, Schutzbehandlungen, Glanzversiegelungen o. Ä. kann den Lack beschädigt werden. Lackschäden, die auf solche Behandlungen zurückzuführen sind, werden nicht von der Volvo-Garantie abgedeckt.

19.2. Wischerblätter und Scheibenreinigungsflüssigkeit

19.2.1. Wischerblätter und Scheibenreinigungsflüssigkeit

Die Wischer dienen zusammen mit der Scheibenreinigungsflüssigkeit dafür, die Sicht und die Lichtverteilung der Scheinwerfer zu verbessern.

Um ein Einfrieren der Scheibenreinigungsflüssigkeit zu verhindern, werden die Waschdüsen bei Kälte automatisch beheizt*.

Wenn noch ca. 1 Liter (1 qt) Scheibenreinigungsflüssigkeit im Behälter vorhanden ist, erscheint auf dem Fahrerdisplay die Aufforderung zum Auffüllen.

* Optie/accessoire.

19.2.2. Wischerblätter in Wartungsstellung bringen

Die Wischerblätter der Windschutzscheibe müssen in bestimmten Situationen, beispielsweise, wenn sie ausgetauscht werden sollen, in die Serviceposition (vertikale Position) versetzt werden.

Wischerblätter in Wartungsstellung.

Die Wischerblätter müssen sich zum Austauschen, Waschen oder Anheben (z. B. beim Entfernen von Eis auf der Windschutzscheibe) in der Wartungsstellung befinden.

> **Wichtig**
>
> Bevor die Wischerblätter in Wartungsstellung versetzt werden, ist sicherzustellen, dass sie nicht festgefroren sind.

Wartungsstellung aktivieren/deaktivieren

Die Wartungsstellung kann aktiviert und deaktiviert werden, wenn das Fahrzeug steht und die Scheibenwischer nicht eingeschaltet sind. Die Aktivierung/Deaktivierung der Wartungsstellung erfolgt im Center Display:

1. Tippen Sie im Center Display auf ⚙.
2. Tippen Sie anschließend auf **Bedienelemente** und aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Wartungsstellung.

Die Scheibenwischer verlassen die Wartungsstellung auch, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

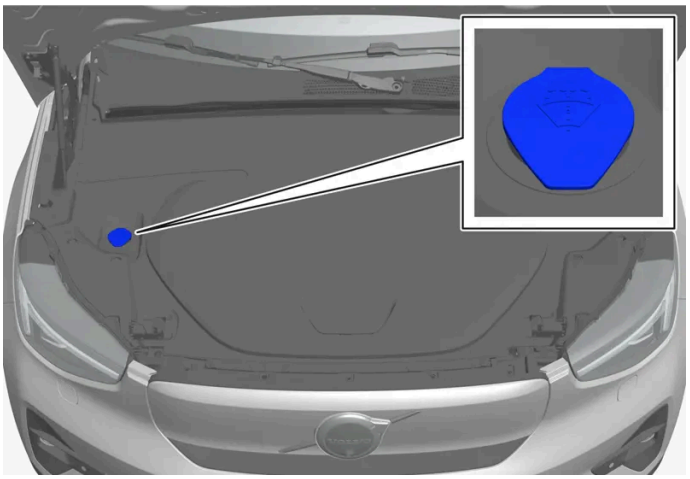
- Die Scheibenwischfunktion wird aktiviert.
- Die Scheibenwascherfunktion wird aktiviert.
- Der Regensensor wird aktiviert.
- Das Fahrzeug fährt los.

Wichtig

Wenn die Scheibenwischer in der Wartungsstellung stehen, müssen diese heruntergeklappt werden, bevor Sie einen Wisch- oder Waschvorgang starten, den Regensensor aktivieren oder losfahren. Dadurch wird ein Zerkratzen des Lacks der Haube vermieden.

19.2.3. Waschflüssigkeit nachfüllen

Scheibenreinigungsflüssigkeit dient der Reinhaltung von Scheinwerfern sowie Windschutzscheibe und Heckfenster. Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt muss die Scheibenreinigungsflüssigkeit mit Frostschutz versehen sein.



Hinweis

Wenn im Behälter noch ca. 1 Liter (1qt) Scheibenreinigungsflüssigkeit vorhanden ist, wird die Meldung **Wascherflüssigkeit nachfüllen Niedriger Füllstand** in Verbindung mit dem Symbol auf dem Fahrerdisplay angezeigt.

Wenn die Benachrichtigung **Wascherflüssigkeit nachfüllen Niedriger Füllstand** zusammen mit dem Symbol im Fahrerdisplay angezeigt wird, sollte Scheibenreinigungsflüssigkeit nachgefüllt werden.

1. Die Haube mit dem Griff im Fahrzeuginnenraum und danach mit dem Griff unter der Vorderkante der Haube öffnen.
2. Verschluss des Scheibenreinigungsflüssigkeitsbehälters öffnen.

   Scheibenreinigungsflüssigkeit wird in den Behälter mit blauem Deckel eingefüllt. Dieser Behälter enthält den Scheibenreiniger für Windschutzscheibe, Heckscheibe und Scheinwerfer*.
3. Scheibenreinigungsflüssigkeit so lange nachfüllen, bis der Behälter voll ist.
4. Den Verschluss zum Scheibenreinigungsflüssigkeitsbehälter wieder schließen und dann die Haube schließen.

Vorgeschriebene Qualität: Von Volvo empfohlene Scheibenwaschflüssigkeit - mit Frostschutz bei kalter Witterung und Temperaturen unter dem Gefrierpunkt.

Wichtig

Volvo Original-Scheibenreinigungsflüssigkeit oder entsprechendes Produkt mit dem empfohlenen pH-Wert zwischen 6 und 8 in gebrauchsfertiger Mischung (z. B. 1:1 mit neutralem Wasser) verwenden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wichtig

Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt ist Scheibenreinigungsflüssigkeit mit Frostschutz zu verwenden, damit die Flüssigkeit in der Pumpe, im Behälter oder in den Schläuchen nicht gefriert.

Füllmenge

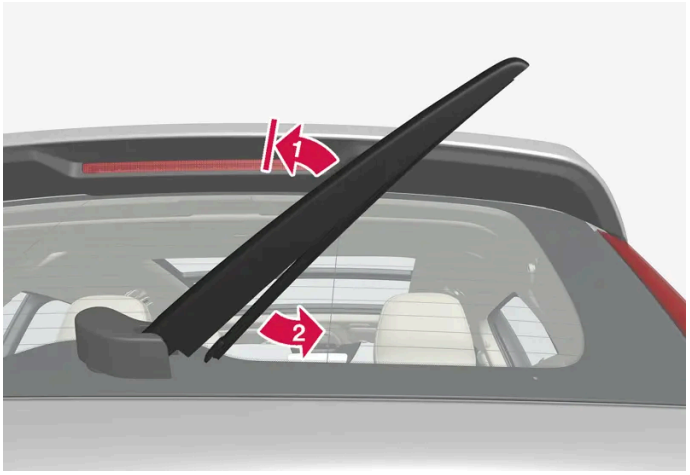
- Fahrzeuge **mit** Scheinwerferwaschanlage: 5,5 Liter (5.8 qts).
- Fahrzeuge **ohne** Scheinwerferwaschanlage: 3,5 Liter (3.7 qts).

* Optie/accessoire.

19.2.4. Wischerblatt Heckscheibe austauschen

Die Wischerblätter wischen Wasser von der Windschutz- und Heckscheibe. Zusammen mit der Scheibenreinigungsflüssigkeit bewirken sie das Säubern der Scheiben und das Sicherstellen der Durchsicht bei der Fahrt. Die Wischerblätter an der Windschutz- und Heckscheibe können ausgewechselt werden.

Wischerblatt Heckscheibe austauschen



Den Wischerarm von der Windschutzscheibe nehmen und den unteren Teil des Wischerblatts nach rechts ziehen.

1 1

Den Wischerarm in der Mitte fassen, von der Scheibe abheben und in die Raststellung bringen.

Hinweis

Nach etwa der Hälfte ist der Widerstand einer Sperrfunktion spürbar. Diese Sperrfunktion verhindert, dass der Wischer auf die Scheibe zurückfällt. Zum Wechseln der Wischerblätter muss der Wischer über diesen Widerstand hinaus aufgestellt werden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

2 2

Das Wischerblatt am unteren Teil greifen und nach rechts ziehen, bis es sich vom Hebel löst.

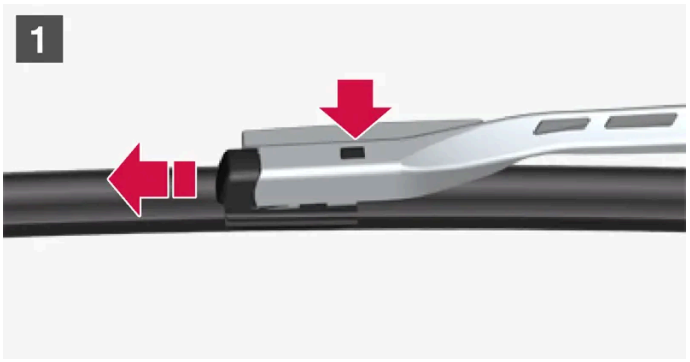
3 Das neue Wischerblatt einsetzen und andrücken, bis ein klickendes Geräusch zu hören ist. Sicherstellen, dass es richtig fest sitzt.

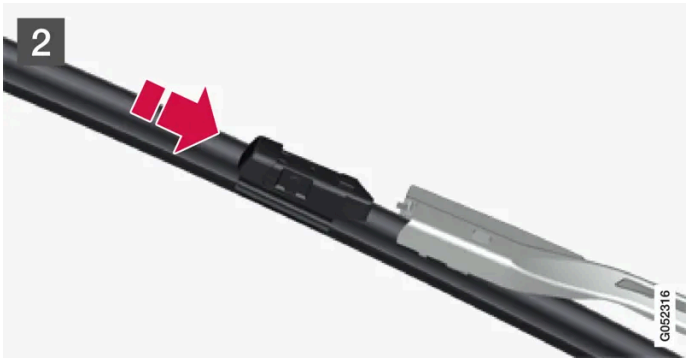
4 Den Wischerarm zurückklappen.

> ! **Wichtig**
>
> Die Wischerblätter regelmäßig überprüfen. Durch eine vernachlässigte Wartung wird die Lebensdauer der Wischerblätter verkürzt.

19.2.5. Wischerblätter der Windschutzscheibe wechseln

Die Wischerblätter wischen Wasser von der Windschutz- und Heckscheibe. Zusammen mit der Scheibenreinigungsflüssigkeit bewirken sie das Säubern der Scheiben und das Sicherstellen der Durchsicht bei der Fahrt. Die Wischerblätter an der Windschutz- und Heckscheibe können ausgewechselt werden.





Kontrollieren Sie, dass sich die Scheibenwischer in der Wartungsstellung befinden, und stellen Sie die Wischerarme auf. Die Wartungsstellung wird bei stehendem Fahrzeug und ausgeschalteten Scheibenwischern über das Center Display aktiviert und deaktiviert.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

1 1
Auf die Taste an der Wischerblattbefestigung drücken und das Wischerblatt gerade – parallel zum Wischerarm – herausziehen.

2 2
Das neue Wischerblatt aufschieben, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.

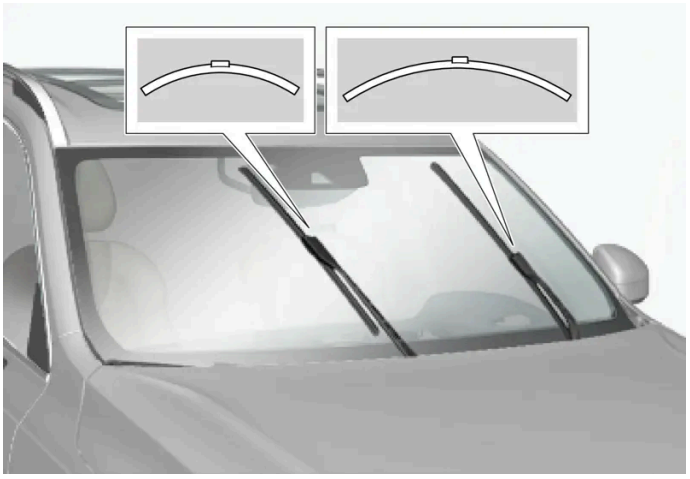
3 Sicherstellen, dass das Blatt richtig fest sitzt.

4 Den Wischerarm zur Windschutzscheibe zurückklappen.

Wichtig

Wenn die Scheibenwischer in der Wartungsstellung stehen, müssen diese heruntergeklappt werden, bevor Sie einen Wisch- oder Waschvorgang starten, den Regensensor aktivieren oder losfahren. Dadurch wird ein Zerkratzen des Lacks der Haube vermieden.

Die Wischerblätter sind unterschiedlich lang



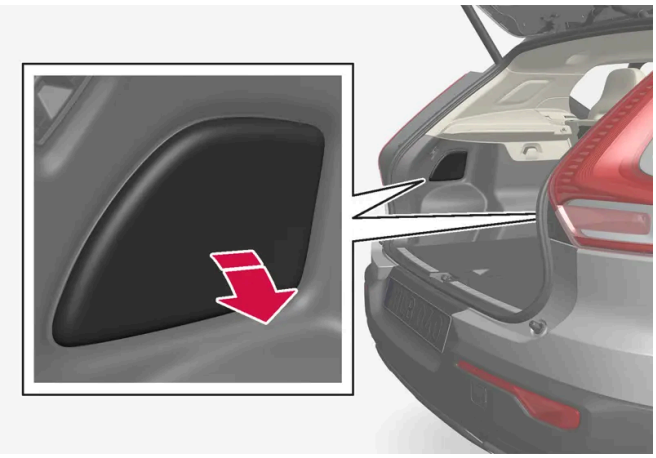
Hinweis

Achten Sie beim Austausch der Wischerblätter auf die unterschiedlichen Längen. Das Blatt auf der Fahrerseite ist länger als das auf der Beifahrerseite.

19.3. Lampenwechsel

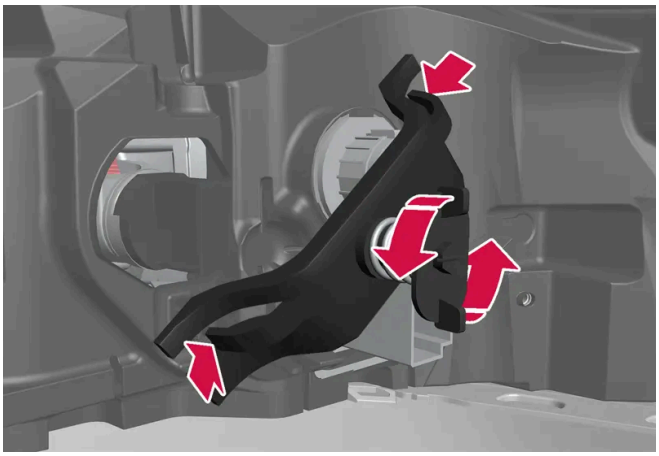
19.3.1. Blinkerlampe hinten wechseln

Die Lampen für die hinteren Blinker befinden sich hinter der Verkleidung seitlich im Gepäckraum.

1 

Drücken Sie die Luke der Verkleidung an der oberen Kante etwas ein, um diese zu lösen.

2 Schieben Sie die Isolierung beiseite, um an die Stütze zu kommen.

3 

Die Federschraube gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen, die Clips an den Seiten zusammendrücken und die Stütze herausnehmen. Lassen Sie am einfachsten die Schraube in der Stütze sitzen.

4 Die graue Lampenfassung durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn lösen und herausziehen.

5 Die Glühlampe herausnehmen. Diese dazu eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.

6 Eine neue Glühlampe einsetzen, hineindrücken und im Uhrzeigersinn eindrehen.

7 Die Lampenfassung im Uhrzeigersinn eindrehen.

8 Die Stütze mit der Federschraube einbauen und auf die richtige Position der Clips achten. Die Federschraube bis zum Anschlag, max. 2 Nm (1,5 ft lb) anziehen.

9 Schieben Sie die Isolierung zurück und machen dann die Verkleidung wieder an ihrem Platz fest.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wichtig

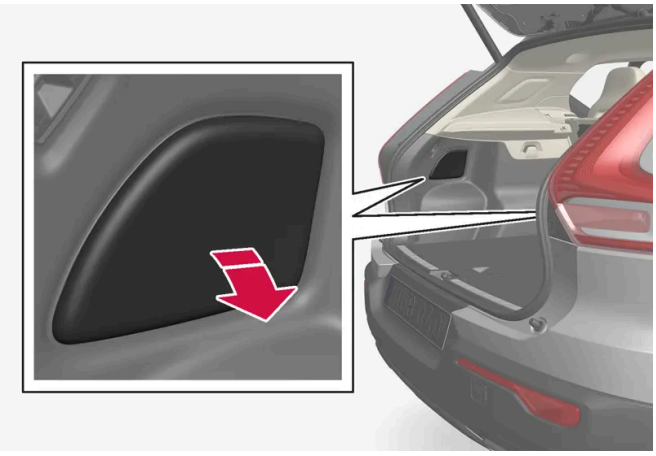
Das Glas der Glühlampen niemals direkt mit den Fingern berühren. Das Fett von den Fingern wird durch die Hitze verdampft und bildet einen Belag auf dem Reflektor, der dadurch beschädigt werden kann.

Hinweis

Auf der Innenseite der Außenbeleuchtung z. B. von Scheinwerfern und Heckleuchten, kann es vorübergehend zur Bildung von Kondenswasser kommen. Hierbei handelt es sich um ein natürliches Phänomen, an das die gesamte Außenbeleuchtung angepasst ist. Nachdem die Lampe eine Weile eingeschaltet war, ist das Kondenswasser normalerweise verdunstet.

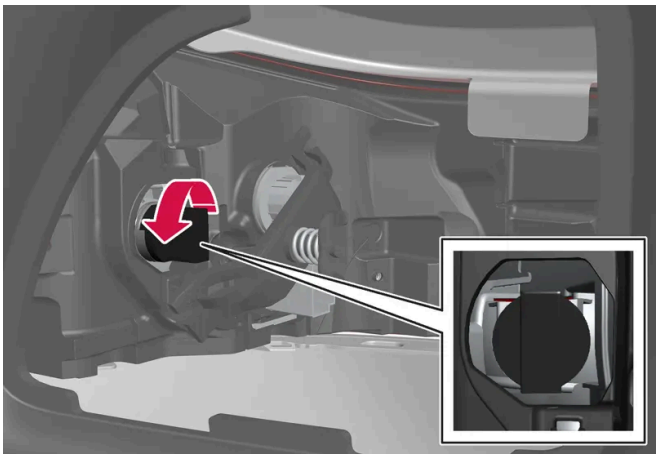
19.3.2. Glühlampe Bremsleuchte wechseln

Die Lampen für die Bremsleuchten befinden sich hinter der Verkleidung seitlich im Gepäckraum.

1 

Drücken Sie die Luke der Verkleidung an der oberen Kante etwas ein, um diese zu lösen.

2 Schieben Sie die Isolierung beiseite, um an die Lampe der Bremsleuchte zu kommen.

3 

Die schwarze Lampenfassung durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn lösen und herausziehen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

4 Die Glühlampe herausnehmen. Diese dazu eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen

5 Eine neue Glühlampe einsetzen, hineindrücken und im Uhrzeigersinn eindrehen.

6 Die Lampenfassung im Uhrzeigersinn eindrehen.

7 Schieben Sie die Isolierung zurück und machen dann die Verkleidung wieder an ihrem Platz fest.

Wichtig

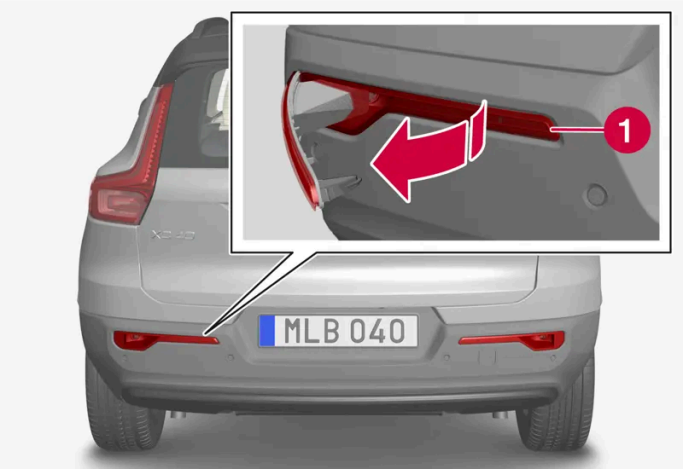
Das Glas der Glühlampen niemals direkt mit den Fingern berühren. Das Fett von den Fingern wird durch die Hitze verdampft und bildet einen Belag auf dem Reflektor, der dadurch beschädigt werden kann.

Hinweis

Auf der Innenseite der Außenbeleuchtung z. B. von Scheinwerfern und Heckleuchten, kann es vorübergehend zur Bildung von Kondenswasser kommen. Hierbei handelt es sich um ein natürliches Phänomen, an das die gesamte Außenbeleuchtung angepasst ist. Nachdem die Lampe eine Weile eingeschaltet war, ist das Kondenswasser normalerweise verdunstet.

19.3.3. Lampe der Nebelschlussleuchte auswechseln

Die Nebelschlussleuchte befindet sich auf Fahrerseite am Heckstoßfänger.



Die Nebelschlussleuchte befindet sich nur auf der Fahrerseite.

1 Die Nebelschlussleuchte auf Fahrerseite ausbauen, indem z. B. ein Schraubendreher unter die schmalere Kurzseite des Lampenmoduls geführt und dieses ausgehebelt wird.

2 Den Kontakt lösen.

3 Die Lampenfassung durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn lösen und herausziehen.

4 Die Glühlampe herausnehmen. Diese dazu eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.

5 Eine neue Glühlampe einsetzen, hineindrücken und im Uhrzeigersinn eindrehen.

6 Die Lampenfassung im Uhrzeigersinn eindrehen.

7 Den Kontakt festmachen.

8 Den Haken an der breiteren Seite des Lampenmoduls in den Heckstoßfänger einsetzen und das Modul so einwinkeln, dass die Clips einrasten.

Hinweis

Auf der Innenseite der Außenbeleuchtung z. B. von Scheinwerfern und Heckleuchten, kann es vorübergehend zur Bildung von Kondenswasser kommen. Hierbei handelt es sich um ein natürliches Phänomen, an das die gesamte Außenbeleuchtung angepasst ist. Nachdem die Lampe eine Weile eingeschaltet war, ist das Kondenswasser normalerweise verdunstet.

19.3.4. Lampenwechsel

Die Lampentypen variieren je nach Modell und Ausstattungsstufe. Eine defekte Glühlampe[1] kann gemäß der in der Betriebsanleitung beschriebenen Methode gewechselt werden.
Wenden Sie sich bei anderen defekten Lampen als Glühlampen an eine Werkstatt[2].
Wenn bei LED[3]-Leuchten eine Störung auftritt, wird meistens das gesamte Leuchtenmodul ausgetauscht.

Hinweis

Informationen zu Lampen, die in der Betriebsanleitung nicht aufgeführt sind, erhalten Sie von Ihrem Volvo-Partner oder einer Volvo-Vertragswerkstatt.

Warnung

Bei einem Lampenwechsel muss das Fahrzeug ausgeschaltet sein.

Wichtig

Das Glas der Glühlampen niemals direkt mit den Fingern berühren. Das Fett von den Fingern wird durch die Hitze verdampft und bildet einen Belag auf dem Reflektor, der dadurch beschädigt werden kann.

Hinweis

Wenn nach dem Austausch einer defekten Glühlampe weiterhin eine Fehlermitteilung angezeigt wird, wird empfohlen, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

Hinweis

Auf der Innenseite der Außenbeleuchtung z. B. von Scheinwerfern und Heckleuchten, kann es vorübergehend zur Bildung von Kondenswasser kommen. Hierbei handelt es sich um ein natürliches Phänomen, an das die gesamte Außenbeleuchtung angepasst ist. Nachdem die Lampe eine Weile eingeschaltet war, ist das Kondenswasser normalerweise verdunstet.

[1] Bestimmte Fahrzeuge haben keine Glühlampen.

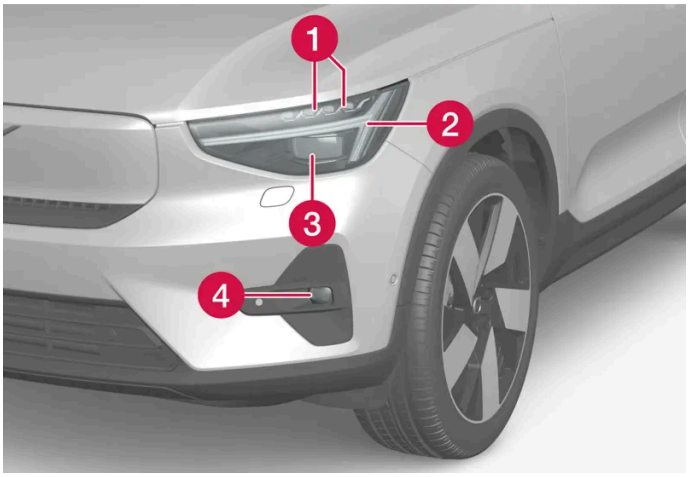
[2] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

[3] Leuchtdiode (Light Emitting Diode)

19.3.5. Lage der Außenleuchten

Die Außenbeleuchtung des Fahrzeugs umfasst verschiedene Leuchten. LED[1]-Leuchten müssen in einer Werkstatt ausgewechselt werden. Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Lampen vorn



1 Fern-/Abblendlicht (LED)

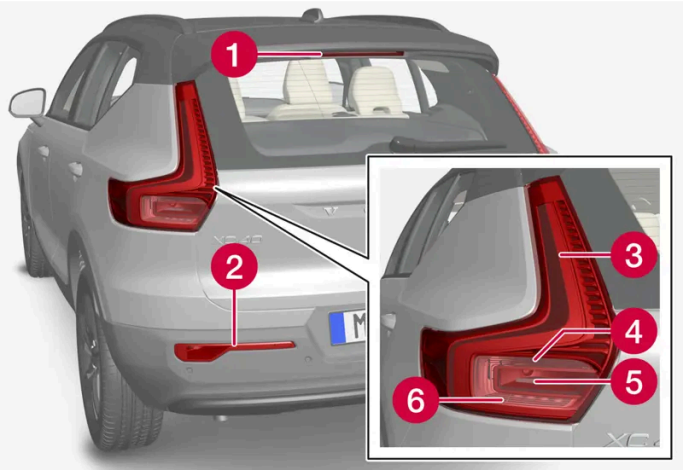
2 Tagfahrlicht/Positionsleuchten/Blinker (LED)

3 Pixelmodul * für Fern- und Abblendlicht (LED)

4 Nebelscheinwerfer/Kurvenlicht* (LED)

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Lampen hinten



1 Bremsleuchte – Mitte oben (LED)

2 Nebelscheinwerfer

3 Positionsleuchten (LED)

4 Blinkerleuchte

5 Bremsleuchten

6 Rückfahrleuchte (LED)

[1] Leuchtdiode (Light Emitting Diode)

* Optie/accessoire.

19.3.6. Technische Daten der Lampen

Technische Daten für auszuwechselnde Glühlampen.
Wenden Sie sich bei anderen defekten Lampen als Glühlampen an eine Werkstatt[1]. Wenn bei LED[2]-Leuchten eine Störung auftritt, wird meistens das gesamte Leuchtenmodul ausgetauscht.

Funktion	W[3]	Typ
Blinkerleuchten hinten	21	PY21W
Bremsleuchten	21	H21W LL
Nebelschlussleuchte	21	H21W LL

[1] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

[2] Leuchtdiode (Light Emitting Diode)

[3] Watt

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

19.3.7. Anhängerbeleuchtung* kontrollieren

Beim Ankuppeln eines Anhängers – vor der Abfahrt kontrollieren, dass sämtliche Leuchten des Anhängers funktionieren.

Anhängerleuchten kontrollieren*

Automatische Kontrolle

Nach Anschluss der Anhängersteckdose an einen Anhänger können Sie durch automatisches Einschalten der Beleuchtung kontrollieren, ob alle Anhängerleuchten funktionieren. Mit dieser Funktion können Sie vor dem Losfahren kontrollieren, ob die Anhängerbeleuchtung ordnungsgemäß funktioniert.

1. Wenn ein Anhänger an die Anhängerkupplung angeschlossen wird, erscheint auf dem Fahrerdisplay die Meldung **Kontr. Anhängerbel. Kontrollieren?**.
2. Bestätigen Sie die Meldung durch Drücken der O-Taste auf dem rechten Lenkradtastenfeld.

> Die Kontrolle der Beleuchtung beginnt.

3. Steigen Sie aus dem Fahrzeug aus und überprüfen Sie die Leuchten.

> Alle Leuchten des Anhängers beginnen zunächst zu blinken und werden dann nacheinander eingeschaltet.

4. Kontrollieren Sie, dass alle am Anhänger befindlichen Leuchten funktionieren.
5. Nach einer Weile beginnen die Leuchten am Anhänger erneut zu blinken.

> Damit ist die Kontrolle abgeschlossen.

Nebelschlussleuchte am Anhänger

Beim Ankuppeln eines Anhängers an das Fahrzeug kann es vorkommen, dass die Nebelschlussleuchte des Fahrzeugs nicht leuchtet. In diesem Fall wird die Funktion der Nebelschlussleuchte auf den Anhänger verlagert, sodass diese nur am Anhänger leuchtet. Kontrollieren Sie daher ggf., dass der Anhänger mit einer Nebelschlussleuchte ausgestattet ist, damit das Gespann stets sicher gefahren werden kann.

Symbole und Meldungen auf dem Fahrerdisplay

Bei einer oder mehreren defekten Blinker- oder Anhängerleuchten erscheinen ein Symbol und eine Meldung auf dem Fahrerdisplay. Die sonstige Beleuchtung ist vor Fahrtantritt manuell zu kontrollieren.

Symbol	Meldung
	Funktionsstörung rechter Anhängerblinker **Funktionsstörung linker Anhängerblinker**
	Funktionsstörung Anhängerbremsleuchte

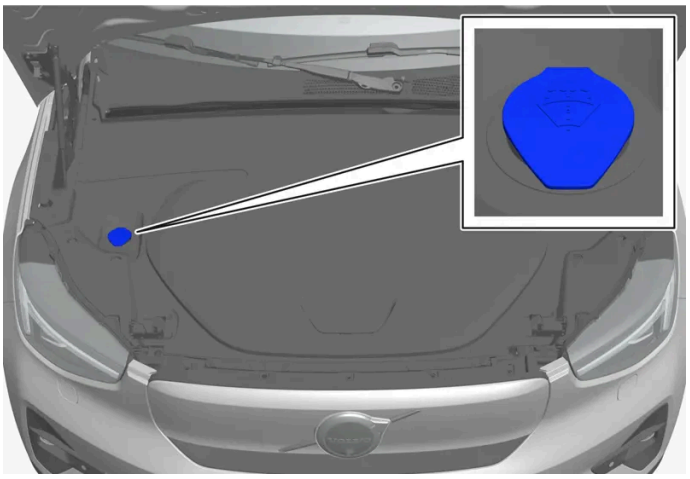
Wenn eine Blinkerleuchte des Anhängers defekt ist, blinkt außerdem das Symbol für Blinker im Fahrerdisplay schneller als normal.

* Optie/accessoire.

19.4. Stauraum unter der Frontklappe

19.4.1. Waschflüssigkeit nachfüllen

Scheibenreinigungsflüssigkeit dient der Reinhaltung von Scheinwerfern sowie Windschutzscheibe und Heckfenster. Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt muss die Scheibenreinigungsflüssigkeit mit Frostschutz versehen sein.



Hinweis

Wenn im Behälter noch ca. 1 Liter (1qt) Scheibenreinigungsflüssigkeit vorhanden ist, wird die Meldung **Wascherflüssigkeit nachfüllen Niedriger Füllstand** in Verbindung mit dem Symbol auf dem Fahrerdisplay angezeigt.

Wenn die Benachrichtigung **Wascherflüssigkeit nachfüllen Niedriger Füllstand** zusammen mit dem Symbol im Fahrerdisplay angezeigt wird, sollte Scheibenreinigungsflüssigkeit nachgefüllt werden.

1. Die Haube mit dem Griff im Fahrzeuginnenraum und danach mit dem Griff unter der Vorderkante der Haube öffnen.
2. Verschluss des Scheibenreinigungsflüssigkeitsbehälters öffnen.

   Scheibenreinigungsflüssigkeit wird in den Behälter mit blauem Deckel eingefüllt. Dieser Behälter enthält den Scheibenreiniger für Windschutzscheibe, Heckscheibe und Scheinwerfer*.

3 Scheibenreinigungsflüssigkeit so lange nachfüllen, bis der Behälter voll ist.

4 Den Verschluss zum Scheibenreinigungsflüssigkeitsbehälter wieder schließen und dann die Haube schließen.

Vorgeschriebene Qualität: Von Volvo empfohlene Scheibenwaschflüssigkeit - mit Frostschutz bei kalter Witterung und Temperaturen unter dem Gefrierpunkt.

> **Wichtig**
>
> Volvo Original-Scheibenreinigungsflüssigkeit oder entsprechendes Produkt mit dem empfohlenen pH-Wert zwischen 6 und 8 in gebrauchsfertiger Mischung (z. B. 1:1 mit neutralem Wasser) verwenden.

> **Wichtig**
>
> Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt ist Scheibenreinigungsflüssigkeit mit Frostschutz zu verwenden, damit die Flüssigkeit in der Pumpe, im Behälter oder in den Schläuchen nicht gefriert.

Füllmenge

- Fahrzeuge **mit** Scheinwerferwaschanlage: 5,5 Liter (5.8 qts).
- Fahrzeuge **ohne** Scheinwerferwaschanlage: 3,5 Liter (3.7 qts).

* Optie/accessoire.

19.4.2. Technische Daten Bremsflüssigkeit

Die Bremsflüssigkeit ist das Medium in einer hydraulischen Bremsanlage, das verwendet wird, um Druck, z. B. von einem Bremspedal auf einen Hauptbremszylinder, zu übertragen, der wiederum auf den Bremssattel wirkt.

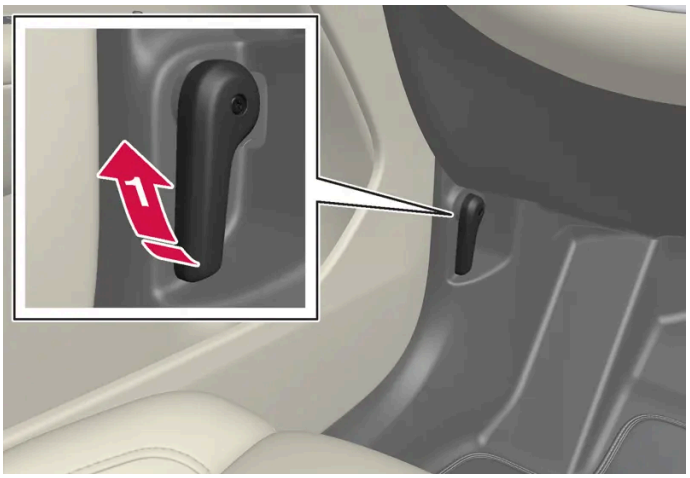
Vorgeschriebene Qualität: Volvo Original oder gleichwertige Flüssigkeit, entsprechend einer Kombination aus Dot 4, 5.1 und ISO 4925 Klasse 6.

> **Hinweis**
>
> Zum Nachfüllen oder Wechseln der Bremsflüssigkeit wird empfohlen, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

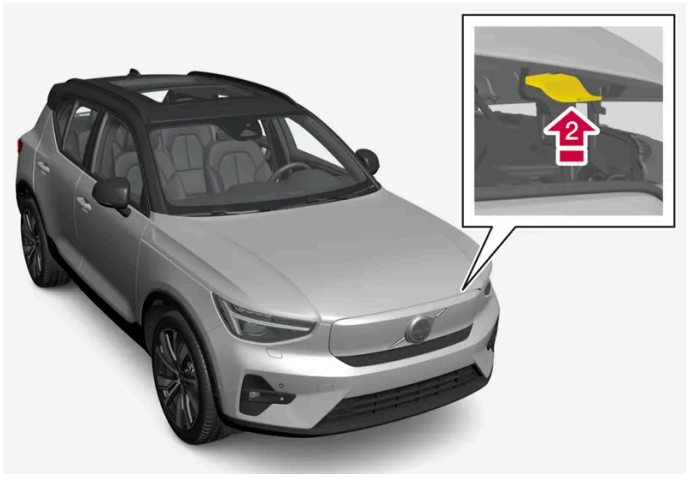
19.4.3. Frontklappe öffnen und schließen

Die Frontklappe wird mit einem Griff im Fahrzeuginnenraum und einem Griff unter der Klappe selbst geöffnet. Es ist wichtig, die Anleitung zum Schließen der Frontklappe zu befolgen und zu kontrollieren, dass sie ganz geschlossen ist.

Frontklappe öffnen



1. Am Griff neben den Pedalen ziehen, um die Frontklappe aus der vollständig geschlossenen Stellung zu lösen.



2. Führen Sie den Griff unter der Frontklappe zum Entriegeln nach oben und heben Sie die Klappe dann an.

> **Wichtig**
>
> Lösen Sie die Verkleidungen im Bereich des Staufachs unter der Haube nur, wenn dies in der Betriebsanleitung ausdrücklich angewiesen ist. Wenden Sie sich bei Problemen oder Wartungsbedarf an eine Werkstatt – empfohlen wird eine Volvo-Vertragswerkstatt.

Warnungen – Frontklappe nicht geschlossen

Wenn die Frontklappe geöffnet ist, wird dies durch ein Warnsymbol und eine Grafik auf dem Fahrerdisplay sowie einen Warnton gemeldet.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

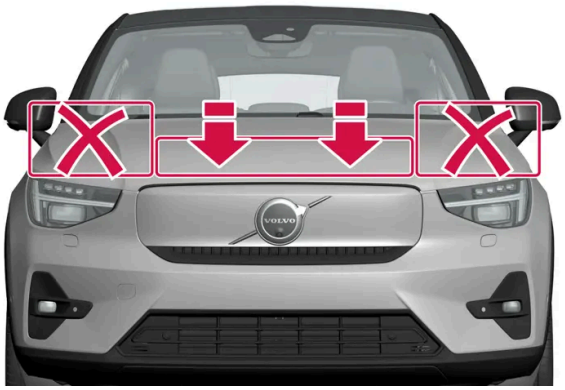
Wenn angezeigt wird, dass die Motorhaube des Fahrzeugs geöffnet ist, obwohl diese ganz geschlossen ist, Motorhaube nochmals öffnen und dann der Anleitung zum Schließen folgen. Wenn das Problem weiter besteht, wenden sich an eine Werkstatt - es wird eine Volvo-Vertragswerkstatt empfohlen.

Frontklappe schließen

Warnung

Achten Sie darauf, dass sich niemand im Schließbereich der Motorhaube befindet, um Verletzungen auszuschließen.

1 Senken Sie die Frontklappe bis auf das Schloss ab.



2 Drücken Sie die Frontklappe mit beiden Händen nach unten, um sie vollständig zu schließen. Belasten Sie die Frontklappe dabei nur vorn und in der Mitte. Üben Sie **keinen** Druck auf die Seiten der Frontklappe auf.

> Die Frontklappe muss auf beiden Seiten hörbar einrasten.

3 Kontrollieren Sie, dass die Frontklappe ordnungsgemäß geschlossen ist.

Warnung

Fahren Sie keinesfalls mit geöffneter Motorhaube.

Kontrollieren Sie genau, dass die Motorhaube wieder ganz geschlossen ist, wenn diese geöffnet wurde.

Wenn das Fahrzeug warnt oder anzeigt, dass die Motorhaube offen ist, oder wenn etwas anderes darauf hinweist, dass diese nicht völlig geschlossen ist - unverzüglich anhalten und Motorhaube ordnungsgemäß schließen.

19.4.4. Kühlmittel

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Das Fahrzeug verfügt über ein hoch entwickeltes Kühlmittelsystem, das die Temperatur von Elektroantrieb und Innenraum regelt. Das System steht immer zur Verfügung – beim Parken, beim Laden und während der Fahrt.

Da es sich beim Kühlmittelsystem um ein geschlossenes System handelt, müssen alle Wartungsarbeiten von einer technischen Fachkraft durchgeführt werden. Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Händlerbetrieb[1], wenn eine Servicemeldung angezeigt wird.

Wichtig

Öffnen Sie den Deckel zum Kühlmitteltank nicht und füllen Sie keine Flüssigkeiten nach. Andernfalls können dadurch Schäden verursacht werden, die nicht durch die Garantie gedeckt sind.

Warnung

Kühlmittel darf nicht verschluckt werden. Es kann die Nieren und andere Organe schädigen. Das Produkt enthält unter anderem Ethylenglykol, Inhibitoren und Wasser.

[1] Volvo empfiehlt, dass Sie sich an eine Volvo Werkstatt wenden.

19.5. Werkzeuge und Zubehör

19.5.1. Wagenheber*

Mit dem Wagenheber kann das Fahrzeug z. B. bei einem Radwechsel angehoben werden.

Wichtig

Ein mit dem Fahrzeug mitgelieferter Wagenheber[1] ist nur für kurze und vereinzelte Einsätze vorgesehen, wie z. B. beim Reifenwechsel im Pannenfall. Beim Heben darf ausschließlich der für das betreffende Modell vorgesehene Wagenheber verwendet werden. Falls das Fahrzeug häufiger oder für längere Dauer als für einen Radwechsel gehoben werden soll, wird der Einsatz eines Garagenwagenhebers empfohlen. Ggf. sind die mit der Ausrüstung mitgelieferten Bedienungsanleitungen zu befolgen.

Wenn der Wagenheber nicht benutzt wird, sollte er stets an der hierfür vorgesehenen Stelle unter dem Kofferraumboden aufbewahrt werden. Wagenheber in die korrekte Stellung zusammenkurbeln, damit er passt.

Der Wagenheber wird in die korrekte Stellung zusammengekurbelt, damit er passt.

* Optie/accessoire.

[1] Eine Volvo-Vertragswerkstatt empfiehlt Ihnen gerne einen passenden Wagenheber.

19.5.2. Reifenreparatursatz

Mit dem provisorischen Reifenreparatursatz (TMK[1]) können Sie einen undichten Reifen abdichten sowie seinen Luftdruck kontrollieren und einstellen.
In Fahrzeugen, die über einen Reservereifen* verfügen, ist kein Reifenreparatursatz vorhanden.

Das Reifenpannen-Set besteht aus einem Kompressor und einer Flasche mit Abdichtmasse. Die Abdichtung dient zur provisorischen Reparatur.

Hinweis

Defekte in der Lauffläche des Reifens lassen sich mit Reifendichtmittel effektiv abdichten, was für Defekte in der Seitenwand nur begrenzt gilt. Den Reifenabdichtsatz nicht an Reifen mit großen Schnitten, Rissen oder ähnlichen Schäden verwenden.

Hinweis

Der Kompressor ist für die provisorische Abdichtung von Reifen vorgesehen und von Volvo zugelassen.

Anordnung

Das Reifenpannen-Set befindet sich unter der Haube im Schaumblock unter dem Ladeboden.

Haltbarkeitsdatum des Dichtmittels

Wenn das Haltbarkeitsdatum des Dichtmittels abgelaufen ist (siehe Aufkleber an der Flasche), ist die Flasche mit dem Dichtmittel zu erneuern. Die alte Flasche wie umweltschädlichen Abfall entsorgen.

[1] Temporary Mobility Kit

* Optie/accessoire.

19.5.3. Verbandskasten*

Die Verbandstasche enthält eine Erste-Hilfe-Ausrüstung.

Bewahren Sie die Verbandstasche an einem geeigneten Ort im Gepäckraum auf.

* Optie/accessoire.

19.5.4. Warndreieck

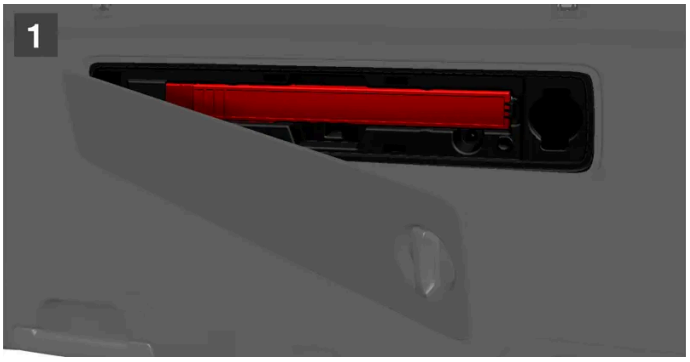
Warnen Sie andere Verkehrsteilnehmer mit dem Warndreieck, wenn das Fahrzeug im laufenden Verkehr zum Stehen kommt.

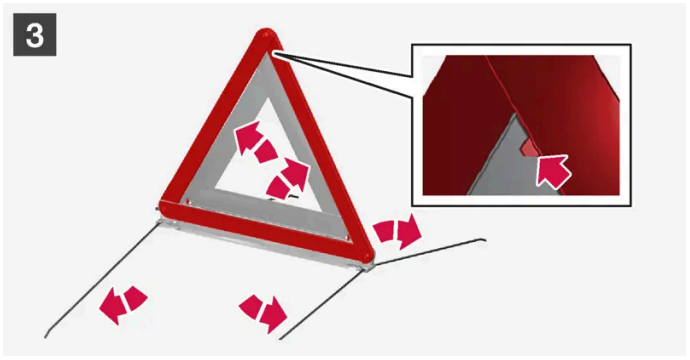
Auch die Warnblinkanlage aktivieren.

Ablagefach

Das Warndreieck befindet sich im Fach innen an der Heckklappe.

Warndreieck aufklappen





1 1

Die Klappe öffnen, indem Sie den Verschluss zuerst eine Vierteldrehung drehen und die Klappe anschließend aus den Halterungen am oberen und unteren Rand ziehen.

Den Schnappverschluss, mit dem das Warndreieck befestigt ist, leicht nach rechts drücken und die Hülle herausnehmen.

2 2

Das Warndreieck aus der Hülle nehmen, aufklappen und die Enden zusammenführen.

3 3

Die Stützbeine des Warndreiecks ausklappen.

Bestimmungen für die Verwendung eines Warndreiecks befolgen. Warndreieck an einer bezüglich der Verkehrssituation geeigneten Stelle aufstellen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Vergewissern Sie sich, dass das Warndreieck samt Hülle nach Gebrauch ordnungsgemäß im Aufbewahrungsfach befestigt und die Klappe vollständig geschlossen ist.

19.5.5. Werkzeugsatz

Die Ablagefächer des Fahrzeugs bieten Platz für Werkzeug, das z. B. beim Abschleppen oder bei einem Reifenwechsel zum Einsatz kommen kann. Im Gepäckraum können ein Wagenheber und ein Radmutternschlüssel untergebracht werden. Anderes Werkzeug kann im Stauraum unter der Frontklappe untergebracht werden.

Beispiele für Werkzeug, das sich im Fahrzeug befinden kann [1].

1. Wagenheber
2. Werkzeug zur Entfernung der Kunststoffkappen für Radmuttern
3. Reifenreparatursatz [2]
4. Radmutternschlüssel und Abschleppöse

Wenn das Fahrzeug mit einem Reserverad* ausgerüstet ist, gehören anstelle des Reifendichtungssatzes ein Wagenheber und ein Radmutternschlüssel zur Ausstattung.

[1] Empfehlungen zu Werkzeug erhalten Sie von Ihrem Volvo Partner.

[2] Temporary Mobility Kit

* Optie/accessoire.

19.6. Sicherungen

19.6.1. Sicherungen und Sicherungskästen

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Um zu verhindern, dass die elektrischen Systeme des Fahrzeugs durch etwaige Kurzschlüsse oder Überlastung Schaden nehmen, werden die elektrischen Funktionen und Bauteile von verschiedenen Sicherungen geschützt. Die Sicherungen befinden sich in den einzelnen Sicherungskästen des Fahrzeugs.

Warnung

Ersetzen Sie eine Sicherung keinesfalls mit einem anderen Gegenstand oder einer Sicherung mit höherer Amperezahl. Dies kann Schäden an der Elektrik und in der Folge einen Brand verursachen.

Wenden Sie sich für einen Austausch von Sicherungen, die nicht in der Betriebsanleitung aufgeführt sind, an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

Warnung

Arbeiten an orangefarbenen Kabeln dürfen nur von entsprechend qualifiziertem Personal durchgeführt werden.

Warnung

Einige Bauteile des Fahrzeugs werden mit Hochspannung betrieben, was bei falscher Handhabung sehr gefährlich sein kann.

Nichts berühren, das nicht eindeutig in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs beschrieben ist.

Ist ein elektrisches Bauteil oder eine Funktion ausgefallen, kann dies daran liegen, dass die entsprechende Sicherung überlastet wurde und ersetzt werden muss. Wenn die gleiche Sicherung wiederholt überlastet wird, liegt ein Fehler in einem Bauteil vor. Volvo empfiehlt, in diesem Fall zur Kontrolle eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

Position der Zentralelektriken

1. Unter der Frontklappe
2. Unter dem Handschuhfach

19.6.2. Sicherung auswechseln

Eine überlastete Sicherung muss ausgewechselt werden, um die Funktion des jeweils abgesicherten elektrischen Bauteils wiederherzustellen.

1. Finden Sie die betreffende Sicherung im Sicherungsverzeichnis über die einzelnen Sicherungskästen.
2. Die Sicherung herausziehen und von der Seite betrachten, um zu sehen, ob der gebogene Draht durchgebrannt ist.
3. Sollte der Draht durchgebrannt sein, Sicherung durch eine neue Sicherung mit derselben Farbe und Amperezahl ersetzen.

Hinweis

In manchen Sicherungskästen befindet sich eine Spezialzange, mit der sich die Sicherungen besser fassen lassen.

Warnung

Ersetzen Sie eine Sicherung keinesfalls mit einem anderen Gegenstand oder einer Sicherung mit höherer Amperezahl. Dies kann Schäden an der Elektrik und in der Folge einen Brand verursachen.

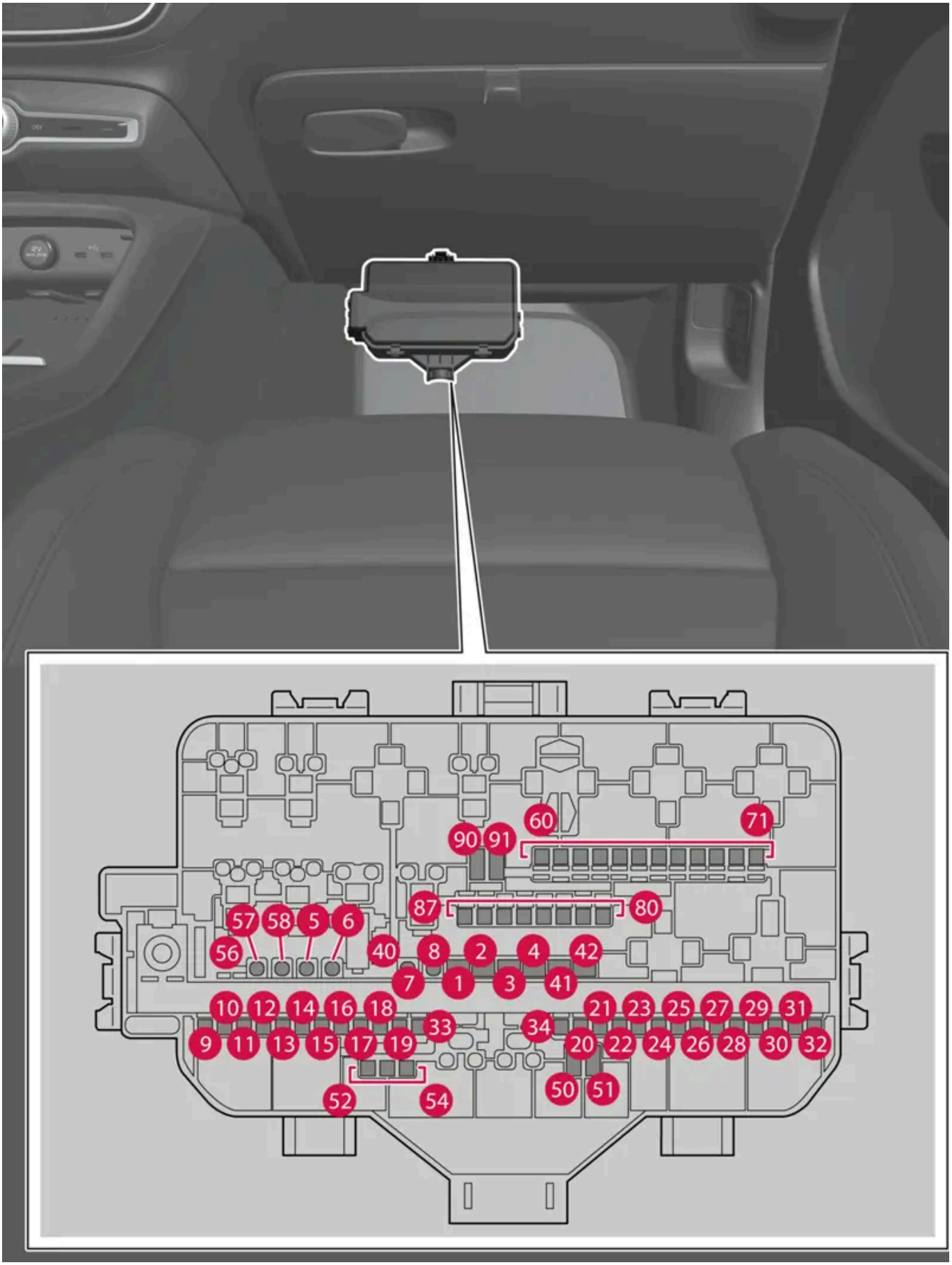
Wenden Sie sich für einen Austausch von Sicherungen, die nicht in der Betriebsanleitung aufgeführt sind, an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

Warnung

Wenden Sie sich für einen Austausch von Sicherungen, die nicht in der Betriebsanleitung aufgeführt sind, an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

19.6.3. Sicherungen unter dem Handschuhfach

Die Sicherungen im Sicherungskasten unter dem Handschuhfach sichern u. a. die Steckdosen, die Displays und die Türmodule ab.



Der Sicherungskasten befindet hinter der Bodenmatte/Verkleidung.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

In der Zentralelektrik unter der Haube ist auch Platz für einige Ersatzsicherungen.

Positionen

Innen an der Abdeckung ist die Lage der Sicherungen dargestellt. Die Funktionen und Bauteile in der Sicherungstabelle umfassen mehrere Modelle und Motoralternativen. Deshalb kann eine hier beschriebene Sicherung für weniger Komponenten gelten, als in der Tabelle aufgeführt, oder sogar ganz fehlen, je nachdem, wie das Fahrzeug ausgerüstet ist.

Wenn in der Tabelle zu einer Position mehrere Werte angegeben sind, liegt dies an unterschiedlichen Ausstattungen. Folgen Sie dann dem Wert, den die zu ersetzende Sicherung hat. Bei Unklarheiten wenden sich an einen Händlerbetrieb. Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

	Funktion	Ampere	Typ
1	Audiosteuergerät (Verstärker)	40	MCase (slotted) [1]
2	Elektromodul A	30	MCase (slotted) [1]
3	Elektromodul B	30	MCase (slotted) [1]
4	Gebläse Klimaanlage, vorn	40	MCase (slotted) [1]
5	Elektrisch betätigte Heckklappe*	25	MCase [1]
6	Elektrisch verstellbarer Sitz*, links	20	MCase [1]
7	Elektrisch verstellbarer Sitz*, rechts	20	MCase [1]
8	–	–	MCase [1]
9	Türmodul, rechts hinten	20	Micro
10	Türmodul, links hinten	20	Micro
11	Türmodul, links vorn	20	Micro
12	–	–	Micro
13	Türmodul, rechts vorn	20	Micro
14	Sitzheizung hinten*	15	Micro
15	Sicherheitsmodul (ASDM) Umformer Elektromotor hinten	5	Micro
16	Berechnungsmodul	5	Micro
17	Sonnensensor Transponder für Mautfunktionen	5	Micro
18	Lenkradschloss	7,5	Micro
19	Steuergerät Klimaanlage	7,5	Micro
20	Interne Bewegungssensoren	5	Micro
21	Fahrerdisplay	5	Micro
22	Tastenfeld Mittelkonsole	5	Micro
23	Lenkradmodul	5	Micro
24	Elektronisches Schaltmodul	5	Micro
25	Display in der Mittelkonsole	5	Micro
26	Steuergerät für Online-Fahrzeug Steuergerät für Connect	5	Micro
27	Antennenmodul (TCAM)	5	Micro
28	Relaisspulen	5	Micro

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

	Funktion	Ampere	Typ
29	Öffnung von Kofferraumdeckel/Heckklappe per Fußbewegung*	5	Micro
30	Steuergerät Infotainment	15	Micro
31	Diagnoseanschluss	10	Micro
32	–	–	Micro
33	Abklappen Kopfstütze, links hinten*	15	Micro
34	Abklappen Kopfstütze, rechts hinten*	15	Micro
40	Heckscheibenheizung	30	MCase [1]
41	Gurtstraffer linke Seite	40	MCase (slotted) [1]
42	Gurtstraffer rechte Seite	40	MCase (slotted) [1]
50	–	–	Micro
51	–	–	Micro
52	Kühlmittelpumpe	7,5	Micro
53	Lenkradmodul Lenkradheizung*	15	Micro
54	Luftpartikelsensor (APMS) Zusätzliches PTC-Heizelement	5	Micro
55	Scheinwerferwaschanlage*	25	MCase [1]
56	Front- und Heckscheibenwaschanlage	25	MCase [1]
57	–	–	MCase [1]
58	–	–	MCase [1]
60	–	–	Micro
61	–	–	Micro
62	–	–	Micro
63	–	–	Micro
64	Blind Spot Information (BLIS)*	5	Micro
65	–	–	Micro
66	–	–	Micro
67	Steuergerät Radar, vorn	5	Micro
68	–	–	Micro
69	–	–	Micro
70	Vorbereitete Sicherung Sonderfahrzeuge	5	Micro
71	Airbagmodul (SRS)	5	Micro
80	Scheibenwischer, hinten	15	Micro
81	Anzeige Dachkonsole (SRS) Weckfunktion elektronisches Schaltmodul 360° Einparkhilfekamera*	5	Micro
82	Deckenkonsole Panoramadach*	20	Micro
83	Innenbeleuchtung Abblenden Innenrückspiegel Regen- und Helligkeitssensoren Bedienfelder Fondtüren und Gepäckraum Transponder für Mautfunktionen	7,5	Micro
84	Drahtlos-Ladeablage*	5	Micro
85	Nach vorn gerichtete Kamera	5	Micro

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

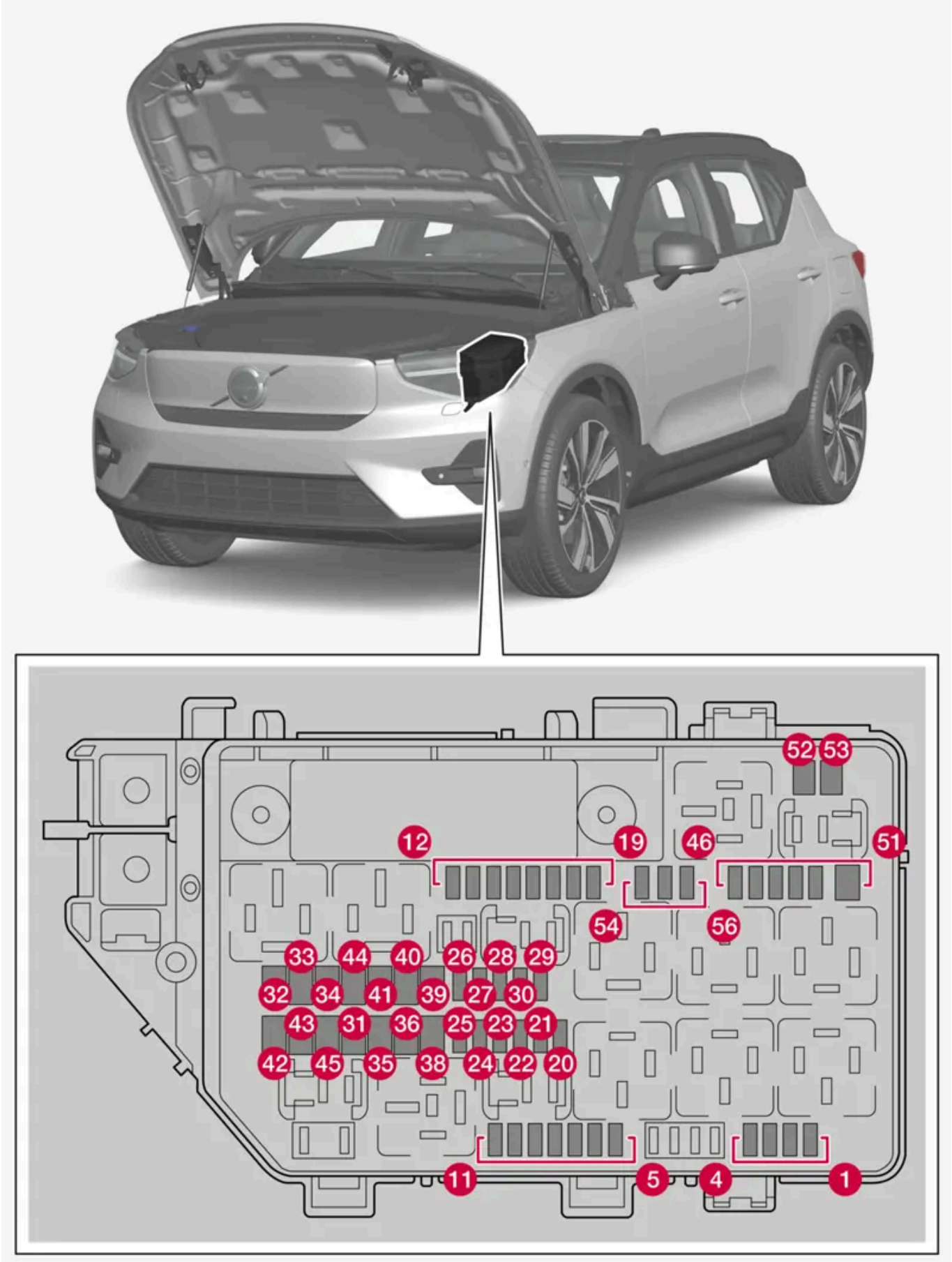
	Funktion	Ampere	Typ
86	Alkoholschloss*	5	Micro
87	USB-Port	5	Micro
90	–	–	Micro
91	–	–	Micro

[1] Dieser Sicherungstyp sollte von einer Werkstatt gewechselt werden. Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

* Optie/accessoire.

19.6.4. Sicherungen unter der Frontklappe

Die Sicherungen unter der Frontklappe schützen u. a. Funktionen von Motor und Bremsanlage.



Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Um an die Sicherungen unter der Frontklappe zu kommen, müssen mehrere Verkleidungen im Bereich des Staufachs abgenommen werden.

Innen an der Abdeckung befindet sich eine Spezialzange, die den Austausch ausgelöster Sicherungen vereinfacht.

In der Zentralelektrik ist auch Platz für einige Ersatzsicherungen.

> **Wichtig**
>
> Lösen Sie die Verkleidungen im Bereich des Staufachs unter der Haube nur, wenn dies in der Betriebsanleitung ausdrücklich angewiesen ist. Wenden Sie sich bei Problemen oder Wartungsbedarf an eine Werkstatt – empfohlen wird eine Volvo-Vertragswerkstatt.

Positionen

Innen an der Abdeckung ist die Lage der Sicherungen dargestellt. Die Funktionen und Bauteile in der Sicherungstabelle umfassen mehrere Modelle und Motoralternativen. Deshalb kann eine hier beschriebene Sicherung für weniger Komponenten gelten, als in der Tabelle aufgeführt, oder sogar ganz fehlen, je nachdem, wie das Fahrzeug ausgerüstet ist.

Wenn in der Tabelle zu einer Position mehrere Werte angegeben sind, liegt dies an unterschiedlichen Ausstattungen. Folgen Sie dann dem Wert, den die zu ersetzende Sicherung hat. Bei Unklarheiten wenden sich an einen Händlerbetrieb. Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

	Funktion	Ampere	Typ
1	Zwei USB-Buchsen, Tunnelkonsole, hinten	7,5	Micro
2	12-V-Steckdose von	15	Micro
3	–	–	Micro
4	12-V-Steckdose, Gepäck-/Kofferraum*	15	Micro
5	Motorsteuergerät	10	Micro
6	Kühlventilblock	15	Micro
7	Batteriekühlungsventil	5	Micro
8	Steuergerät Spoilerklappe Steuergerät Kühlerklappe	10	Micro
9	–	–	Micro
10	–	–	Micro
11	–	–	Micro
12	Scheinwerfer, rechts	20	Micro
13	Scheinwerfer, links	20	Micro
14	Airbagmodul (SRS)	5	Micro
15	Gaspedalgeber	5	Micro
16	Wird gespeist, wenn das Fahrzeug-Elektrosystem eingeschaltet ist: Motorsteuergerät, Getriebekomponenten, elektrische Servolenkung, Zentrales Elektroniksteuergerät, Steuergerät für Bremsanlage	5	Micro
17	Außengeräusch-Modul	5	Micro
18	–	–	Micro
19	–	–	Micro
20	Interne Relaisspulen	5	Micro

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

	Funktion	Ampere	Typ
21	–	–	Micro
22	Bremspedalsensor	5	Micro
23	Berechnungsmodul	5	Micro
24	Steuergerät Hochvoltbatterie	5	Micro
25	–	–	Micro
26	Motorsteuergerät	5	Micro
27	Ladegerät	5	Micro
28	Umformer Elektromotor vorn	5	Micro
29	Signalhorn (Hupe)	20	Micro
30	Alarmsirene*	5	Micro
31	Scheibenwischer	30	MCase [1]
32	–	–	MCase (slotted) [1]
33	–	–	MCase (slotted) [1]
34	–	–	MCase (slotted) [1]
35	Bremssteuergerät	30	MCase [1]
36	–	–	MCase [1]
38	Scheinwerfer	30	MCase [1]
39	–	–	MCase [1]
40	–	–	MCase [1]
41	Steuergerät Anhängerkupplung*	25	MCase [1]
42	Steuergerät Anhängerkupplung*	40	MCase (slotted) [1]
43	–	–	MCase (slotted) [1]
44	–	–	MCase [1]
45	–	–	MCase (slotted) [1]
46	Äußerer Wärmetauscher*	5	Micro
47	Steuergerät Klimaanlagenkompressor Steuergerät Hochspannungsheizung Steuergerät elektrisches Expansionsventil Überwachungsgerät	5	Micro
48	Steuergerät Hochvoltbatterie Umformer Elektromotor vorn und hinten	15	Micro
49	Kühlmittelpumpe Hochvoltbatterie	20	Micro
50	Kühlmittelpumpe elektrisches Antriebssystem	20	Micro
51	–	–	MCase [1]
52	Windschutzscheibenheizung*, rechts	40	MCase (slotted) [1]
53	Windschutzscheibenheizung*, links	40	MCase (slotted) [1]

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

	Funktion	Ampere	Typ
54	–	–	Micro
55	Scheinwerfer, links	20	Micro
56	Scheinwerfer, rechts	20	Micro

* Optie/accessoire.

[1] Dieser Sicherungstyp sollte von einer Werkstatt gewechselt werden. Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

19.7. Batterie

19.7.1. Batterie im Schlüssel auswechseln

Eine leere Schlüsselbatterie kann ausgetauscht werden. Die Lebensdauer der Batterie hängt davon ab, wie intensiv der Schlüssel genutzt wird. Die Batterie des tastenlosen Schlüssels (Key Tag)* kann nicht ausgetauscht werden.

Hinweis

Alle Batterien haben eine begrenzte Lebensdauer und müssen letztendlich ausgetauscht werden (gilt nicht für Key Tag). Die Lebensdauer der Batterie variiert je nachdem, wie oft das Fahrzeug/der Schlüssel verwendet wird.

Wenn auf dem Fahrerdisplay das Info-Symbol aufleuchtet und die Meldung **Fahrzeugschlüsselbatterie ist schwach. Zum Austausch siehe Betriebsanleitung.** erscheint, muss die Schlüsselbatterie ausgetauscht werden.

Auch eine sinkende Reichweite des Schlüssels kann auf einen niedrigen Ladezustand der Batterie hinweisen.

Die Batterie im tastenlosen Schlüssel (Key Tag)* ist nicht austauschbar. Wenn die Batterie leer ist, können Sie in einer Volvo-Vertragswerkstatt einen neuen tastenlosen Schlüssel bestellen.

Wichtig

Geben Sie einen leeren Key Tag in einer Volvo-Vertragswerkstatt ab, um ihn aus den Fahrzeugsystemen löschen zu lassen. Um das Fahrzeug mittels Back-up-Start zu starten, kann der Schlüssel auch mit leerer Batterie verwendet werden.

Schlüssel öffnen und Batterie wechseln

Wichtig

Berühren Sie die Kontaktflächen neuer Batterien nicht mit den Fingern. Dies kann die Funktion der Batterie beeinträchtigen.

Halten Sie den Schlüssel so, dass das Volvo-Logo nach oben und die Schlüsselringöse zu Ihnen weist.

Links von der Schlüsselringöse befindet sich ein Schieber. Wenn dieser auf der falschen Seite liegt, wurden bei einem früheren Batteriewechsel die Vorder- und Rückseite vertauscht.

1 **1**

Bewegen Sie den Schieber zur Seite und die oberen Abdeckung aus der verriegelten Position.

> Die Abdeckung wird freigegeben und kann abgehoben werden.
Unter der Abdeckung befindet sich ein weiterer Sperrmechanismus für die untere Abdeckung.

2 **2**

Bewegen Sie den Schieber, der sich unter der oberen Abdeckung befand, zur Seite und die untere Abdeckung von der Schlüsselringöse weg.

> Die Abdeckung wird freigegeben und kann abgehoben werden.
Unter der Abdeckung liegt der Deckel des Batteriefachs.

3 **3**

Drehen Sie den Deckel des Batteriefachs gegen den Uhrzeigersinn in Stellung OPEN. Nehmen Sie z. B. einen Schraubendreher oder eine Münze zu Hilfe.

Heben Sie den Deckel des Batteriefachs ab. Wenn er sich schwer lösen lässt, können Sie ihn mit einem schmalen Werkzeug vorsichtig aufhebeln.

4 4

Die (+)-Seite der Batterie weist nach oben. Nehmen Sie die Batterie heraus, indem Sie sie an der Kante herunterdrücken und dann anheben.

5 5

Setzen Sie eine neue Batterie mit dem (+)-Pol nach oben ein. Berühren Sie die Batteriekontakte des richtig Schlüssels nicht mit den Fingern.

Legen Sie die Batterie mit der Kante unter die beiden hinteren Kunststoffhalterungen.

Drücken Sie die Batterie anschließend so herunter, dass sie von den oberen Kunststoffhalterungen fixiert wird.

> **Hinweis**
>
> Benutzen Sie Batterien mit der Bezeichnung CR2032, 3 V.

Hinweis

Volvo empfiehlt, dass Ersatzbatterien für den Schlüssel die Vorgaben des UN Manual of Test and Criteria, Part III, sub-section 38.3 erfüllen. Mitgelieferte oder in einer Volvo-Vertragswerkstatt ausgetauschte Batterien erfüllen diese Kriterien ebenfalls.

6 6

Legen Sie den Deckel des Batteriefachs wieder auf und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn in Stellung CLOSE.

7 7

Bringen Sie die untere Abdeckung in der umgekehrten Reihenfolge wieder an. Die untere Abdeckung ist nicht mit einem Logo versehen. Drücken Sie die Abdeckung herunter, bis ein Klicken zu hören ist, und schieben Sie sie anschließend die letzten Millimeter in die ursprüngliche Position zurück.

> Ein weiteres Klicken zeigt an, dass die Abdeckung ordnungsgemäß eingerastet ist.
Es darf keine Lücke bleiben.

8 8

Drehen Sie den Schlüssel um und bringen Sie die obere Abdeckung auf die gleiche Weise wie die untere wieder an.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Kontrollieren Sie, dass die Batterie mit der richtigen Polarität positioniert ist. Entnehmen Sie zur Vermeidung von Lecks und Schäden die Batterie, wenn der Schlüssel längere Zeit nicht verwendet wird. Beschädigte oder undichte Batterien können bei Hautkontakt Verätzungen hervorrufen – tragen Sie daher beim Hantieren mit beschädigten Batterien grundsätzlich Schutzhandschuhe.

- Bewahren Sie Batterien außer Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Batterien nicht liegen, da diese von Kindern oder Haustieren verschluckt werden können.
- Batterien dürfen weder zerlegt noch kurzgeschlossen oder in offenes Feuer geworfen werden.
- Laden Sie nicht aufladbare Batterien nicht auf. Diese können dabei explodieren.
- Kontrollieren Sie batteriebetriebene Produkte regelmäßig auf Schäden.

Wenn Sie Anzeichen dafür feststellen, dass der Schlüssel oder seine Batterie beschädigt sind oder Batterieflüssigkeit ausgetreten ist, sollte der Schlüssel nicht verwendet werden. Bewahren Sie defekte Batterien außer Reichweite von Kindern auf.

Wichtig

Verbrauchte Batterien sind umweltschonend zu recyceln.

* Optie/accessoire.

19.7.2. Empfehlungen zur Hochvoltbatterie

Bestimmte Bedingungen können die Hochvoltbatterie beschädigen und ihre Lebensdauer verkürzen. Unsere Empfehlungen zielen darauf ab, eine möglichst lange Lebensdauer und optimale Fahrleistungen der Hochvoltbatterie zu erzielen.

Aufladen

Ziehen Sie die AC-Ladung[1] nach Möglichkeit der DC-Schnellladung[2] vor. Insbesondere zum regelmäßigen Aufladen ist die Wechselstromladung für die Hochvoltbatterie das schonendere Verfahren.

Hoher Ladegrad

Wenn Sie nicht tatsächlich die volle Reichweite benötigen, empfiehlt es sich, eine Aufladung auf 100 % zu vermeiden.

Wird der hohe Ladezustand über längere Zeit aufrechterhalten, kann die Batterie Schaden nehmen. Trennen Sie das Fahrzeug daher von der Ladestation, sobald der empfohlene Ladegrad erreicht ist und auf dem Center Display angezeigt wird.

Niedriger Ladegrad

> **Wichtig**
>
> Wenn die Hochvoltbatterie nach einer vollständigen Entladung nicht aufgeladen wird, kann sie schweren Schaden nehmen. Auch das nicht benutzte Fahrzeug hat einen geringen Stromverbrauch und unterliegt der Selbstentladung: Daher kann der Ladegrad auch bei Nichtbenutzung auf 0 % sinken, wenn das Fahrzeug bei geringem Ladezustand der Batterie nicht an eine Ladestation angeschlossen wird.

Liegt der Ladegrad unter 20 %, sollte das Fahrzeug grundsätzlich aufgeladen werden, um eine vollständige Entladung der Batterie zu vermeiden.

Langfristig abstellen

Wenn das Fahrzeug langfristig (über einen Monat) abgestellt werden soll, empfiehlt sich ein Ladeintervall von 40-60 %.

- Bei einem höheren Ladegrad: Fahren Sie das Fahrzeug, bis der Ladegrad entsprechend gesunken ist.
- Bei einem niedrigeren Ladegrad: Laden Sie das Fahrzeug auf.

Wenn das Fahrzeug länger als drei Monate abgestellt werden soll, empfiehlt sich der konstante Anschluss an eine Ladequelle.

Kontrollieren Sie in diesem Fall regelmäßig den Ladegrad und die Ladequelle auf ordnungsgemäße Funktion.

Parken in warmen klimatischen Verhältnissen

> **Wichtig**
>
> Setzen Sie das Fahrzeug keinen extremen Temperaturen aus. An Orten, an denen Temperaturen ab ca. 55 °C (131 °F) auftreten können, sollte das Fahrzeug grundsätzlich nicht länger als 24 Stunden lang geparkt werden – anderenfalls kann die Batterie schweren Schaden nehmen.

Insbesondere über einen längeren Zeitraum vorliegende hohe Temperaturen können die Hochvoltbatterie schädigen. Vermeiden Sie es nach Möglichkeit, das Fahrzeug bei Temperaturen über 30 °C (86 °F) ohne Anschluss an eine Ladestation zu parken. Das Fahrzeug kann die Batterie während des Parkens zwar aktiv kühlen; dies verbraucht aber Strom und lässt den Ladegrad sinken. Wenn Sie das Fahrzeug dagegen während des Parkens aufladen, kann die Batterie ohne Verlust von Ladeenergie gekühlt werden.

Parken Sie bei hohen Außentemperaturen nach Möglichkeit im Schatten. Starke Sonneneinstrahlung und hohe Außentemperaturen können Fahrzeug und Hochvoltbatterie sehr stark erhitzen.

Parken in kalten klimatischen Verhältnissen

Bei kalter Hochvoltbatterie wird die Leistung herabgesetzt, bis die Batterie eine ausreichende Temperatur erreicht hat. Schließen Sie das Fahrzeug an eine Ladestation an und nutzen Sie die Vorklimatisierung, damit die Leistung nicht herabgesetzt wird. So kann das Fahrzeug die Batterie vor Fahrtantritt erwärmen, ohne dass sich dies negativ auf Ladegrad und Reichweite auswirkt.

Schließen Sie das Fahrzeug an eine Ladestation an, wenn es länger als 24 Stunden geparkt werden soll und gleichzeitig die Außentemperatur unter −30 °C (−22 °F) liegt.

Auch wenn angezeigt wird, dass die Leistung aufgrund niedriger Temperaturen herabgesetzt wurde, können Sie das Fahrzeug bedenkenlos fahren.

[1] AC steht für Wechselstrom.

[2] DC steht für Gleichstrom.

19.7.3. Starthilfe durch andere Batterie

Wenn das Fahrzeug nicht startet, kann dies daran liegen, dass die 12-V-Batterie entladen ist. Sie kann dann mit der 12-V-Batterie eines anderen Autos oder einem externen Ladegerät aufgeladen werden.

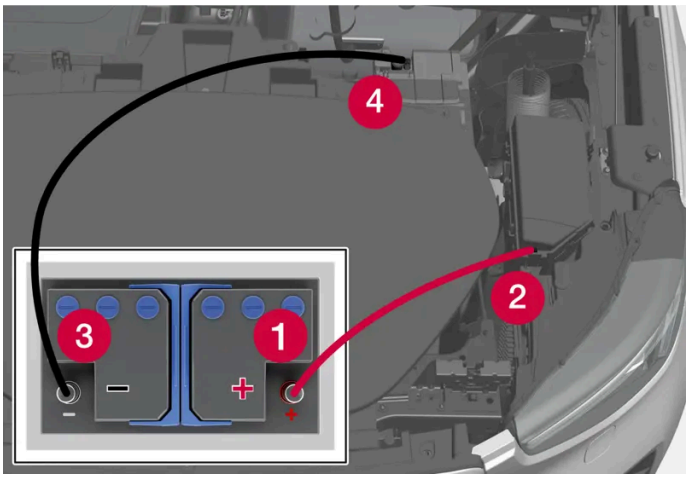
Unter normalen Bedingungen wird die 12-V-Batterie gleichzeitig mit dem Fahrzeug aufgeladen, sowie durch Speisung direkt von der Hochvoltbatterie, wenn das Fahrzeug nicht zum Laden angeschlossen ist.

Wenn die 12-V-Batterie aus irgend einem Grund trotzdem entladen ist, kann eine Starthilfe eingesetzt werden. Dies kann der Fall sein, wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt wurde, ein vorübergehender Fehler vorliegt oder eine Sicherung im Ladekreis des Fahrzeugs defekt ist. Eine entladene 12-V-Batterie muss aufgeladen werden, um das Auto starten und sein elektrisches System betreiben zu können. Nach dem Initialstart kann die Aufladung des Fahrzeugs über das Ladekabel gestartet werden, was notwendig ist, wenn die Hochvoltbatterie ebenfalls entladen ist. Falls sich das Fahrzeug in einer solchen Situation nicht in Reichweite einer Auflagemöglichkeit befindet, muss das Fahrzeug geborgen werden.

Zur Nutzung der Starthilfe werden Startkabel benötigt, die an die Ladepunkte des Fahrzeugs für die 12-V-Batterie angeschlossen werden.

Um an die Ladepunkte zu gelangen, müssen einige Verkleidungen unter der Haube entfernt werden.

> **Wichtig**
>
> Die Ladepunkte des Fahrzeugs dienen ausschließlich der Starthilfe für das eigene Fahrzeug. Die Ladepunkte eignen sich nicht für die Starthilfe zu einem anderen Fahrzeug. Wenn die Ladepunkte zur Starthilfe für ein anderes Fahrzeug verwendet werden, kann dies zu einem Auslösen einer Sicherung und damit zu einem Ausfall der Ladepunkte führen.
>
> Wenn die Meldung **Ausfall Sicherung 12-V-Batterie, Service erforderlich** auf dem Fahrerdisplay angezeigt wird, hat eine Sicherung ausgelöst und muss ausgetauscht werden. Volvo empfiehlt, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.



Um an die Ladepunkte unter der Frontklappe zu kommen, müssen mehrere Verkleidungen im Bereich des Staufachs abgenommen werden.

Wenn eine andere Batterie zur Starthilfe verwendet wird, werden folgende Schritte empfohlen, um einen Kurzschluss oder andere Schäden zu vermeiden:

1. Stellen Sie den Benutzermodus des Elektrosystems für das Fahrzeug auf Passiv.
2. Sicherstellen, dass die Starthilfebatterie eine Spannung von 12 V aufweist.
3. Wenn die Batterie in einem anderen Fahrzeug montiert ist, dessen Motor ausschalten und darauf achten, dass sich die Fahrzeuge nicht berühren.
4. Eine Klemme des roten Starthilfekabels am Pluspol (1) der Starthilfebatterie befestigen.

> **Wichtig**
>
> Gehen Sie mit den Startkabeln vorsichtig um. Wenn die Endkontakte mit anderen Flächen als den Ladepunkten in Berührung kommen, kann dies zu einem Kurzschluss führen.

5. Öffnen Sie die Abdeckung des positiven Ladepunkts (2), indem Sie diese an der Seite etwas eindrücken, wodurch sich ein Sperrhaken löst und der Deckel angehoben wird. Unter dem Deckel befinden sich zwei Anschlusspunkte. Verwenden Sie den, der sich am nächsten zur Mitte des Fahrzeugs befindet.
6. Die andere Klemme des roten Starthilfekabels am Plus-Ladepunkt (2) des Fahrzeugs befestigen.
7. Eine Klemme des schwarzen Starthilfekabels am Minuspol (3) der Starthilfebatterie befestigen.
8. Die andere Klemme des schwarzen Starthilfekabels am Minus-Ladepunkt (4) des Fahrzeugs befestigen.
9. Sicherstellen, dass die Klemmen der Startkabel richtig fest sitzen. Durch schlechten Kontakt können sich beim Startversuch Funken bilden oder sich die Klemmen lösen.
10. Starten Sie den Motor des helfenden Fahrzeugs.
11. Starten Sie das Fahrzeug mit der entladenen Batterie, indem Sie die Bremse drücken und die Schaltstellung D oder R einlegen.

> **Wichtig**
>
> Berühren Sie die Anschlüsse zwischen Kabel und Fahrzeug während des Startversuchs nicht. Es besteht die Gefahr für Funkenbildung.

> **Hinweis**
>
> Wenn das Fahrzeug ganz eingeschaltet ist, erlöschen die Kontrollleuchten auf dem Fahrerdisplay, und das voreingestellte Displaythema wird angezeigt.

12. Wenn die Hochvoltbatterie auch entladen ist, starten Sie die Aufladung des Fahrzeugs mit dem Ladekabel.
13. Die Starthilfekabel in umgekehrter Reihenfolge entfernen – zuerst das schwarze Kabel und anschließend das rote Kabel entfernen.

Sicherstellen, dass die Klemmen des schwarzen Starthilfekabels nicht mit dem Plus-Ladepunkt des Fahrzeugs, dem Pluspol des Starthilfefahrzeugs oder einer Klemme des roten Starthilfekabels in Berührung kommen.

Hinweis

Eine entladene 12-V-Batterie muss eine Weile aufgeladen werden, um das Bordnetz des Fahrzeugs mit Strom versorgen zu können. Bei einer Außentemperatur von ca. +15 °C (ca. 60 °F) muss die Batterie mindestens 30 Minuten lang über den laufenden Motor geladen werden. Bei tieferen Außentemperaturen kann sich die Ladezeit auf 3-4 Stunden verlängern. Die Batterie sollte nach Möglichkeit mit einem externen Batterieladegerät aufgeladen werden.

Warnung

- Die 12-V-Batterie kann hochexplosives Knallgas bilden. Ein einziger Funke, der entstehen kann, wenn die Starthilfekabel falsch angeschlossen werden, kann eine Explosion der Batterie herbeiführen.
- Die 12-V-Batterie enthält Schwefelsäure, die schwerste Verätzungen verursachen kann.
- Sollte die Säure in Kontakt mit den Augen, der Haut oder der Kleidung kommen, mit reichlich Wasser spülen. Geraten Säurespritzer in die Augen, sofort Arzt aufsuchen!
- Rauchen Sie unter keinen Umständen in der Nähe der Batterie.

19.7.4. Batterien und Stromversorgung

Das Fahrzeug wird über verschiedene Batterien und Komponenten mit Strom versorgt. Diese ermöglichen die elektrischen Fahrzeugfunktionen.

Die Primärelektrik des Fahrzeugs wird mit 12-V-Spannung betrieben und speist die elektrische Fahrzeugausstattung.

Für den elektrischen Antrieb verfügt das Fahrzeug neben der Primärelektrik über ein Hochvoltsystem.

Warnung

Einige Bauteile des Fahrzeugs werden mit Hochspannung betrieben, was bei falscher Handhabung sehr gefährlich sein kann. Nichts berühren, das nicht eindeutig in der Betriebsanleitung beschrieben ist.

Batterien

Um verschiedene Komponenten mit Strom zu versorgen, verfügt Ihr Fahrzeug über:

- eine 12-V-Batterie, die die Primärelektrik des Fahrzeugs speist
- eine Hochvoltbatterie für den elektrischen Antrieb des Fahrzeugs

19.7.5. Recycling von Batterien

Verbrauchte Batterien sind umweltschonend zu recyceln.

Wenden Sie sich bei Unsicherheiten darüber, wie diese Art von Abfall zu entsorgen ist zur Beratung an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen. Arbeiten an der Hochvoltbatterie dürfen nur von autorisiertem Werkstattpersonal durchgeführt werden.

19.7.6. Symbole auf Batterien

Batterien sind mit verschiedenen Symbolen zur Information und Warnung versehen.

	Schutzbrille tragen.
	Weitere Informationen in der Betriebsanleitung.
	Batterie außer Reichweite von Kindern aufbewahren.
	Batterie enthält ätzende Säure.
	Funken oder offenes Feuer verboten.
	Explosionsgefahr.
	Dem Recycling zuzuführen.

19.7.7. 12-V-Batterie

Diese 12-V-Batterie speist den Großteil der elektrischen Ausstattung des Fahrzeugs. Im Elektrobetrieb wird dagegen die Hochvoltbatterie verwendet.

Die Batterie ist so ausgelegt, dass sie die Elektrik und Funktionen des jeweiligen Fahrzeugmodells speisen kann. Normalerweise wird sie von der größeren Hochvoltbatterie aufgeladen.

Handhabung der Batterie

- Die Batterie niemals trennen, wenn das Fahrzeug in Betrieb ist.
- Überprüfen, ob die Batteriekabel richtig angeschlossen und gut angezogen sind.

- Wenn die Batterie mit einem Spanngurt fixiert ist, achten Sie darauf, dass dieser stets straff angezogen ist.

Wichtig

Beim Tausch der Batterie ist darauf zu achten, dass Größe, Kaltstarteigenschaften und Typ der neuen Batterie mit der Originalbatterie übereinstimmen (siehe Aufkleber auf der Batterie). Volvo empfiehlt, Batterien in einer Volvo-Vertragswerkstatt austauschen zu lassen.

Warnung

Wenn die 12-V-Batterie abgeklemmt wurde, muss die Funktion zum automatischen Öffnen und Schließen zurückgesetzt werden, damit beides ordnungsgemäß funktioniert. Ein Zurücksetzen hat zu erfolgen, damit der Einklemmschutz funktioniert.

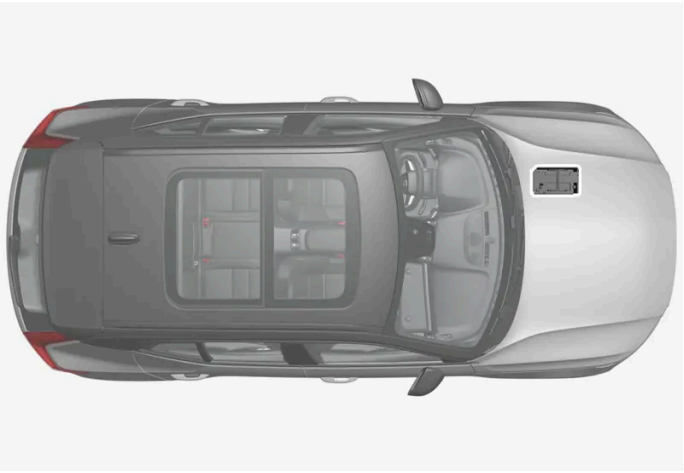
Warnung

- Die Batterie kann hochexplosives Knallgas bilden. Ein einziger Funke, der entstehen kann, wenn die Starthilfekabel falsch angeschlossen werden, kann eine Explosion der Batterie herbeiführen.
- Die Batterie enthält Schwefelsäure, die schwerste Verätzungen verursachen kann.
- Sollte die Säure in Kontakt mit den Augen, der Haut oder der Kleidung kommen, mit reichlich Wasser spülen. Geraten Säurespritzer in die Augen, sofort Arzt aufsuchen!
- Rauchen Sie unter keinen Umständen in der Nähe der Batterie.

Lebensdauer und Leistung der 12-V-Batterie

Die Lebensdauer der Batterie hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie z. B. Anzahl der Entladungen und Klimaverhältnisse. Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht aufgeladen wird, lässt die Selbstentladung den Ladegrad der Batterie sinken. Wenn die Batterie häufig entladen wird, sinkt ihre Lebensdauer. Am längsten ist die Lebensdauer einer 12-V-Batterie, die dauerhaft voll aufgeladen ist.

Anordnung



Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Technische Daten für die 12-V-Batterie

Batterietyp	H6 AGM
Spannung (V)	12
Kaltstartfähigkeit[1] - CCA[2] (A)	760
Größe, L×B×H	277,7×174,4×188,5 mm (10,9×6,9×7,4 Zoll)
Kapazität (Ah)	70

[1] Gemäß EN-Norm.

[2] Cold Cranking Amperes.

19.7.8. Hochvoltbatterie

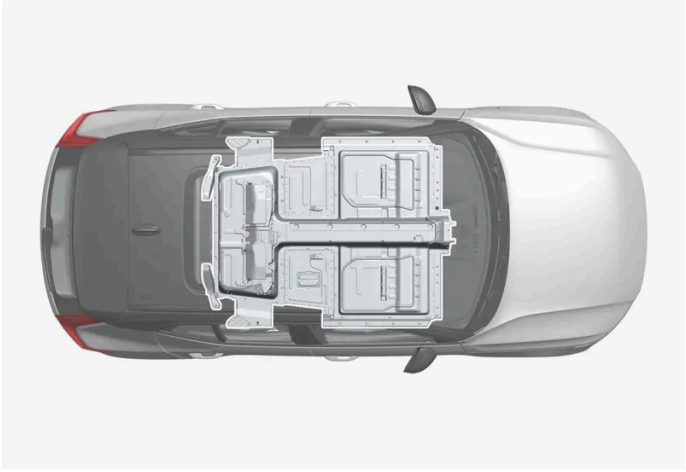
Für den Elektrobetrieb ist das Fahrzeug mit einer Hochvoltbatterie ausgerüstet, die sich im Unterbau des Fahrzeugs befindet. Batterie und Hochvoltsystem werden mit sehr viel höherer Spannung betrieben als die restliche Fahrzeugelektrik.

Bauteile mit Hochvoltspannung dürfen nur durch autorisierte Werkstattmitarbeiter behandelt werden.

Mit entladener Hochvoltbatterie lässt sich das Fahrzeug nicht fahren. Zum Aufladen der Batterie muss auch die kleinere 12-V-Batterie des Fahrzeugs ausreichend geladen sein, um die Fahrzeugelektrik zu speisen und den Ladevorgang zu starten.

> **Warnung**
>
> Der Austausch der Hochvoltbatterie darf nur von einer Werkstatt ausgeführt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Lage der Hochvoltbatterie



Lebensdauer und Kapazität der Hochvoltbatterie

Die Kapazität der Hochvoltbatterie lässt mit zunehmendem Alter und erfolgter Benutzung nach, wodurch sich die Reichweite des Fahrzeugs verringert.

> **Wichtig**
>
> Befolgen Sie die Empfehlungen zum Umgang mit der Hochvoltbatterie, um ihre Lebensdauer und Leistung zu optimieren.

Technische Daten für die Hochvoltbatterie

Typ: Lithium-Ionen

Die gesamte Energiemenge hängt von der Ausführung ab[1].

Twin Motor: 78 kWh

Twin Motor: 82 kWh

Single Motor Extended Range: 82 kWh

Single Motor: 73 kWh

[1] Nicht alle Elektromotor-Ausführungen sind in allen Ländern erhältlich.

19.8. Service

19.8.1. Wartung der Klimaanlage

Wartung und Reparaturen an der Klimaanlage dürfen ausschließlich von einer Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

Fehlersuche und Reparatur

Die Klimaanlage enthält ein fluoreszierendes Lecksuchmittel. Bei der Lecksuche kommt UV-Licht zum Einsatz.

Volvo empfiehlt, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

In der Klimaanlage des Fahrzeugs kommt das freonfreie Kältemittel R1234yf zum Einsatz. Informationen über Kältemittel sind dem Aufkleber auf der Innenseite der Haube zu entnehmen.

Warnung

In der Klimaanlage befindet sich das mit Druck beaufschlagte Kältemittel R1234yf. Gemäß SAE J2845 (Technician Training for Safe Service and Containment of Refrigerants Used in Mobile A/C System) dürfen Wartungs- und Reparaturarbeiten an Kältemittelanlagen zwecks Gewährleistung der Systemsicherheit nur von geschulten und zertifizierten Technikern durchgeführt werden.

19.8.2. Service- und Garantieinformationen

Das Service- und Garantieheft enthält Informationen zu den Garantiebedingungen und dient der Dokumentation durchgeführter Wartungsarbeiten. Es liegt allen Neufahrzeugen in gedruckter Form bei, befindet sich aber auch in digitaler Form auf dem Center Display des Fahrzeugs.

Digitale Service- und Garantieinformationen

Viele Informationen können auch in digitaler Form auf dem Center Display des Fahrzeugs angezeigt werden. Öffnen Sie die App mit der Betriebsanleitung und gehen Sie dort auf **Service und Garantie**, um diese Informationen anzuzeigen.

Um Sachverhalte zu verdeutlichen und wichtige Aspekte hinzuzufügen, können die digitalen Service- und Garantieinformationen aktualisiert werden. Solche Updates wirken sich nicht auf die ursprünglichen Bedingungen aus, die bei Auslieferung des Fahrzeugs galten. Sollten die digitalen und gedruckten Service- und Garantieinformationen voneinander abweichen, gelten die gedruckten Informationen.

Die digitalen Service- und Garantieinformationen stehen in ausgewählten Sprachen für das Land zur Verfügung, in dem das Fahrzeug zugelassen wurde. Wenn Sie auf dem Center Display des Fahrzeugs eine Sprache einstellen, die in Ihrem Land nicht zur Verfügung steht, wird der Inhalt auf Englisch angezeigt.

Servicedokumentation

Die Servicedokumentation erfolgt vor allem im gedruckten Service- und Garantieheft. Es ist sehr wichtig, alle Informationen zum Serviceverlauf des Fahrzeugs aufzubewahren.

19.8.3. Volvo-Serviceprogramm

Damit auch in Zukunft ein unverändert hohes Maß an Verkehrssicherheit, Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit für Ihr Fahrzeug gewährleistet ist, sollten Sie dem Volvo-Serviceprogramm im Service- und Garantieheft folgen.

Volvo empfiehlt Ihnen, Wartungs- und Reparaturarbeiten in einer Volvo-Vertragswerkstatt ausführen zu lassen. Volvo-Werkstätten verfügen über geschulte Techniker, die Serviceliteratur und die Spezialwerkzeuge, was wiederum höchste Qualität sicherstellt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wichtig

Die Gültigkeit der Volvo-Garantie verlangt das Überprüfen und Befolgen des Service- und Garantieheftes.

Wartung und Reparatur

Fahrzeug regelmäßig warten. Die von Volvo empfohlenen Serviceintervalle einhalten.

Wenn eine Überholung und Reparatur notwendig wird, darf diese nur durch eine Volvo-Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

Warnung

Keine eigenen Reparaturen an diesem Fahrzeug vornehmen. Abgelöste Stromleitungen und/oder Komponenten dürfen nur von einer Vertragswerkstatt repariert werden - es wird empfohlen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

19.9. Wartungsempfehlungen für Kamera-, Sensor- und Radarmodule

Damit Kameras, Parksensoren und Radarmodule ordnungsgemäß funktionieren, müssen sie von Schmutz, Eis und Schnee freigehalten und regelmäßig mit Wasser und Autoshampoo gereinigt werden.

- Bringen Sie in den unten genannten Bereichen keine Gegenstände, Klebeband oder Aufkleber an.
- Kameralinsen regelmäßig mit lauwarmem Wasser und Autoshampoo reinigen. Vorsichtig vorgehen, damit die Linse nicht zerkratzt wird.
- Montieren Sie keine Zusatzscheinwerfer oder sonstiges Zubehör am Kühlergrill, da dies die Leistung des vorderen Radarmoduls beeinträchtigen könnte.
- Montieren Sie vor dem Radarmodul im Kühlergrill ausschließlich das Volvo Original-Emblem, um dessen Funktion nicht zu beeinträchtigen.

Lage der Radarmodule

Lage des vorderen Radarmoduls

Lage der hinteren Radarmodule

Lage der Einparkhilfesensoren

Lage der Einparkhilfesensoren rund um das Fahrzeug

Hinweis

Schmutz, Eis und Schnee auf den Sensoren können ein Grund für falsche Warnsignale, eingeschränkte oder ausgebliebene Funktionen sein.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

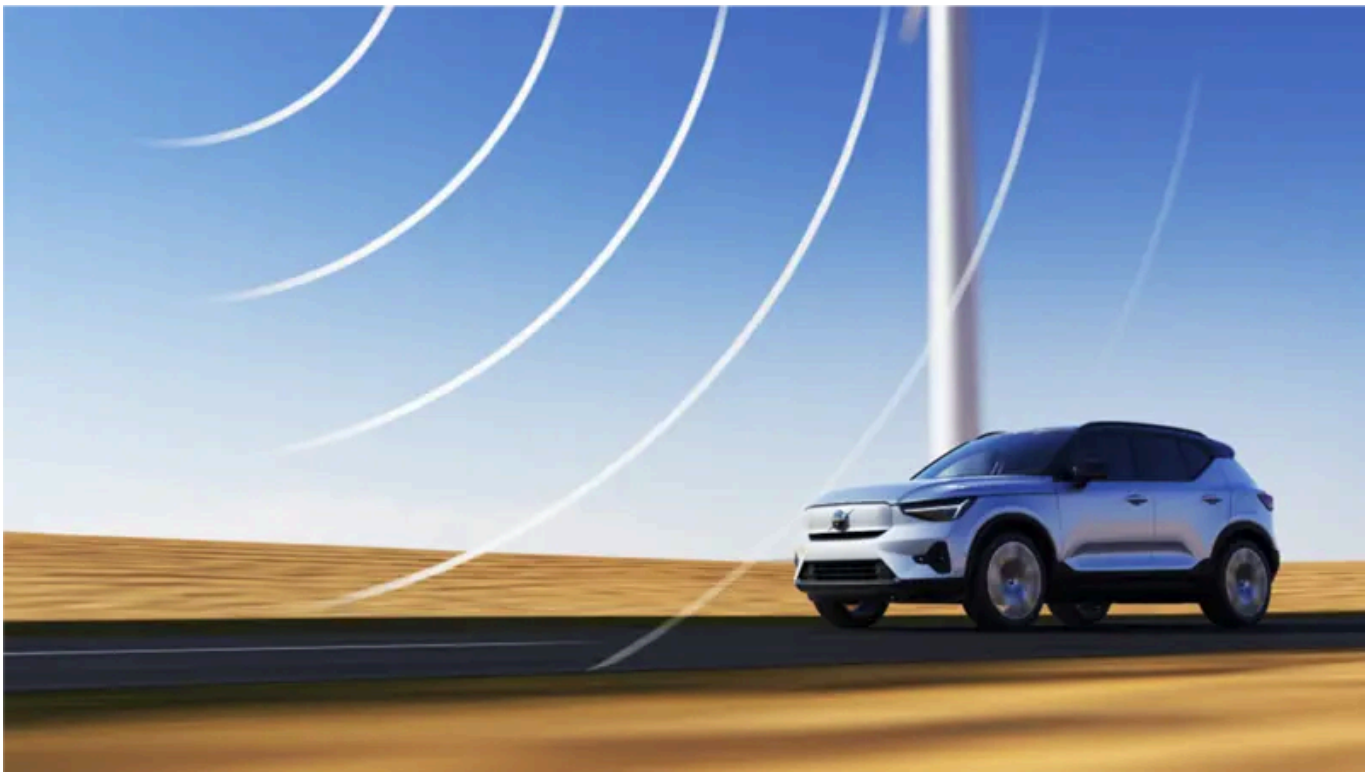
Lage der Kamera

Platzierung der Kameraeinheit

> **Wichtig**
>
> Die Wartung von Bauteilen des Fahrerassistenzsystems darf nur von einer Werkstatt ausgeführt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

19.10. Softwareaktualisierungen

Die Software des Fahrzeug wird per OTA (over-the-air) aktualisiert, also über dessen mobile Datenverbindung.



Wenn ein Software-Update zur Verfügung steht, wird dies in den Benachrichtigungen angezeigt. Nach dem Herunterladen können Sie auswählen, wann das Update installiert werden soll. Wenn ein Update der Fahrzeug-Software zur Verfügung steht, sollte dies schnellstmöglich installiert werden.

Herunterladen

> **Hinweis**
>
> Die bei planmäßigen Software-Updates heruntergeladene Software wirkt sich nicht auf Zertifizierung, Sicherheit, Abgaswerte oder Rechtskonformität aus.

Der Download erfolgt im Hintergrund über das Mobilfunknetz [1]. Je nach Größe des Updates und Schnelligkeit der Verbindung kann dies mehrere Stunden dauern.

Um Updates herunterladen zu können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Das Fahrzeug muss mit dem Internet [2] verbunden sein.
- Die Benutzung von verbundenen Diensten wurde erlaubt.

> **Hinweis**
>
> Je nach Version der Software erfolgt das Herunterladen automatisch oder über eine Meldung zu einem vorliegenden Software-Update.

Update installieren

> **Hinweis**
>
> Benutzen Sie die Diagnosebuchse nicht, während ein Software-Update installiert wird – anderenfalls sind Störungen des Installationsvorgangs und der Fahrzeugsysteme möglich.

Wenn ein Software-Update heruntergeladen wurde und zur Installation bereitsteht, wird dies in der Benachrichtigungsansicht angezeigt. Beim Einschalten des Fahrzeugs erscheint außerdem eine entsprechenden Meldung. Sie können das Update direkt installieren oder sich zu einem späteren Zeitpunkt erneut erinnern lassen.

Sie rufen die Update-Ansicht über ⚙, **System**, **Systemdetails** und **Software-Update** auf. Dort können Sie auch sehen, welche Softwareversion derzeit im Fahrzeug installiert ist.

> **Hinweis**
>
> Die Installation des Software-Updates kann bis zu 90 Minuten dauern. Während dieser Zeit ist das Fahrzeug verriegelt, und seine Funktionen können nicht genutzt werden. Beachten Sie dies bitte, wenn Sie den Zeitpunkt für das Update auswählen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Bei der Installation:

1. Kontrollieren Sie, dass der Ladezustand des Fahrzeugs mindestens 40 % beträgt.
2. Wenn ein Software-Update installiert werden kann, erscheint dies in den Benachrichtigungen. Öffnen Sie die Benachrichtigung und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Center Display.
3. Steigen Sie aus, schließen Sie alle Türen und verriegeln Sie das Fahrzeug.

> Die Installation beginnt. Wenn das Fahrzeug nicht innerhalb einiger Minuten verriegelt wird, kommt es zu einem Abbruch der Installation.

4. Warten Sie, bis die Installation abgeschlossen ist.

> Die Installation kann bis zu 90 Minuten dauern. Wenn die Installation abgeschlossen ist, können Sie das Fahrzeug wieder wie gewohnt verwenden.

Hinweis

- Vermeiden Sie es nach Möglichkeit, während der Installation das Fahrzeug und seine Funktionen zu nutzen.
- Vermeiden Sie es, das Ladekabel während der Installation ein- oder auszustecken.
- Um während einer laufenden Installation in das Fahrzeug zu kommen, muss das Schlüsselblatt verwendet werden.
- Um Fehlalarme zu vermeiden, wird der Diebstahlalarm des Fahrzeugs während der Installation deaktiviert.

Lesen Sie grundsätzlich die Update-Informationen, damit Sie wissen, inwiefern sich die Aktualisierung auf das Fahrzeug und seine Funktionen auswirkt.

Schlägt die Installation fehl, wird das Fahrzeugsystem auf die zuletzt installierte Version zurückgesetzt.

Hinweis

Um die mit veralteter Software verbundenen Fehlerrisiken zu vermeiden, sollten Software-Updates möglichst rasch installiert werden. Wenden Sie sich bei Problemen mit dem Update bitte an Ihren Volvo Partner.

Informationen zu Inhalten

Weitere Informationen zum Inhalt des Software-Updates erhalten Sie über das Info-Symbol auf dem Center-Display.

Hinweis

Die Funktionalität nach der Aktualisierung kann je nach Markt, Modell, Modelljahr und Option variieren.

[1] Gilt für Fahrzeuge mit Softwareversion ab 2.9. Bei Fahrzeugen mit älterer Software ist der Download nur während der Fahrt möglich. In diesem Fall sind daher ggf. mehrere Fahrten nötig, bis die Software heruntergeladen ist.

[2] Bei der Nutzung des Internets werden Daten übertragen, was zusätzliche Kosten verursachen kann. Volvo übernimmt den Datenverkehr für Systemaktualisierungen, wenn keine eigene SIM-Karte eingesetzt ist.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

19.11. Bremsanlage warten

Kontrollieren Sie die Komponenten der Bremsanlage regelmäßig auf Verschleiß.

Damit auch in Zukunft ein unverändert hohes Maß an Verkehrssicherheit, Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit für Ihr Fahrzeug gewährleistet ist, sollten Sie den Volvo-Serviceintervallen folgen, die im Service- und Garantieheft angegeben sind. Nach dem Austausch der Bremsbeläge und Bremsscheiben müssen sie einige hundert Kilometer bzw. Meilen eingefahren werden, um die optimale Bremsleistung zu erbringen. Sie kompensieren die anfangs leicht herabgesetzte Bremsleistung, indem Sie das Bremspedal mit etwas mehr Druck betätigen. Volvo empfiehlt, ausschließlich für Ihren Volvo zugelassene Bremsbeläge zu montieren.

> **Wichtig**
>
> Die Bauteile der Bremsanlage sind regelmäßig auf Verschleiß zu prüfen.
>
> Wenden Sie sich zu Informationen zur Vorgehensweise an eine Werkstatt oder lassen Sie die Inspektion von einer Werkstatt durchführen – empfohlen wird eine von Volvo autorisierte Werkstatt.

19.12. Funktionsstörung

Wenn sich das Fahrzeug anders als normal verhält, kann dies an einer Störung oder an den vorliegenden Bedingungen liegen.

Manche Funktionen unterliegen gewissen Einschränkungen oder sind an das Vorliegen bestimmter Bedingungen geknüpft. Wenn es hierdurch zu einer Abweichung kommt, können auf dem Center Display und auf dem Fahrerdisplay entsprechende Meldungen erscheinen.

Weitere Informationen zur Fehlersuche und über die Begrenzungen verschiedener Funktionen finden Sie nachstehend in den verwandten Artikeln.

Wenn das Fahrzeug nicht fahrtüchtig ist

Schalten Sie die Warnblinkanlage ein, wenn das Fahrzeug auf einer befahrenen Straße unbeabsichtigt zum Stoppen gekommen ist. Achten Sie auf die Sicherheit und bewegen Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit an eine verkehrssichere Stelle. Legen Sie eine Reflexweste an und stellen Sie dann das Warndreieck so auf, dass andere Verkehrsteilnehmer rechtzeitig gewarnt sind. Wenn sich das Problem nicht vor Ort beheben lässt, rufen Sie die Pannenhilfe.

19.13. Datenübertragung zwischen Fahrzeug und Werkstatt über Wi-Fi

Für die Datenübertragung zwischen Fahrzeug und Werkstatt unterhalten die Volvo Händlerbetriebe ein spezielles Wi-Fi-Netz. Da die Verbindung mit dem Fahrzeug über die Schlüsseltasten hergestellt wird, ist es

wichtig, beim Werkstattbesuchen einen Schlüssel mit Tasten dabeizuhaben.

Über das Netzwerk kann das Servicepersonal in der Werkstatt eine Fehlersuche durchführen und Software aktualisieren.

Verbindungsherstellung mit dem Schlüssel

Die Verbindung des Fahrzeugs mit dem Werkstattnetzwerk erfolgt, wenn die Verriegelungstaste am Schlüssel dreimal gedrückt wird. In der Regel wird die Verbindung vom Werkstattpersonal hergestellt.

Wenn das Fahrzeug mit einem Wi-Fi-Netzwerk verbunden ist, erscheint das Symbol im Center Display.

Eine Verbindung mit anderen Wi-Fi-Netzwerken ist über den Schlüssel nicht möglich.

Warnung

Wenn das Fahrzeug mit dem Netz und den Systemen der Werkstatt verbunden ist, darf es nicht gefahren werden.

19.14. Fahrzeug anheben

Beim Anheben des Fahrzeugs mit einem Wagenheber* sind unbedingt die richtigen Ansatzpunkte am Unterboden zu verwenden. Lesen Sie vor dem Heben alle Anweisungen.

Das Fahrzeug kann mit Wagenhebern für einfache Hebevorgänge, mit Werkstatthebern für regelmäßige Hebevorgänge oder durch autorisiertes Werkstattpersonal, das Zugang zu größeren Hebevorrichtungen hat, angehoben werden.

Hinweis

Volvo empfiehlt ausschließlich die Verwendung des zum Fahrzeugmodell gehörenden Wagenhebers. Wenn ein anderer Wagenheber benutzt werden muss, folgen Sie den zugehörigen Anweisungen.

Der eigene Wagenheber des Fahrzeugs* ist nur für kurze und vereinzelte Einsätze wie z. B. beim Reifenwechsel im Pannenfall vorgesehen. Falls das Fahrzeug häufiger oder für längere Dauer als für einen Radwechsel gehoben werden soll, wird der Einsatz eines Werkstatthebers empfohlen. Folgen Sie den zugehörigen Anweisungen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

- Das Fahrzeug ist vor dem Anheben gegen Abrollen zu sichern. Ziehen Sie die Feststellbremse an und wählen Sie die Parkstellung (P).
- Blockieren Sie die auf dem Boden stehenden Räder vorne und hinten mit massiven Holzklötzen oder großen Steinen.
- Verwenden Sie beim Radwechsel einen für das Fahrzeugmodell geeigneten Wagenheber. Bei allen anderen Arbeiten ist das Fahrzeug durch weitere Stützen aufzubocken.
- Verwenden Sie keinen Wagenheber in schlechtem Zustand. Kontrollieren Sie, dass die Gewinde geschmiert sind und der Wagenheber nicht beschädigt oder verschmutzt ist.
- Achten Sie darauf, dass der Wagenheber stabil steht. Der Untergrund muss fest, eben und rutschfest sein.
- Legen Sie nie irgendwelche Gegenstände zwischen Boden und Wagenheber oder zwischen Wagenheber und Ansatzpunkten des Fahrzeugs.
- So lange das Fahrzeug durch Wagenheber abgestützt wird, darf sich niemand im Fahrzeug aufhalten. Das Fahrzeug muss an einem sicheren Platz stehen, wenn der Radwechsel in einer belebten Umgebung durchgeführt werden muss.
- Kein Teil des Körpers darf sich unter dem Fahrzeug befinden, wenn es durch Wagenheber abgestützt wird.

Ansatzpunkte

Ansatzpunkte des Fahrzeugs zum Anheben mit einem Wagenheber.

Warnung

Wenn das Fahrzeug mit einem Werkstattheber angehoben wird, sind dessen mitgelieferte Anweisungen zu befolgen. Achten Sie genau auf die Platzierung des Wagenhebers, damit das Fahrzeug während des Hebens nicht abrutschen kann. Achten Sie darauf, dass der Wagenheberkopf mit einer Gummiauflage versehen ist, damit das Fahrzeug festen Halt hat und nicht beschädigt wird. Verwenden Sie Stützböcke o.ä. wenn das Fahrzeug angehoben ist.

Fahrzeug mit Wagenheber anheben

Lesen Sie vor Beginn der Arbeiten alle Schritte der Anleitung durch. Legen Sie vor Anheben des Fahrzeugs die benötigten Werkzeuge bereit.

1 Schalten Sie die Warnblinkanlage ein, wenn das Fahrzeug in belebter Umgebung angehoben werden muss.

Stellen Sie das Warndreieck auf.

2 Die Feststellbremse aktivieren. Legen Sie Schaltstellung P ein.

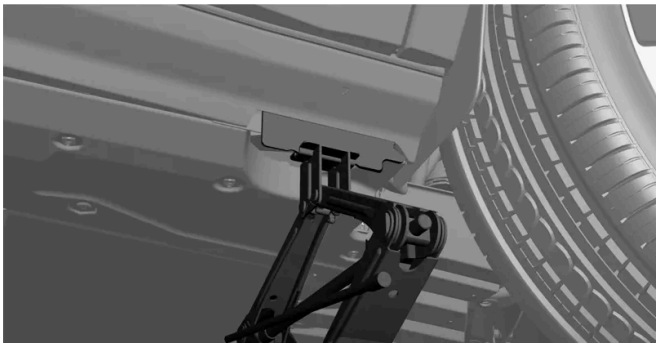
3 Legen Sie Klötze vor und hinter die Räder, die auf dem Boden bleiben sollen. Dazu beispielsweise ausreichend starke Holzklötze oder große Steine verwenden.

4 Stellen Sie den Wagenheber unter einen der Ansatzpunkte des Fahrzeugs, so dass die Kurbel rechtwinklig vom Fahrzeug herausragt.

Die Position der Ansatzpunkte ist mit dreieckigen Pfeilen entlang der unteren Seitenkante des Fahrzeugs markiert. Hinter den Markierungen befinden sich Aussparungen für den Kopf des Wagenhebers.

5 Vergewissern Sie sich, dass der Wagenheber fest auf ebenem, festem Boden steht und dass die Oberfläche nicht rutschig ist.

6 Den Wagenheber hochkurbeln, bis Kontakt mit dem Hebepunkt des Fahrzeugs besteht. Achten Sie darauf, dass die Kante des Ansatzpunkts in der Aussparung im Wagenheberkopf liegt.



7 Vergewissern Sie sich, dass der Wagenheber vollständig vertikal und senkrecht zur Fahrzeugseite steht.

> Das Fahrzeug kann nun angehoben werden.

8 Heben Sie das Fahrzeug nur so hoch an, wie es für die auszuführenden Arbeiten erforderlich ist.

Senken Sie das Fahrzeug nach Abschluss der Arbeiten sofort mit dem Wagenheber ab.

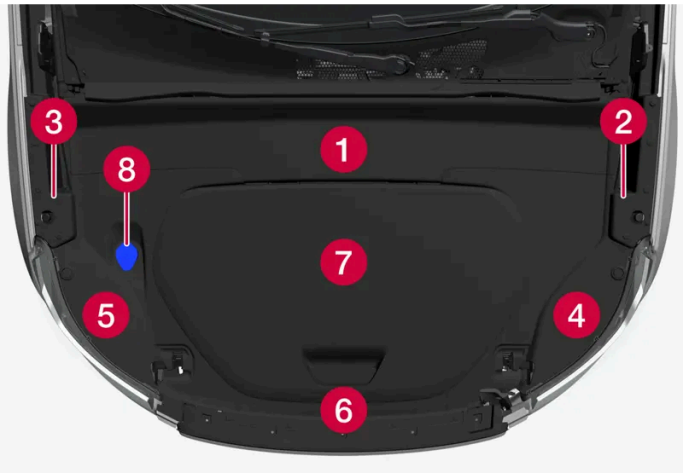
Wenn der Wagenheber* nicht verwendet wird, empfiehlt es sich, ihn vor Feuchtigkeit und Schmutz geschützt im Fahrzeug aufzubewahren.

* Optie/accessoire.

19.15. Abdeckungen unter der Frontklappe lösen

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Um Zugang zu bestimmten Komponenten zu bekommen, wie z. B. Sicherungen und Ladepunkte für die Starthilfe, können eine Reihe von Schutzabdeckungen im Stauraum unter der Frontklappe entfernt werden.



Lage verschiedener Abdeckungen und Teile unter der Frontklappe.

1. Abdeckung A: Zugang zum Minus-Ladepunkt für die Starthilfe.
2. Abdeckung B
3. Abdeckung C
4. Abdeckung D: Zugang zum Minus-Ladepunkt für die Starthilfe und zu den Sicherungen unter der Frontklappe.
5. Abdeckung E
6. Abdeckung F
7. Klappe des Staufachs unter der Frontklappe
8. Deckel zum Auffüllen von Scheibenreinigungsflüssigkeit

Wichtig

Lösen Sie die Verkleidungen im Bereich des Staufachs unter der Haube nur, wenn dies in der Betriebsanleitung ausdrücklich angewiesen ist. Wenden Sie sich bei Problemen oder Wartungsbedarf an eine Werkstatt – empfohlen wird eine Volvo-Vertragswerkstatt.

Wichtig

Die Abdeckungen dienen dem Schutz der dahinter liegenden Komponenten - bringen Sie die Abdeckungen wieder vollständig an, bevor das Fahrzeug gefahren wird.

Warnung

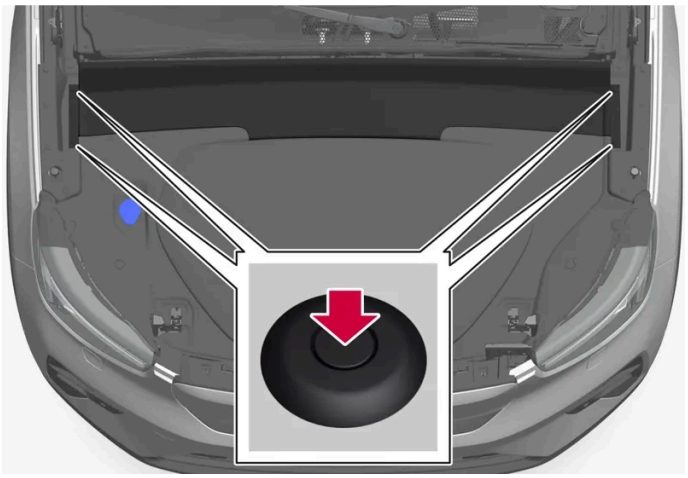
Einige Bauteile des Fahrzeugs werden mit Hochspannung betrieben, was bei falscher Handhabung sehr gefährlich sein kann. Nichts berühren, das nicht eindeutig in der Betriebsanleitung beschrieben ist.

Die Abdeckungen sind mit Stopfen fixiert. Sie lassen sich lösen, indem Sie z. B. mit einem Schraubendreher oder Stift den Sicherungsstift in der Mitte des Stopfens hineindrücken. Wenn der Stift weit genug hineingedrückt ist, lässt sich der Stopfen herausziehen. Vermeiden Sie es, den Stift vollständig durch den Stopfen hindurchzuschieben, da er sich hierbei lösen und zwi-

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

schen andere Bauteile fallen kann. Wenn der Stopfen beim Wiederanbringen der Abdeckung festgemacht werden soll, wird der Sicherungsstift ganz herausgezogen. Wenn der Stopfen im Montageloch eingesetzt ist, kann der Sicherungsstift wieder angedrückt werden, wodurch die Abdeckung befestigt wird.

Die Schutzabdeckungen überlappen einander in einer bestimmten Reihenfolge, die bei der Entfernung oder Wiederanbringung eingehalten werden muss. Um die Abdeckungen zu lösen, führen Sie folgende Schritte durch:



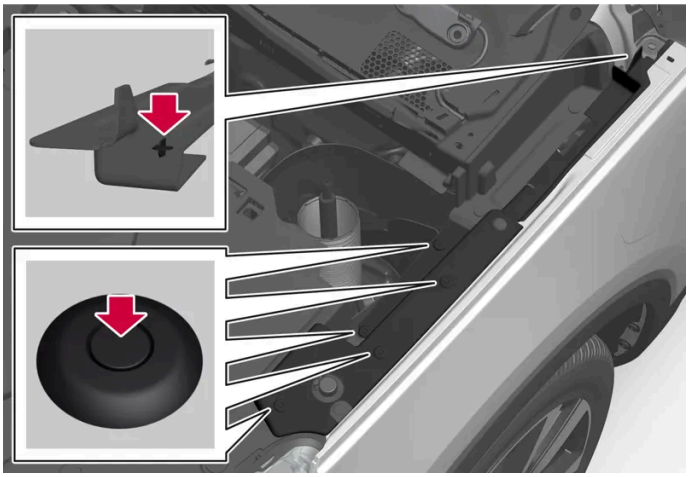
Lage der Stopfen für Abdeckung A.

Abdeckung A

1. Lösen Sie die 4 markierten Befestigungsstopfen der Abdeckung, indem Sie deren Sicherungsstifte leicht hineindrücken.
2. Jetzt wird die Abdeckung noch von verborgenen Schnappverschlüssen gehalten. Heben Sie die Abdeckung vorsichtig ab, bis sich die Verschlüsse lösen.

> Anschließend kann die Abdeckung vollständig abgenommen werden. Nun haben Sie Zugang zum Minus-Ladepunkt und zu den Abdeckungen B und C. Abdeckung B muss abmontiert werden, um zu Abdeckung D zu gelangen, unter der sich der Plus-Ladepunkt und die Sicherungen unter der Frontklappe befinden.

Zur erneuten Montage der Abdeckungen den Sicherungsstift vollständig herausziehen und wieder hineindrücken, wenn sich die Stopfen in ihren Montagelöchern befinden. Achten Sie sorgfältig darauf, dass sich die Schnappverschlüsse in der richtigen Stellung befinden, bevor die Abdeckung in die Montageposition gedrückt wird.



Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

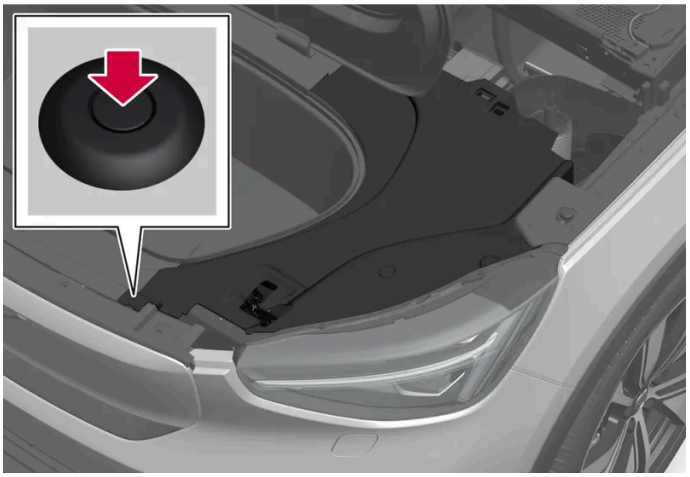
Positionen der Stopfen von Abdeckung B. Abdeckung C ist im Vergleich zu Abdeckung B spiegelverkehrt.

Abdeckung B/C

1. Montieren Sie zunächst Abdeckung A gemäß der vorstehenden Anleitung.
2. Lösen Sie die 5 markierten Stopfen.

> Die Abdeckung ist gelöst und kann vollständig herausgehoben werden. Dadurch haben Sie Zugriff auf die Stopfen, mit denen Abdeckung D oder E befestigt ist (je nach Seite). Um Zugang zum Plus-Ladepunkt und zu den Sicherungen unter der Frontklappe zu bekommen, muss Abdeckung D abgenommen werden.

Zur erneuten Montage der Abdeckungen den Sicherungsstift vollständig herausziehen und wieder hineindrücken, wenn sich die Stopfen in ihren Montagelöchern befinden. Am hinteren Ende der Abdeckung befindet sich eine Haltenase, mit der sie nach dem Einpassen in die Öffnung fixiert ist.



Positionen der Stopfen von Abdeckung D. Abdeckung E ist im Vergleich zu Abdeckung D spiegelverkehrt.

Abdeckung D/E

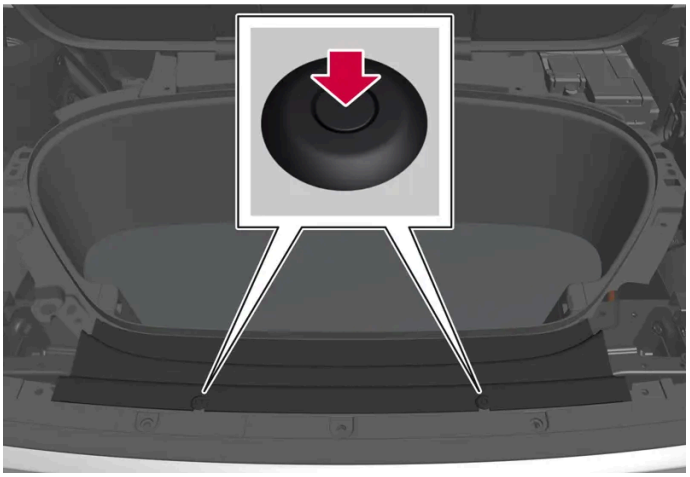
1. Montieren Sie zunächst die Abdeckungen A und je nach Seite B oder C ab und öffnen Sie dann die Klappe des Staufachs unter der Frontklappe (7).
2. Den markierten Stopfen lösen. Um Abdeckung E abzumontieren, muss auch der Deckel des Behälters mit der Scheibenreinigungsflüssigkeit (8) abgenommen werden.
3. Jetzt wird die Abdeckung noch von verborgenen Schnappverschlüssen gehalten. Heben Sie die Abdeckung vorsichtig ab, bis sich die Verschlüsse lösen.

> Die Abdeckung ist gelöst und kann vollständig herausgehoben werden. Unter Abdeckung D befinden sich auch der Plus-Ladepunkt und die Sicherungen unter der Frontklappe.

Zur erneuten Montage der Abdeckungen den Sicherungsstift vollständig herausziehen und wieder hineindrücken, wenn sich die Stopfen in ihren Montagelöchern befinden. Achten Sie sorgfältig darauf, dass sich die Schnappverschlüsse in der richtigen

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Stellung befinden, bevor die Abdeckung in die Montageposition gedrückt wird.



Lage der Stopfen für Abdeckung F.

Abdeckung F

1 Demontieren Sie zunächst die Abdeckungen A, B, C, D und E.

2 Lösen Sie die 2 markierten Stopfen.

3 Jetzt wird die Abdeckung noch von verborgenen Schnappverschlüssen gehalten. Heben Sie die Abdeckung vorsichtig ab, bis sich die Verschlüsse lösen.

> Die Abdeckung ist gelöst und kann vollständig herausgehoben werden.

Zur erneuten Montage der Abdeckungen den Sicherungsstift vollständig herausziehen und wieder hineindrücken, wenn sich die Stopfen in ihren Montagelöchern befinden. Achten Sie sorgfältig darauf, dass sich die Schnappverschlüsse in der richtigen Stellung befinden, bevor die Abdeckung in die Montageposition gedrückt wird.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

20. Technische Daten

20.1. Maße und Gewichte

20.1.1. Zuggewichte und Stützlast

Zuggewichte und Stützlast für die Fahrt mit einem Anhänger sind den Tabellen zu entnehmen.

Max.-Gewicht gebremster Anhänger

> **Hinweis**
>
> Beim Ziehen von Anhängern mit einem Gewicht über 1.800 kg empfiehlt sich ein Schwingungsdämpfer für die Anhängerkupplung.

Gebremster Anhänger	Twin Motor	Single Motor
Max.-Gewicht (kg)	1800	1500
Max. Stützlast auf der Anhängevorrichtung (kg)	100	100

> **Wichtig**
>
> Beim Fahren mit Anhänger darf das Gesamtgewicht des Fahrzeugs (einschließlich Stützlast) um maximal 100 kg (220 lbs) überschritten werden, sofern die Geschwindigkeit 100 km/h (62 mph) nicht übersteigt. Die im jeweiligen Land geltenden gesetzlichen Vorschriften zu Höchstgeschwindigkeit usw. der Fahrzeugkombination sind einzuhalten.

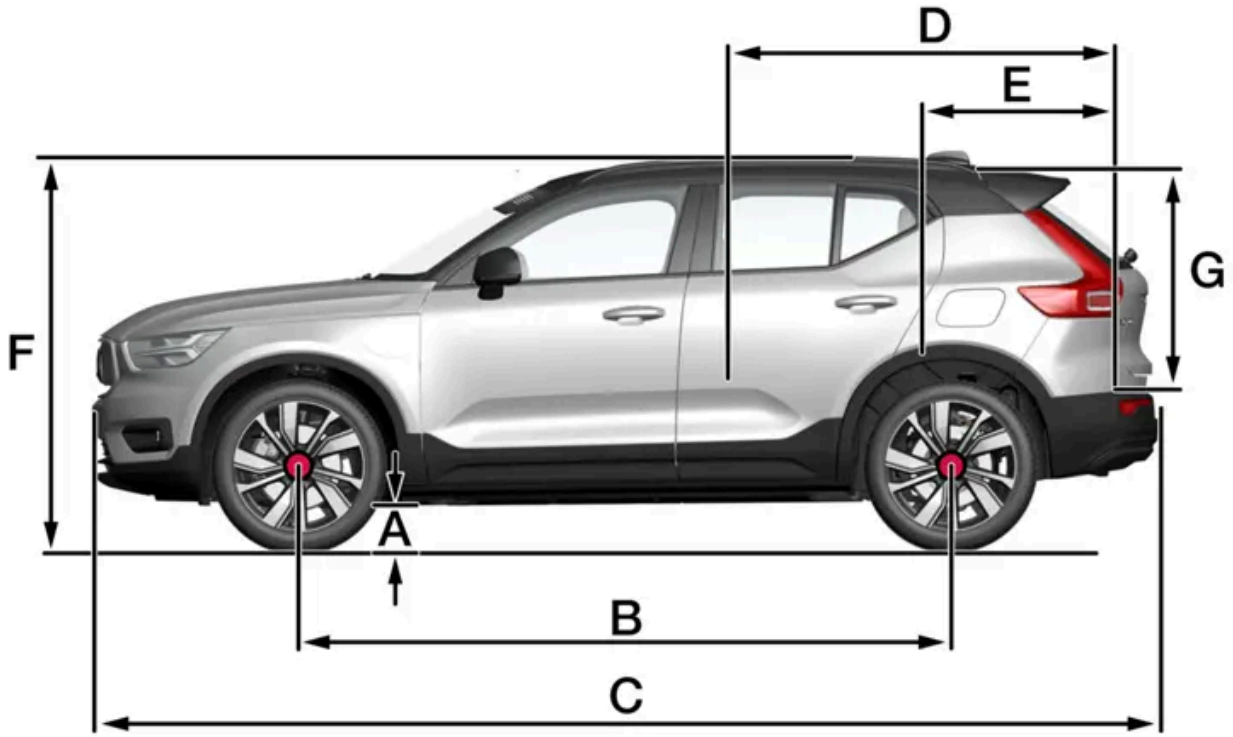
> **Hinweis**
>
> Wenn die Gewichtsdaten in der Tabelle fehlen, werden sie zu einem späteren Zeitpunkt ergänzt.

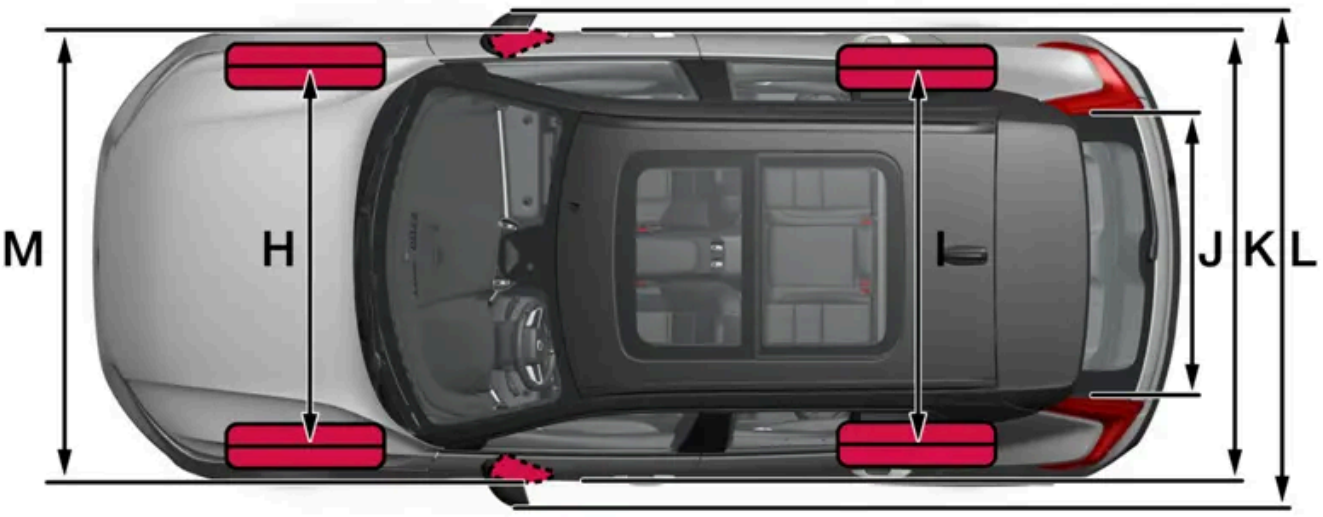
Max.-Gewicht ungebremster Anhänger

Ungebremster Anhänger	
Max.-Gewicht (kg)	750
Max. Stützlast auf der Anhängevorrichtung (kg)	50

20.1.2. Maße

Die Maße des Fahrzeugs für Länge, Höhe usw. stehen in der Tabelle.





Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

	Maße	mm	Zoll
A	Bodenfreiheit[1]	175	6,9
B	Radstand	2702	106,4
C	Länge	4440	174,8
D	Ladelänge, Boden, umgeklappter Sitz	1670	65,7
E	Ladelänge, Boden	887	34,9
F	Höhe[2]	1647	64,8
G	Ladehöhe	733	28,9
H	Spurweite vorn[3]	1598–1601	62,9–63,0
I	Spurweite hinten[3]	1603–1608	63,1–63,3
J	Ladebreite, Boden	1059	41,7
K	Breite	1873 (1863[4])	73,7 (73,3[4])
L	Breite inkl. ausgeklappte Rückspiegel	2034	80,1
M	Breite inkl. eingeklappte Rückspiegel	1938	76,3

[1] Bei Leergewicht plus 1 Person (kann je nach Reifengröße, Fahrgestellausführung usw. leicht variieren).

[2] Einschließlich Dachantenne, bei Leergewicht +1 Person.

[3] Je nach Felgengröße.

[4] Karosseriebreite.

20.1.3. Gewichte

Das maximale Gesamtgewicht und weitere Informationen können auf einem Aufkleber im Fahrzeug abgelesen werden.

Das Leergewicht umfasst den Fahrer sowie sämtliche Öle und Flüssigkeiten.

Das Gewicht von Insassen und montierter Zusatzausrüstung sowie die Stützlast bei angekuppeltem Anhänger wirken sich auf die mögliche Gesamtzuladung aus und sind nicht im Leergewicht enthalten.

Zulässige Zuladung = zulässiges Gesamtgewicht – Leergewicht.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

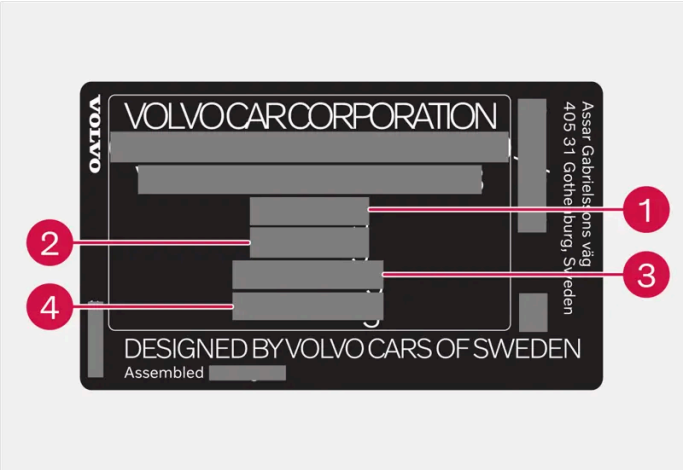
Das dokumentierte Leergewicht trifft auf das Fahrzeug in der Basisausführung zu - d.h. auf ein Fahrzeug ohne Sonderausrüstung oder Optionen. Dies bedeutet für jede Option, die hinzugefügt wird, dass sich die Nutzlast des Fahrzeugs entsprechend dem Gewicht der Option verringert.

Beispiele für Optionen, die die Nutzlast verringern, sind verschiedene Ausstattungslinien sowie andere Optionen wie Anhängerkupplung, Lastenträger, Dachbox, Audioanlage, Zusatzscheinwerfer, Schutzgitter, Teppiche, Laderaumabdeckung, elektrisch verstellbare Sitze usw.

Das Leergewicht Ihres Fahrzeugs lässt sich auf zuverlässige Weise auf einer Waage ermitteln.

Warnung

Die Fahreigenschaften des Fahrzeugs verändern sich je nach Zuladung und Verteilung des Ladegutes.



Der Aufkleber befindet sich an der Türsäule und ist sichtbar, wenn die rechte Fondtür geöffnet wird.

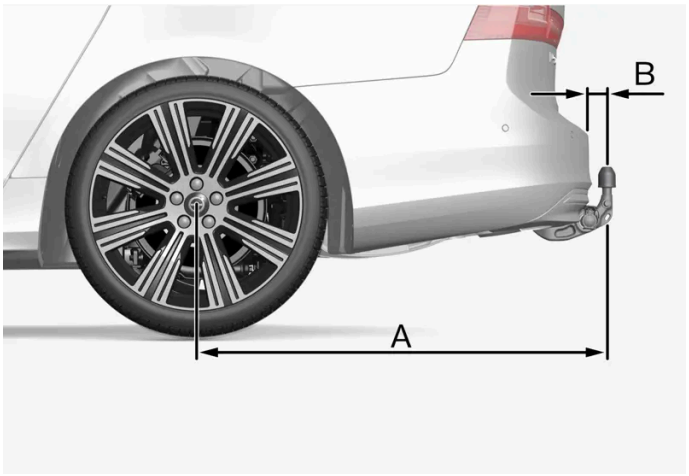
1. Max. Gesamtgewicht
2. Max. Zuggewicht (Fahrzeug + Anhänger)
3. Max. Vorderachslast
4. Max. Hinterachslast

Max. Zuladung: siehe Zulassungspapiere.

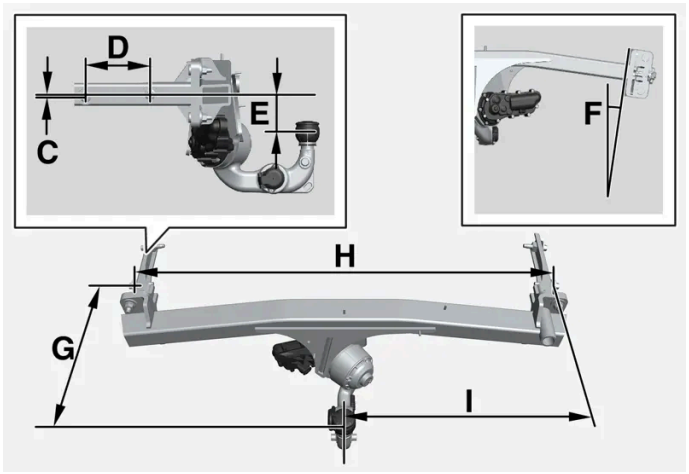
Max. Dachlast: 75 kg.

20.1.4. Technische Daten für die Anhängerkupplung*

Maße und Befestigungspunkte der Anhängerkupplung.



Die Abbildung ist beispielhaft und kann je nach Fahrzeugmodell variieren.



Abmessungen, Befestigungspunkte in mm (Zoll)	
A	939 (37)
B	72 (2,8)
C	6 (0,24)
D	145 (5,7)
E	88 (3,5)
F	Der Seitenbalken hat eine 8-Grad-Neigung.
G	353 (13,9)
H	1048 (41,3)
I	524 (20,6)

* Optie/accessoire.

20.2. Technische Daten des Elektromotors

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

20.2.1. Technische Daten des Elektroantriebs

Twin Motor wird durch zwei elektrische Motoren angetrieben (Front und Heck), Single Motor wird durch einen elektrischen Motor (Heck) angetrieben.

Elektrischer Antriebsmotor

			Twin Motor Performance (E400V19)	**Twin Motor** (E400V12)	**Single Motor Extended Range** (E400V8)	**Single Motor** (E400V16)	**Single Motor** (E400V23)
Vorn	**Elektromotortyp**		Asynchronmotor	Asynchronmotor	–	–	–
	Elektromotormodell		DAEAB	DAEAC	–	–	–
	Max. Leistung, Elektromotor	kW	135	110	–	–	–
		PS	184	150	–	–	–
	Max. Drehmoment, Elektromotor	Nm	250	250	–	–	–
Hinten	**Elektromotortyp**		Synchronmotor und Dauermagnet	Synchronmotor und Dauermagnet	Synchronmotor und Dauermagnet	Synchronmotor und Dauermagnet	Synchronmotor und Dauermagnet
	Elektromotormodell		CCEDF	CCEDF	CCJDG	CCADE	CCDDE
	Max. Leistung, Elektromotor	kW	190	190	185	175	175
		PS	258	258	252	238	238
	Max. Drehmoment, Elektromotor	Nm	420	420	420	420	420
Insgesamt	**Max. Leistung, Fahrzeug**	kW	325	300	185	175	175
		PS	442	408	252	238	238
	Max. Drehmoment, Fahrzeug	Nm	670	670	420	420	420

Hinweis

Es sind nicht alle Varianten von Elektromotoren auf allen Märkten verfügbar.

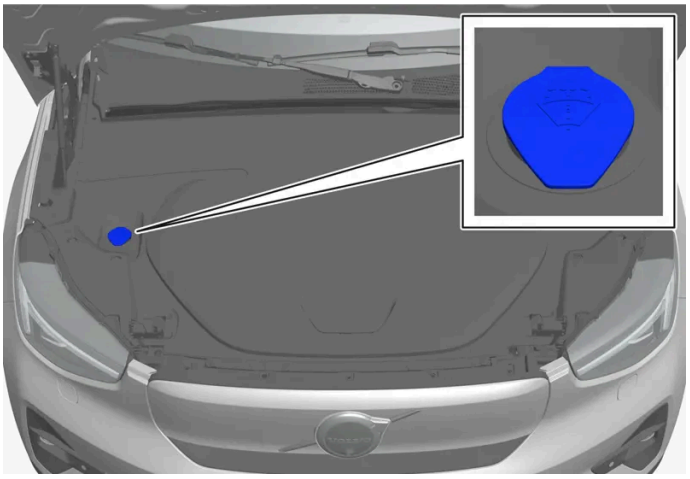
Hinweis

Wenn die Elektromotordaten in der Tabelle fehlen, werden sie zu einem späteren Zeitpunkt ergänzt.

20.3. Technische Daten zu Flüssigkeiten und Schmiermitteln

20.3.1. Waschflüssigkeit nachfüllen

Scheibenreinigungsflüssigkeit dient der Reinhaltung von Scheinwerfern sowie Windschutzscheibe und Heckfenster. Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt muss die Scheibenreinigungsflüssigkeit mit Frostschutz versehen sein.



Hinweis

Wenn im Behälter noch ca. 1 Liter (1qt) Scheibenreinigungsflüssigkeit vorhanden ist, wird die Meldung **Wascherflüssigkeit nachfüllen Niedriger Füllstand** in Verbindung mit dem Symbol auf dem Fahrerdisplay angezeigt.

Wenn die Benachrichtigung **Wascherflüssigkeit nachfüllen Niedriger Füllstand** zusammen mit dem Symbol im Fahrerdisplay angezeigt wird, sollte Scheibenreinigungsflüssigkeit nachgefüllt werden.

1. Die Haube mit dem Griff im Fahrzeuginnenraum und danach mit dem Griff unter der Vorderkante der Haube öffnen.
2. Verschluss des Scheibenreinigungsflüssigkeitsbehälters öffnen.

   Scheibenreinigungsflüssigkeit wird in den Behälter mit blauem Deckel eingefüllt. Dieser Behälter enthält den Scheibenreiniger für Windschutzscheibe, Heckscheibe und Scheinwerfer*.
3. Scheibenreinigungsflüssigkeit so lange nachfüllen, bis der Behälter voll ist.
4. Den Verschluss zum Scheibenreinigungsflüssigkeitsbehälter wieder schließen und dann die Haube schließen.

Vorgeschriebene Qualität: Von Volvo empfohlene Scheibenwaschflüssigkeit - mit Frostschutz bei kalter Witterung und Temperaturen unter dem Gefrierpunkt.

Wichtig

Volvo Original-Scheibenreinigungsflüssigkeit oder entsprechendes Produkt mit dem empfohlenen pH-Wert zwischen 6 und 8 in gebrauchsfertiger Mischung (z. B. 1:1 mit neutralem Wasser) verwenden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> **Wichtig**
>
> Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt ist Scheibenreinigungsflüssigkeit mit Frostschutz zu verwenden, damit die Flüssigkeit in der Pumpe, im Behälter oder in den Schläuchen nicht gefriert.

Füllmenge

- Fahrzeuge **mit** Scheinwerferwaschanlage: 5,5 Liter (5.8 qts).
- Fahrzeuge **ohne** Scheinwerferwaschanlage: 3,5 Liter (3.7 qts).

* Optie/accessoire.

20.3.2. Technische Daten Klimaanlage

In der Klimaanlage werden ein freonfreies Kältemittel (R1234yf) und Kompressoröl eingesetzt. Informationen zum Kältemittel finden sich auf einem Aufkleber an der Unterseite der Frontklappe.

Aufkleber

Aufkleber bei R1234yf

Symbolerklärung Aufkleber R1234yf

Symbol	Bedeutung
	Vorsicht
	Mobile Klimaanlage (MAC)
	Schmiermitteltyp
	Wartungsarbeiten am Klimaanlagensystem (MAC) sind nur durch ausgebildete und zertifizierte Mechaniker durchzuführen
	Brandgefährliches Kältemittel

Kältemittel R1234yf

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Kältemittelmenge ist auf dem Aufkleber an der Unterseite der Frontklappe angegeben.

1 Kältemittelmenge.

> **Warnung**
>
> In der Klimaanlage befindet sich das mit Druck beaufschlagte Kältemittel R1234yf. Gemäß SAE J2845 (Technician Training for Safe Service and Containment of Refrigerants Used in Mobile A/C System) dürfen Wartungs- und Reparaturarbeiten an Kältemittelanlagen zwecks Gewährleistung der Systemsicherheit nur von geschulten und zertifizierten Technikern durchgeführt werden.

Kompressoröl

Füllmenge	Vorgeschriebene Qualität
110 ml (3,87 fl. oz.) [1] 260 ml (9,15 fl. oz.) [2]	POE V68

Verdampfer

> **Wichtig**
>
> Der Verdampfer der Klimaanlage darf keinesfalls repariert oder gegen einen früher eingesetzten Verdampfer ausgetauscht werden. Der neue Verdampfer muss gemäß SAE J2842 zertifiziert und gekennzeichnet sein.

[1] Gilt für Fahrzeuge ohne Wärmepumpe.

[2] Gilt für Fahrzeuge mit Wärmepumpe.

20.3.3. Technische Daten Bremsflüssigkeit

Die Bremsflüssigkeit ist das Medium in einer hydraulischen Bremsanlage, das verwendet wird, um Druck, z. B. von einem Bremspedal auf einen Hauptbremszylinder, zu übertragen, der wiederum auf den Bremssattel wirkt.

Vorgeschriebene Qualität: Volvo Original oder gleichwertige Flüssigkeit, entsprechend einer Kombination aus Dot 4, 5.1 und ISO 4925 Klasse 6.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Zum Nachfüllen oder Wechseln der Bremsflüssigkeit wird empfohlen, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

20.4. Technische Daten zu Rädern und Reifen

20.4.1. Zugelassener Reifendruck

Der zugelassene Reifendruck ist der Tabelle zu entnehmen.

Hinweis

Nicht alle Motoren, Reifen oder Kombinationen sind uneingeschränkt auf allen Märkten erhältlich.

Reifengröße	Geschwindigkeit	Zuladung, 1–3 Personen		Max. Zuladung		ECO-Druck[1]
		Vorn kPa (psi)[2]	Hinten kPa (psi)	Vorn kPa (psi)	Hinten kPa (psi)	Vorn/hinten kPa (psi)
235/50 R19 255/45 R19 235/45 R20 255/40 R20	0-180 km/h (0-112 mph)	280 (41)	280 (41)	280 (41)	280 (41)	280 (41)
Temporary Spare Tyre	max. 80 km/h (max. 50 mph)	420 (60)	420 (60)	420 (60)	420 (60)	420 (60)

Wichtig

Vorder- und Hinterräder dürfen nicht gegeneinander vertauscht werden.

[1] Wirtschaftliches Fahren.

[2] In bestimmten Ländern kommt zusätzlich zur SI-Einheit Pascal die Einheit bar vor: 1 bar = 100 kPa.

20.4.2. Zugelassene Rad- und Reifengrößen

In bestimmten Ländern gehen nicht alle zugelassenen Größen aus den Zulassungspapieren oder anderen Papieren hervor. Die nachstehende Tabelle zeigt alle zugelassenen Kombinationen von Felgen und Reifen.

Vorn:	235/50 R19 7,5x19x50,5	235/45 R20 8x20x50,5

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinten:	255/45 R19 8,5x19x56	255/40 R20 9x20x58,5

> **Wichtig**
>
> Vorder- und Hinterräder dürfen nicht gegeneinander vertauscht werden.

20.4.3. Niedrigster zugelassener Lastindex und Geschwindigkeitsklasse für Reifen

Aus der Tabelle unten geht der niedrigste zulässige Lastindex (LI) und die niedrigste zulässige Geschwindigkeitsklasse (SS) für Reifen hervor.

Niedrigster zugelassener Lastindex (LI) [1]	100
Niedrigste zugelassene Geschwindigkeitsklasse (SS) [2]	H

[1] Der Lastindex des Reifens muss mindestens gleich oder höher sein als in der Tabelle angegeben.

[2] Die Geschwindigkeitsklasse des Reifens muss mindestens gleich oder höher sein als in der Tabelle angegeben.

20.5. Technische Daten der Lampen

Technische Daten für auszuwechselnde Glühlampen.
Wenden Sie sich bei anderen defekten Lampen als Glühlampen an eine Werkstatt [1]. Wenn bei LED [2]-Leuchten eine Störung auftritt, wird meistens das gesamte Leuchtenmodul ausgetauscht.

Funktion	W [3]	Typ
Blinkerleuchten hinten	21	PY21W
Bremsleuchten	21	H21W LL
Nebelschlussleuchte	21	H21W LL

[1] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

[2] Leuchtdiode (Light Emitting Diode)

[3] Watt

20.6. Zertifizierte Reichweiten- und Stromverbrauchswerte

Reichweite und Stromverbrauch des Fahrzeugs hängen von verschiedenen Faktoren ab. Die Voraussetzungen für optimale Reichweiten- und Stromverbrauchswerte sind je nach Betriebsbedingungen unterschiedlich. Die zertifizierten Reichweitenwerte sind nicht als Prognose zu verstehen. Die der Zertifizierung zugrunde liegenden Werte stammen aus speziellen Fahrzyklen (siehe unten) und dienen vor allem der Vergleichbarkeit verschiedener Fahrzeuge.
Die Tabellenwerte wurden gemäß WLTP-Verfahren (Worldwide Harmonized Light-Duty Vehicles Test Procedure) erhoben, einer internationalen Testmethode für Pkw unter Laborbedingungen.

	Erklärung
range	Zertifizierte mögliche Reichweite des Fahrzeugs („bis zu“) in km. Der Wert ist nicht als zu erwartende Reichweite zu verstehen und unter normalen Fahrbedingungen schwer zu erreichen.
	Innenstadt und Vorort
	Mittelwert aus allen Phasen des Fahrzyklus (Innenstadt, Vorort, Landstraße und Autobahn)
EC	Zertifizierter Stromverbrauch des Fahrzeugs (kWh/100km). Hierbei handelt es sich um einen Mittelwert aus allen Phasen des Fahrzyklus (Innenstadt, Vorort, Landstraße und Autobahn).
	Mindestwert
	Höchstwert

Hinweis

Wenn die Daten zu Stromverbrauch und Reichweite in der Tabelle fehlen, werden sie zu einem späteren Zeitpunkt ergänzt.

		EC	range	
Twin Motor Performance (E400V19)		17,6	717	538
		19,4	663	485
Twin Motor (E400V12)		17,5	720	539
		19,4	663	485

		EC	range	
Single Motor Extended Range (E400V8)		16,6	804	576
		18,4	734	520
Single Motor (E400V16)		16,6	672	476
		18,3	637	435
Single Motor (E400V23)		17,1	646	479
		18,7	609	435

Die Tabellenwerte zur Reichweite im Elektrobetrieb und zum Stromverbrauch basieren auf speziellen Fahrzyklen (siehe unten). Je nach Ausstattung kann das Fahrzeuggewicht höher sein. Neben der Beladung des Fahrzeugs kann auch dies dazu führen, dass die Reichweite sinkt und der Stromverbrauch steigt. Laut WLTP erzielt das Fahrzeug je nach Ausstattungsniveau unterschiedliche Reichweiten im Elektrobetrieb. In vielen Märkten sind die spezifischen Reichweiten im Elektrobetrieb Ihres Fahrzeugs in den Zulassungspapieren aufgeführt.

Viele Faktoren können dazu beitragen, dass die Reichweite unter und der Stromverbrauch über den Tabellenwerten liegt. Zum Beispiel:

- Eventuelle Sonderausstattung, die das Fahrzeuggewicht oder den Luftwiderstand erhöht.
- Individuelle Fahrweise.
- Mit anderen als den in der Grundausstattung serienmäßig montierten Reifen kann der Rollwiderstand erhöht sein.
- Höhere Geschwindigkeiten bringen einen höheren Luftwiderstand mit sich.
- Straßen- und Verkehrsverhältnisse, Witterung und Fahrzeugzustand.

WLTP-Standard

Das WLTP-Verfahren (Worldwide Harmonized Light-Duty Vehicles Test Procedure) ist ein Standard zur Berechnung der Verbrauchswerte des Fahrzeugs. Der WLTP-Standard spiegelt die durchschnittlichen Fahrverhältnisse unter alltäglichen Bedingungen wider. Im Vergleich zum vorher eingesetzten Verfahren NEDC berücksichtigt der WLTP-Standard neben einer größeren Spanne von Verkehrsverhältnissen und Geschwindigkeiten auch die Ausstattung und Gewichtsklasse des Fahrzeugs. Optionales Zubehör, das sich auf die elektrische Reichweite auswirken kann (z. B. Klimaanlage, Sitzheizung usw.), bleibt während der Testfahrt abgeschaltet. Der neue Standard soll realistischere Werte zur elektrischen Reichweite liefern. Die Werte geben nicht die tatsächliche Reichweite im Elektrobetrieb bei normaler Fahrzeugnutzung an, sondern dienen beim Vergleich verschiedener Modelle als Referenzgröße.

Arten von Fahrzyklen

Ein Fahrzyklus soll eine realistische, durchschnittliche Autofahrt simulieren. Der Standard umfasst vier verschiedene Arten von Fahrzyklen. Die vier verschiedenen Fahrzyklen sind:

- **Innenstadt** – Fahren mit niedriger Geschwindigkeit
- **Vorort** - Fahren mit mittlerer Geschwindigkeit
- **Landstraße** – Fahren mit hoher Geschwindigkeit
- **Autobahn** – Fahren mit sehr hoher Geschwindigkeit.

Für jeden Fahrzyklus gelten bestimmte Bedingungen, wie z. B. Geschwindigkeit, Dauer oder Strecke.

20.7. Typenbezeichnungen

Auf den Aufklebern im Fahrzeug finden Sie Angaben wie Fahrgestellnummer, Typenbezeichnung, Farbcode usw.

Anordnung der Aufkleber

Die Abbildung ist thematisch - je nach Markt und Modell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Bei Fragen an Ihren Volvo-Händler oder bei der Bestellung von Ersatzteilen und Zubehör ist es von Vorteil, wenn Sie die Typenbezeichnung des Fahrzeugs und die Fahrgestellnummer angeben können.

1 Beschilderung für Typenbezeichnung, Fahrgestellnummer, zulässige Höchstgewichte, Farbcode Exterieur und Typen-Zulassungsnummer. Der Aufkleber befindet sich an der Türsäule und ist sichtbar, wenn die rechte Fondtür geöffnet wird.

2 Aufkleber für Klimaanlagen mit dem Kältemittel R1234yf. Der Aufkleber befindet sich auf der Unterseite der Frontklappe.

3 Beschilderung für die Fahrzeug-Identifizierungsnummer - VIN (Vehicle Identification Number). Der Aufkleber befindet sich im oberen linken Bereich des Armaturenbretts und ist durch die Windschutzscheibe sichtbar.

In den Zulassungspapieren des Fahrzeugs sind weitere Informationen zum Fahrzeug zu finden.

Hinweis

Die in der Betriebsanleitung gezeigten Schilder erheben keinen Anspruch auf eine exakte Abbildung der Schilder im Fahrzeug. Der Zweck liegt darin, zu zeigen, wie die Schilder aussehen und wo ungefähr sie im Fahrzeug angebracht sind. Die Information, die für Ihr Fahrzeug gilt, befindet sich auf dem entsprechenden Schild im Fahrzeug.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.